SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Archiv Stadt Görlitz
Nr. 62

98/79
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK DER WISSENSCHAFTEN

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz
Winterspielzeit 1905/06

Schiller, Friedrich v.	Wallensteins Lager DiePiccolomini
Schiller, Friedrich v.	Wallensteins Tod
Wolzogen, Ernst v.	Ein unbeschriebenes Blatt
Meyer-Förster, Wilhelm	Der Vielgeprüfte
Sardou, Viktorien	Madame Sans-Gene
Wolzogen, Ernst v. Schumann, William	Die Kinder der Exzellenz
Ohorn, Anton	Die Brüder von St. Bernhard
Shakespeare, William	Othello der Mohr von Venedig
Shakespeare, William	Viel Lärm um Nichts
Birch-Pfeiffer, Charlotte	Die Grille
Goethe, Wolfgang v.	Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand
Ibsen, Henrik	Die Stützen der Gesellschaft
Paulton, Harry Paulton, E. A.	Niobe
Blumenthal, Oskar	Der Schwur der Treue
Schiller, Friedrich v.	Wilhelm Tell
Schönthan, Franz v.	Klein Dorrit
Schiller, Friedrich v.	Die Jungfrau von Orleans
Wildenbruch, Ernst v.	Die Haubenlerche
Benedix, Roderich	Der Störenfried Die Dienstboten
Sudermann, Hermann	Stein unter Steinen
Schönthan, Franz v. Kadelburg, Gustav	Die berühmte Frau
Shakespeare, William	Antonius und Kleopatra
Bial, R.	Ehrliche Arbeit
Valabrique Hennequin	Platz den Frauen
Sardou, Viktorien	Fedora
Rohmann, Ludwig	Die alte Geschichte
Görner, E. A.	Sneewittchen und die Zwerge
Klapy, Michael	Rosenkranz und Güldenstern
Hebbel, Friedrich	Agnes Bernauer
Köhler, Bruno	Der Ehekäfig
Müller, Adolf	Lumpaci Vagabundus
Bloem, Walter	Schnapphähne
Shakespeare, William	Der Kaufmann von Venedig
Grillparzer, Franz	Des Meeres und der Liebe Wellen

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Philippi, Felix	Der Helfer
Gutzkow, Karl	Der Königsleutnant
Bial, R.	Der Registrator auf Reisen
Ibsen, Henrik	Die Frau vom Meer
Wildenbruch, Ernst v.	Der neue Herr
Wolters, Wilhelm	Sein Alibi
Moser, Gustav v.	Krieg im Frieden
Schönthan, Franz v.	
Sudraka	Vasantasena
Schillings, Max	Das Hexenlied
Arronge, Adolph La	Wohltätige Frauen
Dumas, Alexander	Francillon
Schiller, Friedrich v.	Phädra
Wildenbrandt, Adolf	Arria und Messalina
Ernst, Otto	Jugend von Heute
Strindberg, August	Totentanz Gastspiel der Strindberg-Tournee
Strindberg, August	Der Vampyr Gastspiel der Strindberg-Tournee
Kruse, H.	Standhafte Liebe
Moliere	Spitzbubenstreiche (Les Fourberies de Scapin)
Lessing, Gotthold Ephraim	Minna von Barnhelm
Moser, Gustav v.	Der Salontyroler
Lehmann, Jon	Das Lied vom braven Mann
Ibsen, Henrik	Die Wildente
Dohle, Conan	Sherlock Holmes
Bozenhard, Giletta v. Albert	
Sardou, Viktorien	Cyprienne
Wittenbauer, Ferdinand	Der Privatdozent
Wildenbruch, Ernst v.	Die Tochter des Erasmus
Kadelburg, Gustav	Der Weg zur Hölle
Halm, Friedrich	Der Fechter von Ravenna
Shakespeare, William	Der Widerspenstigen Zähmung
Goethe, Wolfgang v.	Faust
Arronge, Adolph La	Doktor Klaus
Ernst, Otto	Flachsmann als Erzieher
Schiller, Friedrich v.	Kabale und Liebe
Redwitz, Oskar	Philippine Welser
Sardou, Viktorien	Der letzte Brief
Wagner, Richard	Lohengrin
Flotow, Friedrich v.	Martha Oder Der Markt zu Richmond
Loetzing, Albert	Czaar und Zimmermann
Mozart, Wolfgang Amadeus	Don Juan

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Weber, Carl Maria v.	Der Freischütz
Thomas, Ambroise	Mignon
Auber, Daniel Francois	Fra Diavolo
Verdi, Giuseppe	Der Troubadour
Lortzing, Albert	Undine
Verdi, Giuseppe	Aida
Strauß, Johann	Die Fledermaus
Leoncavallo, Ruggiero	Der Bajazzo
Kreutzer, Conradin	Das Nachtlager von Granada
Bizet, Georges	Carmen
Gounod, Charles	Margarethe (Faust)
Wagner, Richard	Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg
Flotow, Friedrich v.	Alessandro Stradella
Mascagni, Pietro	Cavalleria Rusticana
Nicolai, Otto	Die lustigen Weiber von Windsor
Kienzl, Wilhelm	Der Evangelimann
Beethoven, Ludwig van	Fidelio
Mozart, Wolfgang Amadeus	Die Zauberflöte
Verdi, Giuseppe	Rigoletto

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 1. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Sonnabend den 23. September: Anfang 7½

Eröffnungs-Vorstellung.

Gastspiel

des Kgl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck

aus Dresden.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen, Waffen und Requisiten.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller. — Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Wachtmeister	von einem Terzky'schen Karabinier-Regiment	Hans Rau	
Trompeter		Edmund Paulsen	
Konstabler		Hermann André	
Erster Scharfschütz		Robert Rohde	
Zweiter Scharfschütz		Fritz Kießling	
Erster Holk'scher reitender Jäger		Guido Gräffner	
Zweiter Holk'scher reitender Jäger		Georg Schnell	
Buttler'scher Dragoner		Harry Liedtke	
Erster Arkebusier vom Regiment Tiefenbach		Karl Sternfels	
Zweiter Arkebusier vom Regiment Tiefenbach		Alfred Junge	
Kürassier von einem wallonischen Regiment		Johannes Denninger	
Kürassier von einem lombardischen Regiment		Hellmuth Berndsen	
Kroat		Ludwig Mantel	
Ulan		Gerhard Steinmeyer	
Rekrut		Adolf Schröder	
Bürger		Felix Seidel	
Bauer		Kurt Gühne	
Bauernknabe		Hanna Prost	
Kapuziner		William Gorday	
Soldatenschulmeister		Rudolf Rohrbeck	
Marketenderin		Margarete Burkhardt	
Eine Aufwärterin		Trude Edel	
Soldatenjunge		— — —	

Soldaten, Aufwärterinnen, Soldatenjungen, Zigeuner, Bergleute. — Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserl. Generalissimus im dreißigjährigen Kriege		* * *
Oktavio Piccolomini, Generalleutnant		Georg Schnell
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Reg.		Julius Dewald
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Reg.		Guido Gräffner
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter		Johannes Denninger
Isolani, General der Kroaten		William Gorday
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments		Kurt Gühne
Tiefenbach	Generale unter Wallenstein	Felix Seidel
Don Maradas		Adolf Schröder
Götz		Karl Sternfels
Colalto		Harry Liedtke
Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant		Robert Rohde
Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet		Edmund Paulsen
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin		Elly Gühne-Meeres
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter		Erna Manegg
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester		Lotte Horst
Ein Kornet		Harry Liedtke
Kellermeister des Grafen Terzky		Ludwig Mantel
Erster Page Wallensteins		Eveline Landing
Zweiter Page Wallensteins		Hanny Krüger
Page des Oktavio		Hanna Prost
Page des Terzky		Anna Kraft

* * * **Wallenstein** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem ersten Stück.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn Peter Rohrer entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn Peter von Bongardt in Köln am Rhein.

Gewöhnliche Preise:

Prozeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntag den 24. September 1905.

Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck.

Wallensteins Tod.

Wallenstein . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Piccolomini!

Wallensteins Lager.

Mit neuer Einrichtung in Costümen, Waffen und Decorationen.

Zum Dritten:

Das Lied vom Hohen Hermann Hugo Waldeck

Gastspiel

Theater-Notizen.

Sonntag den 23. September:

Hannerl 2 1/2

Montag: Zum Ersten:

Die Piccolomini!

Dienstag: Zum Zweiten:

Wallensteins Lager.

Mit neuer Einrichtung in Costümen, Waffen und Decorationen.

Mittwoch: Zum Dritten:

Das Lied vom Hohen Hermann Hugo Waldeck

Gastspiel

Theater-Notizen.

Sonntag den 23. September: — Abonnement suspendu.

Hannerl 2 1/2

Montag: Zum Ersten:

Die Piccolomini!

Dienstag: Zum Zweiten:

Wallensteins Lager.

Mit neuer Einrichtung in Costümen, Waffen und Decorationen.

Mittwoch: Zum Dritten:

Das Lied vom Hohen Hermann Hugo Waldeck

Gastspiel

Theater-Notizen.

Nr. 2. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Sonntag den 24. September: **Anfang 7½**

Gastspiel

des Kgl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck

aus Dresden.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen, Waffen und Requisiten.

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Wallenstein	* * *
Octavio Piccolomini	Georg Schnell
Max Piccolomini	Julius Dewald
Terzky	Guido Gräffner
Illo	Johannes Denninger
Isolani	William Gorday
Buttler	Kurt Gühne
Rittmeister Neumann	Robert Rohde
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Nau
Gordon, Kommandant von Eger	Edmund Paulsen
Deveroux, Macdonald } Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Hellmuth Berndsen, Fritz Kießling
Schwedischer Hauptmann	Fritz Brehm
Ein Adjutant	Rudolf Rohrbeck
Gefreiter der Küraffiere	Harry Liedtke
Erster Küraffier	Hellmuth Berndsen
Zweiter Küraffier	Hermann André
Baptista Seni, Astrolog	Ludwig Mantel
Herzogin von Friedland	Elly Gühne-Meeres
Gräfin Terzky	Lotte Horst
Thekla	Erna Manegg
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Trude Edel
Pagen	Hanna Prost, Eveline Landing, Hanna Krüger, Anna Kraft

Die Scene ist in den drei ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

* * * **Wallenstein** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem dritten Akt.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn Peter Rohrer entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn Peter von Bongardt in Köln am Rhein.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Montag den 25. September 1905. **1. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Novität! **Zum 1. Male.** Novität!

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von Ernst von Wolzogen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 3. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 25. September: **Anfang 8**

1. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von Ernst von Wolzogen. — Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Dr. Gerhardt Mohl, Universitätsprofessor	Georg Schnell
Achilles Homann, Oberst a. D.	Felix Seibel
Kurt Homann, Portepeefähnrich, dessen Sohn	Julius Dewald
Amalie Homann, Schwester des Oberst	Elly Gühne-Meeres
Gertrud, verwitwete Homann, ihre Schwägerin	Lotte Horst
Paula, deren Tochter	Hanna Prost
Professor Deggenmeyer	Karl Sternfels
Therese, Wirtschafterin bei Professor Mohl	Margarete Burkhardt
Lena, Hausmädchen bei Professor Mohl	Trude Edel
Ein Dienstmann	Hellmuth Berndsen

Ort: Der erste Aufzug in einer norddeutschen Hafenstadt, der zweite und dritte Aufzug etliche Monate später in einer mitteldeutschen Universitätsstadt. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Bons giltig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 26. September 1905. **2. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Wochenblatt für Bautzen und Umgegend.

Die Provinzial-Correspondenz erscheint jeden Sonnabend und wird auf allen Königlich Preußischen Postanstalten für 2 Mark vierteljährlich geliefert.

Inserate werden die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet.

Redaktion und Verlag von Ernst Kuhr in Berlin SW. 68, Lindenstraße 80.

Provinzial-Correspondenz

Herausgeber: Dr. Gerhard Rudolf Hasenclever.

Erscheint jeden Sonnabend.

Preis vierteljährlich 2 Mark.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes entgegen.

Inhalt.

Deutschland. Die Reichstagswahlen. — Die Wahlbewegung. — Die Wahlaussichten. — Die Wahlen in Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen, Hamburg, Elsaß-Lothringen. — Oesterreich-Ungarn. Die Wahlen. — Frankreich. Die Wahlen. — Belgien. Die Wahlen. — Italien. Die Wahlen. — Spanien. Die Wahlen. — Portugal. Die Wahlen. — Rußland. Die Wahlen. — Schweden. Die Wahlen. — Norwegen. Die Wahlen. — Dänemark. Die Wahlen. — Griechenland. Die Wahlen. — Rumänien. Die Wahlen. — Serbien. Die Wahlen. — Bulgarien. Die Wahlen. — Türkei. Die Wahlen. — Amerika. Die Wahlen. — Mexiko. Die Wahlen. — Brasilien. Die Wahlen. — Chile. Die Wahlen. — Peru. Die Wahlen. — Argentinien. Die Wahlen. — Uruguay. Die Wahlen. — Paraguay. Die Wahlen. — Bolivia. Die Wahlen. — Ecuador. Die Wahlen. — Columbien. Die Wahlen. — Venezuela. Die Wahlen. — Guatemala. Die Wahlen. — Salvador. Die Wahlen. — Honduras. Die Wahlen. — Nicaragua. Die Wahlen. — Costa Rica. Die Wahlen. — Haiti. Die Wahlen. — Santo Domingo. Die Wahlen. — Cuba. Die Wahlen. — Jamaica. Die Wahlen. — Canada. Die Wahlen. — Neu-Fundland. Die Wahlen. — Vereinigte Staaten. Die Wahlen. — Australien. Die Wahlen. — Neu-Seeland. Die Wahlen. — Tasmanien. Die Wahlen. — Afrika. Die Wahlen. — Kapland. Die Wahlen. — Natal. Die Wahlen. — Transvaal. Die Wahlen. — Oranje-Freistaat. Die Wahlen. — Deutsch-Ostafrika. Die Wahlen. — Deutsch-Südwestafrika. Die Wahlen. — Togo. Die Wahlen. — Kamerun. Die Wahlen. — Deutsch-Neuguinea. Die Wahlen. — Marshall-Inseln. Die Wahlen. — Karolinen, Palau- und Marianen-Inseln. Die Wahlen. — Samoa. Die Wahlen. — Kiautschou. Die Wahlen. — Marine. Die Wahlen. — Kolonialwesen. Die Wahlen. — Handel und Industrie. Die Wahlen. — Landwirthschaft. Die Wahlen. — Arbeiterverhältnisse. Die Wahlen. — Verkehrswesen. Die Wahlen. — Finanzen. Die Wahlen. — Militär

Nr. 4. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Dienstag den 26. September: 2. Vorstellung im 1. Abonnement. — Anfang 7½

Gastspiel des Kgl. Sächs. Hofschausp. Hrn. Hugo Waldeck

Mit neuer Ausstattung an Kostümen, Waffen und Requisiten.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von **Friedrich von Schiller.** — Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Wachtmeister	von einem Terzky'schen Karabinier-Regiment	Hans Nau	
Trompeter		Edmund Paulsen	
Konstabler		Hermann André	
Erster Zweiter	Scharfschütz	Robert Rohde	
		Fritz Kießling	
Erster Zweiter	Holk'scher reitender Jäger	Guido Gräffner	
		Georg Schnell	
Buttler'scher Dragoner		Harry Liedtke	
Erster Zweiter	Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Karl Sternfels	
		Alfred Junge	
Kürassier von einem wallonischen Regiment		Johannes Denninger	
Kürassier von einem lombardischen Regiment		Hellmuth Berndsen	
Kroat		Ludwig Mantel	
Ulan		Gerhard Steinmeyer	
Rekrut		Adolf Schröder	
Bürger		Felix Seidel	
Bauer		Kurt Gühne	
Bauernknabe		Hanna Prost	
Kapuziner		William Gorday	
Soldatenschulmeister		Rudolf Rohrbeck	
Marketenderin		Margarete Burkhardt	
Eine Aufwärterin		Trude Edel	
Soldatenjunge		— — —	

Soldaten, Aufwärterinnen, Soldatenjungen, Zigeuner, Bergleute. — Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.**

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserl. Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	* * *
Oktavio Piccolomini, Generalleutnant	Georg Schnell
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Reg.	Julius Dewald
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Reg.	Guido Gräffner
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Johannes Denninger
Isolani, General der Kroaten	William Gorday
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Kurt Gühne
Tiefenbach, Don Maradas, Götz, Colalto — Generale unter Wallenstein	Felix Seidel, Adolf Schröder, Karl Sternfels, Harry Liedtke
Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Robert Rohde
Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Edmund Paulsen
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Elly Gühne-Meeres
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Erna Manegg
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Lotte Horst
Ein Kornet	Harry Liedtke
Kellermeister des Grafen Terzky	Ludwig Mantel
Erster Zweiter Page Wallensteins	Eveline Landing, Hanny Krüger
Page des Oktavio	Hanna Prost
Page des Terzky	Anna Kraft

* * * **Wallenstein . . . . . Herr Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem ersten Stück.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn **Peter Rohrer** entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn **Peter von Bongardt** in Köln am Rhein.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Mittwoch den 27. September 1905.

Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck.

Wallensteins Tod.

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Waldeck.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Picccolomini!

Mallenstein!

Ein Gedicht!

Nr. 5. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Mittwoch den 27. September: **Anfang 7½**

3. Vorstellung im 1. Abonnement.

Letztes Gastspiel

des Königlich Sächsischen Hofschauspielers Herrn **Hugo Waldeck.**

Mit neuer Ausstattung an Kostümen, Waffen und Requisiten.

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Wallenstein	* * *
Octavio Piccolomini	Georg Schnell
Max Piccolomini	Julius Dewald
Terzky	Guido Gräffner
Illo	Johannes Denninger
Isolani	William Gorday
Buttler	Kurt Gühne
Rittmeister Neumann	Robert Rohde
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Nau
Gordon, Kommandant von Eger	Edmund Paulsen
Deveroux, Macdonald } Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Hellmuth Berndsen, Fritz Kießling
Schwedischer Hauptmann	Fritz Brehm
Ein Adjutant	Rudolf Rohrbeck
Gefreiter der Küraſſiere	Harry Liedtke
Erster Küraſſier	Hellmuth Berndsen
Zweiter Küraſſier	Hermann André
Baptista Seni, Astrolog	Ludwig Mantel
Herzogin von Friedland	Elly Gühne-Meeres
Gräfin Terzky	Lotte Horst
Thekla	Erna Manegg
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Trude Edel
Pagen	Hanna Proft, Eveline Landing, Hanna Krüger, Anna Kraft

Die Scene ist in den drei ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

* * * **Wallenstein** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem dritten Akt.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn **Peter Rohrer** entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn **Peter von Bongardt** in Köln am Rhein.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag den 28. September 1905. 4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Der Vielgeprüfte

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Meyer-Förster. (Verfasser von „Alt-Heidelberg.")

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Vielgetreue

Zum ersten Male:

Sonntag den 28. September 1902.

4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum ersten Male:

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Text von Bonbonati in Szene gesetzt vom Stadt-Theater Herrn Peter Hansen.

Die neuen Kostüme sind von dem Opernkostümier des Stadt-Theaters Herrn Peter Hansen entworfen und ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Szenen stammen aus dem Atelier des Herrn Hugo Meinhold.

Fräulein Hanne Groß trägt heute ihr drittes Gast-

* * * Wallenstein . . . . . Herr Hugo Meinhold.

Die Szene ist in den drei ersten Akten in Eger, im fünften in Pilsen.

Thekla	Anna Groß Hanna Großer Sophie Hauptmann Hanna Groß
Gräfin Terzky	Lotte Lehmann
Herzogin von Friedland	Elsa Hansen
Gabriele Gräf. Milrosloff	Lotte Lehmann
Fräulein Gräf. Milrosloff	Elly Hansen-Theater
Gräfin Kinsky	Emanuel Meister
Gräfin Kinsky	Hermann Kloß
Gräfin Terzky	Hermann Kloß
Gräfin Terzky	Hermann Kloß
Gräfin Terz

Nr. 6. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Donnerstag den 28. September: **Anfang 7½**

4. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Der Vielgeprüfte

Lustspiel in 3 Akten von **Wilhelm Meyer-Förster.** Verfasser von „Alt-Heidelberg".

Spielleiter: **Kurt Gühne.**

Personen:

Stadtrat Heinrich Bookemann	Kurt Gühne
Henriette, seine Frau	Girola Paulsen
Lilly, Käthchen } beider Töchter	Gertrud Walter, Hanna Proft
Alexander Rauch, Referendar, mit Lilly verheiratet	Julius Dewald
Fritz, Aennchen } deren Kinder	— — —, — — —
Robert Niguet, Referendar, mit Käthchen verlobt	Guido Gräffner
Der Bürgermeister	Hans Nau
Stadtrat Möbes	Adolf Schröder
Stadtrat Rumpf	Ludwig Mantel
Stadtrat Bruns	Hermann André
Blobel, Reporter	William Gorday
Frau Blobel	Trude Edel
Bertha, Amme bei Rauchs	Margarete Burkhardt
Emma, Ida } Dienstmädchen, Adolf Hausknecht } bei Stadtrat Bookemann	Eveline Landing, Hanna Krüger, Hellmuth Berndsen
Ein Assessor	Harry Liedtke

Der erste und dritte Akt in Neuburg, der zweite Akt in Berlin.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Freitag den 29. September 1905. 5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Ein unbeschriebenes Blatt.

Sonntag den 1. Oktober 1905. **Madame Sans-Gêne.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein unparteiisches Blatt.

Illustrirte Haus-Chronik.

Erscheint den 15. Februar 1902.
Sonntags

Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.
Einzelne Nummer 10 Pf.
Postzeitungs-Liste Nr. 1234.

Inserate (Einspaltige) . . . . . 15 Pf.
Illustrirte Inserate . . . . . 1 Mk. — Pf.
Beilagen (Einhalb) . . . . . — „ 12 „
Für Vereine . . . . . — „ 10 „
Schluß-Schluß . . . . . — „ 20 „
Illustrirte Inserate . . . . . — „ 25 „

Für Inserate wird keine Verantwortung übernommen.

Der erste Abonnementsmonat ist gratis.

Verantwortlicher Redakteur: Max Gruhl.

Verlag von Schramm & Co.

Expedition: Hauptstraße 5.

Telephon: Amt I, Nr. 1234.

Der Reichsbote

Illustrirte Haus-Chronik.

Nr. 1.

Nr. 7. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Freitag den 29. September: **Anfang 7½**

5. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von Ernst von Wolzogen. — Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Dr. Gerhardt Mohl, Universitätsprofessor		Georg Schnell
Achilles Homann, Oberst a. D.		Felix Seidel
Kurt Homann, Portepeefähnrich, dessen Sohn		Julius Dewald
Amalie Homann, Schwester des Oberst		Elly Gühne-Meeres
Gertrud, verwitwete Homann, ihre Schwägerin		Lotte Horst
Paula, deren Tochter		Hanna Prost
Professor Deggenmeyer		Karl Sternfels
Therese, Wirtschafterin	bei Professor Mohl	Margarete Burkhardt
Lena, Hausmädchen	bei Professor Mohl	Trude Edel
Ein Dienstmann		Hellmuth Berndsen

Ort: Der erste Aufzug in einer norddeutschen Hafenstadt, der zweite und dritte Aufzug etliche Monate später in einer mitteldeutschen Universitätsstadt. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonnabend den 30. September 1905. 6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Der Vielgeprüfte.

Sonntag den 1. Oktober 1905.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen.

Madame Sans-Gêne.

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Anzeiger.

Nr. 8. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Novität!

Sonnabend den 30. September:

6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Anfang 7½

Novität!

Der Vielgeprüfte

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Meyer-Förster. Verfasser von „Alt-Heidelberg".

Spielleiter: Kurt Gühne.

Personen:

Stadtrat Heinrich Bookemann	Kurt Gühne
Henriette, seine Frau	Girola Paulsen
Lilly, Käthchen } beider Töchter	Gertrud Walter, Hanna Prost
Alexander Rauch, Referendar, mit Lilly verheiratet	Julius Dewald
Fritz, Aennchen } deren Kinder	— — —, — — —
Robert Niguet, Referendar, mit Käthchen verlobt	Guido Gräffner
Der Bürgermeister	Hans Nau
Stadtrat Möbes	Adolf Schröder
Stadtrat Rumpf	Ludwig Mantel
Stadtrat Bruns	Hermann André
Blobel, Reporter	William Gorday
Frau Blobel	Trude Edel
Bertha, Amme bei Rauchs	Margarete Burkhardt
Emma, Ida, Adolf Hausknecht } Dienstmädchen bei Stadtrat Bookemann	Eveline Landing, Hanna Krüger, Hellmuth Berndsen
Ein Assessor	Harry Liebtke

Der erste und dritte Akt in Neuburg, der zweite Akt in Berlin.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonntag den 1. Oktober 1905.

Außer Abonnement!

Mit neuer Ausstattung an Kostümen.

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von Viktorien Sardou.

In Vorbereitung:

Die Kinder der Exzellenz. Die Brüder von St. Bernhard.

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 9. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8¼ Sonntag den 1. Oktober: **Anfang 8¼**

Außer Abonnement.

Falls das Feuerwerk ausfällt, beginnt die Vorstellung um 7½ Uhr.

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von **Viktorien Sardou.** Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen des ersten Aktes (10. August 1792):

Chatérine Hübschér, Wäscherin	Lotte Horst	Vinaigre, Tambour	— — —
Sergeant Lefébvre	Johannes Denninger	Vaboutrin, Roussot, Jolicoeur (National-Gardisten)	Harry Liedtke, Hermann André, Hellmuth Berndsen
Graf Neipperg	Julius Dewald	Cop, ein Schuhmacher	Edmund Paulsen
Fouché	Georg Schnell	Eine Nachbarin	Girola Paulsen
Toinon, La Roussotte, Julie (Plätterinnen)	Eveline Landing, Hanna Prost, Gertrud Walter	Matthieu, Lehrling	— — —

Volk. Bürger. Nachbarinnen. Nationalgarden.

Personen der folgenden Akte (September 1811):

Napoleon I.	Kurt Gühne	Frau von Bülow	Elly Gühne-Meeres
Catharina, Herzogin von Danzig	Lotte Horst	Gräfin von Canisy	Girola Paulsen
Marschall Lefébvre, ihr Gatte	Johannes Denninger	Frau von Bassano	Louise Lenz
Fouché, Herzog von Otranto	Georg Schnell	Frau von Sorbonne	Margarete Burghardt
Königin Maria Carolina	Trude Edel	Brigode, Kammerherr Napoleons	Hellmuth Berndsen
Prinzessin Elise	Erna Manegg	Jasmin, Haushofmeister	William Gorday
Graf Neipperg	Julius Dewald	Constant, Diener Napoleons	Alfred Junge
Savary, Polizeiminister	Felix Seidel	Leroy, Hofschneider	Ludwig Mantel
Despréaux, Tanzmeister	Adolf Schröder	Cop, Schuhmacher	Edmund Paulsen
Madame Grivot	Hanna Krüger	Rustan, Mameluck	Hermann André
Herzogin von Rovigo	Gertrud Walter		

Kammerherren. Hofdamen. Diener. Offiziere. Mamelucken.

Nach dem ersten und zweiten Akt finden größere Pausen statt, zwischen dem dritten und vierten Akt kein längerer Zwischenakt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8¼ Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Montag den 2. Oktober 1905. 7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Waldeck.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gedruckt bei Hermann Hahn.

Wallenstein's Lager.

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Wallack.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Zwischenakt 8½ Uhr. Anfang 9¼ Uhr.

Numerierte Sperrsitze	1 Mk. — Pf.	Gallerie	— „ 30 „
Sperrsitze (Stehplatz)	— „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 20 „
2. Rang (Balkon)	— „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
2. Rang	— „ 60 „	Sperrsitze (Stehplatz)	— „ 75 „
Schüler-Billet	— „ 20 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Gallerie	— „ 30 „	2. Rang	1 „ — „
Stehplatz	— „ 20 „	Logenplatz	1 „ 20 „
Sperrsitz (2. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Sperrsitz (1. bis 4. Reihe)	1 „ 25 „
Logenplatz	1 „ 25 „	Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „
Sperrsitz-Kommission	2 Mk. 50 Pf.		

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Zwischenakt 8¼ Uhr. Anfang 9¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Numerierte Sperrsitze . . . 1 Mk. — Pf.
Sperrsitze (Stehplatz) . . . — „ 75 „
2. Rang (Balkon) . . . — „ 75 „
2. Rang . . . — „ 60 „
Schüler-Billet . . . — „ 20 „
Gallerie . . . — „ 30 „
Stehplatz . . . — „ 20 „
Sperrsitz (2. bis 8. Reihe) . . . 1 „ 20 „
Sperrsitz (1. bis 4. Reihe) . . . 1 „ 25 „
Balkon und Mittel-Loge . . . 2 „ — „
Sperrsitz-Kommission . . . 2 Mk. 50 Pf.

Gefälligst abzuschneiden und aufzubewahren.

Sonntag den 5. Oktober 1902.

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Wallack.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Wallack.

Gefälligst abzuschneiden und aufzubewahren.

Sonntag den 5. Oktober 1902.

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Wallack.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Wallack.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Zwischenakt 8¼ Uhr. Anfang 9¼ Uhr.

Numerierte Sperrsitze	1 Mk. — Pf.	Gallerie	— „ 30 „
Sperrsitze (Stehplatz)	— „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 20 „
2. Rang (Balkon)	— „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
2. Rang	— „ 60 „	Sperrsitze (Stehplatz)	— „ 75 „
Schüler-Billet	— „ 20 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Gallerie	— „ 30 „	2. Rang	1 „ — „
Stehplatz	— „ 20 „	Logenplatz	1 „ 20 „
Sperrsitz (2. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Sperrsitz (1. bis 4. Reihe)	1 „ 25 „
Logenplatz	1 „ 25 „	Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „
Sperrsitz-Kommission	2 Mk. 50 Pf.		

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Zwischenakt 8¼ Uhr. Anfang 9¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Numerierte Sperrsitze . . . 1 Mk. — Pf.
Sperrsitze (Stehplatz) . . . — „ 75 „
2. Rang (Balkon) . . . — „ 75 „
2. Rang . . . — „ 60 „
Schüler-Billet . . . — „ 20 „
Gallerie . . . — „ 30 „
Stehplatz . . . — „ 20 „
Sperrsitz (2. bis 8. Reihe) . . . 1 „ 20 „
Sperrsitz (1. bis 4. Reihe) . . . 1 „ 25 „
Balkon und Mittel-Loge . . . 2 „ — „
Sperrsitz-Kommission . . . 2 Mk. 50 Pf.

Gefälligst abzuschneiden und aufzubewahren.

Sonntag den 5. Oktober 1902.

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Wallack.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Wallack.

Gefälligst abzuschneiden und aufzubewahren.

Sonntag den 5. Oktober 1902.

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Herrn Hugo Wallack.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Wallack.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Zwischenakt 8¼ Uhr. Anfang 9¼ Uhr.

Numerierte Sperrsitze	1 Mk. — Pf.	Gallerie	— „ 30 „
Sperrsitze (Stehplatz)	— „ 75 „	Schüler-Billet	— „ 20 „
2. Rang (Balkon)	— „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
2. Rang	— „ 60 „	Sperrsitze (Stehplatz)	— „ 75 „
Schüler-Billet	— „ 20 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Gallerie	— „ 30 „	2. Rang	1 „ — „
Stehplatz	— „ 20 „	Logenplatz	1 „ 20 „
Sperrsitz (2. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Sperrsitz (1. bis 4. Reihe)	1 „ 25 „
Logenplatz	1 „ 25 „	Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „
Sperrsitz-Kommission	2 Mk. 50 Pf.		

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Zwischenakt 8¼ Uhr. Anfang 9¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Numerierte Sperrsitze . . . 1 Mk. — Pf.
Sperrsitze (Stehplatz) . . . — „ 75 „
2. Rang (Balkon) . . . — „ 75 „
2. Rang . . . — „ 60 „
Schüler-Billet . . . — „ 20 „
Gallerie . . . — „ 30 „
Stehplatz . . . — „ 20 „
Sperrsitz (2. bis 8. Reihe) . . . 1 „ 20 „
Sperrsitz (1. bis 4. Reihe) . . . 1 „ 25 „
Balkon und Mittel-Loge . . . 2 „ — „
Sperrsitz-Kommission . . . 2 Mk. 50 Pf.

Nr. 10. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Montag den 2. Oktober: — Anfang 7½

7. Vorstellung im 1. Abonnement.

Gastspiel des Kgl. Sächs. Hofschausp. Hrn. Hugo Waldeck.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen, Waffen und Requisiten.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller. — Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Wachtmeister	Hans Nau
Trompeter (von einem Terzky'schen Karabinier-Regiment)	Edmund Paulsen
Konstabler	Hermann André
Erster Scharfschütz	Robert Rohde
Zweiter Scharfschütz	Fritz Kießling
Erster Holk'scher reitender Jäger	Guido Gräffner
Zweiter Holk'scher reitender Jäger	Georg Schnell
Buttler'scher Dragoner	Harry Liedtke
Erster Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Karl Sternfels
Zweiter Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Alfred Junge
Kürassier von einem wallonischen Regiment	Johannes Denninger
Kürassier von einem lombardischen Regiment	Hellmuth Berndsen
Kroat	Ludwig Mantel
Ulan	Gerhard Steinmeyer
Rekrut	Adolf Schröder
Bürger	Felix Seidel
Bauer	Kurt Gühne
Bauernknabe	Hanna Prost
Kapuziner	William Gorday
Soldatenschulmeister	Rudolf Rohrbeck
Marketenderin	Margarete Burkhardt
Eine Aufwärterin	Trude Edel
Soldatenjunge	— — —

Soldaten, Aufwärterinnen, Soldatenjungen, Zigeuner, Bergleute. — Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserl. Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	* * *
Oktavio Piccolomini, Generalleutnant	Georg Schnell
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Reg.	Julius Dewald
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Reg.	Guido Gräffner
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Johannes Denninger
Isolani, General der Kroaten	William Gorday
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Kurt Gühne
Tiefenbach, Don Maradas, Götz, Colalto — Generale unter Wallenstein	Felix Seidel, Adolf Schröder, Karl Sternfels, Harry Liedtke
Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Robert Rohde
Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Edmund Paulsen
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Elly Gühne-Meeres
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Erna Manegg
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Lotte Horst
Ein Kornet	Harry Liedtke
Kellermeister des Grafen Terzky	Ludwig Mantel
Erster Page Wallensteins	Eveline Landing
Zweiter Page Wallensteins	Hanny Krüger
Page des Oktavio	Hanna Prost
Page des Terzky	Anna Kraft

* * * **Wallenstein** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem ersten Stück.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn **Peter Rohrer** entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn **Peter von Bongardt** in Köln am Rhein.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Dienstag den 3. Oktober 1905. 8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Letztes Gastspiel des Kgl. Sächs. Hofschauspielers Hrn. Hugo Waldeck.

Wallensteins Tod.

Wallenstein . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Lieselotte

Nr. 11. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: **Fritz Brehm.**

Anfang 7½ — Anfang 7½

Dienstag den 3. Oktober:

8. Vorstellung im 1. Abonnement.

Letztes Gastspiel

des Königlich Sächsischen Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen, Waffen und Requisiten.

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.** — Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Wallenstein	* * *
Octavio Piccolomini	Georg Schnell
Max Piccolomini	Julius Dewald
Terzky	Guido Gräffner
Illo	Johannes Denninger
Isolani	William Gorday
Buttler	Kurt Gühne
Rittmeister Neumann	Robert Rohde
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Nau
Gordon, Kommandant von Eger	Edmund Paulsen
Deveroux, Macdonald } Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Hellmuth Berndsen, Fritz Kießling
Schwedischer Hauptmann	Fritz Brehm
Ein Adjutant	Rudolf Rohrbeck
Gefreiter der Kürassiere	Harry Liedtke
Erster Kürassier	Hellmuth Berndsen
Zweiter Kürassier	Hermann Andrés
Baptista Seni, Astrolog	Ludwig Mantel
Herzogin von Friedland	Elly Gühne-Meeres
Gräfin Terzky	Lotte Horst
Thekla	Erna Manegg
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Trude Edel
Pagen	Hanna Prost, Eveline Landing, Hanna Krüger, Anna Kraft

Die Scene ist in den drei ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

* * * **Wallenstein** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem dritten Akt.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn **Peter Rohrer** entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn **Peter von Bongardt** in Köln am Rhein.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Mittwoch den 4. Oktober 1905. 9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Madame Sans-Gêne.

In Vorbereitung:

Die Kinder der Exzellenz. **Die Brüder von St. Bernhard.**

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Waldemar Hans-Conne.

Zum Vortragszyklus:

Die Kinder der Exzellenz. Die Braut von St. Bernhard.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mittwoch den 4. Oktober 1902.

2. Vorstellung im 1. Abonnement.

Neues Magdeburger Theater.

Direktion: Ernst Brahm.

Anfang 7½ Uhr.

Ende 11 Uhr.

Zu Anfang: Ouvertüre zu der Komödie „Die Braut von St. Bernhard“.

Personen:

Hanna Hertz	Anna Haag
Donna Ursula	Adolfine Hartmann
Donna Ursula	Donna Ursula
Irmgard Hertz, Tochter der Hanna	Lotte Hoch
Edith	Erna Hannes
Gerda Hertz	Hertha Hertz
Ernestine von Hertzfeld	Else Hahn-Hannes
Hortense Erna Hertzfeld	Thomas Hertzfeld
Hermine Hertzfeld	Hermann Hertz
Erna Hertzfeld	Hermine Hertzfeld
Hertzfeld, der Hausherr	Hertz Hertzfeld
Am Hofburg	Adolf Hertzfeld
Schwiegersohn Hertzfeld	Hans Hertz
Hertz Hertzfeld	Hertz Hertzfeld
Hertzfeld, Hertzfeld	Hermann

Nr. 12. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 4. Oktober: **Anfang 8**

9. Vorstellung im 1. Abonnement.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen.

Zum zweiten Male!

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von **Viktorien Sardou.** Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen des ersten Aktes (10. August 1792):

Chatérine Hübschér, Wäscherin		Lotte Horst	Vinaigre, Tambour		— — —
Sergeant Lefèbvre		Johannes Denninger	Vaboutrin	National-Gardisten	Harry Liedtke
Graf Neipperg		Julius Dewald	Rouffot		Hermann Andrés
Fouché		Georg Schnell	Jolicoeur		Hellmuth Berndsen
Toinon	Plätterinnen	Eveline Landing	Cop, ein Schuhmacher		Edmund Paulsen
La Rouffotte		Hanna Proft	Eine Nachbarin		Girola Paulsen
Julie		Gertrud Walter	Matthieu, Lehrling		— — —

Volk. Bürger. Nachbarinnen. Nationalgarden.

Personen der folgenden Akte (September 1811):

Napoleon I.		Kurt Gühne	Gräfin von Canisy		Girola Paulsen
Catharina, Herzogin von Danzig		Lotte Horst	Frau von Bassano		Louise Lenz
Marschall Lefèbvre, ihr Gatte		Johannes Denninger	Frau von Sorbonne		Margarete Burghardt
Fouché, Herzog von Otranto		Georg Schnell	Brigode, Kammerherr Napoleons		Hellmuth Berndsen
Königin Maria Carolina		Trude Edel	Canonville	Offiziere	Guido Gräffner
Prinzessin Elise		Erna Manegg	Mortemart		Hans Nau
Graf Neipperg		Julius Dewald	Jasmin, Haushofmeister		William Gorday
Savary, Polizeiminister		Felix Seidel	Constant, Diener Napoleons		Alfred Junge
Despréaux, Tanzmeister		Adolf Schröder	Leroy, Hofschneider		Ludwig Mantel
Madame Grivot		Hanna Krüger	Cop, Schuhmacher		Edmund Paulsen
Herzogin von Rovigo		Gertrud Walter	Ruftan, Mameluck		Hermann André
Frau von Bülow		Elly Gühne-Meeres			

Kammerherren. Hofdamen. Diener. Offiziere. Mamelucken.

Nach dem ersten und zweiten Akt finden größere Pausen statt, zwischen dem dritten und vierten Akt kein längerer Zwischenakt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Donnerstag den 5. Oktober 1905. **10. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Neu einstudiert:

Die Kinder der Exzellenz

Lustspiel in 4 Akten von **Ernst von Wolzogen** und **William Schumann.**

In Vorbereitung:

Novität! **Die Brüder von St. Bernhard.** Novität!

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 13. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Donnerstag den 5. Oktober:

10. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½

Neu einstudiert:

Die Kinder der Exzellenz

Lustspiel in 4 Akten von **Ernst von Wolzogen** und **William Schumann.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Mathilde, Freifrau von Lersen, Exzellenz, Generalswitwe	Elly Gühne-Meeres
Asta, Trudi, ihre Töchter	Erna Manegg, Hanna Prost
Bodo, Dragonerleutnant, ihr Sohn	Guido Gräffner
Major a. D. von Muzell	Felix Seidel
Ralph Norman	Georg Schnell
Diedrichsen, Musikdirektor a. D.	Karl Sternfels
Dr. Hans Diedrichsen, sein Sohn	Julius Dewald
Eberstein, Inhaber einer literarischen Agentur	William Gorday
Lautenschläger, Diener des Majors	Ludwig Mantel

Das Stück spielt in der Gegenwart und in Berlin.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 6. Oktober 1905.

11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Vorletztes Gastspiel
des Königlich Sächsischen Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck.

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von **Friedrich von Schiller.**

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.**

Wallenstein . . . . . Herr Hugo Waldeck.

In Vorbereitung:

Novität! **Die Brüder von St. Bernhard.** Novität!

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Freischützin!

Wallensteins Lager.

Zum 70. Geburtstag!

Die

Nr. 14. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Freitag den 6. Oktober: — Anfang 7½

11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Vorletztes Gastspiel

des Kgl. Sächs. Hofschauspielers Hrn. Hugo Waldeck

Zum letzten Male:

Wallensteins Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Akt von **Friedrich von Schiller.** — Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Wachtmeister	von einem Terzky'schen Karabinier-Regiment: Hans Nau
Trompeter	von einem Terzky'schen Karabinier-Regiment: Edmund Paulsen
Konstabler	Hermann André
Erster Scharfschütz	Robert Rohde
Zweiter Scharfschütz	Fritz Kießling
Erster Holk'scher reitender Jäger	Guido Gräffner
Zweiter Holk'scher reitender Jäger	Georg Schnell
Buttler'scher Dragoner	Harry Liedtke
Erster Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Karl Sternfels
Zweiter Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Alfred Junge
Kürassier von einem wallonischen Regiment	Johannes Denninger
Kürassier von einem lombardischen Regiment	Hellmuth Berndsen
Kroat	Ludwig Mantel
Ulan	Gerhard Steinmeyer
Rekrut	Adolf Schröder
Bürger	Felix Seidel
Bauer	Kurt Gühne
Bauernknabe	Hanna Prost
Kapuziner	William Gorday
Soldatenschulmeister	Rudolf Rohrbeck
Marketenderin	Margarete Burkhardt
Eine Aufwärterin	Trude Edel
Soldatenjunge	— — —

Soldaten, Aufwärterinnen, Soldatenjungen, Zigeuner, Bergleute. — Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf: Zum letzten Male:

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.** Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserl. Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	* * *
Oktavio Piccolomini, Generalleutnant	Georg Schnell
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Reg.	Julius Dewald
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Reg.	Guido Gräffner
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Johannes Denninger
Isolani, General der Kroaten	William Gorday
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Kurt Gühne
Tiefenbach	Felix Seidel
Don Maradas	Adolf Schröder
Götz	Karl Sternfels
Colalto — Generale unter Wallenstein	Harry Liedtke
Rittmeister Neumann, Terzkys Adjutant	Robert Rohde
Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Edmund Paulsen
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Elly Gühne-Meeres
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Erna Manegg
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Lotte Horst
Ein Kornet	Harry Liedtke
Kellermeister des Grafen Terzky	Ludwig Mantel
Erster Page Wallensteins	Eveline Landing
Zweiter Page Wallensteins	Hanny Krüger
Page des Oktavio	Hanna Prost
Page des Terzky	Anna Kraft

* * * **Wallenstein** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem ersten Stück.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn **Peter Rohrer** entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn **Peter von Bongardt** in Köln am Rhein.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonnabend den 7. Oktober 1905. — 11. Vorstellung im 1. Abonnement.

Abschieds-Gastspiel des Kgl. Sächs. Hofschauspielers Hrn. Hugo Waldeck.

Wallensteins Tod.

Wallenstein . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Schriftführer: Karl Hartung.

Personen:

Octavio Piccolomini, Generalissimus
Max Piccolomini, sein Sohn. Beyde in kaiserlich-königlichen Diensten
Graf Terzky, Generalissimus der schwedischen Armee
Illo, Feldmarschall, Obrister eines Kürassier-Regiments
Isolani, General der Kroaten
Buttler, Graf eines Dragoner-Regiments
Deodat del Campo, Rittmeister von einem wallonischen Kürassier-Regiment
Wrangel, Gustav Horn, Generäle der Schweden
Neumann, Adjutant bey Piccolomini
Seni, Wachtmeister
Pappenheimer, Kürassier-Rittmeister
Gordon, Kommandant von Neustadt in Böhmen
Ein Hauptmann
Ein Leutnant
Ein Kornet
Ein Page
Ein Bedienter
Ein Bedienter der Gräfin Terzky
Ein Bedienter der Herzogin von Friedland
Ein Kammerdiener
Ein Bedienter
Ein Bedienter
Ein Bedienter

Nr. 15. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Sonnabend den 7. Oktober: **Anfang 7½**

12. Vorstellung im 1. Abonnement.

Abschieds-Vorstellung

des Königlich Sächsischen Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen, Waffen und Requisiten.

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.** — Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Wallenstein	* * *
Octavio Piccolomini	Georg Schnell
Max Piccolomini	Julius Dewald
Terzky	Guido Gräffner
Illo	Johannes Denninger
Isolani	William Gorday
Buttler	Kurt Gühne
Rittmeister Neumann	Robert Rohde
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hans Nau
Gordon, Kommandant von Eger	Edmund Paulsen
Deveroux, Macdonald — Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Hellmuth Berndsen, Fritz Kießling
Schwedischer Hauptmann	Harry Liedtke
Ein Adjutant	Rudolf Rohrbeck
Gefreiter der Kürassiere	Harry Liedtke
Erster Kürassier	Hellmuth Berndsen
Zweiter Kürassier	Hermann André
Baptista Seni, Astrolog	Ludwig Mantel
Herzogin von Friedland	Elly Gühne-Meeres
Gräfin Terzky	Lotte Horst
Thekla	Erna Manegg
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Trude Edel
Pagen	Hanna Prost, Eveline Landing, Hanna Krüger, Anna Kraft

Die Scene ist in den drei ersten Akten in Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

* * * **Wallenstein . . . . . Herr Hugo Waldeck.**

Längere Pause nach dem dritten Akt.

Die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier des Stadt-Theaters Herrn **Peter Rohrer** entworfen und ausgeführt. Die neuen Rüstungen und Waffen stammen aus dem Atelier des Herrn **Peter von Bongardt** in Köln am Rhein.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntag den 8. Oktober 1905. **Außer Abonnement!**

Novität! **Zum 1. Male.** Novität!

Die Brüder von St. Bernhard.

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Fritz Strobm.

Anfang 7½

Gastspiel-Vorstellung

des städtischen Stadttheaters Herrn Hugo Waldeck.

Mit neuer Ausstattung an Dekoration, Szenen und Requisiten.

Wallensteins Tod

Personen:

Herzog Friedrich von Teck . . . . Herr Hugo Waldeck.

Ferner Mitglieder des Stadttheaters, Herren Peter Raimer etc.

Die neuen Dekorationen sind nach den Skizzen und unter Leitung des Herrn Peter von Hamerath in Köln am Rhein.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Nächste Vorstellung: Freitag wie bekannt.

Nur 1 Tag! Nur 1 Tag!

Novität! Novität!

Die Brüder von St. Bernhard.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 16. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ | Sonntag den 8. Oktober: | **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Novität! | **Zum ersten Male!** | **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard		Hans Nau
Der Subprior			William Gordah
Pater Fridolin			Kurt Gühne
Pater Servaz			Felix Seidel
Pater Simon			Edmund Paulsen
Pater Meinrad			Georg Schnell
Pater Conrad			Robert Rohde
Pater Quirin			Hellmuth Berndsen
Pater Dominik			Hermann André
Pater Coelestin			Alfred Junge
Pater Josef			Josef Faaber
Pater Franziskus			Fritz Kießling
Pater Pius			Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard	Kleriker		Adolf Schröder
Frater Paulus	Kleriker		Johannes Denninger
Frater Sales	Kleriker		Guido Gräffner
Bruno, Novize			Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus		Karl Sternfels
Marie, seine Frau	Eltern des Paulus		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter			Hanna Prost
Franz Richter, Tischler			Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster			Ludwig Mantel

Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 9. Oktober 1905. | **13. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von **Ernst von Wolzogen.**

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein musikalisches Blatt

Erscheint wöchentlich 2 Mal. Abonnementspreis pro Monat 40 Pfg. incl. Bringerlohn. Bestellungen nehmen an per Expedition.

Gratis-Abonnement pro Monat 40 Pfg. incl. Bringerlohn. Bestellungen nehmen an per Expedition.

Sonntag den 8. Oktober 1882. 1. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Heute zum ersten Male:

Zwischen dem zweiten und dritten Akte findet eine Zwischenpause von circa 8 Minuten statt.

Die Handlung findet in der Gegenwart und zwar in modernen Salons, theilweise auch im Freien statt. Der erste Akt spielt im Herrenclub, der zweite im Garten und der letzte in einem Kloster in Kärnthen.

Personen:

Graf Max Lichtenstein	Emil Krause
Gräfin Lichtenstein, seine Frau	Emma Graf
Hedwig, ihre Tochter	Laura Richter
Gräfin Irma Horn, Wittwe	Nicole Hamilton
Baronin Fischer, Schwester	Anna Graf
Hermann, Kammerdiener	Emil Krause
Franz, Kammerdiener	Johann Schneider
Franz Conrad	Anton Schiffner
Franz Hannig	Johannes Hannemann
Franz Schulz	Paul Schröder
Hans Hoffmann	Hermann Hoppe
Hans Hoffmann	Paul Richard
Hans Hoffmann	Josef Kämper
Hans Hoffmann	Hermann Hoppe
Hans Hoffmann	Hermann Richter
Hans Hoffmann	Hermann Hoppe
Hans Hoffmann	Hermann Hoppe
Hans Hoffmann	Hermann Hoppe
Hans Hoffmann	Hermann Hoppe
Hans Hoffmann	Hermann Hoppe
Der Gasthof	Hermann Hoppe
Ort der Handlung	Hermann Hoppe

Vorher:

Schwank in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Das Pensionat

von St. Petersburg

Abends 7½ Uhr:

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Elis Bergner.

Sonntag den 8. Oktober: Zum ersten Male: Neues Abonnementstück.

Nachher:

Abends 7½ Uhr

Nachher:

Nr. 14. 1882

Nr. 17. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 9. Oktober: **Anfang 8**

13. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum dritten Male!

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von **Ernst von Wolzogen.** — Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Dr. Gerhardt Mohl, Universitätsprofessor		Georg Schnell
Achilles Homann, Oberst a. D.		Felix Seidel
Kurt Homann, Portepeefähnrich, dessen Sohn		Julius Dewald
Amalie Homann, Schwester des Oberst		Elly Gühne-Meeres
Gertrud, verwitwete Homann, ihre Schwägerin		Lotte Horst
Paula, deren Tochter		Hanna Prost
Professor Deggenmeyer		Karl Sternfels
Therese, Wirtschafterin	bei Professor Mohl	Margarete Burkhardt
Lena, Hausmädchen	bei Professor Mohl	Trude Edel
Ein Dienstmann		Hellmuth Berndsen

Ort: Der erste Aufzug in einer norddeutschen Hafenstadt, der zweite und dritte Aufzug etliche Monate später in einer mitteldeutschen Universitätsstadt. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 10. Oktober 1905. 14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum dritten Male.

Madame Sans-Gene.

Mittwoch den 11. Oktober 1905: **Othello, der Mohr von Venedig.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 18. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Dienstag den 10. Oktober: **Anfang 7½**

14. Vorstellung im 1. Abonnement.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen.

Zum dritten Male!

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von **Viktorien Sardou.** Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen des ersten Aktes (10. August 1792):

Catérine Hübschér, Wäscherin		Lotte Horst	Vinaigre, Tambour		— — —
Sergeant Lefèbvre		Johannes Denninger	Vaboutrin	National-Gardisten	Harry Liedtke
Graf Neipperg		Julius Dewald	Roussot		Hermann André
Fouché		Georg Schnell	Jolicoeur		Hellmuth Berndsen
Toinon	Plätterinnen	Eveline Landing	Cop, ein Schuhmacher		Edmund Paulsen
La Roussotte		Hanna Proft	Eine Nachbarin		Girola Paulsen
Julie		Gertrud Walter	Matthieu, Lehrling		— — —

Volk. Bürger, Nachbarinnen. Nationalgarden.

Personen der folgenden Akte (September 1811):

Napoleon I.		Kurt Gühne	Gräfin von Canisy		Girola Paulsen
Catharina, Herzogin von Danzig		Lotte Horst	Frau von Bassano		Louise Lenz
Marschall Lefèbvre, ihr Gatte		Johannes Denninger	Frau von Sorbonne		Margarete Burghardt
Fouché, Herzog von Otranto		Georg Schnell	Brigode, Kammerherr Napoleons		Hellmuth Berndsen
Königin Maria Carolina		Trude Edel	Canonville	Offiziere	Guido Gräffner
Prinzessin Elise		Erna Manegg	Mortemart		Hans Nau
Graf Neipperg		Julius Dewald	Jasmin, Haushofmeister		William Gorday
Savary, Polizeiminister		Felix Seibel	Constant, Diener Napoleons		Alfred Junge
Despréaux, Tanzmeister		Adolf Schröder	Leroy, Hofschneider		Ludwig Mantel
Madame Grivot		Hanna Krüger	Cop, Schuhmacher		Edmund Paulsen
Herzogin von Rovigo		Gertrud Walter	Rustan, Mameluck		Hermann André
Frau von Bülow		Elly Gühne-Meeres			

Kammerherren. Hofdamen. Diener. Offiziere. Mamelucken.

Nach dem ersten und zweiten Akt finden größere Pausen statt, zwischen dem dritten und vierten Akt kein längerer Zwischenakt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 11. Oktober 1905. 15. Vorstellung im 1. Abonnement.

OTHELLO

der Mohr von Venedig

Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Donnerstag den 12. Oktober 1905: **Novität! Zum zweiten Male! Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard.

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 19. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Mittwoch den 11. Oktober: **Anfang 7½**

15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Othello der Mohr von Venedig

Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Der Herzog von Venedig	Karl Sternfels
Brabantio, Senator	Hans Nau
Erster Senator	Felix Seidel
Zweiter Senator	Ludwig Mantel
Gratiano, Brabantios Bruder	Hellmuth Berndsen
Lodovico, Brabantios Neffe	Guido Graffner
Othello, der Mohr	Johannes Denninger
Cassio, sein Leutnant	Julius Dewald
Jago, sein Fähnrich	Kurt Gühne
Rodrigo, venetianischer Edelmann	Adolf Schröder
Montano, Statthalter auf Cypern	Edmund Paulsen
Erster Edelmann	Harry Liedtke
Zweiter Edelmann	Robert Rohde
Dritter Edelmann	Fritz Kießling
Desdemona, Brabantios Tochter	Erna Manegg
Emilia, Jagos Frau	Lotte Horst
Bianca	Trude Edel

Offiziere. Edelleute. Schiffer. Volk.

Die Szene ist anfangs in Venedig, vom zweiten Akt an in Cypern.

Pause nach dem ersten und vierten Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag den 12. Oktober 1905. 16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male! Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Mittwoch den 11. Oktober:

15. Vorstellung im 1. Abonnement.

Othello

der Mohr von Venedig

Nr. 20. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Donnerstag den 12. Oktober:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Hermann André
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Guido Gräffner
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liebtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 13. Oktober 1905. **16. Vorstellung im 1. Abonnement.**

Die Kinder der Excellenz

Lustspiel in 4 Akten von Ernst von Wolzogen und William Schumann.

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

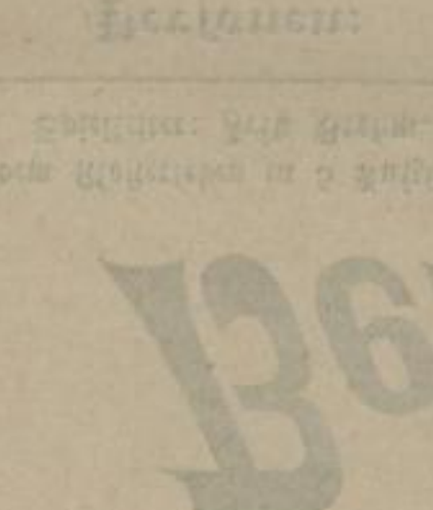
Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Kinder des Exzellenz

von St. Bernhard



Nr. 21. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Freitag den 13. Oktober:

16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½

Die Kinder der Excellenz

Lustspiel in 4 Akten von Ernst von Wolzogen und William Schumann.

Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Mathilde, Freifrau von Lersen, Exzellenz, Generalswitwe	Elly Gühne-Meeres
Asta, Trudi } ihre Töchter	Erna Manegg, Hanna Proft
Bodo, Dragonerleutnant, ihr Sohn	Guido Gräffner
Major a. D. von Muzell	Felix Seidel
Ralph Norman	Georg Schnell
Diedrichsen, Musikdirektor a. D.	Karl Sternfels
Dr. Hans Diedrichsen, sein Sohn	Julius Dewald
Eberstein, Inhaber einer literarischen Agentur	William Gorday
Lautenschläger, Diener des Majors	Ludwig Mantel

Das Stück spielt in der Gegenwart und in Berlin.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
Steh-Parkett	1 „ 50 „	Gallerie	— „ 30 „

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 14. Oktober 1905.

Novität! **Zum dritten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.

Neu einstudiert:

Sonntag den 15. Oktober 1905.

Viel Lärm um Nichts

Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 22. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Sonnabend den 14. Oktober: **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Rau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Hermann André
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder
Bruno, Novize		Johannes Denninger
		Guido Gräffner
		Julius Dewald
Döbler, Drechsler, Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Karl Sternfels, Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liebtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonntag den 15. Oktober 1905. Außer Abonnement!

Neu einstudiert:

Viel Lärm um Nichts

Lustspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gastspiel in 4 Akten von Wilhelm Schmidtbonn.

Vier Tage um Nichts

Sonntag den 14. Oktober 1902. — Erster Abonnement. — Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Personen nach dem zweiten und dem dritten Akte ruht eine Zeitpause von etwa 5 Minuten.

Die Handlung spielt in der Residenz des Herzogs Leopold.

Alfonso. — Herzog von Lothringen
Graf Richter, Erbprinz
Graf Richter, Kammerherr
Graf Richter, Hofmarschall
Graf Richter, Oberstallmeister
Graf Richter, Oberstjägermeister
Graf Richter, Oberstkämmerer
Graf Richter, Oberstforstmeister
Graf Richter, Oberstschenk
Graf Richter, Oberstmarschall
Graf Richter, Oberstzeremonienmeister
Graf Richter, Oberstleutnant
Graf Richter, Rittmeister
Graf Richter, Leutnant
Graf Richter, Leutnant
Graf Richter, Leutnant

Nr. 23. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Sonntag den 15. Oktober:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Neu einstudiert:

Viel Lärm um Nichts

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon		Georg Schnell
Don Juan, Pedros Halbbruder		Kurt Gühne
Claudio, ein florentinischer Graf		Julius Dewald
Benedict, ein Edelmann aus Padua		Johannes Denninger
Leonato, Gouverneur von Messina		Hans Nau
Hero, dessen Tochter		Gertrud Walter
Beatrice, seine Nichte		Lotte Horst
Antonio, Leonatos Bruder		Ludwig Mantel
Margarethe, Ursula	Heros Kammermädchen	Hanna Proft, Trude Edel
Borachio, Conrad	Don Juans Begleiter	Adolf Schröder, Robert Rohde
Holzapfel, Schlehwein	Gerichtsleute	Felix Seidel, William Gorday
Der Schreiber		Hermann André
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter	Wächter	Hellmuth Berndsen, Alfred Junge, Fritz Kießling, Karl Steinmeyer
Franziskus, ein Mönch		Edmund Paulsen
Ein Edelmann		Harry Liedtke

Diener. Wachen. Gefolge. — Szene: Messina.

Pause nach dem dritten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Numeriertes Parterre	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	Parterre (Stehplatz)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 50 „
		Gallerie	— „ 30 „

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Montag den 16. Oktober 1905. 17. Vorstellung im 1. Abonnement.

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von Viktorien Sardou.

In Vorbereitung:

Die Grille. Stützen der Gesellschaft. Ehrliche Arbeit.

20. Oktober: **Götz von Berlichingen.** (Gastspiel Adalbert Matkowsky.)

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 24. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 16. Oktober: **Anfang 8**

17. Vorstellung im 1. Abonnement.

Mit neuer Ausstattung an Kostümen.

Zum letzten Male!

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von Viktorien Sardou. Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen des ersten Aktes (10. August 1792):

Catérine Hübschér, Wäscherin	Lotte Horst	Vinaigre, Tambour	— — —
Sergeant Lefèbvre	Johannes Denninger	Vaboutrin, Roussot, Jolicoeur (National-Gardisten)	Harry Liedtke, Hermann André, Hellmuth Berndsen
Graf Neipperg	Julius Dewald	Cop, ein Schuhmacher	Edmund Paulsen
Fouché	Georg Schnell	Eine Nachbarin	Girola Paulsen
Toinon, La Roussotte, Julie (Plätterinnen)	Eveline Landing, Hanna Proft, Gertrud Walter	Matthieu, Lehrling	— — —

Volk. Bürger. Nachbarinnen. Nationalgarden.

Personen der folgenden Akte (September 1811):

Napoleon I.	Kurt Gühne	Gräfin von Canisy	Girola Paulsen
Catharina, Herzogin von Danzig	Lotte Horst	Frau von Bassano	Louise Lenz
Marschall Lefèbvre, ihr Gatte	Johannes Denninger	Frau von Sorbonne	Margarete Burghardt
Fouché, Herzog von Otranto	Georg Schnell	Brigode, Kammerherr Napoleons	Hellmuth Berndsen
Königin Maria Carolina	Trude Edel	Canonville, Mortemart (Offiziere)	Guido Gräffner, Hans Nau
Prinzessin Elise	Erna Manegg	Jasmin, Haushofmeister	William Gorday
Graf Neipperg	Julius Dewald	Constant, Diener Napoleons	Alfred Junge
Savary, Polizeiminister	Felix Seidel	Leroy, Hofschneider	Ludwig Mantel
Despréaux, Tanzmeister	Adolf Schröder	Cop, Schuhmacher	Edmund Paulsen
Madame Grivot	Hanna Krüger	Rustan, Mameluck	Hermann André
Herzogin von Rovigo	Gertrud Walter		
Frau von Bülow	Elly Gühne-Meeres		

Kammerherren. Hofdamen. Diener. Offiziere. Mamelucken.

Nach dem ersten und zweiten Akt finden größere Pausen statt, zwischen dem dritten und vierten Akt kein längerer Zwischenakt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Dienstag den 17. Oktober 1905.

Außer Abonnement!

Bei kleinen Preisen!

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von Ernst von Wolzogen.

In Vorbereitung:

Die Grille. Stützen der Gesellschaft. Ehrliche Arbeit.

20. Oktober: **Götz von Berlichingen.** (Gastspiel Adalbert Matkowsky.)

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ein Anzeigenblatt für Jedermann.

Erscheint jeden Sonntag.

Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Inserate à 20 Pf. die 6gespaltene Petitzeile.

Amtliche Nachrichten.

Vereins-Anzeigen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Fälle.

Gerichtliche Anzeigen.

Verschiedene Anzeigen.

Redaktion:
Otto Paetzold.

Druck und Verlag
von
Otto Paetzold.

Nr. 25. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Dienstag den 17. Oktober: **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von **Ernst von Wolzogen.** — Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Dr. Gerhardt Mohl, Universitätsprofessor		Georg Schnell
Achilles Homann, Oberst a. D.		Felix Seidel
Kurt Homann, Portepeefähnrich, dessen Sohn		Julius Dewald
Amalie Homann, Schwester des Oberst		Elly Gühne-Meeres
Gertrud, verwitwete Homann, ihre Schwägerin		Lotte Horst
Paula, deren Tochter		Hanna Prost
Professor Deggenmeyer		Karl Sternfels
Therese, Wirtschafterin	bei Professor Mohl	Margarete Burkhardt
Lena, Hausmädchen	bei Professor Mohl	Trude Edel
Ein Dienstmann		Hellmuth Berndsen

Ort: Der erste Aufzug in einer norddeutschen Hafenstadt, der zweite und dritte Aufzug etliche Monate später in einer mitteldeutschen Universitätsstadt. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Mittwoch den 18. Oktober 1905. 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

In Vorbereitung:

Die Grille. Stützen der Gesellschaft. Ehrliche Arbeit.

20. Oktober: **Götz von Berlichingen.** (Gastspiel Adalbert Matkowsky.)

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 26. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 18. Oktober: **Anfang 8**

18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Hermann André
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Guido Gräffner
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler, Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Karl Sternfels, Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 19. Oktober 1905. 19. Vorstellung im 1. Abonnement.

Neu einstudiert! **Die Grille** **Neu einstudiert!**

Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers Herrn **Adalbert Matkowsky.**

Freitag den 20. Oktober 1905.

Götz von Berlichingen.

Götz . . . . . Herr **Adalbert Matkowsky** als Gast.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 27. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Donnerstag den 19. Oktober: — **Anfang 7½**

19. Vorstellung im 1. Abonnement.

Neu einstudiert:

Die Grille

Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Vater Barbeaud		Hans Nau
Mutter Barbeaud		Margarete Burkhardt
Landry } Zwillingsbrüder		Julius Dewald
Didier } ihre Söhne		Adolf Schröder
Martineau		Hellmuth Berndsen
Etienne	Bauern aus Cosse	Harry Liedtke
Collin		Ludwig Mantel
Pierre		Robert Rohde
Die alte Fadet		Elly Gühne-Meeres
Fanchon Vivieux, ihre Enkelin		Hanna Prost
Manon, deren Pate		Louise Lenz
Vater Caillard		Edmund Paulsen
Madelon, seine Tochter		Erna Manegg
Susette	Bauern aus Priche	Eveline Landing
Mariette		Trude Edel
Annette		Hanna Krüger

Bauernmädchen und Burschen.

Ort der Handlung: Cosse und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich. — Zeit: 1836. — Der letzte Aufzug spielt ein Jahr später als die früheren Aufzüge.

Pause nach dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag den 20. Oktober 1905. — Außer Abonnement!

Einmaliges Gastspiel des Königlich Preußischen Hofschauspielers

Herrn **Adalbert Matkowsky**

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wolfgang von Goethe.

Götz von Berlichingen . . . . . Herr Adalbert Matkowsky.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Linie

Erscheint
in Görlitz

Nr. 28. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Anfang 7½ — Freitag den 20. Oktober: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers Herrn **Adalbert Matkowsky**

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin.

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Wolfgang von Goethe.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Kaiser Maximilian		Kurt Gühne
Götz von Berlichingen		* * *
Elisabeth, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Marie, seine Schwester		Erna Manegg
Karl, sein Söhnchen		— — —
Der Bischoff von Bamberg		Hellmuth Berndsen
Adalbert von Weislingen	am Hofe des Bischofs von Bamberg	Johannes Denninger
Adelheid von Walldorf		Lotte Horst
Franz von Sickingen		Georg Schnell
Hans von Selbitz		Karl Sternfels
Bruder Martin		Kurt Gühne
Franz, Weislingens Edelknabe		Julius Dewald
Georg, Faud, Peter	Knappen des Berlichingen	Hanna Prost, Ludwig Mantel, Robert Rohde
Der Hauptmann der Reichstruppen		Felix Seidel
Edler von Blinskopf		Adolf Schröder
Franz Lerse		Edmund Paulsen
Ein kaiserlicher Rat		William Gorday
Ein Ratsherr		Hermann André
Zwei Nürnbergsche Kaufleute		William Gorday, Guido Gräffner
Metzler, Sievers, Link, Kohl	Anführer der rebellischen Bauern	Hellmuth Berndsen, Hermann André, Josef Faaber, Adolf Schröder
Ein Reisiger		Harry Liedtke
Zigeunermutter		Margarete Burkhardt
Zigeunertochter		Gertrud Walter
Zigeunerbube		Hanna Krüger
Ein Unbekannter		Harry Liedtke

Reisige der Reichstruppen. Ein Trompeter und Ausrufer. Ein Gerichtsdiener. Kastellan der Gefängnisse. Boten der Vehme. Kammerfrauen. Ratsherren zu Heilbronn. Kaiserliche Diener. Reiter. Knechte. Bürger. Bauern.

* * * **Götz von Berlichingen** . . . . Herr **Adalbert Matkowsky** als Gast.

Größere Pause nach dem dritten Akt.

Gastspiel-Preise:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Den verehrten Abonnenten werden die Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 21. Oktober 1905. — 20. und letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Viel Lärm um Nichts.

Sonntag den 22. Oktober 1905. **Die Stützen der Gesellschaft.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Straßenbahn nach

in Görlitz.

Fritz Brehm.

Aufang
7½

Berlin den 20. Oktober:

Hurtiger Debütantenrat.

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers

Herrn Adalbert Matkowsky

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand

Nr. 29. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Sonnabend den 21. Oktober:

20. u. letzte Vorstellung im 1. Abonnement.

Anfang 7½

Viel Lärm um Nichts

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon	Georg Schnell
Don Juan, Pedros Halbbruder	Kurt Gühne
Claudio, ein florentinischer Graf	Julius Dewald
Benedict, ein Edelmann aus Padua	Johannes Denninger
Leonato, Gouverneur von Messina	Hans Nau
Hero, dessen Tochter	Gertrud Walter
Beatrice, seine Nichte	Lotte Horst
Antonio, Leonatos Bruder	Ludwig Mantel
Margarethe, Heros Kammermädchen	Hanna Prost
Ursula, Heros Kammermädchen	Trude Edel
Borachio, Don Juans Begleiter	Adolf Schröder
Conrad, Don Juans Begleiter	Robert Rohde
Holzapfel, Gerichtsleute	Felix Seidel
Schlehwein, Gerichtsleute	William Gorday
Der Schreiber	Hermann André
Erster, Wächter	Hellmuth Berndsen
Zweiter, Wächter	Alfred Junge
Dritter, Wächter	Fritz Kießling
Vierter, Wächter	Karl Steinmeyer
Franziskus, ein Mönch	Edmund Paulsen
Ein Edelmann	Harry Liedtke

Diener. Wachen. Gefolge. — Szene: Messina.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 22. Oktober 1905. Außer Abonnement!

Neu einstudiert:

Die Stützen der Gesellschaft

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

NB. Mit Dienstag den 24. Oktober cr., beginnt die **zweite Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Stunde der Gesellschaft

Adolph Moyé's Buchdruckerei in Görlitz.

Kein Platz mehr frei!

Nr. 30. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: **Fritz Brehm.**

Anfang 7½

Sonntag den 22. Oktober:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Neu einstudiert:

Die Stützen der Gesellschaft

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Konsul Bernick	Kurt Gühne
Betty, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Olaf, beider Sohn	Eveline Landing
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Erna Manegg
Johann Tönnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Johannes Denninger
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lotte Horst
Hilmar Tönnesen, Frau Bernicks Bruder	Georg Schnell
Hilfsprediger Rohrland	Adolf Schröder
Kaufmann Rummel	Felix Seidel
Frau Rummel	Girola Paulsen
Fräulein Rummel	Trude Edel
Kaufmann Wiegeland	William Gorday
Kaufmann Altstedt	Ludwig Mantel
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Gertrud Walter
Prokurist Krapp	Edmund Paulsen
Schiffsbauer Auler	Hans Nau
Frau Dr. Lingen	Louise Lenz
Frau Postmeister Holt	Margarete Burkhardt
Fräulein Holt	Hanna Krüger

Bürger der Stadt. Handwerker usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick, in einer kleineren norwegischen Küstenstadt.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Montag den 23. Oktober 1905.

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Madame Sans-Gêne.

NB. Mit Dienstag den 24. Oktober cr., beginnt die **zweite Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Waldow Haus-Chor

Bei hohen Herrschaften

Sonntag den 23. Oktober 1902

Zweites Abonnement

Anfang 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkett	— „ 80 „	Fremden-Loge	5 „ — „
Seiten-Logen	— „ 80 „	Parkett-Loge	5 „ — „
2. Rang	— „ 60 „	Seiten-Logen	1 „ 50 „
2. Rang (Mitte)	— „ 50 „	Parkett (4. bis 7. Reihe)	1 „ 50 „
Parterre (Seitenplatz)	— „ 50 „	Parkett (1. bis 3. Reihe)	1 „ 20 „
		Amphitheatralische Sperrsitze	1 „ — „

Ehrenmitglieder-Konzert

Karte nur für einmaligen Eintritt gültig.

Die Hauptprobe findet am Tage des Konzerts um 11 Uhr im Konzertsaale statt.

Anfang des Konzerts 7½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Ausführende:

Sopran-Solo: Frau Hedwig Reicher-Kindermann.
Alt-Solo: Frau Gertrud Foerstel.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Willy Hess.
Violoncello-Solo: Herr Hofmusikus Julius Klengel.
Klavier-Solo: Herr Professor Eugen d'Albert.

Programm:

1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Camacho“ von Ludwig van Beethoven.
2. Arie für Sopran mit Orchester: „Ah! perfido spergiuro“ von Ludwig van Beethoven.
3. Violoncello-Solo: Herr Julius Klengel.
4. Arie für Alt mit Orchester: „Che faro senza Euridice“ aus der Oper „Orpheus“ von Christoph Willibald Gluck.
5. Violine-Solo: Herr Concertmeister Willy Hess.
6. Lieder für Sopran: a) Frühlingsnacht von Robert Schumann. b) Ständchen von Franz Schubert.
7. Lieder für Alt: a) Mondnacht von Robert Schumann. b) Der Nussbaum von Robert Schumann.
8. Klavier-Solo: Herr Professor Eugen d'Albert.
9. Lieder für Sopran: a) Der Nussbaum von Robert Schumann. b) Ständchen von Franz Schubert.
10. Lieder für Alt: a) Frühlingsnacht von Robert Schumann. b) Mondnacht von Robert Schumann.
11. Violine-Solo: Herr Concertmeister Willy Hess.
12. Arie für Sopran mit Orchester: „Ah! perfido spergiuro“ von Ludwig van Beethoven.

Flügel von Steinway & Sons.

Billette à 5 Mk. von Herrn Hofmusikus Julius Klengel.

Schlussakkord um 9 Uhr.

Die geschlossene Gesellschaft

Schauspiel in 3 Akten

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Billette à 3 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. 50 Pf. sind bis Montag Abend 7 Uhr in der Theater-Kasse entgegenzunehmen.

N.B. Mit Dienstag den 28. Oktober cr. beginnt die zweite Serie des Abonnements. Billette dazu

Gültigkeit anderweitig zum Aufruf

Nr. 31. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: **Fritz Brehm.**

Anfang **8**

Montag den 23. Oktober:

Anfang **8**

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male!

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von **Viktorien Sardou.** Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen des ersten Aktes (10. August 1792):

Thatérine Hübschér, Wäscherin		Lotte Horst	Vinaigre, Tambour		— — —
Sergeant Lefèbvre		Johannes Denninger	Vaboutrin, Roussot, Jolicoeur	National-Gardisten	Harry Liedtke, Hermann Andrés, Hellmuth Berndsen
Graf Neipperg		Julius Dewald	Cop, ein Schuhmacher		Edmund Paulsen
Fouché		Georg Schnell	Eine Nachbarin		Girola Paulsen
Lolnon, la Rousfotte, Julie	Plätterinnen	Evelne Landing, Hanna Prost, Gertrud Walter	Matthieu, Lehrling		— — —

Volk. Bürger. Nachbarinnen. Nationalgarden.

Personen der folgenden Akte (September 1811):

Napoleon I.		Kurt Gühne	Gräfin von Canisy		Girola Paulsen
Katharina, Herzogin von Danzig		Lotte Horst	Frau von Bassano		Louise Lenz
Marschall Lefèbvre, ihr Gatte		Johannes Denninger	Frau von Sorbonne		Margarete Burgbardt
Fouché, Herzog von Otranto		Georg Schnell	Brigode, Kammerherr Napoleons		Hellmuth Berndsen
Königin Maria Carolina		Trude Edel	Canonville, Mortemart	Offiziere	Guido Gräffner, Hans Nau
Prinzessin Elise		Erna Manegg	Jasmin, Haushofmeister		William Gorday
Graf Neipperg		Julius Dewald	Constant, Diener Napoleons		Alfred Junge
Savary, Polizeiminister		Felix Seidel	Leroy, Hofschneider		Ludwig Mantel
Despréaux, Tanzmeister		Adolf Schröder	Cop, Schuhmacher		Edmund Paulsen
Madame Grivot		Hanna Krüger	Rustan, Mameluck		Hermann Andrés
Herzogin von Rovigo		Gertrud Walter			
Frau von Bülow		Elly Gühne-Meeres			

Kammerherren. Hofdamen. Diener. Offiziere. Mamelucken.

Nach dem ersten und zweiten Akt finden größere Pausen statt, zwischen dem dritten und vierten Akt kein längerer Zwischenakt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Dienstag den 24. Oktober 1905. 1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum fünften Male:

Die Brüder von St. Bernhard.

In Vorbereitung:

Der Schwur der Treue

Lustspiel-Novität von Blumenthal.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abgestempelt am 22. Nov. 1918 vom Schutzverband deutscher Schriftsteller.

Nr. 32. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Dienstag den 24. Oktober:

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½ — **Novität!** — Anfang 7½ — **Novität!**

Zum fünften Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Hermann André
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Guido Gräffner
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Fronz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Mittwoch den 25. Oktober 1905. 2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum dritten Male!

Die Kinder der Excellenz.

Sonntag den 29. Oktober 1905:

Der Schwur der Treue

Lustspiel-Novität von Blumenthal.

Montag den 30. Oktober 1905:

Gastspiel des Herrn Adalbert Matkowsky.

Wilhelm Tell.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Kinder des Excellenz

Zum ersten Male:

Montag den 30. Oktober 1902:

Mittwoch den 29. Oktober 1902:

Donnerstag den 30. Oktober 1902:

Der Schwur der Treue

Sonntag den 26. Oktober 1902:

Freitag den 31. Oktober 1902:

Zum letzten Male:

Das Pensionat

von St. Germain

Sonntag den 26. Oktober 1902:

Direktion: Elly Bergner.

Stadttheater in Gottlieb

Nr. 38.

1902.

Abdruck des Artikels oder Theilen desselben ohne Quellenangabe nicht gestattet.

Nr. 33. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Mittwoch den 25. Oktober:

2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 8

Zum letzten Male!

Zum letzten Male!

Die Kinder der Excellenz

Lustspiel in 4 Akten von **Ernst von Wolzogen** und **William Schumann.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Mathilde, Freifrau von Lersen, Exzellenz, Generalswitwe	Elly Gühne-Meeres
Asta, ihre Töchter	Erna Manegg
Trudi, ihre Töchter	Hanna Proft
Bodo, Dragonerleutnant, ihr Sohn	Guido Gräffner
Major a. D. von Muzell	Felix Seidel
Ralph Norman	Georg Schnell
Diedrichsen, Musikdirektor a. D.	Karl Sternfels
Dr. Hans Diedrichsen, sein Sohn	Julius Dewald
Eberstein, Inhaber einer literarischen Agentur	William Gorday
Lautenschläger, Diener des Majors	Ludwig Mantel

Das Stück spielt in der Gegenwart und in Berlin.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag den 24. Oktober 1905.

3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Stützen der Gesellschaft.

Sonntag den 29. Oktober 1905:

Der Schwur der Treue

Lustspiel-Novität von **Blumenthal.**

Montag den 30. Oktober 1905:

Gastspiel des Herrn Adalbert Matkowsky.

Wilhelm Tell.

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Mittwoch den 25. Oktober:

2. Vorstellung im 2. Abonnement. **8**

Zum letzten Male! Anfang **8** Zum letzten Male!

Die Giftgasse

Original in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bachrach.

Spielleiter: Wilhelm Gravert.

Personen:

Otto Bruno-Hirsch	ein Bankier
Irene Brandt	dessen Frau
Hanns Lorch	ihr Sohn
Hilde Arnstein	Tochter aus erster Ehe
Felix Ferrari	ein Rechtsanwalt
Hilda Eckert	dessen Frau
Karl Ehrlich	ein Bankier
Julius Krauß	sein Prokurist
Wilhelm Becker	ein Diener
Emmy Sherrit	ein Stubenmädchen

Ort der Handlung: Eine Großstadt.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Parkettsitz	2 M. 50 Pf.	Parterre (Seitenplatz)	— „ 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Galerie)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 30 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Ferner gültig.

Der Vorverkauf findet wie bisher statt. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis spätestens 12 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Donnerstag den 26. Oktober 1905:

Die Stützen der Gesellschaft.

Freitag den 27. Oktober 1905:

Der Schwur der Treue

Samstag den 28. Oktober 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 29. Oktober 1905:

Der Schwur der Treue

Montag den 30. Oktober 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 31. Oktober 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 1. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 2. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 3. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 4. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 5. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 6. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 7. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 8. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 9. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 10. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 11. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 12. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 13. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 14. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 15. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 16. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 17. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 18. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 19. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 20. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 21. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 22. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 23. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 24. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 25. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 26. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 27. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 28. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 29. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 30. November 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 1. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 2. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 3. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 4. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 5. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 6. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 7. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 8. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 9. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 10. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 11. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 12. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 13. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 14. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 15. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 16. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 17. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 18. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 19. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 20. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 21. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 22. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 23. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 24. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 25. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 26. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 27. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 28. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 29. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 30. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 31. Dezember 1905:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 1. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 2. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 3. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 4. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 5. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 6. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 7. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 8. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 9. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 10. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 11. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 12. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 13. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 14. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 15. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 16. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 17. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 18. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 19. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 20. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 22. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 23. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 24. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 25. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 26. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 27. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 28. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 29. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 30. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 31. Januar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 1. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 2. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 3. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 4. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 5. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 6. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 7. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 8. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 9. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 10. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 11. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 12. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 13. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 14. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 15. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 16. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 17. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 18. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 19. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 20. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 21. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 22. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 23. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 24. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 25. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 26. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 27. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 28. Februar 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 1. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 2. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 3. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 4. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 5. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 6. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 7. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 8. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 9. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 10. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 11. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 12. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 13. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 14. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 15. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 16. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 17. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 18. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 19. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 20. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 21. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 22. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 23. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 24. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 25. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 26. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 27. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 28. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 29. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 30. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 31. März 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 1. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 2. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 3. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 4. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 5. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 6. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 7. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 8. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 9. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 10. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 11. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 12. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 13. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 14. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 15. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 16. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 17. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 18. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 19. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 20. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 21. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 22. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 23. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 24. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 25. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 26. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 27. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 28. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 29. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 30. April 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 1. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 2. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 3. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 4. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 5. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 6. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 7. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 8. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 9. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 10. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 11. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 12. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 13. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 14. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 15. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 16. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 17. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 18. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 19. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 20. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 21. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 22. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 23. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 24. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 25. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 26. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 27. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 28. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 29. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 30. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 31. Mai 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 1. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 2. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 3. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 4. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 5. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 6. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 7. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 8. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 9. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 10. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 11. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 12. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 13. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 14. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 15. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 16. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 17. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 18. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 19. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 20. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 21. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 22. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 23. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 24. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 25. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 26. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 27. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 28. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 29. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 30. Juni 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 1. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 2. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 3. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 4. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 5. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 6. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 7. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 8. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 9. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 10. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 11. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 12. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 13. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 14. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 15. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 16. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 17. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 18. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 19. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 20. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 21. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 22. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 23. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 24. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 25. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 26. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 27. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 28. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 29. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 30. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 31. Juli 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 1. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 2. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 3. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 4. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 5. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 6. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 7. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 8. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 9. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 10. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 11. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 12. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 13. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 14. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 15. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 16. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 17. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 18. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 19. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 20. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 21. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 22. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 23. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 24. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 25. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 26. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 27. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 28. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 29. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 30. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 31. August 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 1. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 2. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 3. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 4. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 5. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 6. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 7. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 8. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 9. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 10. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 11. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 12. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 13. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 14. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 15. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 16. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 17. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 18. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 19. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 20. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 21. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 22. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 23. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 24. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 25. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 26. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 27. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 28. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 29. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 30. September 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 1. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 2. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 3. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 4. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 5. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 6. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 7. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 8. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 9. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 10. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 11. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 12. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 13. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 14. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 15. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 16. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 17. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 18. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 19. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 20. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 21. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 22. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 23. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 24. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 25. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 26. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 27. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 28. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 29. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 30. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 31. Oktober 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 1. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 2. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 3. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 4. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 5. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 6. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 7. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 8. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 9. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 10. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 11. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Montag den 12. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Dienstag den 13. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Mittwoch den 14. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Donnerstag den 15. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Freitag den 16. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Samstag den 17. November 1906:

Auftreten des Tiroler Vaganten-Quartett.

Sonntag den 18. November 1906:

Auftreten des Tiroler V

Nr. 34. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Donnerstag den 26. Oktober:

3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½

Die Stützen der Gesellschaft

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Konsul Bernick	Kurt Gühne
Betty, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Olaf, beider Sohn	Eveline Landing
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Erna Manegg
Johann Tönnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Johannes Denninger
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lotte Horst
Hilmar Tönnesen, Frau Bernicks Bruder	Georg Schnell
Hilfsprediger Rohrland	Adolf Schröder
Kaufmann Rummel	Felix Seidel
Frau Rummel	Girola Paulsen
Fräulein Rummel	Trude Edel
Kaufmann Wiegeland	William Gorday
Kaufmann Altstedt	Ludwig Mantel
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Gertrud Walter
Prokurist Krapp	Edmund Paulsen
Schiffsbauer Auler	Hans Rau
Frau Dr. Lingen	Louise Lenz
Frau Postmeister Holt	Margarete Burkhardt
Fräulein Holt	Hanna Krüger

Bürger der Stadt. Handwerker usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick, in einer kleineren norwegischen Küstenstadt.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Freitag den 27. Oktober 1905.

4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Neu einstudiert:

NIOBE

Schwank in 3 Akten von **Harry Paulton** und **E. A. Paulton.** In freier Bearbeitung von **Oskar Blumenthal.**

Sonntag den 29. Oktober 1905:

Der Schwur der Treue

Lustspiel-Novität von **Blumenthal.**

Montag den 30. Oktober 1905:

Gastspiel des Herrn **Adalbert Matkowsky.**

Wilhelm Tell.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Donnerstag den 26. Oktober:

3. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Stützen der Gesellschaft

Nr. 35. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Anfang 7½

Freitag den 27. Oktober:

4. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½

Neu einstudiert:

NIOBE

Schwank in 3 Akten von **Harry Paulton** und **E. A. Paulton.** In freier Bearbeitung von **Oskar Blumenthal.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Niobe, eine Statue	Erna Manegg
Peter Dunn, Direktor der Allgem. Versicherungs-Gesellschaft	William Gorday
Caroline Dunn, seine Frau	Girola Paulsen
Helene Griffin, Hetty Griffin } ihre Schwestern	Margarete Burkhardt, Eveline Landing
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Georg Schnell
Lord Hamilton Tomkins	Hans Rau
Peter Siloks	Edmund Paulsen
Beatrice, seine Tochter	Hanna Krüger
Magda Mifton, Gouvernante	Gertrud Walter
Phillipp Junings	Adolf Schröder
Molly, Stubenmädchen	Trude Edel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonnabend den 28. Oktober 1905.

Außer Abonnement!

Bei kleinen Preisen!

OTHELLO

der Mohr von Venedig.

Sonntag den 29. Oktober 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Die Brüder von St. Bernhard.

Abends 7½ Uhr.

Novität. Zum ersten Male! Novität.

Der Schwur der Treue

Zettel-Abonnement pro Monat 60 Pfg. inkl. Bringerlohn. Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

MORE

Nr. 36. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Sonnabend den 28. Oktober:

Anfang 7½

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male!

Othello der Mohr von Venedig

Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Der Herzog von Venedig	Karl Sternfels
Brabantio, Senator	Hans Nau
Erster Senator	Felix Seidel
Zweiter Senator	Ludwig Mantel
Gratiano, Brabantios Bruder	Hellmuth Berndsen
Lodovico, Brabantios Neffe	Harry Liebtke
Othello, der Mohr	Johannes Denninger
Cassio, sein Leutnant	Julius Dewald
Jago, sein Fähnrich	Kurt Gühne
Rodrigo, venetianischer Edelmann	Adolf Schröder
Montano, Statthalter auf Cypern	Edmund Paulsen
Erster Edelmann	Fritz Kießling
Zweiter Edelmann	Robert Rohde
Desdemona, Brabantios Tochter	Erna Manegg
Emilia, Jagos Frau	Lotte Horst
Bianca	Trude Edel

Offiziere. Edelleute. Schiffer. Volk.

Die Szene ist anfangs in Venedig, vom zweiten Akt an in Cypern.

Pause nach dem ersten und vierten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag den 29. Oktober 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Zum sechsten Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Akten von Anton Ohorn.

Abends 7½ Uhr.

Außer Abonnement.

Novität. Zum ersten Male! Novität.

Der Schwur der Treue

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Offerte

Nr. 37. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 29. Oktober: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Zum sechsten Male:

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Hermann André
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Der Schwur der Treue

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Schwur der Treue

Schauspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Zum ersten Male: Montag

Letzter Abonnements-Vorstellung

Montag 3½ Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Personen und erste Aufführung:

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar im Monat Januar, das erste Bild im Arbeitszimmer des Barons Hermann, das zweite im Wohnzimmer des Hauptmanns Gerhard. Der erste Aufzug im Arbeitszimmer des Barons Hermann, der zweite im Garten und der dritte wieder im Wohnzimmer des Hauptmanns Gerhard. Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von etwa 2 Monaten.

Hermann, Holzarbeiter
Franz Richter, Tischler
Otto, sein Lehrling
Martin, seine Frau
Adolf, Dreher
Hermann, Lehrling
Franz Sachs
Ernst Hanke
Ernst Erhardt
Hans Hahn
Walter Jahn
Walter Franzhahn
Walter Schaffrin
Walter Hermann
Walter Lindau
Walter Conrad
Walter Arendt
Walter Simon
Walter Conrad
Walter Hermann
Der Hauptmann
Der Herr

Arbeiter des Holzarbeiters

Ein Schutzmann aus dem Polizeirevier in [illegible] von Berlin.

Schauplatz: Nahe Berlin.

Von Sr. Majestät.

Die Kaiserin.

Zum wiederholten Male:

3½ Abschiedsgastspiel **3½**

Hermann-Postmann.

Sonntag den 30. Oktober:

Direktion:

Schumann

in Berlin.

Ende 10½ Uhr.

Nr. 38. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Sonntag den 29. Oktober:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male!

Abends 7½

Novität!

Abends 7½

Novität!

Der Schwur der Treue

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Veit van Emden, Maler	Johannes Denninger
Claudine van Zuylen	Lotte Horst
Jobst van Zuylen, ihr Oheim	Felix Seidel
Doktor Erasmus Wundt	Ludwig Mantel
Pancraz Brüning	Kurt Gühne
Gräfin Lux	Erna Manegg
Peter Volz, Farbenreiber	Adolf Schröder
Malva, Zofe	Eveline Landing
Lukas, Diener	Hellmuth Berndsen
Erster Diener	Karl Steinmeyer
Zweiter Diener	Fritz Kießling
Ein Diener Brünings	Robert Rohde

Die Handlung spielt in Antwerpen am Ende des siebzehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 30. Oktober 1905.

Außer Abonnement.

Letztes Gastspiel des Königlich Preußischen Hofschauspielers

Herrn Adalbert Matkowsky.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wilhelm Tell . . . Herr Adalbert Matkowsky.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Täglicher Anzeiger und Tageblatt

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Wilhelm Tell . . . Herr Adalbert Matkowsky.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Die resp. verehrten Einwohnerschaften werden gebeten, die Vorstellung durch Besuch gefälligst unterstützen zu wollen.

Preise der Plätze.

Parterre (Seitenlogen)	M. 2.50 Pf.	Balkon und Mittel-Loge	M. 5.—
1. Rang (Balkon)	„ 2.—	Seiten-Loge	„ 4.—
2. Rang	„ 1.50	Parterre (1. bis 4. Reihe)	„ 3.50
Schüler-Billets	„ 1.—	Parterre (5. bis 8. Reihe)	„ 3.—
Galerie	„ —.50	Numerierter Parterre	„ 4.—

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Kassenpreise sind um 50 Pf. erhöht.

Personen nach dem ersten Akt.

Die Handlung spielt in Altmarchen am Ende des siebzehnten Jahrhunderts.

Johannes Heunisberg	Adolf Adolfs
Hella Horst	Fritz Richtling
Felix Seipel	Karl Steinmeyer
Ludwig Mantel	Hellmuth Hermsen
Karl Stahn	Theodor Hamdorf
Emil Mayer	Adolf Schrapper
Johann Horst	Max Mayer
Hans Stahn	Karl Stahn
Hermann Hartung	Adolf Adolfs
Ein Diener	Fritz Richtling
Zweiter Diener	Karl Steinmeyer
Erster Diener	Hellmuth Hermsen
Hans, Diener	Theodor Hamdorf
Maria, Frau	Theodor Hamdorf
Erster Adolf, Landenberger	Adolf Schrapper
Erstes Kind	Max Mayer
Hermann Hartung	Karl Stahn
Doktor Stratmann Mannl	Ludwig Mantel
Joseph von Inden, ihr Sohn	Felix Seipel
Stauffacher von Inden	Hella Horst
Rolf von Stauffen, Mörder	Johannes Heunisberg

Hier Lotterie:

Schauspiel in 5 Akten von Oskar Blumenthal.

Schiller: Fritz Richtling.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: **Elias Blumm.**

Sonntag den 25. Oktober:

Erstes Abonnementgastspiel.

Zum ersten Male:

Wilhelm Tell.

Anfang ½7 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Abonnements-Preise:

Nr. 38. 1892.

Nr. 39. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Montag den 30. Oktober: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Letztes Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers

Herrn **Adalbert Matkowsky**

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Kurt Gühne
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Karl Sternfels
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Willy Heilemann
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hans Rau
Konrad Hunn		Robert Rohde
Itel Reding		William Gorday
Hans auf der Mauer		Hermann André
Walter Fürst	aus Uri	Edmund Paulsen
Wilhelm Tell		* * *
Rösselmann, der Pfarrer		Ludwig Mantel
Kuoni, der Hirt		Adolf Schröder
Werni, der Jäger		Hellmuth Berndsen
Ruodi, der Fischer		Felix Seidel
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Julius Dewald
Konrad Baumgarten		Harry Liedtke
Meier von Sarnen		Josef Faaber
Struht von Winkelried		Karl Steinmeier
Jenny, Fischerknabe		Trude Edel
Seppi, Hirtenknabe		Eveline Landing
Gertrud, Stauffachers Frau		Elly Gühne-Meeres
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lotte Horst
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Gertrud Walter
Mechthild	Bäuerinnen	Hanna Krüger
Elsbeth		Louise Lenz
Hildegard		Louise Vernois
Armgard		Erna Manegg
Walter	Tells Knaben	Hanna Prost
Wilhelm		— — —
Frießhard	Söldner	William Gorday
Leuthold		Adolf Schröder
Rudolph der Harras		Hermann André
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Georg Schnell
Stüßi, der Flurschütz		Hellmuth Berndsen
Ein Landenbergischer Reiter		Fritz Kießling
Ein Ausrufer		William Gorday
Ein Fischerknabe		Trude Edel

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

* * * **Wilhelm Tell** . . . . . Herr **Adalbert Matkowsky** als Gast.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gastspiel-Preise:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Den verehrten Abonnenten werden die Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 31. Oktober 1905. 5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male! **Niobe** **Zum zweiten Male.**

In Vorbereitung:

Klein Dorrit (Lustspiel-Novität von Schönthan.)

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnement 2 Mk. pro Quartal. Einzelne Nummern 10 Pfg. Anzeigen 20 Pfg. pro 3spaltige Petitzeile.

Redaktion, Druck und Verlag von Otto Klemm in Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Wochenblatt für Politik, Kunst und Gesellschaft.

Herausgeber: Dr. Paul Singer und Ludwig Barnay.

Redakteure: Dr. Heinrich Braun und Maximilian Harden.

Erscheint jeden Sonnabend. — Abonnement vierteljährlich 2 Mk. — Einzelne Nummer 20 Pf.

Inhalt der Nummer 43.

Politische Wochenübersicht. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Reichstagswahlen. Von Dr. Paul Singer.
Die Wahlen in Frankreich. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Belgien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Italien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Dänemark. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Schweden. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Norwegen. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Holland. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Rußland. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Amerika. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Australien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Südafrika. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Japan. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Indien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Ägypten. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Persien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Türkei. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Griechenland. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Serbien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Bulgarien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Rumänien. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Österreich. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Ungarn. Von Dr. Heinrich Braun.
Die Wahlen in Deutschland

Nr. 40. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Dienstag den 31. Oktober:

Außer Abonnement.

Anfang 7½ **Anfang 7½**

Bei kleinen Preisen!

NIOBE

Schwank in 3 Akten von **Harry Paulton** und **E. A. Paulton.** In freier Bearbeitung von **Oskar Blumenthal.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Niobe, eine Statue		Erna Manegg
Peter Dunn, Direktor der Allgem. Versicherungs-Gesellschaft		William Gorday
Caroline Dunn, seine Frau		Girola Paulsen
Helene Griffin, Hetty Griffin	ihre Schwestern	Margarete Burkhardt, Eveline Landing
Cornelius Griffin, ihr Bruder		Georg Schnell
Lord Hamilton Tomkins		Hans Nau
Peter Siloks		Edmund Paulsen
Beatrice, seine Tochter		Hanna Krüger
Magda Mifton, Gouvernante		Gertrud Walter
Phillipp Innings		Adolf Schröder
Molly, Stubenmädchen		Trude Edel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Mittwoch den 1. November 1905. **5. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Die Stützen der Gesellschaft.

In Vorbereitung:

KLEIN DORRIT

Lustspiel-Novität von Schönthan.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Stiftung der Gesellschaft.

Diese Zeitung erscheint täglich Abends 7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Nr. 41. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 1. November: **Anfang 8**

5. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Stützen der Gesellschaft

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Konsul Bernick	Kurt Gühne
Betty, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Olaf, beider Sohn	Eveline Landing
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls	Erna Manegg
Johann Tönnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Johannes Denninger
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Lotte Horst
Hilmar Tönnesen, Frau Bernicks Bruder	Georg Schnell
Hilfsprediger Rohrland	Adolf Schröder
Kaufmann Rummel	Felix Seidel
Frau Rummel	Girola Paulsen
Fräulein Rummel	Trude Edel
Kaufmann Wiegeland	William Gorday
Kaufmann Altstedt	Ludwig Mantel
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls	Gertrud Walter
Prokurist Krapp	Edmund Paulsen
Schiffsbauer Auler	Hans Nau
Frau Dr. Lingen	Louise Lenz
Frau Postmeister Holt	Margarete Burkhardt
Fräulein Holt	Hanna Krüger

Bürger der Stadt. Handwerker usw.

Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick, in einer kleineren norwegischen Küstenstadt.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag den 2. November 1905. **6. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Der Schwur der Treue.

In Vorbereitung:

KLEIN DORRIT

Lustspiel-Novität von Schönthan.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abdruck des Inhaltes ist verboten.

1903.

in Görlitz.

Erste Probe.

Nummer

8

Die Schwestern

der Gesellschaft

Nachdruck verboten.

Autor der „Tote.“

Textvorlage

Nr. 42. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — **Anfang 7½**

Donnerstag den 2. November:

6. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! — **Zum zweiten Male!** — **Novität!**

Der Schwur der Treue

Lustspiel in 3 Akten von **Oskar Blumenthal.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Veit van Emden, Maler	Johannes Denninger
Claudine van Zuylen	Lotte Horst
Jobst van Zuylen, ihr Oheim	Felix Seidel
Doktor Erasmus Wundt	Ludwig Mantel
Pancraz Brüning	Kurt Gühne
Gräfin Lux	Erna Manegg
Peter Volz, Farbenreiber	Adolf Schröder
Malva, Zofe	Eveline Landing
Lukas, Diener	Hellmuth Berndsen
Erster Diener	Karl Steinmeyer
Zweiter Diener	Fritz Kießling
Ein Diener Brünings	Robert Rohde

Die Handlung spielt in Antwerpen am Ende des siebzehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 3. November 1905. 7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! — **Zum siebenten Male!** — **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard.

In Vorbereitung:

Klein Dorrit

Lustspiel-Novität von Schönthan.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels nur mit Angabe der Quelle gestattet.

Für Abonnenten:

Kleine Presse

Sonntags-Beilage von Schanbuch.

Die Braut von St. Bartholomäus

Neues sächsisches Drama!

Zum 1. Male im 5. Abonnement. Zum 1. Male!

Freitag den 2. Dezember 1902.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Personen.

Heinrich Graf von Blankenburg	Herr Hans Hansen.
Elisabeth, seine Gemahlin	Frau Elise Bleibtreu.
Ludwig, ihr Sohn	Herr Max Hansen.
Ulrich, Ritter von Hohenstein	Herr Hermann Hansen.
Gertrud, seine Gemahlin	Frau Hansen.
Hedwig, ihre Tochter	Fräulein Hansen.
Ritter Hugo von Rabenau	Herr Hansen.
Ritter Wolfram von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Gero von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Otto von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Rudolf von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Kuno von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Konrad von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Heinrich von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Ludwig von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Hermann von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Friedrich von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Albrecht von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Siegfried von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Walther von Falkenstein	Herr Hansen.
Ritter Ernst

Nr. 43. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Novität!

Freitag den 3. November:

7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum siebenten Male!

Anfang 7½ Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seibel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Hermann André
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liebtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend den 4. November 1905. **Außer Abonnement!**

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male!

Viel Lärm um Nichts.

Sonntag den 5. November 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Novität! **Novität!**

Der Schwur der Treue

Lustspiel von **Blumenthal.**

Abends 7½ Uhr.

Novität! Zum ersten Male. **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel von **Franz von Schönthan.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der redaktionellen Arbeiten.

Gültig vom Kgl. Hofe.

Kein Dollit

Neuheit! Zum ersten Male. Neuheit!

Alpenpose 7½ Uhr.

Gültig von Klammerhut.

Der Schwur der Treue

Neuheit! Neuheit!

Nächstmittwoch 8½ Uhr.

Freitag den 2. Hornung 1902.

Wie Lachen neue Nichte.

Zum letzten Male!

Bei kleinen Preisen.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 4. Hornung 1902.

Zum ersten Male:

Die Blinde

Nächstmittwoch 8. Mal: Die Blinde.

Direktion: Elly Bergen.

Stadttheater in Gotha

Freitag den 3. Hornung:

Zum letzten Male:

Von der Residenz

Schauspiel in 3 Akten von Adolf L'Arronge.

Personen:

Der Kaiser	Hans Mann
Graf Richter, Kämmerer	Willy Hahn
Graf Ida, seine Tochter	Anna Horst
Baronin Hedwig	Hedwig Schmidt
Baron Hedwig	Hedwig Schmidt
Baron Hedwig	Hedwig Schmidt
Baron

Nr. 44. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonnabend den 4. November: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male:

Viel Lärm um Nichts

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon		Georg Schnell
Don Juan, Pedros Halbbruder		Kurt Gühne
Claudio, ein florentinischer Graf		Julius Dewald
Benedict, ein Edelmann aus Padua		Johannes Denninger
Leonato, Gouverneur von Messina		Hans Nau
Hero, dessen Tochter		Gertrud Walter
Beatrice, seine Nichte		Lotte Horst
Antonio, Leonatos Bruder		Ludwig Mantel
Margarethe, Ursula	Heros Kammermädchen	Hanna Prost, Trude Edel
Borachio, Conrad	Don Juans Begleiter	Adolf Schröder, Robert Rohde
Holzapfel, Schlehwein	Gerichtsleute	Felix Seidel, William Gorday
Der Schreiber		Hermann André
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter	Wächter	Hellmuth Berndsen, Alfred Junge, Fritz Kießling, Karl Steinmeyer
Franziskus, ein Mönch		Edmund Paulsen
Ein Edelmann		Harry Liedtke

Diener. Wachen. Gefolge. — Szene: Messina.

Pause nach dem zweiten Akt.

Kleine Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 5. November 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.
Fremden-Vorstellung.
Novität! Novität!

Der Schwur der Treue

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Abends 7½ Uhr.

Novität! Zum ersten Male. Novität!

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.

Montag den 6. November 1905.

Die Brüder von St. Bernhard.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Flagge von St. Petersburg

Illustrirte Zeitung vom 6. Januar 1902.

Abonnement 2½ Mk. pro Quartal. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate werden mit 20 Pfg. pro 3spaltige Petitzeile berechnet. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Redaktion und Expedition: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Alleinige Annoncen-Annahme bei Rudolf Mosse, Berlin und seinen Filialen.

Inhalt.

Die Flagge von St. Petersburg. Illustration. — Chronik der Woche. — Neujahrsmorgen. Gedicht von Hermann Allmers. — Neujahrsmorgen. Gedicht von Hermann Allmers. — Neujahrsmorgen. Gedicht von Hermann Allmers

Nr. 45. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 5. November: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Novität! **Zum dritten Male!** **Novität!**

Der Schwur der Treue

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Veit van Emden, Maler	Johannes Denninger
Claudine van Zuylen	Lotte Horst
Jobst van Zuylen, ihr Oheim	Felix Seidel
Doktor Erasmus Wundt	Ludwig Mantel
Pancraz Brüning	Kurt Gühne
Gräfin Lux	Erna Manegg
Peter Volz, Farbenreiber	Adolf Schröder
Malva, Zofe	Eveline Landing
Lukas, Diener	Hellmuth Berndsen
Erster Diener	Karl Steinmeyer
Zweiter Diener	Fritz Kießling
Ein Diener Brünings	Robert Rohde

Die Handlung spielt in Antwerpen am Ende des siebzehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.

Montag den 6. November 1905.

Die Brüder von St. Bernhard

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Görlitzer Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Lindner in Görlitz.

Fernsprecher Nr. 209.

Anzeigenpreis für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reklamen die Zeile 30 Pfg.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Beilagen nach Übereinkunft.

Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Verantwortung übernommen.

Annahme der Anzeigen bis 11 Uhr Vormittags.

Amtliches Publikationsorgan des Rates zu Görlitz.

Nr. 12. Freitag, den 15. Januar 1892. 45. Jahrgang.

Die Hauptausgabe findet in Zukunft um 6 Uhr des Vorabends statt.

Für das erste Vierteljahr 1892 laden ein

Hochachtungsvoll

Carl Lindner.

Gustav Hampel.

Hermann Hampel.

Paul Schulze.

Hermann Schmidt.

Carl Schulze.

Carl Hanisch.

Adolf Schröter.

Gustav Hampel.

Bernhard Hempel.

Carl Schumann.

Karl Schulze.

Hugo Hoyn.

Johannes Schumacher.

Herrlosen:

Schlußtermin: Ende März.

Zuschlag in 8 Tagen vom Tage der Eröffnung.

Schmal- und Talg

Dgl.

Zum ersten Male:

Auf vielfaches Verlangen:

Zum letzten Male:

3½ Uhr Anfang

Hermann-Hofmann.

Sonntag den 3. Januar:

3½ Uhr Anfang

Direktion:

Ernst Ploplin.

Gastspiel

in Görlitz.

Ende gegen 6 Uhr.

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Schluß 11 Uhr.

Nr. 46. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 5. November:

Außer Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male.** **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

William Dorrit		Karl Sternfels	Stevenson	Schuldhäftlinge in Marshalsea	Hermann Andrés
Fanny	seine Kinder	Trude Edel	Morris		Robert Rohde
Tip		Harry Liedtke	Deal		Hellmuth Bernbsen
Amy		Hanna Prost	Eine Frau		Louise Lenz
Arthur Clennam		Georg Schnell	Dick	Kinder von Schuldhäftlingen	— — —
Lady Ines Sparkler		Erna Manegg	Bobby		— — —
Baronet Georges Sparkler		Kurt Gühne	Mary		— — —
Prinz Henry Edward		Johannes Denninger	Der Mayor von Brighton		Rudolf Rohrbeck
Der Gefängnisdirektor		Hans Nau	Briggs, Reisekurier		Fritz Kießling
Chivery, Oberschließer		Ludwig Mantel	Charles, Kammerdiener		Robert Rohde
John, sein Sohn, Hilfsschließer		Willy Heilemann	Gilbert, Kammerdiener des Prinzen		Alfred Junge
Burnish	Schuldhäftlinge in Marshalsea	Felix Seibel	Tinker, Aufwärter im Hotel		Adolf Schröder
Nandy		William Gorday	Sambo, ein kleiner Mohr		— — —
Brown		Edmund Paulsen			

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Büttel. Notare. Sheriffs.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte Akt im Shig-Hotel, im Seebad Brighton.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 6. November 1905. 8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum achten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 25. April 1902 aus dem Stadtarchiv Zittau

Die Brüder von St. Bernhard.

Montag den 5. November 1902.

8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Neu einstudiert: Neu einstudiert:

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Kassenpreise:

Fremdenloge	— M. 50 Pf.	Balkon	— M. 25 Pf.
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ — „	Parterre	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	1. Rang	— „ 40 „
Parkett-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Mitte)	— „ 30 „
Seiten-Loge 1. Rang	1 „ — „	2. Rang	— „ 25 „
Proszeniums-Loge	3 „ — „	Amphitheater	— „ 20 „

Die Handlung findet im Jahre 1810. Der erste und zweite Akt in London, im Schlafzimmer von Archibald, der dritte Akt in [illegible] Schloß-Hotel im Gebirge Wallis.

Personen:

Archibald, Lord Cleveland		Sir Hugo Barnet	
Arthur, sein Sohn	Schuldknaben in Marchthalen	Lord Evandale	Brüder von Schuldknaben
Richard, sein Sohn		Edgar Ravenswood	
Der Gefängnisdirektor		Der Major von Bridgton	
Harry Dutch Cosmore		Hauptmann Dalgetty	
Lord Tyrconnel		Caleb Balderstone	
Sir Patrick Cargill		Kapitän Craigengelt	
Dame Alice		Lockit, Gefängnisdirektor	
Lucy Ashton		Filch, sein Sohn	
Frau Gilmerton		Polly, seine Tochter	
Lady Ashton		Mattie, Gefängnisaufseher	
Bucklaw		Ein Kerkermeister	
Hayston of Bucklaw		Ein Wirt	
Henderson		Ein Kellner	
Hermann Hartmann		Ein Offizier	
Ludwig Hellmann		Ein Diener	
Hans Klein		Ein Bote	
Johannes Hemmingen		Ein Schiffer	
Emil Hahn		Ein Fischer	
Ernst Arnstedt		Ein Bauer	
Otto Schulz		Ein Wirtsknecht	
Franz Richter		Ein Gefängniswärter	
Hans Hecht		Ein Schreiber	
Emil Hartmann		Ein Diener	
Max Sternfeld		Ein Bote	
Ein Pächter		Ein Schiffer	
Ein Bauer		Ein Fischer	
Ein Diener		Ein Bauer	
Ein Bote		Ein Wirtsknecht	
Ein Schiffer		Ein Gefängniswärter	
Ein Fischer		Ein Schreiber	
Ein Bauer		Ein Diener	
Ein Wirtsknecht		Ein Bote	
Ein Gefängniswärter		Ein Schiffer	
Ein Schreiber

Nr. 47. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 6. November: **Anfang 8**

8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum achten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Hermann André
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liebtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 7. November 1905.

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.

In Vorbereitung:

Die Jungfrau von Orleans. Die Haubenlerche.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vervielfältigung des Textes oder von Teilen daraus nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Die Trompeter von Sr. Bormpton.

Schauspiel in 5 Akten (nach Scheffel) von Franz von Schönthan.

Für Harpersbruch:

Klein Doritt

Dienstag den 7. Januar 1902.

Zum letzten Male:

Anfang: 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte ist eine Pause von etwa 5 Minuten.

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Die Handlung spielt in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Personen:

Sir Richard Waldemar	Hans Klein
Diana, seine Tochter	William Gotzow
Jungfer Ursel, Dianens Kammerfrau	Anna Schmidt
Oberst Sir Philipp Marmaduke	Georg Schuh
Lady Marmaduke, seine Gemahlin	Adolfine Hoppe
Julian, ihr Sohn	Hermann Meyer
Wolf Rochus von Lilienstern	Hellmuth Hermsen
Kunz von Kauffungen	Alfred Hoppe
Hans Adam von Schweinichen	Otto Reichelt
Junker Conrad, Pagen	Hans Klein
Junker Hans	Paul Kleist
Junker Ferdinand	Hans Kleist
Junker Rudolf	Hans Kleist
Junker Heinrich	Hans Kleist
Junker Ernst	Hans Kleist
Junker Siegmund	Hans Kleist
Junker Christian	Hans Kleist
Junker Wolfgang	Hans Kleist
Junker Balthasar	Hans Kleist
Junker Ludwig	Hans Kleist
Junker Friedrich	Hans Kleist
Junker Otto	Hans Kleist
Junker Ernst	Hans Kleist
Junker Christoph	Hans Kleist
Junker Georg	Hans Kleist
Junker Hans	Hans Kleist
Junker Heinrich

Nr. 48. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Dienstag den 7. November: — **Anfang 7½**

9. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! — **Zum zweiten Male!** — **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

William Dorrit		Karl Sternfels
Fanny, Tip, Amy	seine Kinder	Trude Edel, Harry Liedtke, Hanna Proft
Arthur Clennam		Georg Schnell
Lady Ines Sparkler		Erna Manegg
Baronet Georges Sparkler		Kurt Gühne
Prinz Henry Edward		Johannes Denninger
Der Gefängnisdirektor		Hans Rau
Chivery, Oberschließer		Ludwig Mantel
John, sein Sohn, Hilfsschließer		Willy Heilemann
Burnish, Nandy, Brown	Schuldhäftlinge in Marshalsea	Felix Seidel, William Gorday, Edmund Paulsen
Stevenson, Morris, Deal, Eine Frau	Schuldhäftlinge in Marshalsea	Hermann Andrä, Robert Rohde, Hellmuth Berndsen, Louise Lenz
Dick, Bobby, Mary	Kinder von Schuldhäftlingen	— — —, — — —, — — —
Der Mayor von Brighton		Rudolf Rohrbeck
Briggs, Reisekurier		Fritz Kießling
Charles, Kammerdiener		Robert Rohde
Gilbert, Kammerdiener des Prinzen		Alfred Junge
Tinker, Aufwärter im Hotel		Adolf Schröder
Sambo, ein kleiner Mohr		— — —

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Büttel. Notare. Sheriffs.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte Akt im Shig-Hotel, im Seebad Brighton.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 8. November 1905. — Außer Abonnement! —

Bei kleinen Preisen!

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Die Jungfrau von Orleans. Die Haubenlerche.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Montag und Donnerstag Vormittag 10 Uhr.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.
Insertionsgebühren die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Reclamen 30 Pf.
Bei öfteren Insertionen entsprechender Rabatt.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Für Theaterabonnenten:

Die Jungfrau von Orleans. Die Hampelmenschen.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 8. November 1902.

Letzter Abonnement-Abend.

Bei kleinen Preisen:

Kleid Dollig

Schauspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.

Schluß-Scene: Hans Eisenfeld.

Hierauf:

Die Hampelmenschen

Schwank in 3 Akten von Friedrich von Schmidt.

Die Handlung spielt im Jahre 1812. Der erste und zweite Akt in London, im Schuldgefängniß von Marshalsea, der dritte Akt in Paris.

Personen und Besetzung.

Arthur Clennam		Adolf Hoppe
Frau Flintwich		Anna Reichelt
Affery Flintwich		Adolf Hoppe
Willy Dorrit		Max Zander
Frederick Dorrit		Adolf Schreiber
Tinker, Kammerdiener des Letzteren		— — —
Clarke, Kammerdiener		— — —
Der Major von Brighton		Adolf Hoffmann
Edmund Sparkler		Fritz Richter
Mrs. Merdle		Adolf Hoppe
Fanny		Max Zander
Pancks		Hermann Hoppe
Rugg		Adolf Hoppe
Bleeding Heart Yard		Hermann Hoppe
Cavalletto		Adolf Hoppe
Schuldgefängniß-Wirth		Max Zander
1. Mann		Hermann Hoppe
2. Mann (Maitre)		Adolf Hoppe
Hausknecht (Stephan)		Max Zander

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Hausknecht (Stephan)	—	„ 12	Pf.
2. Mann (Maitre)	—	„ 12	„
3. Mann	—	„ 60	„
Schiller-Billet	—	„ 20	„
Gallerie	—	„ 30	„
Parterre-Loge	1	„ —	„
Parterre-Sperrsitz	1	„ 20	„
Parterre (1. bis 4. Reihe)	1	„ 12	„
Parterre (2. bis 8. Reihe)	1	„ —	„
Parterre-Loge	2	„ 50	„
Balkon und Mittel-Loge	3	„ —	„

Kartenvorverkauf täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags in der Expedition des Tageblatts.

Nr. 49. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Mittwoch den 8. November: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Kurt Gühne
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Karl Sternfels
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Willy Heilemann
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hans Nau
Konrad Hunn		Robert Rohde
Ital Reding		William Gorday
Hans auf der Mauer		Harry Liedtke
Walter Fürst	aus Uri	Edmund Paulsen
Wilhelm Tell		Johannes Denninger
Rösselmann, der Pfarrer		Ludwig Mantel
Kuoni, der Hirt		Adolf Schröder
Werni, der Jäger		Hellmuth Berndsen
Ruodi, der Fischer		Felix Seidel
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Julius Dewald
Konrad Baumgarten		Harry Liedtke
Meier von Sarnen		Josef Faaber
Struht von Winkelried		Alfred Junge
Jenny, Fischerknabe		Trude Edel
Seppi, Hirtenknabe		Eveline Landing
Gertrud, Stauffachers Frau		Elly Gühne-Meeres
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lotte Horst
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Gertrud Walter
Mechthild	Bäuerinnen	Hanna Krüger
Elsbeth		Louise Lenz
Hildegard		Louise Vernois
Armgard		Erna Manegg
Walter	Tells Knaben	Hanna Proft
Wilhelm		— — —
Frießhard	Söldner	William Gorday
Leuthold		Adolf Schröder
Rudolph der Harras		Oswald Egerer
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Georg Schnell
Stüßi, der Flurschütz		Hellmuth Berndsen
Ein Landenbergischer Reiter		Fritz Kießling
Ein Ausrufer		William Gorday
Ein Fischerknabe		Trude Edel

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 9. November 1905. 10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male!** **Novität!**

Der Schwur der Treue

In Vorbereitung:

Die Jungfrau von Orleans. Die Haubenlerche.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark.

Tägl. Anzeiger

Zum vierten Male:

Sonntag den 8. November 1903.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Neue Preise.

Parterre (Stehplatz)	— M. 20 Pf.	Sperrsitz	— M. 27 Pf.
2. Rang (Balkon)	— „ 60 „	Balkon und Mittel-Loge	1 „ 20 „
2. Rang	— „ 20 „	Seiten-Loge	1 „ 52 „
Schüler-Billett	— „ 40 „	Parkett	1 „ 50 „
Gallerie	— „ 52 „	Proszenium-Loge	— „ 17 „

Vorläufig letztes Auftreten des Herrn Max Lorenz.

Die Humperdinckerche

Zur Aufführung:

Hänsel und Gretel

Volksmärchen in drei Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Personen:

Peter Besenbinder	Emil Lind
Gertrud, seine Frau	Hedwig Hermann
Hänsel, ihr Sohn	Hedwig Wagner
Gretel, ihr Tochter	Else Schmidt
Die Knusperhexe	Max Lorenz
Sandmännchen	Fräulein Schmidt
Taumännchen	Fräulein Schmidt
Ein Besenbinder	Alfred Schmidt
Ein Bauer	Max Lorenz
Ein Kirchturmmann	Alfred Schmidt
Ein Engel	Fräulein Schmidt
Ein Knusperkuchen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckermann	Fräulein Schmidt
Ein Lebkuchenmann	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerpüppchen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerpferdchen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerhäschen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerkätzchen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerschäfchen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerschweinchen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerkühchen	Fräulein Schmidt
Ein Zuckerhündch

Nr. 50. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — **Anfang 7½**

Donnerstag den 9. November:

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! — **Zum vierten Male!** — **Novität!**

Der Schwur der Treue

Lustspiel in 3 Akten von **Oskar Blumenthal.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Veit van Emden, Maler	Johannes Denninger
Claudine van Zuylen	Lotte Horst
Jobst van Zuylen, ihr Oheim	Felix Seidel
Doktor Erasmus Wundt	Ludwig Mantel
Pancraz Brüning	Kurt Gühne
Gräfin Lux	Erna Manegg
Peter Volz, Farbenreiber	Adolf Schröder
Malva, Zofe	Eveline Landing
Lukas, Diener	Hellmuth Berndsen
Erster Diener	Karl Steinmeyer
Zweiter Diener	Fritz Kießling
Ein Diener Brünings	Robert Rohde

Die Handlung spielt in Antwerpen am Ende des siebzehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 10. November 1905. — Außer Abonnement!

Einmaliges Gastspiel des Königlich Sächsischen Hofschauspielers

Herrn Bruno Decarli

vom Königlichen Hoftheater in Dresden

Zu Friedrich von Schillers Geburtstag

Neu einstudiert:

Die Jungfrau von Orleans

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Friedrich von Schiller.**

In Vorbereitung:

Die Haubenlerche.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gegründet 1848. Erscheint jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abend. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk. Anzeigen die 6gespaltene Petitzeile 15 Pfg. Beilagen nach Uebereinkunft.

Die Harpenleute.

Zur Charakteristik:

Große romantische Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Die Handlung von Orleans

Zu Freitag den 28. Februar 1902

Neu einstudirt:

Pelle Blom Oeslii

(Einmaliges Gastspiel des königlich schwedischen Hofschauspielers)

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Neues Abonnement: Beginn 1. April 1902.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Kasse Anfang ½7 Uhr.

Die Theaterkasse öffnet um ½6 Uhr.

Personen, welche nicht bis zum ersten Akt

Die Hauptrollen sind in nachstehender Reihenfolge

Ein Diener Karnimbs	
Zweiter Diener	
Erster Diener	
Knabe, Diener	
Marion, Zofe	
Herr Rolf, Harpenleute	
Stefan Tut	
Johann von Zweifen	
Dolfin von Zweifen, ihr Oheim	
Elisabeth von Zweifen	
Karl von Burgund, Admiral	

besetzt sind:

Thomas Thorpe	
Fritz Waldorf	
Karl Stephenson	
Hellmuth Harnoldt	
Adelina Hamilton	
Adolf Schrapel	
Emma Hamilton	
Harald Adams	
Fritz Schiller	
Hertha Hartz	
Johannes Hammerer	

Personen:

Schauplatz: Hafen Harlem.

Spielzeit: 6 Akten von Oskar Blumenthal.

Schwank in 3 Akten

Ohl

Direktion: Elly Blom.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag den 2. März 1902: 10. Vorstellung mit 5 Abonnement. Zum letzten Male;

Montag: ½8 Uhr. Montag: ½8 Uhr.

Digitalisat des Archivs der Stadt Bautzen

Nr. 51. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Freitag den 10. November:

Anfang 7½ **Außer Abonnement.** **Anfang 7½**

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Sächs. Hofschauspielers

Herrn Bruno Decarli

vom Königlichen Hoftheater in Dresden

Zu Friedrich von Schillers Geburtstag

Neu einstudiert:

Die Jungfrau von Orleans

Großes romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Friedrich von Schiller.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	* * *
Königin Isabeau, dessen Mutter	Elly Gühne-Meeres
Agnes Sorel, seine Geliebte	Gertrud Walter
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Hans Nau
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Johannes Denninger
La Hire, Du Chatel — Königliche Offiziere	Georg Schnell / Edmund Paulsen
Erzbischof von Rheims	Karl Sternfels
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Georg Egerer
Maoul, ein lothringischer Ritter	Harry Liedtke
Talbot, Feldherr der Engländer	Kurt Gühne
Lionel, Fastolf — Englische Anführer	Julius Dewald / Hellmuth Berndsen
Ein Ratsherr von Orleans	William Gorday
Montgomery, ein Walliser	Harry Liedtke
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Ludwig Mantel
Margot, Louison, Johanna — seine Töchter	Trude Edel / Hanna Prost / Erna Manegg
Etienne, Claude Marie, Raimond — ihre Freier	Fritz Kießling / Alfred Junge / Robert Rohde
Bertrand, ein anderer Landmann	Adolf Schröder
Köhler	Felix Seidel
Köhlerweib	Girola Paulsen
Ein Köhlerbube	— — —
Ein englischer Soldat	William Gorday
Erster Page	Eveline Landing
Zweiter Page	Hanna Krüger

Hofleute. Bischöfe. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten. Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges. Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.

* * * **Karl VII.** . . . . **Herr Bruno Decarli als Gast.**

Pause nach dem ersten und dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Sonnabend den 11. November 1905. 12. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male.** **Novität!**

Klein Dorrit.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pfg. ausschließlich Postaufschlag.
Anzeigen die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen 30 Pfg.

Klein Dorfblatt.

Erscheint: Zum dritten Male. Montag:
Sonntag den 11. November 1902. 15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Heute zum dritten und letzten Male: Heute zum dritten und letzten Male.

* * * Karl Alt . . . . Herr Bruno Decsey als Gast.

Kein Zoll- und sonstige Konsumabgabe. Die Entschädigung eines schwarzen Anzuges. Der Entschädigung eines schwarzen Anzuges. Hotels- Bäckerei- Metzgerlaufburschen- Portepee- Dienstmädchen- Hausknecht- Schlafburschen-

Herr Fischer	Hanna Kreider
Wilhelm Gorgen	Pauline Hamburger
Hermann Hellmuth	— — —
Hermann Hellmuth	Gisela Hamilton
Hermann Hellmuth	Berta Seipel
Hermann Hellmuth	Adolf Schröder
Hermann Hellmuth	Hedwig Hedde
Hermann Hellmuth	Alfred Hedde
Hermann Hellmuth	Fritz Kriebitzsch
Hermann Hellmuth	Emma Hedde
Hermann Hellmuth	Emma Hedde
Hermann Hellmuth	Fritz Hedde
Hermann Hellmuth	Ein wichtiger Brief
Hermann Hellmuth	Ein Kapitalmann
Hermann Hellmuth	Kapitalmann
Hermann Hellmuth	Adolf
Hermann Hellmuth	Hermann, ein unserer Kaufmann
Hermann Hellmuth	Klamroth
Hermann Hellmuth	Klamps Moritz
Hermann Hellmuth	Fräulein
Hermann Hellmuth	Johanna
Hermann Hellmuth	Hanton
Hermann Hellmuth	Hanton
Hermann Hellmuth	Schmidt d. Alt. ein reicher Amerikaner
Hermann Hellmuth	Ein Diener
Hermann Hellmuth	Ein Diener
Hermann Hellmuth	Ein Diener

Nr. 52. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonnabend den 11. November: — **Anfang 7½**

11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! — **Zum dritten Male.** — **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von **Franz von Schönthan.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

William Dorrit	Karl Sternfels	Brown	Edmund Paulsen
Fanny	Trude Edel	Morris	Robert Rohde
Tip	Harry Liedtke	Deal	Hellmuth Berndsen
Amy	Hanna Prost	Eine Frau	Louise Lenz
Arthur Clennam	Georg Schnell	Dick	— — —
Lady Ines Sparkler	Erna Manegg	Bobby	— — —
Baronet Georges Sparkler	Kurt Gühne	Mary	— — —
Prinz Henry Edward	Johannes Denninger	Der Mayor von Brighton	Rudolf Rohrbeck
Der Gefängnisdirektor	Hans Nau	Briggs, Reisekurier	Fritz Kießling
Chivery, Oberschließer	Ludwig Mantel	Charles, Kammerdiener	Robert Rohde
John, sein Sohn, Hilfsschließer	Willy Heilemann	Gilbert, Kammerdiener des Prinzen	Alfred Junge
Burnish, Namby	Felix Seidel, William Gorday	Tinker, Aufwärter im Hotel	Adolf Schröder
		Sambo, ein kleiner Mohr	— — —

Fanny, Tip, Amy: seine Kinder

Brown, Morris, Deal, Eine Frau: Schuldhäftlinge in Marshalsea

Dick, Bobby, Mary: Kinder von Schuldhäftlingen

Burnish, Namby: Schuldhäftlinge in Marshalsea

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Büttel. Notare. Sheriffs.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte Akt im Shig-Hotel, im Seebad Brighton.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonntag den 12. November 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von Viktorien Sardou.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Neu einstudiert:

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.

Görlitzer Anzeiger

Amtsblatt für die Königlichen und Städtischen Behörden zu Görlitz.

Verantwortlicher Redakteur: Carl Starke.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Preis für das Vierteljahr 15 Sgr.

Insertionsgebühren: für die Zeile aus gewöhnlicher Schrift 1 Sgr., für Anzeigen aus dem Görlitzer Kreise 1/2 Sgr.

Görlitz, den 14. November 1862.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Königliche Artillerie-Werkstatt hierselbst soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf Montag, den 17. November d. J. Vormittags 10 Uhr im Geschäftslokale der Königlichen Artillerie-Werkstatt hierselbst anberaumt, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lieferungsbedingungen im Geschäftslokale der Artillerie-Werkstatt während der Dienststunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 12. November 1862.

Königliche Artillerie-Werkstatt-Kommission

Nr. 53. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags $3\frac{1}{2}$ — Sonntag den 12. November: — Nachmittags $3\frac{1}{2}$

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male:

Madame Sans-Gêne

Lustspiel in 4 Akten von **Viktorien Sardou.** Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen des ersten Aktes (10. August 1792):

Catérine Hübschér, Wäscherin		Lotte Horst	Vinaigre, Tambour		— — —
Sergeant Lefèbvre		Johannes Denninger	Vaboutrin	National-Gardisten	Harry Liedtke
Graf Neipperg		Julius Dewald	Rousset		Georg Egerer
Fouché		Georg Schnell	Jolicoeur		Hellmuth Berndsen
Loinon	Plätterinnen	Eveline Landing	Cop, ein Schuhmacher		Edmund Paulsen
La Rousotte		Hanna Proft	Eine Nachbarin		Girola Paulsen
Julie		Gertrud Walter	Matthieu, Lehrling		— — —

Volk. Bürger. Nachbarinnen. Nationalgarden.

Personen der folgenden Akte (September 1811):

Napoleon I.		Kurt Gühne	Gräfin von Canisy		Girola Paulsen
Katharina, Herzogin von Danzig		Lotte Horst	Frau von Bassano		Louise Lenz
Marschall Lefèbvre, ihr Gatte		Johannes Denninger	Frau von Sorbonne		Margarete Burghardt
Fouché, Herzog von Otranto		Georg Schnell	Brigode, Kammerherr Napoleons		Hellmuth Berndsen
Königin Maria Carolina		Trude Edel	Canonville	Offiziere	Willy Heilemann
Prinzessin Elise		Erna Manegg	Mortemart		Hans Nau
Graf Neipperg		Julius Dewald	Jasmin, Haushofmeister		William Gorday
Savary, Polizeiminister		Felix Seidel	Constant, Diener Napoleons		Alfred Junge
Despréaux, Tanzmeister		Adolf Schröder	Leroy, Hofschneider		Ludwig Mantel
Madame Grivot		Hanna Krüger	Cop, Schuhmacher		Edmund Paulsen
Herzogin von Rovigo		Gertrud Walter	Rustan, Mameluck		Georg Egerer
Frau von Bülow		Elly Gühne-Meeres			

Kammerherren. Hofdamen. Diener. Offiziere. Mamelucken.

Kleine Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends $7\frac{1}{2}$ — Außer Abonnement. — Abends $7\frac{1}{2}$

Neu einstudiert:

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Hamptentrepe

Erscheint in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Erster Akt.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zweiter Akt.

Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Dritter Akt.

Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vierter Akt.

Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf der Billets täglich im Theater-Expedition von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Schmidt.

Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Personen der folgenden Akte (Schauplatz: Berlin 1811):

Graf Gneisenau	Ernst Deutsch
Prinz von Preußen	Hans Nielsen
Prinz von Oranien	Hans Leibelt
Marquis de Chambonas, Kammerherr der Königin	Hans Stiebner
Graf von Schwerin, Chef des Kadettenkorps	Hans Finohr
Graf Dohna, Hofmarschall	Hans Hermann
Graf Alvensleben, Kammerherr	Hans Hermann
Graf Götzen, Oberst	Hans Hermann
Graf Gneisenau	Ernst Deutsch
Prinz von Preußen	Hans Nielsen
Prinz von Oranien	Hans Leibelt
Marquis de Chambonas, Kammerherr der Königin	Hans Stiebner
Graf Dohna, Hofmarschall	Hans Hermann
Graf Alvensleben, Kammerherr	Hans Hermann
Graf Götzen, Oberst	Hans Hermann

Personen des ersten Akts (10. August 1805):

Graf Gneisenau	Ernst Deutsch
Prinz von Preußen	Hans Nielsen
Prinz von Oranien	Hans Leibelt
Marquis de Chambonas, Kammerherr der Königin	Hans Stiebner
Graf Dohna, Hofmarschall	Hans Hermann
Graf Alvensleben, Kammerherr	Hans Hermann
Graf Götzen, Oberst	Hans Hermann
Graf Gneisenau	Ernst Deutsch
Prinz von Preußen	Hans Nielsen
Prinz von Oranien	Hans Leibelt
Marquis de Chambonas, Kammerherr der Königin	Hans Stiebner
Graf Dohna, Hofmarschall	Hans Hermann
Graf Alvensleben, Kammerherr	Hans Hermann
Graf Götzen, Oberst	Hans Hermann

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf der Billets täglich im Theater-Expedition von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Schmidt.

Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Der Kassen-Verkauf findet allein im Theater-Expedition statt. Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hamburg-Haus-Ball

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf der Billets täglich im Theater-Expedition von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Schmidt.

Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Der Kassen-Verkauf findet allein im Theater-Expedition statt. Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hamburg-Haus-Ball

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf der Billets täglich im Theater-Expedition von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Schmidt.

Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Der Kassen-Verkauf findet allein im Theater-Expedition statt. Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hamburg-Haus-Ball

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf der Billets täglich im Theater-Expedition von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Schmidt.

Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Der Kassen-Verkauf findet allein im Theater-Expedition statt. Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hamburg-Haus-Ball

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf der Billets täglich im Theater-Expedition von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Schmidt.

Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Der Kassen-Verkauf findet allein im Theater-Expedition statt. Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hamburg-Haus-Ball

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf der Billets täglich im Theater-Expedition von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Schmidt.

Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Der Kassen-Verkauf findet allein im Theater-Expedition statt. Die Kasse ist an den Schlagen ist das Hoch Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Nr. 54. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 12. November:

Abends 7½

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Spielleiter: William Gorday.

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik . .	Georg Schnell
Hermann, sein Halbbruder	Julius Dewald
Juliane, beider Kousine	Erna Manegg
Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiters-Witwe . . .	Elly Gühne-Meeres
Lene, ihre Tochter	Hanna Prost
Ale Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalenbach, Lumpen-Faktor in der Fabrik	Felix Seidel
Paul Ilefeld, erster Büttgeselle in der Fabrik . .	Johannes Denninger

Ort der Handlung: Eine Papierfabrik in der Nähe von Berlin. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe) . . .	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe) . . .	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre . . .	1 „ — „		

Bons ungültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 13. November 1905. **12. Vorstellung im 2. Abonnement.**

Zum neunten Male!

Die Brüder von St. Bernhard.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg. Abholestellen: Expedition des Tageblatts, Obermarkt 16, Buchhandlung Hugo Hahn, Postplatz 2.

Die Brücke von St. Bernhard

Roman von Hans Arnold.

Anzeigenpreis 15 Pfg. Reklamen 30 Pfg. Beilagegebühr 5 Mk. pro Tausend.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Abonnement 1 Mk. 50 Pfg. pro Monat. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Nr. 25. Montag den 25. Januar 1902. 1. Jahrgang.

Inhalt des Blattes:

Der Hund des Generals. Novelle von Heinrich von Kleist.

Die Brücke von St. Bernhard. Roman von Hans Arnold.

Kleine Chronik.

Briefkasten der Redaktion.

Anzeigen.

Der Hund des Generals.

Novelle von Heinrich von Kleist.

Der Graf von Hohenfels: eine Hofdamenstelle in der Nähe von Berlin. Zeit: Gegenwart.

Henni Arnold, erster Gutsinspektor in der Herrschaft	Johannes Timmling
Hektor in der Herrschaft	Heinz Berndt
Alte Schmalenbach, Schwester der Frau Schmalenbach, Hausmeisterin	
Frau, ihre Tochter	Hanna Arndt
Frau Schmalenbach, Hauptmannswitwe, Mieterin	Frau Ottilie Meerau
Juliane, beider Tochter	Frau Hannah
Hermann, ihr Hauptmann	Julius Hermann
Rudolf Handenthal, Besitzer einer Handelsflotte	Georg Schnell

Herr Lorenz:

Schauplatz: Mailand und Umgebung.

Schauplatz in 4 Akten von Hans Arnold.

Die Handelsflotte

Hierzu erscheint:

Berliner Modenwelt.

Sonntag den 15. Januar:

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.

Direktion: Elsa Bramm.

Stadttheater.

Verantwortlicher Redakteur: Hans Arnold.
Druck und Verlag von Hahn & Co. in Görlitz.

r. 55. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 13. November:

Anfang **8**

12. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum neunten Male!

Anfang **8**

Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Carl Bernois
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder
		Johannes Denninger
		Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler, Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Karl Sternfels, Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 14. November 1905.

13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Jungfrau von Orleans.

Donnerstag 16. November 1905

Einmaliges Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm

Der Störenfried. — Die Dienstboten.

Abfahrt des Theaterwagens aus der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Der Stadtrath. — Die Intendanten.

Sonntag 13. November 1892

Einmonatliches Gastspiel der kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm

Die Fledermaus von Offenbach.

Dienstag den 14. November 1892.

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Personen der Handlung

Gabriele, seine Frau — Frau Anna Schramm
Alfred, Tenorist } Gäste des Hauses
Adolar, Tenorist }
Frosch, Gefängnißwärter — Herr Arthur Hofer
Rosalinde, seine Frau — Frau Hedwig Reicher-Kindermann
Frank, Gefängnißvorsteher — Herr Hans Pagay
Dr. Falke, Advokat — Herr Max Pallenberg
Dr. Blind, Advokat — Herr Hans Rhaden
Prinz Orlofsky — Frau Marie Geistinger
Alexandra, Kammerzofe — Frl. Elise Bleyer
Ida, Stubenmädchen — Frl. Hedwig Reicher
Ein Schauspieler — Herr Max Ehrlich
Ein Kellner — Herr Hans Rhaden
Ein Polizeikommissar — Herr Hans Pagay
Ein Gefängnißaufseher — Herr Arthur Hofer
Ein Diener — Herr Max Ehrlich

Ort der Handlung: Wien.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte liegt eine Zwischenzeit von etwa 5 Monaten.

Der erste Akt im Hause des Advokaten Dr. Falke. Der zweite Akt im Gefängniß, der dritte im Landhause des Prinzen Orlofsky. Der vierte Akt im Gefängniß und der fünfte wieder im Hause des Advokaten Dr. Falke.

Kassenpreise:

Anfang 7½ Uhr. Ende ½10 Uhr.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von Carl Haffner.

Musik von Johann Strauß.

Direktion: Ellis Bleyer.

Montag den 14. November: 13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Neu einstudirt: Ida: Hedwig Reicher.

Dienstag: 8

Verlag des Theaterausschusses. Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Hentschel.

Nr. 56. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Dienstag den 14. November:

13. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Friedrich von Schiller.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Heilemann
Königin Isabeau, dessen Mutter	Elly Gühne-Meeres
Agnes Sorel, seine Geliebte	Gertrud Walter
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Hans Nau
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Johannes Denninger
La Hire, Du Chatel } Königliche Offiziere	Georg Schnell, Edmund Paulsen
Erzbischof von Rheims	Karl Sternfels
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Georg Egerer
Raoul, ein lothringischer Ritter	Harry Liedtke
Talbot, Feldherr der Engländer	Kurt Gühne
Lionel, Fastolf } Englische Anführer	Julius Dewald, Hellmuth Berndsen
Ein Ratsherr von Orleans	William Gorday
Montgomery, ein Walliser	Harry Liedtke
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Ludwig Mantel
Margot, Louison, Johanna } seine Töchter	Trude Edel, Hanna Prost, Erna Manegg
Etienne, Claude Marie, Raimond } ihre Freier	Fritz Kießling, Alfred Junge, Robert Rohde
Bertrand, ein anderer Landmann	Adolf Schröder
Köhler	Felix Seibel
Köhlerweib	Girola Paulsen
Ein Köhlerbube	— — —
Ein englischer Soldat	William Gorday
Erster Page	Eveline Landing
Zweiter Page	Hanna Krüger

Hofleute. Bischöfe. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten.
Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges. Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.

Pause nach dem ersten und dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch den 15. November 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Volks- und Schüler-Vorstellung.

Zu ganz kleinen Preisen!

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Abends 8 Uhr.

14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Donnerstag den 16. November 1905. ☞ Außer Abonnement! ☜

Einmaliges Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Kgl. Hoftheater in Berlin

Der Störenfried

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Geheimrätin Seefeld . . . . . Frau **Anna Schramm** als Gast.

Die Dienstboten

Lustspiel in 1 Akt von Roderich Benedix.

Christiane . . . . . Frau **Anna Schramm** als Gast.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss-Red. Vorstellung.
Nach drei Akten eine Pause von 20 Minuten.

Gastspiel Adalbert Matkowsky.

Der Störenfried

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Frau Anna Schramm als Gast.

Stephanie Seefeld

Die Diamantperle

Lustspiel in 1 Akt von Adolph Wilbrandt.

Frau Anna Schramm als Gast.

Christiane

Gestriger Abendrichter und Kassierer.

Sonntag den 14. November 1902.

Einmalige Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Kgl. Hoftheater in Berlin

Dritte Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Montag den 24. November 1902,

Mittwoch den 26. November 1902.

Die Hamletmaschine

Drama in einem Akt von Heiner Müller.

Anfang 8 Uhr.

Die Antigone des Sophokles

in der Übersetzung Friedrich Hölderlins.

Anfang 7½ Uhr.

Neue Gastin.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kartenvorverkauf täglich von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Telephon-Anschluß Nr. 26.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kartenvorverkauf täglich von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Telephon-Anschluß Nr. 26.

Die Hamletmaschine

Drama in einem Akt von Heiner Müller.

Anfang 8 Uhr.

Die Antigone des Sophokles

in der Übersetzung Friedrich Hölderlins.

Anfang 7½ Uhr.

Neue Gastin.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kartenvorverkauf täglich von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Telephon-Anschluß Nr. 26.

Schauspielhaus.

Sonntag den 14. November 1902.

Einmalige Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Kgl. Hoftheater in Berlin

Dritte und letzte Vorstellung.

Der Störenfried

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Frau Anna Schramm als Gast.

Stephanie Seefeld

Die Diamantperle

Lustspiel in 1 Akt von Adolph Wilbrandt.

Frau Anna Schramm als Gast.

Christiane

Gestriger Abendrichter und Kassierer.

Montag den 24. November 1902.

Mittwoch den 26. November 1902.

Die Hamletmaschine

Drama in einem Akt von Heiner Müller.

Anfang 8 Uhr.

Die Antigone des Sophokles

in der Übersetzung Friedrich Hölderlins.

Anfang 7½ Uhr.

Neue Gastin.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kartenvorverkauf täglich von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Telephon-Anschluß Nr. 26.

Schauspielhaus.

Sonntag den 14. November 1902.

Einmalige Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Kgl. Hoftheater in Berlin

Dritte und letzte Vorstellung.

Der Störenfried

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Frau Anna Schramm als Gast.

Stephanie Seefeld

Die Diamantperle

Lustspiel in 1 Akt von Adolph Wilbrandt.

Frau Anna Schramm als Gast.

Christiane

Gestriger Abendrichter und Kassierer.

Montag den 24. November 1902.

Mittwoch den 26. November 1902.

Die Hamletmaschine

Drama in einem Akt von Heiner Müller.

Anfang 8 Uhr.

Die Antigone des Sophokles

in der Übersetzung Friedrich Hölderlins.

Anfang 7½ Uhr.

Neue Gastin.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kartenvorverkauf täglich von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Telephon-Anschluß Nr. 26.

Schauspielhaus.

Sonntag den 14. November 1902.

Einmalige Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Kgl. Hoftheater in Berlin

Dritte und letzte Vorstellung.

Der Störenfried

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Frau Anna Schramm als Gast.

Stephanie Seefeld

Die Diamantperle

Lustspiel in 1 Akt von Adolph Wilbrandt.

Frau Anna Schramm als Gast.

Christiane

Gestriger Abendrichter und Kassierer.

Montag den 24. November 1902.

Mittwoch den 26. November 1902.

Die Hamletmaschine

Drama in einem Akt von Heiner Müller.

Anfang 8 Uhr.

Die Antigone des Sophokles

in der Übersetzung Friedrich Hölderlins.

Anfang 7½ Uhr.

Neue Gastin.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kartenvorverkauf täglich von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Telephon-Anschluß Nr. 26.

Nr. 57. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Mittwoch den 15. November: **Nachmittags 3½**

Außer Abonnement.

Volks- und Schüler-Vorstellung.

Zu ganz kleinen Preisen.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Kurt Gühne
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Karl Sternfels
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Willy Heilemann
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hans Nau
Konrad Hunn		Robert Rohde
Itel Reding		William Gorday
Hans auf der Mauer		Harry Liedtke
Walter Fürst	aus Uri	Edmund Paulsen
Wilhelm Tell		Johannes Denninger
Rösselmann, der Pfarrer		Ludwig Mantel
Kuoni, der Hirt		Adolf Schröder
Werni, der Jäger		Hellmuth Berndsen
Ruodi, der Fischer		Felix Seidel
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Julius Dewald
Konrad Baumgarten		Harry Liedtke
Meier von Sarnen		Josef Faaber
Struht von Winkelried		Alfred Junge
Jenny, Fischerknabe		Trude Edel
Seppi, Hirtenknabe		Eveline Landing
Gertrud, Stauffachers Frau		Elly Gühne-Meeres
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lotte Horst
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Gertrud Walter
Mechthild	Bäuerinnen	Hanna Krüger
Elsbeth		Louise Lenz
Hildegard		Louise Vernois
Armgard		Erna Manegg
Walter	Tells Knaben	Hanna Prost
Wilhelm		— — —
Frießhard	Söldner	William Gorday
Leuthold		Adolf Schröder
Rudolph der Harras		Oswald Egerer
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Georg Schnell
Stüßi, der Flurschütz		Robert Rohde
Ein Landenbergischer Reiter		Fritz Kießling
Ein Ausrufer		William Gorday
Ein Fischerknabe		Trude Edel

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

Ganz kleine Preise.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6½ Uhr.

Abends 8 14. Vorstellung im 2. Abonnement. **Abends 8**

Zum zweiten Male:

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

In Vorbereitung:

Stein unter Steinen

Schauspiel-Novität von Hermann Sudermann.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtliches Nachrichten und Anzeiger.

Schaubild-Roman von Hermann Sudermann.

Stein unter Steinen

Zur Fortsetzung:

Die Hamburger

Schauspiel in 4 Akten von Georg von Hülsendorff.

Zum ersten Male:

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Der Billet-Vorverkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Sonntagen im Monat von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Ganz kleine Preise.

Personen:

Ein Polizeimann		Franz Groß
Ein Arbeiter		Wilhelm Gorges
Ein Kampfgerichtlicher Beisitzer		Fritz Kirchhoff
Erste, per Hinrichtung		Albert Klopfer
Johannes Hartrich, Herzog von Schwaben		Georg Schnell
Adelheid per Hanse		Thekla Ebner
Hauptolo	Schauer	Adolf Schrapler
Heinrichsen		Wilhelm Gorges
Wilhelm	Alte Damen	— — —
Walter		Hanna Arndt
Armgard	Mannsleute	Otto Wagner
Dietrich		Gottlieb Hermann
Eberhard		Gottlieb Hans
Wachtmeister		Hermann Schmidt
Herrmann von Hamburg, eine reiche Erbin		Hedwig Hollo
Hedwig, Alte Gattin, Hanka Kochter		Clara Hahne-Hermann
Gertrud, Tochterchen Frau		Christine Hamburg
Schön, Heinrichsohn		Franz Groß
Hanns, Reichsrichsohn		Franz Groß

Schauplatz: Halt Stockholm.

Schauplatz in 6 Akten von Friedrich von Schiller.

Wallenstein Tod

Zu dem heute zum ersten Male:

Hohle- und Schwarz-Feuerwerk.

Letztes Abonnement.

3½ Eintrittspreis — Anfang halb 8 Uhr. — Eintrittspreis 3½

Direktion: Elias Blohm.

Stadttheater.

Ende 10½ Uhr.

Nr. 58. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends **8**

Mittwoch den 15. November:

14. Vorstellung im 2. Abonnement.

Abends **8**

Zum zweiten Male:

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von **Ernst von Wildenbruch.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik . .	Georg Schnell
Hermann, sein Halbbruder	Julius Dewald
Juliane, beider Kousine	Erna Manegg
Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiters-Witwe . . .	Elly Gühne-Meeres
Lene, ihre Tochter	Hanna Proft
Ale Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalenbach, Lumpen-Faktor in der Fabrik	Felix Seibel
Paul Ilefeld, erster Büttgeselle in der Fabrik . .	Johannes Denninger

Ort der Handlung: Eine Papierfabrik in der Nähe von Berlin. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe) . . .	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe) . . .	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre . . .	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag den 16. November 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Volks- und Schüler-Vorstellung.

Zu ganz kleinen Preisen!

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Einmaliges Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin

Frau Anna Schramm

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin.

Der Störenfried.

Geheimrätin Seefeld . Frau Anna Schramm als Gast.

Die Dienstboten.

Christiane . . . Frau **Anna Schramm** als Gast.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abgang des Theaterwagens nach Moys und Berthelsdorf 2 Uhr Nachmittags.

Die Hasenjagd.

Schwank in 3 Akten von Franz von Schönthan.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 12. Januar: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 13. Januar 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 17. Januar 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 22. Januar: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 24. Januar 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 31. Januar 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 5. Februar: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 7. Februar 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 14. Februar 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 19. Februar: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 21. Februar 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 28. Februar 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 5. März: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 6. März 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 14. März 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 19. März: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 20. März 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 28. März 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 2. April: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 3. April 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 11. April 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 16. April: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 17. April 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 25. April 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 30. April: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 1. Mai 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 9. Mai 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 14. Mai: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 15. Mai 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 23. Mai 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 28. Mai: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 29. Mai 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 6. Juni 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 11. Juni: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 12. Juni 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 20. Juni 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 25. Juni: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 26. Juni 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 4. Juli 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 9. Juli: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 10. Juli 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 18. Juli 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 23. Juli: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 24. Juli 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 1. August 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 6. August: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 7. August 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 15. August 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 20. August: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 21. August 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 29. August 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 3. September: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 4. September 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 12. September 1902.

Zum ersten Male:

Der Zigeunerknabe.

Schwank in 4 Akten von Ernst von Wolzogen.

Direktion: Elly Baginski.

Sonntag 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Montag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Dienstag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Mittwoch den 17. September: **Die Hasenjagd.**

Donnerstag 8 Uhr: **Die Dienstboten.**

Freitag 8 Uhr: **Der Meineidbauer.**

Sonnabend 8 Uhr: **Die Hasenjagd.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Parkettsitz	M. 2	25 Pf.	
Balkon	—	„ 75	„
1. Rang (Balkon)	—	„ 50	„
2. Rang	—	„ 40	„
Schutz-Polizei	—	„ 30	„
Galerie	—	„ 20	„
Parkettsitz (1. bis 4. Reihe)	1	„ 50	„
Parkettsitz (5. bis 8. Reihe)	1	„ 25	„
Balkon-Loge	1	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 50	„
Parterre-Fremden-Loge	2	„ —	„
Gemeinschaftliche Garderobe	1	„ —	„

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 18. September 1902.

Zum ersten Male:

Die Dienstboten.

Lokalposse in 3 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Zum Schluß:

Der Meineidbauer.

Ländliches Sittenbild in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöff

Nr. 59. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Donnerstag den 16. November: **Nachmittags 3½**

Außer Abonnement.

Volks- und Schüler-Vorstellung.

Zu ganz kleinen Preisen.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Kurt Gühne
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Karl Sternfels
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Willy Heilemann
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Hans Nau
Konrad Hunn		Robert Rohde
Itel Reding		William Gorday
Hans auf der Mauer		Harry Liedtke
Walter Fürst	aus Uri	Edmund Paulsen
Wilhelm Tell		Johannes Denninger
Rösselmann, der Pfarrer		Ludwig Mantel
Kuoni, der Hirt		Adolf Schröder
Werni, der Jäger		Hellmuth Berndsen
Ruodi, der Fischer		Felix Seidel
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Julius Dewald
Konrad Baumgarten		Harry Liedtke
Meier von Sarnen		Josef Faaber
Struht von Winkelried		Alfred Junge
Jenny, Fischerknabe		Trude Edel
Seppi, Hirtenknabe		Eveline Landing
Gertrud, Stauffachers Frau		Elly Gühne-Meeres
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lotte Horst
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Gertrud Walter
Mechthild	Bäuerinnen	Hanna Krüger
Elsbeth		Louise Lenz
Hildegard		Louise Vernois
Armgard		Erna Manegg
Walter	Tells Knaben	Hanna Prost
Wilhelm		— — —
Frießhard	Söldner	William Gorday
Leuthold		Adolf Schröder
Rudolph der Harras		Oswald Egerer
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Georg Schnell
Stüßi, der Flurschütz		Robert Rohde
Ein Landenbergischer Reiter		Fritz Kießling
Ein Ausrufer		William Gorday
Ein Fischerknabe		Trude Edel

Geßlersche Soldaten. Landleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

Ganz kleine Preise.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende 6½ Uhr.

Abends 7½ **Außer Abonnement.** **Abends 7½**

Einmaliges Gastspiel

der Königlichen Hofschauspielerin Frau Anna Schramm

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin.

Der Störenfried

Lustspiel in 4 Akten von **Roderich Benedix.**

Geheimrätin Seefeld . . . . . Frau **Anna Schramm** als Gast.

Die Dienstboten

Lustspiel in 1 Akt von **Roderich Benedix.**

Christiane . . . . . Frau **Anna Schramm** als Gast.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Schützenhof

Inhaber: Max Steinicke.

Heute Abend 8 Uhr: Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der vollen Kapelle des Regiments von Schill.

Dirigent: Stabstrompeter Hoffmann.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Billets à 50 Pfg. sind im Vorverkauf bei Herrn Max Steinicke zu haben.

Hochachtungsvoll

Max Steinicke.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Ernst Klein.

Kassenöffnung 3½ Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Nr. 60. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Donnerstag den 16. November: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Einmaliges Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin

Frau Anna Schramm

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin

Der Störenfried

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus	Georg Schnell
Thekla, dessen Frau	Erna Manegg
Geheimrätin Seefeld, Witwe, Theklas Mutter	* * *
Alwine Weiß, Lonaus Mündel	Eveline Landing
Hubert Maiberg	Julius Dewald
Lebrecht Müller	William Gorday
Graf Marrling	Willy Heilemann
Ehrhart, Gärtner	Edmund Paulsen
Henning, Ehrharts Sohn } in Lonaus Diensten	Adolf Schröder
Babette, Köchin	Trude Edel
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Girola Paulsen

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

* * * **Geheimrätin Seefeld** . . . Frau **Anna Schramm** als Gast.

Hierauf:

Die Dienstboten

Lustspiel in einem Akt von Roderich Benedix.
Spielleiter: Felix Seidel.

Personen:

August, Kammerdiener	Adolf Schröder
Christiane, Köchin	* * *
Antoinette, Kammerjungfer	Girola Paulsen
Buschmann, Kutscher	Felix Seidel
Philipp, Reitknecht	Harry Liedtke
Hannchen, Stubenmädchen	Gertrud Walter
Andreas, Bäckerjunge	— — —
Gretchen, Milchmädchen	Hanna Prost
Hans, Fleischerbursche	Hellmuth Berndsen

Szene: Eine herrschaftliche Küche.

* * * **Christiane** . . . Frau **Anna Schramm** als Gast.

Pause nach dem ersten Stück.

Die Küchen-Ausstattung ist aus dem Haushaltungs-Geschäft des Herrn **Erber**, Elisabethstraße, hier.

Gastspiel-Preise:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag den 17. November 1905. — 15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum zehnten Male:

Die Brüder von St. Bernhard.

Sonnabend den 18. November 1905.

Stein unter Steinen

Schauspiel-Novität von Hermann Sudermann.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorlage des Theaters vom Stadtgarten zu Elberfeld

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 4 Akten von Adolph Bermann.

Spielleiter: Felix Seidel.

Personen:

Graf Hamilton	Adolf Schrapper
Lord Hamilton	Felix Seidel
Gertrud Wolter	
Gräfin Hamilton	Adolf Schrapper
Emmy Hamilton	Felix Seidel
Willy Hellmann	
William Gordon	
Julius Ernst	
Caroline Hamburg	
Georg Schnell	
Franz Bremer	

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Zeit: Gegenwart.

Die Aufführungs-Genehmigung ist uns vom Hoftheater-Intendanten Herrn Emil Claar, Grünpergstraße, hier.

Erster Akt.

Saal im Hause Hamilton.

Personen:

Graf Hamilton	Adolf Schrapper
Lord Hamilton	Felix Seidel
Gertrud Wolter	
Gräfin Hamilton	Adolf Schrapper
Emmy Hamilton	Felix Seidel
Willy Hellmann	
William Gordon	
Julius Ernst	
Caroline Hamburg	
Georg Schnell	
Franz Bremer	

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Zeit: Gegenwart.

Spielleiter: William Gordon.

Aufführung in 4 Akten von Adolph Bermann.

Die Brüder von St. Bernhard.

Dramatisches Gemälde aus der Zeit der Völkerwanderung

Zum ersten Male:

Donnerstag den 14. d. Monats:

Erstes Abonnement.

Direktion: **Emil Bremer.**

Stadttheater.

Digitized by Google

Nr. 61. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Freitag den 17. November:

15. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½

Novität!

Zum zehnten Male!

Anfang 7½

Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Karl Vernois
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend den 18. November 1905.

☛ Außer Abonnement! ☚

Novität! **Zum ersten Male.** **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vierteljährlicher Abonnementspreis: 1 Mk. 50 Pf.

Erscheint wöchentlich 3 Mal.

Anzeigen 15 Pf. die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Sonntag den 18. November 1902.

Zum ersten Male:

Stolz und Stolzing

Schwank in 3 Akten von Hermann Engelmann.

Personen:

Graf Stolzing	Hermann Engelmann
Gräfin Stolzing, seine Frau	Hedwig Engelmann
Hedwig, ihre Tochter	Elly Bröker
Ernst, ihr Sohn	Hans Bröker
Dr. Hellmuth, Rechtsanwalt	Max Bröker
Hermine, Kammerzofe	Anna Bröker
Hauptmann Graf Ehrenfels	Ernst Bröker
Leutnant Graf Ehrenfels	Hans Bröker
Leutnant Graf Ehrenfels	Max Bröker
Leutnant

Nr. 62. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Sonnabend den 18. November:

Anfang 7½

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Zarncke, Steinmetzmeister		William Gorday
Marie, seine Tochter		Gertrud Walter
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke		Margarete Burkhardt
Jenisch, Buchhalter		Ludwig Mantel
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz		Felix Seidel
Lore, seine Tochter		Lotte Horst
Lenchen, deren Kind		— — —
Willig, Polier		Hans Nau
Göttlingk, Steinmetz		Johannes Denninger
Jakob Biegler		Kurt Gühne
Reitmaier, Kriminalkommissar		Edmund Paulsen
Lohmann, Sprengel, Struve	Arbeiter	Harry Liedtke, Hellmuth Berndsen, Adolf Schröder

Bildhauer. Steinmetzen. Arbeiter. Mehrere Frauen und Kinder.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen den folgenden Akten liegt je ein Tag.

Pause nach dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 19. November 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Ein unbeschriebenes Blatt

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum zweiten Male! **Novität!**

Stein unter Steinen

Montag den 20. November 1905.

16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Jungfrau von Orleans.

Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtsblatt der Königlichen Amtshauptmannschaft Löbau, des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrats zu Löbau.

Die Tarifsätze von Ostasien.

Montag den 30. März 1903. 12. Jahrgang. 39. Nummer.

Ein aufgeschriebenes Blatt

Denn lustig ist Matrosenleben!

Bei kleinen Preisen.

Ermässigte Abfertigung.

Schnellste Verbindung mit Amerika.

Regelmässige Abfahrten.

Nach Amerika direkt!

Nach Amerika direkt!

Stein und Stamm

Passag. Abonnement.

Ab Bremen 5. April.

Ab Hamburg 7. April.

Nach Amerika direkt!

Nach Amerika direkt!

Ab Bremen 12. April.

Ab Hamburg 14. April.

Ermässigte Preise.

Kartoffeln (Saatgut)	— M. 75 Pf.	Schnitt-Bohnen	— „ 30 „
S. Mais (Bulgarien)	— „ 75 „	Schnitt-Bohnen	— „ 20 „
S. Mais	— „ 60 „	Erbsen	— „ 30 „
Schnitt-Bohnen	— „ 40 „		

Keine Ausgänge.

Kartoffeln (Speise-)	5 M. 20 Pf.	Schnitt (1. bis 4. Abteil)	1 „ 25 „
Bohnen und Mittel-Korn	5 „ — „	Schnitt (2. bis 3. Abteil)	1 „ 20 „
Schein-Korn	1 „ 75 „	Gemischte Schnittware	1 „ — „

Gewöhnliche Preise:

Stunde durch den ganzen Satz.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen dem letzten Akte liegt 14 Tage.

Schlosser, Stellmacher, Maurer, Weberin, Frauen und Kinder.

Adolf Schroeder	Schmied, Schlosser
Hermann Gerstenberg	Schmied
Otto Krüger	Schmied
Hermann Hoffmann	Schmied
Johannes Hermsdorf	Schmied, Schlosser
Hans Klein	Maurer

— — —

Hedwig Hoffmann	Schmied, Schlosser
Karl Seidel	Schmied
Leopold Schmidt	Schmied
Alexander Hartmann	Schmied
Gertrud Müller	Schmied
Wilhelm Gerber	Schmied

Hierzu:

Verantwortlicher Redakteur: Paul Hartmann.
Verantwortlich für den Inseratenteil: Hermann Hartmann.
Druck und Verlag der Buchdruckerei des Amtsblattes.

Stein und Stamm

Nach Amerika direkt! Zum ersten Male! **Nach Amerika direkt!**

Passag. Abonnement.

Ab Bremen 5. April. Ab Hamburg 7. April.

Stadttheater in Görlitz

Direktion: Elly Brehm.

Sonntag den 12. April:

Erstes Gastspiel des Lustspielhauses Berlin.

Zum ersten Male!

Stadttheater

Verantwortlicher Redakteur des Amtsblattes des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrats zu Löbau.

Nr. 63. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 19. November: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male:

Ein unbeschriebenes Blatt

Lustspiel in 3 Akten von **Ernst von Wolzogen.** — Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Dr. Gerhardt Mohl, Universitätsprofessor		Georg Schnell
Achilles Homann, Oberst a. D.		Felix Seibel
Kurt Homann, Portepeefähnrich, dessen Sohn		Julius Dewald
Amalie Homann, Schwester des Oberst		Elly Gühne-Meeres
Gertrud, verwitwete Homann, ihre Schwägerin		Lotte Horst
Paula, deren Tochter		Hanna Prost
Professor Deggenmeyer		Karl Sternfels
Therese, Wirtschafterin	bei Professor Mohl	Margarete Burkhardt
Lena, Hausmädchen	bei Professor Mohl	Trude Edel
Ein Dienstmann		Hellmuth Berndsen

Ort: Der erste Aufzug in einer norddeutschen Hafenstadt, der zweite und dritte Aufzug etliche Monate später in einer mitteldeutschen Universitätsstadt. — Zeit: Gegenwart.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! **Zum zweiten Male.** **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Montag den 20. November: Die Jungfrau von Orleans

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Tannhäuser von Oppeln

Montag den 25. Januar:

Schwank in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Stein unter Steinen

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Neue Preise.

Parterre	— M 20 Pf.	Fremden-Loge	1 M 50 Pf.
1. Rang (Balkon)	— „ 90 „	Seiten-Loge	1 „ 50 „
2. Rang	— „ 80 „	Parterre und Mittel-Loge	1 „ 20 „
Schüler-Billett	— „ 40 „	Parterre-Fremden-Loge	1 „ 20 „
Gallerie	— „ 30 „	Numerierte Parterre	— „ 60 „

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Neues Theater.

Kassa-Eröffnung 3½ Uhr. Neues Theater. Anfang 4 Uhr.

Schwank in 3 Akten von Hermann Sudermann. — Oberregisseur: Hans Stavenhagen.

Personen:

Dr. Gerhard Wolf, Armeestabsapotheker	Georg Schnell
Frau Dorothea Wolf, seine Frau	Hedwig Bleibtreu
Hans Dornau, Schauspieler des Opern-	Otto Gebühr-Hannover
Hannele Dornau, Operette a. D.,	Hedwig Wangel
Gertrud, dreizehnjähriges Dornau'sches Kind	Hanna Ralph
Hauptmann Paul Scholz	Hans Stavenhagen
Leutnant Max Hellmuth	Ernst Lorch
Leutnant Fritz Hellmuth	Alexander Granach
Ein Diener	Hermann Picha

Vorher: Der erste Auftritt im ersten Akt des Lustspiels „Der Hahnenschrei" von Hermann Sudermann.

Nachher: Der letzte Auftritt im ersten Akt des Lustspiels „Der Hahnenschrei" von Hermann Sudermann.

Regie: Oberregisseur Hans Stavenhagen.

Direktion: Ernst Lorch.

Sonntag den 31. Januar:

Der tiefere Grund.

Neues Theater: Neues Theater:

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 5½ Uhr.

1902.

Nr. 64. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 19. November:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Zarncke, Steinmetzmeister		William Gorday
Marie, seine Tochter		Gertrud Walter
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke		Margarete Burkhardt
Jenisch, Buchhalter		Ludwig Mantel
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz		Felix Seibel
Lore, seine Tochter		Lotte Horst
Lenchen, deren Kind		— — —
Willig, Polier		Hans Nau
Göttlingk, Steinmetz		Johannes Denninger
Jakob Biegler		Kurt Gühne
Reitmaier, Kriminalkommissar		Edmund Paulsen
Lohmann, Sprengel, Struve	Arbeiter	Harry Liedtke, Hellmuth Berndsen, Adolf Schröder

Bildhauer. Steinmetzen. Arbeiter. Mehrere Frauen und Kinder.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen den folgenden Akten liegt je ein Tag.

Pause nach dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 20. November 1905. 16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum dritten Male!

Die Jungfrau von Orleans

Dienstag den 21. November 1905.

Klein Dorrit.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehendes Programm gefällig?

Das Lausitzer Volksblatt

Dienstag den 25. November 1902.

Kleiner Postkasten.

Gruß nach Wien. Wir sind auch wohl und hoffen dasselbe von Euch. Vorstehendes Programm ist elektrisirt. Anfang des Theaters 2 Uhr.

Ein Gymnasiast. Ihre Frage ist nicht ganz deutlich. Wollen Sie wissen, ob Sie Ihr Geld zurückbekommen, wenn Sie sich nicht melden? Dann müssen Sie sich doch melden.

Ein Abonnent

Nr. 65. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Montag den 20. November:

16. Vorstellung im 2. Abonnement.

Anfang 7½

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Friedrich von Schiller.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Heilemann
Königin Isabeau, dessen Mutter	Elly Gühne-Meeres
Agnes Sorel, seine Geliebte	Gertrud Walter
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Hans Nau
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Johannes Denninger
La Hire, Du Chatel } Königliche Offiziere	Georg Schnell, Edmund Paulsen
Erzbischof von Rheims	Karl Sternfels
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Georg Egerer
Raoul, ein lothringischer Ritter	Harry Liedtke
Talbot, Feldherr der Engländer	Kurt Gühne
Lionel, Fastolf } Englische Anführer	Julius Dewald, Hellmuth Berndsen
Ein Ratsherr von Orleans	William Gorday
Montgomery, ein Walliser	Harry Liedtke
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Ludwig Mantel
Margot, Louison, Johanna } seine Töchter	Trude Edel, Hanna Prost, Erna Manegg
Etienne, Claude Marie, Raimond } ihre Freier	Fritz Kießling, Alfred Junge, Robert Rohde
Bertrand, ein anderer Landmann	Adolf Schröder
Köhler	Felix Seidel
Köhlerweib	Girola Paulsen
Ein Köhlerbube	— — —
Ein englischer Soldat	William Gorday
Erster Page	Eveline Landing
Zweiter Page	Hanna Krüger

Hofleute. Bischöfe. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten.
Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges. Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.

Pause nach dem ersten und dem dritten Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 21. November 1905. 17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male!** **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von **Franz von Schönthan.**

In Vorbereitung:

Antonius und Kleopatra. Platz den Frauen. Die alte Geschichte.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.

Antonius und Kleopatra. Fürst den Tyrannen. Die alte Geschichte.

In Vorbereitung:

Dienstag den 15. November 1892.

Zum letzten Male:

Kleine Post

Schwank in 3 Akten (nach Engl.) von Franz von Schönthan.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Im 3. Abonnement.

Neu einstudirt:

Die alte Geschichte.

Schwank in 3 Akten von Franz von Schönthan und Kadelburg.

Graf Bolko von Rabenau	Herr Arndt
Gräfin Rabenau, seine Frau	Frau Hedwig Wangel
Ihre Kinder aus erster Ehe:	
Hans	Fräulein Gertrud Arndt
Lieschen	Fräulein Elsa Wangel
Ihre Kinder aus zweiter Ehe:	
Fritz	Fräulein Elsa Arndt
Max	Fräulein Hedwig Arndt
Hedwig, Bolkos Schwester	Fräulein Elsa Wangel
Rittmeister Hans von Wildenhagen	Herr Wangel
Leutnant Fritz von Wildenhagen, sein Neffe	Herr Arndt
Hauptmann Graf Rantzau	Herr Arndt
Oberstleutnant Graf Rantzau	Herr Arndt
Major von Bredow	Herr Arndt
Rittmeister von Bredow	Herr Arndt
Leutnant von Bredow	Herr Arndt
Leutnant von Bredow	Herr Arndt
Leutnant

Nr. 66. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Dienstag den 21. November:

17. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum vierten Male!

Anfang 7½

Novität!

Anfang 7½

Novität!

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von **Franz von Schönthan.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

William Dorrit	Karl Sternfels	Brown	Edmund Paulsen
Fanny	Trude Edel	Morris	Robert Rohde
Tip	Harry Liedtke	Deal	Hellmuth Berndsen
Amy	Hanna Proft	Eine Frau	Louise Lenz
Arthur Clennam	Georg Schnell	Dick	— — —
Lady Ines Sparkler	Erna Manegg	Bobby	— — —
Baronet Georges Sparkler	Kurt Gühne	Mary	— — —
Prinz Henry Edward	Johannes Denninger	Der Mayor von Brighton	Rudolf Rohrbeck
Der Gefängnisdirektor	Hans Nau	Briggs, Reisekurier	Fritz Kießling
Chivery, Oberschließer	Ludwig Mantel	Charles, Kammerdiener	Robert Rohde
John, sein Sohn, Hilfsschließer	Willy Heilemann	Gilbert, Kammerdiener des Prinzen	Alfred Junge
Burnish, Sandy	Felix Seidel, William Gorday	Tinker, Aufwärter im Hotel	Adolf Schröder
		Sambo, ein kleiner Mohr	— — —

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Büttel. Notare. Sheriffs.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte Akt im Ship-Hotel, im Seebad Brighton.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 22. November 1905.

Keine Vorstellung.

Donnerstag den 23. November 1905. 18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die berühmte Frau

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung:

Antonius und Kleopatra. Platz den Frauen. Die alte Geschichte.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Antonius und Kleopatra. Fürst den Franen. Die alte Geschichte.

In Vorbereitung:

Die verkaufte Braut

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Erstaufführung Sonntag den 23. Novembr. 1902.

Neues Abonnement.

Beginn 8 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Neue Preise.

Fremdenloge	5 M. 20 Pf.	Parkett	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	5 „ — „	1. Rang (Balkon)	— „ 65 „
Parkett-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 30 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Galerie	— „ 30 „
Fremden-Loge	1 „ — „		

Ferner kommt zum ersten Male:

Die Besetzung der neuen Stücke wird rechtzeitig durch Anschlag bekannt gemacht.

Der Direktor von Schauspielhäusern — — —
Schopp — — —
Die — — —

Eine Frau — — —
Ort — — —
Theorie — — —
Praxis — — —

im Variétéfache

Schauspielerinnen

Conrad Hansen
Hedwig Hoffmann
Alfred Schroeder
Alice Lange
Fritz Rücking
Robert Klopper
Adolf Klopper

Herr Schmidt
Herr Hoffmann
Herr Schneider
Herr Schmidt
Herr Schwarz
Herr Hellermann
Herr Schwarz
Herr Schwarz

Schauspieler.

Regisseur: Max Schwarz.

Souffleuse: Frau Schwarz.

Kleine Post

Direktion: Elly Blohm

Schauspielhaus.

Dienstag den 25. November 1902.

Zum ersten Male:

Der arme Jonathan. Lustspiel in 4 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Schiller-Hotel im Garten Restaurant.

Der arme Jonathan, Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Emil Norman. Der erste Akt spielt in London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der zweite und dritte im Hause des Bankiers Brandon in Manchester, der vierte in Paris.

Jonathan Pickwick	Direktor Schwarz	Mr. Brandon	Herr Schneider
Mr. Tupman	Herr Hellermann	Mrs. Brandon	Frau Schwarz
Mr. Winkle	Herr Schwarz	Emily, ihre Tochter	Fräulein Hedwig Hoffmann
Mr. Snodgrass	Herr Schwarz	Mr. Bloomfield	Herr Schwarz
Mr. Pickwick	Herr Schwarz	Mr. Bloomfield jun.	Herr Schwarz
Mr. Weller	Herr Schwarz	Mr. Bloomfield sen.	Herr Schwarz
Sam Weller	Herr Schwarz	Mr. Bloomfield jun.	Herr Schwarz
Mr. Perker	Herr Schwarz	Mr. Bloomfield sen.	Herr Schwarz
Mr. Jingle	Herr Schwarz	Mr. Bloomfield jun.	Herr Schwarz
Mr. Jingle

Nr. 67. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Donnerstag den 23. November:

18. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die berühmte Frau

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan nnd Gustav Kadelburg.

Spielleiter: William Gordaty.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Felix Seidel
Agnes, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Herma, deren Töchter	Hanna Proft
Wally, deren Töchter	Gertrud Walter
Paula Hartwig	Margarete Burkhardt
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Erna Manegg
Graf Bela Palmay	Georg Schnell
Ulrich von Traunstein	Hans Nau
Professor Georg Ziegler	Harry Liebtke
Fräulein Seemann, im Hause des Baron Römer	Girola Paulsen
Anton, im Hause des Baron Römer	Robert Rohde
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Hanna Krüger

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Pons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag den 24. November 1905. 19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male!** **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Sonnabend den 25. November 1905.

Die Brüder von St. Bernhard

In Vorbereitung:

Antonius und Kleopatra. **Platz den Frauen.** **Die alte Geschichte.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck von Carl Hoffmann in Zittau.

Antonius und Kleopatra. Fährt den Teufel. Die alte Geschichte.

Im Theaterzettel:

Sonnabend den 29. November 1902.

Die Ritter von St. Remigius

Schwank in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum ersten Male:

Neu einstudiert: Zum letzten Male:

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang des 1. Aktes pünktlich 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Parkett (1. bis 4. Reihe)	5 M. 50 Pf.
Parkett (5. bis 8. Reihe)	4 „ 50 „
Seiten-Loge	4 „ — „
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „
Proszenium-Loge	3 „ — „
Amerikanische Fauteuils	2 „ 50 „
Fauteuil (1. bis 4. Reihe)	2 „ — „
Fauteuil (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „
Numerierte Fauteuils	1 „ — „
Parkett (Seitenplatz)	— M. 75 Pf.
1. Rang	— „ 60 „
Seiten-Billett	— „ 50 „
2. Rang	— „ 40 „
2. Rang (Balkon)	— „ 30 „
Gallerie	— „ 30 „

Preise der Plätze:

Der Billett-Vorverkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kunst hat den letzten Akt.

Personen:

Rolf Gelpke
Elly Anne-Marie
Hanne Hirsch
Margarete Kunzhardt
Gertrud Müller
Hanne Hirsch
Nicola Manilla
Hedwig Hoppe
Harry Kraplik
Hans Lan
Georg Schnell
Ernst Menzel
Hermann Hirsch
Hanne Hirsch
Hedwig Stumpenhagen bei Ottilie
Anton
Hermann Sudermann
Anton Wagner-Sandheim
Hanns, seine Frau
Paul
Herma
Hanna
Ottilie Hirschland, ihre Kinder
Karola Hartwig
Ulrich von Trumpfheim
Graf Hella Hohenau
Protektor Georg Friedrich
Hermann Sudermann
Anton
mit Hanne und Anton Wagner

Schauplatz: Berlin.

Spielleiter: William Gerard.

Entsteht in 3 Akten von Hans von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Die Piccolomini

Wallensteins Tod

Dienstag den 2. Dezember 1902:

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Direktion:

Elly Blohm.

Druck der Buchdruckerei des Zittauer Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 68. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Freitag den 24. November: — **Anfang 7½**

19. Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! — **Zum dritten Male!** — **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Zarncke, Steinmetzmeister		William Gorday
Marie, seine Tochter		Gertrud Walter
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke		Margarete Burkhardt
Jenisch, Buchhalter		Ludwig Mantel
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz		Felix Seibel
Lore, seine Tochter		Lotte Horst
Lenchen, deren Kind		— — —
Willig, Polier		Hans Nau
Göttlingk, Steinmetz		Johannes Denninger
Jakob Biegler		Kurt Gühne
Reitmaier, Kriminalkommissar		Edmund Paulsen
Lohmann, Sprengel, Struve	Arbeiter	Harry Liedtke, Hellmuth Berndsen, Adolf Schröder

Bildhauer. Steinmetzen. Arbeiter. Mehrere Frauen und Kinder.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen den folgenden Akten liegt je ein Tag.

Pause nach dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 25. November 1905. — 20. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

Novität! — **Zum elften Male!** — **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Sonntag den 26. November 1905. — Außer Abonnement.

Zum ersten Male!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach Baudissins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck und Verlag von Langhans & Winkler in Görlitz.

Amtliches und Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Nach Sonntag und Festtagen erscheint nur ein Blatt. Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Sonntag den 25. November 1902.

Zum ersten Male:

Das Geheimnis von St. Germain

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang: 7½ Uhr. Ende: 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 Mk.	50	Pf.
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „	20	„
Seiten-Logen	1 „	10	„
Balkon und Mittel-Loge	— „	90	„
Parterre	— „	80	„
Schiller-Zimmer	— „	60	„
1. Rang	— „	50	„
1. Rang (Balkon)	— „	40	„
Parterre (Seitenplatz)	— „	30	„

Gewöhnliche Preise:

Heute zum letzten Male:

Zwischen dem dritten und dem zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen dem zweiten und dem ersten Akt liegen zwei Jahre.

Personen der Handlung:

Graf Hohenau		Adolf Schepper
Ehrenfried	Arbeiter	Hermann Hartmann
Hofmann		Hans Lippelt
Hofrat Dr. Hellmuth, Verwaltungsbeamter		Edmund Hentschel
Jakob Kriegler		Karl Gilge
Gottfried, Diener		Johannes Hennicker
Adolf, Bauer		Hans Hahn
Hannchen, dessen Kind		
Hans, seine Tochter		Hedda Horst
Kirchhof, Kirchendiener und Leichenbitter		Fritz Geipel
Jenrich, Kirchdiener		Hugo Hamel
Frau Hofmeier, Wirtschafterin bei Hanke		Margarete Hartkopf
Marie, seine Tochter		Gertrud Walter
Hanke, Steinmetzmeister		Wilhelm Gorsen

Regisseur:

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang: 7½ Uhr. Ende: 10 Uhr.

Zum ersten Male:

Die Ehre

Schauspiel in 4 Akten von Elly Blepin.

Direktion: Hugo Hartkopf.

Freitag den 28. November:

Zum letzten Male:

Das Geheimnis von St. Germain

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang: 7½ Uhr. Ende: 10 Uhr.

Sonntag den 30. November 1902.

Nr. 69. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ **Novität!**

Sonnabend den 25. November:

20. u. letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum elften Male!

Anfang 7½ **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Karl Vernois
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler, Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Karl Sternfels, Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonntag den 26. November 1905. ☞ Außer Abonnement. ☜

Mit neuen Dekorationen.

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach Baudissins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

NB. Mit Montag den 27. November cr., beginnt die **dritte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Redaktion am Vormittag.

Amtliches und Klatsch

Mit vielen Illustrationen.

Erscheint am 25. November 1902. — Einzelnummer 5 Pfg.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Heute noch neu eintrifft Zeit.

Zwischen dem ersten und dem letzten Akt liegt eine Zeitspanne von etwa 3 Monaten

der Name Hermann

Hauptrolle Herr Hermann, Rollenfabrikant

Frau Richter, Tochter
Grete, ihre Tochter
Marie, ihre Frau
Doktor Trachsler
Hanno, Kanzler
Theater Chefs
Theater Damen
Theater Herren
Hofrat Hans
Hofrat Franziskus
Hofrat Josef
Hofrat Constantin
Hofrat Dominik
Hofrat Dmitri
Hofrat Conrad
Hofrat Meinrad
Hofrat Simon
Hofrat Conrad
Hofrat Heinrich
Der Staatsrat
Der Hofrat

Theater des Hofrats

Theaterleute

Herr Lorenz:

Schneider: Erich Mayer.
Ein Schneider aus dem Adlerstaaten in 3 Aufzügen von Anton Thorn.

Die Bürger von St. Germain

Direktion: Elly Blum.

Stadttheater in Berlin

Sonntag den 25. November 1902.

Anfang 7½ Uhr. — Ende 10½ Uhr. — Kassenpreise.

Anfang 7½ Uhr. — Ende 10½ Uhr.

Nr. 70. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonntag den 26. November: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Mit neuen Dekorationen! — Zum ersten Male. — Mit neuen Dekorationen!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach Baudissins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.
Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten		Lotte Horst
Marcus Antonius	Triumvirn	Johannes Denninger
Octavius Caesar	Triumvirn	Georg Schnell
Aemilius Lepidus	Triumvirn	Felix Seidel
Octavia, Caesars Schwester		Erna Manegg
Sextus Pompejus		Hans Nau
Domitius Enobarbus	Freunde des Antonius	Kurt Gühne
Eros	Freunde des Antonius	Julius Dewald
Maecenas	Freunde des Caesar	William Gorbay
Agrippa	Freunde des Caesar	Edmund Paulsen
Thyreus	Freunde des Caesar	Willy Heilemann
Menas, Pirat, im Dienste des Pompejus		Harry Liedtke
Alexas	im Dienste der Kleopatra	Adolf Schröder
Charmion	im Dienste der Kleopatra	Hanna Prost
Iras	im Dienste der Kleopatra	Gertrud Walter
Ein ägyptischer Wahrsager		Karl Sternfels
Ein ägyptischer Bauer		Ludwig Mantel
Hauptleute im Dienste des Antonius		Robert Rohde / Hellmuth Bernbsen
Ein Krieger im Dienste des Caesar		Alfred Junge

Krieger. Diener. Matrosen. Sklaven. Sklavinnen. Volk.

Ort der Handlung: Alexandria und Rom.

Neue Dekorationen:

„Vor dem Palast der Kleopatra am Ufer des Nil“
„Zelt des Antonius“
} gefertigt von **Gustav Falk** in **Berlin.**

„Die Galeere des Pompejus“
„Mausoleum der Kleopatra“
} gefertigt von Theatermaler **Alfred Junge** in **Görlitz.**

Nach dem ersten und zweiten Akt erfordert der Dekorationswechsel längere Pausen.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 27. November 1905. ☞ Außer Abonnement! ☜

Novität! **Zum zwölften Male!** Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

NB. Mit Dienstag den 28. November cr., beginnt die **dritte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nachdruck der Artikel und Notizen aus dem Görlitzer Anzeiger ist gestattet.

Das Gastspiel von Fr. Hedwig Reicher.

Montag den 25. November 1907.

Neu einstudirt: Zum letzten Male:

Mutter Abonnement; Ganze Preise.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kinder haben zu diesen Vorstellungen keinen Zutritt.

Freitag, den 29. November: Zum 1. Male: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 30. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 1. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 2. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 3. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 4. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 5. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 6. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 7. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 9. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 10. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 11. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 12. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 13. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 14. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 16. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 17. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 18. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 19. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 20. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 21. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 22. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 23. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 24. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 25. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 26. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 27. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 28. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 30. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 31. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 1. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 2. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 3. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 4. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 5. Januar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 6. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 7. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 8. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 9. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 10. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 11. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 13. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 14. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 15. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 16. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 17. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 18. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 19. Januar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 20. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 21. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 22. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 23. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 24. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 25. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 27. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 28. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 29. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 30. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 31. Januar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 1. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 3. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 4. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 5. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 6. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 7. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 8. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 10. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 11. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 12. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 13. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 14. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 15. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 16. Februar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 17. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 18. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 19. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 20. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 21. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 22. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 23. Februar, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 24. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 25. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 26. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 27. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 28. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 29. Februar: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 1. März, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 2. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 3. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 4. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 5. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 6. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 7. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 8. März, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 9. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 10. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 11. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 12. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 13. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 14. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 15. März, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 16. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 17. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 18. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 19. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 20. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 21. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 22. März, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 23. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 24. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 25. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 26. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 27. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 28. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 29. März, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 30. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 31. März: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 1. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 2. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 3. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 4. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 5. April, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 6. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 7. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 8. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 9. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 10. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 11. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 12. April, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 13. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 14. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 15. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 16. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 17. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 18. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 19. April, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 20. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 21. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 22. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 23. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 24. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 25. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 26. April, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 27. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 28. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 29. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 30. April: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 1. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 2. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 4. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 5. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 6. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 7. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 8. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 9. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 10. Mai, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 11. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 12. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 13. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 14. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 15. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 16. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 17. Mai, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 18. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 19. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 20. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 21. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 22. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 23. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 24. Mai, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 25. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 26. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 27. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 28. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 29. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 30. Mai: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 31. Mai, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 1. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 2. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 3. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 4. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 5. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 6. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 7. Juni, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 8. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 9. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 10. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 11. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 12. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 13. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 15. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 16. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 17. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 18. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 19. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 20. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 22. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 23. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 24. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 25. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 26. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 27. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 28. Juni, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 29. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 30. Juni: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 1. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 2. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 3. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 4. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 6. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 7. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 8. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 9. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 10. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 11. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 13. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 14. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 15. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 16. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 17. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 18. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 19. Juli, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 20. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 21. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 22. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 23. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 24. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 25. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 27. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 28. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 29. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 30. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 31. Juli: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 1. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 2. August, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 3. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 4. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 5. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 6. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 7. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 8. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 9. August, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 10. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 11. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 12. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 13. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 14. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 15. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 16. August, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 17. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 18. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 19. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 20. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 21. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 22. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 23. August, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 24. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 25. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 26. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 27. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 28. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 29. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 30. August, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 31. August: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 1. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 2. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 3. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 4. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 5. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 6. September, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 7. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 8. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 9. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 10. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 11. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 12. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 13. September, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 14. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 15. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 16. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 17. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 18. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 19. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 20. September, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 21. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 22. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 23. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 24. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 25. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 26. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 27. September, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 28. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 29. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 30. September: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 1. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 2. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 3. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 4. Oktober, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 5. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 6. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 7. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 8. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 9. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 10. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 11. Oktober, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 12. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 13. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 14. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 15. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 16. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 17. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 19. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 20. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 21. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 22. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 23. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 24. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 25. Oktober, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 26. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 27. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 28. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 29. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 30. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 31. Oktober: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 1. November, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 2. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 3. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 4. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 5. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 6. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 7. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 8. November, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 9. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 10. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 11. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 12. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 13. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 14. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 15. November, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 16. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 17. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 18. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 19. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 20. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 21. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 22. November, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 23. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 24. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 25. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 26. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 27. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 28. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 29. November, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 30. November: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 1. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 2. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 3. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 4. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 5. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 6. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 7. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 8. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 9. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 10. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 11. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 12. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 13. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 14. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 15. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 16. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 17. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 18. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonnabend, den 19. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 3½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Abends 7½ Uhr: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Montag, den 21. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Dienstag, den 22. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Mittwoch, den 23. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Donnerstag, den 24. Dezember: „Die Gattin des Rechtsanwalts.“

Freitag, den 25. Dezember

Nr. 71. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Montag den 27. November:

Außer Abonnement.

Zum zwölften Male!

Novität!

Anfang 8

Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Karl Vernois
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Proft
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 28. November 1905.

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität!

Zum fünften Male!

Novität!

Klein Dorrit.

In Vorbereitung:

Ehrliche Arbeit. Die alte Geschichte.

NB. Mit Dienstag den 28. November cr., beginnt die **dritte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels ist ohne Genehmigung der Direktion verboten.

Heute Sonntag den 28. November 1909.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Ernst Arpelt.

Die alte Geschichte.

Vorher: 1. Vorstellung im 3. Abonnement. Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 30. November 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 1. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 2. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 3. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 4. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 5. Dezember 1909.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 6. Dezember 1909.

Erstes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 7. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 8. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 9. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 10. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 11. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 12. Dezember 1909.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 13. Dezember 1909.

Zweites Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 14. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 15. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 16. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 17. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 18. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 19. Dezember 1909.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 20. Dezember 1909.

Drittes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 21. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 22. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 23. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 24. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 25. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 26. Dezember 1909.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 27. Dezember 1909.

Viertes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 28. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 29. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 30. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 31. Dezember 1909.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 1. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 2. Januar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 3. Januar 1910.

Fünftes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 4. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 5. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 6. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 7. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 8. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 9. Januar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 10. Januar 1910.

Sechstes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 11. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 12. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 13. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 14. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 15. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 16. Januar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 17. Januar 1910.

Siebentes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 18. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 19. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 20. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 21. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 22. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 23. Januar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 24. Januar 1910.

Achtes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 25. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 26. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 27. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 28. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 29. Januar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 30. Januar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 31. Januar 1910.

Neuntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 1. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 2. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 3. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 4. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 5. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 6. Februar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 7. Februar 1910.

Zehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 8. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 9. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 10. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 11. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 12. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 13. Februar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 14. Februar 1910.

Elftes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 15. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 16. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 17. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 18. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 19. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 20. Februar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 21. Februar 1910.

Zwölftes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 22. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 23. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 24. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 25. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 26. Februar 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 27. Februar 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 28. Februar 1910.

Dreizehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 1. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 2. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 3. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 4. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 5. März 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 6. März 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 7. März 1910.

Vierzehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 8. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 9. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 10. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 11. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 12. März 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 13. März 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 14. März 1910.

Fünfzehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 15. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 16. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 17. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 18. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 19. März 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 20. März 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 21. März 1910.

Sechzehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 22. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 23. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 24. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 25. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 26. März 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 27. März 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 28. März 1910.

Siebzehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 29. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 30. März 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 31. März 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 1. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 2. April 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 3. April 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 4. April 1910.

Achtzehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 5. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 6. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 7. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 8. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 9. April 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 10. April 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 11. April 1910.

Neunzehntes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 12. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 13. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 14. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 15. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 16. April 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 17. April 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 18. April 1910.

Zwanzigstes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 19. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 20. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 21. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 22. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 23. April 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 24. April 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 25. April 1910.

Einundzwanzigstes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 26. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 27. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 28. April 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 29. April 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 30. April 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 1. Mai 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 2. Mai 1910.

Zweiundzwanzigstes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 3. Mai 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 4. Mai 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag den 5. Mai 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 6. Mai 1910.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonnabend den 7. Mai 1910.

Zum letzten Male:

Klein Dolli

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 8. Mai 1910.

Nachmittags 3 Uhr:

Kinder-Vorstellung.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Abends 8 Uhr:

Zum 1. Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Direktion: Stangenpfennig.

Regie: Ernst Arpelt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 9. Mai 1910.

Dreiundzwanzigstes Abonnement.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag den 10. Mai 1910.

Zum letzten Male:

Der Hauptmann von Köpenick

Vorher: Zum 1. Male: Nachher:

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 11. Mai

Nr. 272. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Dienstag den 28. November:

1. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½

Novität! **Zum fünften Male!** **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von **Franz von Schönthan.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

William Dorrit	Karl Sternfels	Brown	Edmund Paulsen
Fanny	Trude Edel	Morris (Schuldhäftlinge)	Robert Rohde
Tip (seine Kinder)	Harry Liebtke	Deal (in Marshalsea)	Hellmuth Berndsen
Amy	Hanna Proft	Eine Frau	Louise Lenz
Arthur Clennam	Georg Schnell	Dick	— — —
Lady Ines Sparkler	Erna Manegg	Bobby (Kinder von Schuldhäftlingen)	— — —
Baronet Georges Sparkler	Kurt Gühne	Mary	— — —
Prinz Henry Edward	Johannes Denninger	Der Mayor von Brighton	Rudolf Rohrbeck
Der Gefängnisdirektor	Hans Nau	Briggs, Reisekurier	Fritz Kießling
Chivery, Oberschließer	Ludwig Mantel	Charles, Kammerdiener	Robert Rohde
John, sein Sohn, Hilfsschließer	Willy Heilemann	Gilbert, Kammerdiener des Prinzen	Alfred Junge
Nurnish (Schuldhäftlinge in Marshalsea)	Felix Seibel	Tinker, Aufwärter im Hotel	Adolf Schröder
Pandy (Schuldhäftlinge in Marshalsea)	William Gorday	Sambo, ein kleiner Mohr	— — —

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Büttel. Notare. Sheriffs.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte Akt im Shig-Hotel, im Seebad Brighton.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 29. November 1905. 2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Mit neuen Dekorationen! Zum zweiten Male. Mit neuen Dekorationen!

Antoninus und Kleopatra

Donnerstag den 30. November 1905

Ehrliche Arbeit.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtsblatt der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, des Königlichen Schulinspektorats und des Königlichen Forstrentamts Dresden.

Amtliche Anzeige

Donnerstag den 30. November 1893

Amtliches und Geschäftliches

Mit neuen Tafelbeilagen!

Zum zweiten Male.

Mittwoch den 29. November 1893.

5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Mit neuen Dekorationen!

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Preis der Plätze: Saal 1 Mk. 50 Pf., Rang 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Billett-Verkauf findet im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Neue Preise.

Fremdenloge	1 Mk. 50 Pf.	Balcon	— „ 80 „
Fremdenloge dritte Reihe	1 „ — „	Schiller-Zimmer	— „ 60 „
Logen-Sperrsitz	1 „ — „	Saal Rang	— „ 60 „
Sperrsitz (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „	Saal (Mitte) Rang	— „ 50 „
Sperrsitz (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Amphitheater	— „ 40 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „		
Mittel- und Mittel-Loge	1 „ — „		
Logen-Stuhl-Sperrsitz	1 „ — „		
Parterre	— „ 80 „		

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf der Billets für Sperrsitz, Parterre, Schulklassen-Billets, Balcon, Rang, Amphitheater und Gallerie findet in der Buchhandlung des Herrn Hermann Hoppe statt.

Die Direktion.

Hochachtungsvoll

Elly Blomm.

Heute Dienstag: Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Mittwoch den 29. November 1893.

5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Mit neuen Dekorationen!

Zum zweiten Male.

Preise der Plätze: Saal 1 Mk., Rang 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Billett-Verkauf findet im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Neue Preise.

Fremdenloge	1 Mk. 50 Pf.	Balcon	— „ 80 „
Fremdenloge dritte Reihe	1 „ — „	Schiller-Zimmer	— „ 60 „
Logen-Sperrsitz	1 „ — „	Saal Rang	— „ 60 „
Sperrsitz (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „	Saal (Mitte) Rang	— „ 50 „
Sperrsitz (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Amphitheater	— „ 40 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „		
Mittel- und Mittel-Loge	1 „ — „		
Logen-Stuhl-Sperrsitz	1 „ — „		
Parterre	— „ 80 „		

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf der Billets für Sperrsitz, Parterre, Schulklassen-Billets, Balcon, Rang, Amphitheater und Gallerie findet in der Buchhandlung des Herrn Hermann Hoppe statt.

Die Direktion.

Hochachtungsvoll

Elly Blomm.

Vorstehendes Programm wird hiermit ergebenst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Elly Blomm.

Nr. 73. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Mittwoch den 29. November:

2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½

Mit neuen Dekorationen! Zum zweiten Male. Mit neuen Dekorationen!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach Baudissins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten		Lotte Horst
Marcus Antonius	Triumvirn	Johannes Denninger
Octavius Caesar	Triumvirn	Georg Schnell
Aemilius Lepidus	Triumvirn	Felix Seidel
Octavia, Caesars Schwester		Erna Manegg
Sextus Pompejus		Hans Nau
Domitius Enobarbus	Freunde des Antonius	Kurt Gühne
Eros	Freunde des Antonius	Julius Dewald
Maecenas	Freunde des Caesar	William Gorday
Agrippa	Freunde des Caesar	Edmund Paulsen
Thyreus	Freunde des Caesar	Willy Heilemann
Menas, Pirat, im Dienste des Pompejus		Harry Liebtke
Alexas	im Dienste der Kleopatra	Adolf Schröder
Charmion	im Dienste der Kleopatra	Hanna Prost
Iras	im Dienste der Kleopatra	Gertrud Walter
Ein ägyptischer Wahrsager		Karl Sternfels
Ein ägyptischer Bauer		Ludwig Mantel
Hauptleute im Dienste des Antonius		Robert Rohde
		Hellmuth Berndsen
Ein Krieger im Dienste des Caesar		Alfred Junge

Krieger. Diener. Matrosen. Sklaven. Sklavinnen. Volk.

Ort der Handlung: Alexandria und Rom.

Neue Dekorationen:

„Vor dem Palast der Kleopatra am Ufer des Nil“
„Zelt des Antonius“
gefertigt von **Gustav Falk** in **Berlin.**

„Die Galeere des Pompejus“
„Mausoleum der Kleopatra“
gefertigt von Theatermaler **Alfred Junge** in **Görlitz.**

Nach dem ersten und zweiten Akt erfordert der Dekorationswechsel längere Pausen.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Donnerstag den 30. November 1905. 3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ehrliche Arbeit

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von H. Wilken. Musik von R. Bial.

In Vorbereitung:

Platz den Frauen. Die alte Geschichte. Sneewittchen und die Zwerge.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Sonntag den 30. November 1902. 3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Erstes Auftreten

Gastspiel des Herrn Alexander Moissi vom Deutschen Theater in Berlin.

Neu einstudirt: Zum zweiten Male: Mit neuen Dekorationen:

Gespenster

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Regie: Alexander Moissi.

Personen:

Helene Alving, Witwe des verstorbenen Kammerherrn Alving	Agnes Sorma
Oswald Alving, ihr Sohn, Maler	Alexander Moissi
Pastor Manders	Eduard Rothauser
Jakob Engstrand, Tischler	Rudolf Rittner
Regine, seine Tochter	Else Lehmann

Die Handlung spielt in einem Badeort an der Westküste Norwegens.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Sonntag den 30. November 1902. 3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Erstes Auftreten

Gastspiel des Herrn Alexander Moissi vom Deutschen Theater in Berlin.

Mittwoch den 3. Dezember: Zum zweiten Male: Mit neuen Dekorationen:

Gespenster

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Regie: Alexander Moissi.

Direktion: Ellen Bloem.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Abdruck des Theaterzettels nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 74. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Donnerstag den 30. November:

3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ehrliche Arbeit

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von **H. Wilken.** Musik von **R. Bial.**

Spielleiter: **Felix Seidel.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

August Schultze, Spekulant	Felix Seidel
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Erna Manegg
Margarete, seine Tochter erster Ehe	Gertrud Walter
Frau Sophronia von Schminkwitz	Margarete Burkhardt
Athalia, Flaminia, Eulalia, deren Töchter	Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Girola Paulsen
Herr von Goldammer, Fabrikant	Hans Rau
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schultze	Harry Liedtke
Schröpfer	Edmund Paulsen
Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Julius Dewald
Kalau, sein Obergeselle	Adolf Schröder
Rups, Bäcker	Hellmuth Berndsen
August Renze, Konditor	Ludwig Mantel
Lottchen Rabe, Hausmädchen	Trude Edel
Kullmetz, Gastwirt	Robert Rohde
Ein Diener	Georg Egerer

Diener. Bäckergesellen. Lehrlinge. Mägde.

Nach dem zweiten und dritten Akt längere Pausen.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Freitag den 1. Dezember 1905. **4. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Novität! **Zum vierten Male!** **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

In Vorbereitung:

Platz den Frauen. **Die alte Geschichte.** **Sneewittchen und die Zwerge.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Verlag der Buchdruckerei Emil Hahn in Weißwasser O.-L.

Stadt und Land

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends.

Preis für das Vierteljahr 1 Mk. 50 Pf.

Anzeigen die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Beilagen nach Übereinkunft.

Fernsprecher Nr. 5.

Telegramm-Adresse: Stadt und Land Weißwasser O.-L.

Postscheck-Konto Leipzig 20021.

Abonnementspreis für das Vierteljahr 1 Mk. 50 Pf.

Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, die Landbriefträger und die Austräger entgegen.

Abonnement kann jederzeit eintreten.

Zur Kurpromenade:

Die alte Geschichte. — Sonntäglichen und die Zinsen. — Stadt und Land.

Schluß der 4 Seiten von Hermann Sachsenmann.

Stadt und Land

Zum vierten Male:

Heute Dienstag, den 1. Dezember 1903, abends 8 Uhr im 3. Abonnement:

Die Comödianten Klotzes:

Preise der Plätze:

Gallerie	— „ 30 „	Hochparterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Schüler-Billett	— „ 20 „	2. Rang (Balkon)	— „ 50 „
2. Rang	— „ 30 „	2. Rang	— „ 60 „
1. Rang (Balkon)	— „ 50 „	Seiten-Loge	1 „ 50 „
Hochparterre	1 „ — „	Parkett (2. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „
Amphitheatr. Hochsitze	1 „ — „	Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „
Proszeniums-Loge	5 M. 50 Pf.	Balkon am Mittel-Loge	5 „ — „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Die Direktion: Elly Blotzen.

Sonntag den 6. Dezember: Zum 1. Male wiederholt: Ein Ausflug nach Berlin.

Schwank mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken. Musik von M. Bial.

Regie: Hermann Sachsenmann.

Personen.

Hermann Schulze, Schreinermeister	Ernst Schulz
Auguste, dessen Frau	Anna Mensing
Marguerite, seine Tochter erster Ehe	Gertrud Müller
Adolph, Bruder von Schulze, seine jüngste Frau	Marguerite Hartzhorst
Hermann Schadtrunk von Schmalzwald	Ein Gutsbesitzer-Ehepaar
Adelaide, Hermine, Ernestine, deren Töchter	Fräulein Hartig, Fräulein Hahn, Fräulein Hahn
Herr von Goldsammer, Kapitalist	Hans Hahn
Doktor von Adamsheim, Assessor bei Schulze	Herrn Klepper
Schreiber	Hans Hahn
Max Adolphsmüh, Besitzer einer großen Bockwurst	Hans Hahn
Hans, sein Operngucker	Hans Hahn
Kellner	Hans Hahn
Ein Diener	Hans Hahn

Verkauft:

Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von H. Wilken. Musik von M. Bial.

Schauspiel: Ernst Schulz. — Regie: Robert Hartig.

Ein Ausflug nach Berlin

Direktion: Elly Blotzen.

Sonntag den 6. Dezember: 2. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

1902.

Nr. 75. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — **Anfang 7½**

Freitag den 1. Dezember:

4. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! — **Zum vierten Male!** — **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Zarncke, Steinmetzmeister	William Gorday
Marie, seine Tochter	Gertrud Walter
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke	Margarete Burkhardt
Jenisch, Buchhalter	Ludwig Mantel
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz	Felix Seidel
Lore, seine Tochter	Lotte Horst
Lenchen, deren Kind	— — —
Willig, Polier	Hans Nau
Göttlingk, Steinmetz	Johannes Denninger
Jakob Biegler	Kurt Gühne
Reitmaier, Kriminalkommissar	Edmund Paulsen
Lohmann, Sprengel, Struve — Arbeiter	Harry Liedtke, Hellmuth Berndsen, Adolf Schröder

Bildhauer. Steinmetzen. Arbeiter. Mehrere Frauen und Kinder.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen den folgenden Akten liegt je ein Tag.

Pause nach dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 2. Dezember 1905. 5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! — **Zum dreizehnten Male!** — **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Sonntag den 3. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Die Kinder der Excellenz

Lustspiel in 4 Akten
von **Ernst von Wolzogen** und **William Schumann.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Platz den Frauen

Schwank in 4 Akten von **Valabrique** und **Hennequin.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg. Anzeigen werden die 5spaltige Petitzeile mit 15 Pfg. berechnet.

Der Gesellschafter

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.
Anzeigen werden die 5spaltige Petitzeile mit 15 Pfg. berechnet.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Mai sowie zwischen dem letzten und dem ersten Monat des Jahres sind Markt- und Messtage.

Hauptmann. Steinmetzen. Arbeiter. Mehrere Frauen und Kinder.

Arbeiter	Stanke Schramm Hofmann
Heimmeier, Armeninkassokommissar	
Zoolog Kirchner	
Schurrmann, Stellmach	
Wenig, Holzer	
Hentschel, petent Arzt	
Horn, jetzige Lehrer	
Kirchhof, Nachtwächter und dem Wertshof	
Hamisch, Kirchhofer	
Frau Pommer, Wirtschafterin bei Harnack	
Marie, jetzige Lehrer	
Harnack, Steinmetzmeister	

Adolf Schröter	
Hellmuth Hermsdorf	
Hugo Kirchhof	
Edmund Hentschel	
Karl Schulze	
Johannes Hermsdorf	
Hans Jan	
— — —	
Otto Hertz	
Fritz Seifert	
Richard Meinert	
Ferdinand Hentschel	
Bertha Wagner	
Wilhelm Schröder	

Postsachen:

Schriftleiter: Fritz Krahn.
Schmiedefeld im 3. Jahre von Hermann Schottmann.

Zum ersten Male hier!

Heute Abend 7½ Uhr:

Die Kinder des Excellenz

Lustspiel in 3 Akten
von Fritz von Wolfram und Wilhelm Schmann.

Anfang 8 Uhr.

Elgenbrödler-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male:

Stadt und Land

Schwank in 3 Akten von Hellmuth Herzog und Hermann.

Kassen-Abonnement.

Anfang 8 Uhr.

Neuheit! Zum ersten Male: Neuheit!

Schützenhof.

Direktion: Elly Blohm.

Heute Donnerstag, den 1. Dezember:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Yorck von Wartenburg (8. Ostpreuß.) Nr. 45.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Nr. 76. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Uhr. **Novität!**

Sonnabend den 2. Dezember:

5. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum dreizehnten Male!

Anfang 7½ Uhr. **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Rau
Der Subprior		William Gorbay
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder
Bruno, Novize		Johannes Denninger
		Willy Heilemann
		Julius Dewald
Döbler, Drechsler, Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Karl Sternfels, Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonntag den 3. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Die Kinder der Excellenz

Lustspiel in 4 Akten

von Ernst von Wolzogen und William Schumann.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Platz den Frauen

Schwank in 4 Akten von Valabrique und Hennequin.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint jeden Montag und Donnerstag. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. Inseraten-Annahme für die nächstfolgende Nummer bis Donnerstag Mittag 12 Uhr.

Der Gesellschafter

Ein Schmitzblatt und Intelligenzblatt für Stadt und Land von Anton Ohorn.

Redaktion: Felix Flemming.

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.

Inserate: die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.

Bestellungen auf den Gesellschafter für das 1. Quartal 1892 werden in der Expedition, Neustadt Nr. 37, entgegengenommen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbesteuer-Hauptrolle betreffend.

Nachdem die Gewerbesteuer-Hauptrolle für das Jahr 1892 aufgestellt worden ist, wird solche hierdurch mit dem Bemerken zur Einsicht ausgelegt, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Rolle binnen 14 Tagen, vom Tage der Auflegung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Rathe anzubringen sind.

Neustadt, am 3. Dezember 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Ohorn.

Hartmann.

Gemeindliche Nachrichten aus Neustadt.

Chronik durch Feuer und Wasser seit dem 1. Quartal 1891.

Sonntag den 3. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 4. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 10. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 11. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 17. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 18. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 24. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 25. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 31. Januar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 1. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 7. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 8. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 14. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 15. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 21. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 22. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 28. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 29. Februar 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 6. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 7. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 13. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 14. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 20. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 21. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 27. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 28. März 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 3. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 4. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 10. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 11. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 17. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 18. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 24. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 25. April 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 1. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 2. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 8. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 9. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 15. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 16. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 22. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 23. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 29. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 30. Mai 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 5. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 6. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 12. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 13. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 19. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 20. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 26. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 27. Juni 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 3. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 4. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 10. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 11. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 17. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 18. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 24. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 25. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 31. Juli 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 1. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 7. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 8. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 14. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 15. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 21. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 22. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 28. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 29. August 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 4. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 5. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 11. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 12. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 18. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 19. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 25. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 26. September 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 2. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 3. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 9. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 10. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 16. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 17. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 23. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 24. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 30. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 31. Oktober 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 6. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 7. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 13. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 14. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 20. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 21. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 27. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 28. November 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 4. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 5. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 11. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 12. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 18. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 19. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 25. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 26. Dezember 1892.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 1. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 2. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 8. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 9. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 15. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 16. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 22. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 23. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 29. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 30. Januar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 5. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 6. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 12. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 13. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 19. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 20. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 26. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 27. Februar 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 5. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 6. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 12. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 13. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 19. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 20. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 26. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 27. März 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 2. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 3. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 9. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 10. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 16. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 17. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 23. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 24. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 30. April 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 1. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 7. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 8. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 14. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 15. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 21. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 22. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 28. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 29. Mai 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 4. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 5. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 11. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 12. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 18. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 19. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 25. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 26. Juni 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 2. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 3. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 9. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 10. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 16. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 17. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 23. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 24. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 30. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 31. Juli 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 6. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 7. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 13. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 14. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 20. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 21. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 27. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 28. August 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 3. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 4. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 10. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 11. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 17. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 18. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 24. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 25. September 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 1. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 2. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 8. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 9. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 15. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 16. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 22. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 23. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 29. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 30. Oktober 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 5. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 6. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 12. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 13. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 19. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 20. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 26. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 27. November 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 3. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 4. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 10. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 11. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 17. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 18. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 24. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 25. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 31. Dezember 1893.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 1. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 7. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 8. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 14. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 15. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 21. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 22. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 28. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 29. Januar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 4. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 5. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 11. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 12. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 18. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 19. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 25. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 26. Februar 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 4. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 5. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 11. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 12. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 18. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 19. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 25. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 26. März 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 1. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 2. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 8. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 9. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 15. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 16. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 22. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 23. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 29. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 30. April 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 6. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 7. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 13. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 14. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 20. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 21. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 27. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 28. Mai 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 3. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 4. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 10. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 11. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 17. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 18. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 24. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 25. Juni 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 1. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 2. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 8. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 9. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 15. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 16. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 22. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 23. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 29. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 30. Juli 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 5. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 6. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 12. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 13. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 19. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 20. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 26. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 27. August 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 2. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 3. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 9. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 10. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 16. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 17. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 23. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 24. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 30. September 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 1. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 7. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 8. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 14. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 15. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 21. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 22. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 28. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 29. Oktober 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 4. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 5. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 11. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 12. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 18. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 19. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 25. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 26. November 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 2. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 3. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 9. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 10. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 16. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 17. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 23. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 24. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 30. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 31. Dezember 1894.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 37 in der Neustadt.

Sonntag den 6. Januar 1895.

Schornsteinbrand auf dem Hause Nr. 5 in der Hauptstraße.

Montag den 7. Januar 1895.

Schornsteinbrand au

Nr. 77. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 3. Dezember: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Die Kinder der Excellenz

Lustspiel in 4 Akten von Ernst von Wolzogen und William Schumann.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Mathilde, Freifrau von Lersen, Exzellenz, Generalswitwe	Elly Gühne-Meeres
Asta, Trudi } ihre Töchter	Erna Manegg, Hanna Proft
Bobo, Dragonerleutnant, ihr Sohn	Harry Liedtke
Major a. D. von Muzell	Felix Seidel
Ralph Norman	Georg Schnell
Diedrichsen, Musikdirektor a. D.	Karl Sternfels
Dr. Hans Diedrichsen, sein Sohn	Julius Dewald
Eberstein, Inhaber einer literarischen Agentur	William Gorday
Lautenschläger, Diener des Majors	Ludwig Mantel

Das Stück spielt in der Gegenwart und in Berlin.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! **Zum ersten Male.** **Novität!**

Platz den Frauen

Schwank in 4 Akten von Valabrique und Hennequin. Deutsch von Bolten-Bäckers.

In Vorbereitung:

Die alte Geschichte. Sneewittchen und die Zwerge. Fedora.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Palast am Elsasser

Schwank in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg. Deutsch von Hollen-Hahnke.

In Vorbereitung:

Die alte Geschichte. Entweihten und die Jagette. Report.

Nächster Nachricht dem Erscheinen.

Neue Preise.

Parterre (Stuhlreihe)	M. 2	—	Pf.
Balkon	„ —	60	„
1. Rang	„ —	50	„
2. Rang (Mitte)	„ —	30	„
2. Rang	„ —	20	„
Schüler-Billets	„ —	40	„
Gallerie	„ —	25	„

Kassen-Eröffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Heute:

Regie: Hugo Link.

Baron Richard	Herr Schmidt
Hanna Arndt	Frau Schmidt
Fritz Leipelt	Herr Schmidt
Graf Steinfeld	Herr Stanislaus
Anna Hermann	Frl. Schmidt
Wilhelm Gerard	Herr Schmidt
Ein Diener	Herr Schmidt

Das Stück spielt in der Gegenwart und in Berlin.

Anfangt 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Heute:

Die Excellenz

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Wilhelm Schmannn.

Schriftführer: Wilhelm Gerard.

Zum letzten Male:

Kronen-Kostümfest.

Sonntag den 3. Dezember:

Die Excellenz

Zum letzten Male:

Anfang 3½ Uhr. Direktion: Elite Klopfer. Ende gegen 7 Uhr.

Nr. 78. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Sonntag den 3. Dezember:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Novität!

Zum ersten Male!

Abends 7½

Novität!

Platz den Frauen!

Schwank in 4 Akten von Valabrique und Hennequin. Deutsch von Bolten-Bäckers.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Cascadier		Felix Seidel
Frau Cascadier		Margarete Burkhardt
Renée, Camille, Andrée	deren Töchter	Lotte Horst, Erna Manegg, Hanna Prost
Ciboulet, Andrées Gatte		Julius Dewald
Pontgirard		Georg Schnell
Malvine de la Roche Taillée		Trude Edel
Frau Desmazures, Frau Colardet, Frau Chaberot, Fräulein Irène	Damen der Liga	Girola Paulsen, Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Eveline Landing
Rosmi Bobard, Wäscherin		Gertrud Walter
Bouquet des Yfs, Gerichts-Präsident		Hans Nau
Courpeteaux, Advokat		William Gorday
Beaulevois, François	Gerichtsdiener	Edmund Paulsen, Ludwig Mantel
Amélie, Césarine	Zimmermädchen	Eveline Landing, Hanna Krüger
Jean, Groom		— — —
Joseph, Diener		Robert Rohde
Ein Wachtmann		Erich Gottlieb
Ein Koch		Hellmuth Berndsen
Ein Zeitungsverkäufer		Rudolf Rohrbeck

Eine Portiersfrau. Beisitzer. Anwälte. Damen und Herren.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 4. Dezember 1905. **6. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung:

Fedora. Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehendes Theaterprogramm nebst Textbuch ist vom Verfasser dieses Stückes, Herrn Ernst Wolff, käuflich zu haben.

Sonntag den 7. Dezember 1902.

Zum letzten Male vor Weihnachten!

Komödienhafte Scharade in 2 Akten und einem Vorspiel von Ernst Wolff.

Im Vorverkauf:

Die alte Geschichte.

Lustspiel in einem Aufzuge.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 3 Mk. | Balkon 2½ Mk. | Loge 10 Mk.

Neue Schrift.

Anfang 8 Uhr.

Kasse 7 Uhr.

Personen des Stückes:

Ein Heiratsvermittler		Rudolf Hoffmann
Ein Koch		Hellmuth Herrfurth
Ein Wachtmann		Erich Gottlieb
Joseph, Diener		Adolf Adolph
Jean, Groom		— — —
Adelaide	Zimmermädchen	Hanna Krüger
Amalie		Gertrud Bernhard
Fräulein Rosa	Gesellschafterinnen	Emmy Hellmich
Fräulein Hedwig		Elly Hellmich
Comtesse Leontine Arnoldi		Wilhelmine Gerber
Fräulein Hedwig Hoffmann, Gesellschafterin		Hanna Klein
Frau Rosalie Hoffmann, geb. Wolfram		Gertrud Müller
Fräulein Irene	Damen bei Hofe	Gertrud Bernhard
Frau Charlotte		Emmy Hellmich
Frau Constance		Elly Hellmich
Frau Desmondes		Gertrud Müller
Madame de la Roche Taillade		Lina Graf
Hauptmann		Erich Schurig
Clipoint, Hauptmann a. D.		Julius Arnold
Adolf	Herren bei Hofe	Hans Groß
Gaston		Otto Hartig
Henri		Bruno Arnold
Herr Lafontaine		Max Hellmich
Lafontaine		Ernst Wolff

Regie: Ernst Wolff.

Schauplatz: Paris. Gegenwart.

Ort der Handlung: Ein möbliertes Zimmer im 3. Stock des Hotels Hôtel de Bretagne, Rue de Rivoli.

Zeit der Handlung: Nachmittag.

Pause nach dem 1. Akt.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf:

Kasse 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 3 Mk. | Balkon 2½ Mk. | Loge 10 Mk.

Neue Schrift.

Sonntag den 7. Dezember:

Letztes Abonnementsstück.

Zum letzten Male:

Ein Stelldichein

Lustspiel in 3 Akten von Hellmuth Herrfurth und Hermann Schütz.

Direktion: Ellis Blenk.

Kasse 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Nr. 79. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Montag den 4. Dezember:

6. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Heilemann
Königin Isabeau, dessen Mutter	Elly Gühne-Meeres
Agnes Sorel, seine Geliebte	Gertrud Walter
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Hans Nau
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Johannes Denninger
La Hire, Du Chatel } Königliche Offiziere	Georg Schnell, Edmund Paulsen
Erzbischof von Rheims	Karl Sternfels
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Georg Egerer
Raoul, ein lothringischer Ritter	Harry Liedtke
Talbot, Feldherr der Engländer	Kurt Gühne
Lionel, Fastolf } Englische Anführer	Julius Dewald, Hellmuth Berndsen
Ein Ratsherr von Orleans	William Gorday
Montgomery, ein Walliser	Harry Liedtke
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Ludwig Mantel
Margot, Louison, Johanna } seine Töchter	Trude Edel, Hanna Proft, Erna Manegg
Etienne, Claude Marie, Raimond } ihre Freier	Fritz Kießling, Alfred Junge, Robert Rohde
Bertrand, ein anderer Landmann	Adolf Schröder
Köhler	Felix Seidel
Köhlerweib	Girola Paulsen
Ein Köhlerbube	— — —
Ein englischer Soldat	William Gorday
Erster Page	Eveline Landing
Zweiter Page	Hanna Krüger

Hofleute. Bischöfe. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten.
Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges. Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.

Pause nach dem ersten und dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 5. Dezember 1905. 7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum dritten Male!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach Baudissins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

In Vorbereitung:

Fedora. Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehendes Programm unterliegt Aenderungen, welche sich durch Rücksichten auf das Theaterpublikum als nothwendig herausstellen.

Variété- und Kinematograph

Direktion: Emil Blaha.

Dienstag den 2. Dezember 1902. 7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum vorletzten Male:

Die alte Geschichte. Entdeckungen und die Amerikaner. Reporter.

Im Parterre sitzt 1 Platz 1 Mk. 50 Pf. Balkon I Platz 1 Mk. Loge I Platz 1 Mk. 20 Pf. Amphitheater I Platz 1 Mk. Balkon II Platz 80 Pf. Parterre (2. bis 3. Reihe) I Platz 60 Pf. Parterre (1. bis 2. Reihe) I Platz 50 Pf. Logen-Loge I Platz 50 Pf. Proszeniums-Loge 5 Mk. 20 Pf.

Sperrsitz à 1 Mk. von Cigarrenhandlung Emil Blaha. Nach Vorstellung Kassenöffnung für die bessere Garderobe. Die Direktion.

Im Parterre: Gewöhnliche Plätze:

Loge II rechts Frau Hedwig Arnold
Loge I rechts Herr Hauptmann a. D. Arnold
Loge I links Herr Rechtsanwalt Dr. Hoffmann
Loge II links Herr Kaufmann Hoffmann
Parterre Herr Kaufmann Schmidt
Parterre Herr Kaufmann Schulze
Parterre Herr Kaufmann Meyer
Parterre Herr Kaufmann Müller
Parterre Herr Kaufmann Schneider
Parterre Herr Kaufmann Lehmann
Parterre Herr Kaufmann Schröter
Parterre Herr Kaufmann Richter
Parterre Herr Kaufmann Schulze
Parterre Herr Kaufmann Schmidt

Nr. 80. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Dienstag den 5. Dezember: — Anfang 7½

7. Vorstellung im 3. Abonnement.

Mit neuen Dekorationen! — Zum dritten Male. — Mit neuen Dekorationen!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach Baudissins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten		Lotte Horst
Marcus Antonius	Triumvirn	Johannes Denninger
Octavius Caesar	Triumvirn	Georg Schnell
Aemilius Lepidus	Triumvirn	Felix Seidel
Octavia, Caesars Schwester		Erna Manegg
Sextus Pompejus		Hans Nau
Domitius Enobarbus	Freunde des Antonius	Kurt Gühne
Eros	Freunde des Antonius	Julius Dewald
Maecenas	Freunde des Caesar	William Gorday
Agrippa	Freunde des Caesar	Edmund Paulsen
Thyreus	Freunde des Caesar	Willy Heilemann
Menas, Pirat, im Dienste des Pompejus		Harry Liedtke
Alexas	im Dienste der Kleopatra	Adolf Schröder
Charmion	im Dienste der Kleopatra	Hanna Prost
Iras	im Dienste der Kleopatra	Gertrud Walter
Ein ägyptischer Wahrsager		Karl Sternfels
Ein ägyptischer Bauer		Ludwig Mantel
Hauptleute im Dienste des Antonius		Robert Rohde
		Hellmuth Berndsen
Ein Krieger im Dienste des Caesar		Alfred Junge

Krieger. Diener. Matrosen. Sklaven. Sklavinnen. Volk.

Ort der Handlung: Alexandria und Rom.

Neue Dekorationen:

„Vor dem Palast der Kleopatra am Ufer des Nil“ } gefertigt von
„Zelt des Antonius“ } **Gustav Falk** in **Berlin.**

„Die Galeere des Pompejus“ } gefertigt von
„Mausoleum der Kleopatra“ } Theatermaler **Alfred Junge** in **Görlitz.**

Nach dem ersten und zweiten Akt erfordert der Dekorationswechsel längere Pausen.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 6. Dezember 1905. — Außer Abonnement!

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male!

Stein unter Steinen.

In Vorbereitung:

Fedora. Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vor der Vorstellung.

Stein unter Steinen.

Zum letzten Male;

Bei kleinen Preisen;

Mittwoch den 5. Dezember 1902.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassa geöffnet 7 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine kurze Pause statt.

Während dieser Pause Verkauf der Textbücher.

Im Vorverkauf:

Kassa geöffnet 7 Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Bericht über die Vorstellung.

Reporter. Gedanken und die Zweite. Die alte Geschichte.

Weiterer Nachrichten und Anzeigen.

Im Vorverkauf:

Stein unter Steinen.

Zum letzten Male;

Bei kleinen Preisen;

Mittwoch den 5. Dezember 1902.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassa geöffnet 7 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine kurze Pause statt, während dessen Verkauf der Textbücher stattfindet.

Personen der Handlung:

Ein Arbeiter im Dienste des Gutsherrn		Alfred Janke
Handlanger im Dienste des Amtmanns		Hellmuth Hermsdorf Robert Krappe
Ein adliger Gutsherr		Ludwig Arnold
Ein adliger Majoratsherr		Karl Steinicke
Irene Ehrentraut Alexius	im Dienste des Majoratsherrn	Gertrud Walter Hanna Groth Adolf Schrapper
Hermann, Förster, im Dienste des Gutsherrn		Harry Liedtke
Ephraim Martha Marianne	Fremde des Amtmanns	Willy Hellermann Erdmuth Hamilton William Gorden
Graf Dominik Gundarius	Fremde des Amtmanns	Juliane Dewald Karl Gruhn
Gertrud Gutsherrin		Hans Jahn
Ottokar, Gutsherr, Schwager		Ernst Hannemann
Hermine Gebhard Christine Gutsherr Marianne Amtmann	Kinder	Lotte Groß Johannes Hemmerling Georg Schmidt
Majoratsherr, Vormund von Kindern		Lotte Hartl

Regisseur: Fritz Greßler.

Souffleur: Fritz Brehm.

Direktion:

Stadttheater in Görlitz.

Dienstag den 2. Dezember:

Zum dritten Male.

Mit neuen Dekorationen!

Anfang ½8 Uhr.

Ende ½11 Uhr.

Vorletztes Gastspiel des Herrn Max Pallenberg vom Wallner-Theater in Berlin.

Mit neuen Dekorationen!

Anfang ½8 Uhr.

Ende ½11 Uhr.

Dienstag den 2. Dezember: 3. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum dritten Male.

Stein unter Steinen.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Ernst Arnold und Julius Freund.

Musik arrangiert und instrumentiert von Hermann Dostal.

Regie: Fritz Greßler.

Anfang ½8 Uhr.

Ende ½11 Uhr.

1902.

Nr. 81. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Mittwoch den 6. Dezember:

Außer Abonnement.

Anfang 8

Bei kleinen Preisen!

Novität! **Zum letzten Male!** **Novität!**

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Zarncke, Steinmetzmeister	. . . . .	William Gorday
Marie, seine Tochter	. . . . .	Gertrud Walter
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke	. . .	Margarete Burkhardt
Jenisch, Buchhalter	. . . . .	Ludwig Mantel
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz	. . .	Felix Seidel
Lore, seine Tochter	. . . . .	Lotte Horst
Lenchen, deren Kind	. . . . .	— — —
Willig, Polier	. . . . .	Hans Nau
Göttlingk, Steinmetz	. . . . .	Johannes Denninger
Jakob Biegler	. . . . .	Kurt Gühne
Reitmaier, Kriminalkommissar	. . . . .	Edmund Paulsen
Lohmann, Sprengel, Struve (Arbeiter)	. . . . .	Harry Liedtke, Hellmuth Berndsen, Adolf Schröder

Bildhauer. Steinmetzen. Arbeiter. Mehrere Frauen und Kinder.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegen drei Wochen, zwischen den folgenden Akten liegt je ein Tag.

Pause nach dem dritten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag den 7. Dezember 1905. 8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Platz den Frauen!

In Vorbereitung:

Fedora. Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte. Agnes Bernauer.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Textes und Weiterverwendung nur mit Quellenangabe gestattet. Anfragen an Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität Leipzig

Heute Dienstag: Zum letzten Male: Morgen Mittwoch:

Hoffa den Harem!

Donnerstag den 7. September 1905: 8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der kleine Herzog

Mittwoch den 6. September:

Direktion: **Elly Bloem.**

Lustspielhaus

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Neue Preise.

Parkett	1 M. 25 Pf.	Balkon	— „ 50 „
Parkett-Loge	1 „ 20 „	Balkon-Loge	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 10 „	1. Rang	— „ 50 „
Fauteuil	1 „ — „	2. Rang (Mitte)	— „ 40 „
Numerierter Sperrsitz	— „ 75 „	2. Rang	— „ 30 „
		Stehparkett (Erstaufl.)	— „ 20 „

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Heute Dienstag: Zum letzten Male: Morgen Mittwoch:

Hoffa den Harem!

Donnerstag den 7. September 1905: 8. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der kleine Herzog

Mittwoch den 6. September:

Direktion: **Elly Bloem.**

Lustspielhaus

Verantwortlicher Redakteur: Curt Martin.

Druck und Verlag von Hermann Schramm in Leipzig.

Nr. 82. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Donnerstag den 7. Dezember:

8. Vorstellung im 3. Abonnement.

Anfang 7½

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Platz den Frauen!

Schwank in 4 Akten von Valabrique und Hennequin. Deutsch von Bolten-Bäckers.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Cascadier	Felix Seidel
Frau Cascadier	Margarete Burkhardt
Renée, Camille, Andrée — deren Töchter	Lotte Horst, Erna Manegg, Hanna Proft
Ciboulet, Andrées Gatte	Julius Dewald
Pontgirard	Georg Schnell
Malvine de la Roche Taillée	Trude Edel
Frau Desmazures, Frau Colardet, Frau Chaberot, Fräulein Irène — Damen der Liga	Girola Paulsen, Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Eveline Landing
Noëmi Bodard, Wäscherin	Gertrud Walter
Bouquet des Yfs, Gerichts-Präsident	Hans Nau
Courpeteaux, Advokat	William Gorday
Beauleois, François — Gerichtsdiener	Edmund Paulsen, Ludwig Mantel
Amélie, Césarine — Zimmermädchen	Eveline Landing, Hanna Krüger
Jean, Groom	— — —
Joseph, Diener	Robert Rohde
Ein Wachtmann	Erich Gottlieb
Ein Koch	Hellmuth Berndsen
Ein Zeitungsverkäufer	Rudolf Rohrbeck

Eine Portiersfrau. Beisitzer. Anwälte. Damen und Herren.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

In Vorbereitung:

Fedora. Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte. Agnes Bernauer.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 21. Januar 1913 nach dem Original der Sammlung Theaterzettel der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften zu Görlitz.

Stadt-Theater Görlitz.

Direktion: **Ernst Plötner.**

Freitag, den 17. Januar 1913.

Vorletzte Gastspiel-Vorstellung des Herrn Ernst Gronau vom Stadttheater in Leipzig.

Zum ersten Male:

Der Bettelstudent.

Komische Operette in 3 Akten von Millöcker-Bunge.

Musik von Carl Millöcker.

Regie: Max Eisenstein.

Dirigent: Herr Kapellmeister Max Hoffmann.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Zwischen 2. und 3. Akt größere Pause.

Vorverkauf: Bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Tzschaschel.

Preise: 1 Sperrsitz 3 Mk. — 1 Balkon 2 Mk. — 1 Parkett 1 Mk. — 1 Parkett (2. bis 3. Reihe) 80 Pf. — 1 Parkett (1. bis 4. Reihe) 60 Pf. — 1 Seiten-Loge 50 Pf. — 1 Balkon und Mittel-Loge 40 Pf. — 1 Proszenium-Loge 30 Pf.

Personen der Handlung:

Graf Peter Opalski, Gouverneur von Kasan — Herr Max Eisenstein.
Laura, seine Frau — Frau Elisabeth Bergner.
Simon Rybinski, Gutsbesitzer — Herr Hermann Bunge.
Bronislawa, seine Frau — Frau Elisabeth Bergner.
Wanda, seine Tochter — Fräulein Else Bergner.
Jadwiga, seine Tochter — Fräulein Elisabeth Bergner.
Boleslaw Sapieha, Rittmeister — Herr Ernst Gronau.
Ollendorf, Polizeimeister — Herr Hermann Bunge.
Symon Gurowitsch, Polizeichef — Herr Hermann Bunge.
Iwan, Stroom — Herr Hermann Bunge.
Jolesch, Diener — Herr Hermann Bunge.
Ein Stubenmädchen — Fräulein Else Bergner.
Ein Koch — Herr Hermann Bunge.
Ein Hausknecht — Herr Hermann Bunge.

Damen und Herren der Gesellschaft. Soldaten und Volk.

Ort der Handlung: Kasan.

Zeit: Gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

Pause nach dem 1. Akt 10 Min. — Pause nach dem 2. Akt 15 Min. — Pause nach dem 3. Akt 5 Min.

Inhalt:

1. Akt: Der Bettelstudent. Die alte Geschichte. Adams Behausung.
2. Akt: Zwischen Nacht und Tag. Im Palais des Gouverneurs.
3. Akt: Im Gefängnis. Der Ausweg.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende: gegen 10½ Uhr.

Vorverkauf: Bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Tzschaschel.

Preise: 1 Sperrsitz 3 Mk. — 1 Balkon 2 Mk. — 1 Parkett 1 Mk. — 1 Parkett (2. bis 3. Reihe) 80 Pf. — 1 Parkett (1. bis 4. Reihe) 60 Pf. — 1 Seiten-Loge 50 Pf. — 1 Balkon und Mittel-Loge 40 Pf. — 1 Proszenium-Loge 30 Pf.

Der Billett-Vorverkauf findet allein im Theater-Schalter statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorgelöste Eintrittskarten müssen bis spätestens 24 Uhr abgeholt werden.

Zwischen 2. und 3. Akt: Größere Pause. Ende gegen 10½ Uhr.

Der Vorverkauf:

Tzschaschel. Zwischen und die Zwerge. Die alte Geschichte. Adams Behausung.

Anfang 7½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Vorverkauf: Bei Herrn Hofbuchhändler Hermann Tzschaschel.

Preise: 1 Sperrsitz 3 Mk. — 1 Balkon 2 Mk. — 1 Parkett 1 Mk. — 1 Parkett (2. bis 3. Reihe) 80 Pf. — 1 Parkett (1. bis 4. Reihe) 60 Pf. — 1 Seiten-Loge 50 Pf. — 1 Balkon und Mittel-Loge 40 Pf. — 1 Proszenium-Loge 30 Pf.

Gewöhnliche Preise:

Parkett (3. Reihe) 1 Mk. 25 Pf.
Parkett (2. bis 3. Reihe) 1 „ — „
Parkett (1. bis 4. Reihe) 1 „ 20 „
Seiten-Loge 1 „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge 1 „ 75 „
Proszenium-Loge 2 Mk. 50 Pf.

Balkon 1 Mk. 75 Pf.
Parkett (3. Reihe) — „ 80 „
Parkett (2. bis 3. Reihe) — „ 70 „
Parkett (1. bis 4. Reihe) — „ 60 „
Seiten-Loge — „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge — „ 40 „
Proszenium-Loge — „ 30 „

Personen der Handlung:

Graf Peter Opalski, Gouverneur von Kasan — Herr Max Eisenstein.
Laura, seine Frau — Frau Elisabeth Bergner.
Simon Rybinski, Gutsbesitzer — Herr Hermann Bunge.
Bronislawa, seine Frau — Frau Elisabeth Bergner.
Wanda, seine Tochter — Fräulein Else Bergner.
Jadwiga, seine Tochter — Fräulein Elisabeth Bergner.
Boleslaw Sapieha, Rittmeister — Herr Ernst Gronau.
Ollendorf, Polizeimeister — Herr Hermann Bunge.
Symon Gurowitsch, Polizeichef — Herr Hermann Bunge.
Iwan, Stroom — Herr Hermann Bunge.
Jolesch, Diener — Herr Hermann Bunge.
Ein Stubenmädchen — Fräulein Else Bergner.
Ein Koch — Herr Hermann Bunge.
Ein Hausknecht — Herr Hermann Bunge.

Damen und Herren der Gesellschaft. Soldaten und Volk.

Ort der Handlung: Kasan.

Zeit: Gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

Pause nach dem 1. Akt 10 Min. — Pause nach dem 2. Akt 15 Min. — Pause nach dem 3. Akt 5 Min.

Inhalt:

1. Akt: Der Bettelstudent. Die alte Geschichte. Adams Behausung.
2. Akt: Zwischen Nacht und Tag. Im Palais des Gouverneurs.
3. Akt: Im Gefängnis. Der Ausweg.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende: gegen 10½ Uhr.

Der Vorverkauf:

Tzschaschel. Zwischen und die Zwerge. Die alte Geschichte. Adams Behausung.

Schriftleiter: Max Eisenstein.

Druck von Hoffmann-Bunge. Schmeckt in 4 Akten von Hellmuth Unger mit Hermann Bunge in der Hauptrolle.

Nr. 85. 1902.

Nr. 83. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Anfang 7½ — Freitag den 8. Dezember: — **Anfang 7½**

9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Die berühmte Frau

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Felix Seidel
Agnes, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Herma, deren Töchter	Hanna Proft
Wally, deren Töchter	Gertrud Walter
Paula Hartwig	Margarete Burkhardt
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Erna Manegg
Graf Bela Palmay	Georg Schnell
Ulrich von Traunstein	Hans Nau
Professor Georg Ziegler	Harry Liedtke
Fräulein Seemann, im Hause des Baron Römer	Girola Paulsen
Anton, im Hause des Baron Römer	Robert Rohde
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Hanna Krüger

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 9. Dezember 1905. — Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Novität! **Klein Dorrit** Novität!

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.

Sonntag den 10. Dezember 1905.

Neu einstudiert! **Fedora** Neu einstudiert!

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou.

In Vorbereitung:

Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte.
Agnes Bernauer. Rosenkranz und Güldenstern.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Montag Vormittag 10 Uhr.
Telegramm-Adresse: Tageblatt Bautzen.

Für Theaterfreunde:

Wahres Bekenntnis. **Moderne Ehe und Ehescheidung.**
Frauenwürden und die Ehe. **Die alte Geschichte.**

Kleine Anzeigen: Wörter bis 5 Zeilen von höchstens 6 Worten.

Tageblatt

Kleine Anzeigen: Wörter bis 5 Zeilen von höchstens 6 Worten.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis für 1 Monat 2 Mk. 25 Pf. Bringerlohn. Einzelnummer 10 Pf.

Anzeigenpreis für 1 mm Höhe einer 5 mm breiten Zeile (nach Wahl) von Raum aus Bautzen und Umgegend 10 Pf., von weiter 15 Pf., Reklamen 30 Pf.

Bei öfteren Aufträgen Rabatt.

Sonnabend den 3. Dezember 1892.

Neuer Abonnement.

Bei hohen Löhnen:

Gußstahl	— „ 30 „
Schmiede-Eisen	— „ 20 „
L. Band	— „ 09 „
L. Band (Walton)	— „ 12 „
Kurrent (Steinkohl)	— M. 12 Pf.

Bei niedrigen Löhnen:

Kurrent (Steinkohl)	— „ — „
Schmiede-Eisen	— „ 10 „
Gußstahl	— „ 15 „
L. Band	— „ 07 „
L. Band (Walton)	— „ 09 „
Kurrent (Steinkohl)	— M. 09 Pf.

Kleine Anzeigen bis 5 Zeilen von höchstens 6 Worten.

Für Theaterfreunde:

Aufgewirbelten und die Lawine. **Die alte Geschichte.**
Wahres Bekenntnis. **Moderne Ehe und Ehescheidung.**

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis für 1 Monat 2 Mk. 25 Pf. Bringerlohn. Einzelnummer 10 Pf.

Anzeigenpreis für 1 mm Höhe einer 5 mm breiten Zeile (nach Wahl) von Raum aus Bautzen und Umgegend 10 Pf., von weiter 15 Pf., Reklamen 30 Pf.

Bei öfteren Aufträgen Rabatt.

Sonnabend den 3. Dezember 1892.

Neuer Abonnement.

Bei niedrigen Löhnen:

Kurrent (Steinkohl)	— M. 09 Pf.
L. Band (Walton)	— „ 09 „
L. Band	— „ 07 „
Schmiede-Eisen	— „ 10 „
Gußstahl	— „ 15 „

Bei hohen Löhnen:

Kurrent (Steinkohl)	— „ — „
Schmiede-Eisen	— „ 20 „
Gußstahl	— „ 30 „
L. Band	— „ 12 „
L. Band (Walton)	— „ 12 „
Kurrent (Steinkohl)	— M. 12 Pf.

Kleine Anzeigen bis 5 Zeilen von höchstens 6 Worten.

Für Theaterfreunde:

Aufgewirbelten und die Lawine. **Die alte Geschichte.**
Wahres Bekenntnis. **Moderne Ehe und Ehescheidung.**

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis für 1 Monat 2 Mk. 25 Pf. Bringerlohn. Einzelnummer 10 Pf.

Anzeigenpreis für 1 mm Höhe einer 5 mm breiten Zeile (nach Wahl) von Raum aus Bautzen und Umgegend 10 Pf., von weiter 15 Pf., Reklamen 30 Pf.

Bei öfteren Aufträgen Rabatt.

Sonnabend den 3. Dezember 1892.

Neuer Abonnement.

Bei hohen Löhnen:

Kurrent (Steinkohl)	— M. 12 Pf.
L. Band (Walton)	— „ 12 „
L. Band	— „ 09 „
Schmiede-Eisen	— „ 20 „
Gußstahl	— „ 30 „

Bei niedrigen Löhnen:

Kurrent (Steinkohl)	— „ — „
Schmiede-Eisen	— „ 10 „
Gußstahl	— „ 15 „
L. Band	— „ 07 „
L. Band (Walton)	— „ 09 „
Kurrent (Steinkohl)	— M. 09

Nr. 84. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonnabend den 9. Dezember: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Novität! **Zum letzten Male!** **Novität!**

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

William Dorrit		Karl Sternfels	
Fanny, Tip, Amy	seine Kinder	Trude Edel, Harry Liedtke, Hanna Proft	
Arthur Clennam		Georg Schnell	
Lady Ines Sparkler		Erna Manegg	
Baronet Georges Sparkler		Kurt Gühne	
Prinz Henry Edward		Johannes Denninger	
Der Gefängnisdirektor		Hans Nau	
Chivery, Oberschließer		Ludwig Mantel	
John, sein Sohn, Hilfsschließer		Willy Heilemann	
Burnish, Randy	Schuldhäftlinge in Marshalsea	Felix Seibel, William Gorday	
Brown, Morris, Deal	Schuldhäftlinge in Marshalsea	Edmund Paulsen, Robert Rohde, Hellmuth Berndsen	
Eine Frau	Schuldhäftlinge in Marshalsea	Louise Lenz	
Dick, Bobby, Mary	Kinder von Schuldhäftlingen	— — —, — — —, — — —	
Der Mayor von Brighton		Rudolf Rohrbeck	
Briggs, Reisekurier		Fritz Kießling	
Charles, Kammerdiener		Robert Rohde	
Gilbert, Kammerdiener des Prinzen		Alfred Junge	
Tinker, Aufwärter im Hotel		Adolf Schröder	
Sambo, ein kleiner Mohr		— — —	

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Büttel. Notare. Sheriffs.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte Akt im Ship-Hotel, im Seebad Brighton.

Pause nach dem zweiten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 10. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.
Fremden-Vorstellung.

Die berühmte Frau

Lustspiel in 3 Akten
von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Abends 7½ Uhr.
Ausser Abonnement.
Neu einstudiert:

Fedora

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou.

In Vorbereitung:
Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte.
Agnes Bernauer. Rosenkranz und Güldenstern.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtliches Nachrichten und Anzeiger.

Ganz neues Repertoir. Prospekte und Tabellen. Die alte Geschichte. Zuschauerraum und die Loge. Die Direktion.

Zur Novitätät:

Tivoli

Heute Premiere! Neues Programm!

Sonntag den 10. Dezember 1892.

Anfang 4½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Kassen-Abonnement.

Allen activirten:

Anfang 4½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 13. Dezember 1892.

Anfang 4½ Uhr.

Ende 10 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Neue Preise.

Parterre (Stehplatz)	—	M. 20	Pf.
1. Rang (Balkon)	—	„ 60	„
2. Rang	—	„ 20	„
Seiten-Logen-Plätze	—	„ 40	„
Balcon	—	„ 80	„
Parterre	—	„ 60	„
1. Rang	—	„ 50	„
Seiten-Loge	1	„ 50	„
Balcon und Mittel-Loge	1	„ 20	„
Proszenium-Loge	1	M. 50	Pf.
Numerirter Sitzplatz	—	„ 50	„

Kleine Preise:

Heute nicht zum letzten Male.

Zum 181. Male: Der erste und zweite Akt in London, im dritten Akt in Paris, der vierte und fünfte Akt im Schloßgefängniß von Montpellier, der sechste Akt im Hauptsaal [illegible] im Jahre 1812.

Die preußische Hymne.

Schauspiel in 3 Akten

von Franz Adam-Schönthan und Gustav Kadelburg.

Emmchen-Vorstellung.

Anfang 3½ Uhr.

Personen: Hofrath Emmerich. Schuldirektor. Amtsrath. Notare. Sekretär.

Hellmuth Horst		Adolf Schrapper
Lieutenant Graf Horst		Willy Zander
Oberst Graf Horst		Adolf Klopp
Fritz Kleinhirn		Fritz Kleinhirn
Adolf Klopperl		Adolf Klopperl
—		—
—		—
—		—
Emmchen Horst		Emmchen Horst
Hellmuth Horst		Adolf Klopp
Adolf Klopp		Schmunzl Hamilton

Personen: Hofrath Emmerich. Schuldirektor. Amtsrath. Notare. Sekretär.

Der Major von Trotzdon		Karl Sternfeld
Hertha, Kammerjungfer bei Hertha		Olga Hellermann
Elsbeth, Kammerjungfer		Emmy Mandl
Fritz, Kammerjungfer im Hotel		Hans Kahn
Lutzer, Kammerjungfer im Hotel		Johannes Hemmleber
Offizier, Kammerjungfer bei Hertha		Karl Schulz
Graf		Ernst Arnsdorf
Hoppe		Georg Schmidt
Dick		Hanne Arndt
Eine Frau		Herrn Fischer
Graf		Franz Hofer
Adolfine		Karl Sternfeld
Braun		

Schauplatz: Karl Sternfeld.

Anfang 8 Uhr (nach Ostern) von Franz von Schönthan.

Kleines Tivoli

Zum letzten Male:

Bei kleinen Preisen:

Erstes Programm.

Sonntag den 4. Dezember:

Direktion:

Stanislaus Pantzer.

Elite Pferde.

mit Gastspiel

1892.

Abdruck des Theaterzettels vom Jahre 1892 auf Grund von Mayo's usw. durch die elektrischen Schnellpressen der Sächsischen Buchdruckerei für Kunst und Wissenschaft A.-G. Filiale Dresden.

Nr. 85. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 10. Dezember: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Die berühmte Frau

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Gustav Kadelburg.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Felix Seidel
Agnes, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Herma, deren Töchter	Hanna Proft
Wally, deren Töchter	Gertrud Walter
Paula Hartwig	Margarete Burkhardt
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Erna Manegg
Graf Bela Palmay	Georg Schnell
Ulrich von Traunstein	Hans Rau
Professor Georg Ziegler	Harry Liedtke
Fräulein Seemann, im Hause des Baron Römer	Girola Paulsen
Anton, im Hause des Baron Römer	Robert Rohde
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Hanna Krüger

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Kleine Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Neu einstudiert:

FEDORA

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou.

In Vorbereitung:

Sneewittchen und die Zwerge. Die alte Geschichte.
Rosenkranz und Güldenstern. Agnes Bernauer.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die pekuniäre Lage

der Stadt Görlitz

Vortrag, gehalten in der Stadtverordneten-Versammlung am 19. Januar 1911

von

Bürgermeister Dr. Lange.

Verlag von Heinrich Gerhard Remer, Görlitz.

1911.

Nr. 86. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 10. Dezember:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Neu einstudiert:

Fedora

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von P. Lindau.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Fürstin Fedora Romanzoff	Lotte Horst
Graf Loris Ipanoff	Johannes Denninger
de Sirieх, Attaché an der französ. Botschaft	Georg Schnell
Gretsch, Polizeikommissar	Hans Nau
Dr. Baroff, Ipanoffs Freund	Kurt Gühne
Gräfin Olga Sukareff	Erna Manegg
Frau de Tournis	Trude Edel
Baronin Ockar	Girola Paulsen
Rouvel	Julius Dewald
Boleslav Lasinski, Komponist	Harry Liedtke
Dr. Lorreck	Ludwig Mantel
Désiré, Kammerdiener	Adolf Schröder
Tschieleff, Juwelier	William Gorday
Dmitri, Groom	Hanna Prost
Cyrill, Kutscher	Edmund Paulsen
Basil, Kammerdiener } im Dienste Fedoras	Hellmuth Berndsen
Marka, Kammerfrau } im Dienste Fedoras	Hanna Krüger
Ein Portier	Rudolf Rohrbeck
Iwan, Polizist	Fritz Kießling

Polizei-Agenten. Dienerschaft.

Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 11. Dezember 1905. 10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum letzten Male!** **Novität!**

Platz den Frauen!

Schwank in 4 Akten von Valabrique und Hennequin. Deutsch von Bolten-Bäckers.

In Vorbereitung:

Die alte Geschichte. Rosenkranz und Güldenstern. Agnes Bernauer.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck der Programme vorbehalten.

Palast-Theater

Direktion: Curt Stranitzka.

Telephon: Amt Stralau 6.

Ab Montag den 10. Dezember:

Zum letzten Male!

Ab Montag den 10. Dezember:

Neu!

Ab Montag den 10. Dezember im 3. Abonnement:

Neu!

Die alte Geschichte. Historisches und Satirisches. Ganz Neues.

In Vorbereitung:

Schwank in 4 Akten von Hellmuth Jungk und Hermann Kosch. Deutsch von Walter Hasters.

Die 5 Frankfurter

Preise der Plätze:

Parkett (1. bis 4. Reihe)	I	—	M. 12 Pf.
Parkett (5. bis 8. Reihe)	I	20	„ 10 „
Seiten-Logen	I	25	„ 12 „
Mittel-Loge	I	—	„ 5 „
Parkett-Sperrsitz	I	—	„ 3 „

Balkon	—	M. 75 Pf.
5. Rang (Mitte)	—	„ 50 „
5. Rang	—	„ 30 „
Seiten-Plätze	—	„ 20 „
Stehplatz	—	„ 30 „

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenstunden: Vormittags 10 bis 1 Uhr. Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½

Nr. 87. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Montag den 11. Dezember:

10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male!

Anfang 8

Novität! **Novität!**

Platz den Frauen!

Schwank in 4 Akten von Valabrique und Hennequin. Deutsch von Bolten-Bäckers.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Cascadier		Felix Seidel
Frau Cascadier		Margarete Burkhardt
Renée, Camille, Andrée	deren Töchter	Lotte Horst, Erna Manegg, Hanna Proft
Ciboulet, Andrées Gatte		Julius Dewald
Pontgirard		Georg Schnell
Malvine de la Roche Taillée		Trude Edel
Frau Desmazures, Frau Colardet, Frau Chaberot, Fräulein Irène	Damen der Liga	Girola Paulsen, Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Eveline Landing
Noëmi Bodard, Wäscherin		Gertrud Walter
Bouquet des Yfs, Gerichts-Präsident		Hans Nau
Courpeteaux, Advokat		William Gorday
Beauleois, François	Gerichtsdiener	Edmund Paulsen, Ludwig Mantel
Amélie, Césarine	Zimmermädchen	Eveline Landing, Hanna Krüger
Jean, Groom		— — —
Joseph, Diener		Robert Rohde
Ein Wachtmann		Erich Gottlieb
Ein Koch		Hellmuth Berndsen
Ein Zeitungsverkäufer		Rudolf Rohrbeck

Eine Portiersfrau. Beisitzer. Anwälte. Damen und Herren.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 12. Dezember 1905. **11. Vorstellung im 3. Abonnement.**

Zum vierten Male!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

In Vorbereitung:

Die alte Geschichte. **Rosenkranz und Güldenstern.** **Agnes Bernauer.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnement 2,50 Mk. pro Quartal.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Amtliches und Kreisblatt

Fernsprecher Nr. 6 Amt von Wilhelm Opitzscheune.

Für Kostpreistarife:

Die alte Geschichte. — Abonnement und Inserate. — Franz Pfannkuch.

Nachdruck ohne Quellenangabe.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Neue Hüte.

Heute trifft neue Sendung ein letzter Hüte.

Eine Hochfeine Kollektion Damen und Herren

Ein Vertrauensarzt		Adolf Hoffrog
Ein Koch		Hermann Hermsdorf
Ein Maschinist		Erich Moritz
Jakob, Ehrenf.		Robert Klotz
Jean, Strom		— — —
Schwarze, Amalie	Zimmermädchen	Emma Krüger
		Gustave Hauptmann
Franzose, Heinrich	Briefträgerinnen	Emanuel Ehrentr.
		Hermann Hentschel
Contrebandist, Advokat		Wilhelm Strauß
Handrat des Kais. Gerichts-Vorsitzender		Hans Adam
Adam Hoppe, Weichsein		Gertrud Walter
Fräulein Irene	Damen des Hofes	Gustave Hauptmann
Frau Theaterdirektor		Emilie Hans
Frau Schauspieler		Elly Gustav-Theater
Frau Hofmeister		Gisela Hentschel
Marianne de la Roche Komtesse		Lenore Gast
Hauptmann		Ernst Schulz
Ehepaar, Auguste Marie		Julius Semmler
Auguste		Hanna Arndt
Familie	Herren Offiziere	Frau Mannes
Hanse		Marie Horst
Frau Hauptmann		Adolf Hentschel
Hauptmann		Felix Heine

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 15. Dezember 1902. — II. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Hofrat vom Gänsewerder

Schwank in 4 Akten von Hellmuth Mundt-Hennenberg. Deutsch von Hollen-Bardorf.

Direktion: Elly Bergen.

Stadttheater in Bautzen

Montag den 17. Dezember: 10. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Hofrat vom Gänsewerder

Schwank in 4 Akten von Hellmuth Mundt-Hennenberg. Deutsch von Hollen-Bardorf.

Schauspielhaus: Karl Stranitzky.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 18. Dezember: 11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Hofrat vom Gänsewerder

Schwank in 4 Akten von Hellmuth Mundt-Hennenberg. Deutsch von Hollen-Bardorf.

Schauspielhaus: Karl Stranitzky.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch den 19. Dezember: 12. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Der Hofrat vom Gänsewerder

Schwank in 4 Akten von Hellmuth Mundt-Hennenberg. Deutsch von Hollen-Bardorf.

Schauspielhaus: Karl Stranitzky.

Nr. 88. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Dienstag den 12. Dezember: — Anfang 7½

11. Vorstellung im 3. Abonnement.

Mit neuen Dekorationen! Zum vierten Male. Mit neuen Dekorationen!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach Baudissins Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Kilian.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten		Lotte Horst
Marcus Antonius	Triumvirn	Johannes Denninger
Octavius Caesar	Triumvirn	Georg Schnell
Aemilius Lepidus	Triumvirn	Felix Seidel
Octavia, Caesars Schwester		Erna Manegg
Sextus Pompejus		Hans Nau
Domitius Enobarbus	Freunde des Antonius	Kurt Gühne
Eros	Freunde des Antonius	Julius Dewald
Maecenas	Freunde des Caesar	William Gorday
Agrippa	Freunde des Caesar	Edmund Paulsen
Thyreus	Freunde des Caesar	Willy Heilemann
Menas, Pirat, im Dienste des Pompejus		Harry Liedtke
Alexas	im Dienste der Kleopatra	Adolf Schröder
Charmion	im Dienste der Kleopatra	Hanna Prost
Iras	im Dienste der Kleopatra	Gertrud Walter
Ein ägyptischer Wahrsager		Karl Sternfels
Ein ägyptischer Bauer		Ludwig Mantel
Hauptleute im Dienste des Antonius		Robert Rohde
Ein Krieger im Dienste des Caesar		Hellmuth Berndsen
		Alfred Junge

Krieger. Diener. Matrosen. Sklaven. Sklavinnen. Volk.

Ort der Handlung: Alexandria und Rom.

Neue Dekorationen:

„Vor dem Palast der Kleopatra am Ufer des Nil" } gefertigt von
„Zelt des Antonius" } Gustav Falk in Berlin.

„Die Galeere des Pompejus" } gefertigt von
„Mausoleum der Kleopatra" } Theatermaler Alfred Junge in Görlitz.

Nach dem ersten und zweiten Akt erfordert der Dekorationswechsel längere Pausen.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 13. Dezember 1905. 12. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ehrliche Arbeit.

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Donnerstag den 14. Dezember:

Die alte Geschichte

Ein Alltagsdrama in 4 Akten von Ludwig Rohmann.

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:

Dutzend-Billetts

mit elegantem Einband in 1/1 und 1/2 Dutzend-Heftchen. Verkauf im Theater-Bureau, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der V

Nr. 89. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 13. Dezember: **Anfang 8**

12. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ehrliche Arbeit

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von **H. Wilken.** Musik von **R. Bial.**
Spielleiter: **Felix Seidel.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

August Schultze, Spekulant	Felix Seidel
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Erna Manegg
Margarete, seine Tochter erster Ehe	Gertrud Walter
Frau Sophronia von Schminkwitz	Margarete Burkhardt
Athalia, Flaminia, Eulalia, deren Töchter	Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Girola Paulsen
Herr von Goldammer, Fabrikant	Hans Nau
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schultze	Harry Liedtke
Schröpfer	Edmund Paulsen
Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Julius Dewald
Kalau, sein Obergeselle	Adolf Schröder
Rups, Bäcker	Hellmuth Berndsen
August Renze, Konditor	Ludwig Mantel
Lottchen Rabe, Hausmädchen	Trude Edel
Kullmetz, Gastwirt	Robert Rohde
Ein Diener	Georg Egerer

Diener. Bäckergesellen. Lehrlinge. Mägde.

Nach dem zweiten und dritten Akt längere Pausen.

Beurlaubt: Lotte Horst.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag den 14. Dezember 1905. 13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Die alte Geschichte

Ein Alltagsdrama in 4 Akten von **Ludwig Rohmann.**

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:

Dutzend-Billetts

mit elegantem Einband in 1/1 und 1/2 Dutzend-Heftchen. Verkauf im Theater-Bureau, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck der Theaterzettel nur gegen Quellenangabe gestattet.

Donnerstag den 14. Dezember 1902.

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male!

Neuheit!

Die alte Gerechtigkeit

Ein Kriminalstück in 4 Akten von Ludwig Hofmann.

für die Kriminalrichter-Gerichtsorte empfohlen:

Duxend-Billette

Gültig für 4 Vorstellungen im Theater-Saale, Abschnitte von 4—6 Uhr.

Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 M. 50 Pf.	Balkon	— M. 75 Pf.
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Seiten-Plätze	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	3. Rang	— „ 50 „
Proszenium und Mittel-Loge	1 „ — „	3. Rang (Balkon)	— „ 40 „
Proszenium-Loge	3 M. 50 Pf.	Parterre (Seitenplatz)	— M. 75 Pf.

Sonntag, den 8. Januar 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 15. Januar 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Montag, den 16. Februar 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 22. Februar 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 1. März 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 8. März 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 15. März 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 22. März 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 29. März 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 5. April 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 12. April 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 19. April 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 26. April 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 3. Mai 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 10. Mai 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 17. Mai 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 24. Mai 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 31. Mai 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 7. Juni 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 14. Juni 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 21. Juni 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 28. Juni 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 5. Juli 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 12. Juli 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 19. Juli 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 26. Juli 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 2. August 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 9. August 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 16. August 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 23. August 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 30. August 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 6. September 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 13. September 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 20. September 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 27. September 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 4. Oktober 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 11. Oktober 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 18. Oktober 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 25. Oktober 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 1. November 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 8. November 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 15. November 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 22. November 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 29. November 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 6. Dezember 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 13. Dezember 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 20. Dezember 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Sonntag, den 27. Dezember 1903, abends 8 Uhr: Gross-Konzert.

Direktion: Elis Bleyer.

Stadttheater in Görlitz.

Montag, den 15. Dezember 1902.

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Direktion:

Nr. 90. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ **Anfang 7½**

Donnerstag den 14. Dezember:

13. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Die alte Geschichte

Ein Alltagsdrama in 4 Akten von **Ludwig Rohmann.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Fritz Birkner, Amtsvorsteher	Georg Schnell
Olschewsky, Inspektor, mit Birkner verwandt	Karl Sternfels
Lotte, dessen Tochter	Gertrud Walter
Dora Dircks	Erna Manegg
Danielowsky	Kurt Gühne
von Prochnow, Gutsbesitzer	Hans Nau
Pastor Berger	Edmund Paulsen
Frau Lehmkuhl	Margarete Burkhardt
Frau Thienemann	Girola Paulsen
Koniecky	Hellmuth Berndsen

Ort: Wittenfelde und ein Dorf in Ostpreußen. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Beurlaubt: Lotte Horst.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 15. Dezember 1905.

Außer Abonnement.

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von **C. A. Görner.**

Als **Weihnachts-Geschenk** empfohlen:

Dutzend-Billetts

mit elegantem Einband in ¹/₁ und ¹/₂ Dutzend-Heftchen. Verkauf im Theater-Bureau, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk. 50 Pfg. mit Bringerlohn.
Einzelne Nummern 10 Pfg.
Anzeigen 15 Pfg. die Petitzeile.
Beilagen nach Uebereinkunft.
Redaktion, Expedition und Druck von Max Schulze in Zittau.

Sonntagsblatt

für Unterhaltung und Belehrung.

Beiblatt zum Zittauer Tageblatt und Anzeiger.

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktion: Ernst Stephan.

Inhalt dieser Nummer.

Ernst Stephan: Der Kampf um Gott. (Schluß.)
Ernst Stephan: Der Kampf um Gott. (Schluß.)
Ernst Stephan: Der Kampf um Gott. (Schluß.)

Nr. 91. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Freitag den 15. Dezember: — Anfang 7½

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Rachеplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Georg Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Prost	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Minister Motacilla	William Gorday	Blick	— — —
Hofdamen	Eveline Landing	Pick	— — —
	Hanna Krüger	Knick	— — —
	Margarete Burkhardt	Dick	— — —
	Girola Paulsen	Nick	— — —
Kammerherr Curcubitula	Ludwig Mantel	Strick	— — —
Hofherr Verver	Harry Liedtke	Schick	— — —
		Zwerge	— — —

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Hammernacht:** Tanz der Tiere, Feen, Elfen. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Rücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend den 16. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen.

Sneewittchen

und die Zwerge.

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7½ Uhr.

Außer Abonnement.

Schul-Vorstellung

aus dem Ertrage der Schillerfeier.

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel von Friedrich von Schiller.

Nur Schüler und Schülerinnen der hiesigen Schulen haben Zutritt.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Am 2ten und 3ten Tage nur halbe Preise.

Vorstellungen um 4 Uhr.

Sonntag den 14. Dezember 1902.

Zum 1. Male:

Die Jungfrau von Orleans

Romantische Tragödie von Friedrich von Schiller.

Kein Verkauf und Reklamevorhang des Stückes halber.

Anfang 4½ Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Schluß 5½ Uhr.

Nächste Vorstellung: Sonntag, den 21. Dezember 1902.

Kassenöffnung 3 Uhr.

Anfang 4½ Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nächste Vorstellung wird bekannt gemacht.

Zum Schluß: **Große Weihnachts-Abonnements-Vorstellung.**

Zum 3. Male: **Himmelsgaben:** Lust der Tiere, Pflanzen, Menschen und Gestirne.

Zum 2. Male: **Volksthümlich:** (a: Volksfeste, Bräuche, Sitten, Sagen, Märchen, Lieder, Tänze, Spiele.
b) **Allerlei:** (Volkstümliche Typen, Anekdoten, Redensarten, Sprichwörter.)

Zum 1. Male: **Tonmalerei:** Laut der Tiere, Vögel, Insekten, Fische, Amphibien, Reptilien, Würmer, Bäume, Pflanzen, Früchte.

Phantasievolle Tänze:

Solotänze		Gruppentänze
Elfe	Hans Kaspar	— — —
Irrlicht	Rudolf Manuel	— — —
Nixe	Erwin Hanisch	— — —
Hexe	Alexandrine Leonhardt	— — —
Fee	Hanna Richter	— — —
Gnom	Gustave Hannibal	— — —
Kobold	Wilhelm Gorges	— — —
Irrwisch	Willi Hartmann	— — —
Puck	Robert Rhode	— — —
Ariel	Hanna Kreis	— — —
Kranich, Storch	Erna Mangold	Gnome, Irrlichter, Elfen, Nixen, Feen, Hexen, Kobolde.
Der Hofnarr		Solotänzer: Georg Oberst
Kobold, Stallmeister		Fritz Richter
Kranich, Storch		Adolf Schreyer
		Erwin Hanisch

Textbuch:

Dirigent: Max Zenker. — Einstudirt: Robert Heger.

1. Bild: Der Hochzeitstanz.
2. Bild: Tanz der Erntearbeiter.
3. Bild: Der Tanz.
4. Bild: Der Hofnarr und der Hausknecht.
5. Bild: Die Hexenküche.
6. Bild: Der Feentanz.
7. Bild: Die Gnomenwerkstatt.
8. Bild: Der Irrlichtertanz.
9. Bild: Der Kobold.

Ein Akt in 5 Bildern von C. M. Gärtner.

Hexen- und Feentanz

Phantasie-Ballett.

Musik von Ed. Lassen.

Direktion: **Elly Blohm.**

Ballettmeister: **Max Zenker.**

Preise der Plätze: 1 Platz 1 Mk.

Vorverkauf der Logen und Sperrsitze an der Theaterkasse des Stadttheaters.

Nr. 92. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonnabend den 16. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

Bei kleinen Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Proft	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick	— — —
Antenna	Eveline Landing	Pick	— — —
Sipho	Hanna Krüger	Knick	— — —
Ilse (Hofdamen)	Margarete Burkhardt	Dick (Zwerge)	— — —
Gertraude	Girola Paulsen	Nick	— — —
Kammerherr Curcubitula	Ludwig Mantel	Strick	— — —
Hofherr Bervex	Harry Liedtke	Schick	— — —
	Gefolge der Königin.		Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Beurlaubt: Lotte Horst.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Außer Abonnement. **Abends 7**

Schul-Vorstellung

aus dem Ertrage der Schiller-Feier am 9. Mai 1905.

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

Nur Schüler und Schülerinnen der hiesigen Schulen haben Zutritt.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Fahrten von Ortrand

Romantische Schauspiel in 4 Akten und einem Vorspiel von Heinrich von Schiller.

Neu Schuhe und Schuhcremen bei billigen Preisen halten Lager.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Deutsches Volkstheater.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

Zum 1. Male:

Die Fahrten von Ortrand

Romantische Schauspiel in 4 Akten und einem Vorspiel von Heinrich von Schiller.

Neu Schuhe und Schuhcremen bei billigen Preisen halten Lager.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Kleine Preise wie bekannt.

Regisseur: Adolf Schröder. — Inspizient: Wilhelm Conrad.

Regie: Adolf Schröder. Beleuchtungseffekte von Herrn Max Conrad.

Zum 1. Male:

Großes Weltausstellungs-Abonnement-Konzert.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Adolf Schröder.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kleine Preise wie bekannt.

Hauptrolle: Lotte Horst.

Zum Schluß: **Großes Weltausstellungs-Abonnement-Konzert.**

Hierzu ladet ganz ergebenst ein Herr Adolf Schröder. Beleuchtungseffekte von Herrn Max Conrad.

a) Allemann. (Adolf, Horst, Max, Schmidt.)

Zum 2. Male: a) Polizeidiener.

Hagen, Horst, Schröder, Conrad, Hoffmann.)

Zum 3. Male: **Sommernacht:** Lied der Nacht, Elfen, Tänze. (Traditionell, Weltausstellung, Hagen, Max, Traube, Schröder, Conrad, Hoffmann.)

Zum 4. Male: **Himmelszeichen:** Lied der Sterne und Planeten.

Instrumentierung Textes:

Schlagzeug der Komödie. Schlagzeug der Harmonie.

Pauken	Herr Traube	Schlag	— — —
Kleine Trommel	Hermann Conrad	Streich	— — —
Große Trommel	Marie Hoffmann	Hieb	— — —
Becken	Emma Hagen	Stich	— — —
Triangel	Hanna Horst	Hieb	— — —
Glocken	Adolf Schröder	Stich	— — —
Kastagnetten	Hanna Traube	Hieb	— — —
Tamtam	Otto Hagen	Stich	— — —
Xylophon	Max Conrad	Hieb	— — —
Celesta	Hermann Hoffmann	Stich	— — —
Glockenspiel	Wilhelm Conrad	Hieb	— — —
Harfe	Emma Traube	Stich	— — —
Orgel	Marie Hoffmann	Hieb	— — —
Klavier	Emma Hagen	Stich	— — —
Der Polizist	Herr Traube	Hieb	— — —
Hopp, Straßenfeger	Hermann Conrad	Stich	— — —
Herrlich, ein Jäger	Max Conrad	Hieb	— — —

Personen:

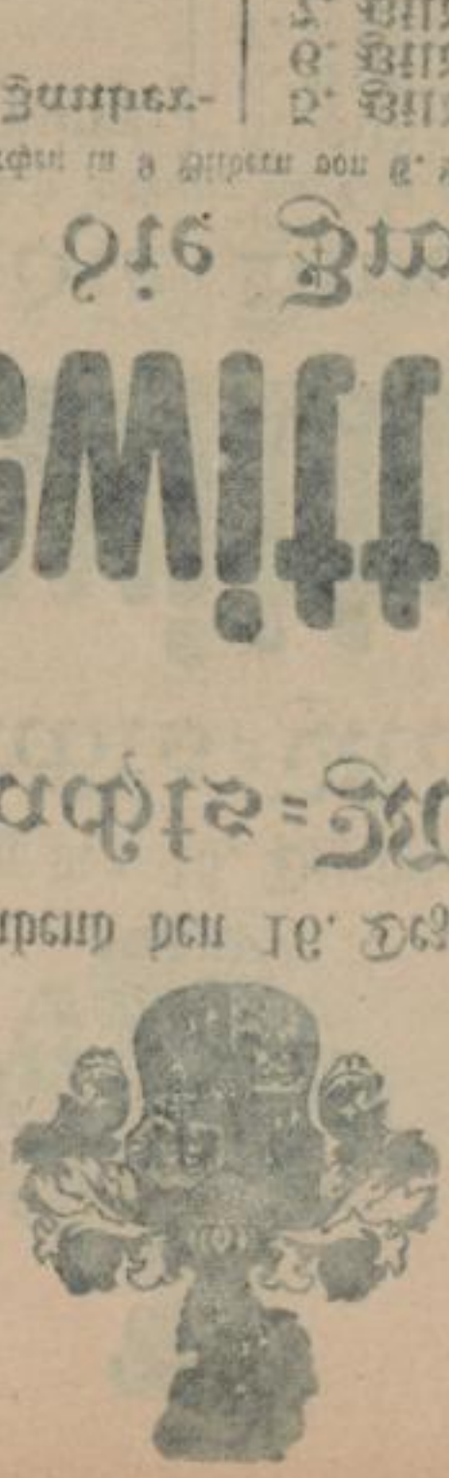
1. Akt: Der Kirchgang.
2. Akt: Bei dem Turnier.
3. Akt: Im Walde.
   Abend.
4. Akt: Der Polizist und der Hauptmann.
5. Akt: Die Pfingstnacht.
6. Akt: Der Scheidende Sommer.
7. Akt: Die Pfingstnacht.
8. Akt: Himmelszeichen: Herbst.
9. Akt: Himmelszeichen: Winter.

Im Anfang ist 8 Akten von 2. M. Conrad.

Zwischenspiel

Hauptmann's Weltausstellungs-Kapelle

Direktion: **Emil Blum.**



Hauptmann's Weltausstellungs-Kapelle

Bei kleinen Preisen!

3½ Uhr nachmittags

Sonntag den 12. September:

3½ Uhr nachmittags

Bei kleinen Preisen!

Nr. 93. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends **7**

Sonnabend den 16. Dezember:

Abends **7**

Außer Abonnement.

Schul-Vorstellung

aus dem Ertrage der Schiller-Feier am 9. Mai 1905.

Nur Schüler und Schülerinnen der hiesigen Schulen haben Zutritt.

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Friedrich von Schiller.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Willy Heilemann	Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Ludwig Mantel
Königin Isabeau, dessen Mutter	Elly Gühne-Meeres	Margot, Louison, Johanna — seine Töchter	Trude Edel, Hanna Proft, Erna Manegg
Agnes Sorel, seine Geliebte	Gertrud Walter	Etienne, Claude Marie, Raimond — ihre Freier	Fritz Kießling, Alfred Junge, Robert Rohde
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Hans Rau	Bertrand, ein anderer Landmann	Adolf Schröder
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Johannes Denninger	Köhler	Felix Seidel
Du Chatel, Dunois — Königliche Offiziere	Georg Schnell, Edmund Paulsen	Köhlerweib	Girola Paulsen
Erzbischof von Rheims	Karl Sternfels	Ein Köhlerbube	— — —
Dunois, ein burgundischer Ritter	Georg Egerer	Ein englischer Soldat	William Gorday
Raoul, ein lothringischer Ritter	Harry Liedtke	Erster Page	Eveline Landing
Talbot, Feldherr der Engländer	Kurt Gühne	Zweiter Page	Hanna Krüger
Lionel, Fastolf — Englische Anführer	Julius Dewald, Hellmuth Berndsen		
Ein Ratsherr von Orleans	William Gorday		
Montgomery, ein Walliser	Harry Liedtke		

Hofleute. Bischöfe. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten.
Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges. Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.

Pause nach dem ersten und dem dritten Akt.

Beurlaubt: Lotte Horst.

Preise der Plätze:

1. Rang Balkon, Mittelloge	70 Pf.	Parkett	50 Pf.
Seitenlogen	60 Pf.	Parterre	30 Pf.
		Stehparterre	15 Pf.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 17. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.
Weihnachts-Märchen.
Bei kleinen Preisen.

Sneewittchen und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7½ Uhr.
Ausser Abonnement.
Neu einstudiert:

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von Michael Klapp.

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:

Dutzend-Billetts

mit elegantem Einband in 1/1 und 1/2 Dutzend-Heftchen. Verkauf im Theater-Bureau, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Residenz-Theater.

Direktion: Louis Hofer.

Heute Sonntag den 11. September 1898:

Zum 1. Male wiederholt:

Der Postsekretär.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Personen:

Ernst Hoppe, Postsekretär	Hans Arnold
Anna, seine Frau	Gertrud Hanisch
Fritz Hoppe, Referendar	Alfred Schreiber
Hedwig, seine Frau	Anna Kraft
Emil Hoppe, Bruder des Postsekretärs	Alfred Schreiber
Emilie, seine Frau	Anna Kraft
Hermann Hoppe, Bruder des Postsekretärs	Alfred Schreiber
Ida, seine Frau	Anna Kraft
Hermann Hoppe, Sohn

Nr. 94. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 17. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

Bei kleinen Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Prost	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick (Zwerge)	— — —
Antenna (Hofdamen)	Eveline Landing	Pick (Zwerge)	— — —
Sipho (Hofdamen)	Hanna Krüger	Knick (Zwerge)	— — —
Ilse (Hofdamen)	Margarete Burkhardt	Dick (Zwerge)	— — —
Gertraude (Hofdamen)	Girola Paulsen	Nick (Zwerge)	— — —
Kammerherr Curcubitula	Ludwig Mantel	Strick (Zwerge)	— — —
Hofherr Vervex	Harry Liebtke	Schick (Zwerge)	— — —

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Beurlaubt: Lotte Horst.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Neu einstudiert:

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von Michael Klapp.

In Vorbereitung:

Agnes Bernauer. Der Ehekäfig. Lumpaci Vagabundus.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Konzert und Gesangsfest

Anfang 7½ Uhr.

Erster Theil.

1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart.
2. Arie für Sopran mit Orchester aus „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
3. Concert für Violine mit Orchester (A-moll) von Rode.
4. Lieder für Männerchor:
   a) Frühlingsgruß von Reinecke.
   b) Wanderlied von Mendelssohn-Bartholdy.
5. Arie für Sopran mit Orchester aus „Oberon“ von C. M. v. Weber.
6. Lieder für Männerchor:
   a) Frühlingsfahrt von Mendelssohn-Bartholdy.
   b) Jägerlied von Storch.
7. Concert für Violoncell mit Orchester (A-moll) von Goltermann.
8. Lieder für Männerchor:
   a) Frühlingsahnung von Schumann.
   b) Frühlingsfahrt von Storch.
9. Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Zweiter Theil.

1. Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
2. Arie für Sopran mit Orchester aus „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
3. Concert für Violine mit Orchester (D-moll) von Vieuxtemps.
4. Lieder für Männerchor:
   a) Frühlingsgruß von Reinecke.
   b) Wanderlied von Mendelssohn-Bartholdy.
5. Arie für Sopran mit Orchester aus „Oberon“ von C. M. v. Weber.
6. Lieder für Männerchor:
   a) Frühlingsahnung von Schumann.
   b) Frühlingsfahrt von Storch.
7. Concert für Violoncell mit Orchester (A-moll) von Goltermann.
8. Lieder für Männerchor:
   a) Frühlingsahnung von Schumann.
   b) Frühlingsfahrt von Storch.
9. Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Direction: **Felix Bloch.**

Schluß gegen 11 Uhr.

Billets à 3½ Sgr. sind bei Herrn Bloch zu haben.

Billets à 3½ Sgr. sind bei Herrn Bloch zu haben.

Nr. 95. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 17. Dezember:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Neu einstudiert:

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von Michael Klapy.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Fürst Albert von Liebenstein	Kurt Gühne
Graf Ernst, sein Sohn	Julius Dewald
Baron Rosenkranz	Georg Schnell
Gräfin Kienborn	Girola Paulsen
Clarissa, deren Tochter	Hanna Prost
Sanitätsrat von Düring	Hans Rau
Vilma, seine Enkelin	Eveline Landing
Baron Schallenberg	Harry Liebtke
Justus Schmählich, Rittergutsbesitzer	William Gorday
Anton Sanftleben	Karl Sternfels
Ernst, sein Sohn	Oswald Egerer
Ein Engländer	Adolf Schröder
Schleich, Sekretär des Fürsten	Ludwig Mantel
Charles, Oberkellner	Edmund Paulsen
Gertrud, Stubenmädchen	Trude Edel

Hotelgäste. Kellner.

Der erste Akt spielt auf dem Landgute des Fürsten Liebenstein, die übrigen Akte spielen am Vierwaldstädter-See.

Pause nach dem zweiten Akt.

Beurlaubt: Lotte Horst.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 18. Dezember 1905. 14. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum vierzehnten Male!

Die Brüder von St. Bernhard

In Vorbereitung:

Agnes Bernauer. Der Ehekäfig. Lumpaci Vagabundus.

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:

Dutzend-Billetts

mit elegantem Einband in 1/1 und 1/2 Dutzend-Heftchen. Verkauf im Theater-Bureau, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehendes Programm kann wegen Erkrankung der Hauptdame nicht zur Ausführung gelangen.

Die Gefangene von St. Gertrud

Drama in vier Akten.

Montag den 18. Dezember 1902.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

II. Vorstellung im 3. Abonnement.

Neu einstudiert:

Letzter Abonnementstext.

Sonntag den 17. Dezember:

Die Gefangene von St. Gertrud

Drama in vier Akten von Elsa Bleyer.

Direktion: Hugo Hoffmann.

Regie: Ernst Hoffmann.

Anfang 7½ Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Personen der Handlung:

Hans Berthold	Kaufmann
Elsa, seine Frau	
Ernst, sein Sohn	
Ein Engländer	
Schulz, Gerichtsvollzieher	
Charlotte, Dienstmädchen	
Gertrud, Einjährigmädchen	
Hans Schwarzlich, Mitgefangener	
Anton Schmidt	
Anna, seine Enkelin	
Baron Schaffenberg	
Baron Hohenstaufen	
Gräfin Klempow	
Charlotte, deren Tochter	
Hauptmann von Hartung	
Graf Franz, sein Sohn	
Heinz Albert von Rheinfelden	

Vorstehendes Programm kann wegen Erkrankung der Hauptdame nicht zur Ausführung gelangen.

Gewöhnliche Preise:

Parkett (Sitzplatz)	— M. 75 Pf.	Hauptrang (1. bis 4. Reihe)	— „ 75 „
1. Rang (Balkon)	— „ 60 „	Hauptrang (5. bis 8. Reihe)	— „ 60 „
2. Rang	— „ 50 „	Seiten-Loge	— „ 50 „
Schutz-Steh	— „ 30 „	Balkon und Mittel-Loge	— „ 50 „
Galerie	— „ 30 „	Seiten-Loge	— „ 75 „
		Hauptrang (1. bis 4. Reihe)	— „ 75 „
		Hauptrang (5. bis 8. Reihe)	— „ 60 „
		Amerikanische Sperrsitze	— „ 50 „

Dutzend-Billetts

Alle Theaterbureaux-Verkaufsstellen empfehlen:

Für Harzburg:

Dem Ehepaar. Lumpaci Vagabundus. Ohne Rast und Ruh.

Ab 1. Januar 1903 Theater des Vereins Schutz und Trutz.

Nr. 96. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 18. Dezember:

14. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum vierzehnten Male!

Anfang **8** Uhr. **Novität!**

Anfang **8** Uhr. **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Beurlaubt: Lotte Horst.

Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 19. Dezember 1905. 15. Vorstellung im 3. Abonnement.

FEDORA

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von P. Lindau.

In Vorbereitung:

Agnes Bernauer. Der Ehekäfig. Lumpaci Vagabundus.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abgang des Theaterwagens 1/2 8 Uhr Abends.

Die Bettlerin vom Pont des Arts.

Große Ausstattungs-Pantomime in 4 Akten von Hanns Spazier.

Musik arrangirt von Carl Haun.

Regie: Herr Hauser.

Ballets einstudirt von Herrn Balletmeister Hoffmann.

Kostüme nach Angabe des Theaterschneiders Herrn Schmidt aus dem Modewaarengeschäft von Anton Schorr.

Personen:

Der Kaiser — Herr Hauser.
Der Kanzler — Herr Hoffmann.
Der Kapitän — Herr Fritzsche.
Hauptmann Hartwig — Herr Hoffmann.
Leutnant Graf Egmont — Herr Schmidt.
Leutnant Graf Hohenstein — Herr Hoffmann.
Leutnant Graf Hohenstein — Herr Hoffmann.
Leutnant Graf Hohenstein — Herr Hoffmann

Nr. 97. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Dienstag den 19. Dezember:

15. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Fedora

Drama in 4 Akten von **Viktorien Sardou.** Deutsch von **P. Lindau.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Fürstin Fedora Romanzoff		Lotte Horst
Graf Loris Ipanoff		Johannes Denninger
de Sirieх, Attaché an der französ. Botschaft		Georg Schnell
Gretsch, Polizeikommissar		Hans Rau
Dr. Baroff, Ipanoffs Freund		Kurt Gühne
Gräfin Olga Sukareff		Erna Manegg
Frau de Tournis		Trude Edel
Baronin Ockar		Girola Paulsen
Rouvel		Julius Dewald
Boleslav Lasinski, Komponist		Harry Liebtke
Dr. Lorreck		Ludwig Mantel
Désiré, Kammerdiener		Adolf Schröder
Tschieleff, Juwelier		William Gorday
Dmitri, Groom		Hanna Proft
Cyrill, Kutscher		Edmund Paulsen
Basil, Kammerdiener	im Dienste Fedoras	Hellmuth Berndsen
Marka, Kammerfrau	im Dienste Fedoras	Hanna Krüger
Ein Portier		Rudolf Rohrbeck
Iwan, Polizist		Fritz Kießling

Polizei-Agenten. Dienerschaft.

Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 20. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen.

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Novität! Zum letzten Male! **Novität!**

Platz den Frauen!

Schwank in 4 Akten von Valabrique und Hennequin.

In Vorbereitung:

Agnes Bernauer. Der Ehekäfig. Lumpaci Vagabundus.

Als Weihnachts-Geschenk empfohlen:

Dutzend-Billetts

mit elegantem Einband in 1/1 und 1/2 Dutzend-Heftchen. Verkauf im Theater-Bureau, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck der Anzeigen wird nur nach vorheriger Genehmigung gestattet.

Hier zum Ersten!

Schwank in 4 Akten von Hannemann und Hannemann.

Neuheit! Zum letzten Male! Neuheit!

Bei kleinen Preisen.

Anfang 7½ Uhr.

Kassenschluß 7 Uhr.

Sonntag, den 30. Dezember 1902.

Bescheiden

Ein Drama in 5 Akten von L. M. Gomez.

und die Zwerge

Wenn-Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Nächste Aufführung des Lustspiels: Der Erbonkel. Neueinstudiert: Verlobung.

Am Theaterkasse:

Alle Vorverkaufs-Billetts sind ungültig.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorstellung des Theaterausschusses der Turnhalle.

Hierzu ein Extra-Blatt.

Stadttheater

Direktion: Elly Blasius.

Sonntag, den 21. Dezember 1902.

Nachmittags 3½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Weihnachts-Märchen.

Die Zwerge

und die Hexe

Abends 7½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Neuheit! Zum letzten Male! Neuheit!

Hier zum Ersten!

Schwank in 4 Akten von Hannemann und Hannemann.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorstellung des Theaterausschusses der Turnhalle.

Hierzu ein Extra-Blatt.

Stadttheater

Direktion: Elly Blasius.

Sonntag, den 21. Dezember 1902.

Nachmittags 3½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Weihnachts-Märchen.

Die Zwerge

und die Hexe

Abends 7½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Neuheit! Zum letzten Male! Neuheit!

Hier zum Ersten!

Schwank in 4 Akten von Hannemann und Hannemann.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorstellung des Theaterausschusses der Turnhalle.

Hierzu ein Extra-Blatt.

Stadttheater

Direktion: Elly Blasius.

Sonntag, den 21. Dezember 1902.

Nachmittags 3½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Weihnachts-Märchen.

Die Zwerge

und die Hexe

Abends 7½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Neuheit! Zum letzten Male! Neuheit!

Hier zum Ersten!

Schwank in 4 Akten von Hannemann und Hannemann.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorstellung des Theaterausschusses der Turnhalle.

Hierzu ein Extra-Blatt.

Nr. 98. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: **Fritz Brehm.**

Nachmittags 3½ Mittwoch den 20. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

und die Zwerge

Bei kleinen Preisen!

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Prost	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick	— — —
Antenna	Eveline Landing	Pick	— — —
Sipho	Hanna Krüger	Knick	— — —
Ilse (Hofdamen)	Margarete Burkhardt	Dick (Zwerge)	— — —
Gertraude (Hofdamen)	Girola Paulsen	Nick	— — —
Kammerherr Curcubitula	Ludwig Mantel	Strick	— — —
Hofherr Vervex	Harry Liedtke	Schick	— — —
	Gefolge der Königin.		Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge**

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Bei kleinen Preisen!

Novität! Zum letzten Male! **Novität!**

Platz den Frauen!

In Vorbereitung:

Agnes Bernauer. Der Ehekäfig. Lumpaci Vagabundus.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 99. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Mittwoch den 20. Dezember:

Abends **8**

Novität!

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male!

Abends **8**

Novität!

Platz den Frauen!

Schwank in 4 Akten von **Valabrique** und **Hennequin.** Deutsch von **Bolten-Bäckers.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Cascadier		Felix Seidel
Frau Cascadier		Margarete Burkhardt
Renée, Camille, Andrée	deren Töchter	Lotte Horst, Erna Manegg, Hanna Proft
Ciboulet, Andrées Gatte		Julius Dewald
Pontgirard		Georg Schnell
Malvine de la Roche Taillée		Trude Edel
Frau Desmazures, Frau Colardet, Frau Chaberot, Fräulein Irène	Damen der Liga	Girola Paulsen, Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Eveline Landing
Noëmi Bodard, Wäscherin		Gertrud Walter
Bouquet des Yfs, Gerichts-Präsident		Hans Rau
Courpeteaux, Advokat		William Gorday
Beauleois, François	Gerichtsdiener	Edmund Paulsen, Ludwig Mantel
Amélie, Césarine	Zimmermädchen	Eveline Landing, Hanna Krüger
Jean, Groom		— — —
Joseph, Diener		Robert Rohde
Ein Wachtmann		Erich Gottlieb
Ein Koch		Hellmuth Berndsen
Ein Zeitungsverkäufer		Rudolf Rohrbeck

Eine Portiersfrau. Beisitzer. Anwälte. Damen und Herren.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 21. Dezember 1905.

Außer Abonnement.

Anfang **6**

Weihnachts-Märchen.

Anfang **6**

Bei kleinen Preisen.

Sneewittchen

und die Zwerge.

In Vorbereitung:

Agnes Bernauer. Der Ehekäfig. Lumpaci Vagabundus.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mk. 50 Pfg. mit Bringerlohn. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Telegramm-Adresse: Tageblatt Görlitz.

Fernsprecher No. 47.

Anzeigen-Preis für die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen die Zeile 30 Pfg.

Amtliches Publikationsorgan des Königlichen Amtsgerichts und des Rates der Stadt Görlitz.

Tageblatt für Görlitz

Verlag von Heinrich Hahn in Görlitz.

Redaktion: Ernst Blum.

Sonntag den 15. September 1902.

Nr. 216.

Abonnement: 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Insertionspreis: 15 Pfg. für die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 30 Pfg. die Zeile.

Bestellungen werden in der Expedition, Neißstraße 30, sowie von allen Landbriefträgern und Postboten entgegengenommen.

Inhalt: Amtliches. Tagesgeschichte. Deutsches Reich. Ausland. Vermischtes. Handel und Verkehr. Landwirtschaftliches. Gerichtssaal. Feuilleton. Vereine und Versammlungen. Theater, Kunst und Wissenschaft. Sport. Verschiedenes. Anzeigen.

Amtliches.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Unterstützung Wohnsitzloser vom 12. März 1894, vom 30. Juni 1900.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Unterstützung Wohnsitzloser vom 12. März 1894, vom 30. Juni 1900 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1900 S. 307) wird hiermit bestimmt, daß die Ausführung des Gesetzes, soweit sie nicht den Gemeinden oder Gemeindeverbänden übertragen ist, dem Bezirksausschusse zu Bautzen obliegt.

Dresden, am 10. September 1902.

Ministerium des Innern.
Graf Hohenthal und Bergen.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Unterstützung Wohnsitzloser vom 12. März 1894, vom 30. Juni 1900.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Unterstützung Wohnsitzloser vom 12. März 1894, vom 30. Juni 1900 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1900 S. 307) wird hiermit bestimmt, daß die Ausführung des Gesetzes, soweit sie nicht den Gemeinden oder Gemeindeverbänden übertragen ist, dem Bezirksausschusse zu Bautzen obliegt.

Dresden, am 10. September 1902.

Ministerium des Innern.
Graf Hohenthal und Bergen.

Tagesgeschichte.

Ihre Majestät die Königin-Witwe Carola hat sich gestern Abend 8 Uhr 10 Min. mittels Sonderzuges von Dresden nach Leipzig begeben, um daselbst der Eröffnung des Neubaues des Königlichen Konservatoriums für Musik beizuwohnen.

Se. Majestät der König ist heute Vormittag 10 Uhr 10 Min. mittels Sonderzuges von Leipzig nach Dresden zurückgekehrt.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 1. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 4. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 5. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 6. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 9. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 10. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 11. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 12. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 13. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 14. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 15. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 16. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 17. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 18. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 19. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 20. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 21. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 22. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 23. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 24. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 25. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 26. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 27. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 28. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 29. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 30. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 31. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 32. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 33. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 34. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 35. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 36. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 37. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 38. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 39. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 40. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 41. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 42. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 43. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 44. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 45. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 46. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 47. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 48. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 49. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 50. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 51. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 52. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 53. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 54. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 55. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 56. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 57. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 58. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 59. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 60. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 61. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 62. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 63. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 64. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 65. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 66. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 67. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 68. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 69. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 70. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 71. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 72. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 73. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 74. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 75. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 76. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 77. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 78. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 79. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 80. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 81. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 82. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 83. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 84. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 85. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 86. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 87. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 88. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 89. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 90. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 91. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 92. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 93. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 94. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 95. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 96. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 97. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 98. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Friesen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 99. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Hausen, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 100. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Freiherrn von Welck, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen.

Nr. 100. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 6 Donnerstag den 21. Dezember: Anfang 6

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

und die Zwerge

Bei kleinen Preisen!

Ein Märchen in 9 Bildern von **C. A. Görner.**

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Prost	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick	— — —
Antenna	Eveline Landing	Pick	— — —
Echo	Hanna Krüger	Knick	— — —
Ilse (Hofdamen)	Margarete Burkhardt	Dick (Zwerge)	— — —
Gertraude (Hofdamen)	Girola Paulsen	Nick	— — —
Kammerherr Curcubitula	Ludwig Mantel	Strick	— — —
Hofherr Verver	Harry Liedtke	Schick	— — —

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Hommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach 8 Uhr.

Freitag den 22. Dezember 1905. Außer Abonnement.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Ehrliche Arbeit.

In Vorbereitung:

Agnes Bernauer. Der Ehekäfig. Lumpaci Vagabundus. Schnapphähne.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Extrablatt.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Freitag den 25. Dezember 1903. Letzter Abonnement.

Kleine Preise wie bekannt.

Anfang 7½ Uhr. **Sonntag 6 Uhr.** Ende nach 8 Uhr.

Zum Schluß: **Großes Weihnachts-Abonnee.**

Zum 2. Male: **Heimkehr.** (Adolfo, Hoyos, Martin, Schmitz)

Zum 3. Male: **Heimkehr.** (Moser, Hoyos, Strobe, Martin, Schmitz.)

Zum 2. Male: **Kommerzrath:** Ernst von Heyn, Stein, Knorr. (Protopopow, Schmidthorst, Heyne, Meyer, Strobe)

Zum 2. Male: **Himmelsstürmer:** Louis von Hamm und Genossen.

Vorkommende Stücke:

Gehalte der Damen. Gehalte der Herren.

		Schulz		—	—
		Schulz		—	—
		Hild		—	—
Soldaten		Hild	Bauern	—	—
		Hild		—	—
		Hild		—	—
		Hild		—	—
		Hild		—	—

Hermann Hoyos. — Schulz: Robert Heyne.

1. Akt: Der Postzug und der Hamburger.
2. Akt: Bei den Zimmerleuten.
3. Akt: Im Walde.
4. Akt: Der Hochzeitstag.

5. Akt: Im Gasthofe zum Hirschen.
6. Akt: Die Entführung.
7. Akt: Die Gefangennahme.
8. Akt: Durchmarschierende Truppen.
9. Akt: Durchmarschierende Artillerie.

Die Direktion ist nicht verantwortlich für etwa vorkommende Unfälle.

Zum letzten Male!

Zugvogel

Bei kleinen Preisen

Bei kleinen Preisen

Zum letzten Male!

Sonntag 6 Uhr. **Familien-Abschied.** Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag den 31. Dezember:

Direktion: **Elly Bloem.**

Schauspielerin.

Ende 10 Uhr. **Ende 10 Uhr.**

Nr. 101. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Freitag den 22. Dezember:

Außer Abonnement.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Ehrliche Arbeit

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von **H. Wilken.** Musik von **R. Bial.**
Spielleiter: **Felix Seidel.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

August Schultze, Spekulant	Felix Seidel
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Erna Manega
Margarete, seine Tochter erster Ehe	Gertrud Walter
Frau Sophronia von Schminkwitz	Margarete Burkhardt
Athalia, Flaminia, Eulalia } deren Töchter	Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Girola Paulsen
Herr von Goldammer, Fabrikant	Hans Nau
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schultze	Harry Liedtke
Schröpfer	Edmund Paulsen
Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Julius Dewald
Kalau, sein Obergeselle	Adolf Schröder
Rups, Bäcker	Hellmuth Berndsen
August Renze, Konditor	Ludwig Mantel
Lottchen Rabe, Hausmädchen	Trude Edel
Kullmetz, Gastwirt	Robert Rohde
Ein Diener	Georg Egerer

Diener. Bäckergesellen. Lehrlinge. Mägde.

Nach dem zweiten und dritten Akt längere Pausen.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 23. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.
Weihnachts-Märchen.
Bei kleinen Preisen.

Sneewittchen

und die Zwerge.

Ein Märchen in 9 Bildern von **C. A. Görner.**

Abends 7 Uhr.
Außer Abonnement.
Bei kleinen Preisen.
Zum letzten Male.

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Friedrich von Schiller.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Elektrisch betrieben und hygienisch eingerichtet. Vorstellungen finden statt bei jeder Witterung.

Elektro-Theater

Direktion: Felix Bloem.

Geöffnet von 3½ Uhr.

Anfang 4½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male:

Größtes Programm.

Neu!

Stadttheater.

Direktion: Felix Bloem.

Geöffnet von 3½ Uhr.

Anfang 4½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male:

Größtes Programm.

Neu!

Elektrisch betrieben und hygienisch eingerichtet. Vorstellungen finden statt bei jeder Witterung.

Nr. 102. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonnabend den 23. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

Bei kleinen Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin		Erna Manegg	
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter		Hanna Prost	
Der Prinz vom Goldlande		Robert Rohde	
Otto, sein Begleiter		Willi Heilemann	
Der Minister Motacilla		William Gorday	
Antenna, Sipho, Ilse, Gertraude, Kunigunde	Hofdamen	Eveline Landing, Hanna Krüger, Margarete Burkhardt, Girola Paulsen, Trude Edel	
Kammerherr Curcubitula		Ludwig Mantel	
Hofherr Verver		Harry Liedtke	
Kunibert, Marschall			Oswald Egerer
Bodo, Stallmeister			Fritz Kießling
Der Hofnarr			Adolf Schröder
Berthold, ein Jäger			Edmund Paulsen
Blick, Pick, Knick, Dick, Nick, Strick, Schick	Zwerge		— — —

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Außer Abonnement. **Abends 7**

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Die Jungfrau von Orleans.

Als ☞ Weihnachts-Geschenk empfohlen:

Dutzend-Billetts

mit elegantem Einband in 1/1 und 1/2 Dutzend-Heftchen. Verkauf im Theater-Bureau, Nachmittags von 4—6 Uhr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Aufführung von Tagen.

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Großer Kostümabend.

Bei kleinen Preisen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Nächste Tage wie bekannt.

Die Texte sind vergriffen und vollständig von Herrn Adolf Schröder. Regie: Herr Alfred Janke.

Zum Schluß: Großes Weihnachts-Pferderennen.

a) **Einmarsch.** (Pferde, Reiter, Knechte, Mägde, Schweine.)

Zu a. Bild: b) **Tafelfreuden.**

(Pferde, Reiter, Stroh, Mägde, Schweine.)

Zu b. Bild: **Kommando:** Laut vor Lust, Ohren, Tiere. (Trockenheit, Wasserkarre, Heu, Mist, Pferde.

Zu c. Bild: **Hindernisse:** Land vor Wasser und Pferde.

Hauptpersonen der Tage:

Pferde		Reiter
Schimmel	Hauptmann Wasserkopf	Herr Adolf Schröder
Rappe	Leutnant Schleppzu	Herr Alfred Janke
Fuchs	Graf Hohenlohe	Herr Alfred Schmidt
Schecke	Gertrud Hohenlohe	Herr Alfred Hartmann
Apfelschimmel	Hermann Hohenlohe	Herr Adolf Schröder
Der kleine Rappe	Hans Kraft	Herr Alfred Janke
Der Fuchs von Gebhardt	Wilhelm Horton	Herr Alfred Schmidt
Der kleine Apfelschimmel	Adolf Hellmann	Herr Alfred Hartmann
Der Schimmel	Adolf Schröder	Herr Adolf Schröder
Der Rappe	Alfred Janke	Herr Alfred Janke
Der Fuchs	Alfred Schmidt	Herr Alfred Schmidt
Der Schecke	Alfred Hartmann	Herr Alfred Hartmann
Der kleine Apfelschimmel	Alfred Schröder	Herr Adolf Schröder
Der kleine Rappe	Alfred Janke	Herr Alfred Janke
Der kleine Fuchs	Alfred Schmidt	Herr Alfred Schmidt
Der kleine Schecke	Alfred Hartmann	Herr Alfred Hartmann

Personen:

Stallmeister: Wilhelm Horton. — Direktor: Adolf Meyer.

1. Bild: Der Kuchenbaum.
2. Bild: Bei der Tuchfabrik.
3. Bild: Im Walde.
4. Bild: Tafelfreuden.
5. Bild: Im Stall.
6. Bild: Der Schlachthof.
7. Bild: Der Schlachthof.
8. Bild: Im Stall.
9. Bild: Im Stall.

Im Anschluß an die 9 Bilder von C. M. Hartmann:

Auf der Treppe

Großmütterchen

Heiteres Schwank in 3 Akten von Elsa Bernau.

Direktion: Elsa Bernau.

Spieldauer ca. 1½ Stunden. Schluß gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze: 3 M. 2 M. 1 M. 50 Pf.

Nr. 103. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Sonnabend den 23. Dezember:

Abends 7 — **Außer Abonnement.** — **Abends 7**

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Friedrich von Schiller.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	* * *
Königin Isabeau, dessen Mutter	Elly Gühne-Meeres
Agnes Sorel, seine Geliebte	Gertrud Walter
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Hans Nau
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Johannes Denninger
La Hire, Du Chatel — Königliche Offiziere	Georg Schnell, Edmund Paulsen
Erzbischof von Rheims	Karl Sternfels
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Georg Egerer
Raoul, ein lothringischer Ritter	Harry Liedtke
Talbot, Feldherr der Engländer	Kurt Gühne
Lionel, Fastolf — Englische Anführer	Julius Dewald, Hellmuth Berndsen
Ein Ratsherr von Orleans	William Gorday
Montgomery, ein Walliser	Harry Liedtke
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Ludwig Mantel
Margot, Louison, Johanna — seine Töchter	Trude Edel, Hanna Proft, Erna Manegg
Etienne, Claude Marie, Raimond — ihre Freier	Fritz Kießling, Alfred Junge, Robert Rohde
Bertrand, ein anderer Landmann	Adolf Schröder
Köhler	Felix Seidel
Köhlerweib	Girola Paulsen
Ein Köhlerbube	— — —
Ein englischer Soldat	William Gorday
Erster Page	Eveline Landing
Zweiter Page	Hanna Krüger

Hofleute. Bischöfe. Magistratspersonen. Herolde. Hellebardiere. Chorknaben. Kinder. Soldaten.
Volk und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges. Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.

* * * **Karl VII.** . . . . . Herr **Adolf Wagner** vom Stadt-Theater in Zittau als Gast.

Pause nach dem ersten und dem dritten Akt.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 24. Dezember 1905.

Nachmittags 3 — **Weihnachts-Märchen** — **Nachmittags 3**

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

und die Zwerge.

Montag den 25. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Zum 15. Male.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von **Anton Ohorn.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 25. Dezember 1902 aus dem Nachlass von Max Brod mit freundlicher Genehmigung der Nationalbibliothek in Jerusalem.

Abendblatt zum 25. Dezember 1902.

Abonnements-Preis vierteljährlich 3 Mk.

Residenz-Theater.

Direktion: Ernst Gettke.

Zum letzten Male:

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 3 Akten von Franz und Paul Schönthan.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Zum letzten Male:

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 3 Akten von Franz und Paul Schönthan.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Abonnements-Preis vierteljährlich 3 Mk.

Abendblatt zum 25. Dezember 1902.

Nr. 104. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3 Sonntag den 24. Dezember: **Nachmittags 3**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

und die Zwerge

Bei kleinen Preisen!

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Proft	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick	— — —
Antenna	Eveline Landing	Pick	— — —
Sipho	Hanna Krüger	Knick	— — —
Ilse (Hofdamen)	Margarete Burkhardt	Dick (Zwerge)	— — —
Gertraude (Hofdamen)	Girola Paulsen	Nick (Zwerge)	— — —
Kunigunde (Hofdamen)	Trude Edel	Strick (Zwerge)	— — —
Kammerherr Curcubitula	Ludwig Mantel	Schick (Zwerge)	— — —
Hofherr Verver	Harry Liebtke		

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

Montag den 25. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Zum 15. Male.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Akten von **Anton Ohorn.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 105. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Montag den 25. Dezember: **Nachmittags 3½**

Novität! **Fremden-Vorstellung.** **Novität!**

Zum fünfzehnten Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Gewöhnliche Preise wie bekaunt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! **Zum ersten Male.** **Novität!**

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe.

Ein deutliches Exemplar in 3 Akten von Heinrich Heppel.

Adams Bekehrung

Anfang: Zum ersten Male. Ende: 7½ Uhr.
Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte findet eine Pause von etwa 5 Minuten statt.

Die Dekoration findet an der Gebrauchsart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aktes, welcher im Arbeitszimmer, der dritte im Garten und der letzte in der Halle Leopoldine.

Im 1. Akte: Herr Adam.

Personen:

Adam, Gutsbesitzer — Herr Meyer
Leopoldine, seine Tochter — Fräulein Bertha Lindau
Wilhelm, sein Neffe — Herr Schubert
Hans Adam — Herr Schulz
Rosa, Kammermädchen — Fräulein Anna Ströhl
Ein Diener — Herr Schmidt
Ein Kellner — Herr Schröder
Ein Kellner — Herr Hoffmann
Ein Kellner — Herr Schneider
Ein Kellner — Herr Schulze
Ein Kellner

Nr. 106. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Novität!

Montag den 25. Dezember:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male!

Abends 7½

Novität!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Ernst, regierender Herzog von München-Bayern		Georg Schnell
Albrecht, sein Sohn		Johannes Denninger
Hans von Preising, sein Kanzler		Kurt Gühne
Marschall von Pappenheim	Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Robert Becker
Ignatz von Seyboltstorf		Harry Liedtke
Wolfram von Pienzenau		Fritz Kießling
Otto von Bern		Rudolf Rohrbeck
Graf Törring	Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht	Edmund Paulsen
Mathhaft von Wernberg		Hellmuth Berndsen
Wolf von Frauenhoven		Willy Heilemann
Hans von Läubelfing, ein Ritter von Ingolstadt		Robert Rohde
Ehran Rusperger zu Kalmperg, Richter zu Straubing		Oswald Egerer
Kaspar Bernauer, Bader und Chirurgus zu Augsburg		Hans Nau
Agnes, seine Tochter		Erna Manegg
Theobald, sein Geselle		Julius Dewald
Knippeldollinger, sein Gevatter		Felix Seidel
Hermann Nördlinger, Bürgermeister zu Augsburg		William Gorday
Barbara, Marta	Bürgermädchen	Trude Edel, Gertrud Walter
Stachus, ein Diener		Ludwig Mantel
Der Kastellan auf Vohburg und Straubing		Karl Sternfels
Ein Herold des Reichs		Adolf Schröder
Ein Legat der Kirche		Alfred Junge

Volk. Ritter und Reisige.

Ort: Augsburg, München, Vohburg, Regensburg, Straubing. — Zeit: Zwischen 1420 und 1430.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 26. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen.

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von **C. A. Görner.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Der Ehekäfig

Lustspiel in 3 Akten von **Bruno Köhler.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abtrag des Theaterzuschusses durch Abonnements-Vorstellungen.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: **Emil Bloem.**

Montag den 25. Dezember:

Erstes Abonnement.

Zum ersten Male:

Novität! **Novität!**

Der Talisman

Schwank in 3 Akten von Pierre Wolff.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 26. Dezember 1902.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Parkett	M. 2.25 Pf.	3. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Parkett-Loge	3 „ — „	3. Rang	— „ 60 „
Balkon und Mittel-Loge	2 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Seiten-Loge	2 „ 25 „	Galerie	— „ 30 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „		
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ 00 „		
Numerierter Sperrsitz	1 „ — „		

Die Kasse ist an den Wochentagen in der Stadt Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 3 bis 5 Uhr im Theater-Gebäude (Eingang Jakobstraße) geöffnet.

Der Billett-Vorverkauf findet allein im Theater-Gebäude statt.

Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis spätestens 12 Uhr des Aufführungstages abgeholt sein, da sonst über dieselben anderweitig verfügt wird.

Einmal bezahlte Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Kassenschluß 1 Uhr.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Personen, welche im Stücke auftreten:

Der Talisman . . . . . Novität.

Ein Lustspiel in 3 Akten von Pierre Wolff.

Deutsch von Emil Bloem.

Der Maharadscha von Kapurthala	Paul Ehrhardt
Ein Diener des Fürsten	Adolf Schubert
Der Kalifax von Hoppburg	Karl Sternfeld
Stephan, sein Diener	Rudolph Meinel
Alexis	Hildegard Hellmann
Barbara	Hildegard Hellmann
Andersen	Gertrud Hellmann
Hermann Klopfmeier, Gastwirtsgehilfe	Max Lehmann
Rumpelmeyer, sein Gehilfe	Julius Schmidt
Theobald, sein Diener	Emil Bloem
Agnes, seine Tochter	Anna Schmidt
Ein Page	Alfred Hahn
Ein Herold des Fürsten	Hans Mann
Der Haifischen und Hoppburg und Strandhaid	Alfred Jende
Strandhaid	Adolf Schubert
	Karl Sternfeld
	Rudolph Meinel
	Gertrud Hellmann
	Hildegard Hellmann
	Julius Schmidt
	Emil Bloem
	Anna Schmidt
	Alfred Jende

Kellner, Hermanns, Kapelle und Statisterie

Ort: Indischer Palast, Hoppburg, Audienzsaal, Strandhaid. — Zeit: Zwischen 1430 und 1430.

Kostüme nach den neuesten und elegantesten Schnitten.

Perücken, Bärte, Schminken, Puder, Rouge, Cosmetik, Haarnadeln, Kämme, Bürsten, Parfümerien, Handschuhe, Strümpfe, Schuhwaaren, Fächer, Schirme, Stöcke, Hüte, Mützen, Schleier, Tücher, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Cravatten, Chemisetten, Shlipse, Hosenträger, Gürtel, Schärpen, Uhrketten, Ringe, Nadeln, Broschen, Ohrringe, Colliers, Armbänder, Medaillons, Portemonnaies, Cigarren, Cigaretten, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Tabak, Zündhölzchen, Feuerzeuge, Taschentücher, Regenschirme, Spazierstöcke, Reisekoffer, Reisetaschen, Hutschachteln, Schirmhüllen, Schirmtaschen, Schirmbeutel, Schirmriemen, Schirmringe, Schirmgriffe, Schirmstöcke, Schirmfutterale, Schirmbezüge, Schirmstoffe, Schirmgestelle, Schirmreparaturen, Schirmbezug-Reparaturen, Schirmgestell-Reparaturen, Schirmstock-Reparaturen, Schirmgriff-Reparaturen, Schirmring-Reparaturen, Schirmbezug-Reparaturen, Schirmstoff

Nr. 107. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Dienstag den 26. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

Bei kleinen Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von **C. A. Görner.**

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Prost	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick	— — —
Antenna	Eveline Landing	Pick	— — —
Sipho	Hanna Krüger	Knick	— — —
Hofdamen	Margarete Burkhardt	Dick	— — —
Isel	Girola Paulsen	Zwerge	— — —
Gertraude	Trude Edel	Nick	— — —
Kunigunde	Ludwig Mantel	Strick	— — —
Kammerherr Curcubitula	Harry Liedtke	Schick	— — —
Hofherr Bervex			

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! Zum ersten Male. Novität!

Der Ehekäfig

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Eulenspiegel.

Nr. 108. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Dienstag den 26. Dezember:

Außer Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Abends 7½

Der Ehekäfig

Lustspiel in 3 Akten von **Bruno Köhler.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Klaus Redern	Johannes Denninger
Else, dessen Frau	Hanna Prost
Oberleutnant Hans von Rohrbeck	Julius Dewald
Grete, dessen Frau	Lotte Horst
Pastor Süßengut	Georg Schnell
Kommerzienrat Ewald Röficke	Felix Seidel
Franziska, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Susanne, beider Tochter, Elses Schwester	Trude Edel
Fräulein Auguste Wendel, Haushälterin bei Pastor Süßengut	Margarete Burkhardt
Miß Ludge, Elses Gesellschafterin	Girola Paulsen
Sanitätsrat Kruse	Edmund Paulsen
Emmy, dessen Frau	Gertrud Walter
Kytti, seine Tochter erster Ehe	Eveline Landing
Fritz Pochhammer jr.	Willy Heilemann
Sophie, Franz (bei Klaus Redern bedienstet)	Hanna Krüger, Robert Rohde
Ein Diener, Ein Dienstmädchen (im Hause des Kommerzienrats)	Fritz Kießling, Louise Lenz
Ein Lohndiener	Hellmuth Berndsen

Herren. Damen.

Ort der Handlung: Auf einem Landgute in der Nähe von Berlin und in Berlin selbst. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch den 27. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen.

Sneewittchen

und die Zwerge.

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 8 Uhr.

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von Michael Klapp.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Am Schluss der Vorstellung:

Der Eidschwur

Große Oper in 3 Akten von Daniel Auber.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Mittwoch den 23. Dezember 1902.

Abonnement A 1/2 Mk. | **Abonnement A 1/2 Mk.**

Zum ersten Male:

Barbier Rotkinkchen.

Operette in 3 Akten von Hermann Hopp.

Direktion: **Elis Bloyer.**

Dienstag den 30. Dezember:

Eingesandt. in Gotik.

Schriftleiter: Max Steinicke.

Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen: Hermann Hopp in Görlitz.

Druck und Verlag von Heinrich Hirsch.

Am Schluss der Vorstellung:

Der Eidschwur

Große Oper in 3 Akten von D. F. Auber.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Mittwoch den 24. Dezember 1902.

Abonnement A 1/2 Mk. | **Abonnement A 1/2 Mk.**

Zum ersten Male:

Barbier Rotkinkchen.

Operette in 3 Akten von Hermann Hopp.

Direktion: **Elis Bloyer.**

Dienstag den 30. Dezember:

Eingesandt. in Gotik.

Schriftleiter: Max Steinicke.

Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen: Hermann Hopp in Görlitz.

Druck und Verlag von Heinrich Hirsch.

Am Schluss der Vorstellung:

Der Eidschwur

Große Oper in 3 Akten von D. F. Auber.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Mittwoch den 24. Dezember 1902.

Abonnement A 1/2 Mk. | **Abonnement A 1/2 Mk.**

Zum ersten Male:

Barbier Rotkinkchen.

Operette in 3 Akten von Hermann Hopp.

Direktion: **Elis Bloyer.**

Dienstag den 30. Dezember:

Eingesandt. in Gotik.

Schriftleiter: Max Steinicke.

Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen: Hermann Hopp in Görlitz.

Druck und Verlag von Heinrich Hirsch.

Nr. 109. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Mittwoch den 27. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

Bei kleinen Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin		Erna Manegg	Kunibert, Marschall		Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter		Hanna Proft	Bodo, Stallmeister		Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande		Robert Rohde	Der Hofnarr		Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter		Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger		Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla		William Gorday	Blick		— — —
Antenna	Hofdamen	Eveline Landing	Pick		— — —
Sipho		Hanna Krüger	Knick		— — —
Ilse		Margarete Burkhardt	Dick	Zwerge	— — —
Gertraude		Girola Paulsen	Nick		— — —
Kunigunde		Trude Edel	Strick		— — —
Kammerherr Curcubitula		Ludwig Mäntel	Schick		— — —
Hofherr Vervex		Harry Liedtke			

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Hammernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 8 16. Vorstellung im 3. Abonnement. **Abends 8**

Zum zweiten Male!

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von Michael Klapp.

In Vorbereitung:

Lumpaci Vagabundus. Schnapphähne.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gedruckt bei Buchdruckerei und Verleger.

Programm und Tagesordnung

Sonntag, den 8. Mai 1904, Nachmittags 3½ Uhr im Saale des Schützenhauses.

Zum Schluß: Großes Weinrestaurations-Abonnement.

Zum 1. Bild: **Hammerruhe:** Hand vor Augen, Leier, Horn. (Frühlingsmüh, Waldeinsamkeit, Garten, Felsen, Frühe, Abendruhe, Schmiedeisen.)

Zum 2. Bild: a) **Hammerschlag:** (Hacken, Holen, Graben, Schaufel, Spaten, Pflug, Egge, Sense, Rechen, Dreschflegel.)

Zum 3. Bild: a) **Hammerschlag:** (Hacken, Holen, Graben, Schaufel, Spaten, Pflug, Egge, Sense, Rechen, Dreschflegel.)

b) **Amboß.** (Hacken, Holen, Graben, Schaufel.)

Vortragsordnung:

Zwerge	Schmiedeisen	Stahl
Dwalin, Waffenschmied	Fritz Richling	— — —
Balin, Hausmeister	Adolf Schröder	— — —
Kili, ein Jäger	Emil Thomas	— — —
Fili	Max Schmidt	— — —
Dori	Otto Lehmann	— — —
Nori	Hermann Schmidt	— — —
Ori	Paul Hänsel	— — —
Bifi	Max Schmidt	— — —
Bofi	Max Schmidt	— — —
Bombur, Marschall	Hermann Schmidt	— — —

Personen:

Die Handlung spielt in einer Felsenhöhle am Fuße des Nebelgebirges.

1. Bild: Der Morgen nach der Zwergen-Hochzeit.
2. Bild: Die Trennung.
3. Bild: Der Schatz des Drachen.
4. Bild: Der Kampf mit Smaug.
5. Bild: Im Thale.
6. Bild: Vor Esgaroth.
7. Bild: Die Opferfeuer-Prophezeiung.
8. Bild: Unterwasserliche Schlacht.
9. Bild: Heimkehr.

Ein Märchen in 9 Bildern von L. M. Gorter.

Zwergwirtschaft

Kl. Preise

Kl. Preise

3½ Abendkassenpreis — Mittwoch den 12. Dezember: Familien-Nachmittag — **3½** Abendkassenpreis

Direktion: **Emil Thomas.**

Stadttheater in Görlitz.

Abt. 201.

Loge.

Nr. 110. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends **8**

Mittwoch den 27. Dezember:

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Abends **8**

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von **Michael Klapp.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Fürst Albert von Liebenstein	Kurt Gühne
Graf Ernst, sein Sohn	Julius Dewald
Baron Rosenkranz	Georg Schnell
Gräfin Kienborn	Girola Paulsen
Clarissa, deren Tochter	Hanna Prost
Sanitätsrat von Düring	Hans Nau
Vilma, seine Enkelin	Eveline Landing
Baron Schallenberg	Harry Liedtke
Justus Schmählich, Rittergutsbesitzer	William Gorday
Anton Sanftleben	Karl Sternfels
Ernst, sein Sohn	Oswald Egerer
Ein Engländer	Adolf Schröder
Schleich, Sekretär des Fürsten	Ludwig Mantel
Charles, Oberkellner	Edmund Paulsen
Gertrud, Stubenmädchen	Trude Edel

Hotelgäste. Kellner.

Der erste Akt spielt auf dem Landgute des Fürsten Liebenstein, die übrigen Akte spielen am Vierwaldstädter-See.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 28. Dezember 1905. 17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum vierten Male!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**

In Vorbereitung:

Lumpaci Vagabundus. Schnapphähne.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Montag Abend 9 Uhr.

Amtsblatt für Kleinpostwitz

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen. Insertionsgebühr für die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.

Sonntag den 18. Dezember 1892.

Amtlicher Theil.

Der Stadtrath:

Schmidt, Bürgermeister.

Nichtamtlicher Theil.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser hat dem Kriegsminister von Kaltenborn-Stachau, dem Chef des Militärkabinetts von Hahnke und dem Chef des Generalstabes der Armee von Waldersee den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Der Kaiser hat dem Kriegsminister von Kaltenborn-Stachau, dem Chef des Militärkabinetts von Hahnke und dem Chef des Generalstabes der Armee von Waldersee den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Der erste Akt spielt auf dem Hauptbahnhof, wo die Freunde Alle spielen um Fahrkartenlänge.

Personenverzeichniß.

Graf Adalbert von Hohenstaufen	Hans Hahn
Graf Graf, sein Sohn	Anna Schmidt
Baron Hohenstaufen	Otto Graf
Grafin Hohenstaufen	Bruno Groß
Fanny, Zofe der Grafin	Hans Hahn
Hermann, Kammerdiener des Grafen Adalbert	Carlos Hahnchen
Adam Schmidt, Inhaber einer Bierbrauerei	Otto Lichte
Anna Schmidt, seine Frau	Wilhelm Gotzow
Karl, Kellner	Karl Steinicke
Ein Fremder	Bernhard Hoffer
Schulz, Vertreter des Hauses	Adolf Schröder
Schulze, Dienstmädchen	Emma Hahnchen
Gerichtsdiener	Carlos Hahn

Direktion:

Elly Bremer.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Mittwoch den 21. Dezember: 2. Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum 1. Male wiederholt:

Hasemann's Töchterchen

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Schmidtbonn.

Hierauf zum 2. Male wiederholt:

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin.

Nr. 111. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Donnerstag den 28. Dezember: — Anfang 7½

17. Vorstellung im 3. Abonnement.

Mit neuen Dekorationen! — Zum letzten Male. — Mit neuen Dekorationen!

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von **Shakespeare**. Nach **Baudissins** Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von **Eugen Kilian**.

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten		Lotte Horst
Marcus Antonius	Triumvirn	Johannes Denninger
Octavius Caesar	Triumvirn	Georg Schnell
Aemilius Lepidus	Triumvirn	Felix Seidel
Octavia, Caesars Schwester		Erna Manegg
Sextus Pompejus		Hans Nau
Domitius Enobarbus	Freunde des Antonius	Kurt Gühne
Eros	Freunde des Antonius	Julius Dewald
Maecenas	Freunde des Caesar	William Gorday
Agrippa	Freunde des Caesar	Edmund Paulsen
Thyreus	Freunde des Caesar	Willy Heilemann
Menas, Pirat, im Dienste des Pompejus		Harry Liebtke
Alexas	im Dienste der Kleopatra	Adolf Schröder
Charmion	im Dienste der Kleopatra	Hanna Prost
Iras	im Dienste der Kleopatra	Gertrud Walter
Ein ägyptischer Wahrsager		Karl Sternfels
Ein ägyptischer Bauer		Ludwig Mantel
Hauptleute im Dienste des Antonius		Robert Rohde, Hellmuth Berndsen
Ein Krieger im Dienste des Caesar		Alfred Junge

Krieger. Diener. Matrosen. Sklaven. Sklavinnen. Volk.

Ort der Handlung: Alexandria und Rom.

Neue Dekorationen:

„Vor dem Palast der Kleopatra am Ufer des Nil" und **„Zelt des Antonius"** gefertigt von **Gustav Falk** in **Berlin.**

„Die Galeere des Pompejus" und **„Mausoleum der Kleopatra"** gefertigt von Theatermaler **Alfred Junge** in **Görlitz.**

Nach dem ersten und zweiten Akt erfordert der Dekorationswechsel längere Pausen.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 29. Dezember 1905. — 18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! — Zum zweiten Male! — **Novität!**

Der Ehekäfig.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Dieses Werk darf nur für private wissenschaftliche Zwecke genutzt werden.

Der Erbförster.

Preis des Vierteljahrs 1 Mk. 50 Pf. Zum freien Haus. Anzeigen 15 Pf. die einspaltige Petitzeile.

Erscheint jeden Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Sonntag, den 28. Dezember 1902.

Neue Folge.

Illustrirte Beilagen:

Neueste Modenbilder.

Für die Redaktion verantwortlich: Alexander Duncker in Berlin.

Verlag von Gustav Lick in Berlin.

Inhalt dieser Nummer siehe auf der letzten Seite.

Original from
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 112. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — **Anfang 7½**

Freitag den 29. Dezember:

18. Vorstellung im 3. Abonnement.

Novität! — **Zum zweiten Male!** — **Novität!**

Der Ehekäfig

Lustspiel in 3 Akten von **Bruno Köhler.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Klaus Redern	Johannes Denninger	Miß Ludge, Elses Gesellschafterin	Girola Paulsen
Else, dessen Frau	Hanna Prost	Sanitätsrat Kruse	Edmund Paulsen
Oberleutnant Hans von Rohrbeck	Julius Dewald	Emmy, dessen Frau	Gertrud Walter
Grete, dessen Frau	Lotte Horst	Kytti, seine Tochter erster Ehe	Eveline Landing
Pastor Süßengut	Georg Schnell	Fritz Pochhammer jr.	Willy Heilemann
Kommerzienrat Ewald Nösicke	Felix Seidel	Sophie } bei Klaus Redern bedienstet	Hanna Krüger
Franziska, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres	Franz }	Robert Rohde
Susanne, beider Tochter, Elses Schwester	Trude Edel	Ein Diener } im Hause des	Fritz Kießling
Fräulein Auguste Wendel, Haushälterin bei Pastor Süßengut	Margarete Burkhardt	Ein Dienstmädchen } Kommerzienrats	Louise Lenz
		Ein Lohndiener	Hellmuth Berndsen
	Herren. Damen.		

Ort der Handlung: Auf einem Landgute in der Nähe von Berlin und in Berlin selbst. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonnabend den 30. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Zum vorletzten Male!

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7½ Uhr.

19. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

In Vorbereitung:

Lumpaci Vagabundus. Schnapphähne. Der Helfer.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk. 25 Pf. Einzelnummer 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Alfred Richter.

Verlag der Expedition des Tageblatt.

Druck von Carl Hoffmann in Zittau.

Tageblatt für Zittau und Umgegend.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage Abends für den folgenden Tag.

Zum Preise von 1 Mk. 75 Pf. vierteljährlich (excl. Bringerlohn) durch die Expedition, sowie durch die Landbriefträger.

Zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich durch die Filialen in Oberoderwitz, Pethau, Hirschfelde, Olbersdorf, Eichgraben, Hartau, Reichenau, Oberullersdorf, Niederullersdorf, Niederoderwitz, Hainewalde, Ebersbach, Neugersdorf, Seifhennersdorf, Waltersdorf, Großschönau, Oberlausa, Niederlausa, Kemnitz, Leutersdorf, Spitzkunnersdorf, Jonsdorf, Lückendorf, Oybin, Lückendorf, Hain, Mittelherwigsdorf, Oberherwigsdorf, Zittau

Nr. 113. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonnabend den 30. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Zum vorletzten Male.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

Bei kleinen Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von **C. A. Görner.**

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Prost	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick (Zwerge)	— — —
Antenna (Hofdamen)	Eveline Landing	Pick (Zwerge)	— — —
Sipho (Hofdamen)	Hanna Krüger	Knick (Zwerge)	— — —
Ilse (Hofdamen)	Margarete Burkhardt	Dick (Zwerge)	— — —
Bertraude (Hofdamen)	Girola Paulsen	Nick (Zwerge)	— — —
Kunigunde (Hofdamen)	Trude Edel	Strick (Zwerge)	— — —
Kammerherr Curcubitula	Ludwig Mantel	Schick (Zwerge)	— — —
Hofherr Verver	Harry Liedtke		

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ 19. Vorstellung im 3. Abonnement. **Abends 7½**

Zum zweiten Male!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tages-Einladung

Ein deutsches Frauenleben in 4 Akten von Reinhold Oppel.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Kein Preise wie bekannt.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn Adolf Schröder. Beleuchtungseffekte von Herrn Willy Hanke.

Zum Schluß: Großes Weihnachts-Abendessen.

Im 1. Akt: a) Marsch. (Adolf, Hans, Fritz, Schmitz.)

Im 2. Akt: a) Polonaise.

(Hans, Hans, Schulz, Fritz, Schmidtchen.)

Im 3. Akt: Sonnenaufgang: Tanz der Feen. (Erstes Erwachen, Morgenrot, Sonne, Licht, Pracht.)

Im 4. Akt: Einmarschieren: Tanz der Krieger und Priester.

Theaterzettel:

Soldaten: Adolf Schröder. — Diener: Willy Hanke.

1. Akt: Der Postzug muß von der Station pünktlich abgehen.
2. Akt: Die Frühstückspause.
3. Akt: Im Walde.
4. Akt: Der Feuerschein.
5. Akt: Der Hochzeitsmorgen.
6. Akt: Der Schrecken des Dorfes.
7. Akt: Die Gefangennahme.
8. Akt: Unerwartetes Wiedersehen.
9. Akt: Unerwartetes Glück.

Theaterzettel:

Die Handlung spielt in einem Dorfe in Ostpreußen.

Personen der Handlung. Personen der Pantomime.

Hans Meyer	Schulz
Emanuel Lehmann	Fritz
Fritz	Hans
Schulz	Adolf
Adolf	Schmidt
Schmidt	Hans
Hans	Fritz
Hans Meyer	Schulz
Der Amtmann Wolkenfeld	Adolf
Otto, sein Sohn	Hans
Der Prinz von Goldlampe	Fritz
Heinrich Lustwandler, sein Diener	Schulz
Die Komödianten	Adolf, Hans, Fritz, Schulz

Personen der Pantomime.

Hans Meyer	Hans Schulze
Emanuel Lehmann	Fritz Schröder
Fritz	Adolf Schröder
Schulz	Hans Schulze
Adolf	Fritz Richter
Schmidt	Hans Schulze
Hans	Adolf Schröder
Fritz	Hans Schulze
Schulz	Fritz Richter
Adolf	Adolf Schröder
Hans	Hans Schulze
Fritz	Fritz Richter
Schulz

Nr. 114. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonnabend den 30. Dezember:

19. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Abends 7½

Novität!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Ernst, regierender Herzog von München-Bayern		Georg Schnell
Albrecht, sein Sohn		Johannes Denninger
Heinz von Preising, sein Kanzler		Kurt Gühne
Marschall von Pappenheim	Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Robert Becker
Thomas von Seyboltstorf		Harry Liedtke
Wolfram von Pienzenau		Fritz Kießling
Otto von Bern		Josef Faaber
Graf Törring	Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht	Edmund Paulsen
Ritterhaft von Wernberg		Hellmuth Berndsen
Graf von Frauenhoven		Willy Heilemann
Graf von Läubelfing, ein Ritter von Ingolstadt		Robert Rohde
Hermann Nusperger zu Kalmperg, Richter zu Straubing		Oswald Egerer
Kaspar Bernauer, Bader und Chirurgus zu Augsburg		Hans Nau
Agnes, seine Tochter		Erna Manegg
Theobald, sein Geselle		Julius Dewald
Knippeldollinger, sein Gevatter		Felix Seidel
Hermann Nördlinger, Bürgermeister zu Augsburg		William Gorday
Barbara, Marta	Bürgermädchen	Trude Edel, Gertrud Walter
Stachus, ein Diener		Ludwig Mantel
Der Kastellan auf Vohburg und Straubing		Karl Sternfels
Ein Herold des Reichs		Adolf Schröder
Ein Legat der Kirche		Alfred Junge

Volk. Ritter und Reisige.

Ort: Augsburg, München, Vohburg, Regensburg, Straubing. — Zeit: Zwischen 1420 und 1430.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 31. Dezember 1905.

Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Zum letzten Male!

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7 Uhr.

Außer Abonnement.

Neu einstudiert.

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis 2 Mk. 25 Pfg. pro Quartal.

Landtags-Angelegenheiten

Dampfboote mit Gelegenheit in 3 Stunden von L. Aufenthalt.

Abends 5 Uhr.

Neues Abonnement.

Neue Leser erhalten

Abendnummer gratis.

Lausitzer Tageblatt

Dienstag den 31. Dezember 1892.

Abends 5 Uhr. **Sonntag 3½ Uhr.** **Ende 10½ Uhr.**

Neue Preise.

Abonnementspreis vierteljährlich	1 M.	— Pf.	
Inserate (2. bis 3. Zeile)	1 „	20 „	
Inserate (1. bis 4. Zeile)	1 „	25 „	
Extra-Beilage	1 „	25 „	
Beilagen ohne Extra-Gebühr	5 „	— „	
Abholestelle-Gebühr	5 M.	20 Pf.	

Inserate (Zeilenpreis)	— M.	12 Pf.	
5. Mann (Beilage)	— „	12 „	
5. Mann	— „	20 „	
Schalter-Anschlag	— „	20 „	
Inserate	— „	30 „	

Preis der Anzeigen.

Kunde durch das hiesige und benachbarte Land.

Der Anzeiger ist das verbreitetste Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: Hans Hermann.

Ein deutsches Frauenleben in 2 Akten von Heinrich Heppel.

Frauenrecht

Schauspiel: Hans Hermann.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Zum letzten Male!

Im Vorverkauf à 2 Mk. Programm.

Sonntag den 30. Dezember:

Direktion: Felix Blumm.

Stadttheater in Görlitz.

Abonnementspreis 2 Mk. 25 Pfg. pro Quartal.

Nr. 115. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 31. Dezember: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Zum letzten Male.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

und die Zwerge

Bei kleinen Preisen!

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Rachеplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin		Erna Manegg	
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stiefstochter		Hanna Prost	
Der Prinz vom Goldlande		Robert Rohde	
Otto, sein Begleiter		Willi Heilemann	
Der Minister Motacilla		William Gorday	
Antenna, Sipho, Ilse, Gertraude, Kunigunde	Hofdamen	Eveline Landing, Hanna Krüger, Margarete Burkhardt, Girola Paulsen, Trude Edel	
Kammerherr Curcubitula		Ludwig Mantel	
Hofherr Berver		Harry Liedtke	
Kunibert, Marschall			Oswald Egerer
Bodo, Stallmeister			Fritz Kießling
Der Hofnarr			Adolf Schröder
Berthold, ein Jäger			Edmund Paulsen
Blick, Pick, Knick, Dick, Nick, Strick, Schick	Zwerge		— — —

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Außer Abonnement. **Abends 7**

Neu einstudiert:

Lumpaci Vagabundus.

NB. Mit Donnerstag den 4. Januar 1906 beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Residenz-Theater.

Von einschließlich:

Erster Abonnement-Abend.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Nächste Vorstellung wird bekannt.

Zum Schluß: **Große Weihnachts-Phantasie.**

Die Texte sind vorrätig und einstudiert von Herrn Adolf Schröder. Scenenbildmalereien von Herrn Alfred Hause.

a) **Neuheit.** (Adolfo, Hedda, Anton, Thomas.)

Zum 2. Male: b) **Lustspielscherz.**

(Hedda, Hans, Gretchen, Julius, Christian.)

Zum 2. Male: **Pantomimenspiel:** Traum des Arm, Bein, Hand, Finger.

Zum 3. Male: **Glanznummern:** Hand des Mann und Knecht.

Vorkommende Stücke:

| | | |

Nr. 116. 1905.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends **7**

Sonntag den 31. Dezember:

Außer Abonnement.

Abends **7**

Neu einstudiert:

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von J. Nestroy. Musik von Adolf Müller.
Spielleiter: William Gorday. — Dirigent: Robert Becker.

Personen:

Stellaris, Feenkönig . . . . . Hans Nau
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee . . . . . Erna Manegg
Brillantine, ihre Tochter . . . . . Gertrud Walter
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe, eine mächtige Fee . . . . . Eveline Landing
Asmodi, ein alter Zauberer . . . . Kurt Gühne
Stellaris, sein Sohn . . . . . Harry Liedtke
Quodribus, Sohn eines Magiers . . . Willi Heilemann
Lumpaci Vagabundus, ein böser Geist . Johannes Denninger
Leim, ein Tischlergesell } vagierende Handwerksburschen: William Gorday
Zwirn, ein Schneidergesell } vagierende Handwerksburschen: Adolf Schröder
Knieriem, ein Schustergesell } vagierende Handwerksburschen: Felix Seidel
Knotterich, Wirt, Herbergsvater in Ulm . Ludwig Mantel
Fuchsel, Oberknecht in einem Brauhause . Josef Faaber
Sepperl, Kellnerinnen: Eveline Landing
Hannerl, Kellnerinnen: Hanna Krüger
Ein Hausierer . . . . . Hellmuth Berndsen
Ein Tischlergesell . . . . . Oswald Egerer
Leopold, Gastwirt zum goldenen Nockerl in Wien . . . . . Josef Faaber
Hobelmann, Tischlermeister in Wien . Edmund Paulsen
Peppi, seine Tochter . . . . . Hanna Proft
Anastasia Hobelmann, seine Nichte . . Louise Lenz
Gertraud, Haushälterin in Hobelmanns Hause . . . . . Girola Paulsen
Reserl, Magd daselbst . . . . . Hanna Krüger
Hackauf, Fleischermeister in Prag . . Paul Werner
Ein Maler . . . . . Alfred Junge
Ein Bedienter, Erster, Zweiter } Geselle bei Zwirn . . . Oswald Egerer, Hellmuth Berndsen, Fritz Kießling
Herr von Windwachel . . . . . Harry Liedtke
Herr von Lüftig . . . . . Willy Heilemann
Signora Palpiti . . . . . Margarete Burkhardt
Camilla, Laura } ihre Töchter . . . Trude Edel, Gertrud Walter
Wirt, Wirtin } in einer Bauernschenke unweit Wien . Fritz Gaede, Louise Lenz
Ein Reisender (Stellaris) . . . . . Hans Nau

Feenkönig, Zauberer. Magier und ihre Söhne. Genien. Furien. Musikanten. Gäste. Volk. Bauern. Hausknechte. Bediente. Frauen. Handwerksleute verschiedener Zünfte. — Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und Wien.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Montag den 1. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.
Fremden-Vorstellung.
Zum 16. Male.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von **Anton Ohorn.**

Abends 7½ Uhr.
Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Schnapphähne

Ein Sommerspiel vom Rhein in 4 Akten von **Walter Bloem.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 2. Februar 1904 nach einer Vorstellung.

Stadttheater Görlitz.

Direktion: Ellen Bloem.

Freitag den 5. Februar 1904.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Abonnement A.

Zum 1. Male:

Der Hüter von St. Hermkens.

Drama in 5 Akten.

Personen:

Graf Hermann von Hohenstein . . . . . Herr Lange.
Gräfin Hedwig, seine Gemahlin . . . . . Frau Lange.
Ritter Ulrich von Hohenstein, ihr Sohn . . . . . Herr Lange.
Ritter Bertram von Hohenstein, Bruder des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Gerhard von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Wolfram von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Hugo von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Heinrich von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Rudolf von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Konrad von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Friedrich von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Otto von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Albrecht von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Siegfried von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Ludwig von Hohenstein, Vetter des Grafen . . . . . Herr Lange.
Ritter Ernst

Nr. 117. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 1. Januar:

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Nachmittags 3½ Uhr.

Novität! Zum sechzehnten Male! Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.
Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Rau
Der Subprior		William Gorbay
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard	Kleriker	Adolf Schröder
Frater Paulus	Kleriker	Johannes Denninger
Frater Sales	Kleriker	Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Proft
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr.

Außer Abonnement.

Abends 7½ Uhr.

Novität! Zum ersten Male. Novität!

Schnapphähne

Ein Sommerspiel vom Rhein in 4 Akten von Walter Bloem.

NB. Mit Donnerstag den 4. Januar 1906 beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schauspielhaus

Ein Schauspiel von Hans Land in 4 Akten von Adolf Wilbrandt.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Kassenpreis: Zum ersten Male. Kassenpreis:

Deutsches Theater.

Ein Schauspiel aus dem Altenburgischen in 5 Akten von Anton Ohorn.

Schauplatz: Burg Wartenau.

Zum ersten Male: Neu einstudirt:

Die Karlsbader.

Personen:

Der Kaiser — Hans Mann
Der Kapitän — William Gordon
Hauptmann Karl, } Söhne des Kapitäns — Kurt Schröder
Moritz, kleine Leute } des Kapitäns — Carl Hamilton
Otto, ihre Kameraden — Hanns Kroitz
Franz Wachter, Tischler — Harry Liedtke
Hermann, Kellermeister — Eduard Wenck
Hauptmann Graf Wartenau — Adolf Schröder
Hauptmann Graf Damnitz — Johannes Semmingen
Hauptmann Graf Castelkirn — Hans Heilemann
Hauptmann Graf Zoltai — Julius Lewald
Hauptmann Graf Kranichstein — Hans Pflaum
Hauptmann Graf Ehrenberg — Adolf Schröder
Hauptmann Graf Ehrenberg — Johannes Semmingen
Hauptmann Graf Ehrenberg — Hans Heilemann
Hauptmann Graf Ehrenberg — Julius Lewald
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Karl Giesecke
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Otto Hanisch
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hanns Kroitz
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Harry Liedtke
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Emanuel Wertheimer
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Adolf Schröder
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Fritz Klinding
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Arnold Korfanty
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Paul Hoffmann
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hans Heilemann
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Julius Lewald
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Eduard Wenck
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hermann Kampfen
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Edmund Meinert
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hermann Kampfen
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hanns Kroitz
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Harry Liedtke
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Julius Lewald
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hans Heilemann
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Johannes Semmingen
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Adolf Schröder
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Arnold Korfanty
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Fritz Klinding
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Paul Hoffmann
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hans Heilemann
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Julius Lewald
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Eduard Wenck
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Hermann Kampfen
Rittmeister Graf Sparr } Adjutanten — Edmund Meinert

Nr. 118. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ | Montag den 1. Januar: | **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Novität! **Zum ersten Male.** **Novität!**

Schnapphähne

Ein Sommerspiel vom Rhein in 4 Akten von Walter Bloem.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Der Falkenburger		Hans Nau	
Brigitte, seine Schwester		Margarete Burkhardt	
Hildegard, seine Tochter		Hanna Proft	
Gilzinger, Rosenberg, Steincker, Zahr	seine Knechte	Kurt Gühne, Willi Heilemann, Hellmuth Berndsen, William Gorday	
Lies, Magd		Trude Edel	
Der Sooneder		Karl Sternfels	
Weißkichel, sein Knecht		Felix Seidel	
Retiekoven, ein reicher Handelsherr aus Köln		Edmund Paulsen	
Georg, sein Sohn		Julius Dewald	
Hans, Georgs Diener		Adolf Schröder	
Der Wirt „Zum goldnen Pflug" in Bingen		Ludwig Mantel	
Erste, Zweite	Magd	Erna Manegg, Gertrud Walter	
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter, Sechster	Bauer	Josef Faaber, Oswald Egerer, Alfred Junge, Fritz Kießling, Rudolf Rohrbeck, Hellmuth Berndsen	
Erster, Zweiter, Dritter	Bursche	Robert Rohde, Harry Liedtke, Willi Heilemann	
Erster, Zweiter, Dritter	Knecht	Robert Rohde, Harry Liedtke, Fritz Kießling	

Mägde des Wirts. Bauern und Bäuerinnen aus der Umgebung von Bingen. Knechte des Sooneckers.

Der erste Akt spielt im Gasthof „Zum goldenen Pflug" in Bingen, alle folgenden auf der Falkenburg rheinabwärts von Bingen.

Zeit: 1273, im ersten Monat der Regierung Rudolfs von Habsburg.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Dienstag den 2. Januar 1906. Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Fedora

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.

NB. Mit Donnerstag den 4. Januar 1906 beginnt die **vierte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theater-Kasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellun

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom Montag den 1. Januar 1900 nach dem Original im Archiv der Stadt Zittau.

Faust

Drama in 4 Akten von Wilhelm Genée. Musik von Hans Sommer.

Dienstag den 2. Januar 1900.

Bei kleinen Preisen!

Dritter Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Während der Pausen bleiben die Eingangsthüren geschlossen. Verspätete Eintrittskarten können nicht ausgenommen werden.

Parterre	1 M. 50 Pf.
Balcon	1 „ — „
Erster Rang	— „ 80 „
Zweiter Rang	— „ 60 „
Dritter Rang	— „ 40 „
Gallerie (Stehplatz)	— „ 25 „

Gewöhnliche Preise.

Fremdenloge	5 M. 20 Pf.
Logen-Balcon und Mittel-Loge	5 „ — „
Seiten-Loge	4 „ 50 „
Parkett (2. bis 8. Reihe)	4 „ 20 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	4 „ 50 „
Numerirtes Parterre	4 „ — „

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis 7½ Uhr abgeholt werden.

Anfang des Schauspiels um 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Kassenöffnung 6 Uhr.

Dienstag den 2. Januar 1900.

Bei kleinen Preisen!

Dritter Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Faust

Drama in 4 Akten von Wilhelm Genée. Musik von Hans Sommer.

Beginn: 7½ Uhr. Ende: gegen 10½ Uhr.

Während der Pausen bleiben die Eingangsthüren geschlossen. Nachher darf Niemand mehr eingelassen werden.

Nach dem ersten Akt findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Im ersten Rang links befindet sich eine Fremdenloge.

Die Garderobe kann nur gegen Abgabe der Garderobenmarke in Empfang genommen werden.

Die Direktion: Hans Stranitzke.

Die Vorstellung beginnt um 7½ Uhr.

Personen:

Heinrich Faust		Herr Kirchhof
Wagner		Herr Hirsch
Mephistopheles		Herr Hirsch
Valentin		Herr Hirsch
Siebel	Erster	Fräulein Hoppe
Frosch	Zweiter	Herr Hirsch
Brander	Dritter	Herr Hirsch
Marthe Schwerdtlein		Fräulein Hoppe
Gretchen		Fräulein Hoppe
Lieschen		Fräulein Hoffmann
Elisabeth		Fräulein Hoffmann
Dorothea		Fräulein Hoffmann
Lise		Fräulein Hoffmann
Ursula		Fräulein Hoffmann
Hexe		Fräulein Hoffmann
Geister	Erster	Herr Hirsch
	Zweiter	Herr Hirsch
	Dritter	Herr Hirsch
Soldaten	Erster	Herr Hirsch
	Zweiter	Herr Hirsch
	Dritter	Herr Hirsch
Studenten	Erster	Herr Hirsch
	Zweiter	Herr Hirsch
	Dritter	Herr Hirsch
Bauern	Erster	Herr Hirsch
	Zweiter	Herr Hirsch
	Dritter	Herr Hirsch
	Vierter	Herr Hirsch
	Fünfter	Herr Hirsch
	Sechster	Herr Hirsch
	Siebenter	Herr Hirsch
	Achter	Herr Hirsch
Mädchen	Erste	Fräulein Hoffmann
	Zweite	Fräulein Hoffmann
	Dritte	Fräulein Hoffmann

Die Costüme: Hans Stranitzke.

Am Sonntag, den 14. Januar 1900 findet die Aufführung der Operette „Zum goldenen Hirsch“ zum letzten Male statt.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Ausgabepause

Zum ersten Male:

Erster Abonnement-Akt.

Abonnirt von der 1. bis 4. Vorstellung.

Direktion: Elly Blohm.

Anfang: 7½ Uhr. Ende: gegen 10½ Uhr.

Kassenöffnung: 6 Uhr. Anfang: 7½ Uhr.

Dienstag, den 2. Januar 1900.

811

Nr. 119. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Dienstag den 2. Januar:

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Fedora

Drama in 4 Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von P. Lindau.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Fürstin Fedora Romanzoff		Lotte Horst
Graf Loris Ipanoff		Johannes Denninger
de Siriex, Attaché an der französ. Botschaft		Georg Schnell
Gretsch, Polizeikommissar		Hans Nau
Dr. Baroff, Ipanoffs Freund		Kurt Gühne
Gräfin Olga Sukareff		Erna Manegg
Frau de Tournis		Trude Edel
Baronin Ocker		Girola Paulsen
Rouvel		Julius Dewald
Boleslav Lasinski, Komponist		Harry Liedtke
Dr. Lorreck		Ludwig Mantel
Désiré, Kammerdiener		Adolf Schröder
Tschieleff, Juwelier		William Gorday
Dmitri, Groom		Hanna Proft
Cyrill, Kutscher		Edmund Paulsen
Basil, Kammerdiener	im Dienste Fedoras	Hellmuth Berndsen
Marka, Kammerfrau	im Dienste Fedoras	Hanna Krüger
Ein Portier		Rudolf Rohrbeck
Iwan, Polizist		Fritz Kießling

Polizei-Agenten. Dienerschaft.

Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 3. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Weihnachts-Märchen.

Zum letzten Male!

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7½ Uhr.

20. und letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnements- und Inseraten-Annahme bei der Expedition.

Fremden-Liste

Kurhaus Tannenberg.

Ankunft: Sonntag den 3. Januar 1909.

Kaufmann Hermann Schmidt	Berlin	Kaufmann Ernst Hoffmann	Chemnitz
Kaufmann Max Müller	Leipzig	Kaufmann Paul Lehmann	Dresden
Kaufmann Otto Meyer	Hamburg	Kaufmann Richard Schulze	Plauen i. V.
Kaufmann Wilhelm Fischer	Frankfurt a. M.	Kaufmann Hugo Weber	Zittau
Kaufmann Ernst Bauer	Stuttgart	Kaufmann Gustav Richter	Bautzen
Kaufmann Carl Wagner	Nürnberg	Kaufmann Max Schubert	Görlitz

Abreise: Montag den 4. Januar 1909.

Hôtel de Saxe.

Ankunft: Sonntag den 3. Januar 1909.

Kaufmann Otto Schmidt	Berlin	Kaufmann Ernst Hoffmann	Chemnitz
Kaufmann Max Müller	Leipzig	Kaufmann Paul Lehmann	Dresden
Kaufmann Otto Meyer	Hamburg	Kaufmann Richard Schulze	Plauen i. V.
Kaufmann Wilhelm Fischer	Frankfurt a. M.	Kaufmann Hugo Weber	Zittau
Kaufmann Ernst Bauer	Stuttgart	Kaufmann Gustav Richter	Bautzen
Kaufmann Carl Wagner	Nürnberg	Kaufmann Max Schubert	Görlitz

Abreise: Montag den 4. Januar 1909.

Hôtel de Prusse.

Ankunft: Sonntag den 3. Januar 1909.

Kaufmann Otto Schmidt	Berlin	Kaufmann Ernst Hoffmann	Chemnitz
Kaufmann Max Müller	Leipzig	Kaufmann Paul Lehmann	Dresden
Kaufmann Otto Meyer	Hamburg	Kaufmann Richard Schulze	Plauen i. V.
Kaufmann Wilhelm Fischer	Frankfurt a. M.	Kaufmann Hugo Weber	Zittau
Kaufmann Ernst Bauer	Stuttgart	Kaufmann Gustav Richter	Bautzen
Kaufmann Carl Wagner	Nürnberg	Kaufmann Max Schubert	Görlitz

Abreise: Montag den 4. Januar 1909.

Hôtel de Saxe.

Ankunft: Sonntag den 3. Januar 1909.

Kaufmann Otto Schmidt	Berlin	Kaufmann Ernst Hoffmann	Chemnitz
Kaufmann Max Müller	Leipzig	Kaufmann Paul Lehmann	Dresden
Kaufmann Otto Meyer	Hamburg	Kaufmann Richard Schulze	Plauen i. V.
Kaufmann Wilhelm Fischer	Frankfurt a. M.	Kaufmann Hugo Weber	Zittau
Kaufmann Ernst Bauer	Stuttgart	Kaufmann Gustav Richter	Bautzen
Kaufmann Carl Wagner	Nürnberg	Kaufmann Max Schubert	Görlitz

Abreise: Montag den 4. Januar 1909.

Hôtel de Prusse.

Ankunft: Sonntag den 3. Januar 1909.

Kaufmann Otto Schmidt	Berlin	Kaufmann Ernst Hoffmann	Chemnitz
Kaufmann Max Müller	Leipzig	Kaufmann Paul Lehmann	Dresden
Kaufmann Otto Meyer	Hamburg	Kaufmann Richard Schulze	Plauen i. V.
Kaufmann Wilhelm Fischer	Frankfurt a. M.	Kaufmann Hugo Weber	Zittau
Kaufmann Ernst Bauer	Stuttgart	Kaufmann Gustav Richter	Bautzen
Kaufmann Carl Wagner	Nürnberg	Kaufmann Max Schubert	Görlitz

Abreise: Montag den 4. Januar 1909.

Verantwortlich für die Redaktion: Max Hannisch.
Druck von C. L. Förster.

Fremden-Liste
Dienstag den 5. Januar:
Direktion: Erich Brehm.
Anfang 8 Uhr.
Letzter Abonnementstag.
Bei kleinen Preisen!
Stadttheater in Görlitz.

Nr. 120. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Mittwoch den 3. Januar: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei kleinen Preisen!

Sneewittchen

Bei kleinen Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von **C. A. Görner.**

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin	Erna Manegg	Kunibert, Marschall	Oswald Egerer
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Hanna Prost	Bodo, Stallmeister	Fritz Kießling
Der Prinz vom Goldlande	Robert Rohde	Der Hofnarr	Adolf Schröder
Otto, sein Begleiter	Willi Heilemann	Berthold, ein Jäger	Edmund Paulsen
Der Minister Motacilla	William Gorday	Blick	— — —
Antenna	Eveline Landing	Pick	— — —
Sipho	Hanna Krüger	Knick	— — —
Ilse (Hofdamen)	Margarete Burkhardt	Dick (Zwerge)	— — —
Gertraude	Girola Paulsen	Nick	— — —
Kunigunde	Trude Edel	Strick	— — —
Kammerherr Curcubituka	Ludwig Mantel	Schick	— — —
Hofherr Vervex	Harry Liedtke		

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Kleine Preise wie bekannt.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 8 20. u. letzte Vorstellung im 3. Abonnement. **Abends 8**

Zum letzten Male.

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von **Michael Klapp.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 121. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends **8** Uhr

Mittwoch den 3. Januar:

20. u. letzte Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum letzten Male:

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von **Michael Klapp.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Fürst Albert von Liebenstein	Kurt Gühne
Graf Ernst, sein Sohn	Julius Dewald
Baron Rosenkranz	Georg Schnell
Gräfin Kienborn	Girola Paulsen
Clarissa, deren Tochter	Hanna Proft
Sanitätsrat von Düring	Hans Rau
Vilma, seine Enkelin	Eveline Landing
Baron Schallenberg	Harry Liedtke
Justus Schmählich, Rittergutsbesitzer	William Gorday
Anton Sanftleben	Karl Sternfels
Ernst, sein Sohn	Oswald Egerer
Ein Engländer	Adolf Schröder
Schleich, Sekretär des Fürsten	Ludwig Mantel
Charles, Oberkellner	Edmund Paulsen
Gertrud, Stubenmädchen	Trude Edel

Hotelgäste. Kellner.

Der erste Akt spielt auf dem Landgute des Fürsten Liebenstein, die übrigen Akte spielen am Vierwaldstädter-See.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag den 4. Januar 1906. 1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Schnapphähne

Ein Sommerspiel vom Rhein in 4 Akten von **Walter Bloem.**

In Vorbereitung:

Der Kaufmann von Venedig. **Der Helfer.** **Des Meeres und der Liebe Wellen.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck der Anzeigen und Preise verboten.

Residenz-Theater.

Direktion: Ernst Klopfer.

Donnerstag den 3. Januar 1901.

Zum ersten Male:

Der Kaufmann von Venedig. Der Heiler. Das Mädel mit den blauen Augen.

Zur Charakteristik:

Ein Schauspiel von Alfred in 4 Akten von Moritz Adolph.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Freitag, den 4. Januar: Zum letzten Male: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 5. Januar: Zum 1. Male: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 6. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 7. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 8. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 9. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 10. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 11. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 12. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 13. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 14. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 15. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 16. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 17. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 18. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 19. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 20. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 21. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 22. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 23. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 24. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 25. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 26. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 27. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 28. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 29. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 30. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 31. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 1. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 2. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 3. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 4. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 5. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 6. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 7. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 8. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 9. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 10. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 11. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 12. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 13. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 14. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 15. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 16. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 17. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 18. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 19. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 20. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 21. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 22. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 23. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 24. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 25. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 26. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 27. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 28. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 1. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 2. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 3. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 4. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 5. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 6. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 7. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 8. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 9. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 10. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 11. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 12. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 13. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 14. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 15. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 16. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 17. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 18. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 19. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 20. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 21. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 22. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 23. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 24. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 25. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 26. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 27. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 28. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 29. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 30. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 31. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 1. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 2. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 3. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 4. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 5. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 6. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 7. April: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 8. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 9. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 10. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 11. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 12. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 13. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 14. April: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 15. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 16. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 17. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 18. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 19. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 20. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 21. April: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 22. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 23. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 24. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 25. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 26. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 27. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 28. April: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 29. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 30. April: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 1. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 2. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 3. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 4. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 5. Mai: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 6. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 7. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 8. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 9. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 10. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 11. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 12. Mai: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 13. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 14. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 15. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 16. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 17. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 18. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 19. Mai: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 20. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 21. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 22. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 23. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 24. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 25. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 26. Mai: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 27. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 28. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 29. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 30. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 31. Mai: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 1. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 2. Juni: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 3. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 4. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 5. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 6. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 7. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 8. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 9. Juni: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 10. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 11. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 12. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 13. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 14. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 15. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 16. Juni: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 17. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 18. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 19. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 20. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 21. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 22. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 23. Juni: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 24. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 25. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 26. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 27. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 28. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 29. Juni: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 30. Juni: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 1. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 2. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 3. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 4. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 5. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 6. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 7. Juli: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 8. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 9. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 10. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 11. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 12. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 13. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 14. Juli: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 15. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 16. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 17. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 18. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 19. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 20. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 21. Juli: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 22. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 23. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 24. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 25. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 26. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 27. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 28. Juli: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 29. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 30. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 31. Juli: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 1. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 2. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 3. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 4. August: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 5. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 6. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 7. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 8. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 9. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 10. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 11. August: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 12. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 13. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 14. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 15. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 16. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 17. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 18. August: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 19. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 20. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 21. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 22. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 23. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 24. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 25. August: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 26. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 27. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 28. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 29. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 30. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 31. August: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 1. September: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 2. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 3. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 4. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 5. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 6. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 7. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 8. September: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 9. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 10. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 11. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 12. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 13. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 14. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 15. September: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 16. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 17. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 18. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 19. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 20. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 21. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 22. September: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 23. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 24. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 25. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 26. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 27. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 28. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 29. September: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 30. September: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 1. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 2. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 3. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 4. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 5. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 6. Oktober: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 7. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 8. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 9. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 10. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 11. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 12. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 13. Oktober: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 14. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 15. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 16. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 17. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 18. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 19. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 20. Oktober: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 21. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 22. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 23. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 24. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 25. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 26. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 27. Oktober: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 28. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 29. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 30. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 31. Oktober: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 1. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 2. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 3. November: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 4. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 5. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 6. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 7. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 8. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 9. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 10. November: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 11. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 12. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 13. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 14. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 15. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 16. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 17. November: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 18. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 19. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 20. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 21. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 22. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 23. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 24. November: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 25. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 26. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 27. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 28. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 29. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 30. November: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 1. Dezember: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 2. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 3. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 4. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 5. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 6. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 7. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 8. Dezember: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 9. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 10. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 11. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 12. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 13. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 14. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 15. Dezember: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 16. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 17. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 18. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 19. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 20. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 21. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 22. Dezember: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 23. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 24. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 25. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 26. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 27. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 28. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 29. Dezember: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 30. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 31. Dezember: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 1. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 2. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 3. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 4. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 5. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 6. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 7. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 8. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 9. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 10. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 11. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 12. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 13. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 14. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 15. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 16. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 17. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 18. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 19. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 20. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 21. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 22. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 23. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 24. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 25. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 26. Januar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 27. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 28. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 29. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 30. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 31. Januar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 1. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 2. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 3. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 4. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 5. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 6. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 7. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 8. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 9. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 10. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 11. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 12. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 13. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 14. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 15. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 16. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 17. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 18. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 19. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 20. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 21. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 22. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 23. Februar: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 24. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 25. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 26. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 27. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 28. Februar: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 1. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 2. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 3. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 4. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 5. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 6. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 7. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 8. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 9. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 10. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 11. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 12. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 13. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 14. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 15. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 16. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 17. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 18. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 19. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 20. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Freitag, den 21. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonnabend, den 22. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Sonntag, den 23. März: Nachmittags 3 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.** Abends 8 Uhr: **Der Hüttenbesitzer.**

Montag, den 24. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Dienstag, den 25. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Mittwoch, den 26. März: **Der Hüttenbesitzer.**

Donnerstag, den 27. März: **Der Hüttenb

Nr. 122. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Novität!

Donnerstag den 4. Januar:

1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Abends 7½

Novität!

Schnapphähne

Ein Sommerspiel vom Rhein in 4 Akten von Walter Bloem.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Der Falkenburger		Hans Nau	Erste	Magd	Erna Manegg
Brigitte, seine Schwester		Margarete Burkhardt	Zweite		Gertrud Walter
Hildegard, seine Tochter		Hanna Prost	Erster	Bauer	Josef Faaber
Gilzinger	seine Knechte	Kurt Gühne	Zweiter		Oswald Egerer
Rosenberg		Willi Heilemann	Dritter		Alfred Junge
Steincker		Hellmuth Berndsen	Vierter		Fritz Kießling
Zahr		William Gorday	Fünfter		Rudolf Rohrbeck
Lies, Magd		Trude Edel	Sechster		Hellmuth Berndsen
Der Soonecker		Karl Sternfels	Erster	Bursche	Robert Rohde
Weißkichel, sein Knecht		Felix Seidel	Zweiter		Harry Liedtke
Rettekoven, ein reicher Handelsherr aus Köln		Edmund Paulsen	Dritter		Willi Heilemann
Georg, sein Sohn		Julius Dewald	Erster	Knecht	Robert Rohde
Hans, Georgs Diener		Adolf Schröder	Zweiter		Harry Liedtke
Der Wirt „Zum goldnen Pflug" in Bingen		Ludwig Mantel	Dritter		Fritz Kießling

Mägde des Wirts. Bauern und Bäuerinnen aus der Umgebung von Bingen. Knechte des Sooneckers.

Der erste Akt spielt im Gasthof „Zum goldenen Pflug" in Bingen, alle folgenden auf der Falkenburg rheinabwärts von Bingen.

Zeit: 1273, im ersten Monat der Regierung Rudolfs von Habsburg.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 5. Januar 1906. 2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von J. Nestroy. Musik von Adolf Müller.

In Vorbereitung:

Der Kaufmann von Venedig. Der Helfer. Des Meeres und der Liebe Wellen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstellungen des Theatervereins finden nur noch zwei statt, bis auf Weiteres.

Neue! Abonnements

Zum ersten Male:

Sonntag den 2. Januar 1898. 3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Der Kaufmann von Venedig.

Der Heiland. Das Weib hat der Hexe Weisen.

Zur Choralaufführung:

Benefizvorstellung mit Gesang in 3 Aufzügen von L. Herrmann. Musik von Adolf Adam.

Gewöhnliche Preise!

Gallerie	— „ 30 „
Schützen-Bänke	— „ 20 „
3. Rang	— „ 03 „
3. Rang (Balkon)	— „ 12 „
Parterre (Seitenplatz)	— M. 17 Pf.

Parterre	1 „ — „
Parterre (2. bis 3. Reihe)	1 „ 20 „
Parterre (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „
Proszenium-Loge	2 M. 50 Pf.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Heute nicht gegen vorigen Preis.

Zum 1. Male: Zum letzten Male:

Maria Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Hebbel.

Personen des Stücks.

Anton, Tischlermeister		Adolf Schröder
Klara, seine Frau		Julius Hamacher
Leonhard, ihr Sohn		Edmund Hamilton
Meister Anton, ein reicher Bauersmann		
Leonhard, sein Neffe		Karl Schade
Der Schulze		Karl Steinfeld
Karl, Bürgermeister		Julius Schade
Meister Leonhard		Wilhelm Schröder
Meister Franz		Hellmuth Krampfer
Meister Fritz		Karl Schade
Meister Hans		Adolf Hellmann
Meister Jakob		Hans Hoff
Meister Christian		Hermann Hamacher
Meister Andreas		Hans Hahn
Meister Heinrich		Adolf Schröder
Meister Peter		Julius Hamacher
Meister Paul		Edmund Hamilton
Meister Ernst		Karl Schade
Meister Wilhelm		Karl Steinfeld
Meister Gottlieb		Julius Schade
Meister Gottfried		Wilhelm Schröder
Meister Gottlob		Hellmuth Krampfer
Meister Gottfried		Adolf Hellmann
Meister Gottlieb		Hans Hoff
Meister Gottfried		Hermann Hamacher
Meister Gottlob		Hans Hahn
Meister Gottfried		Julius Hamacher
Meister Gottlieb		Edmund Hamilton
Meister Gottfried		Karl Schade
Meister Gottlob		Karl Steinfeld
Meister Gottfried		Julius Schade
Meister Gottlieb		Wilhelm Schröder
Meister Gottfried		Hellmuth Krampfer
Meister Gottlob		Adolf Hellmann
Meister Gottfried		Hans Hoff
Meister Gottlieb		Hermann Hamacher
Meister Gottfried		Hans Hahn
Meister Gottlob		Julius Hamacher
Meister Gottfried		Edmund Hamilton
Meister Gottlieb		Karl Schade
Meister Gottfried		Karl Steinfeld
Meister Gottlob		Julius Schade
Meister Gottfried		Wilhelm Schröder
Meister Gottlieb		Hellmuth Krampfer
Meister Gottfried		Adolf Hellmann
Meister Gottlob		Hans Hoff
Meister Gottfried		Hermann Hamacher
Meister Gottlieb		Hans Hahn
Meister Gottfried		Julius Hamacher
Meister Gottlob		Edmund Hamilton
Meister Gottfried		Karl Schade
Meister Gottlieb		Karl Steinfeld
Meister Gottfried		Julius Schade
Meister Gottlob		Wilhelm Schröder
Meister Gottfried		Hellmuth Krampfer
Meister Gottlieb		Adolf Hellmann
Meister Gottfried		Hans Hoff
Meister Gottlob		Hermann Hamacher
Meister Gottfried		Hans Hahn
Meister Gottlieb		Julius Hamacher
Meister Gottfried		Edmund Hamilton
Meister Gottlob		Karl Schade
Meister Gottfried

Nr. 123. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Freitag den 5. Januar: — **Anfang 7½**

2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von **J. Nestroy.** Musik von **Adolf Müller.**
Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Stellaris, Feenkönig	Hans Nau
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee	Erna Manegg
Brilliantine, ihre Tochter	Gertrud Walter
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe, eine mächtige Fee	Eveline Landing
Mystifax, ein alter Zauberer	Kurt Gühne
Hilaris, sein Sohn	Harry Liedtke
Fludribus, Sohn eines Magiers	Willi Heilemann
Lumpaci Vagabundus, ein böser Geist	Johannes Denninger
Leim, ein Tischlergesell (vagierende Handwerksburschen)	William Gorday
Spirn, ein Schneidergesell (vagierende Handwerksburschen)	Adolf Schröder
Knieriem, ein Schustergesell (vagierende Handwerksburschen)	Felix Seidel
Kantsch, Wirt, Herbergsvater in Ulm	Ludwig Mantel
Kassel, Oberknecht in einem Brauhause	Josef Faaber
Sepherl (Kellnerinnen)	Eveline Landing
Hannerl (Kellnerinnen)	Hanna Krüger
Ein Hausierer	Hellmuth Berndsen
Ein Tischlergesell	Oswald Egerer
Strudl, Gastwirt zum goldenen Rockerl in Wien	Josef Faaber
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Edmund Paulsen
Peppi, seine Tochter	Hanna Prost
Anastasia Hobelmann, seine Nichte	Louise Lenz
Gertraud, Haushälterin in Hobelmanns Hause	Girola Paulsen
Resi, Magd daselbst	Hanna Krüger
Hackauf, Fleischermeister in Prag	Paul Werner
Ein Maler	Alfred Junge
Ein Bedienter (bei Zwirn)	Oswald Egerer
Erster Geselle (bei Zwirn)	Hellmuth Berndsen
Zweiter Geselle (bei Zwirn)	Fritz Kießling
Herr von Windwachel	Harry Liedtke
Herr von Lüftig	Willy Heilemann
Signora Palpiti	Margarete Burkhardt
Camilla (ihre Töchter)	Trude Edel
Laura (ihre Töchter)	Gertrud Walter
Wirt (in einer Bauernschenke unweit Wien)	Fritz Gaede
Wirtin (in einer Bauernschenke unweit Wien)	Louise Lenz
Ein Reisender (Stellaris)	Hans Nau

Zauberer. Magier und ihre Söhne. Genien. Furien. Musikanten. Gäste. Volk. Bauern. Hausknechte. Bediente. Frauen. Handwerksleute verschiedener Zünfte. — Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und Wien.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 6. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.
Weihnachts-Märchen.
Bei ganz kleinen Preisen.
Zum letzten Male.

Sneewittchen

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7½ Uhr.
3. Vorstellung im 4. Abonnement.
Zum 3. Male.

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

In Vorbereitung:
Der Kaufmann von Venedig. Der Helfer. Des Meeres und der Liebe Wellen.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Zum Benefiz für den Theaterdirektor Heinrich Heppel.

Faust Faust

Anfang 7½ Uhr.

Ende 10 Uhr.

Zum letzten Male.

Sonnenwirtchen

Anfang 8½ Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Zum 1. Male:

Der Hofrat.

Lustspiel in 4 Akten von Gerhard Hoppe.

Zum 2. Male:

Das Mädel auf der Liebe Wellen.

Operette in 3 Akten von R. Gerner.

Zum Benefiz für den Theaterdirektor Heinrich Heppel.

Faust Faust

Anfang 7½ Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Zum letzten Male.

Sonnenwirtchen

Anfang 8½ Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Zum 1. Male:

Der Hofrat.

Lustspiel in 4 Akten von Gerhard Hoppe.

Zum 2. Male:

Das Mädel auf der Liebe Wellen.

Operette in 3 Akten von R. Gerner.

Zum Benefiz für den Theaterdirektor Heinrich Heppel.

Faust Faust

Anfang 7½ Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Zum letzten Male.

Sonnenwirtchen

Anfang 8½ Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Zum 1. Male:

Der Hofrat.

Lustspiel in 4 Akten von Gerhard Hoppe.

Zum 2. Male:

Das Mädel auf der Liebe Wellen.

Operette in 3 Akten von R. Gerner.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonnabend den 6. Januar: **Nachmittags 3½**

Weihnachts-Märchen.

Bei **ganz kleinen** Preisen!

Sneewittchen

Bei **ganz kleinen** Preisen!

und die Zwerge

Ein Märchen in 9 Bildern von C. A. Görner.

1. Bild: Das Hoffest und der Zauberspiegel.
2. Bild: Im Walde.
3. Bild: Bei den Zwergen.
4. Bild: Der Racheplan.
5. Bild: Die Krämerin.
6. Bild: Des Spiegels Antwort.
7. Bild: Die Obsthändlerin.
8. Bild: Sneewittchens Erlösung.
9. Bild: Sneewittchens Hochzeit.

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Die Königin		Erna Manegg	
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter		Hanna Prost	
Der Prinz vom Goldlande		Robert Rohde	
Otto, sein Begleiter		Willi Heilemann	
Der Minister Motacilla		William Gorday	
Antenna	Hofdamen	Eveline Landing	
Sipho		Hanna Krüger	
Ilse		Margarete Burkhardt	
Gertraude		Girola Paulsen	
Kunigunde		Trude Edel	
Kammerherr Curcubitula		Ludwig Mantel	
Hofherr Vervex		Harry Liedtke	
Kunibert, Marschall			Oswald Egerer
Bodo, Stallmeister			Fritz Kießling
Der Hofnarr			Adolf Schröder
Berthold, ein Jäger			Edmund Paulsen
Blick	Zwerge		— — —
Pick			— — —
Knick			— — —
Dick			— — —
Nick			— — —
Strick			— — —
Schick			— — —

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Vorkommende Tänze:

Im 3. Bild: **Blumenreigen:** Tanz der Blumen und Zwerge.

Im 5. Bild: **Sommernacht:** Tanz der Feen, Elfen, Tiere. (Froschkönig, Waldschratt, Bären, Affen, Frösche, Raben, Hasen, Störche, Kücken, Glühwürmchen.)

Im 9. Bild: a) **Holzschuhtanz.**

b) **Menuett.** (Rokoko, Polen, Russen, Spanier.)

Zum Schluß: Grosse Weihnachts-Apotheose.

Die Tänze sind arrangiert und einstudiert von Herrn **Adolf Schröder.** Beleuchtungseffekte von Herrn **Alfred Junge.**

Ganz kleine Preise:

Proszeniums-Loge		II. Rang Balkon	
Balkon	75 Pfg.	Parterre	30 Pfg.
Mittelloge		II. Rang	
Seitenloge		Stehparterre	
Parkett	50 Pfg.	Galerie	20 Pfg.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ 3. Vorstellung im 4. Abonnement. **Abends 7½**

Zum dritten Male!

Agnes Bernauer.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hauptbahnhof.

Neue elektrische Anlage:

Abfahrt 3½ Uhr. Ankunft 3½ Uhr.

Abfahrt 3. Perron links d. Bahnsteigsteg. Abfahrt

Ganz kleine Preise:

Parterre	50 Pfg.	Parterre	20 Pfg.
Stehparterre		Gallerie	
II. Rang		Amphitheater	10 Pfg.
Parterre	30 Pfg.	Balkon	
II. Rang Balkon		Prosceniums-Loge	

Die Säume sind vorrätig und einkäuflich von Herrn **Adolf Schröder.** Aufschnittgefälle von Herrn **Alfred Hauke.**

Zum Schutz: Großes Weihnachts-Abonnement.

a) **Allgemein.** (Photo, Roben, Mützen, Schmuck.)

Zum 2. Akt: b) **Politisch.**

Moden, Hosen, Stroh, Hüten, Glückwünschen.)

Zum 3. Akt: **Sommerwunsch:** Haus der Herr, Stein, Tiere. (Frohsinnig, Waldpicknick, Garten, Kühe, Kranke.

Zum 4. Akt: **Glückwünsche:** Haus der Armen und Kinder.

Hervorragende Gäste:

Gastrolle der Komödie. Gastrolle des Trauerspiels.

Hofrath Kastel		Herr Richter			
Emmerentia Quarkpinsel		Edmund Hänsel	Schuh		
Hannchen	Heldenrolle	Franz Egel	Stiefel		
Fritz		Minna Hannchen	Brief		
Lieschen		Margarete Kartoffel	Ehe	Zuruf	
Hofrath		Hanna Heinzel	Hand		
Der allerletzte Mohrenkopf		Gustine Bankrad	Akt		
Otto, sein Neffe		Wilhelm Gorgon	Wald		
Der Prinz von Holstein		Emil Dellemann	Kartoffel, ein Zauber		
Ihre einzige Tochter, ihre Einzige		Adolf Schröder	Der Hofnarr		
Die Komödie		Hans Heinz	Hopp, Stallmeister		
		Ernst Klausing	Trumpert, Marschall		

Figurantin:

Schlußtanz: **Wilhelm Gorgon.** — Dirigent: **Adolf Heyer.**

1. Akt: Der Hofrath und der Bauernsohn.
2. Akt: Bei dem Bauern.
3. Akt: Im Walde.
4. Akt: Der Hochzeitstag.

5. Akt: Die Operation und der Bauernsohn.
6. Akt: Die Trauung.
7. Akt: Die Amphitheaterloge.
8. Akt: Unterwürfigste Entlassung.
9. Akt: Unterwürfigste Bitte.

Ein Mädchen in 9 Bildern von C. W. Hofrath.

Stets die Neuheit

Zwergmühle

Direktion: **Elly Klein.**

Hauptbahnhof.

Ab 1. Januar: Sonntags von 3 Uhr ab: **Familien-Nachmittags-Vorstellungen.**

Anfang 3½ Uhr. Ende 5½ Uhr.

Nr. 125. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½ Uhr. Novität!

Sonnabend den 6. Januar:

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male!

Abends 7½ Uhr. Novität!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Ernst, regierender Herzog von München-Bayern		Georg Schnell
Albrecht, sein Sohn		Johannes Denninger
Hans von Preising, sein Kanzler		Kurt Gühne
Marschall von Pappenheim	Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Robert Becker
Ignatz von Seyboltstorf		Harry Liedtke
Wolfram von Pienzenau		Fritz Kießling
Otto von Bern		Josef Faaber
Graf Törring	Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht	Edmund Paulsen
Ruthhaft von Wernberg		Hellmuth Berndsen
Wolf von Frauenhoven		Willy Heilemann
Hans von Läubelfing, ein Ritter von Ingolstadt		Robert Rohde
Emeran Nusperger zu Kalmperg, Richter in Straubing		Oswald Egerer
Kaspar Bernauer, Bader und Chirurgus zu Augsburg		Hans Nau
Agnes, seine Tochter		Erna Manegg
Theobald, sein Geselle		Julius Dewald
Knippeldollinger, sein Gevatter		Felix Seidel
Hermann Nördlinger, Bürgermeister zu Augsburg		William Gorday
Barbara	Bürgermädchen	Trude Edel
Marta		Gertrud Walter
Stachus, ein Diener		Ludwig Mantel
Der Kastellan auf Vohburg und Straubing		Karl Sternfels
Ein Herold des Reichs		Adolf Schröder
Ein Legat der Kirche		Alfred Junge

Volk. Ritter und Reisige.

Ort: Augsburg, München, Vohburg, Regensburg, Straubing. — Zeit: Zwischen 1420 und 1430.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 7. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Ehrliche Arbeit

Posse mit Gesang in 5 Akten von H. Wilken.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Neu einstudiert.

Der Kaufmann von Venedig.

In Vorbereitung:

Der Helfer. Des Meeres und der Liebe Wellen. Der Königsleutnant.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis 2 Mk. 25 Pfg. pro Quartal, incl. Bringerlohn. Insertionsgebühren pro Zeile 10 Pfg.

Der Gesellige

Erscheint wöchentlich drei Mal.

Redaktion:

Otto Blasius.

Verantwortlicher Redakteur:

Ernst Blasius.

Druck und Verlag von Ernst Blasius.

Preis 5 Pfg.

1866.

Nr. 126. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 7. Januar: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Ehrliche Arbeit

Posse mit Gesang in 5 Akten von H. Wilken. Musik von R. Bial.
Spielleiter: **Felix Seidel.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

August Schultze, Spekulant	Felix Seidel
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Erna Manegg
Margarete, seine Tochter erster Ehe	Gertrud Walter
Frau Sophronia von Schminkwitz	Margarete Burkhardt
Athalia, Flaminia, Eulalia } deren Töchter	Elly Gühne-Meeres, Louise Lenz, Girola Paulsen
Herr von Goldammer, Fabrikant	Hans Nau
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schultze	Harry Liedtke
Schröpfer	Edmund Paulsen
Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Julius Dewald
Kalau, sein Obergeselle	Adolf Schröder
Rups, Bäcker	Hellmuth Berndsen
August Renze, Konditor	Ludwig Mantel
Lottchen Rabe, Hausmädchen	Trude Edel
Kullmetz, Gastwirt	Robert Rohde
Ein Diener	Georg Egerer

Diener. Bäckergesellen. Lehrlinge. Mägde.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Neu einstudiert:

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

In Vorbereitung:

Der Helfer. Des Meeres und der Liebe Wellen. Der Königsleutnant.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Kompagnon.

Das Mädel auf der Tiefe Wellen.

Der Hetzer.

Zu Hartpartheitag:

Der Zauberring von Hirschfeld

Zauberlied in 5 Akten von Wilhelm Shakespeare.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kassenpreis 3 Mk. Letztes Abonnementfest. Kassenpreis 3 Mk.

Zum ersten Male:

Der Zauberring von Hirschfeld

Zauberlied in 5 Akten von Wilhelm Shakespeare.

Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kassenpreis 3 Mk. Letztes Abonnementfest. Kassenpreis 3 Mk.

Zu Hartpartheitag:

Der Hetzer. Das Mädel auf der Tiefe Wellen. Der Kompagnon.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Die Kassenpreise sind wie gewöhnlich.

Parterre	— „ 50 „	Sperrsitz	— „ 25 „
Parterre-Loge	— „ 60 „	Sperrsitz-Loge	— „ 40 „
1. Rang	— „ 80 „	1. Rang (Mitte)	— „ 60 „
1. Rang-Loge	1 „ 20 „	1. Rang-Loge	1 „ 20 „
Parterre-Loge	1 „ 50 „	Parterre-Loge	1 „ 50 „
Amphitheater	— „ 30 „	Amphitheater	— „ 25 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entreebillets können nicht zurückgenommen werden.

Die Direktion.

Theaterzettel.

Personen.

Ein Diener
Baldrich, Gefangener
Hortchen Marx, Hausmädchen
Ludwig Krebs, Kapellist
Linde, Köchin
Hasan, sein Operateur
Max Adelmund, Hoffiker eines großen Bildners
Schreiber
Doktor von Hohenheim, Diplomat bei Schulz
Herr von Goldammer, Hauptmann
Thamirin } deren Töchter
Thalia }
Frau Sophronia von Schmalzmilch
Adelaide, deren Tochter erster Ehe
Ludwig Schulze, Schreiber
Ein Diener

Georg Berger
Adolf Adolfe
Linda Thal
Ludwig Mannel
Hellmuth Hermann
Adolf Schröder
Julius Schmidt
Hermann Hartleben
Herr Richter
Hans Klein
Gertrud Hartleben
Gerda Mannel
Gerhard Walter
Max Schulze-Berger
Hedwig Hartleben
Hedwig Schmidt
Helene Schmidt
Alfred Schröder

Halle mit Gasbeleuchtung in 5 Akten von H. Hallmann. Anfang 8½ Uhr.

Schauplatz: Halle Saale. — Anfang: Adolfus Meyer.

Bei kleinem Preise!
Bei kleinem Preise!
Epileptische Anfälle!

Nr. 127. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 7. Januar:

Abends 7½

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare. Uebersetzt von Ad. von Schlegel.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Der Doge von Venedig		Edmund Paulsen
Prinz von Marokko	Freier der Porzia	Johannes Denninger
Prinz von Arragon	Freier der Porzia	William Gordan
Antonio, der Kaufmann von Venedig		Hans Nau
Bassanio	Freunde des Antonio	Georg Schnell
Solanio	Freunde des Antonio	Harry Liedtke
Salarino	Freunde des Antonio	Hellmuth Berndsen
Graziano	Freunde des Antonio	Julius Dewald
Lorenzo, Liebhaber der Jessika		Willy Heilemann
Shylock, ein Jude		Kurt Gühne
Tubal, ein Jude, sein Freund		Ludwig Mantel
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener		Adolf Schröder
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater		Felix Seidel
Salerio		Oswald Egerer
Porzia, eine reiche Erbin		Lotte Horst
Nerissa, ihre Begleiterin		Hanna Proft
Jessika, Shylocks Tochter		Erna Manegg
Leonardo, Bassanios Diener		Robert Rohde
Balthasar, Haushofmeister Porzias		Alfred Junge
Stephano, Diener		Fritz Kießling

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente. Pagen. Masken.

Die Szene ist teils in Venedig, teils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag den 8. Januar 1906. 4. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum siebzehnten Male!** Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

In Vorbereitung:

Der Helfer. **Des Meeres und der Liebe Wellen.** **Der Königsleutnant.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zum Abonnement auf den Anzeiger des Amtsgerichts und der Stadtrathes zu Lautenstein.

Der Gesellschafter von St. Gottlieb

Montag den 8. Januar 1906. — 4. Vorstellung im 4. Abonnement. — Abonnement: Zum ermäßigten Preise:

Zur Vorsprache:

Der Hofrat. — Das Mädel aus der Lüge Welten. — Der Kommissionsrath.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr. — Kassenöffnung 6½ Uhr.

Ein gewöhnliches Trio:

Hortense (Stiefkind)	— M. 75 Pf.	Schmitz	— „ 30 „
L. Mann (Bulle)	— „ 25 „	Schultze-Billett	— „ 20 „
L. Mann	— „ 60 „	L. Mann	— „ 60 „
Schultze-Billett	— „ 20 „	L. Mann (Bulle)	— „ 25 „
Schmitz	— „ 30 „	Hortense (Stiefkind)	— „ 75 Pf.
Kassenöffnung 6½ Uhr.			
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.			
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „	Hoflogen-Loge	5 „ — „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Hoflogen und Mittel-Loge	5 „ — „
Seiten-Loge	1 „ 12 „	Seiten-Loge	5 M. 20 Pf.
Mittel-Loge	1 „ 12 „	Kassenöffnung 6½ Uhr.	
Amerikanische Fauteuils	1 „ — „	Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.	

Personen der Handlung:

Die Szene ist stets in Hauptstadt, stets in Hotelzimmer, Vorsicht Komödie.

Der Hofrat von Hauptstadt	Hermann, Hofrats, Hofrätin, Kinder, Mädchen.
Der Hofrat von Marotte	Fritz Richtstuhl
Fritz von Marotte	Alfred Zander
Der alte Hoppe, Hausknecht Hofrat	Karl Hoppe
Hausknecht Hoppe, Schwiegersohn Diener	Adolf Schröder
Lindel, ein Junge, sein Neffe	Hertha Schmidt
Schulz, ein Junge	Edmund Schulz
Fortuno, Klempner bei Hofrats	Hans Horst
Gastone	Hanna Ströhl
Adelaide, eine reiche Erbin	Grete Hannemann
Hortense, ihre Schwiegertochter	Rudolf Hoppe
Jeannette, Schwiegertochter Hofrats	Alfred Zander
Leonardo, Hofrätlicher Diener	Fritz Richtstuhl
Hortense, Hausknecht Hofrats	Hans Horst
Eisenhammer, Diener	Edmund Schulz
Gastone, Hofrats, Hofrätin, Hermann, Hortense Kinder.	Grete Hannemann
Die Szene ist stets in Hauptstadt, stets in Hofrats Wohnung.	

Handlung durch drei Akte mit kurzen Pausen.

Inszenierung: Karl Stranitzka.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Der Kommissionsrath

Schwank in 3 Akten von William Schlettenhorst. Inszeniert von Hr. von Schlegel.

Sonntag den 7. Januar: Dauer-Abonnement.

Direktion: **Ernst Brehm.** Regie: **Ernst Brehm.**

Stadttheater in Gottlieb.

1906.

Nr. 128. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 8. Januar:

4. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum 17. Male.

Anfang 8 Uhr

Novität!

Anfang 8 Uhr

Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder
		Johannes Denninger
Bruno, Novize		Willy Heilemann
		Julius Dewald
Döbler, Drechsler, Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Karl Sternfels, Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 9. Januar 1906. ☛ Außer Abonnement. ☚

Novität! **Bei kleinen Preisen!** **Novität!**

Zum letzten Male.

Klein Dorrit.

In Vorbereitung:

Des Meeres und der Liebe Wellen. Der Helfer. Der Königsleutnant.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Artikels aus dem Illustrirten Sonntagsblatt vom 2. Januar 1898 mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

Der Mensch und der Hund. Der Hund. Der Hundefreund.

Der Hundefreund:

Kleines Portrait.

Zum letzten Male.

Sonntag den 8. Januar 1898.

Bei kleinen Preisen: Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Gewöhnliche Preise. Nachher:

Complimentirte Preise wie bekannt.

Neue Gäste.

Zum 1. Male: Der Hundefreund.

Ein Schauspiel aus dem Klostersleben in 2 Aufzügen von Anton Thorn.

Inscenirt: Prof. Kreplin.

Personen des Vorspiels:

Der Prior	Hermann Klosterfrisur
Der Subprior	Ferdinand Glatzenschein
Bruder Pförtner	Ernst Lichter, Lichter
Bruder Hofmann	Ernst Lichter, jüngst Kind
Bruder Ehrenfried	Oskar, jüngst Lichter
Bruder Konrad	Oskar, jüngst Lichter
Bruder Dionysius	Hermann, Glatzenschein
Bruder Clemens	Hermann, Glatzenschein
Bruder Hofrath	Hermann, Glatzenschein
Bruder Hofrath	Hermann, Glatzenschein
Bruder Hofrath

Nr. 129. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Dienstag den 9. Januar:

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male! — Zum letzten Male!

Klein Dorrit

Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von **Franz von Schönthan.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

William Dorrit	Karl Sternfels	Brown	Edmund Paulsen
Fanny	Trude Edel	Morris (Schuldhäftlinge in Marshalsea)	Robert Rohde
Tip	Harry Liedtke	Deal	Hellmuth Berndsen
Maggy	Hanna Prost	Eine Frau	Louise Lenz
Arthur Clennam	Georg Schnell	Dick	— — —
Mistreß Ines Sparkler	Erna Manegg	Bobby (Kinder von Schuldhäftlingen)	— — —
Edmund Georges Sparkler	Kurt Gühne	Mary	— — —
Prinz Henry Edward	Johannes Denninger	Der Mayor von Brighton	Rudolf Rohrbeck
Der Gefängnisdirektor	Hans Rau	Briggs, Reisekurier	Fritz Kießling
Chivery, Oberschließer	Ludwig Mantel	Charles, Kammerdiener	Robert Rohde
John, sein Sohn, Hilfsschließer	Willy Heilemann	Gilbert, Kammerdiener des Prinzen	Alfred Junge
Pancrish (Schuldhäftlinge in Marshalsea)	Felix Seibel	Tinker, Aufwärter im Hotel	Adolf Schröder
Bamby (Schuldhäftlinge in Marshalsea)	William Gorday	Sambo, ein kleiner Mohr	— — —

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Büttel. Notare. Sheriffs.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London, im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte Akt im Ship-Hotel, im Seebad Brighton.

Pause nach dem zweiten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 10. Januar 1906. 5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Neu einstudiert:

Des Meeres und der Liebe Wellen

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

In Vorbereitung:

Der Helfer. Der Königsleutnant. Der Registrator auf Reisen.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Wasser sind der Lippe Weiden

Vom Einsender:

Gestorben den 10. Januar 1908. Beerdigung im 4. Abonnement.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum letzten Male:

Der Kandidat. Der Registrator auf Reisen.

Der Hofrat.

Zum letzten Male:

Gestrichen (Gestrichen) . . . . . M. 20 Pf.
Schwarz (Schwarz) . . . . . — „ 60 „
L. Braun . . . . . — „ 20 „
L. Braun (Hellbraun) . . . . . — „ 60 „
Schwarz-Braun . . . . . — „ 40 „
Hellbraun . . . . . — „ 25 „
Dunkelbraun . . . . . — „ 12 „
Schwarz-Braun . . . . . — „ 25 „
Hellbraun . . . . . 1 „ 05 „
Braun-Rose . . . . . 1 „ 25 „
Rosa mit Mittel-Rose . . . . . 1 „ 20 „
Rosa-Himmel-Rose . . . . . 1 M. 12 Pf.

Preise der Plätze:

Heute zum letzten Male:

Gastspiel des Herrn Alexander Girardi.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Vorher zum letzten Male:

Der Herr Senator.

Hierauf zum 1. Male:

Der Meineidbauer.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Anzengruber.

Personen:

Hans Grabner, Bauer . . . . . Alois Pichler
Anna, seine Frau . . . . . Hedwig Bleibtreu
Hansi, ihr Sohn . . . . . Hans Brandt
Vroni, ihre Tochter . . . . . Elise Aldenhoff
Franz Hofer, Bauer . . . . . Hans Feldern
Marie, seine Frau . . . . . Anna Schramm
Sepperl, ihr Sohn . . . . . Hans Hermann
Resi, ihre Tochter . . . . . Hedwig Wangel
Der Pfarrer von Kirchfeld . . . . . Max Grube
Der Schulmeister . . . . . Paul Otto
Der Bauer von Kirchfeld . . . . . Adolf Schröder
Der Bauer von Kirchfeld . . . . . Max Grube
Der Bauer von Kirchfeld . . . . . Paul Otto
Der Bauer von Kirchfeld . . . . . Adolf Schröder
Der Bauer von Kirchfeld . . . . . Max Grube
Der Bauer von Kirchfeld . . . . . Paul Otto
Der Bauer von Kirchfeld . . . . . Adolf Schröder

Bauern und Bäuerinnen aus Kirchfeld und Umgebung.

Ort der Handlung: Kirchfeld und Umgebung.

Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. Akt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kleine Bühne

Dienstag den 9. Januar:

Direktion: Elise Bleibtreu

Stadttheater in Bautzen

Spielplan vom 21. September bis 1. Oktober 1908.

Nr. 130. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 10. Januar: **Anfang 8**

5. Vorstellung im 4. Abonnement.

Neu einstudiert!

Des Meeres und der Liebe Wellen

Neu einstudiert!

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Hero	Erna Manegg
Der Oberpriester, ihr Oheim	Hans Nau
Leander	Julius Dewald
Naukleros	Johannes Denninger
Janthe	Trude Edel
Der Hüter des Tempels	Edmund Paulsen
Heros Vater	Ludwig Mantel
Heros Mutter	Girola Paulsen
Ein Sklave	Robert Rohde

Priester. Priesterinnen. Diener. Volk.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Donnerstag den 11. Januar 1906. **6. Vorstellung im 4. Abonnement.**

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Freitag den 12. Januar 1906

Agnes Bernauer.

In Vorbereitung:

Der Helfer. Der Königsleutnant. Der Registrator auf Reisen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Der Hofjäger. Der Kammerdiener. Der Regisseur am Hofe.

Die Hauptpersonen:

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten von H. Marschner.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag den 11. Januar 1906.

3. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum ersten Male:

Frauenlist und Frauentreue

Lustspiel in 3 Akten von Franz Schönthan.

Hierauf:

Der Biberpelz

Diebskomödie in 3 Akten von Gerhart Hauptmann.

Mittwoch den 10. Januar:

8

Uhr.

Schwanda

Oper in 3 Akten von Max Kalbeck.

Direktion: Ernst Popert.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Gedruckt bei Arthur Wolf in Görlitz.

Nr. 131. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Donnerstag den 11. Januar: — Anfang 7½

6. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male.

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von J. Nestroy. Musik von Adolf Müller.
Spielleiter: William Gorday. — Dirigent: Robert Becker.

Personen:

Stellaris, Feenkönig	Hans Nau
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee	Erna Manegg
Brilliantine, ihre Tochter	Gertrud Walter
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe, eine mächtige Fee	Eveline Landing
Mystifax, ein alter Zauberer	Kurt Gühne
Hilaris, sein Sohn	Harry Liedtke
Fatzibus, Sohn eines Magiers	Willi Heilemann
Lumpaci Vagabundus, ein böser Geist	Johannes Denninger
Leim, ein Tischlergesell (vagierende Handwerksburschen)	William Gorday
Spitzern, ein Schneidergesell (vagierende Handwerksburschen)	Adolf Schröder
Knieriem, ein Schustergesell (vagierende Handwerksburschen)	Felix Seidel
Spenglich, Wirt, Herbergsvater in Ulm	Ludwig Mantel
Knotig, Oberknecht in einem Brauhause	Josef Faaber
Servierl, Kellnerinnen	Eveline Landing
Hannerl, Kellnerinnen	Hanna Krüger
Ein Hausierer	Hellmuth Berndsen
Ein Tischlergesell	Oswald Egerer
Gertrudl, Gastwirt zum goldenen Rockerl in Wien	Josef Faaber
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Edmund Paulsen
Peppi, seine Tochter	Hanna Proft
Anastasia Hobelmann, seine Nichte	Louise Lenz
Gertraud, Haushälterin in Hobelmanns Hause	Girola Paulsen
Reserl, Magd daselbst	Hanna Krüger
Hackauf, Fleischermeister in Prag	Paul Werner
Ein Maler	Alfred Junge
Ein Bedienter bei Zwirn	Oswald Egerer
Erster Geselle bei Zwirn	Hellmuth Berndsen
Zweiter Geselle bei Zwirn	Fritz Kießling
Herr von Windwachel	Harry Liedtke
Herr von Lüftig	Willy Heilemann
Signora Palpiti	Margarete Burkhardt
Camilla, ihre Töchter	Trude Edel
Laura, ihre Töchter	Gertrud Walter
Wirt, in einer Bauernschenke unweit Wien	Fritz Gaede
Wirtin, in einer Bauernschenke unweit Wien	Louise Lenz
Ein Reisender (Stellaris)	Hans Nau

Zauberer. Magier und ihre Söhne. Genien. Furien. Musikanten. Gäste. Volk. Bauern. Hausknechte. Bediente. Frauen. Handwerksleute verschiedener Zünfte. — Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und Wien.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 12. Januar 1906. 7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum vierten Male!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

In Vorbereitung:

Der Helfer. Der Königsleutnant. Der Registrator auf Reisen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abgang des Postzuges nach Dresden um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Der Hellige. Der Königsleutnant. Der Registrator auf Reisen.

Im Stadttheater:

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Heppel.

Adams Betrunkene

Zum ersten Male:

Preis der Plätze:

Parkett	5 Mk. 20 Pf.	Orchestersitz	— Mk. 75 Pf.
Parterre-Loge	5 „ — „	Balkon	— „ 60 „
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	1. Rang	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang (Mitte)	— „ 40 „
Parterre (1. bis 4. Reihe)	1 „ 25 „	Schüler-Billets	— „ 20 „
Parterre (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	Gallerie	— „ 30 „
Amerikanische Fauteuils	1 „ — „		

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Heute Dienstag, den 15. Januar 1900. 7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male!

Dienstag den 16. Januar: 2. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male!

Adolphe l'Arronge's Extempore

Schwank in 3 Aufzügen von L. Arnstein. — Dirigent: Moritz Meyer.

Hauptrollen mit Gesang in 3 Aufzügen von L. Arnstein. Musik von Moritz Meyer.

Schriftleiter: Wilhelm Gerhard. — Direktion: Moritz Meyer.

Hierzu Beilage.

Personen:

Ein Weltenbummler (Globetrotter)	Hans Max
Martin	Komik Hans
Adolf	Fritz Schulze
Emilie	Gertrud Walter
Anna	Emmy Schulz
Herr von Zahlig	Max Gerhard
Herr von Altmarkt	Heinrich Hartmann
Theodor	Fritz Friedrich
Ernst	Hermann Hartwig
Ein Kellner	Heinrich Hartmann
Ein Markör	Otto Schulz
Hackert, Weltschwimmeister in Gera	Karl Meyerhof
Meyer, Adam patentirt	Hans Hartwig
Hans	Minna Hartwig
Hermann, Hausbesitzer in Hohenmarkt	Max Meyer
Amalia Hohenmann, seine Nichte	Komik Hans
Hedy, seine Tochter	Hanna Groß
Hohenmann, Tischlermeister in Wien	Hermann Hartwig

Nr. 132. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Novität!

Freitag den 12. Januar:

7. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum vierten Male!

Anfang 7½

Novität!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Ernst, regierender Herzog von München-Bayern . . . . . Georg Schnell
Albrecht, sein Sohn . . . . . Johannes Denninger
Hans von Preising, sein Kanzler . . Kurt Gühne
Marschall von Pappenheim, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst: Robert Becker
Ignatz von Seyboltstorf, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst: Harry Liedtke
Wolfram von Pienzenau, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst: Fritz Kießling
Otto von Bern, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst: Josef Faaber
Graf Törring, Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht: Edmund Paulsen
Rothhaft von Wernberg, Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht: Hellmuth Berndsen
Rolf von Frauenhoven, Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht: Willy Heilemann
Hans von Läubelfing, ein Ritter von Ingolstadt . . . . . Robert Rohde
Emeran Nusperger zu Kalmperg, Richter zu Straubing . . . . . Oswald Egerer

Kaspar Bernauer, Bader und Chirurgus zu Augsburg . . . . . Hans Nau
Agnes, seine Tochter . . . . . Erna Manegg
Theobald, sein Geselle . . . . . Julius Dewald
Knippeldollinger, sein Gevatter . . . Felix Seidel
Hermann Nördlinger, Bürgermeister zu Augsburg . . . . . William Gorday
Barbara, Bürgermädchen: Trude Edel
Marta, Bürgermädchen: Gertrud Walter
Stachus, ein Diener . . . . . Ludwig Mantel
Der Kastellan auf Vohburg und Straubing: Karl Sternfels
Ein Herold des Reichs . . . . . Adolf Schröder
Ein Legat der Kirche . . . . . Alfred Junge

Volk. Ritter und Reisige.

Ort: Augsburg, München, Vohburg, Regensburg, Straubing. — Zeit: Zwischen 1420 und 1430.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonnabend den 13. Januar 1906. 8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Der Kaufmann von Venedig.

Sonntag den 14. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Zum letzten Male.

Lumpaci Vagabundus

Abends 7½ Uhr.

Novität! Novität!

Der Helfer

In Vorbereitung:

Der Königsleutnant. Der Registrator auf Reisen. Der neue Herr. Sein Alibi.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 133. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Sonnabend den 13. Januar:

8. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Uebersetzt von **Ad. von Schlegel.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Der Doge von Venedig	Edmund Paulsen
Prinz von Marokko, Freier der Porzia	Johannes Denninger
Prinz von Arragon, Freier der Porzia	William Gorday
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Hans Nau
Bassanio, Freund des Antonio	Georg Schnell
Solanio, Freund des Antonio	Harry Liedtke
Salarino, Freund des Antonio	Hellmuth Berndsen
Graziano, Freund des Antonio	Julius Dewald
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Willy Heilemann
Shylock, ein Jude	Kurt Gühne
Tubal, ein Jude, sein Freund	Ludwig Mantel
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Adolf Schröder
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Felix Seidel
Salerio	Oswald Egerer
Porzia, eine reiche Erbin	Lotte Horst
Nerissa, ihre Begleiterin	Hanna Prost
Jessika, Shylocks Tochter	Erna Manegg
Leonardo, Bassanios Diener	Robert Rohde
Balthasar, Haushofmeister Porzias	Alfred Junge
Stephano, Diener	Fritz Kießling

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente. Pagen. Masken.

Die Szene ist teils in Venedig, teils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 14. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male.

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Der Helfer

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

In Vorbereitung:

Der Königsleutnant. Der Registrator auf Reisen. Die Frau vom Meer.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 14. Januar: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von **J. Nestroy.** Musik von **Adolf Müller.**
Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Stellaris, Feenkönig	Hans Nau
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee	Erna Manegg
Brilliantine, ihre Tochter	Gertrud Walter
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe, eine mächtige Fee	Eveline Landing
Mystifax, ein alter Zauberer	Kurt Gühne
Hilaris, sein Sohn	Harry Liebtke
Fludribus, Sohn eines Magiers	Willi Heilemann
Lumpaci Vagabundus, ein böser Geist	Johannes Denninger
Leim, ein Tischlergesell (vagierende Handwerksburschen)	William Gorday
Zwirn, ein Schneidergesell (vagierende Handwerksburschen)	Adolf Schröder
Knieriem, ein Schustergesell (vagierende Handwerksburschen)	Felix Seidel
Pantsch, Wirt, Herbergsvater in Ulm	Ludwig Mantel
Fassel, Oberknecht in einem Brauhause	Josef Faaber
Sepherl, Kellnerinnen	Eveline Landing
Hannerl, Kellnerinnen	Hanna Krüger
Ein Hausierer	Hellmuth Berndsen
Ein Tischlergesell	Oswald Egerer
Strudl, Gastwirt zum goldenen Nockerl in Wien	Josef Faaber
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Edmund Paulsen
Peppi, seine Tochter	Hanna Prost
Anastasia Hobelmann, seine Nichte	Louise Lenz
Gertraud, Haushälterin in Hobelmanns Hause	Girola Paulsen
Nesterl, Magd daselbst	Hanna Krüger
Hackauf, Fleischermeister in Prag	Paul Werner
Ein Maler	Alfred Junge
Ein Bedienter	Oswald Egerer
Erster Geselle bei Zwirn	Hellmuth Berndsen
Zweiter Geselle bei Zwirn	Fritz Kießling
Herr von Windwachel	Harry Liedtke
Herr von Lüftig	Willy Heilemann
Signora Palpiti	Margarete Burkhardt
Camilla, ihre Töchter	Trude Edel
Laura, ihre Töchter	Gertrud Walter
Wirt, in einer Bauernschenke unweit Wien	Fritz Gaede
Wirtin, in einer Bauernschenke unweit Wien	Louise Lenz
Ein Reisender (Stellaris)	Hans Nau

Zauberer. Magier und ihre Söhne. Genien. Furien. Musikanten. Gäste. Volk. Bauern. Hausknechte. Bediente. Frauen. Handwerksleute verschiedener Zünfte. — Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und Wien.

Pause nach dem ersten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! Zum ersten Male. **Novität!**

Der Helfer

Schauspiel in 4 Akten von **Felix Philippi.**

In Vorbereitung:

Der Registrator auf Reisen. Die Frau vom Meer. Der neue Herr.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 135. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½ **Novität!**

Sonntag den 14. Januar:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male.

Abends 7½ **Novität!**

Der Helfer

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philippi.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Senator Johannes Oddenbahl	Kurt Gühne
Marie, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Frau Agnes von Heidepriem, Gerhard Oddenbahl, Beate Oddenbahl (beider Kinder)	Lotte Horst, Adolf Schröder, Erna Manegg
Konsul Petersen	William Gorday
Brockmann, Prokurist bei Oddenbahl	Ludwig Mantel
Eduard Steinharter, Bankdirektor	Georg Schnell
Bruno Taunitz	Harry Liedtke
Friedrich, Babette (bei Oddenbahl bedienstet)	Fritz Kießling, Hanna Krüger
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinharter	Edmund Paulsen
Zimmermann, Friseur	Felix Seidel
Franz Witting	Robert Rohde

Ort: Eine große Handelsstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 15. Januar 1906. 9. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum achtzehnten Male!** **Novität!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn.

In Vorbereitung:

Der Registrator auf Reisen. Die Frau vom Meer. Der neue Herr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 136. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 15. Januar:

9. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum 18. Male.

Anfang **8**

Novität!

Anfang **8**

Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Proft
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 16. Januar 1906. ☞ Außer Abonnement. ☜

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers und Oberregisseur Hrn. Max Grube vom Königlichen Schauspielhause in Berlin

Der Königsleutnant

Lustspiel in 4 Akten von **Karl Gutzkow.**

Graf Thorane . . . . Herr **Max Grube** als Gast.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 137. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Dienstag den 16. Januar: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers u. Oberregisseurs

Herrn Max Grube

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin

Der Königsleutnant

Lustspiel in 4 Akten von **Karl Gutzkow.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Graf Thorane, französischer General	* * *
Althof, sein Adjutant	Harry Liedte
Rat Göthe	Hans Nau
Frau Rat Göthe	Margarete Burkhardt
Wolfgang, ihr Sohn	Erna Manegg
Mittler, ein pensionierter Professor	William Gorday
Seekatz, Maler aus Darmstadt	Edmund Paulsen
Frau Seekatz, seine Frau	Girola Paulsen
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Robert Rohde
Belinde, eine französische Schauspielerin	Eveline Landing
Hirth, Schütz — Frankfurter Maler	Ludwig Mantel, Hellmuth Berndsen
Junker, Trautmann — Frankfurter Maler	Oswald Egerer, Fritz Kießling
Mack, Sergeantmajor	Adolf Schröder
Gretel, Dienstmagd im Götheschen Hause	Trude Edel

Französische Offiziere und Soldaten. — Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: Der siebenjährige Krieg.

* * * **Graf Thorane** . . . Herr **Max Grube** als Gast.

Pause nach dem ersten Akt.

Gastspiel-Preise:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Den verehrten Abonnenten werden die Plätze bis 11 Uhr Vormittags reserviert.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 17. Januar 1906. — 10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! — **Zum zweiten Male!** — **Novität!**

Der Helfer

Schauspiel in 4 Akten von **Felix Philippi.**

In Vorbereitung:

Der Registrator auf Reisen. — Die Frau vom Meer. — Der neue Herr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Digitized by Google

Nr. 138. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Uhr

Novität!

Mittwoch den 17. Januar:

10. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Anfang 8 Uhr

Novität!

Der Helfer

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Felix Philippi.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Senator Johannes Oddenbahl		Kurt Gühne
Marie, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Frau Agnes von Heidepriem	beider Kinder	Lotte Horst
Gerhard Oddenbahl	beider Kinder	Adolf Schröder
Beate Oddenbahl	beider Kinder	Erna Manegg
Konsul Petersen		William Gorday
Brockmann, Prokurist bei Oddenbahl		Ludwig Mantel
Eduard Steinharter, Bankdirektor		Georg Schnell
Bruno Taunitz		Harry Liedtke
Friedrich	bei Oddenbahl bedienstet	Fritz Kießling
Babette	bei Oddenbahl bedienstet	Hanna Krüger
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinharter		Edmund Paulsen
Zimmermann, Friseur		Felix Seibel
Franz Witting		Robert Rohde

Ort: Eine große Handelsstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Donnerstag den 18. Januar 1906.

11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Des Meeres und der Liebe Wellen

Trauerspiel in 5 Akten von **Franz Grillparzer.**

In Vorbereitung:

Der Registrator auf Reisen. **Die Frau vom Meer.** **Der neue Herr.**

Oberlißer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Digitized by Google

Nr. 139. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Donnerstag den 18. Januar:

11. Vorstellung im 4. Abonnement.

Des Meeres und der Liebe Wellen

Trauerspiel in 5 Akten von **Franz Grillparzer.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Hero	Erna Manegg
Der Oberpriester, ihr Oheim	Hans Nau
Leander	Julius Dewald
Naukleros	Johannes Denninger
Janthe	Trude Edel
Der Hüter des Tempels	Edmund Paulsen
Heros Vater	Ludwig Mantel
Heros Mutter	Girola Paulsen
Ein Sklave	Robert Rohde

Priester. Priesterinnen. Diener. Volk.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 19. Januar 1906.

Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Regisseur William Gorday.

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten von **G. von Moser** und **Adolph L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**

In Vorbereitung:

Die Frau vom Meer. Der neue Herr. Sein Alibi.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

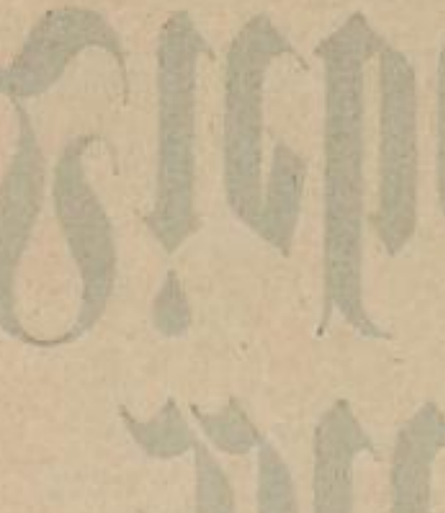
SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vom Standesamt Thossen wurden in der Woche vom 21. bis 28. Juni folgende Aufgebote und Eheschließungen registriert:

Das Neueste vom Tage

Der Weltkrieg



Direktion: Erich Ebeling

Elysium-Theater

Telephon 1238.

Nr. 140. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Freitag den 19. Januar: Anfang 7½

Außer Abonnement.

Benefiz für Hrn. Regisseur William Gorday

Neu einstudiert:

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von G. von Moser und Adolph L'Arronge. Musik von R. Bial.
Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Hiller, Königlicher Baurat	Hans Nau	Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Gertrud Walter
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	**William Gorday**	Scholz, der Schulze in Waldkirch	Josef Faaber
Wilhelmine, seine Frau	Margarete Burkhardt	Lemberg, Marschall, Kleist — Bauern in Waldkirch	Alfred Junge, Hellmuth Berndsen, Willi Heilemann
Otto, beider Sohn	Robert Rohde	Der Förster	Harry Liedtke
Heidenreich, Gerichtsrat a. D., aus Sachsen	Kurt Gühne	Jette, Dienstmädchen bei Wichtig	Trude Edel
Emma, seine Tochter	Hanna Prost	Kemper, Bote	Edmund Paulsen
Franz Weller, Ingenieur	Julius Dewald	Emsig, Feder, Lauter, Schwarz — Schreiber im Handelsministerium	Willi Heilemann, Harry Liedtke, Georg Egerer, Fritz Kießling
Lander, Zeitungsreporter	Adolf Schröder		
Striegel, Postmeister und Wirt des Gasthofs zum „Roten Ochsen" in Waldkirch	Ludwig Mantel		
Peter, sein Sohn	— — —		

Bauern und Bäuerinnen.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 20. Januar 1906. Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

In Vorbereitung:

Die Frau vom Meer. Der neue Herr. Sein Alibi.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz

Der Diktator will Gnade

Nr. 141. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonnabend den 20. Januar: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male.

Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in 5 Akten von **Shakespeare.** Nach **Baudissins** Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von **Eugen Kilian.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten		Lotte Horst
Marcus Antonius, Octavius Caesar, Aemilius Lepidus	Triumvirn	Johannes Denninger, Georg Schnell, Felix Seidel
Octavia, Caesars Schwester		Erna Manegg
Sextus Pompejus		Hans Nau
Domitius Enobarbus, Eros	Freunde des Antonius	Kurt Gühne, Julius Dewald
Maecenas, Agrippa, Thyreus	Freunde des Caesar	William Gorday, Edmund Paulsen, Willy Heilemann
Menas, Pirat, im Dienste des Pompejus		Harry Liedtke
Alexas, Charmion, Iras	im Dienste der Kleopatra	Adolf Schröder, Hanna Proft, Gertrud Walter
Ein ägyptischer Wahrsager		Karl Sternfels
Ein ägyptischer Bauer		Ludwig Mantel
Hauptleute im Dienste des Antonius		Robert Rohde, Hellmuth Berndsen
Ein Krieger im Dienste des Caesar		Alfred Junge

Krieger. Diener. Matrosen. Sklaven. Sklavinnen. Volk.

Ort der Handlung: Alexandria und Rom.

Nach dem ersten und zweiten Akt erfordert der Dekorationswechsel längere Pausen.

Kleine Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 21. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male.

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von **J. Nestroy.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Neu einstudiert.

Die Frau vom Meer

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen.**
Aus dem Norwegischen von **M. von Borch.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 142. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 21. Januar: Nachmittags 3½

Fremden-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von J. Nestroy. Musik von Adolf Müller.
Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Stellaris, Feenkönig	Hans Rau
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee	Erna Manegg
Quantine, ihre Tochter	Gertrud Walter
Rosa, Beschützerin der wahren Liebe, eine mächtige Fee	Eveline Landing
Lumpaci, ein alter Zauberer	Kurt Gühne
Leichtsinn, sein Sohn	Harry Liedtke
Liederlich, Sohn eines Magiers	Willi Heilemann
Lumpaci Vagabundus, ein böser Geist	Johannes Denninger
Knotterich, ein Tischlergesell (vagierende Handwerksburschen)	William Gorday
Spengler, ein Schneidergesell (vagierende Handwerksburschen)	Adolf Schröder
Leim, ein Schustergesell (vagierende Handwerksburschen)	Felix Seidel
Knierim, Wirt, Herbergsvater in Ulm	Ludwig Mantel
Liesel, Oberknecht in einem Brauhause	Josef Faaber
Liesel, Kellnerinnen	Eveline Landing
Gerstel, Kellnerinnen	Hanna Krüger
Hausierer	Hellmuth Berndsen
Tischlergesell	Oswald Egerer
Adol, Gastwirt zum goldenen Rockerl in Wien	Josef Faaber
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Edmund Paulsen
Peppi, seine Tochter	Hanna Prost
Anastasia Hobelmann, seine Nichte	Louise Lenz
Gertraud, Haushälterin in Hobelmanns Hause	Girola Paulsen
Reserl, Magd daselbst	Hanna Krüger
Hackauf, Fleischermeister in Prag	Paul Werner
Ein Maler	Alfred Junge
Ein Bedienter, Erster, Zweiter (Gesellen bei Zwirn)	Oswald Egerer, Hellmuth Berndsen, Friz Kießling
Herr von Windwachel	Harry Liedtke
Herr von Lüftig	Willy Heilemann
Signora Palpiti	Margarete Burkhardt
Camilla, Laura (ihre Töchter)	Trude Edel, Gertrud Walter
Wirt, Wirtin (in einer Bauernschenke unweit Wien)	Fritz Gaede, Louise Lenz
Ein Reisender (Stellaris)	Hans Rau

Zauberer. Magier und ihre Söhne. Genien. Furien. Musikanten. Gäste. Volk. Bauern. Hausknechte. Bediente. Frauen. Handwerksleute verschiedener Zünfte. — Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und Wien.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. Abends 7½

Neu einstudiert:

Die Frau vom Meer

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Aus dem Norwegischen von M. von Borch.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 143. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 21. Januar:

Außer Abonnement.

Neu einstudiert.

Abends 7½

Die Frau vom Meer

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Dr. Wangel	Johannes Denninger
Ellida Wangel	Lotte Horst
Arnholm	Georg Schnell
Ein fremder Mann	Kurt Sühne
Bolette Wangel	Gertrud Walter
Hilde Wangel	Hanna Proft
Lyngstrand	Julius Dewald
Ballested	William Gorday

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 22. Januar 1906. 12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male.** **Novität!**

Der Helfer

Schauspiel in 4 Akten von **Felix Philippi.**

Dienstag den 23. Januar 1906

Agnes Bernauer.

In Vorbereitung:

Der neue Herr. Sein Alibi. Krieg im Frieden.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 144. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang **8** Uhr

Novität!

Montag den 22. Januar:

12. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male!

Anfang **8** Uhr

Novität!

Der Helfer

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philippi.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Senator Johannes Oddendahl		Kurt Gühne
Marie, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Frau Agnes von Heidepriem	beider Kinder	Lotte Horst
Gerhard Oddendahl	beider Kinder	Adolf Schröder
Beate Oddendahl	beider Kinder	Erna Manegg
Konsul Petersen		William Gorday
Brockmann, Prokurist bei Oddendahl		Ludwig Mantel
Eduard Steinharter, Bankdirektor		Georg Schnell
Bruno Taunitz		Harry Liedtke
Friedrich	bei Oddendahl bedienstet	Fritz Kießling
Babette	bei Oddendahl bedienstet	Hanna Krüger
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinharter		Edmund Paulsen
Zimmermann, Friseur		Felix Seidel
Franz Witting		Robert Rohde

Ort: Eine große Handelsstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Dienstag den 23. Januar 1906. 13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum fünften Male!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

In Vorbereitung:

Der neue Herr. Sein Alibi. Krieg im Frieden.

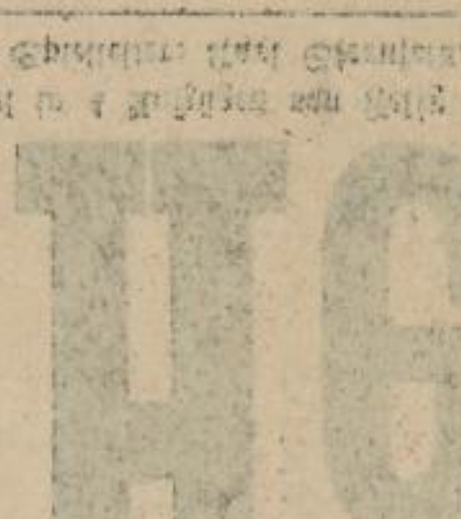
Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Neues Deutsches



Volksblatt

Für Stadt und Land.

Mit der Gratis-Beilage: Illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Erscheint wöchentlich 8 Mal: Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Abends, Mittwochs und Samstags Morgens.

Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Insertionsgebühren: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Hellmann.

Nr. 145. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Uhr

Novität!

Dienstag den 23. Januar:

13. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum fünften Male!

Anfang 7½ Uhr

Novität!

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Ernst, regierender Herzog von München-Bayern	Georg Schnell
Albrecht, sein Sohn	Johannes Denninger
Hans von Preising, sein Kanzler	Kurt Gühne
Marschall von Pappenheim, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Robert Becker
Degenhart von Seyboltstorf, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Harry Liedtke
Wolfram von Pienzenau, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Fritz Kießling
Otto von Bern, Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Josef Faaber
Graf Törring, Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht	Edmund Paulsen
Degenhart von Wernberg, Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht	Hellmuth Berndsen
Adolf von Frauenhoven, Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht	Willy Heilemann
Hans von Läubelfing, ein Ritter von Ingolstadt	Robert Rohde
Veteran Nusperger zu Kalmperg, Richter zu Straubing	Oswald Egerer
Kaspar Bernauer, Bader und Chirurgus zu Augsburg	Hans Nau
Agnes, seine Tochter	Erna Manegg
Theobald, sein Geselle	Julius Dewald
Knippeldollinger, sein Gevatter	Felix Seidel
Hermann Nördlinger, Bürgermeister zu Augsburg	William Gorday
Barbara, Bürgermädchen	Trude Edel
Marta, Bürgermädchen	Gertrud Walter
Stachus, ein Diener	Ludwig Mantel
Der Kastellan auf Vohburg und Straubing	Karl Sternfels
Ein Herold des Reichs	Adolf Schröder
Ein Legat der Kirche	Alfred Junge

Volk. Ritter und Reisige.

Ort: Augsburg, München, Vohburg, Regensburg, Straubing. — Zeit: Zwischen 1420 und 1430.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch den 24. Januar 1906.

14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum neunzehnten Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn.

In Vorbereitung:

Der neue Herr. Sein Alibi. Vasantasena.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 146. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Uhr

Novität!

Mittwoch den 24. Januar:

14. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum 19. Male.

Anfang 8 Uhr

Novität!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard	Kleriker	Adolf Schröder
Frater Paulus		Johannes Denninger
Frater Sales		Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanna Proft
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag den 25. Januar 1906. 15. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten von **G. von Moser** und **Adolph L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**

In Vorbereitung:

Der neue Herr. Sein Alibi. Vasantasena.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 147. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Donnerstag den 25. Januar: **Anfang 7½**

15. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von **G. von Moser und Adolph L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**

Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Wer, Königlicher Baurat	Hans Nau	Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Gertrud Walter
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	William Gorday	Scholz, der Schulze in Waldkirch	Josef Faaber
Wilhelmine, seine Frau	Margarete Burkhardt	Lemberg, Marschall, Kleist — Bauern in Waldkirch	Alfred Junge, Hellmuth Berndsen, Willi Heilemann
Otto, beider Sohn	Robert Rohde	Der Förster	Harry Liedtke
Leidenreich, Gerichtsrat a. D., aus Sachsen	Kurt Gühne	Jette, Dienstmädchen bei Wichtig	Trude Edel
Emma, seine Tochter	Hanna Proft	Kemper, Bote	Edmund Paulsen
Franz Weller, Ingenieur	Julius Dewald	Emsig, Feder, Lauter, Schwarz — Schreiber im Handelsministerium	Willi Heilemann, Harry Liedtke, Georg Egerer, Fritz Kießling
Sander, Zeitungsreporter	Adolf Schröder		
Striegel, Postmeister und Wirt des Gasthofs zum „Roten Ochsen" in Waldkirch	Ludwig Mantel		
Peter, sein Sohn	— — —		

Bauern und Bäuerinnen.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 26. Januar 1906. 16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Die Frau vom Meer.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Sonnabend den 27. Januar 1906

Der neue Herr.

In Vorbereitung:

Sein Alibi. Vasantasena. Krieg im Frieden.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 148. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Freitag den 26. Januar: — Anfang 7½

16. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum Gedächtnis W. A. Mozarts.

Ouvertüre zur Oper „Don Juan"

dirigirt von dem städtischen Musikdirektor Herrn **José Eibenschütz.**

Die Frau vom Meer

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Dr. Wangel	Johannes Denninger
Ellida Wangel	Lotte Horst
Arnholm	Georg Schnell
Ein fremder Mann	Kurt Gühne
Bolette Wangel	Gertrud Walter
Hilde Wangel	Hanna Prost
Lyngstrand	Julius Dewald
Ballested	William Gorday

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 27. Januar 1906. Außer Abonnement.

Fest-Vorstellung

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

Der neue Herr

Schauspiel in 7 Vorgängen von **Ernst von Wildenbruch.**

In Vorbereitung:

Sein Alibi. Vasantasena. Krieg im Frieden.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 149. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Anfang 7½

Sonnabend den 27. Januar:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Wilhelm II.

Der neue Herr

Schauspiel in 7 Vorgängen von **Ernst von Wildenbruch.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurprinz, später Kurfürst von Brandenburg		Julius Dewald
Prinzessin Hollandine von der Pfalz, seine Cousine		Lotte Horst
Adam Graf von Schwarzenberg, Statthalter von Brandenburg, Heermeister des Johanniter-Ordens		Kurt Gühne
Moritz August von Rochow	Obersten	Johannes Denninger
Dietrich von Bracht	Obersten	Robert Becker
Konrad von Burgsdorf	Obersten	Hans Nau
Hartmann Goldacker	Oberst-Leutnants	Robert Rohde
Volkmann	Oberst-Leutnants	Josef Faaber
Schapelow	Oberst-Leutnants	Hellmuth Berndsen
Dargitz	Oberst-Leutnants	Oswald Egerer
von Waldow	Oberst-Leutnants	Harry Liedtke
Werner von der Schulenburg, Hofherr		Willi Heilemann
Gallas, österreichischer General-Leutnant		Georg Schnell
Claudine von Rochow, Moritz Augusts Schwester		Erna Manegg
Birkentisch, Haushofmeister im Hause Schwarzenbergs		Edmund Paulsen
Jakob Blechschmied, Wirtshausbesitzer		Karl Sternfels
Male, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Liese, beider Tochter		Hanna Prost
Prediger Bergius		William Gorday
Friesen	Kämmeriere von Berlin	Ludwig Mantel
Trumbach	Kämmeriere von Berlin	Willi Heilemann
Schönbrunn, Bürger		Felix Seidel
Nickel Wollkopp, Geselle bei Blechschmied		Adolf Schröder
Fritze Storch	Soldaten im Rochowschen Regiment	Harry Liedtke
Bärwolf	Soldaten im Rochowschen Regiment	Fritz Kießling
Kobow	Soldaten im Rochowschen Regiment	Oswald Egerer
Ein Trabant		Alfred Junge
Die polnische Kathrine	Soldaten-Dirnen	Trude Edel
Die Lowise von Berlin	Soldaten-Dirnen	Gertrud Walter
Die rote Stettinerin	Soldaten-Dirnen	Eveline Landing

Bürger und Bürgerinnen von Berlin. Pagen. Trabanten. Soldaten. Diener. Soldaten-Dirnen. Kinder.

Ort: Erster Vorgang zu Rhena in den Niederlanden, alle weiteren Vorgänge in Berlin. Zeit: Vor und während 1640.

Nach dem 3. und 6. Vorgang findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag den 28. Januar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten von **G. von Moser** und **Adolph L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Sein Alibi

Lustspiel in 3 Akten von **Wilhelm Wolters.**

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

achmittags 3½ Sonntag den 28. Januar: Nachmittags 3½

Fremden-Vorstellung.

m letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von **G. von Moser** und **Adolph L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**
Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

r, Königlicher Baurat	Hans Nau	Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Gertrud Walter
r Wichtig, Registrator im Handels-nisterium	William Gorday	Scholz, der Schulze in Waldkirch	Josef Faaber
almine, seine Frau	Margarete Burkhardt	Lemberg, Marschall, Kleist — Bauern in Waldkirch	Alfred Junge, Hellmuth Berndsen, Willi Heilemann
, beider Sohn	Robert Rohde	Der Förster	Harry Liedtke
rnreich, Gerichtsrat a. D., aus Sachsen	Kurt Gühne	Jette, Dienstmädchen bei Wichtig	Trude Edel
, seine Tochter	Hanna Prost	Kemper, Bote	Edmund Paulsen
Weller, Ingenieur	Julius Dewald	Emsig, Feder, Lauter, Schwarz — Schreiber im Handelsministerium	Willi Heilemann, Harry Liedtke, Georg Egerer, Fritz Kießling
Zeitungsreporter	Adolf Schröder		
Postmeister und Wirt des Gast-hofs zum „Roten Ochsen" in Waldkirch	Ludwig Mantel		
, sein Sohn	— — —		

Bauern und Bäuerinnen.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis ittags 12 Uhr abgeholt werden.**

assenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

bends 7½ Außer Abonnement. Abends 7½

Novität! Zum ersten Male. Novität!

Sein Alibi

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Wolters.**

In Vorbereitung:

Krieg im Frieden. Vasantasena. Wohltätige Frauen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 151. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½ **Novität!**

Sonntag den 28. Januar:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male.

Abends 7½ **Novität!**

Sein Alibi

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Wolters.**

Spielleiter: **William Gordan.**

Personen:

Dr. phil. Norbert Klaußen, Privatgelehrter	Schulfreunde	Georg Schnell
Max Haltendorf, Bankier		Willi Heilemann
Eugen Kramer, Fabrikbesitzer		Adolf Schröder
Helene	deren Frauen	Lotte Horst
Marie		Gertrud Walter
Elly		Trude Edel
Heinz Klaußen, Gymnasiast, Norberts Bruder		Hanna Proft
Liselotte Lehnert, Helenens Cousine		Eveline Landing
Dr. jur. Burgsmüller, Rechtsanwalt		Harry Liedtke
Frau Kommerzienrat Julie Höpfner, Helenens Freundin		Erna Manegg
Ein Oberkellner		Edmund Paulsen
Ein Pikkolo		— — —
Ein Droschkenkutscher		Felix Seidel
Gebhardt, Schreiber bei Burgsmüller		Robert Rohde
Anna, Dienstmädchen bei Klaußen		Hanna Krüger

Ort der Handlung: Eine große Stadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 29. Januar 1906. 17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male!** **Novität!**

Der Helfer

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

In Vorbereitung:

Krieg im Frieden. **Vasantasena.** **Wohltätige Frauen.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Helfer

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 152. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 29. Januar:

17. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum vierten Male!

Anfang **8** — **Novität!**

Der Helfer

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philippi.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Senator Johannes Oddendahl		Kurt Gühne
Marie, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Frau Agnes von Heidepriem	beider Kinder	Lotte Horst
Gerhard Oddendahl	beider Kinder	Adolf Schröder
Beate Oddendahl	beider Kinder	Erna Manegg
Konsul Petersen		William Gorday
Brockmann, Prokurist bei Oddendahl		Ludwig Mantel
Eduard Steinharter, Bankdirektor		Georg Schnell
Bruno Taunitz		Harry Liedtke
Friedrich	bei Oddendahl bedienstet	Fritz Kießling
Babette	bei Oddendahl bedienstet	Hanna Krüger
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinharter		Edmund Paulsen
Zimmermann, Friseur		Felix Seidel
Franz Witting		Robert Rohde

Ort: Eine große Handelsstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Dienstag den 30. Januar 1906. 18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Der neue Herr

Schauspiel in 7 Vorgängen von Ernst von Wildenbruch.

In Vorbereitung:

Krieg im Frieden. Vasantasena. Wohltätige Frauen.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 153. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Dienstag den 30. Januar:

18. Vorstellung im 4. Abonnement.

Novität! — **Zum zweiten Male!** — Novität!

Sein Alibi

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Wolters.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Dr. phil. Norbert Klaußen, Privatgelehrter	Schulfreunde	Georg Schnell
Max Haltendorf, Bankier		Willi Heilemann
Eugen Kramer, Fabrikbesitzer		Adolf Schröder
Helene, Marie, Elly	deren Frauen	Lotte Horst, Gertrud Walter, Trude Edel
Heinz Klaußen, Gymnasiast, Norberts Bruder		Hanna Prost
Liselotte Lehnert, Helenens Cousine		Eveline Landing
Dr. jur. Burgsmüller, Rechtsanwalt		Harry Liedtke
Frau Kommerzienrat Julie Höpfner, Helenens Freundin		Erna Monegg
Ein Oberkellner		Edmund Paulsen
Ein Pikkolo		— — —
Ein Droschkenkutscher		Felix Seidel
Gebhardt, Schreiber bei Burgsmüller		Robert Rohde
Anna, Dienstmädchen bei Klaußen		Hanna Krüger

Ort der Handlung: Eine große Stadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Krank: Johannes Denninger.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 31. Januar 1906. 19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male!

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

In Vorbereitung:

Krieg im Frieden. Vasantasena. Wohltätige Frauen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Mittwoch den 31. Januar:

19. Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum dritten Male!

Anfang 8

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Uebersetzt von **Ad. von Schlegel.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Der Doge von Venedig	Edmund Paulsen
Prinz von Marokko, Freier der Porzia	Johannes Denninger
Prinz von Arragon, Freier der Porzia	William Gorday
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Hans Nau
Bassanio, Freund des Antonio	Georg Schnell
Solanio, Freund des Antonio	Harry Liedtke
Salarino, Freund des Antonio	Hellmuth Berndsen
Graziano, Freund des Antonio	Julius Dewald
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Willy Heilemann
Shylock, ein Jude	Kurt Gühne
Tubal, ein Jude, sein Freund	Ludwig Mantel
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Adolf Schröder
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Felix Seidel
Salerio	Oswald Egerer
Porzia, eine reiche Erbin	Lotte Horst
Nerissa, ihre Begleiterin	Hanna Proft
Jessika, Shylocks Tochter	Erna Manegg
Leonardo, Bassanios Diener	Robert Rohde
Balthasar, Haushofmeister Porzias	Alfred Junge
Stephano, Diener	Fritz Kießling

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente. Pagen. Masken.

Die Szene ist teils in Venedig, teils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag den 1. Februar 1906. 20. und letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Der neue Herr

Schauspiel in 7 Vorgängen von **Ernst von Wildenbruch.**

In Vorbereitung:

Krieg im Frieden. Vasantasena. Wohltätige Frauen.

NB. Mit **Sonnabend den 3. Februar 1906** beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels der Stadttheaters Görlitz und Verstellung.

1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brolius.

Mittwoch den 31. Januar: **8** Anfang

Zum dritten Male:

Der Katzensteg von Oengelig

Schluss der Vorstellung.

Nr. 155. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Donnerstag den 1. Februar:

20. u. letzte Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Der neue Herr

Schauspiel in 7 Vorgängen von **Ernst von Wildenbruch.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurprinz, später Kurfürst von Brandenburg		Julius Dewald
Prinzessin Hollandine von der Pfalz, seine Cousine		Lotte Horst
Adam Graf von Schwarzenberg, Statthalter von Brandenburg, Heermeister des Johanniter-Ordens		Kurt Gühne
Moritz August von Rochow	Obersten	Johannes Denninger
Dietrich von Kracht	Obersten	Robert Becker
Konrad von Burgsdorf	Obersten	Hans Nau
Hartmann Goldacker	Oberst-Leutnants	Robert Rohde
Volkmann	Oberst-Leutnants	Josef Faaber
Schapelow	Oberst-Leutnants	Hellmuth Berndsen
Borgitz	Oberst-Leutnants	Oswald Egerer
von Waldow	Oberst-Leutnants	Harry Liedtke
Werner von der Schulenburg, Hofherr		Willi Heilemann
Ballas, österreichischer General-Leutnant		Georg Schnell
Claudine von Rochow, Moritz Augusts Schwester		Erna Manegg
Birkentisch, Haushofmeister im Hause Schwarzenbergs		Edmund Paulsen
Jakob Blechschmied, Wirtshausbesitzer		Karl Sternfels
Male, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Liese, beider Tochter		Hanna Proft
Prediger Bergius		William Gorday
Friesen	Kämmeriere von Berlin	Ludwig Mantel
Trumbach	Kämmeriere von Berlin	Willi Heilemann
Schönbrunn, Bürger		Felix Seidel
Nickel Wollkopp, Geselle bei Blechschmied		Adolf Schröder
Fritze Storch	Soldaten im Rochowschen Regiment	Harry Liedtke
Bärwolf	Soldaten im Rochowschen Regiment	Fritz Kießling
Kobow	Soldaten im Rochowschen Regiment	Oswald Egerer
Ein Trabant		Alfred Junge
Die polnische Kathrine	Soldaten-Dirnen	Trude Edel
Die Lowise von Berlin	Soldaten-Dirnen	Gertrud Walter
Die rote Stettinerin	Soldaten-Dirnen	Eveline Landing

Bürger und Bürgerinnen von Berlin. Pagen. Trabanten. Soldaten. Diener. Soldaten-Dirnen. Kinder.

Ort: Erster Vorgang zu Rhena in den Niederlanden, alle weiteren Vorgänge in Berlin. Zeit: Vor und während 1640.

Nach dem 3. und 6. Vorgang findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Freitag den 2. Februar 1906. Außer Abonnement.

Benefiz für Hanna Proft.

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **G. von Moser** und **Franz von Schönthan.**

NB. Mit **Sonnabend den 3. Februar 1906** beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 156. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Freitag den 2. Februar: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Benefiz für Hanne Proft.

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **Gustav von Moser** und **Franz von Schönthan.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Heindorf, Rentier		Karl Sternfels
Mathilde, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Ilka Etvös, seine Verwandte		Hanne Proft
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin		Erna Manegg
Henkel, Stadtrat		William Gorday
Sophie, dessen Frau		Margarete Burkhardt
Elsa, deren Tochter		Gertrud Walter
von Sonnenfels, General		Hans Nau
Curt von Folgen, Leutnant der Ulanen		Julius Dewald
Ernst Schäfer, Stabsarzt		Harry Liedtke
von Reif-Reiflingen, Leutnant der Infanterie		Georg Schnell
Paul Hofmeister, Apotheker		Adolf Schröder
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen		Ludwig Mantel
Martin, Diener	bei Heindorf	Edmund Paulsen
Rosa, Stubenmädchen	bei Heindorf	Hanna Krüger
Anna, Köchin	bei Heindorf	Trude Edel

Die Handlung spielt bei Heindorf, im dritten Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Pause nach dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend den 3. Februar 1906. 1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zwanzigsten Male!

Die Brüder von St. Bernhard

In Vorbereitung:

Wohltätige Frauen. Francillon. Phädra. Arria und Messalina.

NB. Mit **Sonnabend den 3. Februar 1906** beginnt die **fünfte Serie des Abonnements.** Gefällige Bestellungen werden an der Theaterkasse entgegengenommen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

157. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Sonnabend den 3. Februar:

1. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum 20. Male.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard	Kleriker	Adolf Schröder
Frater Paulus	Kleriker	Johannes Denninger
Frater Sales	Kleriker	Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanne Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonntag den 4. Februar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.
Fremden-Vorstellung.
Bei kleinen Preisen.
Zum letzten Male.
Rosenkranz und Güldenstern

Abends 7½ Uhr.
Ausser Abonnement.
Neu einstudiert.
Vasantasena
Schauspiel in 5 Akten, mit freier Benutzung der Dichtung des altindischen Königs Sudraka, von **Emil Pohl.**

Städtische Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 158. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 4. Februar: Nachmittags 3½

Fremden-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Rosenkranz und Güldenstern

Lustspiel in 4 Akten von **Michael Klapp.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Fürst Albert von Liebenstein	Kurt Gühne
Graf Ernst, sein Sohn	Julius Dewald
Baron Rosenkranz	Georg Schnell
Gräfin Kienborn	Girola Paulsen
Clarissa, deren Tochter	Hanna Proft
Sanitätsrat von Düring	Hans Rau
Vilma, seine Enkelin	Eveline Landing
Baron Schallenberg	Harry Liedtke
Justus Schmählich, Rittergutsbesitzer	William Gorday
Anton Sanftleben	Karl Sternfels
Ernst, sein Sohn	Oswald Egerer
Ein Engländer	Adolf Schröder
Schleich, Sekretär des Fürsten	Ludwig Mantel
Charles, Oberkellner	Edmund Paulsen
Gertrud, Stubenmädchen	Trude Edel

Hotelgäste. Kellner.

Der erste Akt spielt auf dem Landgute des Fürsten Liebenstein, die übrigen Akte spielen am Vierwaldstädter-See.

Kleine Preise wie bekannt.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ **Außer Abonnement.** Abends 7½

Neu einstudiert:

Vasantasena

Schauspiel in 5 Akten, mit freier Benutzung der Dichtung des altindischen Königs Sudraka, von **Emil Pohl.**

In Vorbereitung:

Wohltätige Frauen. Francillon. Phädra. Arria und Messalina.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 159. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 4. Februar:

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Vasantasena

Schauspiel in 5 Akten, mit freier Benutzung der Dichtung des altindischen Königs Subraka, von **Emil Pohl.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Karudatta, aus der Kaste der Brahmanen	Johannes Denninger
Rohasena, dessen Sohn	— — —
Maitreja, aus der Kaste der Brahmanen, Karudattas Freund	Georg Schnell
Samsthanaka, Schwager des regierenden Königs Palaka	Kurt Gühne
Aryaka, ein junger Hirt, später König	Julius Dewald
Vasantasena, Bajadere	Erna Manegg
Madanika, deren Sklavin	Lotte Horst
Ein Bader, später buddhistischer Bettelmönch	William Gorday
Ein Höfling im Gefolge Samsthanakas	Hellmuth Berndsen
Der Oberrichter	Hans Nau
Viraka, Kandanaka — Anführer der Häscher	Adolf Schröder, Felix Seibel
Matura, ein Spielhalter	Ludwig Mantel
Ein Spieler	Harry Liedtke
Stavaraka	Edmund Paulsen
Kumbilaka, Diener der Vasantasena	Oswald Egerer
Randanika, Karudattas Dienerin	Girola Paulsen
Erster, Zweiter — Bürger	Willi Heilemann, Robert Rohde
Erste, Zweite — Frau aus dem Volk	Elly Gühne-Meeres, Margarete Burkhardt
Erster, Zweiter — Mann aus dem Volk	Josef Faaber, Fritz Kießling

Volk. Krieger. Richter. Häscher. Höflinge und Sklaven Samsthanakas. Sklavinnen Vasantasenas. Sklaven Vasantasenas.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 5. Februar 1906. 2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male.** **Novität!**

Sein Alibi

Schwank in 3 Akten von Wilhelm Wolters.

In Vorbereitung:

Wohltätige Frauen. Francillon. Phädra. Arria und Messalina.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

160. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 5. Februar:

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male!

Anfang 8

Novität!

Sein Alibi

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Wolters.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Dr. phil. Norbert Klaußen, Privatgelehrter	Schulfreunde	Georg Schnell
Max Haltendorf, Bankier		Willi Heilemann
Eugen Kramer, Fabrikbesitzer		Adolf Schröder
Helene	deren Frauen	Lotte Horst
Marie		Gertrud Walter
Elly		Trude Edel
Heinz Klaußen, Gymnasiast, Norberts Bruder		Hanna Prost
Liselotte Lehnert, Helenens Cousine		Eveline Landing
Dr. jur. Burgsmüller, Rechtsanwalt		Harry Liedtke
Frau Kommerzienrat Julie Höpfner, Helenens Freundin		Erna Monegg
Ein Oberkellner		Edmund Paulsen
Ein Pikkolo		— — —
Ein Droschkenkutscher		Felix Seidel
Gebhardt, Schreiber bei Burgsmüller		Robert Rohde
Anna, Dienstmädchen bei Klaußen		Hanna Krüger

Ort der Handlung: Eine große Stadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

☛ Preise der Plätze: ☚

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 6. Januar 1906. 3. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male!

Der neue Herr

In Vorbereitung:

Wohltätige Frauen. Francillon. Phädra. Arria und Messalina.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 161. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Novität!

Dienstag den 6. Februar:

3. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum fünften Male!

Anfang 7½

Novität!

Der Helfer

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Felix Philippi.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Senator Johannes Oddendahl		Kurt Gühne
Marie, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Frau Agnes von Heidepriem	beider Kinder	Lotte Horst
Gerhard Oddendahl	beider Kinder	Adolf Schröder
Beate Oddendahl	beider Kinder	Erna Manegg
Konsul Petersen		William Gorday
Brockmann, Prokurist bei Oddendahl		Ludwig Mantel
Eduard Steinharter, Bankdirektor		Georg Schnell
Bruno Taunitz		Harry Liedtke
Friedrich	bei Oddendahl bedienstet	Fritz Kießling
Babette	bei Oddendahl bedienstet	Hanna Krüger
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinharter		Edmund Paulsen
Zimmermann, Friseur		Felix Seidel
Franz Witting		Robert Rohde

Ort: Eine große Handelsstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 7. Februar 1906. 4. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male.

Vasantasena

In Vorbereitung:

Wohltätige Frauen. Francillon. Phädra. Arria und Messalina.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

. 162. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

fang 8 — Anfang 8

Mittwoch den 7. Februar:

4. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Vasantasena

Schauspiel in 5 Akten, mit freier Benutzung der Dichtung des altindischen Königs Subraka, von Emil Pohl.

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

datta, aus der Kaste der Brah-		
nen		Johannes Denninger
sena, dessen Sohn . . .		— — —
reja, aus der Kaste der Brah-		
men, Karubattas Freund .		Georg Schnell
sthanaka, Schwager des regierenden		
nigs Palaka		Kurt Gühne
a, ein junger Hirt, später König		Julius Dewald
asena, Bajadere . . .		Erna Manegg
nika, deren Sklavin . .		Lotte Horst
ber, später buddhistischer Bettel-		
mönch		William Gorday
ling im Gefolge Samsthanakas		Hellmuth Berndsen
Oberrichter		Hans Nau
Viraka	Anführer der Häscher	Adolf Schröder
Kandanaka		Felix Seidel
Matura, ein Spielhalter . .		Ludwig Mantel
Ein Spieler		Harry Liedtke
Stavaraka		Edmund Paulsen
Kumbilaka, Diener der Vasantasena		Oswald Egerer
Randanika, Karubattas Dienerin .		Girola Paulsen
Erster Bürger		Willi Heilemann
Zweiter Bürger		Robert Rohde
Erste Frau aus dem Volk		Elly Gühne-Meeres
Zweite Frau aus dem Volk .		Margarete Burkhardt
Erster Mann aus dem Volk		Josef Faaber
Zweiter Mann aus dem Volk .		Fritz Kießling

Volk. Krieger. Richter. Häscher. Höflinge und Sklaven Samsthanakas. Sklavinnen Vasantasenas. Sklaven Vasantasenas.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge . . .	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe) . . .	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe) . . .	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre . . .	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag den 8. Februar 1906. Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Regisseur Felix Seidel.

Wohltätige Frauen

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Vorbereitung:

Francillon. Phädra. Arria und Messalina.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 163. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Donnerstag den 8. Februar:

Außer Abonnement.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Benefiz für Hrn. Regisseur Felix Seidel

Das Hexenlied

Melodrama von Ernst von Wildenbruch. — Musik von Max Schillings.

Dirigent: Herr Musikdirektor **José Eibenschütz.**
Deklamation: Herr Direktor **Fritz Brehm.**
Kapelle: Das städtische Orchester.

Hierauf:

Wohltätige Frauen

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Major Rudolph von Rodeck	Georg Schnell
Clementine, verw. Geheimrätin von Praß, seine Schwester	Elly Gühne-Meeres
Emil von Praß, deren Sohn	Harry Liedtke
Generalin von Weißling	Margarete Burkhardt
Frau von Sänger	Louise Lenz
Frau Kommerzienrat Markus	Gertrud Walter
Frau Bankier Friedheim	Eveline Landing
Fräulein von Sprossen	Adele Prüfer
Stadtrat Kiesel	Ludwig Mantel
Rentier Süßholz	William Gorday
Kirchenvorsteher Wurm	Edmund Paulsen
Friedrich Möpsel, Lederhändler	Johannes Denninger
Ottilie, seine Frau	Lotte Horst
Julius, ihr Sohn	— — —
Marta Stein, Erzieherin	Erna Manegg
Hans Werner, Diener des Majors	Adolf Schröder
Anna, seine Frau	Trude Edel
Hubert	**Felix Seidel**
Marie, Dienstmädchen bei Möpsel	Hanna Krüger
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Grete Balder
Frau Seibold	Girola Paulsen
Ein Schlächtergeselle	Hellmuth Berndsen

Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.
Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Freitag den 9. Februar 1906. 5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Der Kaufmann von Venedig.

In Vorbereitung:

Francillon. Phädra. Arria und Messalina.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 164. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Freitag den 9. Februar:

5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Uebersetzt von **Ad. von Schlegel.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Der Doge von Venedig	Edmund Paulsen
Prinz von Marokko, Freier der Porzia	Johannes Denninger
Prinz von Arragon, Freier der Porzia	William Gorday
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Hans Nau
Bassanio, Freund des Antonio	Georg Schnell
Solanio, Freund des Antonio	Harry Liedtke
Salarino, Freund des Antonio	Hellmuth Berndsen
Graziano, Freund des Antonio	Julius Dewald
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Willy Heilemann
Shylock, ein Jude	Kurt Gühne
Tubal, ein Jude, sein Freund	Ludwig Mantel
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Adolf Schröder
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Felix Seidel
Salerio	Oswald Egerer
Porzia, eine reiche Erbin	Lotte Horst
Nerissa, ihre Begleiterin	Hanna Frost
Jessika, Shylocks Tochter	Erna Manegg
Leonardo, Bassanios Diener	Robert Rohde
Balthasar, Haushofmeister Porzias	Alfred Junge
Stephano, Diener	Fritz Kießling

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente. Pagen. Masken.

Die Szene ist teils in Venedig, teils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend den 10. Februar 1906. 6. Vorstellung im 5. Abonnement.

Krieg im Frieden.

Sonntag den 11. Februar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Der Registrator auf Reisen.

Abends 7½ Uhr.

Francillon.

In Vorbereitung:

Francillon. Phädra. Arria und Messalina. Jugend von heute.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 165. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonnabend den 10. Februar: — Anfang 7½

6. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male!

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **Gustav von Moser** und **Franz von Schönthan.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Heindorf, Rentier	Karl Sternfels
Mathilde, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Ilka Etvös, seine Verwandte	Hanne Prost
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Erna Manegg
Henkel, Stadtrat	William Gorday
Sophie, dessen Frau	Margarete Burkhardt
Elsa, deren Tochter	Gertrud Walter
von Sonnenfels, General	Hans Nau
Curt von Folgen, Leutnant der Ulanen	Julius Dewald
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Harry Liedtke
von Reif-Reiflingen, Leutnant der Infanterie	Georg Schnell
Paul Hofmeister, Apotheker	Adolf Schröder
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen	Ludwig Mantel
Martin, Diener	Edmund Paulsen
Rosa, Stubenmädchen bei Heindorf	Hanna Krüger
Anna, Köchin	Trude Edel

Die Handlung spielt bei Heindorf, im dritten Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Pause nach dem dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 11. Februar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.
Fremden-Vorstellung.
Bei kleinen Preisen.
Zum letzten Male.

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten von **G. von Moser** und **Adolph L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**

Abends 7½ Uhr.
Ausser Abonnement.
Neu einstudiert:

Francillon

Schauspiel in 3 Akten von Alexander Dumas.
Deutsch von Paul Lindau.

In Vorbereitung:

Phädra. Arria und Messalina. Jugend von heute.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 166. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Sonntag den 11. Februar:

Nachmittags 3½

Fremden-Vorstellung.

Nachmittags 3½

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** Zum letzten Male!

Der Registrator auf Reisen

Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von **G. von Moser und Adolph L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**
Spielleiter: **William Gorday.** — Dirigent: **Robert Becker.**

Personen:

Hiller, Königlicher Baurat	Hans Nau	Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Gertrud Walter
Oskar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	William Gorday	Scholz, der Schulze in Waldkirch	Josef Faaber
Wilhelmine, seine Frau	Margarete Burkhardt	Lemberg, Marschall, Kleist — Bauern in Waldkirch	Alfred Junge, Hellmuth Berndsen, Willi Heilemann
Otto, beider Sohn	Robert Rohde	Der Förster	Harry Liedtke
Seidenreich, Gerichtsrat a. D., aus Sachsen	Kurt Gühne	Jette, Dienstmädchen bei Wichtig	Trude Edel
Emma, seine Tochter	Hanne Prost	Kemper, Bote	Edmund Paulsen
Franz Weller, Ingenieur	Julius Dewald	Emsig, Feder, Lauter, Schwarz — Schreiber im Handelsministerium	Willi Heilemann, Harry Liedtke, Georg Egerer, Fritz Kießling
Sander, Zeitungsreporter	Adolf Schröder		
Spiegel, Postmeister und Wirt des Gasthofs zum „Roten Ochsen" in Waldkirch	Ludwig Mantel		
Peter, sein Sohn	— — —		

Bauern und Bäuerinnen.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Abends 7½

Francillon

Schauspiel in 3 Akten von Alexander Dumas. Deutsch von Paul Lindau.

In Vorbereitung:

Phädra. Arria und Messalina. Jugend von heute.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Extra-Edition

Der Krieg im Osten.

Zum letzten Male:

Kl. Preußen-Kostümfest

Zum letzten Male:

Direktion: Elis Regan.

Anfang

Nr. 167. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 11. Februar:

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Francillon

Schauspiel in 3 Akten von **Alexander Dumas.** Deutsch von **Paul Lindau.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Marquis de Riverolles	Karl Sternfels
Anette, seine Tochter	Hanne Proft
Lucien, sein Sohn	Georg Schnell
Francillon, dessen Gattin	Lotte Horst
Therese, Baronin Smith	Erna Manegg
Stanislas de Grandredon	Kurt Gühne
Henry de Symeux	Hans Nau
Jean de Carillac	Adolf Schröder
Pinguet, Bureauvorsteher	Harry Liedtke
Celestin, Kammerdiener	Willi Heilemann
Elisa, seine Frau	Hanna Krüger
Ein Diener	Oswald Egerer

Ort der Handlung: Paris bei Lucien de Riverolles. — Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Montag den 12. Februar 1906. **7. Vorstellung im 5. Abonnement.**

Zum zweiten Male.

Wohltätige Frauen

Lustspiel in 4 Akten von **Adolph L'Arronge.**

In Vorbereitung:

Phädra. Arria und Messalina. Jugend von heute.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 168. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Montag den 12. Februar:

7. Vorstellung im 5. Abonnement.

Anfang 8

Wohltätige Frauen

Lustspiel in 4 Akten von **Adolph L'Arronge.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Major Rudolph von Rodeck	Georg Schnell
Clementine, verw. Geheimrätin von Praß, seine Schwester	Elly Gühne-Meeres
Emil von Praß, deren Sohn	Harry Liedtke
Generalin von Weißling	Margarete Burkhardt
Frau von Sänger	Louise Lenz
Frau Kommerzienrat Markus	Gertrud Walter
Frau Bankier Friedheim	Eveline Landing
Fräulein von Sprossen	Adele Prüfer
Stadtrat Kiesel	Ludwig Mantel
Rentier Süßholz	William Gorday
Kirchenvorsteher Wurm	Edmund Paulsen
Friedrich Möpsel, Lederhändler	Johannes Denninger
Ottilie, seine Frau	Lotte Horst
Julius, ihr Sohn	— — —
Marta Stein, Erzieherin	Erna Manegg
Hans Werner, Diener des Majors	Adolf Schröder
Anna, seine Frau	Trude Edel
Hubert	Felix Seidel
Marie, Dienstmädchen bei Möpsel	Hanna Krüger
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Grete Balder
Frau Seibold	Girola Paulsen
Ein Schlächtergeselle	Hellmuth Berndsen

Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 13. Februar 1906. 8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male!

Vasantasena

Mittwoch den 14. Februar 1906

Gastspiel der Königl. Preußischen Hofschauspielerin **Rosa Poppe.**

PHÄDRA

Phädra . . . . . Rosa Poppe als Gast.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 169. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — **Anfang 7½**

Dienstag den 13. Februar:

8. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male!

Vasantasena

Schauspiel in 5 Akten, mit freier Benutzung der Dichtung des altindischen Königs Sudraka, von **Emil Pohl.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Karudatta, aus der Kaste der Brahmanen	Johannes Denninger
Rohasena, dessen Sohn	— — —
Maitreja, aus der Kaste der Brahmanen, Karudattas Freund	Georg Schnell
Samsthanaka, Schwager des regierenden Königs Palaka	Kurt Gühne
Ariaka, ein junger Hirt, später König	Julius Dewald
Vasantasena, Bajadere	Erna Manegg
Mandanika, deren Sklavin	Lotte Horst
Ein Bader, später buddhistischer Bettelmönch	William Gorday
Ein Höfling im Gefolge Samsthanakas	Hellmuth Berndsen
Der Oberrichter	Hans Nau
Viraka, Kandanaka — Anführer der Häscher	Adolf Schröder, Felix Seidel
Matura, ein Spielhalter	Ludwig Mantel
Ein Spieler	Harry Liedtke
Stavaraka	Edmund Paulsen
Kumbilaka, Diener der Vasantasena	Oswald Egerer
Randanika, Karudattas Dienerin	Girola Paulsen
Erster, Zweiter — Bürger	Willi Heilemann, Robert Rohde
Erste, Zweite — Frau aus dem Volk	Elly Gühne-Meeres, Margarete Burkhardt
Erster, Zweiter — Mann aus dem Volk	Josef Faaber, Fritz Kießling

Volk. Krieger. Richter. Häscher. Höflinge und Sklaven Samsthanakas. Sklavinnen Vasantasenas. Sklaven Vasantasenas.

Pause nach dem zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 14. Februar 1906. — Außer Abonnement.

Erstes Gastspiel

der Königlich Preußischen Hofschauspielerin Frau Rosa Poppe

vom Königl. Schauspielhause in Berlin

PHÄDRA

Trauerspiel in 5 Akten von **Racine.** Uebersetzt von **Friedrich von Schiller.**

Phädra . . . . . Frau **Rosa Poppe** als Gast.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

PRADER

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 8

Mittwoch den 14. Februar:

Außer Abonnement.

Erstes Gastspiel der Königlich Preußischen Hofschauspielerin

Frau Rosa Poppe

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin

Phädra

Trauerspiel in 5 Akten von **Racine.** Übersetzt von **Friedrich von Schiller.**
Spielleiter: **William Gordah.**

Personen:

Theseus, König von Athen	Johannes Denninger
Phädra, seine Gemahlin, Tochter des Minos und der Pasiphaë	* * *
Hippolyt, Sohn des Theseus und der Antiope, Königin der Amazonen	Julius Dewald
Aricia, aus dem königlichen Geschlecht der Pallantiden zu Athen	Gertrud Walter
Theramen, Erzieher des Hippolyt	Edmund Paulsen
Oenone, Amme und Vertraute der Phädra	Elly Gühne-Meeres
Ismene, Vertraute der Aricia	Eveline Landing
Panope, vom Gefolge der Phädra	Girola Paulsen

* * * **Phädra** . . . . . **Frau Rosa Poppe als Gast.**

Gastspiel-Preise:

Prosceniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Tags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 15. Februar 1906.

Außer Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel der Königlich Preußischen Hofschauspielerin

Frau Rosa Poppe

Arria und Messalina

Trauerspiel in 5 Akten von Adolf Wilbrandt.

Valeria Messalina . . . . . **Frau Rosa Poppe als Gast.**

In Vorbereitung:

Jugend von heute. Standhafte Liebe.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zweite Beilage zu Nr. 1 des Deutschen Reichsanzeigers und Königlich Preußischen Staatsanzeigers.

Zweite Beilage zu Nr. 1 des Deutschen Reichsanzeigers und Königlich Preußischen Staatsanzeigers.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Donnerstag den 15. Februar: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel der Königlich Preußischen Hofschauspielerin

Frau Rosa Poppe

vom Königlichen Schauspielhause in Berlin

Arria und Messalina

Trauerspiel in 5 Akten von **Adolf Wilbrandt.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Valeria Messalina, Gemahlin des Kaisers Claudius	* * *
Gajus Silius, ein vornehmer Römer	Johannes Denninger
Narcissus, Freigelassener, Geheimschreiber des Kaisers	Kurt Gühne
Decius Calpurnianus, Oberster der kaiserlichen Wachen	William Gorday
Vettius Valens	Adolf Schröder
Julia, Witwe des Scribonianus	Margarete Burkhardt
Cacina Pätus, gewesener Konsul	Hans Nau
Arria, sein Weib	Elly Gühne-Meeres
Marcus, des Pätus und der Arria Sohn	Julius Dewald
Barea Soranus, römischer Senator	Georg Schnell
Syrius, sein Sklave	Edmund Paulsen
Kallias, Sklave des Pätus	Ludwig Mantel
Ein Sklave des Palastes	Fritz Kießling
Sklavin der Messalina	Hanna Krüger

Sklaven, Sklavinnen, Prätorianer, Wachen und Gefolge.
Die Handlung spielt in Rom, im Jahre 48 nach Christi Geburt.

* * * **Valeria Messalina** . . . . . **Frau Rosa Poppe als Gast.**

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Beurlaubt: Lotte Horst.

Gastspiel-Preise:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Freitag den 16. Februar 1906. — 9. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum 21. Male!

Die Brüder von St. Bernhard

In Vorbereitung:

Jugend von heute. Standhafte Liebe. Spitzbubenstreiche. Die Wildente.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach der Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

172. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

fang 7½

Freitag den 16. Februar:

9. Vorstellung im 5. Abonnement.

Anfang 7½

Zum 21. Male.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, Johannes Denninger, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler, Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Karl Sternfels, Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanne Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Pause nach dem zweiten Akt.

Beurlaubt: Lotte Horst.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend den 17. Februar 1906. ☛ Außer Abonnement. ☚

Bei kleinen Preisen! **Schüler-Vorstellung.** Bei kleinen Preisen!

Der Kaufmann von Venedig

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 173. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Sonnabend den 17. Februar: **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Schüler-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen! Zum letzten Male. Bei kleinen Preisen!

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Uebersetzt von **Ad. von Schlegel.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Der Doge von Venedig	Edmund Paulsen
Prinz von Marokko, Prinz von Arragon } Freier der Porzia	Johannes Denninger, William Gorday
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Hans Nau
Bassanio, Solanio, Salarino, Graziano } Freunde des Antonio	Georg Schnell, Harry Liedtke, Hellmuth Berndsen, Julius Dewald
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Willy Heilemann
Shylock, ein Jude	Kurt Gühne
Tubal, ein Jude, sein Freund	Ludwig Mantel
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener	Adolf Schröder
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater	Felix Seidel
Salerio	Oswald Egerer
Porzia, eine reiche Erbin	Lotte Horst
Nerissa, ihre Begleiterin	Hanne Prost
Jessika, Shylocks Tochter	Erna Manegg
Leonardo, Bassanios Diener	Robert Rohde
Balthasar, Haushofmeister Porzias	Alfred Junge
Stephano, Diener	Fritz Kießling

Senatoren von Venedig. Beamte. Bediente. Pagen. Masken.

Die Szene ist teils in Venedig, teils zu Belmont, Porzias Landsitz.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag den 18. Februar 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male.

Krieg im Frieden

Lustspiel von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Neu einstudiert:

Jugend von heute

Eine deutsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Aufstellung
am Montag, den 21. April 1919 vormittags 11 Uhr.

Der Landwehrmann

als Patriot.

Ein Vortrag

von

Dr. Hans Delbrück.

Preis 50 Pfg.

Verlag von Georg Stilke, Berlin NW. 7.

Nr. 174. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 18. Februar: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** **Zum letzten Male!**

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **Gustav von Moser und Franz von Schönthan.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Heindorf, Rentier	Karl Sternfels
Mathilde, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Ilka Etvös, seine Verwandte	Hanne Prost
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Erna Manegg
Henkel, Stadtrat	William Gorday
Sophie, dessen Frau	Margarete Burkhardt
Elsa, deren Tochter	Gertrud Walter
von Sonnenfels, General	Hans Nau
Curt von Folgen, Leutnant der Ulanen	Julius Dewald
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Harry Liedtke
von Reif-Reiflingen, Leutnant der Infanterie	Georg Schnell
Paul Hofmeister, Apotheker	Adolf Schröder
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen	Ludwig Mantel
Martin, Diener	Edmund Paulsen
Rosa, Stubenmädchen bei Heindorf	Hanna Krüger
Anna, Köchin	Trude Edel

Die Handlung spielt bei Heindorf, im dritten Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Neu einstudiert:

Jugend von heute

Eine deutsche Komödie in 4 Akten von **Otto Ernst.**

In Vorbereitung:

Standhafte Liebe. Spitzbubenstreiche. Totentanz (Strindberg-Tournée).

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Irrgang von heute

Ohne pantsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst.

Für Klavierauszug:

Schauspiel Lieder. Chirurgenausgabe. Textbuch (Stimmhefte-Textbuch).

Alle Rechte vorbehalten.

Preise der Plätze.

Parkett (Stehplatz)	— M. 20 Pf.	Galerie	— „ 52 „
1. Rang (Balkon)	— „ 60 „	Schüler-Galerie	— „ 40 „
2. Rang	— „ 50 „	Seiten-Loge	— „ 20 „
Mittel-Loge	— „ 60 „	Balkon und Mittel-Loge	1 „ 20 „
Parkett	1 „ 50 „	Loge-Sperrsitz	1 M. 25 Pf.
Numerierter Sperrsitz	— „ 75 „	Numerierter Sperrsitz	1 „ 50 „

Eintritt-Karten sind nur bis 12 Uhr mittags an der Tageskasse zu haben. Telephonische Bestellungen können nicht entgegengenommen werden.

Kassen-Öffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Neues Theater.

Direktion: Ellis Bloem.

Sonntag den 18. Januar:

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Der kleine Kreisrat.

Lustspiel in 3 Akten von Otto Ernst und Hans Land von Schönthan.

Spielleiter: William Gorham.

Personen:

Hans Sternheim	Ernst Hofer
Elly von Hahne-Meyerau	Hanna Hoffer
Hanne Groth	Emmy Thomsen
Emma Hansen	Ludwig Manski
William Gorham	Adolf Schröder
Alexandrine Hartkopf	Georg Schnell
Hedwig Mansfeld	Herr Hoffer
Hans Jan	Julius Thomsen
Gertrud Walter	Hedwig Hoffer
Hedwig Hartkopf	Alexandrine Hartkopf
Georg Schnell	William Gorham
Adolf Schröder	Emma Hansen
Julius Thomsen	Hanne Groth
Hedwig Hoffer	Elly von Hahne-Meyerau
Herr Hoffer	Hans Sternheim

Ort der Handlung: Residenz.

Die Handlung findet bei Heimport, im ersten bis drei Akten in einer Provinzialstadt.

Heimport, Landrat	Ernst Hofer
Martin, Diener } bei Heimport	Hanna Hoffer
Klara, Stubenmädchen } bei Heimport	Emmy Thomsen
Anna Lange, seine Hausdame	Hedwig Mansfeld
Adele Hiller, ihre Gesellschafterin	Alexandrine Hartkopf
Hauptl, Stabsarzt	Georg Schnell
Sophie, dessen Frau	Herr Hoffer
Elly, deren Tochter	Julius Thomsen
von Sommerfeld, General	Hans Jan
Otto, dessen Sohn	Gertrud Walter
Graf von Holden, Kammerherr bei Hofe	Hedwig Hartkopf
Graf von Holden, Kammerherr bei Hofe	Georg Schnell
Emil Schäfer, Stabsarzt	Herr Hoffer
Fritz Heilmann, Leutnant bei Infanterie	Julius Thomsen
Hans Holmeyer, Rhorherr	Adolf Schröder
Franz Kommerer, Kutscher bei Holden	Ludwig Mansfeld
Martin, Diener } bei Heimport	Hanna Hoffer
Klara, Stubenmädchen } bei Heimport	Emmy Thomsen

Die Handlung spielt bei Heimport, im ersten bis drei Akten in einer Provinzialstadt.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Neues Theater.

Direktion: Ellis Bloem.

Sonntag den 18. Januar:

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Der kleine Kreisrat.

Lustspiel in 3 Akten von Otto Ernst und Hans Land von Schönthan.

Spielleiter: William Gorham.

Nr. 175. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 18. Februar:

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Jugend von heute

Eine deutsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst.

Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Vater Kröger, Bureauvorsteher	William Gorday
Mutter Kröger, seine Frau	Girola Paulsen
Hermann, Arzt } beider Söhne	Julius Dewald
Hans, Obersekundaner } beider Söhne	Hanne Prost
Clara Hendrichs, Malerin	Erna Manegg
Erich Goßler, Hermanns Studienfreund	Georg Schnell
Egon Wolf, Literat	Kurt Gühne
Anna, Dienstmädchen bei Krögers	Trude Edel
Beckendorf, Rentier	Felix Seibel
Franz Meißner, Komponist	Adolf Schröder
Rosa Belli, Schriftstellerin	Margarete Burkhardt
Theo Normann, Schauspieler	Harry Liedtke
Medizinalrat Dr. Bröcker, Arzt	Edmund Paulsen
Claussen, Hafenarbeiter	Ludwig Mantel
Harms, Kaufmann	Willi Heilemann
Ein Schutzmann	Hellmuth Berndsen
Ein Kellner	Oswald Egerer

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt. — Der letzte Akt spielt 14 Tage nach dem ersten.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 19. Februar 1906.

Bei kleinen Preisen!

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male.

Sein Alibi

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Wolters.

In Vorbereitung:

Standhafte Liebe. Spitzbubenstreiche. Totentanz (Strindberg-Tournée).

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. ausschließlich Bringerlohn. Anzeigen werden die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Reklamen die Zeile 30 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Beilagen nach Uebereinkunft.

Sagan Anzeiger

Eine politische Tageszeitung für Stadt und Land.
Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Gorsky.

Montag den 18. September 1905.

Bei öfteren Inseraten entsprechender Rabatt.

Bei Anfragen Retourmarke. — Ort: Eine vorherige Postanfrage. — Der Name ist stets an erster Stelle nach dem Artikel anzugeben.

Heute zum letzten Male.

Sein Alibi!

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Wolters.

Für Theaterabende:

Stimmungsvolle Lieder. Spezialitäten-Vorträge. Tonbilder (Stereoptikon-Vorträge).

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Bei öfteren Inseraten entsprechender Rabatt.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Numerierte Sitzplätze müssen bis Mittag 12 Uhr abgeholt werden.

Sperrsitz	1 Mk. 50 Pf.	Balkon	— „ 30 „
Balkon und Mittel-Loge	1 „ — „	Seiten-Loge	— „ 20 „
Seiten-Loge	1 „ 20 „	1. Rang	— „ 20 „
Parkett (2. bis 3. Reihe)	1 „ 12 „	1. Rang (Mitte)	— „ 12 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ — „	Parkett (Seitenplatz)	— „ 12 „
Numerierter Sperrsitz	1 „ — „		

Gewöhnliche Preise:

Nr. 176. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: **Fritz Brehm.**

Anfang **8** Montag den 19. Februar: Anfang **8**

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Novität! **Zum letzten Male!** **Novität!**

Sein Alibi

Schwank in 3 Akten von Wilhelm Wolters.

Spielleiter: **William Gordan.**

Personen:

Dr. phil. Norbert Klaußen, Privatgelehrter	Schulfreunde	Georg Schnell
Max Haltendorf, Bankier		Willi Heilemann
Eugen Kramer, Fabrikbesitzer		Adolf Schröder
Helene	deren Frauen	Lotte Horst
Marie		Gertrud Walter
Elly		Trude Edel
Heinz Klaußen, Gymnasiast, Norberts Bruder		Hanne Prost
Liselotte Lehnert, Helenens Cousine		Eveline Landing
Dr. jur. Burgsmüller, Rechtsanwalt		Harry Liebtke
Frau Kommerzienrat Julie Höpfner, Helenens Freundin		Erna Manegg
Ein Oberkellner		Edmund Paulsen
Ein Pikkolo		— — —
Ein Droschkenkutscher		Felix Seidel
Gebhardt, Schreiber bei Burgsmüller		Robert Rohde
Anna, Dienstmädchen bei Klaußen		Hanna Krüger

Ort der Handlung: Eine große Stadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 20. Februar 1906. Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Zum letzten Male!

Vasantasena.

In Vorbereitung:

Standhafte Liebe. Spitzbubenstreiche. Totentanz (Strindberg-Tournée.)

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 22. Februar 1906 nach dem Original in 2 Akten von Hellmuth Ortner.

Im Vorverkaufe:

Stehplatz Liebe. Spitzbubenstreiche. Totenritt (Stiftungsfest-Tontine.)

Abschiedsabend.

Zum letzten Male!

Bei kleinem Preisen! Bei kleinen Preisen!

Dienstag den 26. Februar 1906.

Letztes Abonnement. Letztes Abonnement.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Neue Preise.

Parkett	— M. 60 Pf.	Balkon	— M. 50 Pf.
1. Rang	— „ 40 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
2. Rang	— „ 30 „	3. Rang	— „ 20 „
2. Rang (Balkon)	— „ 30 „	3. Rang (Stehplatz)	— „ 20 „
Parterre	— „ 25 „	Numerierter Parterre-Platz	— „ 50 „
Seiten-Loge	1 „ 50 „	Mittel-Loge	1 „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 20 „	Proszenium-Loge	1 M. 25 Pf.

Neue Preise.

Heute bleibt das Theater geschlossen.

Hierzu tritt das komische Ballett:

Der Hahn, der Hauptmann: Eine große Sache — Herr: Die Gebrüder

Hanna Krüger
Rosa: Rosa Rapp
Mary Seipel

— — —

Emma Hanken
Anna Mönch
Berta Siegert
Gertrud Hannig
Anna Krön
Lina Hoff
Gertrud Walter
Lotte Hoch
Adolf Schröder
Willy Hartmann
Otto Schulz

Schneider: Wilhelm Gotsch.
Schmidt in 3 Akten von Hellmuth Ortner.

Personen:

Ein Tip!

Zum letzten Male!

Bei kleinen Preisen: Bei kleinen Preisen:

Letztes Abonnement. Letztes Abonnement.

8 Anfang 8 Uhr. Anfang

Direktion: Elly Brehm.

Stadttheater.

Abonnement A. 171. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Dienstag den 20. Februar:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male!

Vasantasena

Schauspiel in 5 Akten, mit freier Benutzung der Dichtung des altindischen Königs Sudraka, von **Emil Pohl.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

rudatta, aus der Kaste der Brahmanen	Johannes Denninger	Viraka, Kandanaka } Anführer der Häscher	Adolf Schröder, Felix Seidel
sena, dessen Sohn	— — —	Matura, ein Spielhalter	Ludwig Mantel
reja, aus der Kaste der Brahmanen, Karudattas Freund	Georg Schnell	Ein Spieler	Harry Liedtke
thanaka, Schwager des regierenden Königs Palaka	Kurt Gühne	Stavaraka	Edmund Paulsen
a, ein junger Hirt, später König	Julius Dewald	Kumbilaka, Diener der Vasantasena	Oswald Egerer
ntasena, Bajadere	Erna Manegg	Randanika, Karudattas Dienerin	Girola Paulsen
anika, deren Sklavin	Lotte Horst	Erster, Zweiter } Bürger	Willi Heilemann, Robert Rohde
der, später buddhistischer Bettelmönch	William Gorday	Erste, Zweite } Frau aus dem Volk	Elly Gühne-Meeres, Margarete Burkhardt
höfling im Gefolge Samsthanakas	Hellmuth Berndsen	Erster, Zweiter } Mann aus dem Volk	Josef Faaber, Fritz Kießling
Oberrichter	Hans Nau		

Volk. Krieger. Richter. Häscher. Höflinge und Sklaven Samsthanakas. Sklavinnen Vasantasenas. Sklaven Vasantasenas.

Pause nach dem zweiten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 21. Februar 1906. 10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male.

Wohltätige Frauen

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

In Vorbereitung:

Standhafte Liebe. Spitzbubenstreiche. Totentanz (Strindberg-Tournée.)

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck und Verlag der Buchdruckerei Strassburg am Queis.

Erscheint den Tag nach dem Sonntage.

Wochentliches Tageblatt

Inhalt: Amtliche Bekanntmachungen. Politische Rundschau. Feuilleton. Lokales und Sächsisches. Vermischtes. Handel und Verkehr. Marktpreise. Inserate.

Mittwoch den 18. Januar 1905. — 10. Montag im 2. Abonnement.

Zum letzten Male.

Kleine Preise.

Kleine Preise: Parterre (Stehplatz) . . . — M. 20 Pf.
Balkon . . . — „ 03 „
Balkon (Mitte) . . . — „ 20 „
Seiten-Loge . . . — „ 40 „
Parkett . . . — „ 52 „

Numerierte Parkettsitze . . . — „ 75 „
Balkon und Mittel-Loge . . . 1 „ 20 „
Seiten-Loge . . . 1 „ 25 „
Parkett . . . 1 „ 50 „
Parkett-Mittelsitze . . . 1 M. 75 Pf.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittwoch den 18. Januar abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 22. Januar 1905, abends 7½ Uhr:

Große Gastspiel-Vorstellung

des Herrn Hermann Thimig vom Stadttheater in Reichenberg.

Zum 1. Male wiederholt:

Der Hypochonder

(Der eingebildete Kranke.)

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Übersetzt von Gustav Kadelburg.

Regie: Hermann Thimig.

Personen:

Argan, ein eingebildeter Kranker . . . Hermann Thimig
Beralde, sein Bruder . . . Hans Mayr
Cleante, Tochter Argans aus erster Ehe . . . Wilhelm Gorsky
Angelika, Tochter Argans aus zweiter Ehe . . . Lotte Horst
Toinette, Kammerzofe . . . Anna Mayrogg
Louison, Tochter Argans aus zweiter Ehe . . . Anna Schmidt
Diafoirus, Arzt . . . Johannes Hemmleb
Thomas Diafoirus, sein Sohn . . . Hans Mayr
Purgon, Arzt . . . Hellmuth Herrnfeld
Fleurant, Apotheker . . . Willi Hellemann
Monsieur de Bonnefoi, Notar . . . Georg Schnell
Ein Gerichtsdiener . . . —
Ein Notar . . . —
Ein Buchhändler . . . —
Ein Tapezierer . . . —
Ein Chirurg . . . —
Ein Apotheker . . . —
Ein Diener der Komödianten . . . —
Ein Diener des Monsieur de Bonnefoi . . . —
Ein Diener des Cleante . . . —
Ein Diener des Beralde . . . —
Ein Diener des Argan . . . —
Ein Diener des Purgon . . . —
Ein Diener des Diafoirus . . . —
Ein Diener des Fleurant . . . —
Ein Diener des Notars . . . —
Ein Diener des Buchhändlers . . . —
Ein Diener des Tapezierers . . . —
Ein Diener des Chirurgen . . . —
Ein Diener des Apothekers . . . —
Ein Diener des Argan . . . —
Ein Diener des Beralde . . . —
Ein Diener des Cleante . . . —
Ein Diener des Monsieur de Bonnefoi . . . —
Ein Diener des Gerichtsdieners . . . —
Ein Diener des Diafoirus . . . —
Ein Diener des Fleurant . . . —
Ein Diener des Notars . . . —
Ein Diener des Buchhändlers . . . —
Ein Diener des Tapezierers . . . —
Ein Diener des Chirurgen . . . —
Ein Diener des Apothekers . . . —
Ein Diener des Argan . . . —
Ein Diener des Beralde . . . —
Ein Diener des Cleante . . . —
Ein Diener des Monsieur de Bonnefoi . . . —
Ein Diener des Gerichtsdieners . . . —
Ein Diener des Diafoirus . . . —
Ein Diener des Fleurant . . . —
Ein Diener des Notars . . . —
Ein Diener des Buchhändlers . . . —
Ein Diener des Tapezierers . . . —
Ein Diener des Chirurgen . . . —
Ein Diener des Apothekers . . . —

Schauplatz: In 3 Akten, mit freier Benutzung der Dichtung des altitalienischen Komikers Cavea. von Emil Rohl.

Spielleiter: Fritz Hirsch.

Hierauf:

Der Hypochonder

Dienstag den 30. Januar: Letztes Abonnement.

Direktion: Elly Blohm.

Stadttheater in Görlitz.

Mittwoch den 31. Januar 1905.

Nr. 178. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Mittwoch den 21. Februar:

10. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum letzten Male!

Anfang 8

Wohltätige Frauen

Lustspiel in 4 Akten von **Adolph L'Arronge.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Major Rudolph von Rodeck	Georg Schnell
Clementine, verw. Geheimrätin von Praß, seine Schwester	Elly Gühne-Meeres
Emil von Praß, deren Sohn	Harry Liedtke
Generalin von Weißling	Margarete Burkhardt
Frau von Sänger	Louise Lenz
Frau Kommerzienrat Markus	Gertrud Walter
Frau Bankier Friedheim	Eveline Landing
Fräulein von Sprossen	Adele Prüfer
Stadtrat Kiesel	Ludwig Mantel
Rentier Süßholz	William Gorday
Kirchenvorsteher Wurm	Edmund Paulsen
Friedrich Möpsel, Lederhändler	Johannes Denninger
Ottilie, seine Frau	Lotte Horst
Julius, ihr Sohn	— — —
Marta Stein, Erzieherin	Erna Manegg
Hans Werner, Diener des Majors	Adolf Schröder
Anna, seine Frau	Trude Edel
Hubert	Felix Seibel
Marie, Dienstmädchen bei Möpsel	Hanna Krüger
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Grete Balder
Frau Seibold	Girola Paulsen
Ein Schlächtergeselle	Hellmuth Berndsen

Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 22. Februar 1906.

Außer Abonnement.

Gewöhnliche Preise.

Einmaliges Gastspiel des Heldendarstellers der Königlichen Hofbühne zu Dresden

Herrn **Alexander Wierth**

Kgl. Sächsischer Hofschauspieler

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

Albrecht . . . . . Herr **Alexander Wierth.**

In Vorbereitung:

Standhafte Liebe. Spitzbubenstreiche. Totentanz (Strindberg-Tournée.)

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 21. Januar 1879 nach einem Exemplar im Archiv der Gesellschaft für Theatergeschichte.

Actes Bertagen

Am. städtisches Polizeiorchester

Herrn Alexander Wierth

Gemeinschaftliches Gastspiel des Hofopernsängers der Königlichen Hofbühne in Dresden

Herr Gewinnliche Preise.

Donnerstag den 23. Januar 1879.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Neu einstudirt: **Gewöhnliche Preise wie bekannt.**

Noch nie hat ein Künstler eine solche Ehre erlebt.

Ein Schlachtrösslein
Frau Schlosser
Hanne, Kammerjungfer bei Gräfinnen
Marie, Dienstmädchen bei Alfred
Harpert
Anna, seine Frau
Hans Meiers, Diener des Majors
Martha Stein, Erbschaft
Justine, für Sohn
Otilie, seine Frau
Friedrich Alfred, Hofschauspieler
Kriegsminister Wrede
Hamlet, Schloß
Leopold Lichter
Leontine von Schrollen
Franz Hamlet Harrypheim
Franz Kommerzienrat Martha
Franz von Sander
Gertrude von Meißning
Emil von Krog, seine Söhne
Claudius, regierender Schwiegervater von Krog, seine Schwester
Major Adolph von Krog

Hermann Hermsen
Gräfin Hamlet
Gretel Halper
Hanna Krüger
Hedi Schel
Lina Schel
Adolf Schröder
Erna Manegg

— —

Hans Hertz
Johannes Hemmingen
Edmund Hamlet
William Gordon
Ludwig Hamlet
Adolf Hunter
Christine Hamlet
Gertrud Adolat
Sonja Hans
Hartwarte Hartmann
Hans Hertz
Emil Anton-Meyer
Georg Schmidt

Ferner treten auf:

Schauplatz: Residenz Gordon.
Zwischen 1. u. 2. Akten von Adolph 5 Minuten.

Komische Pause

Anfang 8 Uhr.

Zum letzten Male:

10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Mittwoch den 15. Januar:

Direktion: **Elly Blomm.**

Lustspiel in Ernst

Ende 10½ Uhr.

Nr. 179. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Donnerstag den 22. Februar:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Einmaliges Gastspiel

des Heldendarstellers der Königlichen Hofbühne zu Dresden

Herrn Alexander Wierth

Königlich Sächsischer Hofschauspieler.

Gewöhnliche Preise. **Zum letzten Male.** **Gewöhnliche Preise.**

Agnes Bernauer

Ein deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Ernst, regierender Herzog von München-Bayern		Georg Schnell
Albrecht, sein Sohn		* * *
Hans von Preising, sein Kanzler		Kurt Gühne
Marschall von Pappenheim	Ritter auf der Seite des Herzogs Ernst	Robert Becker
Ignatz von Seyboltstorf		Harry Liedtke
Wolfram von Pienzenau		Fritz Kießling
Otto von Bern		Josef Faaber
Graf Törring	Ritter auf der Seite des Herzogs Albrecht	Edmund Paulsen
Rothhaft von Wernberg		Hellmuth Berndsen
Rolf von Frauenhoven		Willy Heilemann
Hans von Läubelfing, ein Ritter von Ingolstadt		Robert Rohde
Emeran Nusperger zu Kalmperg, Richter zu Straubing		Oswald Egerer
Kaspar Bernauer, Bader und Chirurgus zu Augsburg		Hans Nau
Agnes, seine Tochter		Erna Manegg
Theobald, sein Geselle		Julius Dewald
Knippeldollinger, sein Gevatter		Felix Seidel
Hermann Nördlinger, Bürgermeister zu Augsburg		William Gorday
Barbara	Bürgermädchen	Trude Edel
Marta		Gertrud Walter
Stachus, ein Diener		Ludwig Mantel
Der Kastellan auf Vohburg und Straubing		Karl Sternfels
Ein Herold des Reichs		Adolf Schröder
Ein Legat der Kirche		Alfred Junge

Volk. Ritter und Reisige.

Ort: Augsburg, München, Vohburg, Regensburg, Straubing. — Zeit: Zwischen 1420 und 1430.

Albrecht . . . Herr Alexander Wierth.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende 10½ Uhr.**

Freitag den 23. Februar 1906. 11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Jugend von heute.

Gastspiel der Strindberg-Tournée

Sonnabend den 24. Februar 1906

TOTENTANZ

Drama in 4 Akten von August Strindberg.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Artikels und Angabe der Quelle gestattet.

Tageblatt von Pirna.

Amtsblatt für die Königlichen Behörden zu Pirna, das Königliche Amtsgericht zu Dohna, sowie des Stadtrathes zu Pirna.

Erscheint jeden Wochentag Abends 7 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk. 25 Pf. Inserate werden bis Vormittag 10½ Uhr angenommen.

Freitag den 23. Februar 1906. 11. Jahrgang im 2. Abonnement. 1906

Tagesgeschichte.

Dresden, 22. Februar.

Se. Majestät der König hat dem Kommandeur der 48. Infanterie-Brigade, Generalmajor Ritter von Schmidt, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens verliehen

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Freitag den 23. Februar:

11. Vorstellung im 5. Abonnement.

Anfang 7½

Jugend von heute

Eine deutsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst.

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Vater Kröger, Bureauvorsteher	William Gorday
Mutter Kröger, seine Frau	Girola Paulsen
Hermann, Arzt } beider Söhne	Julius Dewald
Hans, Obersekundaner } beider Söhne	Hanne Prost
Clara Hendrichs, Malerin	Erna Manegg
Erich Goßler, Hermanns Studienfreund	Georg Schnell
Egon Wolf, Literat	Kurt Gühne
Anna, Dienstmädchen bei Krögers	Trude Edel
Beckendorf, Rentier	Felix Seidel
Franz Meißner, Komponist	Adolf Schröder
Rosa Belli, Schriftstellerin	Margarete Burkhardt
Theo Normann, Schauspieler	Harry Liedtke
Medizinalrat Dr. Bröcker, Arzt	Edmund Paulsen
Claussen, Hafenarbeiter	Ludwig Mantel
Harms, Kaufmann	Willi Heilemann
Ein Schutzmann	Hellmuth Berndsen
Ein Kellner	Oswald Egerer

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt. — Der letzte Akt spielt 14 Tage nach dem ersten.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 24. Februar 1906. Außer Abonnement.

Gastspiel der Strindberg-Tournée

Direktion: Rudolf Jaffé und Fritz Krempien.

Totentanz

Drama in 4 Akten von August Strindberg.

In Vorbereitung:

Standhafte Liebe. Spitzbubenstreiche. Der Salonthroler.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Tageblatt

Direktion: Karl Adolf Hahn und Fritz Krembsien.

Erscheint seit Januar 1906 täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Abonnement: vierteljährlich 2 Mk. 25 Pf. ausschließlich Postbestellgeld.

Ständige Beilagen:

Illustrierte Sonntagsbeilage.

Der Landwirt.

Stadtpolitische Rundschau.

Humoristische Beilage.

Anzeigenpreis: Die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Lokale Anzeigen 15 Pf. Reklamen 30 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Anzeigen bis vormittag 10 Uhr. Größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Hahn Nachf. in Bautzen.

Nr. 181. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Sonnabend den 24. Februar:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Gastspiel der Strindberg-Tournée

Direktion: Rudolf Jaffé und Fritz Krempien.

Totentanz

Drama in 4 Akten von August Strindberg.

Leiter der Aufführung: Direktor Fritz Krempien.

Personen:

Edgar, Kapitän bei der Festungsartillerie		Conrad Barden
Alice, seine Frau, frühere Schauspielerin		Agnes Bünger
Curt, Quarantänemeister		Louis Neher-Biondi
Jenny		Elisabeth Schubarth
Christel	Nebenpersonen	Lea Grabow
Ein Wachtposten	Nebenpersonen	Charles Vernois

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Ein Festungsturm.

Nach dem zweiten Akt findet eine längere Pause statt.

Ein Aufzug des Vorhanges zum Hervorruf der Darsteller findet nicht statt.

Unpäßlich: Herr Denninger.

Gastspiel-Preise:

Prosceniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonntag den 25. Februar 1906.

Außer Abonnement.

Vormittags 11½ Uhr (Matinée).

Zweites und letztes Gastspiel der Strindberg-Tournée.

Anfang 11½ Uhr Vormittags.

Der Vampyr

Drama in 3 Akten von August Strindberg.

Anfang 11½ Uhr Vormittags.

Die Nachmittags-Vorstellung fällt aus.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von Kruse.

Hierauf zum ersten Male:

Spitzbubenstreiche

Komödie in 3 Akten von Molière.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstellungen des Theaters des Westens nach Schluss der Redaktion.

Apollo-Theater

Direktion: Rudolf Nelson und Fritz Kreppler.

Heute Premiere des Spitzenpaares der Spitzen-Tournée:

Gastspiel Fritz Kampers.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Zum letzten Male: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Vorher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Nachher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Sonntag den 23. Januar 1901:

Gastspiel Fritz Kampers (Abschied).

Letztes Auftreten des Spitzen-Tournée.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Zum letzten Male: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Nachher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Neue Preise.

Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang (Balkon)	—	„ 75	„
2. Rang	—	„ 60	„
Schiffs-Fauteuil	—	„ 60	„
Gulasch	—	„ 40	„

Parterre-Fauteuil	1	„ 20	„
Parkett	2	„ 20	„
Seiten-Loge	3	„ —	„
Balkon und Mittel-Loge	3	„ 20	„
Proszenium-Loge	4	„ —	„

Gastspiel-Preise:

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Zum letzten Male: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Nachher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Sonntag den 23. Januar 1901:

Gastspiel Fritz Kampers (Abschied).

Letztes und letztes Gastspiel des Spitzen-Tournée.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Zum letzten Male: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Nachher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Neue Preise.

Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang (Balkon)	—	„ 75	„
2. Rang	—	„ 60	„
Schiffs-Fauteuil	—	„ 60	„
Gulasch	—	„ 40	„

Parterre-Fauteuil	1	„ 20	„
Parkett	2	„ 20	„
Seiten-Loge	3	„ —	„
Balkon und Mittel-Loge	3	„ 20	„
Proszenium-Loge	4	„ —	„

Gastspiel-Preise:

Der Asyl

Drama in 3 Akten von Maxim Gorki.

Zweites und letztes Gastspiel des Spitzen-Tournée.

Gastspiel Fritz Kampers (Abschied).

Sonntag den 23. Januar 1901.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassen-Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Zum letzten Male: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Nachher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Lobetheater

Direktion: Rudolf Lothe und Fritz Kreppler.

Heute Premiere des Spitzen-Tournée:

Gastspiel Fritz Kampers.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Nachher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Sonntag den 23. Januar:

Gastspiel Fritz Kampers (Abschied).

Letztes Auftreten des Spitzen-Tournée.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Vorher: Zum letzten Male: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Nachher: Neuheit!

Elektrisch.

Schwank in 3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Neue Preise.

Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang (Balkon)	—	„ 75	„
2. Rang	—	„ 60	„
Schiffs-Fauteuil	—	„ 60	„
Gulasch	—	„ 40	„

Parterre-Fauteuil	1	„ 20	„
Parkett	2	„ 20	„
Seiten-Loge	3	„ —	„
Balkon und Mittel-Loge	3	„ 20	„
Proszenium-Loge	4	„ —	„

Gastspiel-Preise:

Lessing-Theater

Drama in 4 Akten von Maxim Gorki.

Leiter des Arrangements: Direktor Otto Neumann-Hofer.

Personen:

Konstantin Karpow	
Anna Karpowa	
Nadja Metzger-Klimow	
Leopold Schwarz	
Wassilij Medwedew	
Natalie Medwedewa	
Alexander Bubnow	
Iwan	
Ein Schutzmann	
Ein Nachtwächter	

Ort der Handlung: Ein Residenzstadt.

Zeit: Gegenwart. — Nach dem Hauptmann: Ein Nachtasyl.

Noch nie hat ein Stück eine solche Sensation hervorgerufen, wie dieses Werk des Dichters. Kein Autor hat es bisher gewagt, mit solcher Kühnheit, mit solcher Rücksichtslosigkeit, mit solcher Wahrheit die Schäden unserer Gesellschaft aufzudecken, wie Maxim Gorki in seinem Nachtasyl.

Sonntag: Nachmittags 3 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Nachtasyl

Direktion: Otto Neumann-Hofer.

Leiter des Arrangements: Direktor Otto Neumann-Hofer.

Drama in 4 Akten von Maxim Gorki

Nr. 182. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Sonntag den 25. Februar:

Außer Abonnement.

Vormittags 11½

Matinée

Zweites und letztes Gastspiel der Strindberg-Tournée

Direktion: Rudolf Jaffé und Fritz Krempien.

Der Vampyr

Drama in 3 Akten von August Strindberg.

Leiter der Aufführungen: Direktor: **Fritz Krempien.**

Personen:

Edgar, Kapitän bei der Festungsartillerie . . .	Conrad Barben
Alice, seine Frau, frühere Schauspielerin . . .	Agnes Bünger
Curt, Quarantänemeister	Louis Neher-Biondi
Allan, Curts Sohn	Bram Meynadier
Judith, Edgars Tochter	Emmy Loneck
Der Leutnant	Edmund Lindner

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Salon bei Curt.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Ein Aufzug des Vorhanges zum Hervorruf der Darsteller findet nicht statt.

Unpäßlich: Herr Denninger.

Gastspiel-Preise:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge . . .	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Bons ungültig.

Kassenöffnung 11 Uhr. Anfang 11½ Uhr. Ende 1 Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung fällt aus.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von Kruse.

Hierauf zum ersten Male:

Spitzbubenstreiche

Komödie in 3 Akten von Molière.

In Vorbereitung:

Der Salonthroler. Das Lied vom braven Mann. Die Wildente.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Schauspielerin.

Das Kind vom großen Manne.

Die Heilquelle.

In Vorbereitung:

Hallo! Hallo!

Zum ersten Male:

Kassen-Eröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Elegante Lieferungs-Equipagen

Fahrtüchtigkeit in 6 Stunden von Berlin.

Hierzu zum ersten Male:

Spitzbubengeschichten

Komödie in 3 Akten von Adolphe.

Anfang 8 Uhr. **Zum ersten Male:** **Ende 11 Uhr.**

Gutenmittags-Kaffee

Hierzu: Neue musikalische Genüsse.

Die Hilfe aus Amerika

Verantwortlicher Redakteur: Hans Dennhardt.

Ein Inserat, das Interessenten nur einmal vor Augen kommt, hat selten Zweck.
Häufig muß ein Inserat oft wiederholt werden, bis es seinen Zweck erfüllt.

Personen des Lustspiels:

Der Rentmeister	Thomas Hinrichs
Amalie, seine Tochter	Emmy Jonas
Alfred, sein Neffe	Franz Aschenbrenner
Emil, Amtmann	Louis Meyer-Hansen
Alice, seine Frau, seine Schwester	Agnes Hansen
Edgar, Kandidat bei der Heimatbehörde	Conrad Harpen

Ort der Handlung: Hauptstadt bei Emil. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang: Abends 8 Uhr. — Ende: gegen 11 Uhr.

Kassenpreise: Loge I Mk. — Loge II Mk. — Parkett I Mk. — Parkett II Mk.

Preise der Plätze: Direktor: Karl Krembien.
Drama in 3 Akten von Adolph Ernst.

Der Asyl

Direktion: Rudolf Hahn und Fritz Krembien.

Zweites und letztes Gastspiel der Stinkpetz-Tonkünstler

Meldung

Freier Abonnement.

Sonntag den 25. Januar:

Hochmittags 11½

Hochmittags 11½

Stinkpetz, der Tonkünstler.

Direktion: **Elly Blondin.**

in Gefahr.

Nr. 183. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Sonntag den 25. Februar:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Novität!

Zum ersten Male!

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von H. Kruse.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Hugo von Sennecterre, Abt von St. Germain		Kurt Gühne
Herr von Coucy, Kammerherr und Seneschall		Georg Schnell
Tourangeaud, ein Goldschmied		Julius Dewald
Tiennette, eine Leibeigene		Hanne Proft
Der Prior		Felix Seibel
Erster Mönch		William Gorday
Zweiter Mönch		Edmund Paulsen
Dritter Mönch		Ludwig Mantel

Der Schauplatz ist bei und in Paris.

Hierauf zum ersten Male:

Spitzbubenstreiche

(Les Fourberies de Scapin)

Komödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und für die Bühne bearbeitet von Georg Droescher.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Argant	Hans Rau
Geront	William Gorday
Oktav, Argants Sohn, Liebhaber der Hyacinthe	Harry Liedtke
Leander, Geronts Sohn, Zerbinettes Liebhaber	Willi Heilemann
Scapin, Diener des Leander	Adolf Schröder
Silvester, Oktavs Diener	Ludwig Mantel
Carl, Scapins Freund	Fritz Kießling
Hyacinthe	Gertrud Walter
Zerbinette	Trude Ebel
Nerine	Hanna Krüger

Das Stück spielt in Neapel.

Pause nach dem ersten Stück.

Unpäßlich: Johannes Denninger.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 26. Februar 1906. **Außer Abonnement.**

Zur Vorfeier der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin

Volks- und Schüler-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen! Bei kleinen Preisen!

Der neue Herr

Schauspiel in 7 Vorgängen von Ernst von Wildenbruch.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf. ausschließlich Postaufschlag.

Schauplatz in 5 Vorgängen von Ernst von Wildenbruch.

Der neue Herr

Bei kleinem Preisen! Bei kleinem Preisen!

Kassen- und Schluß-Vorstellung.

Zum Vortheil des Direktors Hochgeehrten Ihren Mitgliedern des Hauses und der Haltestrn

Montag den 25. Januar 1892.

Letztes Abonnement.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Personen der Handlung: Adolphus Dennriger.

Hierauf: **Kleines Intermezzo.**

Personen:

Hanna Krüger	Frau Hedwig Wolter
Käthe Thal	Herr Richard Walter
Frau Wiesling	Herr Leopold Marnitz
Adolf Schlapper	Emanuel Hellmann
Wilh. Hellmann	Herr Richter
Wilhelm Gerhard	Hans Horn

Die Handlung ist in der Gegenwart.

Hierauf: **Kleines Intermezzo.**

Personen:

Hanna Krüger	Frau Hedwig Wolter
Käthe Thal	Herr Richard Walter
Frau Wiesling	Herr Leopold Marnitz
Adolf Schlapper	Emanuel Hellmann
Wilh. Hellmann	Herr Richter
Wilhelm Gerhard	Hans Horn

Die Handlung ist in der Gegenwart.

Hierauf: **Kleines Intermezzo.**

Personen:

Hanna Krüger	Frau Hedwig Wolter
Käthe Thal	Herr Richard Walter
Frau Wiesling	Herr Leopold Marnitz
Adolf Schlapper	Emanuel Hellmann
Wilh. Hellmann	Herr Richter
Wilhelm Gerhard	Hans Horn

Die Handlung ist in der Gegenwart.

Großes Historisches Drama

(Das Comptoir de Genève)

Familiengeschichte in 5 Akten von H. Franke.

Schauplatz: Wilhelmshaven.

Personen:

Hugo von Sennecterre, Chef von Le Germain	Hans Horn
Herr von Lonck, Kommerzrath und Senator	Georg Schaal
Constanzcamp, ein Holländer	Julius Hermann
Clementine, eine Engländerin	Hanna Groß
Der Kutscher	Hedi Seidel
Erster Zweiter Dritter } Diener	Wilhelm Gerhard Edmund Hansen Adolf Hellmann

Der Schauplatz ist bei Lima in Peru.

Hierauf: **Kleines Intermezzo.**

Personen:

Hugo von Sennecterre, Chef von Le Germain	Hans Horn
Herr von Lonck, Kommerzrath und Senator	Georg Schaal
Constanzcamp, ein Holländer	Julius Hermann
Clementine, eine Engländerin	Hanna Groß
Der Kutscher	Hedi Seidel
Erster Zweiter Dritter } Diener	Wilhelm Gerhard Edmund Hansen Adolf Hellmann

Der Schauplatz ist bei Lima in Peru.

Hierauf: **Kleines Intermezzo.**

Personen:

Hugo von Sennecterre, Chef von Le Germain	Hans Horn
Herr von Lonck, Kommerzrath und Senator	Georg Schaal
Constanzcamp, ein Holländer	Julius Hermann
Clementine, eine Engländerin	Hanna Groß
Der Kutscher	Hedi Seidel
Erster Zweiter Dritter } Diener	Wilhelm Gerhard Edmund Hansen Adolf Hellmann

Der Schauplatz ist bei Lima in Peru.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Sonntag den 24. Januar:

Letztes Abonnement.

Zum letzten Male:

Kassen-Preise: **Kassen-Preise:**
Parquet 1 Mk. Parquet 1 Mk.
Parterre-Loge 1 Mk. Parterre-Loge 1 Mk.
Balcon 1 Mk. Balcon 1 Mk.

Direktion: **Elly Blomm**

Stadttheater in Cottbus

Montag den 25. Januar 1892.

Letztes Abonnement.

Zum letzten Male:

Kassen-Preise: **Kassen-Preise:**
Parquet 1 Mk. Parquet 1 Mk.
Parterre-Loge 1 Mk. Parterre-Loge 1 Mk.
Balcon 1 Mk. Balcon 1 Mk.

Direktion: **Elly Blomm**

Stadttheater in Cottbus

Sonntag den 24. Januar:

Letztes Abonnement.

Zum letzten Male:

Kassen-Preise: **Kassen-Preise:**
Parquet 1 Mk. Parquet 1 Mk.
Parterre-Loge 1 Mk. Parterre-Loge 1 Mk.
Balcon 1 Mk. Balcon 1 Mk.

Direktion: **Elly Blomm**

Stadttheater in Cottbus

Vorstellung des Lustspiels in 3 Akten von Adolph L'Arronge.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Montag den 25. Januar 1892.

Letztes Abonnement.

Zum letzten Male:

Kassen-Preise: **Kassen-Preise:**
Parquet 1 Mk. Parquet 1 Mk.
Parterre-Loge 1 Mk. Parterre-Loge 1 Mk.
Balcon 1 Mk. Balcon 1 Mk.

Direktion: **Elly Blomm**

Stadttheater in Cottbus

Vorstellung des Lustspiels in 3 Akten von Adolph L'Arronge.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Nr. 183. 1892.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Montag den 26. Februar:

Außer Abonnement.

zur Vorfeier der Silbernen Hochzeit Ihrer Maj. des Kaisers u. der Kaiserin

Bei kleinen Preisen!

Volks- und Schüler-Vorstellung.

Der neue Herr

Schauspiel in 7 Vorgängen von **Ernst von Wildenbruch.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

...drich Wilhelm, Kurprinz, später Kurfürst von Brandenburg		Julius Dewald
...zessin Hollandine von der Pfalz, ...eine Cousine		Lotte Horst
...m Graf von Schwarzenberg, Statthalter von Brandenburg, Heermeister ...s Johanniter-Ordens		Kurt Gühne
...itz August von Rochow	Obersten	Johannes Denninger
...rich von Kracht	Obersten	Robert Becker
...rad von Burgsdorf	Obersten	Hans Nau
...rtmann Goldacker	Oberst-Leutnants	Robert Rohde
...ffmann	Oberst-Leutnants	Josef Faaber
...Sapelow	Oberst-Leutnants	Hellmuth Berndsen
...rgitz	Oberst-Leutnants	Oswald Egerer
...n Waldow	Oberst-Leutnants	Harry Liedtke
...erner von der Schulenburg, Hofherr		Willi Heilemann
...llas, österreichischer General-Leutnant		Georg Schnell
...udine von Rochow, Moritz Augusts Schwester		Erna Manegg
Birkentisch, Haushofmeister im Hause Schwarzenbergs		Edmund Paulsen
Jakob Blechschmied, Wirtshausbesitzer		Karl Sternfels
Male, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Liese, beider Tochter		Hanne Prost
Prediger Bergius		William Gorday
Friesen	Kämmeriere von Berlin	Ludwig Mantel
Trumbach	Kämmeriere von Berlin	Willi Heilemann
Schönbrunn, Bürger		Felix Seidel
Nickel Wollkopp, Geselle bei Blechschmied		Adolf Schröder
Fritze Storch	Soldaten im Rochowschen Regiment	Harry Liedtke
Bärwolf	Soldaten im Rochowschen Regiment	Fritz Kießling
Kobow	Soldaten im Rochowschen Regiment	Oswald Egerer
Ein Trabant		Alfred Junge
Die polnische Kathrine	Soldaten-Dirnen	Trude Edel
Die Lowise von Berlin	Soldaten-Dirnen	Gertrud Walter
Die rote Stettinerin	Soldaten-Dirnen	Eveline Landing

Bürger und Bürgerinnen von Berlin. Pagen. Trabanten. Soldaten. Diener. Soldaten-Dirnen. Kinder.

Ort: Erster Vorgang zu Rhena in den Niederlanden, alle weiteren Vorgänge in Berlin. Zeit: Vor und während 1640.

Nach dem 3. und 6. Vorgang findet eine längere Pause statt.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Dienstag den 27. Februar 1906. — **Außer Abonnement.**

Fest-Vorstellung

zur Feier der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin

Fest-Ouverture.

Szenischer Prolog mit Schlußbild und Hymne.

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von **G. E. Lessing.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Mit dem 1. Januar 1901 tritt das Abonnement auf das Tageblatt in ein neues Vierteljahr.

Main von Bischofswerda

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen, Neustadt, Sohland, Bautzen, Pirna, Dresden, Schandau, Sebnitz, Neukirch, Lohmen, Rosenthal, Königstein, Hohnstein, Lohsdorf, Cunnersdorf, Goldbach, Ottendorf, Rathmannsdorf, Cunewalde, Kirschau, Wilthen, Kamenz, Großröhrsdorf, Arnsdorf, Schmölln, Putzkau, Großharthau, Burkau, Crostau, Steina, Schirgiswalde, Neschwitz, Uhyst, Weißenberg, Hoyerswerda, Elstra, Radibor, Kleinwelka, Panschwitz-Kuckau, Ralbitz, Wittichenau, Crostwitz, Räckelwitz, Nebelschütz, Großpostwitz, Kleinpostwitz, Schmölln, Niesky, Rothenburg, Görlitz, Zittau, Seidenberg, Friedland, Reichenau, Kunnersdorf, Oberoderwitz, Herrnhut, Ebersbach, Neugersdorf, Ostritz, Seifhennersdorf, Waltersdorf, Großschönau, Oybin, Jonsdorf, Lückendorf, Hainewalde, Olbersdorf, Zittau, Bertsdorf, Hörnitz, Mittelherwigsdorf, Oberlausitz, Niederlausitz und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Gränitzke.
Verlag von Karl Gränitzke in Bischofswerda.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Anzeigen werden bis Vormittag 9 Uhr angenommen.

Dienstag den 31. Januar 1901.

Amtlicher Theil.

Der erste Vorsitzende des Bezirksausschusses, Amtshauptmann Dr. Schmidt in Bautzen, hat seinen Wohnsitz nach Bischofswerda verlegt.

Nichtamtlicher Theil.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber, dem Führer des Centrums, einen Besuch gemacht.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber, dem Führer des Centrums, einen Besuch gemacht.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Dienstag den 27. Februar: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Fest-Vorstellung

Feier der Silbernen Hochzeit Ihrer Maj. des Kaisers und der Kaiserin

„Friedensfeier" Ouverture von Reinicken

dirigiert vom städtischen Musikdirektor Herrn **José Eibenschütz.**

Szenischer Prolog

mit Schlußbild und Hymne.

Germania . . . . . Erna Manegg

Kunst	Künstler
Wissenschaft	Gelehrter
Handel	Matrose
Industrie	Arbeiter
Vater Rhein	Herolde
Mosel	Germanen
Genius	
Zwerge.	Genien.

Der Text der Hymne befindet sich auf der Rückseite des Zettels.

Hierauf: Neu einstudiert:

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Major von Tellheim	Georg Schnell
Minna von Barnhelm	Lotte Horst
Franziska, ihr Mädchen	Hanne Prost
Just, Bedienter des Majors	Edmund Paulsen
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors .	Hans Rau
Der Wirt	William Gorday
Eine Dame in Trauer	Elly Gühne-Meeres
Ein Feldjäger	Hellmuth Berndsen
Riccaut de la Marliniere	Karl Sternfels
Erster, Zweiter } Diener	Harry Liedtke, Fritz Kießling

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Mittwoch den 28. Februar 1906. — Außer Abonnement. — Anfang 7½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Arria und Messalina

Trauerspiel in 5 Akten von Adolf Wilbrandt.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Jubel-Hymne.

Heil dir im Silberkranz
Herrscher des Vaterlands!
Heil, Kaiser, dir!
Fühl' an der Gattin Seit'
Doppelt die Wonne heut':
Liebling des Volks zu sein,
Heil, Kaiser, dir!

Heil, dir, o Kaiserin,
Nimm heiße Wünsche hin
Des Vaterlands!
Ruhmreiches Kaiserpaar,
Gott schütz' dich Jahr für Jahr,
Bis einst dich hell umstrahlt
Der gold'ne Kranz!

Nr. 186. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Mittwoch den 28. Februar:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen.** **Zum letzten Male!**

Arria und Messalina

Trauerspiel in 5 Akten von **Adolf Wilbrandt.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Valeria Messalina, Gemahlin des Kaisers Claudius	Erna Manegg
Gajus Silius, ein vornehmer Römer	Johannes Denninger
Narcissus, Freigelassener, Geheimschreiber des Kaisers	Kurt Gühne
Decius Calpurnianus, Oberster der kaiserlichen Wachen	William Gorday
Vettius Valens	Adolf Schröder
Julia, Witwe des Scribonianus	Margarete Burkhardt
Cacina Pätus, gewesener Konsul	Hans Nau
Arria, sein Weib	Elly Gühne-Meeres
Marcus, des Pätus und der Arria Sohn	Julius Dewald
Barea Soranus, römischer Senator	Georg Schnell
Syrius, sein Sklave	Edmund Paulsen
Kallias, Sklave des Pätus	Ludwig Mantel
Ein Sklave des Palastes	Fritz Kießling
Sklavin der Messalina	Hanna Krüger

Sklaven, Sklavinnen, Prätorianer, Wachen und Gefolge.

Die Handlung spielt in Rom, im Jahre 48 nach Christi Geburt.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende 10¼ Uhr.**

Donnerstag den 1. März 1906.

Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Adolf Schröder

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

In Vorbereitung:

Das Lied vom braven Mann. **Die Wildente.** **Cyprienne.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis: 4 Mk. 50 Pf. pro Quartal. Einzelne Nummern 15 Pf.

Der Schlummerfischer

Beiträge zur Lehre vom Schlafe

Erscheint täglich 1 Bogen stark.

Sonntag den 1. April 1906.

Inserate werden nicht angenommen.

Einzelne Exemplare sind nicht zu haben.

Abonnements können jederzeit eintreten.

Die Redaktion hält es nicht für nötig, im Falle des Nichterscheinens Gründe anzugeben.

Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

Redaktion: Elis Blopfin.

Verantwortlich für die Redaktion: Elis Blopfin.

Druck und Verlag von Wohlgemuth & Sohn in Traumstadt.

Nr. 187. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Donnerstag den 1. März:

Außer Abonnement.

Anfang 7½ **Anfang 7½**

Benefiz für Herrn Adolf Schröder

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von **G. von Moser.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Lichtenberg, Bankier		William Gorday
Berta, dessen Frau		Margarete Burkhardt
Alice, beider Tochter		Grete Harder
Bredo, Kaufmann		Hans Nau
Marianne, seine Tochter		Hanne Prost
Adelheid, Bredos Schwester		Elly Gühne-Meeres
Fritz von Strehsen		**Adolf Schröder**
Hans Werner		Georg Schnell
Selma, Mariannes Kammerjungfer		Gertrud Walter
Vera Samiroff, Studentin der Medizin		Erna Manegg
Stemmbacher	Tyroler	Edmund Paulsen
Josepf, sein Sohn	Tyroler	Johannes Denninger
Vroni Steiner, Schenkmädchen bei Stemmbacher	Tyroler	Hanna Krüger
Loisl Heimburger	Tyroler	Harry Liedtke
Ludwig, Diener bei Bredo		Felix Seidel

Tyroler. Tyrolerinnen. Das Stück spielt im 1., 2. und 4. Akt in Berlin, im 3. Akt am Achensee in Tyrol. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag den 2. März 1906. 12. Vorstellung im 5. Abonnement.

Einmalige Wiederholung der

Fest-Vorstellung

zur Feier der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin

Fest-Ouverture

Szenischer Prolog mit Schlussbild und Hymne.

Hierauf:

Minna von Barnhelm.

In Vorbereitung:

Das Lied vom braven Mann. Die Wildente. Cyprienne.

Abfahrt des Theaterwagens aus der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Thlr. 15 Sgr. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an.

Wiener Bilder.

Illustrirte Wochenschrift für Kunst, Literatur und Theater.

Redigirt von Adolf Schrötter.

Verlag von J. Weiß in Wien, Stadt, Bauernmarkt 1.

Erscheint jeden Sonntag.

Preis vierteljährlich 1 fl. 50 kr. ö. W. = 1 Thlr. 5 Sgr. preuß.

Pränumerations-Bedingungen siehe am Schlusse des Blattes.

Inhalt dieser Nummer.

Text.

Die Schlacht bei Aspern. Von Adolf Schrötter. (Mit Illustrationen.) — Ein Besuch in Gastein. Von Ludwig Speidel. — Die Wiener Theater. — Literatur. — Kunst. — Musik. — Vermischte Nachrichten. — Theaterzeitung.

Illustrationen.

Die Schlacht bei Aspern. — Ein Besuch in Gastein. — Die Wiener Theater.

Redaction: Ludwig Speidl.
Verleger: J. Weiß, Buchhändler in Wien, Stadt, Bauernmarkt 1.

Die Schlacht bei Aspern.

Von Adolf Schrötter.

Mit Illustrationen.

Direktion: Ellin Prohaska.

Dienstag den 1. März: Erstes Abonnement.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Kassa-Eröffnung halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gestern: Zum 1. Male wiederholt: Der Hofball. Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

Heute: Zum 1. Male wiederholt: Der Schmetterling. Lustspiel in 3 Akten von G. von Moser.

Morgen: Zum 1. Male: Die Schlacht bei Aspern. Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Adolf Schrötter. Musik von Carl Millöcker.

Personen:

Napoleon I., Kaiser der Franzosen . . . Herr Hanns Schweiger
Erzherzog Karl, Feldherr der Oesterreicher . . . Herr Hugo Thimig
Fürst Johann von Liechtenstein . . . Herr Alexander Girardi
Graf Bubna, österreichischer Gesandter bei Napoleon . . . Herr Ludwig Gottsleben
Graf Wrede, bairischer Feldmarschall . . . Herr Carl Blasel
Graf Bellegarde, österreichischer Feldmarschall . . . Herr Hans Thimig
Graf Hardegg, Kommandant von Wien . . . Herr Carl Lindau
Graf Colloredo, Kämmerer . . . Herr Ferdinand Gregori
Graf Dietrichstein, Kämmerer . . . Herr Hans Pick
Graf Zichy, Kämmerer bei Napoleon . . . Herr Ferdinand Pfohl
Graf Stahremberg, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Eduard Schütz
Graf Wrbna, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Carl Meinhardt
Graf Wallis, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Ludwig Gottsleben
Graf Kinsky, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Hans Thimig
Graf Hoyos, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Carl Meinhardt
Graf Nostitz, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Ferdinand Gregori
Graf Lamezan, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Hugo Thimig
Graf Lamezan, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Carl Blasel
Graf Lamezan, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Ferdinand Pfohl
Graf Lamezan, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Hans Pick
Graf Lamezan, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Eduard Schütz
Graf Lamezan, Kämmerer bei Erzherzog Karl . . . Herr Carl Lindau
Graf Lamezan

Nr. 188. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Anfang 7½

Freitag den 2. März:

12. Vorstellung im 5. Abonnement.

Einmalige Wiederholung der

Fest-Vorstellung

zur Feier der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin

„Friedensfeier“ Ouverture von Reinicken

dirigiert vom städtischen Musikdirektor Herrn **José Eibenschütz.**

Szenischer Prolog

mit Schlußbild und Hymne.

Germania . . . . . Erna Manegg

Kunst, Wissenschaft, Handel, Industrie, Vater Rhein, Mosel, Genius

Künstler, Gelehrter, Matrose, Arbeiter, Herolde, Germanen

Zwerge. Genien.

Der Text der Hymne befindet sich auf der Rückseite des Zettels.

Hierauf:

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von **G. E. Lessing.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Major von Tellheim	Georg Schnell
Minna von Barnhelm	Lotte Horst
Franziska, ihr Mädchen	Hanne Proft
Just, Bedienter des Majors	Edmund Paulsen
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hans Nau
Der Wirt	William Gorday
Eine Dame in Trauer	Elly Gühne-Meeres
Ein Feldjäger	Hellmuth Berndsen
Riccaut de la Marliniere	Karl Sternfels
Erster Diener	Harry Liedtke
Zweiter Diener	Fritz Kießling

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Sonnabend den 3. März 1906. 13. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male.** **Novität!**

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von **Kruse.**

Spitzbubenstreiche

Komödie in 3 Akten von **Molière.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Straßenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Jubel-Hymne

Heil dir im Silberkranz
Herrscher des Vaterlands!
Heil, Kaiser, dir!
Fühl' an der Gattin Seit'
Doppelt die Wonne heut:
Liebling des Volks zu sein,
Heil, Kaiser, dir!

Heil, dir, o Kaiserin,
Nimm heiße Wünsche hin
Des Vaterlands!
Ruhmreiches Kaiserpaar,
Gott schütz dich Jahr für Jahr,
Bis einst dich hell umstrahlt
Der gold'ne Kranz!

r. 189. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Sonnabend den 3. März:

13. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum zweiten Male.

nfang 7½ Uhr

ovität!

Anfang 7½ Uhr

Novität!

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von H. Kruse.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Hugo von Sennecterre, Abt von St. Germain	Kurt Gühne
Herr von Coucy, Kammerherr und Seneschall	Adolf Schröder
Tourangeaud, ein Goldschmied	Julius Dewald
Tiennette, eine Leibeigene	Hanne Prost
Der Prior	Felix Seidel
Erster Mönch	William Gorday
Zweiter Mönch	Edmund Paulsen
Dritter Mönch	Ludwig Mantel

Der Schauplatz ist bei und in Paris.

Hierauf zum zweiten Male:

Spitzbubenstreiche

(Les Fourberies de Scapin)

Komödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und für die Bühne bearbeitet von Georg Droeschcr.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Argant	Hans Nau
Geront	William Gorday
Oktav, Argants Sohn, Liebhaber der Hyacinthe	Harry Liedtke
Leander, Geronts Sohn, Zerbinettes Liebhaber	Willi Heilemann
Scapin, Diener des Leander	Adolf Schröder
Silvester, Oktavs Diener	Ludwig Mantel
Carl, Scapins Freund	Fritz Kießling
Hyacinthe	Gertrud Walter
Zerbinette	Trude Edel
Nerine	Hanna Krüger

Das Stück spielt in Neapel.

Pause nach dem ersten Stück.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

assenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag den 4. März 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Zum 22. Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Uraufführung! **Uraufführung!**

Das Lied vom braven Mann

Lustspiel in 4 Akten von Jon Lehmann.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

örlitzer Nachrichten und Anzeiger.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Textes und Benutzung der Illustrationen nur mit Quellenangabe gestattet. Verantwortlich für den Inhalt: Hans Hahn.

Schützenhaus-Theater

(Das Kompagnie de Lachen)

Lustspiel in 3 Akten von Adolphe. Inszenierung und Regie für die Bühne bearbeitet von Georg Droschker.

Spielleiter: William Gorden.

Personen:

Hans Hahn	Graf, Schwiegersohn von Dr. Krause
William Gordon	Dr. Krause, Rechtsanwalt
Herr Fritz Schröder	Olga, seine Frau
Willi Hellmann	Hilde, ihre Tochter
Adolf Schröder	Frau Rechtsanwalt Schulze
Julius Schwalb	Lotte, ihre Tochter
Hanne Kratz	Leutnant Graf Bülow
Lene Seidel	Ein Diener
William Gordon	Ein Diener bei Krause
Hannes Hahn	Ein Kellner

Das Stück spielt in der Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf: Buchhandlung Hahn & Co., Hauptstraße.

Sonntag den 4. März 1906.

Die Kinder des Kapitän Grant

Drama in 4 Akten von Jules Verne.

Inszenierung: Hans Hahn.

Personen:

Lord Glenarvan	Mary Grant
Lady Helena	Robert Grant
Major Mac Nabbs	Jacques Paganel
Kapitän John Mangles	Wilson
Tom Austin	Ayrton
Wellcome	Matrosen

Das Stück spielt in Amerika.

Pause nach dem ersten Akt.

Schützenhaus-Theater

Telephon 181.

Direktion: Hans Hahn.

Sonntag den 4. März: Zum letzten Male: Die Kinder des Kapitän Grant.

Montag: Neu einstudiert! Zum 2. Male: Der Herr Rechtsanwalt.

Dienstag: Neu einstudiert! Zum 3. Male: Das Kind von Paris.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf: Buchhandlung Hahn & Co., Hauptstraße.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

achmittags 3½ — Sonntag den 4. März: — Nachmittags 3½

Fremden-Vorstellung.

Zum 22. Male.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard	Kleriker	Adolf Schröder
Frater Paulus		René Basil
Frater Sales		Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanne Proft
Franz Richter, Tischler		Harry Liebtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

assenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

bends 7½ — Außer Abonnement. — Abends 7½

Uraufführung

Das Lied vom braven Mann

Lustspiel in 4 Akten von Jon Lehmann.

Straßenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Das Leben vom Prinzen Karneval

Lustspiel in 4 Akten von Jos. Heimann.

Anfang 8 Uhr. Mittel 10½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Personen.

Der Prinz	Herr Hans Schorn.
Der Diplomat	Herr Hans Schorn.
Der Kaiser	Herr Hans Schorn.
Graf Schlick, Kammerherr	Herr Hans Schorn.
Graf Schlick, Kammerherr	Herr Hans Schorn.
Graf Schlick, Kammerherr

Nr. 191. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 4. März:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Uraufführung **Uraufführung**

Das Lied vom braven Mann.

Lustspiel in 4 Akten von Jon Lehmann.
Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Höfen, Verleger	Kurt Gühne
Ellstadt, Chefredakteur	Hans Rau
Dr. Karl Lichtner, Kritiker	Georg Schnell
Müffelmann, Nachtredakteur	William Gorday
Maximilian Pitz-Larßen, Reporter	Adolf Schröder
Gertrud Brauneck, Ilka Ramosch, Heinz Heller — Schauspieler	Lotte Horst, Erna Manegg, Julius Dewald
Frau Müller, Wirtin Lichtners	Girola Paulsen
Lenchen, ihre Tochter	Gertrud Walter
Meyer, Rentier	Edmund Paulsen
Cläre Willich, Gesellschafterin Gertruds	Margarete Burckhardt
August, Redaktionsdiener	Felix Seidel
Der Faktor	Ludwig Mantel
Ein Setzerlehrling	— — —
Ein Laufjunge	— — —

Redakteure. Sieben Kinder Müffelmanns.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine Großstadt.

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 5. März 1906. **Außer Abonnement.**

Anfang 8 Uhr. **Bei kleinen Preisen!** **Anfang 8 Uhr.**

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

In Vorbereitung:

Die Wildente. Sherlock Holmes. Cyprienne.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.

Erscheint in 4 Heften von 6 Bogen.

Der Schlosswächter

Preis des Heftes: 1 Mk. 20 Pf.
Die Abtheilung. Deutsch Hofmeister. Schwimmer.

Heute ausgabt.

Anfang	—	30	
Schluss-Billett	—	20	
5. Akt	—	20	
5. Akt (Ballon)	—	12	
Parterre (Seitenloge)	—	12	Pf.
Logen-Loge	1	12	
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1	20	
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1	—	
Numerirtes Parterre	1	—	
Balkon und Mittel-Loge	3	—	
Proscenium-Loge	3	60	Pf.

Schwedische Ringe:

Kassenpreis: 1 Mk.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Montag den 2. März 1891. Erstes Abonnement. Zutritt 8 Uhr.

Heute zum letzten Male vor letztem Auftreten.

Zum Schlusse der Vorstellung:

Das Kind

vom Regiment

Zweiaktiges Lustspiel in 4 Akten von Leon Lehmann.
Schriftleitung: Erich Bloch.

Direktion:

Stanislaus Pfeiffer.

Otto Reichmann.

Ende 10 Uhr.

Kassenpreis: 1 Mk.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 5. März:

Anfang **8** **Bei kleinen Preisen!** Anfang **8**

um letzten Male! **Zum letzten Male!**

Der Salontyroler

Lustspiel in 4 Akten von **Gustav von Moser.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Lichtenberg, Bankier		William Gorday
Berta, dessen Frau		Margarete Burkhardt
Alice, beider Tochter		Trude Edel
Bredo, Kaufmann		Hans Nau
Marianne, seine Tochter		Hanne Proft
Adelheid, Bredos Schwester		Elly Gühne-Meeres
Fritz von Strehsen		Adolf Schröder
Hans Werner		Georg Schnell
Selma, Mariannes Kammerjungfer		Gertrud Walter
Vera Samiroff, Studentin der Medizin		Erna Manegg
Stemmbacher	Tyroler	Edmund Paulsen
Joseph, sein Sohn	Tyroler	Johannes Denninger
Vroni Steiner, Schenkmädchen bei Stemmbacher	Tyroler	Hanna Krüger
Loisl Heimburger	Tyroler	Harry Liedtke
Ludwig, Diener bei Bredo		Felix Seidel

Tyroler. Tyrolerinnen. Das Stück spielt im 1., 2. und 4. Akt in Berlin, im 3. Akt am Achensee in Tyrol. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 6. März 1906. 14. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male.** **Novität!**

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von **Kruse.**

Spitzbubenstreiche

Komödie in 3 Akten von **Molière.**

In Vorbereitung:

Die Wildente. Sherlock Holmes. Cyprienne.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gültig ohne Verbindlichkeit auf Kündigung.

Schützenhaus Weinböhla.

Sonntag den 3. März 1907

Zum letzten Male:

Anfang 4 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Entree: I. Rang 1 M. 25 Pf. | Saal 80 Pf.
Numerierter Platz . . . — „ 75 „ | Gallerie . . . — „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge . . 1 „ 20 „ | II. Rang . . — „ 60 „
Seiten-Loge . . . . . 1 „ 50 „ | I. Rang (Balkon) . . — „ 80 „
Parkett . . . . . 1 „ 75 „ | I. Rang . . — „ 40 „
Numerierter Platz . . . — „ 75 „ | Schüler-Billett . . — „ 25 „

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Zum letzten Male.

Sonntag den 3. März 1907 II. Abonnement im 2. Abonnement.

Die Mitschuldigen. Schwank Holmes. Schwiegermutter.

In Vorbereitung:

Schützenhaus-Variete

Komplet in 3 Akten von Mollner.

Stammplatz Lieps

Zahnarzt in 6 Akten von Franz.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag den 3. März 1907

Zum letzten Male.

Vorletzte Vorstellung.

Kleine Preise:

Parkett 1 M. 25 Pf. | Balkon 1 M. 50 Pf.
Numerierter Platz . . . — „ 75 „ | Seiten-Loge . . . 1 „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge . . 1 „ 20 „ | Parkett . . . 1 „ 75 „
Seiten-Loge . . . . . 1 „ 50 „ | Numerierter Platz . . . — „ 75 „
Numerierter Platz . . . — „ 75 „

Kassenöffnung 6

Nr. 193. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Dienstag den 6. März:

14. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male.

Anfang 7½

Novität!

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von **H. Kruse.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Hugo von Sennecterre, Abt von St. Germain	Kurt Gühne
Herr von Coucy, Kammerherr und Seneschall	Adolf Schröder
Tourangeaud, ein Goldschmied	Julius Dewald
Tiennette, eine Leibeigene	Hanne Proft
Der Prior	Felix Seidel
Erster Mönch	William Gorday
Zweiter Mönch	Edmund Paulsen
Dritter Mönch	Ludwig Mantel

Der Schauplatz ist bei und in Paris.

Hierauf zum dritten Male:

Spitzbubenstreiche

(Les Fourberies de Scapin)

Komödie in 3 Akten von **Molière.** Uebersetzt und für die Bühne bearbeitet von **Georg Droescher.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Argant	Hans Rau
Geront	William Gorday
Oktav, Argants Sohn, Liebhaber der Hyacinthe	Harry Liedtke
Leander, Geronts Sohn, Zerbinettes Liebhaber	Willi Heilemann
Scapin, Diener des Leander	Adolf Schröder
Silvester, Oktavs Diener	Ludwig Mantel
Carl, Scapins Freund	Fritz Kießling
Hyacinthe	Gertrud Walter
Zerbinette	Trude Edel
Nerine	Hanna Krüger

Das Stück spielt in Neapel.

Pause nach dem ersten Stück.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 7. März 1906. 15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Das Lied vom braven Mann

Lustspiel in 4 Akten von **Jon Lehmann.**

In Vorbereitung:

Die Wildente. Sherlock Holmes. Cyprienne.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 2. Februar 1901.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Ellis Blomm.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 2. Februar 1901.

Zum ersten Male.

Neu einstudirt mit 3 Akten von Moliere. Inszenirt und für die Bühne bearbeitet von Georg Schneider.

Der Tartüffe

(Le Tartuffe de Molière)

Komödie in 5 Akten von Moliere.

Regisseur: William Gerard.

Personen:

Orgon, reicher Kaufmann	Herr Richter
Elmire, seine Frau	Frau Hellmann
Damis, Orgons Sohn aus erster Ehe	Herr Schröder
Mariane, Orgons Tochter	Frl. Stahl
Valer, Freund von Damis und Mariane	Herr Grahn
Tartüffe, Heuchler	Herr Schröder
Cleante, Schwager von Orgon	Herr Gerard
Flipote, Magd der Frau Pernelle	Frl. Blomm

Ort der Handlung: Paris.

Zeit der Handlung: Regierung Ludwig XIV.

Pause nach dem 3. Akt.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 2. Februar 1900.

Abonnement A.

Zum ersten Male.

Neu einstudirt mit 3 Akten von Moliere.

Regisseur: William Gerard.

Personen:

Orgon, reicher Kaufmann	Herr Richter
Elmire, seine Frau	Frau Hellmann
Damis, Orgons Sohn aus erster Ehe	Herr Schröder
Mariane, Orgons Tochter	Frl. Stahl
Valer, Freund von Damis und Mariane	Herr Grahn
Cleante, Schwager von Orgon	Herr Gerard
Flipote, Magd der Frau Pernelle	Frl. Blomm

Ort der Handlung: Paris.

Zeit der Handlung: Regierung Ludwig XIV.

Pause nach dem 3. Akt.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 2. Februar 1900.

Abonnement A.

Zum ersten Male.

Neu einstudirt mit 3 Akten von Moliere. Inszenirt und für die Bühne bearbeitet von Georg Schneider.

Der Tartüffe

(Le Tartuffe de Molière)

Komödie in 5 Akten von Moliere.

Regisseur: William Gerard.

Personen:

Orgon, reicher Kaufmann	Herr Richter
Elmire, seine Frau	Frau Hellmann
Damis, Orgons Sohn aus erster Ehe	Herr Schröder
Mariane, Orgons Tochter	Frl. Stahl
Valer, Freund von Damis und Mariane	Herr Grahn
Cleante, Schwager von Orgon	Herr Gerard
Flipote, Magd der Frau Pernelle	Frl. Blomm

Ort der Handlung: Paris.

Zeit der Handlung: Regierung Ludwig XIV.

Pause nach dem 3. Akt.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 2. Februar 1900.

Abonnement A.

Zum ersten Male.

Neu einstudirt mit 3 Akten von Moliere. Inszenirt und für die Bühne bearbeitet von Georg Schneider.

Der Tartüffe

(Le Tartuffe de Molière)

Komödie in 5 Akten von Moliere.

Regisseur: William Gerard.

Personen:

Orgon, reicher Kaufmann	Herr Richter
Elmire, seine Frau	Frau Hellmann
Damis, Orgons Sohn aus erster Ehe	Herr Schröder
Mariane, Orgons Tochter	Frl. Stahl
Valer, Freund von Damis und Mariane	Herr Grahn
Cleante, Schwager von Orgon	Herr Gerard
Flipote, Magd der Frau Pernelle	Frl. Blomm

Ort der Handlung: Paris.

Zeit der Handlung: Regierung Ludwig XIV.

Pause nach dem 3. Akt.

Nr. 194. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Mittwoch den 7. März:

15. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male.** **Novität!**

Das Lied vom braven Mann

Lustspiel in 4 Akten von Jon Lehmann.
Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Höfen, Verleger		Kurt Gühne
Ellstadt, Chefredakteur		Hans Rau
Dr. Karl Lichtner, Kritiker		Georg Schnell
Müffelmann, Nachtredakteur		William Gorday
Maximilian Pitz-Larßen, Reporter		Adolf Schröder
Gertrud Brauneck	Schauspieler	Lotte Horst
Ilka Ramosch	Schauspieler	Erna Manegg
Heinz Heller	Schauspieler	Julius Dewald
Frau Müller, Wirtin Lichtners		Girola Paulsen
Lenchen, ihre Tochter		Gertrud Walter
Meyer, Rentier		Edmund Paulsen
Cläre Willich, Gesellschafterin Gertruds		Margarete Burckhardt
August, Redaktionsdiener		Felix Seidel
Der Faktor		Ludwig Mantel
Ein Setzerlehrling		— — —
Ein Laufjunge		— — —

Redakteure. Sieben Kinder Müffelmanns.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine Großstadt.

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Donnerstag den 8. März 1906. Außer Abonnement.

Gastspiel von Julia Siegert
vom Schauspielhause in Leipzig

Die Wildente

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Hedwig . . . . . **Julia Siegert** als Gast.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Montag Vormittag 9 Uhr.

Die Wirkerin

Schauspiel in 5 Akten von Hanns Sylvia Lieske.

Hierzu 1 Beilage.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis für Hohnstein vierteljährlich 1 M. 50 Pf.
Bestellungen nehmen außer der Expedition alle Kaiserlichen Postanstalten entgegen.
Einzelne Nummern 10 Pf. sind durch Austräger zu beziehen.
Anzeigen werden die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet.
Für hiesige Geschäftsleute, welche ihre Anzeigen durch Inserate in hiesigen Blättern bekannt machen, ist die Expedition des Hohnsteiner Tageblatt ermächtigt, Rabatt zu gewähren.
Amtliches Publikationsorgan des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrats zu Hohnstein.

Sonnabend den 8. März 1902.

Tageblatt für Hohnstein und Umgegend.

Inhalt: Gedenktage. — Der Hauptgewinn: Eine Kaffeemaschine.

Personen. Ehepaar Kaiser Müllermeister.

Ernst Kaiser	Schuhmacher
Anna Kaiser	
Hans Kaiser	
Fritz Kaiser	
Emil Kaiser	
Paul Kaiser	
Otto Kaiser	
Ernst Kaiser	
Julius Schmidt	
Ernst Hanisch	
Gustav Mattes	
Erdmann Hanisch	
Max Hanisch	
Karl Hanisch	
Heinrich Schröter	
Wilhelm Gorsen	
Otto Schulz	
Hans Hahn	
Hans Schöne	
Karl Hoffmann	
Karl Hoffmann	
Ernst Hoffmann	
Julius Schmidt	
Otto Hoffmann	
Hermann Hoffmann	
Hermann Hoffmann	
Hermann

195

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Stadttheater.

Eingetretener Hindernisse wegen heute:

Die Brüder von St. Bernhard

Bruder Paulus . . . . Herr **René Basil,** als Debüt.

Morgen Freitag, den 9. März 1906:

Gastspiel von Julia Siegert

Die Wildente.

Die für das Gastspiel gelösten Billets behalten für Freitag ihre Giltigkeit.

Druck von Hoffmann & Reiber in Görlitz.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nr. 196. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Freitag den 9. März:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Gastspiel von Julia Siegert

vom Schauspielhause in Leipzig

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Die Wildente

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Aus dem Norwegischen übertragen von Ernst Brausewetter.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Werle, Werkbesitzer und Großhändler	Hans Nau
Gregor Werle, sein Sohn	Julius Dewald
Der alte Ekdal	William Gorday
Hialmar Ekdal, sein Sohn, Photograph	Kurt Gühne
Gina Ekdal, Hialmars Gattin	Lotte Horst
Hedwig, deren Tochter	* * *
Frau Sörby, Haushälterin bei Großhändler Werle	Margarete Burkhardt
Relling, Arzt	Georg Schnell
Molvig, ehemaliger Theolog	Karl Sternfels
Groberg, Buchhalter	Ludwig Mantel
Pettersen, Bedienter des Großhändlers	Edmund Paulsen
Jensen, Lohndiener	Hellmuth Berndsen
Kammerherr Flor	Felix Seidel
Kammerherr Balle	Adolf Schröder
Kammerherr Kasperſen	Alfred Junge

Herren. Lohndiener.

Der erste Akt spielt beim Großhändler Werle, die vier folgenden Akte beim Photographen Ekdal.

* * * **Hedwig** . . . . . **Julia Siegert** als Gast.

Pause nach dem ersten Akt.

Gastspiel-Preise:

Prosceniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend den 10. März 1906. Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Schüler-Vorstellung.** Bei kleinen Preisen!

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung:

Sherlock Holmes. **Cyprienne.** **Die Tochter des Erasmus.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Freitag den 9. März:

Abends 7½ — Abends 7½

Außer Abonnement.

Gastspiel von Julia Siegert

vom Schauspielhause in Leipzig

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Die Wildente

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Aus dem Norwegischen übertragen von Ernst Brausewetter.
Spielleiter: Karl Sternfeld.

Personen:

Werle, Werksbesitzer und Großhändler	Hans Rau
Gregers Werle, sein Sohn	Julius Dewald
Der alte Ekdal	William Worbay
Hjalmar Ekdal, sein Sohn, Photograph	Kurt Göhne
Gina Ekdal, Hjalmars Gattin	Lotte Horst
Hedwig, deren Tochter	* *
Frau Sörby, Haushälterin bei Großhändler Werle	Margarete Burghardt
Relling, Arzt	Georg Schnell
Molvik, ehemaliger Theolog	Karl Sternfeld
Graberg, Buchhalter	Ludwig Mantel
Pettersen, Bedienter des Großhändlers	Edmund Paulsen
Jensen, Lohndiener	Hellmuth Bernhsen
Kammerherr Flor	Felix Seibel
Kammerherr Balle	Adolf Schröder
Kammerherr Kaspersen	Alfred Junge

Herren. Lohndiener.

Der erste Akt spielt beim Großhändler Werle, die vier folgenden Akte beim Photographen Ekdal.

* * **Hedwig** . . . . . **Julia Siegert** als Gast.

Pause nach dem ersten Akt.

Gastspiel-Preise:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	3 „ — „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett	2 „ 50 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „	Galerie	— „ 40 „

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Sonnabend den 10. März 1906. Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Schüler-Vorstellung.** Bei kleinen Preisen!

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Vorbereitung:

Sherlock Holmes. Cyprienne. Die Tochter des Erasmus.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Nr. 197. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonnabend den 10. März:

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Schüler-Vorstellung.** Bei kleinen Preisen!

Abends 7½

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Major von Tellheim	Georg Schnell
Minna von Barnhelm	Lotte Horst
Franziska, ihr Mädchen	Hanne Proft
Just, Bedienter des Majors	Edmund Paulsen
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Hans Nau
Der Wirt	William Gorday
Eine Dame in Trauer	Elly Gühne-Meeres
Ein Feldjäger	Hellmuth Berndsen
Riccaut de la Marliniere	Karl Sternfels
Erster Diener	Harry Liedtke
Zweiter Diener	Fritz Kießling

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer.

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Sonntag den 11. März 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Separat-Vorstellung

des Volksbildungs-Vereins

Des Meeres und der Liebe Wellen

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten

nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

In Vorbereitung:

Cyprienne. Die Tochter des Erasmus. Der Privatdozent.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Mit Extra-Beilage

Das Wetter

des Volksaufklärungs-Vereins

Sonntag-Nachmittag 3½ Uhr.

Kassen-Eröffnung 3½ Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Sonntag den 11. Februar 1906.

Sonntag-Nachmittag 3½ Uhr.

Schützen-Konzert.

Freier Eintritt.

Kassen-Eröffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Direktion: Elis Bremer.

Sonntag den 11. Februar:

Schützen-Konzert.

Freier Eintritt.

Kassen-Eröffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Direktion: Elis Bremer.

Sonntag den 11. Februar:

Mit Extra-Beilage

Das Wetter

des Volksaufklärungs-Vereins

Sonntag-Nachmittag 3½ Uhr.

Kassen-Eröffnung 3½ Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Sonntag den 11. Februar 1906.

Sonntag-Nachmittag 3½ Uhr.

Schützen-Konzert.

Freier Eintritt.

Kassen-Eröffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Direktion: Elis Bremer.

Sonntag den 11. Februar:

Nr. 198. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 11. März: **Nachmittags 3½**

Separat-Vorstellung des Volksbildungs-Vereins

Des Meeres und der Liebe Wellen

Trauerspiel in 5 Akten von **Franz Grillparzer.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Hero	Erna Manegg
Der Oberpriester, ihr Oheim	Hans Nau
Leander	Julius Dewald
Naukleros	Johannes Denninger
Janthe	Trude Edel
Der Hüter des Tempels	Edmund Paulsen
Heros Vater	Ludwig Mantel
Heros Mutter	Girola Paulsen
Ein Sklave	Robert Rohde

Priester. Priesterinnen. Diener. Volk.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von **Albert Bozenhard.**

Montag den 12. März 1906.

Bei kleinen Preisen! Zum letzten Male! **Bei kleinen Preisen!**

Standhafte Liebe

Hierauf:

Spitzbubenstreiche

In Vorbereitung:

Cyprienne. Die Tochter des Erasmus. Der Privatdozent.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gültigkeit dieser Anzeige.

Die Tochter des Cäsaren.

Der Heiratsagent.

In Vorbereitung:

Spitzenwerfer

Direktion:

Schmidtstr. Lieps

Direktion:

Hermann Hoffmann

Heute Sonntag den 11. Mai 1902:

Zum letzten Male:

Der Heiratsagent.

Schwank in 3 Akten von Alfred Hennequin.

Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6½ Uhr.

Preise der Plätze:

Ein Stuhl	Alfred Hoppe
Erste Reihe	Gertrud Hamilton
Neue Reihe	Ludwig Arnstedt
Der Platz des Cäsaren	Hermann Hamilton
Parkett	Lotte Gast
Rampe	Johannes Hennigker
Mansarde	Julius Schmidt
Balkon	Anna Mann
Der Operateur ist Oberst	Emil Arnold
Herr	

Kassenöffnung: Anfang 8 Uhr.

Billettverkauf: Hans Steinmüller.

Telephon-Komplex II 2 Akten von Alfred Hennequin.

Dasselbe Komplex in 3 Akten nach Hennequin Julie du Boisgobey.

Ende 10½ Uhr.

Sperrsitz 3½ M.

Sperrsitz 3½ M.

Nr. 199. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 11. März:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male!

Abends 7½

Novität! **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta von Albert Bozenhard.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Rau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Erna Manegg
Sidney Prince	Harry Liedtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, Therese bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	— — —
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 12. März 1906.

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen! **Bei kleinen Preisen!**

Zum letzten Male.

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von **Kruse.**

Hierauf:

Spitzbubenstreiche

Komödie in 3 Akten von **Molière.**

In Vorbereitung:

Cyprienne. **Die Tochter des Erasmus.** **Der Privatdozent.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abfahrt des Theaterwagens Straßenbahn Schluß der Vorstellung.

Elektrisch Licht

Zum ersten Male:

Großes Ensemble.

Montag den 11. März:

Sonntag 2½ Uhr: **Kinder-Vorstellung:**

Aschenbrödel

Märchen in 3 Akten von Wolfart.

Im Vorverkauf:

Preise 10 Pfg. Schüler-Billett 2½ Pfg. Kinder 5 Pfg.

Nur kurze Zeit.

Bei kleinen Preisen:

Montag den 11. März 1907.

Zum letzten Male:

Schwarzer Peter

Kriminal-Schauspiel in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Alfred Rosenbaum.

Spielleiter: Karl Sternfeld.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Hermann Hanstein
Professor Moriarty	Karl Hahne
James Harraden	Hans Mar
Mabel, dessen Frau	Elly Hahne-Meeraz
Alice Hamilton	Anna Mannegg
Stephen Price	Herr Richter
Craigin	Hellmuth Krumpholz
Mr. Bailey	Wilhelm Gorsen
Sir Edward Leighton	Oswald Gerber
Lord Cavendish	Ludwig Mantel
Lady Frances Carfax	Adolf Schrapler
Inspektor Stanley Hopkins	Fritz Richling

Kassenöffnung: 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Parkett (Sperrsitz)	M. 2	Pf.	
Balkon (Mittel)	„ 1	„	50
Balkon (Seiten)	„ —	„	75
Parkett (1. bis 4. Reihe)	„ 1	„	50
Parkett (5. bis 8. Reihe)	„ 1	„	20
Numeriertes Parkett	„ —	„	

Kasse ausgänglich.

Balkon	M.	75	Pf.
1. Rang (Mitte)	„	1	„ 50
1. Rang	„	—	„ 75
Schüler-Billett	„	—	„ 50
Balkon	„	—	„ 30

Numerierte Sitzplätze sind vorher zu lösen.

Vorverkauf: Kgl. Hofbuchhandlung Gustav Hedrich.

Direktion: Elly Bremer

Stadttheater

Vorverkauf: Kgl. Hofbuchhandlung Gustav Hedrich.

Nr. 200. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 12. März:

Anfang 8 **Bei kleinen Preisen!** **Anfang 8**

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Standhafte Liebe

Fastnachtsspiel in 5 Akten von H. Kruse.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Hugo von Sennecterre, Abt von St. Germain		Kurt Gühne
Herr von Coucy, Kammerherr und Seneschall		Adolf Schröder
Tourangeaud, ein Goldschmied		Julius Dewald
Tiennette, eine Leibeigene		Hanne Prost
Der Prior		Felix Seidel
Erster	Mönch	William Gorday
Zweiter	Mönch	Edmund Paulsen
Dritter	Mönch	Ludwig Mantel

Der Schauplatz ist bei und in Paris.

Hierauf:

Spitzbubenstreiche

(Les Fourberies de Scapin)

Komödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und für die Bühne bearbeitet von Georg Droeschcr.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Argant	Hans Nau
Geront	William Gorday
Oktav, Argants Sohn, Liebhaber der Hyacinthe	Harry Liedtke
Leander, Geronts Sohn, Zerbinettes Liebhaber	Willi Heilemann
Scapin, Diener des Leander	Adolf Schröder
Silvester, Oktavs Diener	Ludwig Mantel
Carl, Scapins Freund	Fritz Kießling
Hyacinthe	Gertrud Walter
Zerbinette	Trude Edel
Nerine	Hanna Krüger

Das Stück spielt in Neapel.

Pause nach dem ersten Stück.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 13. März 1906. 17. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male.** **Novität!**

Das Lied vom braven Mann

In Vorbereitung:

Cyprienne. Die Tochter des Erasmus. Der Privatdozent.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels vom 21. April 1906 und noch einige andere.

Das Lied vom Glück

Zum ersten Male.

Sonntag den 13. Mai 1906.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kleine Preise wie gewöhnlich.

Personen:

Hans Graf
Anna Graf, seine Frau
Hedwig, ihre Tochter
Karl Schubert, Hannas Bruder
Frau Schubert, Hannas Mutter
Fräulein Lina Hartmann
Herr Hermann Hartmann
Herr Richard Hartmann
Herr Wilhelm Gerber
Herr Paul Schäfer
Frau Elsa Schäfer
Fräulein Hedwig Schäfer
Fräulein Anna Schäfer
Herr Otto Schäfer
Herr Max Schäfer
Herr Ernst Schäfer
Herr Fritz Schäfer
Herr Hermann Schäfer
Herr Paul Schäfer
Herr Wilhelm

Nr. 201. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — **Anfang 7½**

Dienstag den 13. März:

17. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! — **Zum dritten Male.** — **Novität!**

Das Lied vom braven Mann

Lustspiel in 4 Akten von **Jon Lehmann.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Höfen, Verleger		Kurt Gühne
Ellstadt, Chefredakteur		Hans Rau
Dr. Karl Lichtner, Kritiker		Georg Schnell
Müffelmann, Nachtredakteur		William Gorday
Maximilian Pitz-Larßen, Reporter		Adolf Schröder
Gertrud Brauneck	Schauspieler	Lotte Horst
Ilka Ramosch	Schauspieler	Erna Manegg
Heinz Heller	Schauspieler	Julius Dewald
Frau Müller, Wirtin Lichtners		Girola Paulsen
Lenchen, ihre Tochter		Gertrud Walter
Meyer, Rentier		Edmund Paulsen
Cläre Willich, Gesellschafterin Gertruds		Margarete Burckhardt
August, Redaktionsdiener		Felix Seidel
Der Faktor		Ludwig Mantel
Ein Setzerlehrling		— — —
Ein Laufjunge		— — —

Redakteure. Sieben Kinder Müffelmanns.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine Großstadt.

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Mittwoch den 14. März 1906. — Außer Abonnement.

Novität! — **Zum zweiten Male!** — **Novität!**

Sherlock Holmes

In Vorbereitung:

Cyprienne. — **Die Tochter des Erasmus.** — **Der Privatdozent.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck von Aug. Hoffmann in Zittau.

Sherlock Holmes

Zum ersten Male:

Montag: Montag:

Mittwoch den 14. März 1906. Letzter Abonnement.

Freitag 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr. Sonntag 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Die Kassenöffnung findet eine halbe Stunde vorher statt.

Der Vorverkauf findet in der Buchhandlung von Aug. Hoffmann statt.

Preise der Plätze.

Fremdenloge		I	5 M. 00 Pf.	Balkon	— „ 80 „
Mittel- und Seiten-Loge		I	— „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 20 „
Sperrsitz (3. bis 8. Reihe)		I	— „ 12 „	3. Rang	— „ 03 „
Sperrsitz (1. bis 2. Reihe)		II	1 „ 50 „	3. Rang (Mitten)	— „ 12 „
Seiten-Loge		I	1 „ 20 „	Parterre (Seitenhaus)	— „ 25 „
Mittel- und Seiten-Loge		II	1 „ 25 „		
Fremdenloge		I	— „ — „		

Gefällige Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. Kostenfreie Eintrittskarten müssen bestimmt abgelehnt werden.

Personen:

Sherlock Holmes, der Detektivgent — Die Tochter des Hausherrn: Ellen Brahm.

Dr. Watson, sein Freund — Der alte Hausherr: Hans Brahm.

Mrs. Hudson, Wirtschafterin — Stella Brahm, Schauspielerin.

Inspektor Lestrade, Kriminalbeamter — Ein Schauspieler.

Ein Hausknecht

Ein Schauspieler

Der Kassier

Mehrere Schauspieler

Ein Hausknecht

Ein Polizeidiener

Ein Kellner

Ein Kellner

Ein Kellner

Nr. 202. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 **Anfang 8**

Mittwoch den 14. März:

18. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Sherlock Holmes		Georg Schnell
Dr. Watson		Edmund Paulsen
Professor Moriarty		Kurt Gühne
James Larrabee		Hans Rau
Madge, dessen Frau		Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner		Erna Manegg
Sidney Prince		Harry Liedtke
Craigin		Hellmuth Berndsen
Alf Bassick		William Gorday
Tim Leary		Oswald Egerer
Mc. Tague		Ludwig Mantel
Forman, Therese	bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes		— — —
Parsons, Diener bei Watson		Fritz Kießling

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag den 15. März 1906. **Außer Abonnement.**

Benefiz für Fräulein Lotte Horst

Cyprienne

Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou.

In Vorbereitung:

Der Privatdozent. **Die Tochter des Erasmus.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnement-Vorstellung.

Zum 2ten Male:

Der Hexenprozess

Die Tochter des Cardinals.

Historisches Drama in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Freitag den 12. März 1909.

Kleiner Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Zum Vortheile des Stadttheater-Pensionsfonds.

Benefiz für Fräulein Lotte Horst

Kleiner Anfang.

Donnerstag den 11. März 1909.

Cabinet Barrison

Schwank in 3 Akten von Hermann Salfeld.

Personen:

Cabinet Barrison (Inhaber)	Herr Hermann Salfeld
Hedwig, seine Frau	Fräulein Lotte Horst
Ernst Barrison, sein Bruder	Herr Arthur Schröder
Max Barrison, sein Bruder	Herr Emil Bergner
Kim Foster	Herr Hans Wiesner
Mr. Lahne	Herr Otto Hartmann
Hermann } bei Barrison	Herr Ludwig Schaffer
Albert } bei Barrison	Herr Fritz Schneider
Will, bei Barrison	Herr Arthur Hanisch
Hortense, Diener bei Marion	Herr Arthur Hanisch

Personen:

Georg Schnell	Herr Arthur Hanisch
Clemens Hamilton	Herr Hermann Salfeld
Lucie Gallus	Fräulein Lotte Horst
Hans Max	Herr Otto Hartmann
Elly Gallus-Arentz	Fräulein Hedwig Arentz
Frau Arendt	Frau Emma Arendt
Herr Kloppke	Herr Emil Bergner
Hermann Hamilton	Herr Hermann Salfeld
William Gorpus	Herr Arthur Schröder
Thomas Geyer	Herr Ludwig Schaffer
Ludwig Wiesner	Herr Fritz Schneider
Adolf Schröder	Herr Arthur Hanisch
Fritz Kleine	— —

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Fremdenloge (Mittelloge)	1 M. 25 Pf.
1. Rang (Balkon)	— „ 75 „
1. Rang	— „ 60 „
Offizier-Billett	— „ 50 „
Gallerie	— „ 30 „

Kassenpreise.

Fremdenloge (Mittelloge)	1 M. — Pf.
Parkett (1. bis 4. Reihe)	— „ 75 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	— „ 60 „
Seiten-Loge	— „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge	— „ 40 „
Proszenium-Loge	2 M. 50 Pf.

Billetbestellungen können nicht entgegengenommen werden. Vorgemerkte Eintrittskarten müssen bis 11 Uhr vormittags abgeholt sein, da sonst darüber anderweitig verfügt wird.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Abonnement-Vorstellung.

Zum 2ten Male:

Der Hexenprozess

Die Tochter des Cardinals.

Historisches Drama in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Mittwoch den 17. März 1909.

Kleiner Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Zum letzten Male:

Cabinet Barrison

Schwank in 3 Akten von Hermann Salfeld.

Direktion: Emil Bloem.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Nr. 203. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Donnerstag den 15. März:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Benefiz für Fräul. Lotte Horst

Cyprienne

(Divorçons)

Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Herr von Prunelles		Georg Schnell
Cyprienne, seine Gattin		Lotte Horst
Adhémar von Gratignan, ihr Kousin		Julius Dewald
Herr von Clavignac		René Basil
Frau von Brionne, Witwe		Erna Manegg
Frau von Valfontaine		Gertrud Walter
Fräulein von Lusignan		Girola Paulsen
Bafourdin		Hans Nau
Bastien, Kammerdiener	bei Herrn von Prunelles	Edmund Paulsen
Josepha, Kammermädchen	bei Herrn von Prunelles	Hanne Prost
Ein Portier		Hellmuth Berndsen
Joseph, Oberkellner		Adolf Schröder
Jean		Alfred Junge
Ein Piccolo		— — —

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 16. März 1906. 19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum dritten Male.** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

In Vorbereitung:

Der Privatdozent. Die Tochter des Erasmus. Der Fechter von Ravenna.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Privatdozent. Die Tochter des Erasmus. Der Lecturer von Havanna.

Im Hauptverzeichnis:

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach einem Motiv und Ideen von Alfred Hofenpaß.

Sherlock Holmes

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenpreise.

Montag den 12. März 1906. Zum ersten Male. Montag

Im 2. Abonnement. Im 2. Abonnement.

Neue Mitglieder.

Hofmeister, Hermann	Kaufmann	Bautzen	Aktiv
Hofmeister, Frau Hermann			
Hofmeister, Fräulein Elsa			
Hofmeister, Fräulein Hedwig			
Hofmeister, Fräulein Margarete			
Hofmeister, Fräulein Ruth			
Hofmeister, Fräulein Ursula			
Hofmeister, Fräulein Wera			
Hofmeister, Herbert			
Hofmeister, Walter			
Hofmeister, Willy			
Hofmeister-Hofmeister, Frau Elisabeth			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Gertrud			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Lotte			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Margarete			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Martha			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Ruth			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Wera			
Hofmeister-Hofmeister, Herbert			
Hofmeister-Hofmeister, Walter			
Hofmeister-Hofmeister, Willy			
Hofmeister-Hofmeister, Frau Wwe. Emilie			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Anna			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Elsa			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Hedwig			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Margarete			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Ruth			
Hofmeister-Hofmeister, Fräulein Ursula

Nr. 204. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Freitag den 16. März:

19. Vorstellung im 5. Abonnement.

Zum dritten Male.

Novität!

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von **Albert Bozenhard.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Rau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Erna Manegg
Sidney Prince	Harry Liedtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, Therese bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	— — —
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonnabend den 17. März 1906.

Anfang 7½

Außer Abonnement.

Bei kleinen Preisen!

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male.

Das Lied vom braven Mann

Sonntag den 18. März 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Zum 24. Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Abends 7½ Uhr.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Der Privatdozent

In Vorbereitung:

Die Tochter des Erasmus. Der Fechter von Ravenna.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.

Die Tochter des Pharao. Der Fechter von Ravenna.

Zur Aufführung:

Der Raubgraf

Neuheit! Zum ersten Male! Neuheit!

Anfang 7½ Uhr.

Die Bluträcher von St. Bernhard

Zum 1. Male!

Elsenburger-Vorstellung.

Anfang 8½ Uhr.

Sonntag den 12. Februar 1905.

Das Lied vom platten Mann

Zum letzten Male.

Bei kleinen Preisen:

Montag den 13. März 1905.

Bei kleinen Preisen:

Letztes Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Die Direktion.

Gänzlich neue Ausstattung des Stückes.

Neue Kostüme.

Großartige Preise wie bekannt.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Personen wollen sich gefl. vorher im Bureau melden.

Personen, welche Garderoben tragen, können nicht angenommen werden.

Vorherige Reservierungen können nicht stattfinden.

Kassa-Preise:

Graf Kaspling	Gerd Schnell
Lothar Graf Kaspling	Edmund Hanken
Gudrun Almuth	Anni Ehlers
Ludwig Almuth	Hans Klan
Dr. Hermann Hellmuth	Emil Schwarz-Meerau
William Gordon	Hans Almendo
Hellmuth Hermsdorf	Harry Kaspka
Otto Hellmuth	Frau Almendo
Max Gerber	Hellmuth Hermsdorf
Gudrun Almuth	William Gordon
Ludwig Almuth	Otto Hellmuth
Lothar Graf Kaspling	Max Gerber
Graf Kaspling	Gudrun Almuth

Vorläufig letzte Vorstellung.

Hierauf: Zum letzten Male: Der Fechter von Ravenna.

Spanisch Hofmann
Dr. Hellmuth
Friedrich Hellmuth
Hermann Hellmuth
Alfred Hellmuth
Otto Hellmuth
Graf Kaspling
Lothar Graf Kaspling
Max Gerber
Eine Dame
Die Zofe
Hermann
Ludwig
Gudrun Almuth

Kassa-Preise:

Schriftleiter: Max Stranitzke.

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle von Alfred Rosenberg.

ZUGLOCK HOUSE

Neuheit! Zum ersten Male. Neuheit!

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Direktion: Erik Brehm.

Stadttheater in Bautzen

Sonntag den 12. März 1905.

Nr. 205. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Sonnabend den 17. März:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Bei kleinen Preisen!

Novität! **Zum letzten Male!** **Novität!**

Das Lied vom braven Mann

Lustspiel in 4 Akten von Jon Lehmann.
Spielleiter: Fritz Brehm.

Personen:

Höfen, Verleger		Kurt Gühne
Ellstadt, Chefredakteur		Hans Nau
Dr. Karl Lichtner, Kritiker		Georg Schnell
Müffelmann, Nachtredakteur		William Gorday
Maximilian Pitz-Larßen, Reporter		Adolf Schröder
Gertrud Brauneck	Schauspieler	Lotte Horst
Ilka Ramosch	Schauspieler	Erna Manegg
Heinz Heller	Schauspieler	Julius Dewald
Frau Müller, Wirtin Lichtners		Girola Paulsen
Lenchen, ihre Tochter		Gertrud Walter
Meyer, Rentier		Edmund Paulsen
Cläre Willich, Gesellschafterin Gertruds		Margarete Burckhardt
August, Redaktionsdiener		Felix Seidel
Der Faktor		Ludwig Mantel
Ein Setzerlehrling		— — —
Ein Laufjunge		— — —

Redakteure. Sieben Kinder Müffelmanns.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine Großstadt.

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Kleine Preise wie bekannt.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Sonntag den 18. März 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.
Fremden-Vorstellung.
Zum 24. Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn.

Abends 7½ Uhr.
Außer Abonnement.
Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Der Privatdozent

Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Akten von Ferdinand Wittenbauer.

In Vorbereitung:

Die Tochter des Erasmus. **Der Fechter von Ravenna.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Freitag den 31. Januar 1902.

Zum letzten Male:

Der Kaiserhof

Ein Stück aus dem elsässischen Leben in 4 Akten
von Hermann Sudermann.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Personen, deren Eintrittskarten heute nicht eingenommen werden, sind gebeten, dieselben bis 11 Uhr Vormittags in der Apotheke abholen zu lassen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Im Vorverkaufe:

Die Tochter des Erasmus. **Der Leutnant von Kavenau.**

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn.

Die Brüder.

von Bernhard Berthold

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Personen-Verzeichniss:

Herr M. Fleischer: Pater Ludwig.

Kassenöffnung: Kleiner Kassenpreis: Anfang:

Hauptrolle: Kleiner Kassenpreis:

Ein Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Schriftführer: Karl Kraemer.

Direktion: Ernst Popert.

Besetzung:

Graf Trast	Hermann Schmidt
Graf Ferdinand, sein Sohn	Karl Schmidt
Graf Hans, sein Bruder	Bernhard Berthold
Graf Max, sein Bruder	Richard Kraushaar
Graf Leo, sein Bruder	Gerhard Müller
Graf Franz, sein Bruder	Ernst Hannemann
Graf Ludwig, sein Bruder	Arthur Schmidt
Graf Wilhelm, sein Bruder	Paul Schmidt
Graf Adolf, sein Bruder	Max Schmidt
Graf Otto, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Heinrich, sein Bruder	Karl Schmidt
Graf Rudolf, sein Bruder	Ernst Schmidt
Graf Ernst, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Albert, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Eduard, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Karl, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Gustav, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Hugo, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Otto, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Wilhelm, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Adolf, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Otto, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Heinrich, sein Bruder	Hermann Schmidt
Graf Rudolf, sein Bruder	Hermann

Nr. 206. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 18. März: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**
Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, René Basil, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanne Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Der Privatdozent

Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Akten von **Ferdinand Wittenbauer.**

In Vorbereitung:

Die Tochter des Erasmus. Der Fechter von Ravenna.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Nach Schluss der Vorstellung unausgesetzt elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Triumphator

Ein Stück aus dem altrömischen Leben in 4 Akten von Hermann Sudermann.

In Vorbereitung:

Die Tochter des Elysius. Der Leichter von Kyrgonne.

von St. Germain

Die Ehre.

Schauspiel: Felix Philipp.

Regie: Arthur Hellmer.

Sonntag den 18. März:

3½ Abonnement **3½**

Lessing-Theater.

Direktion: Elly Berndt.

Schauspielhaus.

Ende gegen 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Gestern zum letzten Male:

Die Tochter des Elysius. Der Leichter von Kyrgonne.

In Vorbereitung:

Ein Stück aus dem altrömischen Leben in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Der Triumphator

Besetzung der Einzelvorstellungen

Marius, seine Frau } Gäste des Hauses
Doppler, Theaterdirektor }
Hanno, Knabe
Fräulein Hanke
Fräulein Hanke, Tochter
Fräulein Hanke, Tochter
Fräulein Hanke, Tochter
Hanke, Frau
Hanke, Tochter
Hanke, Tochter
Hanke, Tochter
Hanke, Tochter
Hanke, Tochter
Hanke, Tochter
Der Kaiser
Hanke, Hermann
Hanke, Conrad
Hanke, Siegfried
Hanke, Simon
Hanke, Conrad
Hanke, Hermann
Der Imperator

Gäste des Hauses

Hans Hahn
William Gordon
Kurt Gilbert
Felix Seidel
Edmund Hamilton
Georg Schmidt
Alfred Krohn
Hellmuth Hermann
Edmund Hertz
Walter Brode
Felix Kaempf
Alfred Hoffberg
Fritz Kiesling
Alfred Schröder
Max Hoffmann
Ludwig Hellmann
Anton Hoffmann
Paul Hartmann
Hans Hahn

Vorverkauf:

Schauspielhaus: Felix Philipp.

Ein Schauspiel aus dem Altertum in 5 Akten von Anton Ohorn.

Nr. 207. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Novität!

Sonntag den 18. März:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male!

Abends 7½

Novität

Der Privatdozent

Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Aufzügen von **Ferdinand Wittenbauer.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Hofrat Professor Dr. Alfred Kellersheim	Hans Nau
Amelie, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Else, ihre Tochter	Hanne Proft
Professor Dr. Prutz	Kurt Gühne
Oberbergrat Professor Lendenberg	Ludwig Mantel
Regierungsrat Professor Dr. Gayer	Edmund Paulsen
Professor Dr. Karthaus	William Gorday
Frau Professor Lendenberg	Louise Lenz
Frau Professor Gayer	Trude Edel
Frau Professor Frieda von Leucht	Lotte Horst
Frau Professor Bärtling	Margarete Burkhardt
Frau Professor Faßbender	Erna Manegg
Privatdozent Dr. Johannes Obermayer	Johannes Denninger
Privatdozent Dr. von Lukanus	Julius Dewald
Kern, Lederer (Studenten)	René Basil, Hellmuth Berndsen
Frau Anna Berger	Girola Paulsen
Käthe, ihre Tochter	Gertrud Walter
Louise, Stubenmädchen bei Kellersheim	Hanna Krüger

Die ersten drei Aufzüge spielen im Verlaufe einer Woche, der vierte Aufzug ein halbes Jahr später.

Ort der Handlung: Kleine deutsche Universitätsstadt.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag den 19. März 1906. 20. und letzte Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male.** **Novität!**

Sherlock Holmes

In Vorbereitung:

Die Tochter des Erasmus. **Der Fechter von Ravenna.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnement: 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich ausschließlich Postaufschlag.

Die Tochter des Cardinals. Der Neffe von Algerien.

Im Vorbereitung:

Sherlock Holmes

Montag den 15. März 1902. 50. und letzte Fortsetzung im 2. Abonnement. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zum letzten Male.

Neuheit! Neuheit!

Gewöhnliche Preise:

Parterre (Erstplatz)	1 M. 25 Pf.	Galerie	— „ 30 „
1. Rang (Mitte)	— „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 20 „
2. Rang	— „ 60 „	3. Rang	— „ 20 „
Logen-Loge	5 „ — „	Balkon dritte Reihe	— „ 50 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 25 „	Parkett (2. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „
Parkett-Loge	1 „ — „	Numeriertes Parkett	1 „ — „

Vorherbestellte Eintrittskarten müssen spätestens bis 7 Uhr abgeholt werden.
Einmal bezahlte Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Heute neueinstudirt.

Die Tochter des Cardinals. Der Neffe von Algerien.

Sherlock Holmes, Detektiv, Paul Meyer.
Dr. Watson, sein Freund, Wilhelm Gorath.
Lord Arthur Savile, Hans Arden.
Lady Windermere, Hanna Hirth.
Mr. Cecil Graham, Kurt Gerdes.
Lord Darlington, Emil Lind-Meyer.
Mr. Hunter, Ernst Hamel.
Mr. Dumby, Erwin Hansen.
Mr. Podmore, William Gorath.
Mr. Rawson, Hans Hermann.
Mr. Hopper, Hanna Heyder.
Mr. Tomkinson, Gertrud Walter.
Mr. Cattermole, Ilse Hansen.
Mr. Mason, Wilhelm Hermann.
Mr. Graves, Anna Hall.
Mr. Jones, Martha Demuth.
Mr. Wilson, Johanna Hemmerling.
Mr. Hawkins, Emma Arnold.
Mr. Thomas, Elsa Horn.
Mr. Parker, Kurt Gerdes.
Mr. Allen, Gertrud Walter.
Mr. Lane, Ilse Hansen.
Mr. Marks, Wilhelm Gorath.
Mr. Brown, Erwin Hansen.
Mr. Robinson, Hanna Heyder.
Mr. Smith, Hans Arden.
Mr. Jackson, Emil Lind-Meyer.
Mr. Williams, Hanna Hirth.
Mr. Harris, Kurt Gerdes.
Mr. Davis, Hanna Heyder.
Mr. Miller, Gertrud Walter.
Mr. Wilson, Ilse Hansen.
Mr. Moore, Wilhelm Gorath.
Mr. Taylor, Erwin Hansen.
Mr. Anderson, Johanna Hemmerling.
Mr. Thomas, Emma Arnold.
Mr. Jackson, Martha Demuth.
Mr. White, Anna Hall.
Mr. Harris, Hanna Heyder.
Mr. Martin, Gertrud Walter.
Mr. Thompson, Ilse Hansen.
Mr. Garcia, Wilhelm Gorath.
Mr. Martinez, Erwin Hansen.
Mr. Robinson, Johanna Hemmerling.
Mr. Clark, Emma Arnold.
Mr. Rodriguez, Martha Demuth.
Mr. Lewis, Anna Hall.
Mr. Lee, Hanna Heyder.
Mr. Walker, Gertrud Walter.
Mr. Hall, Ilse Hansen.
Mr. Allen, Wilhelm Gorath.
Mr. Young, Erwin Hansen.
Mr. Hernandez, Johanna Hemmerling.
Mr. King, Emma Arnold.
Mr. Wright, Martha Demuth.
Mr. Lopez, Anna Hall.
Mr. Hill, Hanna Heyder.
Mr. Scott, Gertrud Walter.
Mr. Green, Ilse Hansen.
Mr. Adams, Wilhelm Gorath.
Mr. Baker, Erwin Hansen.
Mr. Gonzalez, Johanna Hemmerling.
Mr. Nelson, Emma Arnold.
Mr. Carter, Martha Demuth.
Mr. Mitchell, Anna Hall.
Mr. Perez, Hanna Heyder.
Mr. Roberts, Gertrud Walter.
Mr. Turner, Ilse Hansen.
Mr. Phillips, Wilhelm Gorath.
Mr. Campbell, Erwin Hansen.
Mr. Parker, Johanna Hemmerling.
Mr. Evans, Emma Arnold.
Mr. Edwards, Martha Demuth.
Mr. Collins, Anna Hall.
Mr. Stewart, Hanna Heyder.
Mr. Sanchez, Gertrud Walter.
Mr. Morris, Ilse Hansen.
Mr. Rogers, Wilhelm Gorath.
Mr. Reed, Erwin Hansen.
Mr. Cook, Johanna Hemmerling.
Mr. Morgan, Emma Arnold.
Mr. Bell, Martha Demuth.
Mr. Murphy, Anna Hall.
Mr. Bailey, Hanna Heyder.
Mr. Rivera, Gertrud Walter.
Mr. Cooper, Ilse Hansen.
Mr. Richardson, Wilhelm Gorath.
Mr. Cox, Erwin Hansen.
Mr. Howard, Johanna Hemmerling.
Mr. Ward, Emma Arnold.
Mr. Torres, Martha Demuth.
Mr. Peterson, Anna Hall.
Mr. Gray, Hanna Heyder.
Mr. Ramirez, Gertrud Walter.
Mr. James, Ilse Hansen.
Mr. Watson, Wilhelm Gorath.
Mr. Brooks, Erwin Hansen.
Mr. Kelly, Johanna Hemmerling.
Mr. Sanders, Emma Arnold.
Mr. Price, Martha Demuth.
Mr. Bennett, Anna Hall.
Mr. Wood, Hanna Heyder.
Mr. Barnes, Gertrud Walter.
Mr. Ross, Ilse Hansen.
Mr. Henderson, Wilhelm Gorath.
Mr. Coleman, Erwin Hansen.
Mr. Jenkins, Johanna Hemmerling.
Mr. Perry, Emma Arnold.
Mr. Powell, Martha Demuth.
Mr. Long, Anna Hall.
Mr. Patterson, Hanna Heyder.
Mr. Hughes, Gertrud Walter.
Mr. Flores, Ilse Hansen.
Mr. Washington, Wilhelm Gorath.
Mr. Butler, Erwin Hansen.
Mr. Simmons, Johanna Hemmerling.
Mr. Foster, Emma Arnold.
Mr. Gonzales, Martha Demuth.
Mr. Bryant, Anna Hall.
Mr. Alexander, Hanna Heyder.
Mr. Russell, Gertrud Walter.
Mr. Griffin, Ilse Hansen.
Mr. Diaz, Wilhelm Gorath.
Mr. Hayes, Erwin Hansen.
Mr. Myers, Johanna Hemmerling.
Mr. Ford, Emma Arnold.
Mr. Hamilton, Martha Demuth.
Mr. Graham, Anna Hall.
Mr. Sullivan, Hanna Heyder.
Mr. Wallace, Gertrud Walter.
Mr. Woods, Ilse Hansen.
Mr. Cole, Wilhelm Gorath.
Mr. West, Erwin Hansen.
Mr. Jordan, Johanna Hemmerling.
Mr. Owens, Emma Arnold.
Mr. Reynolds, Martha Demuth.
Mr. Fisher, Anna Hall.
Mr. Ellis, Hanna Heyder.
Mr. Harrison, Gertrud Walter.
Mr. Gibson, Ilse Hansen.
Mr. Mcdonald, Wilhelm Gorath.
Mr. Cruz, Erwin Hansen.
Mr. Marshall, Johanna Hemmerling.
Mr. Ortiz, Emma Arnold.
Mr. Gomez, Martha Demuth.
Mr. Murray, Anna Hall.
Mr. Freeman, Hanna Heyder.
Mr. Wells, Gertrud Walter.
Mr. Webb, Ilse Hansen.
Mr. Simpson, Wilhelm Gorath.
Mr. Stevens, Erwin Hansen.
Mr. Tucker, Johanna Hemmerling.
Mr. Porter, Emma Arnold.
Mr. Hunter, Martha Demuth.
Mr. Hicks, Anna Hall.
Mr. Crawford, Hanna Heyder.
Mr. Henry, Gertrud Walter.
Mr. Boyd, Ilse Hansen.
Mr. Mason, Wilhelm Gorath.
Mr. Morales, Erwin Hansen.
Mr. Kennedy, Johanna Hemmerling.
Mr. Warren, Emma Arnold.
Mr. Dixon, Martha Demuth.
Mr. Ramos, Anna Hall.
Mr. Reyes, Hanna Heyder.
Mr. Burns, Gertrud Walter.
Mr. Gordon, Ilse Hansen.
Mr. Shaw, Wilhelm Gorath.
Mr. Holmes, Erwin Hansen.
Mr. Rice, Johanna Hemmerling.
Mr. Robertson, Emma Arnold.
Mr. Hunt, Martha Demuth.
Mr. Black, Anna Hall.
Mr. Daniels, Hanna Heyder.
Mr. Palmer, Gertrud Walter.
Mr. Mills, Ilse Hansen.
Mr. Nichols, Wilhelm Gorath.
Mr. Grant, Erwin Hansen.
Mr. Knight, Johanna Hemmerling.
Mr. Ferguson, Emma Arnold.
Mr. Rose, Martha Demuth.
Mr. Stone, Anna Hall.
Mr. Hawkins, Hanna Heyder.
Mr. Dunn, Gertrud Walter.
Mr. Perkins, Ilse Hansen.
Mr. Hudson, Wilhelm Gorath.
Mr. Spencer, Erwin Hansen.
Mr. Gardner, Johanna Hemmerling.
Mr. Stephens, Emma Arnold.
Mr. Payne, Martha Demuth.
Mr. Pierce, Anna Hall.
Mr. Berry, Hanna Heyder.
Mr. Matthews, Gertrud Walter.
Mr. Arnold, Ilse Hansen.
Mr. Wagner, Wilhelm Gorath.
Mr. Willis, Erwin Hansen.
Mr. Ray, Johanna Hemmerling.
Mr. Watkins, Emma Arnold.
Mr. Olson, Martha Demuth.
Mr. Carroll, Anna Hall.
Mr. Duncan, Hanna Heyder.
Mr. Snyder, Gertrud Walter.
Mr. Hart, Ilse Hansen.
Mr. Cunningham, Wilhelm Gorath.
Mr. Bradley, Erwin Hansen.
Mr. Lane, Johanna Hemmerling.
Mr. Andrews, Emma Arnold.
Mr. Ruiz, Martha Demuth.
Mr. Harper, Anna Hall.
Mr. Fox, Hanna Heyder.
Mr. Riley, Gertrud Walter.
Mr. Armstrong, Ilse Hansen.
Mr. Carpenter, Wilhelm Gorath.
Mr. Weaver, Erwin Hansen.
Mr. Greene, Johanna Hemmerling.
Mr. Lawrence, Emma Arnold.
Mr. Elliott, Martha Demuth.
Mr. Chavez, Anna Hall.
Mr. Sims, Hanna Heyder.
Mr. Austin, Gertrud Walter.
Mr. Peters, Ilse Hansen.
Mr. Kelley, Wilhelm Gorath.
Mr. Franklin, Erwin Hansen.
Mr. Lawson, Johanna Hemmerling.
Mr. Fields, Emma Arnold.
Mr. Gutierrez, Martha Demuth.
Mr. Ryan, Anna Hall.
Mr. Schmidt, Hanna Heyder.
Mr. Carr, Gertrud Walter.
Mr. Vasquez, Ilse Hansen.
Mr. Castillo, Wilhelm Gorath.
Mr. Wheeler, Erwin Hansen.
Mr. Chapman, Johanna Hemmerling.
Mr. Oliver, Emma Arnold.
Mr. Montgomery, Martha Demuth.
Mr. Richards, Anna Hall.
Mr. Williamson, Hanna Heyder.
Mr. Johnston, Gertrud Walter.
Mr. Banks, Ilse Hansen.
Mr. Meyer, Wilhelm Gorath.
Mr. Bishop, Erwin Hansen.
Mr. Mccoy, Johanna Hemmerling.
Mr. Howell, Emma Arnold.
Mr. Alvarez, Martha Demuth.
Mr. Morrison, Anna Hall.
Mr. Hansen, Hanna Heyder.
Mr. Fernandez, Gertrud Walter.
Mr. Garza, Ilse Hansen.
Mr. Harvey, Wilhelm Gorath.
Mr. Little, Erwin Hansen.
Mr. Burton, Johanna Hemmerling.
Mr. Stanley, Emma Arnold.
Mr. Nguyen, Martha Demuth.
Mr. George, Anna Hall.
Mr. Jacobs, Hanna Heyder.
Mr. Reid, Gertrud Walter.
Mr. Kim, Ilse Hansen.
Mr. Fuller, Wilhelm Gorath.
Mr. Lynch, Erwin Hansen.
Mr. Dean, Johanna Hemmerling.
Mr. Gilbert, Emma Arnold.
Mr. Garrett, Martha Demuth.
Mr. Romero, Anna Hall.
Mr. Welch, Hanna Heyder.
Mr. Larson, Gertrud Walter.
Mr. Frazier, Ilse Hansen.
Mr. Burke, Wilhelm Gorath.
Mr. Hanson, Erwin Hansen.
Mr. Day, Johanna Hemmerling.
Mr. Mendoza, Emma Arnold.
Mr. Moreno, Martha Demuth.
Mr. Bowman, Anna Hall.
Mr. Medina, Hanna Heyder.
Mr. Fowler, Gertrud Walter.
Mr. Brewer, Ilse Hansen.
Mr. Hoffman, Wilhelm Gorath.
Mr. Carlson, Erwin Hansen.
Mr. Silva, Johanna Hemmerling.
Mr. Pearson, Emma Arnold.
Mr. Holland, Martha Demuth.
Mr. Douglas, Anna Hall.
Mr. Fleming, Hanna Heyder.
Mr. Jensen, Gertrud Walter.
Mr. Vargas, Ilse Hansen.
Mr. Byrd, Wilhelm Gorath.
Mr. Davidson, Erwin Hansen.
Mr. Hopkins, Johanna Hemmerling.
Mr. May, Emma Arnold.
Mr. Terry, Martha Demuth.
Mr. Herrera, Anna Hall.
Mr. Wade, Hanna Heyder.
Mr. Soto, Gertrud Walter.
Mr. Walters, Ilse Hansen.
Mr. Curtis, Wilhelm Gorath.
Mr. Neal, Erwin Hansen.
Mr. Caldwell, Johanna Hemmerling.
Mr. Lowe, Emma Arnold.
Mr. Jennings, Martha Demuth.
Mr. Barnett, Anna Hall.
Mr. Graves, Hanna Heyder.
Mr. Jimenez, Gertrud Walter.
Mr. Horton, Ilse Hansen.
Mr. Shelton, Wilhelm Gorath.
Mr. Barrett, Erwin Hansen.
Mr. Obrien, Johanna Hemmerling.
Mr. Castro, Emma Arnold.
Mr. Sutton, Martha Demuth.
Mr. Gregory, Anna Hall.
Mr. Mckinney, Hanna Heyder.
Mr. Lucas, Gertrud Walter.
Mr. Miles, Ilse Hansen.
Mr. Craig, Wilhelm Gorath.
Mr. Rodriquez, Erwin Hansen.
Mr. Chambers, Johanna Hemmerling.
Mr. Holt, Emma Arnold.
Mr. Lambert, Martha Demuth.
Mr. Fletcher, Anna Hall.
Mr. Watts, Hanna Heyder.
Mr. Bradford, Gertrud Walter.
Mr. Bennett, Ilse Hansen.
Mr. Hobbs, Wilhelm Gorath.
Mr. Armstrong, Erwin Hansen.
Mr. Frazier, Johanna Hemmerling.
Mr. Burke, Emma Arnold.
Mr. Hanson, Martha Demuth.
Mr. Day, Anna Hall.
Mr. Mendoza, Hanna Heyder.
Mr. Moreno, Gertrud Walter.
Mr. Bowman, Ilse Hansen.
Mr. Medina, Wilhelm Gorath.
Mr. Fowler, Erwin Hansen.
Mr. Brewer, Johanna Hemmerling.
Mr. Hoffman, Emma Arnold.
Mr. Carlson, Martha Demuth.
Mr. Silva, Anna Hall.
Mr. Pearson, Hanna Heyder.
Mr. Holland, Gertrud Walter.
Mr. Douglas, Ilse Hansen.
Mr. Fleming, Wilhelm Gorath.
Mr. Jensen, Erwin Hansen.
Mr. Vargas, Johanna Hemmerling.
Mr. Byrd, Emma Arnold.
Mr. Davidson, Martha Demuth.
Mr. Hopkins, Anna Hall.
Mr. May, Hanna Heyder.
Mr. Terry, Gertrud Walter.
Mr. Herrera, Ilse Hansen.
Mr. Wade, Wilhelm Gorath.
Mr. Soto, Erwin Hansen.
Mr. Walters, Johanna Hemmerling.
Mr. Curtis, Emma Arnold.
Mr. Neal, Martha Demuth.
Mr. Caldwell, Anna Hall.
Mr. Lowe, Hanna Heyder.
Mr. Jennings, Gertrud Walter.
Mr. Barnett, Ilse Hansen.
Mr. Graves, Wilhelm Gorath.
Mr. Jimenez, Erwin Hansen.
Mr. Horton, Johanna Hemmerling.
Mr. Shelton, Emma Arnold.
Mr. Barrett, Martha Demuth.
Mr. Obrien, Anna Hall.
Mr. Castro, Hanna Heyder.
Mr. Sutton, Gertrud Walter.
Mr. Gregory, Ilse Hansen.
Mr. Mckinney, Wilhelm Gorath.
Mr. Lucas, Erwin Hansen.
Mr. Miles, Johanna Hemmerling.
Mr. Craig, Emma Arnold.
Mr. Rodriquez, Martha Demuth.
Mr. Chambers, Anna Hall.
Mr. Holt, Hanna Heyder.
Mr. Lambert, Gertrud Walter.
Mr. Fletcher, Ilse Hansen.
Mr. Watts, Wilhelm Gorath.
Mr. Bradford, Erwin Hansen.
Mr. Bennett, Johanna Hemmerling.
Mr. Hobbs, Emma Arnold.
Mr. Armstrong, Martha Demuth.
Mr. Frazier, Anna Hall.
Mr. Burke, Hanna Heyder.
Mr. Hanson, Gertrud Walter.
Mr. Day, Ilse Hansen.
Mr. Mendoza, Wilhelm Gorath.
Mr. Moreno, Erwin Hansen.
Mr. Bowman, Johanna Hemmerling.
Mr. Medina, Emma Arnold.
Mr. Fowler, Martha Demuth.
Mr. Brewer, Anna Hall.
Mr. Hoffman, Hanna Heyder.
Mr. Carlson, Gertrud Walter.
Mr. Silva, Ilse Hansen.
Mr. Pearson, Wilhelm Gorath.
Mr. Holland, Erwin Hansen.
Mr. Douglas, Johanna Hemmerling.
Mr. Fleming, Emma Arnold.
Mr. Jensen, Martha Demuth.
Mr. Vargas, Anna Hall.
Mr. Byrd, Hanna Heyder.
Mr. Davidson, Gertrud Walter.
Mr. Hopkins, Ilse Hansen.
Mr. May, Wilhelm Gorath.
Mr. Terry, Erwin Hansen.
Mr. Herrera, Johanna Hemmerling.
Mr. Wade, Emma Arnold.
Mr. Soto, Martha Demuth.
Mr. Walters, Anna Hall.
Mr. Curtis, Hanna Heyder.
Mr. Neal, Gertrud Walter.
Mr. Caldwell, Ilse Hansen.
Mr. Lowe, Wilhelm Gorath.
Mr. Jennings, Erwin Hansen.
Mr. Barnett, Johanna Hemmerling.
Mr. Graves, Emma Arnold.
Mr. Jimenez, Martha Demuth.
Mr. Horton, Anna Hall.
Mr. Shelton, Hanna Heyder.
Mr. Barrett, Gertrud Walter.
Mr. Obrien, Ilse Hansen.
Mr. Castro, Wilhelm Gorath.
Mr. Sutton, Erwin Hansen.
Mr. Gregory, Johanna Hemmerling.
Mr. Mckinney, Emma Arnold.
Mr. Lucas, Martha Demuth.
Mr. Miles, Anna Hall.
Mr. Craig, Hanna Heyder.
Mr. Rodriquez, Gertrud Walter.
Mr. Chambers, Ilse Hansen.
Mr. Holt, Wilhelm Gorath.
Mr. Lambert, Erwin Hansen.
Mr. Fletcher, Johanna Hemmerling.
Mr. Watts, Emma Arnold.
Mr. Bradford, Martha Demuth.
Mr. Bennett, Anna Hall.
Mr. Hobbs, Hanna Heyder.
Mr. Armstrong

Nr. 208. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 19. März: **Anfang 8**

20. u. letzte Vorstellung im 5. Abonnement.

Novität! **Zum vierten Male!** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta von Albert Bozenhard.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Nau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Erna Manegg
Sidney Prince	Harry Liedtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, Therese bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	— — —
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 20. März 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Cyprienne

Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou.

In Vorbereitung:

Die Tochter des Erasmus. Der Weg zur Hölle. Der Fechter von Ravenna.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtsblatt des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pirna.

Tageblatt

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage Abends für den folgenden Tag.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Bestellungen werden in der Expedition, bei den Austrägern und allen Kaiserlichen Postanstalten angenommen.

Insertionsgebühren für die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Reclamen 30 Pf. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Telegramm-Adresse: Tageblatt Pirna.

Fernsprecher No. 11.

Sonntag den 30. März 1890.

Abonnement im Abonnementspreis. Gratis-Beilagen: Illustrirtes Sonntagsblatt.

Die Tochter des Cäsaren. Der Weg zur Hölle. Der Teufel von Ravenna.

Im Abonnement:

Ballabend in 3 Akten von Arthur Sarpen.

Hohe Preise.

Die nachstehenden Einkaufspreise können nicht überschritten werden.

Kartoffeln (Scheffel)	— M. 12 Pf.	Gulasch	— „ 30 „
S. Mund (Mullon)	— „ 12 „	Schinken-Fett	— „ 20 „
S. Mund	— „ 03 „	Talg	— „ 12 „
Schinken-Fett	— „ 20 „	S. Mund (Mullon)	— „ 12 „
Gulasch	— „ 30 „	Kartoffeln (Scheffel)	— M. 12 Pf.

Kleine Preise.

Kartoffeln-Hohe	5 M. 20 Pf.	Hohe-Mühl-Hohe	— „ 5 „
Weizen-Hohe	— „ 5 „	Stein-Hohe	1 „ 25 „
Weizen-Hohe	1 „ 25 „	(1. bis 4. Meile)	1 „ 50 „
Weizen-Hohe	1 „ 50 „	(5. bis 8. Meile)	1 „ 75 „
Gemischte Hohe	1 „ — „		

Gemischte Getreidesorten können nicht hintangenommen werden. Kartoffeln müssen Scheffel-Maß haben.

Der Holz-Verkauf findet allein im Expeditions-Lokale statt. Es wird in der Woche Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr ohne Nachmittage

3 bis 6 Uhr verkauft.

Vormittag 9½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Heute Dienstag: Lustige Gäste.

Schwank in 3 Akten nach Cormon Dolly und Grisette von Arthur Rosenberg.

Schiller-Komödie in 4 Akten nach Emma Doyle und Grisette von Arthur Rosenberg.

Direktion: Elly Brehm.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Abonnement 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Abonnement den 31. März:

50. u. letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

Neu Arglos Musik:

Zuglock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Grisette von Arthur Rosenberg.

Schlußakt: Mord Strafrichter.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schall
Dr. Watson	Edmund Hamilton
Detektiv Morarity	Anni Ehlers
James Carrupes	Hans Mar
Mrs. Hudson, dessen Frau	Elly Ehlers-Hiersemann
Alice Faulkner	Emil Manegold
Stephen Ferrier	Hans Fischer
Cranstin	Hellmuth Krumpholz
Mit Hollick	Wilhelm Gotzow
Lina Hearn	Heinrich Geyer
Mr. Scott	Emanuel Hamlet
Ferrier, Diener bei Watson	Adolf Schröder
Mills, bei Holmes	Franz Wachtmeister
Schrack } bei Carrupes	Ernst Schröder
Forman }	Max Hoffmann

Kartenvorverkauf findet nicht statt. Preise der Plätze.

Nr. 209. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Dienstag den 20. März:

Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Anfang 7½

Novität! **Zum zweiten Male!** **Novität!**

Der Privatdozent

Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Aufzügen von **Ferdinand Wittenbauer.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Hofrat Professor Dr. Alfred Kellersheim	Hans Nau
Amelie, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Else, ihre Tochter	Hanne Proft
Professor Dr. Prutz	Kurt Gühne
Oberbergrat Professor Lendenberg	Ludwig Mantel
Regierungsrat Professor Dr. Gayer	Edmund Paulsen
Professor Dr. Karthaus	William Gorday
Frau Professor Lendenberg	Louise Lenz
Frau Professor Gayer	Trude Edel
Frau Professor Frieda von Leucht	Lotte Horst
Frau Professor Faßbender	Erna Manegg
Frau Professor Bärtling	Margarete Burkhardt
Privatdozent Dr. Johannes Obermayer	Johannes Denninger
Privatdozent Dr. von Lukanus	Julius Dewald
Kern, Lederer } Studenten	René Basil, Hellmuth Berndsen
Frau Anna Berger	Girola Paulsen
Käthe, ihre Tochter	Gertrud Walter
Louise, Stubenmädchen bei Kellersheim	Hanna Krüger

Die ersten drei Aufzüge spielen im Verlaufe einer Woche, der vierte Aufzug ein halbes Jahr später.

Ort der Handlung: Kleine deutsche Universitätsstadt.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Mittwoch den 21. März 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! **Zum fünften Male.** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta** von **Albert Bozenhard.**

In Vorbereitung:

Die Tochter des Erasmus. Der Weg zur Hölle. Der Fechter von Ravenna.

Städtische Nachrichten und Anzeiger

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung nach 10½ Uhr.

Preise der Plätze.

Fauteuil (Sperrsitz)	— M. 75 Pf.	Orchester-Sitz	— „ 50 „
1. Rang (Balkon)	— „ 60 „	Orchester-Stehplatz	— „ 30 „
2. Rang	— „ 50 „	Parterre	— „ 20 „
Orchester-Sitz	— „ 40 „	Parterre-Stehplatz	— „ 10 „
Orchester-Stehplatz	— „ 20 „	Balkon	1 „ — „
Parterre	— „ 10 „	Loge	1 „ — „
Parterre-Stehplatz	— „ 10 „	Fauteuil (1. bis 4. Reihe)	1 „ 25 „
Balkon	1 „ — „	Fauteuil (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „
Loge	1 „ — „	Parterre-Sitz	1 „ — „
Balkon- und Mittel-Loge	3 „ — „	Balkon- und Mittel-Loge	3 „ — „
Seiten-Loge	2 M. 50 Pf.	Seiten-Loge	2 M. 50 Pf.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag den 31. März 1901. Abonnement im Abonnement. Gerade Nummer.

Zum letzten Male.

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle von Alfred Rosenthal.

Für Florenz inszeniert:

Die Tochter des Elysius. Der Weg zur Hölle. Der Fechter von Ravenna.

Die amerikanische Tragödie.

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: Alfred Rosenthal.
Verlag von Adolph Ernst in Florenz.
Druck der Florentiner Buchdruckerei.

Nr. 210. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 21. März: **Anfang 8**

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Novität! **Zum fünften Male.** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Rau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Erna Manegg
Sidney Prince	Harry Liebtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, Therese bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	— — —
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag den 22. März 1906. **Außer Abonnement.**

Benefiz für den Oberregisseur Hrn. Carl Sternfels

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Die Tochter des Erasmus

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

In Vorbereitung:

Der Weg zur Hölle. Der Fechter von Ravenna.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehender Abschnitt nur zur Post.

Vorstehender Abschnitt nur zur Post.

Die Leiden des Grafen

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Für Donnerstag:

Der Weg zur Hölle. Der Leichter von Kyburg.

Donnerstag den 25. März 1909.

Letztes Abonnement.

Zum 1. Male! Zum 1. Male!

Benefiz für den Opernregisseur Herr. Carl Steinfels

Abonnement: Neu einstudiert: Abonnement:

Die Leiden des Grafen

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Personen:

Graf Waldemar	Herr Carl Steinfels
Gräfin Ulrike, seine Gemahlin	Frau Wiesinger
Graf Ludwig, sein Sohn	Herr Schröder
Graf Hermann, sein Sohn	Herr Schmidt
Graf Wolfram, sein Sohn	Herr Schaper
Graf Albrecht, sein Sohn	Herr Hermann
Graf Ernst, sein Sohn	Herr Kaiser
Graf Manegold	Herr Meyer
Graf Ulrich-Mechthild	Herr Schaper
Hans Jan	Herr Schaper
Kurt Ahne	Herr Schaper
Hermann Hamlyn	Herr Schaper
Georg Schnell	Herr Schaper
Wilhelm Holzer	Herr Schaper
Hellmuth Hermsen	Herr Schaper
Horst Kaspar	Herr Schaper
Ernst Manegold	Herr Schaper
Ulrich Ahne-Meyerle

Nr. 211. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Donnerstag den 22. März: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Benefiz für den Oberregisseur Hrn. Carl Sternfels

Novität! **Zum ersten Male!** Novität!

Die Tochter des Erasmus

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Erasmus von Rotterdam		Carl Sternfels
Maria, seine natürliche Tochter		Lotte Horst
Katharina von Glornig, Marias Mutter		Elly Gühne-Meeres
Konrad Peutinger, Patrizier von Augsburg		Edmund Paulsen
Frau Peutinger		Girola Paulsen
Konstanze, beider Tochter		Gertrud Walter
Ulrich von Hutten	junge Dichter, Gelehrte, Schriftsteller genannt Humanisten	Johannes Denninger
Lotus Rubianus		Fritz Kießling
Eoban Hesse		Josef Faaber
Heinrich von Eppendorf		René Basil
Hermann von dem Busche		Adolf Schröder
Herzog von Najera	Spanische Granden	Willi Heilemann
Herzog von Alba		Kurt Gühne
Der Edle von Zevenberghen	im Dienste König Karls von Spanien	Oswald Egerer
Don Ignacio		Julius Dewald
Hutelwolf vom Stein	im Dienste des Erzbischofs und Kurfürsten von Mainz	Georg Schnell
Capito		William Gorday
Ein kurfürstlicher Hauptmann		Harry Liedtke
Doktor Johann Eck		Hans Nau
Johannes Froben	Bürger von Basel	Ludwig Mantel
Basilius Amerbach		Alfred Junge
Georg von Frundsberg, Kaiserlicher Kriegs-Oberst		Robert Becker
Allgaier, Hauptmann der Landsknechte		Harry Liedtke
Leutgeber	Dienstboten des Hauses Peutinger	Ludwig Mantel
Afra		Margarete Burkhardt
Hammbrocht, Diener des Erasmus		Oswald Egerer
Faßberner	Landsknechte	René Basil
Hammersbach		Josef Faaber
Grantbieter	vom Volk von Augsburg	Alfred Junge
Jodock		Hellmuth Berndsen
Bergmaier		Rudolf Rohrbeck
Philomena		Louise Lenz
Nikodem (genannt der Fisch), Marketender		Felix Seidel
Arnold, sein Sohn		— — —
Ein Bote des Rates zu Augsburg		Harry Liedtke

Männer und Frauen des Volkes zu Worms. Deutsche Landsknechte. Spanische Soldaten. Bauern.

Ort der Handlung: 1. Akt in Augsburg, 2. Akt in Mainz, 3. Akt in Worms, 4. Akt in Basel.

Pause nach dem zweiten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag den 23. März 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! **Zum dritten Male!** Novität!

Der Privatdozent.

In Vorbereitung:

Der Weg zur Hölle. Der Fechter von Ravenna.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Weg zur Hölle. Der Fechter von Ravenna.

Die Hauptpersonen:

Der Privatsekretär.

Zum ersten Male: Vorletzte Novität:

Beginn 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Vorstellung im Abonnement. Kein Anfang.

Heute Mittwoch, den 23. März 1898.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Neue Inszenirung. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen spätestens bis 5 Uhr abgeholt werden.
Einmal bezahlte Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser.

Neu einstudirt.

Direktion: Elly Blumenthal.

Donnerstag den 24. März: Letztes Abonnement. Ungerade Nummern.

Lustspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Schauplatz: Berlin und Umgebung.

Personen:

Hans Wolf	Herr Richter
Anna, seine Frau	Frau Lindner
Ernst Wolf, sein Sohn	Herr Lindner
Hedwig Wolf, seine Tochter	Fräulein Lindner
Fritz Wolf, sein Sohn	Herr Lindner
Hedwig Wolf, seine Tochter	Fräulein Lindner
Hedwig Bernhardt	Fräulein Lindner
Dr. Johann Gutt	Herr Lindner
Johannes Kroker	Herr Lindner
Hedwig Kroker	Fräulein Lindner
Ein Fremder	Herr Lindner
Ein Diener	Herr Lindner
Ein Bote	Herr Lindner
Ein Polizeidiener	Herr Lindner
Ein Kellner	Herr Lindner
Ein Kellner	Herr Lindner
Ein Kellner

Nr. 212. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Freitag den 23. März:

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Anfang 7½

Novität! **Zum dritten Male!** **Novität!**

Der Privatdozent

Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Aufzügen von Ferdinand Wittenbauer.

Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Hofrat Professor Dr. Alfred Kellersheim	Hans Nau
Amelie, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Else, ihre Tochter	Hanne Prost
Professor Dr. Prutz	* * *
Oberbergrat Professor Lendenberg	Ludwig Mantel
Regierungsrat Professor Dr. Gayer	Edmund Paulsen
Professor Dr. Karthaus	William Gorday
Frau Professor Lendenberg	Louise Lenz
Frau Professor Gayer	Trude Edel
Frau Professor Frieda von Leucht	Lotte Horst
Frau Professor Faßbender	Hanna Krüger
Frau Professor Bärtling	Margarete Burkhardt
Privatdozent Dr. Johannes Obermayer	Johannes Denninger
Privatdozent Dr. von Lukanus	Julius Dewald
Kern, Lederer } Studenten	René Basil, Hellmuth Berndsen
Frau Anna Berger	Girola Paulsen
Käthe, ihre Tochter	Gertrud Walter
Louis, Diener bei Kellersheim	Fritz Kießling

Die ersten drei Aufzüge spielen im Verlaufe einer Woche, der vierte Aufzug ein halbes Jahr später.

Ort der Handlung: Kleine deutsche Universitätsstadt.

* * * **Professor Dr. Prutz** . . . . **Otto Doser** vom Stadttheater in Zittau.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonnabend den 24. März 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Cyprienne

Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou.

Sonntag den 25. März 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Sherlock Holmes

Abends 7½ Uhr.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Der Weg zur Hölle

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abgang des Theaterwagens um 2 Uhr nach Weißenberg.

Sonntag den 25. März 1906.

Zum letzten Male!

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kasse geöffnet.

Heute zum 5. Male:

Der Weg zur Hölle

Sherlock Holmes

Nächstes Auftreten dann Sonntag.

Sonntag den 25. März 1906.

Zum letzten Male!

Kassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Cyprienne

Zauberin in 3 Akten von Hittorfs Garten.

* * * Professor Dr. Fritz . . . . Otto Doser vom Stadttheater in Zittau.

Die Direktion: Meine persönliche Autorisirtheit.

Die ersten drei Vorstellungen finden im Verlaufe einer Woche, der vierte Anfang ein halbes Jahr später.

Cyprienne, Diener bei Hellersheim	Fritz Richtung
Gaspard, ihre Tochter	Gertrud Walter
Frau Anna Herder	Gisela Hamilton
Lepetit, Gastspiel	Hellmuth Hermsen
Herr Gastspiel	Hans Holst
Kriminalpolizei Dr. von Hellmuth	Julius Heinrich
Kriminalpolizei Dr. Johannes Obermeyer	Johannes Heinrichs
Frau Professor Hartung	Margarete Hartzheim
Frau Professor Hasselkamper	Hanna Kruger
Frau Professor Krispa von Hamm	Rolla Horn
Frau Professor Hauer	Lene Lehr
Frau Professor Hampenberg	Hanne Hahn
Professor Dr. Hartmann	William Gordon
Medizinalrat Professor Dr. Hauer	Edmund Hamilton
Oberregierungsrat Professor Hampenberg	Ludwig Arnold
Professor Dr. Krug	
Elly, ihre Tochter	Hanne Horst
Annette, seine Frau	Elly Gutow-Werner
Doktor Professor Dr. Alfred Hellersheim	Hans Hahn

Hierzu Extra:

Ein Stück aus dem studentischen Leben in 4 Aufzügen von Bernhard Mittenzwey.

Spielleitung: William Gordon.

Direktion: Elly Blohm.

Anfang des 25. März: 8 Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Heute: Zum letzten Male: Neu!

Vorstellung im Abonnement. Neue Rollen.

Der Weg zur Hölle

Sherlock Holmes

Nächstes Auftreten dann Sonntag.

Nr. 213. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Sonnabend den 24. März:

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Anfang 7½

Zum letzten Male!

Zum letzten Male!

Cyprienne

(Divorçons)

Lustspiel in 3 Akten von **Viktorien Sardou.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Herr von Prunelles		Georg Schnell
Cyprienne, seine Gattin		Lotte Horst
Adhémar von Gratignan, ihr Kousin		Julius Dewald
Herr von Clavignac		René Basil
Frau von Brionne, Witwe		Trude Edel
Frau von Valfontaine		Gertrud Walter
Fräulein von Lusignan		Girola Paulsen
Bafourdin		Hans Rau
Bastien, Kammerdiener	bei Herrn von Prunelles	Edmund Paulsen
Josepha, Kammermädchen	bei Herrn von Prunelles	Hanne Proft
Ein Portier		Hellmuth Berndsen
Joseph, Oberkellner		Adolf Schröder
Jean		Alfred Junge
Ein Piccolo		— — —

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonntag den 25. März 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Novität! Zum 6. Male! **Novität!**

Gewöhnliche Preise.

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten

nach Conan Doyle und Giletta von **Albert Bozenhard.**

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Novität! Zum ersten Male! **Novität!**

Der Weg . . . . . zur Hölle

Schwank in 3 Akten von **Gustav Kadelburg.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Diphtheritis

(Diphtheritis)

Aufgabe in 3 Zügen von Wilhelm Cahn.

Schwarz: Kurt Sternfeld.

Weiß: Max Sternfeld.

Personen:

Graf Schuft	Hans Hoffmann
Lotte Hart	Anna Hoffmann
Julius Hewald	Hans Hoffmann
Anna Hart	Hans Hoffmann
Curt Adler	Hans Hoffmann
Gertrud Adler	Hans Hoffmann
Otto Hahn	Hans Hoffmann
Hans Hahn	Hans Hoffmann
Hermann Hartwig	Hans Hoffmann
Adolf Schröder	Hans Hoffmann
Hellmuth Hartwig	Hans Hoffmann
Anna Groß	Hans Hoffmann
Gustav Krause	Hans Hoffmann
Ein Arzt	Hans Hoffmann
Ein Kellner	Hans Hoffmann

Handlung: Heute.

Ort der Handlung: Berlin.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Erster Akt: Im Hause Hart.

Zweiter Akt: Im Hause Hewald.

Dritter Akt: Im Hause Hart.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Monat.

Spielleiter: Kurt Sternfeld.

Aufgabe in 3 Zügen von Wilhelm Cahn.

Schwarz: 8 Figuren.

Weiß: 8 Figuren.

Weiß zieht und setzt in drei Zügen matt.

Lösung der Aufgabe in Nr. 15 wird erbeten.

Stimmt dieses Diagramm mit Ihrer Aufstellung überein?

Ja. Nein.

Vorgeschlagene Einrichtungen müssen gemeldet werden.

Diese Zeitung erscheint 2mal monatlich und zwar am 1. und 15. jedes Monats.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Anzeigen: Die 5gespaltene Petitzeile 30 Pf.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Probenummern stehen gratis zu Diensten.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Druck von Adolph Hoffmann in Berlin.

Verlag der Deutschen Schachzeitung.

Expedition: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Fernsprecher: Amt I, No. 9463.

Postscheck-Konto: Berlin No. 5963.

Postscheck-Amt Berlin.

Postscheck-Konto für Österreich: Wien No. 1 [illegible].

Postscheck-Konto für Ungarn: Budapest No. [illegible].

Postscheck-Konto für die Schweiz: Zürich No. [illegible].

Postscheck-Konto für Holland: Amsterdam No. [illegible].

Postscheck-Konto für Belgien: Brüssel No. [illegible].

Postscheck-Konto für Dänemark: Kopenhagen No. [illegible].

Postscheck-Konto für Schweden: Stockholm No. [illegible].

Postscheck-Konto für Norwegen: Christiania No. [illegible].

Postscheck-Konto für Finnland: Helsingfors No. [illegible].

Postscheck-Konto für Italien: Mailand No. [illegible].

Postscheck-Konto für Frankreich: Paris No. [illegible].

Postscheck-Konto für Spanien: Madrid No. [illegible].

Postscheck-Konto für Portugal: Lissabon No. [illegible].

Postscheck-Konto für Rußland: St. Petersburg No. [illegible].

Postscheck-Konto für Japan: Tokio No. [illegible].

Postscheck-Konto für Australien: Melbourne No. [illegible].

Postscheck-Konto für Südafrika: Kapstadt No. [illegible].

Postscheck-Konto für Indien: Kalkutta No. [illegible].

Postscheck-Konto für Ägypten: Kairo No. [illegible].

Postscheck-Konto für Brasilien: Rio de Janeiro No. [illegible].

Postscheck-Konto für Argentinien: Buenos Aires No. [illegible].

Postscheck-Konto für Chile: Santiago No. [illegible].

Postscheck-Konto für Peru: Lima No. [illegible].

Postscheck-Konto für Mexiko: Mexiko No. [illegible].

Postscheck-Konto für Kuba: Havanna No. [illegible].

Postscheck-Konto für Uruguay: Montevideo No. [illegible].

Postscheck-Konto für Paraguay: Asuncion No. [illegible].

Postscheck-Konto für Venezuela: Caracas No. [illegible].

Postscheck-Konto für Kolumbien: Bogotá No. [illegible].

Postscheck-Konto für Ecuador: Quito No. [illegible].

Postscheck-Konto für Bolivien: La Paz

Nr. 214. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 25. März: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Novität! **Zum sechsten Male.** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Nau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Gertrud Walter
Sidney Prince	Harry Liedtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, Therese } bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	— — —
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen ¾6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Novität! **Zum ersten Male!** **Novität!**

Der Weg . . . . zur Hölle

Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung:

Der Fechter von Ravenna. Der Widerspänstigen Zähmung. Faust.

Abdruck der elektrischen Straßenbahn nach Stadt Prag und Mors nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der Weg nach Holle

Schwank in 3 Akten von Julius Kapferath.

Für Kostümierung: Der Theaterfriseur Paul Lange.

Der Inspizient: Hans Steinbeck.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Preise der Plätze: Saal 3 Mk. Balkon 2½ Mk. Parkett 2 Mk. Galerie 1½ Mk.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Zum ersten Male: Montag, den 25. Januar 1904.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Saal 3 Mk. Balkon 2½ Mk. Parkett 2 Mk. Galerie 1½ Mk.

Der Theater-Vorstand: Paul Lange.

Der Theaterfriseur: Hans Steinbeck.

Schwank in 3 Akten von Julius Kapferath.

Der Weg nach Holle

Nr. 215. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 25. März:

Außer Abonnement.

Zum ersten Male!

Abends 7½

Novität! **Novität!**

Der Weg . . . . . zur Hölle

Schwank in 3 Akten von **Gustav Kadelburg.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Emil Dornwald	Felix Seidel
Agathe, seine Frau	Margarete Burkhardt
Tilly Bendler, ihre Tochter	Gertrud Walter
Hugo Bendler, deren Mann	Georg Schnell
Arthur Gernau	Harry Liedtke
Lola Cornero	Lotte Horst
Duriano, Impressario	Edmund Paulsen
Framelli	Oswald Egerer
Marlen	Elly Gühne-Meeres
Graf Barakoff	Hans Nau
Bayer	William Gorday
Josef	Hellmuth Berndsen
Marie	Hanna Krüger
Ulrich Gröber	Adolf Schröder
Martha	Trude Edel

Ort der Handlung: Berlin.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Montag den 26. März 1906. **Außer Abonnement.**

Benefiz für Herrn Georg Schnell.

Zum 25. Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von **Anton Ohorn.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck der Theaterzettel sind nach vorheriger Anmeldung gestattet.

Die Gefangene von Le Bernhardt

Zum 25. Male:

Regie: Frl. Herm. Engel. Engel. Schmidt.

Anfang Abonnement. Sonntag den 25. März 1906.

Zum Schluß:

Der Pfad durch Nacht und Qual

Lustspiel in 3 Akten von Hans Hardt-Hardt.

Hierauf:

Der Hexenkessel

Posse mit Gesang in 1 Akt.

Personen:

Christian Wilhelm Gotthold	Herr Hans Hardt-Hardt.
Ernestine, seine Frau	Frau Ida Hardt-Hardt.
Emil Dortmund	Herr Hans Hardt-Hardt.
Bertha, seine Frau	Frau Ida Hardt-Hardt.
Emilie Hauptner, geb. Lachner	Frau Ida Hardt-Hardt.
Hugo Hauptner, deren Sohn	Herr Hans Hardt-Hardt.
Martha Gerlach	Frau Ida Hardt-Hardt.
Fritz Hartwig	Herr Hans Hardt-Hardt.
Marie	Frau Ida Hardt-Hardt.
Joseph	Herr Hans Hardt-Hardt.
Hedwig	Frau Ida Hardt-Hardt.
Ernst Hartwig	Herr Hans Hardt-Hardt.
Anton Dortmund	Herr Hans Hardt-Hardt.
Adolf Schreiber	Herr Hans Hardt-Hardt.
Hanna Kramer	Frau Ida Hardt-Hardt.
Hermann Hoffmann	Herr Hans Hardt-Hardt.
Wilhelm Gerber	Herr Hans Hardt-Hardt.
Hans Adam	Herr Hans Hardt-Hardt.
Emil Adam, sein Sohn	Herr Hans Hardt-Hardt.
Ernst Schulz	Herr Hans Hardt-Hardt.
Karl Schulz	Herr Hans Hardt-Hardt.
Gertrud Wagner	Frau Ida Hardt-Hardt.
Marie Schulz	Frau Ida Hardt-Hardt.
Franz Kahl	Herr Hans Hardt-Hardt.

Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen 2. und 3. Akt ist eine längere Pause.

Regie: Wilhelm Gerber.

Direktion: Ernst Blohm.

Kassenöffnung: ½6 Uhr. Anfang: ½7 Uhr. Ende: ½10 Uhr.

Preise der Plätze: Saal 1 M. 50 Pf. Balkon 1 M. 20 Pf. Parkett (1. bis 4. Reihe) 1 M. 20 Pf. Parkett (5. bis 8. Reihe) 1 M. — Pf. Seiten-Loge 1 M. — Pf. Balkon und Mittel-Loge 80 Pf. Proszenium-Loge 60 Pf.

Numerierte Plätze können nicht vorher bestellt werden.

Kostenfreie Billetts können nicht ausgegeben werden.

Gefällige Ordre:

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Montag den 26. März:

Anfang 8 — Anfang 8

Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Georg Schnell

Zum 25. Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard	Kleriker	Adolf Schröder
Frater Paulus	Kleriker	René Basil
Frater Sales	Kleriker	Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanne Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Dienstag den 27. März 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! **Zum siebenten Male!** Novität!

Sherlock Holmes.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Diese Nummer besteht aus zwei Bogen und einem Extrablatt.

Sherlock Holmes.

Zum siebenten Male: Vorletztmals im Abonnement. Neue Inszenirung!

Dienstag den 23. März 1909.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr. **Preise wie bekannt.**

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitpause von etwa 8 Minuten.

Der Saal ist elektrisch beleuchtet. Der erste Aufzug im Erdgeschosse, der zweite im 1. Stockwerke, der dritte im 2. Stockwerke und der letzte im 3. Stockwerke.

Ein Schauspiel aus dem Arbeiterleben in 5 Aufzügen von Max Schönau.

Spielleiter: Karl Krahn.

Personen:

Der Kaiser
Der Kanzler
Baron Krapolin
Baron Conrad
Baron Simon
Baron Meinhard
Baron Conrad
Baron Max
Baron Dominik
Baron Constantin
Baron Jolyt
Baron Franzikska
Baron Alma
Frater Ludwig } Arbeiter
Frater Hanns }
Frater Sales }
Hanno, Knabe
Doppler, Drechsler } Eltern des Hanns
Marie, seine Frau }
Grete, ihre Tochter
Franz Richter, Tischler
Hermann, Arbeiterführer
Hans Alm
William Gordon
Karl Ulbrich
Fritz Seidel
Edmund Hamilton
Georg Schnell
Adolf Adolf
Hellmuth Hermann
Edmund Edgar
Max Jungk
Jolyt Hasper
Fritz Kirchner
Adolf Adolfsen
Adolf Schröder
Franz Franz
Willy Hellmann
Julius Lemcke
Karl Sternicke
Grete Hamilton
Hanna Kroll
Hanna Kroll
Fritz Fischer
Franz Hamilton

Montag den 29. März:

Die Fremden.

Zum 25. Male:

Gold Schnell

Anfang 8 Uhr. Letztes Abonnement. Anfang 8 Uhr.

Direktion: Elly Brehm

Stadttheater.

in Gottlik.

Aus den elektrischen Straßenbahnwagen der Linien 1 und 2 sind Abreißkalender des Theaters ausgelegt.

Nr. 217. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Dienstag den 27. März:

Anfang 7½ Vorstellung im Abonnement. Bons gültig. **Anfang 7½**

Novität! **Zum siebenten Male!** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Rau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Gertrud Walter
Sidney Prince	Harry Liedtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, bei Larrabee	Adolf Schröder
Therese, bei Larrabee	Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	— — —
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch den 28. März 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! **Zum zweiten Male.** **Novität!**

Der Weg zur Hölle

Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung:

Der Fechter von Ravenna. Der Widerspänstigen Zähmung. Faust.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Zweites Blatt. Nr. 115.

Der Weg zum Hotel

Schwank in 3 Akten von Julius Rappaport.

Für Dorfgewitzigt:

Der Pächter von Altenau. Der Kleinstädtischen Zapfmund. Hans.

Preis der Plätze: 1 Mk. 50 Pf. Saal Reihe 1 Mk. 20 Pf. Entree 50 Pf.

NB. Den Inhabern von Dauerkarten wird hierdurch bekannt gemacht, daß die ausgegebenen Billette vom 15. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Neue Preise.

Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.	Gulasch	— „ 30 „
1. Rang (Balkon)	— „ 75 „	Schinken-Brötchen	— „ 20 „
2. Rang	— „ 60 „	Würstchen	— „ 20 „
Schinken-Brötchen	— „ 30 „	1. Rang	— „ 60 „
Gulasch	— „ 30 „	Parterre	— „ 50 „
		Proszeniums-Loge	5 M. 00 Pf.
		Ranten am Mittel-Loge	5 „ — „
		Seiten-Loge	1 „ 75 „
		Parterre (1. bis 4. Reihe)	1 „ 25 „
		Parterre (5. bis 8. Reihe)	1 „ 00 „
		Allmenteintritt Parterre	1 „ — „

Gewöhnliche Preise:

Direktion: Elly Blomar

Stadttheater in Gottlieb.

Dienstag den 15. April:

Der Weg zum Hotel

Schwank in 3 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Alfred Rosenberg.

Sherlock-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Alfred Rosenberg.

Spielleiter: Max Sternfeld.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Hamilton
Prof. Moriarty	Paul Ehne
James Harrapee	Hans Arn
Madge, dessen Frau	Lilly Ehne-Meerts
Alice Hamilmer	Gertrud Walter
Sidney Prince	Hertha Bischke
Granden	Hellmuth Hermsdorf
mit Hollis	Wilhelm Gotha
Lord Cecil	Paul Richling
Expreß	Friedrich Hamilton
Hermann	Adolf Schröder
Alte Dame	Hedwig Mantel
Kim Lewis	Clemens Meyer
Inspektor	Wilhelm Hamilton
Diener bei Holmes	Hellmuth Hermsdorf
Hotel-Diener bei Watson	Hans Arn

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Vorverkauf im Abonnement. Kein Umtausch.

Nächsten Dienstag:

Im Cottage.

Elly Blomar

Direktion:

Stadttheater.

Dienstag den 15. April:

Verlag des Stadttheaters. Verantwortlich für Redaktion und Inserate: Hans Dietrich.

Nr. 218. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 28. März: **Anfang 8**

Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! Zum zweiten Male. Novität!

Der Weg . . . . zur Hölle

Schwank in 3 Akten von **Gustav Kadelburg.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Emil Dornwald	Felix Seidel
Agathe, seine Frau	Margarete Burkhardt
Tilly Bendler, ihre Tochter	Gertrud Walter
Hugo Bendler, deren Mann	Georg Schnell
Arthur Gernau	Harry Liedtke
Lola Cornero	Lotte Horst
Duriano, Impressario	Edmund Paulsen
Framelli	Oswald Egerer
Marlen	Elly Gühne-Meeres
Graf Barakoff	Hans Nau
Bayer	William Gorday
Josef	Hellmuth Berndsen
Marie	Hanna Krüger
Ulrich Gröber	Adolf Schröder
Martha	Trude Edel

Ort der Handlung: Berlin.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 29. März 1906. Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Julius Dewald

Der Fechter von Ravenna

Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Halm.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehendes Programm gestattet sich der Direktion des Theaters der elektrischen Straßenbahn ergebenst anzuzeigen.

Der Hofball von Arkadien

Komödie in 3 Akten von Heinrich Heine.

Sonntag den 25. März 1906.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kleiner Abonnement.

Personen und Inhalt.

Seine Majestät (Dalton)	— M. 12 Pf.	5	" — "
Prinz Leopold	— " 20 "	4	" — "
Prinz Ludwig	— " 20 "	3	" — "
Schulze-Hinzelt	— " 20 "	2	" — "
Balkon	— " 30 "	1	" — "
Parkett	— " 50 "	Saal-Anzeige	
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 " 50 "	Balkon-Loge	5 " — "
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 " 20 "	Seiten-Loge	1 " 25 "
Hammerstein'sche Parkett	1 " — "	Hof-Loge	1 " 50 "
		Proszenium-Loge	5 M. 20 Pf.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nächste Vorstellung: Dienstag den 27. März 1906.

Heute bleibt das Theater geschlossen.

Morgen: Zum letzten Male. Morgen:

Der Hofball von Arkadien

Komödie in 3 Akten von Heinrich Heine.

Spielleiter: William Wolfram.

Direktion: Elly Brahm

Personen:

Seine Majestät	Emil Dorrmondt
Prinz Leopold	Adolph Lorm Arm
Prinz Ludwig	Hans Hauptner, seine Tochter
Schulze-Hinzelt	Max Pallenberg
Prinzessin Amalie	Irene Triesch
Prinzessin Wilhelmine	Else Heims
Prinzessin Adelheid	Lucie Höflich
Prinzessin Mathilde	Ida Wüst
Prinzessin Hedwig	Elisabeth Pinajeff
Prinzessin Sophie	Anna Ehrle
Prinzessin Auguste	Else Galafres
Prinzessin Caroline	Hedwig Wangel
Prinzessin Clementine	Hedwig Schrader
Prinzessin Ulrike	Hanna Ralph
Prinzessin Marie	Helmuth Krumpholz
Hofrat Zeisig	Wilhelm Bergen
Hofrat Hartkopf	Hans Marr
Graf Hartenfels	Else Galafres-Meyrac
Marquis	Leo Gabor
Frau von Kalb	Helene Voigt
Fräulein Amalie	Hedwig Wangel
Fräulein Julie	Irene Triesch
Fräulein Sophie	Lucie Höflich
Fräulein Mathilde	Ida Wüst
Fräulein Hedwig	Elisabeth Pinajeff
Fräulein Auguste	Else Galafres-Meyrac
Fräulein Caroline	Hedwig Schrader
Fräulein Ulrike	Hanna Ralph
Fräulein Marie	Helmuth Krumpholz
Zofe	Anna Ehrle

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nächste Vorstellung: Dienstag den 27. März 1906.

Heute bleibt das Theater geschlossen.

Morgen: Zum letzten Male. Morgen:

Der Hofball von Arkadien

Komödie in 3 Akten von Heinrich Heine.

Spielleiter: William Wolfram.

Direktion: Elly Brahm

Personen:

Seine Majestät	Emil Dorrmondt
Prinz Leopold	Adolph Lorm Arm
Prinz Ludwig	Hans Hauptner, seine Tochter
Schulze-Hinzelt	Max Pallenberg
Prinzessin Amalie	Irene Triesch
Prinzessin Wilhelmine	Else Heims
Prinzessin Adelheid	Lucie Höflich
Prinzessin Mathilde	Ida Wüst
Prinzessin Hedwig	Elisabeth Pinajeff
Prinzessin Sophie	Anna Ehrle
Prinzessin Auguste	Else Galafres-Meyrac
Prinzessin Caroline	Hedwig Schrader
Prinzessin Ulrike	Hanna Ralph
Prinzessin Marie	Helmuth Krumpholz
Hofrat Zeisig	Wilhelm Bergen
Hofrat Hartkopf	Hans Marr
Graf Hartenfels	Else Galafres-Meyrac
Marquis	Leo Gabor
Frau von Kalb	Helene Voigt

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nächste Vorstellung: Dienstag den 27. März 1906.

Heute bleibt das Theater geschlossen.

Morgen: Zum letzten Male. Morgen:

Der Hofball von Arkadien

Komödie in 3 Akten von Heinrich Heine.

Spielleiter: William Wolfram.

Direktion: Elly Brahm

Personen:

Seine Majestät	Emil Dorrmondt
Prinz Leopold	Adolph Lorm Arm
Prinz Ludwig	Hans Hauptner, seine Tochter
Schulze-Hinzelt	Max Pallenberg
Prinzessin Amalie	Irene Triesch
Prinzessin Wilhelmine	Else Heims
Prinzessin Adelheid	Lucie Höflich
Prinzessin Mathilde	Ida Wüst
Prinzessin Hedwig	Elisabeth Pinajeff
Prinzessin Sophie	Anna Ehrle
Prinzessin Auguste	Else Galafres-Meyrac
Prinzessin Caroline	Hedwig Schrader
Prinzessin Ulrike	Hanna Ralph
Prinzessin Marie	Helmuth Krumpholz
Hofrat Zeisig	Wilhelm Bergen
Hofrat Hartkopf	Hans Marr
Graf Hartenfels	Else Galafres-Meyrac
Marquis	Leo Gabor
Frau von Kalb	Helene Voigt

Nr. 219. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Donnerstag den 29. März: **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Benefiz für Hrn. Julius Dewald

Der Fechter von Ravenna

Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Halm.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Cajus Cäsar Caligula		Kurt Gühne
Cäsonia, seine Gemahlin		Lotte Horst
Cassius Chärea, Präfekt	der Prätorianer	Georg Schnell
Cornelius Sabinus, Tribun	der Prätorianer	René Basil
Cajus Piso	Senatoren	William Gorday
Titus Marcius	Senatoren	Adolf Schröder
Flavius Arminius	römische Ritter	Robert Becker
Gallus	römische Ritter	Felix Seidel
Valerius	römische Ritter	Willi Heilemann
Thusnelda, Hermann des Cheruskers Witwe	in Rom gefangen	Elly Gühne-Meeres
Ramis, ihre Verwandte	in Rom gefangen	Girola Paulsen
Merowig, ein germanischer Abgesandter		Hans Nau
Glabrio, Vogt der Fechterschule in Ravenna		Edmund Paulsen
Lycisca, ein Blumenmädchen, seine Tochter		Gertrud Walter
Thumelicus	Fechter	Julius Dewald
Köyx	Fechter	Harry Liedtke
Gnipho	Fechter	Oswald Egerer
Aper	Fechter	Fritz Kießling
Cälius, Pförtner		Ludwig Mantel

Senatoren. Römische Ritter. Sklaven. Sklavinnen. Wachen. — Schauplatz: Rom.

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag den 30. März 1906. Bons gültig.

Zum letzten Male.

Bei kleinen Preisen! Bei kleinen Preisen!

Cyprienne

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. ohne Bringerlohn und Postaufschlag.

Tageblatt

für Bautzen und Umgegend.

Redaktion, Druck und Verlag von Traugott Hahn in Bautzen.

Bekanntmachung

für die Stadt Bautzen und Umgegend.

Nr. 74.

Donnerstag den 28. März 1901.

Expedition: Kurze Gasse.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Steinhofer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 28. März 1901, Abends 7½ Uhr.

Tagesordnung:

Kenntnisnahme von Beschlüssen des Rathes.

Gesuch des Gastwirths Ernst Schulze um Bewilligung zur Errichtung einer Kegelbahn

Nr. 220. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Freitag den 30. März: — **Anfang 7½**

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male.

Cyprienne

(Divorçons)

Lustspiel in 3 Akten von **Viktorien Sardou.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Herr von Prunelles		Georg Schnell
Cyprienne, seine Gattin		Lotte Horst
Adhémar von Gratignan, ihr Kousin		Julius Dewald
Herr von Clavignac		René Basil
Frau von Brionne, Witwe		Trude Edel
Frau von Valfontaine		Gertrud Walter
Fräulein von Lusignan		Girola Paulsen
Bafourdin		Hans Nau
Bastien, Kammerdiener	bei Herrn von Prunelles	Edmund Paulsen
Josepha, Kammermädchen	bei Herrn von Prunelles	Hanne Prost
Ein Portier		Hellmuth Berndsen
Joseph, Oberkellner		Adolf Schröder
Jean		Alfred Junge
Ein Piccolo		— — —

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonnabend den 31. März 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! **Zum achten Male!** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta** von **Albert Bozenhard.**

In Vorbereitung:

Der Widerspenstigen Zähmung. Faust. Doktor Klaus.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck von Carl Hans Hedrich, Leipzig.

Der Weihnachtsmann. Hans. Doktor Klaus.

Im Hintergrund:

Ende gegen 10½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Kassenschluß 7 Uhr.

Sonntag den 31. März 1901. Vorstellung im Abonnement. Neue Preise.

Zum letzten Male:

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Alfred Rosenthal.

Anfang: 7½ Uhr. Ende: gegen 10½ Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	3 Mk.	Sperrsitz	2 Mk.
Parkett (Mittelreihen)	2 Mk.	Parkett (Seitenreihen)	1,75 Mk.
Parkett, 5. Reihe	1,50 Mk.	Parkett, 4. Reihe	1,25 Mk.
Parkett, 3. Reihe	1 Mk.	Parkett, 2. Reihe	75 Pf.
Parkett, 1. Reihe	50 Pf.	Balkon	1,50 Mk.
Balkon, 3. Reihe	1 Mk.	Balkon, 2. Reihe	75 Pf.
Balkon, 1. Reihe	50 Pf.	Amphitheater	50 Pf.
Stehparkett	50 Pf.	Stehgalerie	30 Pf.

Kassenöffnung: Anfang 6½ Uhr.

Personen:

Sherlock Holmes, Detektiv	Herr von Schmalfuß
Dr. Watson, sein Freund	Herr von Chamisso
Professor Moriarty	Herr von Gradwitz, als Gast
Alice, Watsons Frau	Frau von Schmalfuß
Billy, Page	Hans Hedrich
Madame Jones	Anna Hedrich
Inspektor Lestrade	Carl Hedrich
Sidney Prince	Paul Hedrich
Ein Kellner	Max Hedrich
Ein Diener	Hans Hedrich
Ein Portier	Hans Hedrich
Ein Hausknecht	Hans Hedrich
Ein Kellner	Hans Hedrich

Die Handlung spielt in London.

1. Akt: Im Hause von Alexander Holt.
2. Akt: Bei Professor Moriarty.
3. Akt: Bei Sherlock Holmes.

Regisseur: Max Hedrich.

Inspizient: Hans Hedrich.

Sherlock Holmes

(Detektiv-Komödie)

Zum letzten Male.

Bei kleinen Preisen!

Freitag den 30. März:

Direktion: Elly Prahl.

in Not!

Hans Hedrich.

Ende 10½ Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Vervielfältigungen des Inhalts oder einzelner Scenen ohne vorherige Genehmigung der Direktion sind strengstens untersagt.

Nr. 221. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Sonnabend den 31. März: **Anfang 7½**

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Novität! **Zum achten Male!** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Rau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Gertrud Walter
Sidney Prince	Harry Liedtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, Therese bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	— — —
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonntag den 1. April 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Zum 26. Male!

Bei kleinen Preisen.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Neu einstudiert:

Der Widerspenstigen Zähmung

Lustspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

In Vorbereitung:

Faust. **Doktor Klaus.** **Der letzte Brief.** **Philippine Welser.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. 50 Pfg. mit Botenlohn; durch die Post bezogen 2 Mk. 75 Pfg.
Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Insertionspreis für die 5 mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Redaction, Druck und Verlag von Moritz Hahn in Görlitz.

Der Wiederherausziehende

Lustspiel in 3 Akten von Ad. Ernst.

Hierzu eine Beilage.

Die Brüder.

Bei kleinen Preisen.

Zum 36. Male:

Von Sr. Majestät.

Ein Schauspiel aus dem Volksleben von Anton Ohorn.

Gewöhnliche Preise:

Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.	5. Rang	— „ 60 „
3. Rang (Mitte)	— „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 20 „
4. Rang	— „ 40 „	Balcon	— „ 30 „

Parterre-Sperrsitz	5 M. 50 Pf.	Sperrsitz (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „
Sperrsitz ohne Mittel-Loge	5 „ — „	Sperrsitz (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „
Seiten-Loge	4 „ 50 „	Parterre (1. bis 4. Reihe)	1 „ — „
Mittel-Loge	4 „ — „	Parterre (5. bis letzte Reihe)	— „ 75 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

NB. Den Inhabern von Dauerbillets ist der Eintritt nur alsdann gestattet, wenn die angegebenen Billets vom 15. März bis 1. April 1900 entrichtet sind.

Für Theaterkasse:

Frank. Doktor Adams. Der letzte Brief. Verhängniss geworfen.

Hierzu eine Beilage.

ZUGLOCK HOLMES

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle's „Silver" von Alfred Hofmann.

Schlussakt: Auf Steinriede.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Clemens Kindler
Fräulein Marstein	Anni Hahn
James Marstein	Hans Hahn
Major Prothero	Felix Hahn-Meyer
Alec Cunningham	Gertrud Meyer
Silas Quantzen	Herr Kirsch
Straker	Hermann Hartwich
Inspektor Hornung	Wilhelm Hartog
Constable	Oswald Hertz
Ein Kellner	Ludwig Hinrichs
Mr. Fowler	Hans Hahn
Ein Boy	Felix Hahn-Meyer
Ein Diener bei Holmes	Gertrud Meyer
Ein Diener bei Watson	Herr Kirsch

Vorkommende Tänze: Ein Walzer und ein Polka-Mazurka in 4 Akten nach Conan Doyle's „Silver" von Alfred Hofmann.

Schlussakt: Auf Steinriede.

Direktion: Ein Regisseur.

Sonntag, den 18. März:

Zum Vortheile des Theaterfonds.

Stadttheater.

Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.	5. Rang	— „ 60 „
3. Rang (Mitte)	— „ 50 „	Schüler-Billet	— „ 20 „
4. Rang	— „ 40 „	Balcon	— „ 30 „

Parterre-Sperrsitz	5 M. 50 Pf.	Sperrsitz (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „
Sperrsitz ohne Mittel-Loge	5 „ — „	Sperrsitz (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „
Seiten-Loge	4 „ 50 „	Parterre (1. bis 4. Reihe)	1 „ — „
Mittel-Loge	4 „ — „	Parterre (5. bis letzte Reihe)	— „ 75 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

NB. Den Inhabern von Dauerbillets ist der Eintritt nur alsdann gestattet, wenn die angegebenen Billets vom 15. März bis 1. April 1900 entrichtet sind.

Für Theaterkasse:

Frank. Doktor Adams. Der letzte Brief. Verhängniss geworfen.

Verantwortlicher Redakteur: Moritz Hahn.
Verlag von Moritz Hahn in Görlitz.
Druck von Moritz Hahn in Görlitz.

Nr. 222. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 1. April: Nachmittags 3½

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen!

Zum 26. Male.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von **Anton Ohorn.**

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Bernbsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard, Frater Paulus, Frater Sales	Kleriker	Adolf Schröder, René Basil, Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau		Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanne Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. Abends 7½

Neu einstudiert:

Der Widerspenstigen Zähmung

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Abfahrt des Theaterwagens vor dem elektrischen Straßenbahn nach Stadt Prag und Movs nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Die Kaiserhymne Deutschlands.

Gedichtet von A. Silten in 2 Akten von Spitzeneare.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Vorher: Großes Divertissement.

Es singen:

Hans Adam
Wilhelm Gotzard
Karl Stahn
Franz Schmidt
Hermann Schmidt
Otto Berger
Willy Bielefeld
Adolf Hofbauer
Adolf Schröder
Anna Hahn
Wilhelm Hartmann
Julius Lemcke
Karl Sternfeld
Franz Hoffmann
Paul Hentschel
Hermann Adam
Wilhelm Gotzard
Karl Stahn
Franz Schmidt
Hermann Schmidt
Otto Berger
Willy Bielefeld
Adolf Hofbauer
Adolf Schröder
Anna Hahn
Wilhelm Hartmann
Julius Lemcke
Karl Sternfeld
Franz Hoffmann
Paul Hentschel
Hermann Adam

Chöre des Männergesangvereins „Liederkranz" und des Arbeiter-Turnvereins „Jahn".

Solisten:

Der Kaiser
Der Kanzler
Prinz Heinrich
Graf Waldersee
Graf Bismarck
Graf Moltke
Graf Roon
Graf Caprivi
Graf Hohenlohe
Graf Bülow
Graf Posadowsky
Graf Eulenburg
Graf Bethmann-Hollweg
Graf Tirpitz
Graf Schlieffen
Graf Podbielski
Graf Dernburg
Graf Rheinbaben
Graf Wedel
Graf Metternich
Graf Hatzfeldt
Graf Arnim
Graf Waldersee
Graf Bismarck
Graf Moltke
Graf Roon
Graf Caprivi
Graf Hohenlohe
Graf Bülow
Graf Posadowsky
Graf Eulenburg
Graf Bethmann-Hollweg
Graf Tirpitz
Graf Schlieffen
Graf Podbielski
Graf Dernburg
Graf Rheinbaben
Graf Wedel
Graf Metternich
Graf Hatzfeldt
Graf Arnim

Mitglieder des Elitevereinigtenorchesters

Hauptmann Hermann
Oswald Berger
Wilhelm Jungnickel
Josef Kämper
Fritz Bielefeld
Adolf Hofbauer
Adolf Schröder
Anna Hahn
Wilhelm Hartmann
Julius Lemcke
Karl Sternfeld
Franz Hoffmann
Paul Hentschel
Hermann Adam

Der Kaiser
Der Kanzler
Prinz Heinrich
Graf Waldersee
Graf Bismarck
Graf Moltke
Graf Roon
Graf Caprivi
Graf Hohenlohe
Graf Bülow
Graf Posadowsky
Graf Eulenburg
Graf Bethmann-Hollweg
Graf Tirpitz
Graf Schlieffen
Graf Podbielski
Graf Dernburg
Graf Rheinbaben
Graf Wedel
Graf Metternich
Graf Hatzfeldt
Graf Arnim

Mitwirkende:

Ein Schauspiel aus dem Matrosenleben in 2 Aufzügen von Anton Thoma.

Schriftführer: Fritz Bretschneider.

Die Kaiserhymne von St. Pauli

Zum 30. Male.

Bei kleinen Preisen;

Familien-Vorstellung.

3½ Uhr Anfang 3½ Uhr

Sonntag den 1. April:

Direktion: Ernst Bretschneider.

Stadttheater in Görlitz.

Nr. 555. 1906.

Nr. 223. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 1. April:

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Der Widerspänstigen Zähmung

Lustspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Baptista, ein Edelmann aus Padua		Hans Nau
Catharina, Bianca	seine Töchter	Lotte Horst, Gertrud Walter
Vicentio, ein Edelmann aus Pisa		Kurt Gühne
Lucentio, sein Sohn		Julius Dewald
Petruchio, ein Edelmann aus Verona		Johannes Denninger
Gremio, Hortensio	Biancas Freier	William Gorday, René Basil
Tranio, Biandello	Lucentios Diener	Adolf Schröder, Harry Liedtke
Grumio, Curtis, Nathaniel, Niclas	Petruchios Diener	Felix Seidel, Hellmuth Berndsen, Oswald Egerer, Josef Faaber
Ein Magister		Ludwig Mantel
Ein Schneider		Edmund Paulsen
Eine Witwe		Margarete Burkhardt
Ein Bedienter Baptistas		Fritz Kießling

Hochzeitsgäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prosceniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 2. April 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! **Zum letzten Male.** **Novität!**

Der Weg zur Hölle

Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung:

Faust. Doktor Klaus. Philippine Welser. Der letzte Brief.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der redaktionellen Arbeiten: 1. April 1905 mittags 12 Uhr.

Schwank in 3 Akten von Julius Hopkins.

Der Weg zum Holle

Montag den 3. April 1905. Zum letzten Male. Vorletzte Vorstellung im Abonnement. Kasse geöffnet.

Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Anfang: 8½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Preise der Plätze:

Parterre (Sperrsitz)	M. 12 Pf.	1. Rang	— „ 30 „
1. Rang (Balkon)	— „ 12 „	Gallerie-Stehplatz	— „ 20 „
2. Rang	— „ 30 „	Gallerie	— „ 20 „
Gallerie-Stehplatz	— „ 20 „		

Die Direktion.

Personen:

Hans Arnim	Fritz Krüger
Martha, sein Schwiegervater	Hedwig Hanten
Hedwig, seine Frau	Marie Hoffmann
Lucretia, sein Sohn	Anna Schmidt
Klärchen, ein Schulmann aus Berlin	Johanna Hennings
Hermine, eine Kollegin	Anna Hahn
Fanny	Martha Hoffmann
Dr. Hans Arnim	Hans Arnim
Ein Kellner	Fritz Krüger
Ein Schuster	Edmund Hanten
Eine Wirtin	Margarete Hoffmann
Ein Kapitän	Fritz Krüger

Hochzeitsgäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt während einer Hochzeit in einer Hauptstadt des Harzes.

Erster Akt.

Schauplatz: Halle im Hause des Kommerzienrat Arnim.

Zwischen dem 1. und 2. Akte 5 Minuten Pause.

Zweiter Akt.

Schauplatz: Zimmer im Hause des Kommerzienrat Arnim.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 10 Minuten Pause.

Dritter Akt.

Schauplatz: Zimmer im Hause des Kommerzienrat Arnim.

Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 9. April: Letzte Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudiert:

Der Mikado

Komische Operette in 2 Akten von W. S. Gilbert.

Musik von Arthur Sullivan.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang: 8 Uhr. Ende: 11 Uhr.

Nr. 224. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 **Montag den 2. April:** **Anfang 8**

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Novität! **Zum letzten Male!** **Novität!**

Der Weg . . . . zur Hölle

Schwank in 3 Akten von **Gustav Kadelburg.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Emil Dornwald	Felix Seidel
Agathe, seine Frau	Margarete Burkhardt
Tilly Bendler, ihre Tochter	Gertrud Walter
Hugo Bendler, deren Mann	Georg Schnell
Arthur Gernau	Harry Liedtke
Lola Cornero	Lotte Horst
Duriano, Impressario	Edmund Paulsen
Framelli	Oswald Egerer
Marlen	Elly Gühne-Meeres
Graf Barakoff	Hans Nau
Bayer	William Gorday
Josef	Hellmuth Berndsen
Marie	Hanna Krüger
Ulrich Gröber	Adolf Schröder
Martha	Trude Edel

Ort der Handlung: Berlin.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 3. April 1906. **Außer Abonnement.**

Bei kleinen Preisen!

Der Fechter von Ravenna

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Halm.

In Vorbereitung:

Faust. Doktor Klaus. Philippine Welser. Der letzte Brief.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Montag früh um 9 Uhr. Anzeigen-Annahme für die Nummer des folgenden Tages bis Vormittag 9 Uhr.

Der Gesellige von Adelsheim

Unterhaltungsblatt in 6 Akten von Friedrich Haase.

Personen der Handlung:

Der regierende Graf	Hans Hoffmann
Sophie, seine Gemahlin	Frl. Anna Hoffmann
Graf Adolf, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Ferdinand, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Wilhelm, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Heinrich, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Karl, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Gustav, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Friedrich, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Ludwig, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Eduard, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Bernhard, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Leopold, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Alexander, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Wilhelm, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Friedrich, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Ludwig, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Eduard, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Bernhard, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Leopold, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Alexander, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Wilhelm, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Friedrich, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Ludwig, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Eduard, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Bernhard, ihr Sohn	Frl. Ida Hoffmann
Graf Leopold, ihr Sohn	Frl. Elsa Hoffmann
Graf Alexander, ihr Sohn	Frl. Hedwig Hoffmann
Graf Wilhelm

Nr. 225. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Dienstag den 3. April:

Außer Abonnement.

Anfang 7½

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Der Fechter von Ravenna

Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich Halm.**
Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Cajus Cäsar Caligula		Kurt Gühne
Cäsonia, seine Gemahlin		Lotte Horst
Cassius Chärea, Präfekt	der Prätorianer	Georg Schnell
Cornelius Sabinus, Tribun	der Prätorianer	René Basil
Cajus Piso	Senatoren	William Gorday
Titus Marcius	Senatoren	Adolf Schröder
Flavius Arminius	römische Ritter	Robert Becker
Gallus	römische Ritter	Felix Seidel
Valerius	römische Ritter	Willi Heilemann
Thusnelda, Hermann des Cheruskers Witwe	in Rom gefangen	Elly Gühne-Meeres
Ramis, ihre Verwandte	in Rom gefangen	Girola Paulsen
Merowig, ein germanischer Abgesandter		Hans Nau
Glabrio, Vogt der Fechterschule in Ravenna		Edmund Paulsen
Lycisca, ein Blumenmädchen, seine Tochter		Gertrud Walter
Thumelicus	Fechter	Julius Dewald
Köyx	Fechter	Harry Liedtke
Gnipho	Fechter	Oswald Egerer
Aper	Fechter	Fritz Kießling
Cälius, Pförtner		Ludwig Mantel

Senatoren. Römische Ritter. Sklaven. Sklavinnen. Wachen. — Schauplatz: Rom.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 4. April 1906.

Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Kurt Gühne.

Gastspiel des Königlich Sächsischen Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck.

FAUST

Tragödie in 5 Akten von Wolfgang von Goethe.

* * * **Faust** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Druck von Carl Hoffmann in Görlitz.

Zum Abdruck der Bekanntmachung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst vom 2. April 1901, die Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Kaufmanns Hugo Wolf in Görlitz betreffend.

Görlitz, den 2. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Schiffbauer.

Bekanntmachung.

Zum Konkursverwalter ist der Kaufmann Ernst Richter hierselbst, Langenstraße 1, ernannt worden.

Görlitz, den 2. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Schiffbauer.

Diese Nummer besteht aus 2 Bogen und wird 2½ Stunden nach der Ausgabe der elektrischen Depeschen ausgegeben.

Nr. 226. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Mittwoch den 4. April: **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Benefiz für Hrn. Kurt Gühne

Gastspiel des Königl. Sächsischen Hofschauspielers Herrn Hugo Waldeck

FAUST

Tragödie in 5 Akten von **Wolfgang von Goethe.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Faust		* * *
Mephistopheles		Kurt Gühne
Wagner, Fausts Famulus		Edmund Paulsen
Margarethe		Lotte Horst
Valentin		Julius Dewald
Frau Marthe		Margarete Burkhardt
Brander	Zeche lustiger Gesellen	Robert Becker
Frosch		William Gorday
Altmeier		Willy Heilemann
Siebel		Felix Seidel
Ein Schüler		Adolf Schröder
Eine Hexe		Ludwig Mantel
Meerkatze		— — —
Meerkater		— — —
Böser Geist		Elly Gühne-Meeres
Erster	Bürger	Hellmuth Berndsen
Zweiter		Oswald Egerer
Dritter		Alfred Junge
Erster	Handwerksbursche	Josef Faaber
Zweiter		Rudolf Rohrbeck
Erstes	Bürgermädchen	Hanne Prost
Zweites		Gertrud Walter
Erstes	Dienstmädchen	Trude Edel
Zweites		Hanna Krüger
Erster	Schüler	Harry Liedtke
Zweiter		René Basil
Dritter		Fritz Kießling
Erdgeist		Hans Nau

Bürger und Bürgerinnen. Soldaten. Schüler. Volk.

* * * **Faust** . . . . . Herr **Hugo Waldeck.**

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Donnerstag den 5. April 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Novität! **Zum neunten Male!** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta** von **Albert Bozenhard.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Telephon 281. Vorstadt. Telegramm-Adresse: Theater Bautzen.

Heute Dienstag den 4. April 1905. Abonnement inkl. Kurtaxe. Ohne Gültig. Anfang 7½ Uhr.

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Alfred Rosenthal.

Personen:

Sherlock Holmes	Herr Hugo Wallack.
Dr. Watson	Herr Otto Schiller.
Mrs. Hudson	Frau Richter.
Billy	Hans Hahn.
Lord Cecil Rylott	Herr Richter.
Alice Faulkner	Fräulein Wagner.
Mrs. Rylott	Fräulein Lampe.
Madge Larrabee	Fräulein Moritz.
Inspektor Bradstreet	Herr Hans Heidt.
Inspektor Forrester	Herr Adolf Hoffmann.
Sergeant Leary	Herr Peter Richter.
Barker	Herr Schiller.
Ein Diener	Herr Hahn.

Ort der Handlung: Schloß Rylott. Zeit: Gegenwart.

1. Akt: Nacht. — 2. Akt: Tag. — 3. Akt: Nacht.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Vorverkauf der Theaterkasse von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab an der Abendkasse.

Nächsten Donnerstag: Neu einstudiert: Zum 1. Male: Neu einstudiert:

Faust

Faust: Herr Hugo Wallack.

Gretchen: Fräulein Hoffmann-Thierfelder.

Regie: Herr Hugo Wallack.

Dirigent: Herr Kapellmeister Schreiber.

Bühnenbilder: Herr Scharfenberg.

Kostüme: Herr Schiller. Frau Richter.

Beleuchtung: Herr Hahn.

Requisiten: Herr Hahn.

Maske: Herr Richter.

Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Kassenöffnung 6 Uhr.

Vorverkauf der Theaterkasse von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab an der Abendkasse.

Nächsten Freitag: Zum 1. Male: Neu einstudiert:

Bergkönig und Kohlenprinz

Operette in 3 Akten von Hellmuth Mehnert.

Direktion: Elly Bergner.

Stadttheater. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Nr. 227. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Donnerstag den 5. April: **Anfang 7½**

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Novität! **Zum letzten Male!** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta** von **Albert Bozenhard.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Edmund Paulsen
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Nau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Gertrud Walter
Sidney Prince	Harry Liedtke
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	William Gorday
Tim Leary	Oswald Egerer
Mc. Tague	Ludwig Mantel
Forman, Therese } bei Larrabee	Adolf Schröder, Girola Paulsen
Billy, bei Holmes	Fritz Kroh
Parsons, Diener bei Watson	Fritz Kießling

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Freitag den 6. April 1906. Außer Abonnement.

Benefiz für die Kassiererin Frl. Bertha Dittrich

Doktor Klaus

Lustspiel in 5 Akten von **Adolph L'Arronge.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehendes Programm unter Vorbehalt etwaiger Veränderungen.
Theaterbureau des Stadttheaters.

Stadttheater.

Direktion: Emil Rhein.

Donnerstag den 2. März 1905:

Dauer-Abonnement mit Kassenpreisen.

Neu einstudiert: Neu dekoriert:

Doktor Klaus

Schauspiel in 3 Akten von Adolph L'Arronge.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Freitag den 3. März 1905.

Benefiz für die Schauspielerin Frl. Bertha Diffrich

Neues Abonnement.

Personen, welche Abonnements auf Sperrsitze, Parkett, Balkon und Logen haben, werden ersucht, ihre Plätze bis 2 Uhr Nachmittags abholen zu lassen, da dieselben sonst anderweitig vergeben werden.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Schalter statt. Die Kasse ist an den Sonntagen im Laufe des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Gänzlich verhinderte Abonnenten können nicht Zurückbekommen werden. Vorgemerkte Einzelbillets müssen bis Mittwoch 12 Uhr abgeholt werden.

Die Direktion.

Personen:

Sperrsitz Loge	à 2 M. 50 Pf.
Dr. Klaus	" — " 50 "
Prokofesor Hartwig	" — " 50 "
Fanny Hartwig	" — " 50 "
Marie, dessen Frau	" — " 50 "
Alice Hartwig	" — " 50 "
Simon Hirsch	" — " 50 "
Franziska	" — " 50 "
Max Holling	" — " 50 "
Fritz Horn	" — " 50 "
Hermann	
Expreß	bei Hartwig
Hilde, bei Hartwig	
Hedwig, Dienst bei Klaus	

Georg Schnell	
Heinrich Hamlin	
Fritz Ruhne	
Hans Max	
Carl Ruhne-Theater	
Gertrud Hellner	
Herr Direktor	
Hermann Hermann	
William Gordon	
Ernst Ernst	
Frau Direktor	
Frau Hedwig	
Fräulein Hamlin	
Fräulein Schubert	
Fräulein Hamlin	
Fräulein Hamlin	

Kassenpreise:

Sperrsitz Loge à 2 Mk. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge " — " 50 "
Sperrsitz (1. bis 4. Reihe) " 75 " 1 "
Sperrsitz (5. bis 8. Reihe) " 50 " 1 "
Numerierte Parkettsitze " — " 1 "

Logen-Plätze ohne Nummer " — " 1 "
Balkon " — " 50 "
Schutz-Mittel " — " 20 "
S. Rang " — " 20 "
S. Rang (Galerie) " — " 12 "
Parterre (Stehplatz) — M. 75 Pf.

Regie-Assistent: Max Steinfels.

Theater-Kassen-Öffnung 6½ Uhr nach Beginn Doppel-Thür von Hilfert Hofbuchdruck.

Nr. 228. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Freitag den 6. April:

Anfang 7½ — Außer Abonnement. — Anfang 7½

Benefiz für die Kassiererin Bertha Dittrich

Neu einstudiert:

Doktor Klaus

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	William Gorday
Julie, dessen Tochter	Lotte Horst
Max von Boden, deren Gatte	Georg Schnell
Doktor Ferdinand Klaus	Kurt Gühne
Marie, Griesingers Schwester, seine Frau	Elly Gühne-Meeres
Emma, deren Tochter	Hanne Prost
Paul Gerstel, Referendar	Adolf Schröder
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Margarete Burkhardt
Auguste, Dienstmädchen bei Doktor Klaus	Louise Lenz
Lubowski, Kutscher bei Doktor Klaus	Felix Seidel
Anna	* * *
Behrmann	Edmund Paulsen
Colmar Bauern	Ludwig Mantel
Jakob Bauern	Alfred Junge

Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons ungültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 7. April 1906. — Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Johannes Denninger

Zum letzten Male.

Der Widerspenstigen Zähmung

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mk. 25 Pf. Insertionsgebühren die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Der Gesellschafter

Zweites Blatt.

Freitag den 2. März 1894.

Inserate werden in der Expedition des Blattes, Jakobstraße 48, sowie von allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1 Stück Schlauch für die Feuerspritze in Rothwasser soll im Wege der Submission vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf Montag, den 5. März 1894, Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaumt, zu welchem Lieferungslustige mit der Aufschrift: „Submission auf Feuerspritzenschlauch" versehen, portofrei einzureichen sind.

Die Bedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Rothwasser, am 27. Februar 1894.

Der Gemeindevorstand.
Gottlieb Hoffmann.

Gemeindliche Preise.

Kartoffeln (Strohsack)	M. 2	Pf. 25	Pf.
Heu (Mandel)	" —	" 12	"
Stroh	" —	" 30	"
Schock-Wellen	" —	" 20	"
Eier	" —	" 30	"

Kartoffeln	M. —	Pf. 50	Pf.
Heu	" 5	" —	"
Stroh	" 3	" —	"
Schock-Wellen	" —	" 50	"
Butter (1. bis 4. Woche)	" 1	" 12	"
Butter (5. bis 8. Woche)	" 1	" 20	"
Eier	" —	" 50	"

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 2 Uhr starb nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der Gutsbesitzer

Moritz Gottlieb Hoffmann

im 72. Lebensjahre.

Dieses zeigen tief betrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Kunzendorf, am 1. März 1894.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, der verwittweten Frau Gutsbesitzer

Christiane Hoffmann

geb. Hoffmann

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pastor Hoffmann für seine trostreichen Worte am Grabe, unsern innigsten Dank.

Kunzendorf, am 1. März 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen

Nr. 229. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonnabend den 7. April: — Anfang 7½

Außer Abonnement.

Benefiz für Herrn Johannes Denninger

Zum letzten Male.

Der Widerspenstigen Zähmung

Lustspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Baptista, ein Edelmann aus Padua		Hans Nau
Catharina, Bianca	seine Töchter	Lotte Horst, Gertrud Walter
Vicentio, ein Edelmann aus Pisa		Kurt Gühne
Lucentio, sein Sohn		Julius Dewald
Petruchio, ein Edelmann aus Verona		Johannes Denninger
Gremio, Hortensio	Biancas Freier	William Gorday, René Basil
Tranio, Biandello	Lucentios Diener	Adolf Schröder, Harry Liedtke
Grumio, Curtis, Nathaniel, Niclas	Petruchios Diener	Felix Seidel, Hellmuth Berndsen, Oswald Egerer, Josef Faaber
Ein Magister		Ludwig Mantel
Ein Schneider		Edmund Paulsen
Eine Witwe		Margarete Burkhardt
Ein Bedienter Baptistas		Fritz Kießling

Hochzeitsgäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Bons ungültig.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 8. April 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben von Anton Ohorn.

Abends 7½ Uhr.

Ausser Abonnement.

Neu einstudiert:

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck der Theaternachrichten nur mit Quellenangabe gestattet.

Donnerstag den 8. Februar 1906.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Heute ausgiebig.

Zum ersten Male:

Das Fischerstechen

Komödie in 3 Akten von Otto Franz.

Hierzu einführend:

Ganzes Arrangement.

Anfang 7½ Uhr.

Zum letzten Male:

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Walliserlande von Anton Ohorn.

Anfang 8½ Uhr.

Bei kleinen Preisen.

Ermässigte Vorstellung.

Zum letzten Male:

Bergkatz im Herrn Kommerzienrat

Letzter Akt: Kurt Sternwirts.

Spielleiter: Karl Sternwirt.

Hauptrolle in 3 Akten von M. Schönthan.

Stadttheater in Görlitz

Direktion: Emil Klopfer

Sonntag den 11. März:

Letzter Akt.

Letzter Akt.

Zum letzten Male

Bergkatz im Herrn Kommerzienrat

Letzter Akt: Kurt Sternwirts.

Spielleiter: Karl Sternwirt.

Hauptrolle in 3 Akten von M. Schönthan.

Bei kleinen Preisen.

Ermässigte Vorstellung.

Anfang 8½ Uhr.

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Walliserlande von Anton Ohorn.

Anfang 7½ Uhr.

Das Fischerstechen

Komödie in 3 Akten von Otto Franz.

Hierzu einführend:

Ganzes Arrangement.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Heute ausgiebig.

Donnerstag den 8. Februar 1906.

Die Handlung spielt abwechselnd in Sachsen und in dem Hauptquartier des Herzogs.

Hochfürstlich Sternreichsch:

Ein Regimentsadjutant		Fritz Fischbach
Eine Witwe		Margarete Hartkopf
Ein Schneider		Hermann Hanken
Ein Magister		Ludwig Mantel
Alcina	Herzoglich Diener	Josef Hauptner
Adalbertus		Heinrich Meyer
Quirin		Hellmuth Hermsdorf
Erminio		Heinz Heipel
Giampello	Fuchsiusch Diener	Herrn Direktor
Franzo		Adolf Schlepper
Hortensio	Fürstlicher Trabant	Arno Hahn
Gratello		Wilhelm Gotzau
Herzogin, eine Sternwirtin aus Sachsen		Johanna Hermsdorf
Fuchsiusch, ihr Sohn		Anna Heinrich
Nicolino, ein Sternwirt aus Fritz		Fritz Hahne
Bianca	seine Töchter	Hedwig Hermann
Gasparina		Hedwig Hartkopf

Hierauf:

Gewöhnliche Preise wie bekannt.

Heute ausgiebig.

Nr. 230. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Sonntag den 8. April: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen!

Zum letzten Male! **Zum letzten Male!**

Die Brüder von St. Bernhard

Ein Schauspiel aus dem Klosterleben in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.

Spielleiter: **Fritz Brehm.**

Personen:

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard	Hans Nau
Der Subprior		William Gorday
Pater Fridolin		Kurt Gühne
Pater Servaz		Felix Seidel
Pater Simon		Edmund Paulsen
Pater Meinrad		Georg Schnell
Pater Conrad		Robert Rohde
Pater Quirin		Hellmuth Berndsen
Pater Dominik		Oswald Egerer
Pater Coelestin		Alfred Junge
Pater Josef		Josef Faaber
Pater Franziskus		Fritz Kießling
Pater Pius		Rudolf Rohrbeck
Frater Erhard	Kleriker	Adolf Schröder
Frater Paulus	Kleriker	René Basil
Frater Sales	Kleriker	Willy Heilemann
Bruno, Novize		Julius Dewald
Döbler, Drechsler	Eltern des Paulus	Karl Sternfels
Marie, seine Frau	Eltern des Paulus	Girola Paulsen
Grete, ihre Tochter		Hanne Prost
Franz Richter, Tischler		Harry Liedtke
Brinkmann, Klosterförster		Ludwig Mantel

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt eine Zeitdauer von etwa 3 Monaten.

Kleine Preise wie bekannt.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Neu einstudiert:

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Straßenbahn nach Stadt Prag und Movs nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.

Anfang 8 Uhr. Mittel 9½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kassenpreise: Anfang 7½ Uhr. Kassenpreise

Von einmaligem: Anfang 7½ Uhr.

Flachsmann als Erzieher.

Kassenpreise: Anfang 7½ Uhr. Kassenpreise

Kleine Preise wie bekannt.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Akte liegt eine Zeitspanne von etwa 3 Monaten.

Personen:

Der Major Ed. Hartwig. Der erste Akt spielt im Arbeitszimmer des Majors, der zweite im Garten und der dritte in einem Gasthofe.

Der Major . . . . . Herr Adam
Der Amtmann . . . . . Herr Gerstner
Adele, seine Tochter . . . . . Frau Gerstner
Hedwig, Adelens Freundin . . . . . Fräulein Hermann
Hauptmann Hellmuth . . . . . Herr Hellmuth
Leutnant Horst . . . . . Herr Horst
Leutnant Adolf . . . . . Herr Adolf
Leutnant Ernst . . . . . Herr Ernst
Leutnant Fritz . . . . . Herr Fritz
Leutnant Hans . . . . . Herr Hans
Leutnant Max . . . . . Herr Max
Leutnant Otto . . . . . Herr Otto
Leutnant Paul . . . . . Herr Paul
Leutnant Richard . . . . . Herr Richard
Leutnant Walter . . . . . Herr Walter
Leutnant Wilhelm . . . . . Herr Wilhelm
Der Stabsarzt . . . . . Herr Stabsarzt
Der Amtmann . . . . . Herr Amtmann
Der Amtsdiener . . . . . Herr Amtsdiener
Der Kellner . . . . . Herr Kellner
Der Kutscher . . . . . Herr Kutscher
Der Bursche . . . . . Herr Bursche
Der Bursche . . . . . Herr Bursche
Der Bursche . . . . . Herr Bursche

Nr. 231. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Sonntag den 8. April:

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
Spielleiter: William Gorday.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule		Karl Sternfels
Jan Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Diercks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer	Lehrer	Johannes Denninger, Hans Nau, Edmund Paulsen, William Gorday, Adolf Schröder, Harry Liedtke
Betty Sturhahn, Gisa Holm	Lehrerinnen der Elementarklassen	Margarete Burkhardt, Hanne Prost
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann		Felix Seidel
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule		Hellmuth Berndsen
Schulinspektor Brösecke		Robert Becker
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat		Kurt Gühne
Frau Dörmann		Louise Lenz
Max, ihr Sohn		— — —
Brockmann		Oswald Egerer
Frau Biesendahl		Elly Gühne-Meeres
Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeiffer	Schüler Flemmings	Fritz Krotz, — — —
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs		— — —

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart. — Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 9. April 1906. Bons gültig.

Novität! **Bei kleinen Preisen!** Novität!

Novität! **Zum letzten Male!** Novität!

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Elysium Dresden

Direktion: Hans Hinrich.

Sonntag den 8. März 1908

Zum letzten Male:

Bei kleinen Preisen:

Das Attentat

Schauspiel in 5 Akten von Otto Ernst.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Parkett (Sperrsitz)	M. 2.—	Balkon (Mitte)	M. 1.—
1. Rang (Mitte)	„ 1.50	2. Rang	„ —.75
Seiten-Balkon	„ 1.—	3. Rang	„ —.50
Seiten-Loge	„ 1.—	Parkett (1. bis 4. Reihe)	„ —.75
Parkett (5. bis 8. Reihe)	„ —.50	Stehparterre	„ —.30
Gallerie	„ —.30		

Gewöhnliche Preise:

Parkett (Sperrsitz) M. 2.—, 1. Rang M. 1.50, 2. Rang M. 1.—, 3. Rang M. —.75, Balkon (Mitte) M. 1.—, Seiten-Balkon M. —.50, Seiten-Loge M. —.50, Parkett (1. bis 4. Reihe) M. —.50, Parkett (5. bis 8. Reihe) M. —.30, Gallerie M. —.30.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 8. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 9. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 10. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 11. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 12. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 13. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 14. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 15. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 16. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 17. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 18. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 19. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 20. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 21. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 22. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 23. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 24. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 25. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 26. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 27. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 28. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 29. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 30. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 31. März 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 1. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 2. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 3. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 4. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 5. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 6. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 7. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 8. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 9. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 10. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 11. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 12. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 13. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 14. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 15. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 16. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 17. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 18. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 19. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 20. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 21. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 22. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 23. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 24. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 25. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 26. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 27. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 28. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 29. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 30. April 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 1. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 2. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 3. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 4. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 5. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 6. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 7. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 8. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 9. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 10. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 11. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 12. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 13. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 14. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 15. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 16. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 17. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 18. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 19. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 20. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 21. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 22. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 23. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 24. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 25. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 26. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 27. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 28. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 29. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 30. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 31. Mai 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 1. Juni 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 2. Juni 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 3. Juni 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 4. Juni 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 5. Juni 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anfang: 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend den 6. Juni 1908

Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen: Das Attentat

Abends 7½ Uhr: Zum letzten Male: Im Zeichen des Kreuzes

Direktion: Hans Hinrich.

Hierzu: Ein illustriertes Extrablatt.

Kassenöffnung: 6½ Uhr. Anf

r. 232. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 9. April: **Anfang 8**

Bei kleinen Preisen.

ovität! **Zum letzten Male.** **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.
Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Adolf Wagner
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Rau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Gertrud Walter
Sidney Prince	Oswald Egerer
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	Karl Sternfels
Tim Leary	Josef Faaber
Mc. Tague	Robert Becker
Forman, Therese } bei Larrabee	Adolf Schröder, Louise Lenz
Billy, bei Holmes	Fritz Kroh
Parsons, Diener bei Watson	Alfred Junge

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Kleine Preise:

Prosceniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von bis 5 Uhr geöffnet.

assenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 10. April 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abgedruckt aus dem Stadt- und Anzeigen-Blatt für Spremberg und Umgegend. Redaktion: Hans Stermicke.

Spremberg und Umgegend

Erscheint in 6 Heften von Sonntag zu Sonntag.

Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. | Einzelne Hefte 15 Pf.
Abonnement bei allen Postanstalten und Agenturen.

Neue Hefte.

Hauptstraße (Fortsetzung)	— M. 20 Pf.	Hauptstraße	— M. 25 Pf.
S. Mann (Fortsetzung)	— „ 60 „	S. Mann	— „ 20 „
Schiller-Hain	— „ 40 „	Schiller-Hain	— „ 25 „
Schule	— „ 25 „	Schule	— „ 25 „
Schützenhaus-Garten	— „ 25 „	Schützenhaus-Garten	— „ 25 „
Schützenhaus-Saal	— „ 25 „	Schützenhaus-Saal	— „ 25 „
Schützenhaus-Terrasse	— „ 25 „	Schützenhaus-Terrasse	— „ 25 „
Schützenhaus-Wiese	— „ 25 „	Schützenhaus-Wiese	— „ 25 „
Schützenhaus-Zimmer	— „ 25 „	Schützenhaus-Zimmer	— „ 25 „
Schützenstraße	— „ 25 „	Schützenstraße	— „ 25 „
Seminarstraße	— „ 25 „	Seminarstraße	— „ 25 „
Sommerfeld	— „ 25 „	Sommerfeld	— „ 25 „
Spremberg-Grodk. Bahnhof	— „ 25 „	Spremberg-Grodk. Bahnhof	— „ 25 „
Spremberg-Sprem. Bahnhof	— „ 25 „	Spremberg-Sprem. Bahnhof	— „ 25 „
Stadtpark	— „ 25 „	Stadtpark	— „ 25 „
Stadtwald	— „ 25 „	Stadtwald	— „ 25 „
Stadtwald-Restaurant	— „ 25 „	Stadtwald-Restaurant	— „ 25 „
Stadtwald-Schießstand	— „ 25 „	Stadtwald-Schießstand	— „ 25 „
Stadtwald-Schützenhaus	— „ 25 „	Stadtwald-Schützenhaus	— „ 25 „
Stadtwald-Turnplatz	— „ 25 „	Stadtwald-Turnplatz	— „ 25 „
Stadtwald-Wiese	— „ 25 „	Stadtwald-Wiese	— „ 25 „
Stadtwald-Zimmer	— „ 25 „	Stadtwald-Zimmer	— „ 25 „
Steinweg	— „ 25 „	Steinweg	— „ 25 „
Steinweg-Garten	— „ 25 „	Steinweg-Garten	— „ 25 „
Steinweg-Saal	— „ 25 „	Steinweg-Saal	— „ 25 „
Steinweg-Terrasse	— „ 25 „	Steinweg-Terrasse	— „ 25 „
Steinweg-Wiese	— „ 25 „	Steinweg-Wiese	— „ 25 „
Steinweg-Zimmer	— „ 25 „	Steinweg-Zimmer	— „ 25 „
Stern	— „ 25 „	Stern	— „ 25 „
Stern-Garten	— „ 25 „	Stern-Garten	— „ 25 „
Stern-Saal	— „ 25 „	Stern-Saal	— „ 25 „
Stern-Terrasse	— „ 25 „	Stern-Terrasse	— „ 25 „
Stern-Wiese	— „ 25 „	Stern-Wiese	— „ 25 „
Stern-Zimmer	— „ 25 „	Stern-Zimmer	— „ 25 „
Sternstraße	— „ 25 „	Sternstraße	— „ 25 „
Stiftsgasse	— „ 25 „	Stiftsgasse	— „ 25 „
Stiftsgasse-Garten	— „ 25 „	Stiftsgasse-Garten	— „ 25 „
Stiftsgasse-Saal	— „ 25 „	Stiftsgasse-Saal	— „ 25 „
Stiftsgasse-Terrasse	— „ 25 „	Stiftsgasse-Terrasse	— „ 25 „
Stiftsgasse-Wiese	— „ 25 „	Stiftsgasse-Wiese	— „ 25 „
Stiftsgasse-Zimmer	— „ 25 „	Stiftsgasse-Zimmer	— „ 25 „
Stolzenhain	— „ 25 „	Stolzenhain	— „ 25 „
Stolzenhain-Garten	— „ 25 „	Stolzenhain-Garten	— „ 25 „
Stolzenhain-Saal	— „ 25 „	Stolzenhain-Saal	— „ 25 „
Stolzenhain-Terrasse	— „ 25 „	Stolzenhain-Terrasse	— „ 25 „
Stolzenhain-Wiese	— „ 25 „	Stolzenhain-Wiese	— „ 25 „
Stolzenhain-Zimmer	— „ 25 „	Stolzenhain-Zimmer	— „ 25 „
Straßenbahn-Depot	— „ 25 „	Straßenbahn-Depot	— „ 25 „
Straßenbahn-Haltestelle	— „ 25 „	Straßenbahn-Haltestelle	— „ 25 „
Straßenbahn-Linie	— „ 25 „	Straßenbahn-Linie	— „ 25 „
Straßenbahn-Wagen	— „ 25 „	Straßenbahn-Wagen	— „ 25 „
Sturmvogel	— „ 25 „	Sturmvogel	— „ 25 „
Sturmvogel-Garten	— „ 25 „	Sturmvogel-Garten	— „ 25 „
Sturmvogel-Saal	— „ 25 „	Sturmvogel-Saal	— „ 25 „
Sturmvogel-Terrasse	— „ 25 „	Sturmvogel-Terrasse	— „ 25 „
Sturmvogel-Wiese	— „ 25 „	Sturmvogel-Wiese	— „ 25 „
Sturmvogel-Zimmer	— „ 25 „	Sturmvogel-Zimmer	— „ 25 „
Tannenhof	— „ 25 „	Tannenhof	— „ 25 „
Tannenhof-Garten	— „ 25 „	Tannenhof-Garten	— „ 25 „
Tannenhof-Saal	— „ 25 „	Tannenhof-Saal	— „ 25 „
Tannenhof-Terrasse	— „ 25 „	Tannenhof-Terrasse	— „ 25 „
Tannenhof-Wiese	— „ 25 „	Tannenhof-Wiese	— „ 25 „
Tannenhof-Zimmer	— „ 25 „	Tannenhof-Zimmer	— „ 25 „
Teichstraße	— „ 25 „	Teichstraße	— „ 25 „
Teichstraße-Garten	— „ 25 „	Teichstraße-Garten	— „ 25 „
Teichstraße-Saal	— „ 25 „	Teichstraße-Saal	— „ 25 „
Teichstraße-Terrasse	— „ 25 „	Teichstraße-Terrasse	— „ 25 „
Teichstraße-Wiese	— „ 25 „	Teichstraße-Wiese	— „ 25 „
Teichstraße-Zimmer	— „ 25 „	Teichstraße-Zimmer	— „ 25 „
Telegraphenamt	— „ 25 „	Telegraphenamt	— „ 25 „
Telegraphenamt-Garten	— „ 25 „	Telegraphenamt-Garten	— „ 25 „
Telegraphenamt-Saal	— „ 25 „	Telegraphenamt-Saal	— „ 25 „
Telegraphenamt-Terrasse	— „ 25 „	Telegraphenamt-Terrasse	— „ 25 „
Telegraphenamt-Wiese	— „ 25 „	Telegraphenamt-Wiese	— „ 25 „
Telegraphenamt-Zimmer	— „ 25 „	Telegraphenamt-Zimmer	— „ 25 „
Theaterplatz	— „ 25 „	Theaterplatz	— „ 25 „
Theaterplatz-Garten	— „ 25 „	Theaterplatz-Garten	— „ 25 „
Theaterplatz-Saal	— „ 25 „	Theaterplatz-Saal	— „ 25 „
Theaterplatz-Terrasse	— „ 25 „	Theaterplatz-Terrasse	— „ 25 „
Theaterplatz-Wiese	— „ 25 „	Theaterplatz-Wiese	— „ 25 „
Theaterplatz-Zimmer	— „ 25 „	Theaterplatz-Zimmer	— „ 25 „
Thiergarten	— „ 25 „	Thiergarten	— „ 25 „
Thiergarten-Garten	— „ 25 „	Thiergarten-Garten	— „ 25 „
Thiergarten-Saal	— „ 25 „	Thiergarten-Saal	— „ 25 „
Thiergarten-Terrasse	— „ 25 „	Thiergarten-Terrasse	— „ 25 „
Thiergarten-Wiese	— „ 25 „	Thiergarten-Wiese	— „ 25 „
Thiergarten-Zimmer	— „ 25 „	Thiergarten-Zimmer	— „ 25 „
Turnplatz	— „ 25 „	Turnplatz	— „ 25 „
Turnplatz-Garten	— „ 25 „	Turnplatz-Garten	— „ 25 „
Turnplatz-Saal	— „ 25 „	Turnplatz-Saal	— „ 25 „
Turnplatz-Terrasse	— „ 25 „	Turnplatz-Terrasse	— „ 25 „
Turnplatz-Wiese	— „ 25 „	Turnplatz-Wiese	— „ 25 „
Turnplatz-Zimmer	— „ 25 „	Turnplatz-Zimmer	— „ 25 „
Uferstraße	— „ 25 „	Uferstraße	— „ 25 „
Uferstraße-Garten	— „ 25 „	Uferstraße-Garten	— „ 25 „
Uferstraße-Saal	— „ 25 „	Uferstraße-Saal	— „ 25 „
Uferstraße-Terrasse	— „ 25 „	Uferstraße-Terrasse	— „ 25 „
Uferstraße-Wiese	— „ 25 „	Uferstraße-Wiese	— „ 25 „
Uferstraße-Zimmer	— „ 25 „	Uferstraße-Zimmer	— „ 25 „
Viehtrift	— „ 25 „	Viehtrift	— „ 25 „
Viehtrift-Garten	— „ 25 „	Viehtrift-Garten	— „ 25 „
Viehtrift-Saal	— „ 25 „	Viehtrift-Saal	— „ 25 „
Viehtrift-Terrasse	— „ 25 „	Viehtrift-Terrasse	— „ 25 „
Viehtrift-Wiese	— „ 25 „	Viehtrift-Wiese	— „ 25 „
Viehtrift-Zimmer	— „ 25 „	Viehtrift-Zimmer	— „ 25 „
Vorstadt	— „ 25 „	Vorstadt	— „ 25 „
Vorstadt-Garten	— „ 25 „	Vorstadt-Garten	— „ 25 „
Vorstadt-Saal	— „ 25 „	Vorstadt-Saal	— „ 25 „
Vorstadt-Terrasse	— „ 25 „	Vorstadt-Terrasse	— „ 25 „
Vorstadt-Wiese	— „ 25 „	Vorstadt-Wiese	— „ 25 „
Vorstadt-Zimmer	— „ 25 „	Vorstadt-Zimmer	— „ 25 „
Wasserstraße	— „ 25 „	Wasserstraße	— „ 25 „
Wasserstraße-Garten	— „ 25 „	Wasserstraße-Garten	— „ 25 „
Wasserstraße-Saal	— „ 25 „	Wasserstraße-Saal	— „ 25 „
Wasserstraße-Terrasse	— „ 25 „	Wasserstraße-Terrasse	— „ 25 „
Wasserstraße-Wiese	— „ 25 „	Wasserstraße-Wiese	— „ 25 „
Wasserstraße-Zimmer	— „ 25 „	Wasserstraße-Zimmer	— „ 25 „
Weberstraße	— „ 25 „	Weberstraße	— „ 25 „
Weberstraße-Garten	— „ 25 „	Weberstraße-Garten	— „ 25 „
Weberstraße-Saal	— „ 25 „	Weberstraße-Saal	— „ 25 „
Weberstraße-Terrasse	— „ 25 „	Weberstraße-Terrasse	— „ 25 „
Weberstraße-Wiese	— „ 25 „	Weberstraße-Wiese	— „ 25 „
Weberstraße-Zimmer	— „ 25 „	Weberstraße-Zimmer	— „ 25 „
Weg	— „ 25 „	Weg	— „ 25 „
Weg-Garten	— „ 25 „	Weg-Garten	— „ 25 „
Weg-Saal	— „ 25 „	Weg-Saal	— „ 25 „
Weg-Terrasse	— „ 25 „	Weg-Terrasse	— „ 25 „
Weg-Wiese	— „ 25 „	Weg-Wiese	— „ 25 „
Weg-Zimmer	— „ 25 „	Weg-Zimmer	— „ 25 „
Wiesenstraße	— „ 25 „	Wiesenstraße	— „ 25 „
Wiesenstraße-Garten	— „ 25 „	Wiesenstraße-Garten	— „ 25 „
Wiesenstraße-Saal	— „ 25 „	Wiesenstraße-Saal	— „ 25 „
Wiesenstraße-Terrasse	— „ 25 „	Wiesenstraße-Terrasse	— „ 25 „
Wiesenstraße-Wiese	— „ 25 „	Wiesenstraße-Wiese	— „ 25 „
Wiesenstraße-Zimmer	— „ 25 „	Wiesenstraße-Zimmer	— „ 25 „
Wilhelmsplatz	— „ 25 „	Wilhelmsplatz	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Garten	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Garten	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Saal	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Saal	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Terrasse	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Terrasse	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Wiese	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Wiese	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Zimmer	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Zimmer	— „ 25 „
Wilhelmstraße	— „ 25 „	Wilhelmstraße	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Garten	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Garten	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Saal	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Saal	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Terrasse	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Terrasse	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Wiese	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Wiese	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Zimmer	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Zimmer	— „ 25 „
Zimmer	— „ 25 „	Zimmer	— „ 25 „
Zimmer-Garten	— „ 25 „	Zimmer-Garten	— „ 25 „
Zimmer-Saal	— „ 25 „	Zimmer-Saal	— „ 25 „
Zimmer-Terrasse	— „ 25 „	Zimmer-Terrasse	— „ 25 „
Zimmer-Wiese	— „ 25 „	Zimmer-Wiese	— „ 25 „
Zimmer-Zimmer	— „ 25 „	Zimmer-Zimmer	— „ 25 „

Demnächst erscheint: Hans Stermicke.

Redaktion: Hans Stermicke.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger: Albert Wagenführ.

Druck von Albert Wagenführ in Spremberg.

Sonntag den 15. April 1900. Abonnement im Abonnement. Gratis.

Preis 10 Pfg. Anzeigen 15 Pfg. Reklamen 30 Pfg.

Postscheck-Konto des Verlegers: Berlin 4385.

Spremberg und Umgegend

Erscheint in 6 Heften von Sonntag zu Sonntag.

Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. | Einzelne Hefte 15 Pf.
Abonnement bei allen Postanstalten und Agenturen.

Neue Hefte.

Hauptstraße (Fortsetzung)	— M. 20 Pf.	Hauptstraße	— M. 25 Pf.
S. Mann (Fortsetzung)	— „ 60 „	S. Mann	— „ 20 „
Schiller-Hain	— „ 40 „	Schiller-Hain	— „ 25 „
Schule	— „ 25 „	Schule	— „ 25 „
Schützenhaus-Garten	— „ 25 „	Schützenhaus-Garten	— „ 25 „
Schützenhaus-Saal	— „ 25 „	Schützenhaus-Saal	— „ 25 „
Schützenhaus-Terrasse	— „ 25 „	Schützenhaus-Terrasse	— „ 25 „
Schützenhaus-Wiese	— „ 25 „	Schützenhaus-Wiese	— „ 25 „
Schützenhaus-Zimmer	— „ 25 „	Schützenhaus-Zimmer	— „ 25 „
Schützenstraße	— „ 25 „	Schützenstraße	— „ 25 „
Seminarstraße	— „ 25 „	Seminarstraße	— „ 25 „
Sommerfeld	— „ 25 „	Sommerfeld	— „ 25 „
Spremberg-Grodk. Bahnhof	— „ 25 „	Spremberg-Grodk. Bahnhof	— „ 25 „
Spremberg-Sprem. Bahnhof	— „ 25 „	Spremberg-Sprem. Bahnhof	— „ 25 „
Stadtpark	— „ 25 „	Stadtpark	— „ 25 „
Stadtwald	— „ 25 „	Stadtwald	— „ 25 „
Stadtwald-Restaurant	— „ 25 „	Stadtwald-Restaurant	— „ 25 „
Stadtwald-Schießstand	— „ 25 „	Stadtwald-Schießstand	— „ 25 „
Stadtwald-Schützenhaus	— „ 25 „	Stadtwald-Schützenhaus	— „ 25 „
Stadtwald-Turnplatz	— „ 25 „	Stadtwald-Turnplatz	— „ 25 „
Stadtwald-Wiese	— „ 25 „	Stadtwald-Wiese	— „ 25 „
Stadtwald-Zimmer	— „ 25 „	Stadtwald-Zimmer	— „ 25 „
Steinweg	— „ 25 „	Steinweg	— „ 25 „
Steinweg-Garten	— „ 25 „	Steinweg-Garten	— „ 25 „
Steinweg-Saal	— „ 25 „	Steinweg-Saal	— „ 25 „
Steinweg-Terrasse	— „ 25 „	Steinweg-Terrasse	— „ 25 „
Steinweg-Wiese	— „ 25 „	Steinweg-Wiese	— „ 25 „
Steinweg-Zimmer	— „ 25 „	Steinweg-Zimmer	— „ 25 „
Stern	— „ 25 „	Stern	— „ 25 „
Stern-Garten	— „ 25 „	Stern-Garten	— „ 25 „
Stern-Saal	— „ 25 „	Stern-Saal	— „ 25 „
Stern-Terrasse	— „ 25 „	Stern-Terrasse	— „ 25 „
Stern-Wiese	— „ 25 „	Stern-Wiese	— „ 25 „
Stern-Zimmer	— „ 25 „	Stern-Zimmer	— „ 25 „
Sternstraße	— „ 25 „	Sternstraße	— „ 25 „
Stiftsgasse	— „ 25 „	Stiftsgasse	— „ 25 „
Stiftsgasse-Garten	— „ 25 „	Stiftsgasse-Garten	— „ 25 „
Stiftsgasse-Saal	— „ 25 „	Stiftsgasse-Saal	— „ 25 „
Stiftsgasse-Terrasse	— „ 25 „	Stiftsgasse-Terrasse	— „ 25 „
Stiftsgasse-Wiese	— „ 25 „	Stiftsgasse-Wiese	— „ 25 „
Stiftsgasse-Zimmer	— „ 25 „	Stiftsgasse-Zimmer	— „ 25 „
Stolzenhain	— „ 25 „	Stolzenhain	— „ 25 „
Stolzenhain-Garten	— „ 25 „	Stolzenhain-Garten	— „ 25 „
Stolzenhain-Saal	— „ 25 „	Stolzenhain-Saal	— „ 25 „
Stolzenhain-Terrasse	— „ 25 „	Stolzenhain-Terrasse	— „ 25 „
Stolzenhain-Wiese	— „ 25 „	Stolzenhain-Wiese	— „ 25 „
Stolzenhain-Zimmer	— „ 25 „	Stolzenhain-Zimmer	— „ 25 „
Straßenbahn-Depot	— „ 25 „	Straßenbahn-Depot	— „ 25 „
Straßenbahn-Haltestelle	— „ 25 „	Straßenbahn-Haltestelle	— „ 25 „
Straßenbahn-Linie	— „ 25 „	Straßenbahn-Linie	— „ 25 „
Straßenbahn-Wagen	— „ 25 „	Straßenbahn-Wagen	— „ 25 „
Sturmvogel	— „ 25 „	Sturmvogel	— „ 25 „
Sturmvogel-Garten	— „ 25 „	Sturmvogel-Garten	— „ 25 „
Sturmvogel-Saal	— „ 25 „	Sturmvogel-Saal	— „ 25 „
Sturmvogel-Terrasse	— „ 25 „	Sturmvogel-Terrasse	— „ 25 „
Sturmvogel-Wiese	— „ 25 „	Sturmvogel-Wiese	— „ 25 „
Sturmvogel-Zimmer	— „ 25 „	Sturmvogel-Zimmer	— „ 25 „
Tannenhof	— „ 25 „	Tannenhof	— „ 25 „
Tannenhof-Garten	— „ 25 „	Tannenhof-Garten	— „ 25 „
Tannenhof-Saal	— „ 25 „	Tannenhof-Saal	— „ 25 „
Tannenhof-Terrasse	— „ 25 „	Tannenhof-Terrasse	— „ 25 „
Tannenhof-Wiese	— „ 25 „	Tannenhof-Wiese	— „ 25 „
Tannenhof-Zimmer	— „ 25 „	Tannenhof-Zimmer	— „ 25 „
Teichstraße	— „ 25 „	Teichstraße	— „ 25 „
Teichstraße-Garten	— „ 25 „	Teichstraße-Garten	— „ 25 „
Teichstraße-Saal	— „ 25 „	Teichstraße-Saal	— „ 25 „
Teichstraße-Terrasse	— „ 25 „	Teichstraße-Terrasse	— „ 25 „
Teichstraße-Wiese	— „ 25 „	Teichstraße-Wiese	— „ 25 „
Teichstraße-Zimmer	— „ 25 „	Teichstraße-Zimmer	— „ 25 „
Telegraphenamt	— „ 25 „	Telegraphenamt	— „ 25 „
Telegraphenamt-Garten	— „ 25 „	Telegraphenamt-Garten	— „ 25 „
Telegraphenamt-Saal	— „ 25 „	Telegraphenamt-Saal	— „ 25 „
Telegraphenamt-Terrasse	— „ 25 „	Telegraphenamt-Terrasse	— „ 25 „
Telegraphenamt-Wiese	— „ 25 „	Telegraphenamt-Wiese	— „ 25 „
Telegraphenamt-Zimmer	— „ 25 „	Telegraphenamt-Zimmer	— „ 25 „
Theaterplatz	— „ 25 „	Theaterplatz	— „ 25 „
Theaterplatz-Garten	— „ 25 „	Theaterplatz-Garten	— „ 25 „
Theaterplatz-Saal	— „ 25 „	Theaterplatz-Saal	— „ 25 „
Theaterplatz-Terrasse	— „ 25 „	Theaterplatz-Terrasse	— „ 25 „
Theaterplatz-Wiese	— „ 25 „	Theaterplatz-Wiese	— „ 25 „
Theaterplatz-Zimmer	— „ 25 „	Theaterplatz-Zimmer	— „ 25 „
Thiergarten	— „ 25 „	Thiergarten	— „ 25 „
Thiergarten-Garten	— „ 25 „	Thiergarten-Garten	— „ 25 „
Thiergarten-Saal	— „ 25 „	Thiergarten-Saal	— „ 25 „
Thiergarten-Terrasse	— „ 25 „	Thiergarten-Terrasse	— „ 25 „
Thiergarten-Wiese	— „ 25 „	Thiergarten-Wiese	— „ 25 „
Thiergarten-Zimmer	— „ 25 „	Thiergarten-Zimmer	— „ 25 „
Turnplatz	— „ 25 „	Turnplatz	— „ 25 „
Turnplatz-Garten	— „ 25 „	Turnplatz-Garten	— „ 25 „
Turnplatz-Saal	— „ 25 „	Turnplatz-Saal	— „ 25 „
Turnplatz-Terrasse	— „ 25 „	Turnplatz-Terrasse	— „ 25 „
Turnplatz-Wiese	— „ 25 „	Turnplatz-Wiese	— „ 25 „
Turnplatz-Zimmer	— „ 25 „	Turnplatz-Zimmer	— „ 25 „
Uferstraße	— „ 25 „	Uferstraße	— „ 25 „
Uferstraße-Garten	— „ 25 „	Uferstraße-Garten	— „ 25 „
Uferstraße-Saal	— „ 25 „	Uferstraße-Saal	— „ 25 „
Uferstraße-Terrasse	— „ 25 „	Uferstraße-Terrasse	— „ 25 „
Uferstraße-Wiese	— „ 25 „	Uferstraße-Wiese	— „ 25 „
Uferstraße-Zimmer	— „ 25 „	Uferstraße-Zimmer	— „ 25 „
Viehtrift	— „ 25 „	Viehtrift	— „ 25 „
Viehtrift-Garten	— „ 25 „	Viehtrift-Garten	— „ 25 „
Viehtrift-Saal	— „ 25 „	Viehtrift-Saal	— „ 25 „
Viehtrift-Terrasse	— „ 25 „	Viehtrift-Terrasse	— „ 25 „
Viehtrift-Wiese	— „ 25 „	Viehtrift-Wiese	— „ 25 „
Viehtrift-Zimmer	— „ 25 „	Viehtrift-Zimmer	— „ 25 „
Vorstadt	— „ 25 „	Vorstadt	— „ 25 „
Vorstadt-Garten	— „ 25 „	Vorstadt-Garten	— „ 25 „
Vorstadt-Saal	— „ 25 „	Vorstadt-Saal	— „ 25 „
Vorstadt-Terrasse	— „ 25 „	Vorstadt-Terrasse	— „ 25 „
Vorstadt-Wiese	— „ 25 „	Vorstadt-Wiese	— „ 25 „
Vorstadt-Zimmer	— „ 25 „	Vorstadt-Zimmer	— „ 25 „
Wasserstraße	— „ 25 „	Wasserstraße	— „ 25 „
Wasserstraße-Garten	— „ 25 „	Wasserstraße-Garten	— „ 25 „
Wasserstraße-Saal	— „ 25 „	Wasserstraße-Saal	— „ 25 „
Wasserstraße-Terrasse	— „ 25 „	Wasserstraße-Terrasse	— „ 25 „
Wasserstraße-Wiese	— „ 25 „	Wasserstraße-Wiese	— „ 25 „
Wasserstraße-Zimmer	— „ 25 „	Wasserstraße-Zimmer	— „ 25 „
Weberstraße	— „ 25 „	Weberstraße	— „ 25 „
Weberstraße-Garten	— „ 25 „	Weberstraße-Garten	— „ 25 „
Weberstraße-Saal	— „ 25 „	Weberstraße-Saal	— „ 25 „
Weberstraße-Terrasse	— „ 25 „	Weberstraße-Terrasse	— „ 25 „
Weberstraße-Wiese	— „ 25 „	Weberstraße-Wiese	— „ 25 „
Weberstraße-Zimmer	— „ 25 „	Weberstraße-Zimmer	— „ 25 „
Weg	— „ 25 „	Weg	— „ 25 „
Weg-Garten	— „ 25 „	Weg-Garten	— „ 25 „
Weg-Saal	— „ 25 „	Weg-Saal	— „ 25 „
Weg-Terrasse	— „ 25 „	Weg-Terrasse	— „ 25 „
Weg-Wiese	— „ 25 „	Weg-Wiese	— „ 25 „
Weg-Zimmer	— „ 25 „	Weg-Zimmer	— „ 25 „
Wiesenstraße	— „ 25 „	Wiesenstraße	— „ 25 „
Wiesenstraße-Garten	— „ 25 „	Wiesenstraße-Garten	— „ 25 „
Wiesenstraße-Saal	— „ 25 „	Wiesenstraße-Saal	— „ 25 „
Wiesenstraße-Terrasse	— „ 25 „	Wiesenstraße-Terrasse	— „ 25 „
Wiesenstraße-Wiese	— „ 25 „	Wiesenstraße-Wiese	— „ 25 „
Wiesenstraße-Zimmer	— „ 25 „	Wiesenstraße-Zimmer	— „ 25 „
Wilhelmsplatz	— „ 25 „	Wilhelmsplatz	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Garten	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Garten	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Saal	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Saal	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Terrasse	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Terrasse	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Wiese	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Wiese	— „ 25 „
Wilhelmsplatz-Zimmer	— „ 25 „	Wilhelmsplatz-Zimmer	— „ 25 „
Wilhelmstraße	— „ 25 „	Wilhelmstraße	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Garten	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Garten	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Saal	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Saal	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Terrasse	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Terrasse	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Wiese	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Wiese	— „ 25 „
Wilhelmstraße-Zimmer	— „ 25 „	Wilhelmstraße-Zimmer	— „ 25 „
Zimmer	— „ 25 „	Zimmer	— „ 25 „
Zimmer-Garten	— „ 25 „	Zimmer-Garten	— „ 25 „
Zimmer-Saal	— „ 25 „	Zimmer-Saal	— „ 25 „
Zimmer-Terrasse	— „ 25 „	Zimmer-Terrasse	— „ 25 „
Zimmer-Wiese	— „ 25 „	Zimmer-Wiese	— „ 25 „
Zimmer-Zimmer	— „ 25 „	Zimmer-Zimmer	— „ 25 „

Demnächst erscheint: Hans Stermicke.

Redaktion: Hans Stermicke.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger: Albert Wagenführ.

Druck von Albert Wagenführ in Spremberg.

Sonntag den 15. April 1900. Abonnement im Abonnement. Gratis.

Preis 10 Pfg. Anzeigen 15 Pfg. Reklamen 30 Pfg.

Postscheck-Konto des Verlegers: Berlin 4385.

Nr. 233. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Dienstag den 10. April: **Anfang 7½**

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich von Schiller.**

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Präsident von Walter	Hans Nau
Ferdinand, sein Sohn, Major	Harry Schönborn (als Debüt)
Hofmarschall von Kalb	Adolf Wagner (als Debüt)
Lady Milfort	Lotte Horst
Wurm, Hausekretär des Präsidenten	Kurt Gühne
Miller, Stadtmusikant	Sascha Baumgarten (als Debüt)
Dessen Frau	Margarete Burckhardt
Louise, deren Tochter	Irmgard Leßmann (als Debüt)
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Trude Edel
Ein Kammerdiener des Fürsten	Karl Sternfels
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Hellmuth Berndsen
Ein Diener der Lady Milfort	Oswald Egerer

Gerichtsdiener.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch den 11. April 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Zum zweiten Male!

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von **Otto Ernst.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Redaktion Abends 8 Uhr. Für die Richtigkeit einzelner Inserate übernehmen wir keine Verantwortung.

Hohenstein als Luftkurort

Kompagnie in 2 Akten von Otto Ernst.

Hierzu 1 Beilage.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. Insertionspreis für die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Fernsprecher Amt Hohenstein-Ernstthal No. 11.

Mittwoch den 11. April 1906. Fortsetzung im Abonnement. Ohne Gratis-Beilage.

Neue Preise!

Hauptgewinn (Einfahrt)	M. 25 Pf.	2 Mk. 50 Pf.	
2. Gewinn (Mutter)	— „ 12 „	1 „ 25 „	
3. Gewinn	— „ 08 „	— „ 60 „	
Schlacht-Gewinn	— „ 20 „	— „ 30 „	
Gulasch	— „ 30 „	— „ 40 „	
Braten (1. bis 4. Monat)	— „ 25 „	— „ 35 „	
Braten (5. bis 8. Monat)	— „ 20 „	— „ 30 „	
Allmonatliche Hauptgewinn	1 „ — „	1 „ 50 „	
Kopf-Gewinn-Liste	2 M. 50 Pf.	3 M. 50 Pf.	
Button mit Mittel-Loos	— „ 75 „	1 „ — „	
Seiten-Loos	— „ 25 „	— „ 50 „	
Braten (1. bis 4. Monat)	— „ 12 „	— „ 25 „	
Braten (5. bis 8. Monat)	— „ 10 „	— „ 20 „	
Allmonatliche Hauptgewinn	— „ — „	1 „ — „	

Die Inhaber von Interessenkarten werden gebeten, sich die ausgegebenen Karten vom 15. April ab gütigst vorlegen lassen.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis 4 Uhr abgeholt werden.

Hierzu 1 Beilage.

Heute nicht jeder erste sein dritter Akt.

Personen:

Hans Alm	Arzt des Regiments
Harry Schumann (als Gast)	Leutnant
Adolf Wagner (als Gast)	Fritz Hoyt
Hans Hoyt	Anny Hoyt
Emil Hoyt	Frau Schmidt (als Gast)
Hermann Hoyt (als Gast)	Lina Hoyt
Karl Hoyt	Emma Hoyt
Otto Hoyt	Ernst Hoyt
Ernst Hoyt	Otto Hoyt
Hermann Hoyt	Karl Hoyt
Emil Hoyt	Hans Hoyt
Otto Hoyt	Ernst Hoyt
Hermann Hoyt	Karl Hoyt
Emil Hoyt	Otto

Nr. 234. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 11. April: **Anfang 8**

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Zum letzten Male.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von **Otto Ernst.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule		Karl Sternfels
Jan Flemming	Lehrer	Johannes Denninger
Bernhard Vogelsang		Hans Nau
Carsten Diercks		Adolf Wagner
Emil Weidenbaum		William Gorday
Claus Riemann		Adolf Schröder
Franz Römer		Alfred Junge
Betty Sturhahn	Lehrerinnen der Elementarklassen	Margarete Burkhardt
Gisa Holm		Hanne Prost
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann		Felix Seidel
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule		Hellmuth Berndsen
Schulinspektor Brösecke		Robert Becker
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat		Sascha Baumgarten (als Debüt)
Frau Dörmann		Louise Lenz
Max, ihr Sohn		— — —
Brockmann		Oswald Egerer
Frau Biesendahl		Elly Gühne-Meeres
Alfred, ihr Sohn	Schüler Flemmings	Fritz Krol
Robert Pfeiffer		— — —
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs		— — —

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart. — Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Prozeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag den 12. April 1906. Vorstellung im Abonnement. Bons gültig.

Zum letzten Male.

Doktor Klaus

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Mit Schluß der Redaktion 4½ Uhr Nachmittags.

Doktor Klaus

Heute letztes Gastspiel.

Sonntagabend den 15. April 1906. Vorstellung im Abonnement. Gerade ungerade.

Nachmittags 4½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Ihre Garderobe.

NB. Den Zuschauern von Sperrsitz wird ersucht, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die ausgegebenen Billette vom 15. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Parkett	1 M. 20 Pf.	Balkon	— M. 80 Pf.
Sperrsitz	1 „ — „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Loge	— „ 75 „	Amphitheater	— „ 40 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 20 „	2. Rang (Seiten)	— „ 25 „
Garderobe jeder Vorstellung	1 „ — „	2. Rang (Mitte)	— „ 40 „
Logen-Loge	1 „ 50 „	Parkett (Seiten)	— „ 75 „
Parkett- und Mittel-Loge	2 „ — „	Parkett (Mitte)	1 „ — „
Proszenium-Loge	2 M. 50 Pf.	Proszenium	1 „ 50 „

Gewöhnliche Preise:

Hierzu noch zwei ganz enorm starke Einlagen.

Der vor Hamburg: Eine ungemein dramatische Zeit: Gegenwart — Zwischen den einzelnen Akten Pausen von 5 bis 15 Minuten.

Carl Jensen, Schiffer Hogelsang	— — —
Hubert Kiesling	Schiffer Flemming
Alfred, sein Sohn	
Jean Heidenhain	— — —
Brockmann	Detektiv Gehrke
Max, sein Sohn	— — —
Jean Hermann	Hannis Kind
Direktor Dr. Krell, Irrenanstaltsvorsteher	Sechs Kommissäre (als Gäste)
Schulinspektor Krolegg	Hubert Heide
Kapitän Schulpferd der privaten Mädchenschule	Hellmuth Stramplen
Kellermann, Schulpferd der Fischerinnen	Heinz Schulz
Otto Holm	Hanne Kroll
Hertz Steinhagen	Mehrere Kinder
Franz Hohner	Anton Kroll
Diana Hermann	Willy Zander
Emil Hellermann	Adolf Schröder
Caroline Dietze	Wilhelm Gerdes
Hermann Hedenland	Adolf Schulze
Jan Flemming	Hans Klar
Hollerschulz	Johannes Hemmingen
Julchen Heinrich Kirchhammer, Operneleve eines Knaben	Karl Strehlke

Hierzu noch zwei ganz enorm starke Einlagen.

Pikkolotte:

Komplet in 3 Akten von Otto Ernst.

Schriftleiter: Wilhelm Gerdes.

Als Engel.

Kriminalroman

Zum letzten Male.

Sonntag den 15. April: **8** Uhr.

Vorverkauf im Abonnement. Ohne Gültig. **8** Anfang

Direktion: **Elly Blohm**

Schauspielerin. in Gefahr.

Vorverkauf des Theaters ist geöffnet von 10 Uhr Vormittags an.

Nr. 235. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Donnerstag den 12. April:

Vorstellung im Abonnement. **Bons gültig.**

Anfang 7½

Zum letzten Male.

Doktor Klaus

Lustspiel in 5 Akten von **Adolph L'Arronge.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier		William Gorday
Julie, dessen Tochter		Lotte Horst
Max von Boden, deren Gatte		Georg Schnell
Doktor Ferdinand Klaus		Kurt Gühne
Marie, Griesingers Schwester, seine Frau		Elly Gühne-Meeres
Emma, deren Tochter		Irmgard Leßmann (als Debüt)
Paul Gerstel, Referendar		Adolf Schröder
Marianne, Haushälterin bei Griesinger		Margarete Burkhardt
Auguste, Dienstmädchen	bei Doktor Klaus	Louise Lenz
Lubowski, Kutscher	bei Doktor Klaus	Felix Seidel
Anna	bei Doktor Klaus	Hanne Prost
Behrmann	bei Doktor Klaus	Oswald Egerer
Colmar	Bauern	Hellmuth Berndsen
Jakob	Bauern	Alfred Junge

Zeit: Die Gegenwart.

Pause nach dem zweiten und vierten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts vom 12. April ab ihre Gültigkeit verlieren.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag den 13. und Sonnabend den 14. April keine Vorstellung.

Oster-Sonntag den 15. April 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.
Fremden-Vorstellung.
Bei kleinen Preisen.

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta** von **Albert Bozenhard.**

Abends 7½ Uhr.
Neu einstudiert:

Philippine Welser

Historisches Schauspiel in 5 Akten von **Oskar von Redwitz.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtsblatt des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Löbau.

Tageskalender.

Freitag den 12. März 1886.

Abends 7½ Uhr:
Philippine Welser
Historische Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.
Hierzu einmalig:

Abends 7½ Uhr:
Erstmaliges Auftreten des Herrn Adolph Hofmann.
Bei kleinen Preisen.
Adolph Hofmann
Humoristisch-Komische in 4 Akten nach Conan Doyle von Wilhelm von Arnstedt Hofschauspieler.

Neue Preise.

Parterre (Erwachsene)	— M. 75 Pf.	Hauptloge	1 M. 50 Pf.
1. Rang (Balkon)	— „ 60 „	Seiten-Loge	1 „ 25 „
2. Rang	— „ 50 „	Hinterste Reihe (1. bis 4. Reihe)	1 „ 20 „
Schüler-Billets	— „ 30 „	Hinterste (5. bis 8. Reihe)	1 „ — „
Galerie	— „ 20 „	Hinterste Parterre	— „ 75 „

Gewöhnliche Preise:

Hinterste Amphitheater-Loge	5 M. 50 Pf.	Hinterste Reihe	4 „ — „
Hinterste Reihe	4 „ 50 „	Seiten-Loge	3 „ — „
Hinterste (1. bis 4. Reihe)	3 „ 50 „	Hinterste (5. bis 8. Reihe)	3 „ — „

Gefällige Bestellungen auf Logen und Sperrsitze werden rechtzeitig erbeten.

Gütige Zuschriften und Anfragen bitte ich gefl. an meine Wohnung Bautznerstrasse No. 10 richten zu wollen.

Freitag den 12. und Sonnabend den 13. März findet keine Vorstellung statt.

Sonntag den 14. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 15. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 16. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 17. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 18. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 19. März: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 20. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 21. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 22. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 23. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 24. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 25. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 26. März: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 27. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 28. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 29. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 30. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 31. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 1. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 2. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 3. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 4. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 5. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 6. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 7. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 8. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 9. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 10. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 11. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 12. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 13. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 14. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 15. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 16. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 17. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 18. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 19. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 20. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 21. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 22. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 23. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 24. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 25. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 26. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 27. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 28. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 29. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 30. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 1. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 2. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 3. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 4. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 5. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 6. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 7. Mai: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 8. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 9. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 10. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 11. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 12. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 13. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 14. Mai: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 15. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 16. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 17. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 18. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 19. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 20. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 21. Mai: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 22. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 23. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 24. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 25. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 26. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 27. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 28. Mai: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 29. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 30. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 31. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 1. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 2. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 3. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 4. Juni: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 5. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 6. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 7. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 8. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 9. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 10. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 11. Juni: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 12. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 13. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 14. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 15. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 16. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 17. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 18. Juni: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 19. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 20. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 21. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 22. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 23. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 24. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 25. Juni: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 26. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 27. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 28. Juni: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 29. Juni: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 30. Juni: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 1. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 2. Juli: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 3. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 4. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 5. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 6. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 7. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 8. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 9. Juli: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 10. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 11. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 12. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 13. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 14. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 15. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 16. Juli: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 17. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 18. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 19. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 20. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 21. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 22. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 23. Juli: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 24. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 25. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 26. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 27. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 28. Juli: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 29. Juli: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 30. Juli: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 31. Juli: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 1. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 2. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 3. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 4. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 5. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 6. August: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 7. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 8. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 9. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 10. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 11. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 12. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 13. August: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 14. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 15. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 16. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 17. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 18. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 19. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 20. August: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 21. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 22. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 23. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 24. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 25. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 26. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 27. August: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 28. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 29. August: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 30. August: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 31. August: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 1. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 2. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 3. September: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 4. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 5. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 6. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 7. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 8. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 9. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 10. September: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 11. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 12. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 13. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 14. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 15. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 16. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 17. September: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 18. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 19. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 20. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 21. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 22. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 23. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 24. September: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 25. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 26. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 27. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 28. September: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 29. September: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 30. September: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 1. Oktober: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 2. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 3. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 4. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 5. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 6. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 7. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 8. Oktober: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 9. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 10. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 11. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 12. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 13. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 14. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 15. Oktober: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 16. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 17. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 18. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 19. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 20. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 21. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 22. Oktober: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 23. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 24. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 25. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 26. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 27. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 28. Oktober: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 29. Oktober: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 30. Oktober: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 31. Oktober: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 1. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 2. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 3. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 4. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 5. November: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 6. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 7. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 8. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 9. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 10. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 11. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 12. November: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 13. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 14. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 15. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 16. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 17. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 18. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 19. November: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 20. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 21. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 22. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 23. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 24. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 25. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 26. November: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 27. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 28. November: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 29. November: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 30. November: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 1. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 2. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 3. Dezember: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 4. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 5. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 6. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 7. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 8. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 9. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 10. Dezember: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 11. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 12. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 13. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 14. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 15. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 16. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 17. Dezember: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 18. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 19. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 20. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 21. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 22. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 23. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 24. Dezember: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 25. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 26. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 27. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 28. Dezember: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 29. Dezember: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 30. Dezember: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 31. Dezember: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 1. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 2. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 3. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 4. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 5. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 6. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 7. Januar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 8. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 9. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 10. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 11. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 12. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 13. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 14. Januar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 15. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 16. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 17. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 18. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 19. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 20. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 21. Januar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 22. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 23. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 24. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 25. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 26. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 27. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 28. Januar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 29. Januar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 30. Januar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 31. Januar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 1. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 2. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 3. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 4. Februar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 5. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 6. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 7. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 8. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 9. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 10. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 11. Februar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 12. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 13. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 14. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 15. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 16. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 17. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 18. Februar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 19. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 20. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 21. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 22. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 23. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 24. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 25. Februar: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 26. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 27. Februar: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 28. Februar: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 29. Februar: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 1. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 2. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 3. März: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 4. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 5. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 6. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 7. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 8. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 9. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 10. März: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 11. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 12. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 13. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 14. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 15. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 16. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 17. März: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 18. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 19. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 20. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 21. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 22. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 23. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 24. März: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 25. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 26. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 27. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 28. März: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 29. März: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 30. März: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 31. März: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 1. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 2. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 3. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 4. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 5. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 6. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 7. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 8. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 9. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 10. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 11. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 12. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 13. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 14. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 15. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 16. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 17. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 18. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 19. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 20. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 21. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 22. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 23. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 24. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 25. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 26. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 27. April: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 28. April: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 29. April: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 30. April: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 1. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 2. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 3. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 4. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 5. Mai: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 6. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 7. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 8. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 9. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 10. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Donnerstag den 11. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Freitag den 12. Mai: Zum letzten Male: Philippine Welser.

Sonnabend den 13. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Sonntag den 14. Mai: Zum letzten Male: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Montag den 15. Mai: Zum letzten Male: Die Journalisten.

Dienstag den 16. Mai: Zum letzten Male: Kasperl als Doktor Allwissend.

Mittwoch den 17. Mai:

Nr. 236. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½ Oster-Sonntag den 15. April: **Nachmittags 3½**

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen!

Zum vorletzten Male!

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Adolf Wagner
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Nau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Gertrud Walter
Sidney Prince	Oswald Egerer
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	Karl Sternfels
Tim Leary	Josef Faaber
Mc. Tague	Robert Becker
Forman, Therese bei Larrabee	Adolf Schröder, Louise Lenz
Billy, bei Holmes	Fritz Kroh
Parsons, Diener bei Watson	Alfred Junge

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Außer Abonnement. **Abends 7½**

Neu einstudiert:

Philippine Welser

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt der elektrischen Straßenbahn nach Stadt Prag und Movs nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Deutsches Theater und Arthenäum.

Apollotheater Wetzlar

Direktion: Max Steinbeck.

Heute Montag, Dienstag und Mittwoch: Großes Programm!

Anfang 8 Uhr. Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Gänzlich neues Programm! Jeden Abend neue Attraktionen!

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Kassenpreise: (Steuer inbegriffen.)

Parkett (Stehplatz)	— M. 20 Pf.	1. Rang (Balkon)	— „ 60 „
1. Rang	— „ 20 „	Sperrsitz	— „ 40 „
2. Rang	— „ 12 „	Galerie	— „ 25 „

Kinder haben in 1. Platz keine Ermäßigung. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis 7 Uhr abgeholt werden, da sonst über dieselben anderweitig verfügt wird.

Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Heute Montag, Dienstag und Mittwoch: Großes Programm!

Neu einstudiert:

Kassenpreise: (Steuer inbegriffen.)

Parkett	1 M. 25 Pf.	1. Rang (Balkon)	1 „ 20 „
1. Rang	1 „ 20 „	2. Rang	1 „ 50 „
2. Rang	1 „ — „	Parkett	1 „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge	1 „ — „	Stein-Loge	1 „ 50 „
Proszenium-Loge	1 „ — „	Amerikanische Kunststücke	— „ 75 „

Kinder haben in 1. Platz keine Ermäßigung. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis 7 Uhr abgeholt werden.

Kleine Preise: Kleine Preise:

Neu engagiert:

Fräulein Mary Ostermann, Soubrette.
Fräulein Lina Bernard, Soubrette.
Herr Max Bernard, Komiker.
Herr Hans Bernard, Komiker.
Herr Otto Bernard, Komiker.
Herr Ernst Bernard, Komiker.
Herr Ernst Bernard, Komiker.
Herr Ernst

Nr. 237. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Oster-Sonntag den 15. April:

Außer Abonnement.

Neu einstudiert:

Abends 7½

Philippine Welser

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Spielleiter: Karl Sternfels.

Personen:

Ferdinand, römischer König		Kurt Gühne
Erzherzog Ferdinand, sein Sohn		Johannes Denninger
Graf Franz von Thurn, dessen Freund		René Basil
Franz Welser, Patrizier und Kaufherr in Augsburg		Hans Nau
Anna Welser, geb. Adler, Freiin von Zinnenburg, dessen Frau		Elly Gühne-Meeres
Philippine, deren Tochter		Lotte Horst
Katharina, verw. von Loxan, Schwester von Frau Welser		Margarete Burkhardt
Matthias Overstolz	Patrizier und Kaufherren aus Köln	Felix Seidel
Hans Overstolz, dessen Sohn		Adolf Wagner
Ladislaus, Page des Erzherzogs		Hanne Prost
Konrad, ein Diener	im Welserschen Hause	Oswald Eger
Brigitte, eine alte Magd		Louise Lenz
Wenzel	Diener Philippinens in Bürglitz	Hellmuth Berndsen
Stephan		Adolf Schröder
Ein böhmischer Bauer		William Gorday
Ein Kämmerling		Alfred Junge
Ein Marschall		Oswald Egerer

Hofleute. Ratsherren. Trabanten. Dienerschaft.

Die ersten drei Akte spielen 1548 in Augsburg, der vierte Akt 1548 auf Bürglitz in Böhmen, der fünfte Akt in Prag.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 16. April 1906.

Nachmittags 3½ Uhr.

Fremden-Vorstellung.

Bei kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.

Abends 7½ Uhr.

Neu einstudiert:

Der letzte Brief

Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.

Der letzte Akt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze.

Parkett (Stehplatz)	— M. 75 Pf.	Balkon	— „ 50 „
1. Rang (Balkon)	— „ 75 „	Gallerie-Sitzplatz	— „ 30 „
2. Rang	— „ 60 „	Gallerie	— „ 20 „
Gallerie-Sitzplatz	— „ 50 „		

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag den 12. April:

Letzte Vorstellung!

Montag den 13. April 1908.

Zum letzten Male:

Der letzte Akt.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Fräulein Leutnant.

Lustspiel in 3 Akten von Leo Stein.

Bei kleinem Parkett.

Anfang 8½ Uhr.

Direktion:

Hans Brahm.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Max Stransky.

Kassenöffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag den 12. April:

Letzte Vorstellung!

Montag den 13. April 1908.

Zum letzten Male:

Der letzte Akt.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Fräulein Leutnant.

Lustspiel in 3 Akten von Leo Stein.

Bei kleinen Preisen.

Anfang 8½ Uhr.

Direktion:

Max Stransky.

Nr. 238. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Nachmittags 3½

Oster-Montag den 16. April:

Fremden-Vorstellung.

Nachmittags 3½

Zum letzten Male.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von **Otto Ernst.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule		Karl Sternfels
Jan Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Diercks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer	Lehrer	Johannes Denninger, Hans Nau, Adolf Wagner, William Gorday, Adolf Schröder, Alfred Junge
Betty Sturhahn, Gisa Holm	Lehrerinnen der Elementarklassen	Margarete Burkhardt, Hanne Prost
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann		Felix Seidel
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule		Hellmuth Berndsen
Schulinspektor Brösecke		Robert Becker
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat		Kurt Gühne
Frau Dörmann		Louise Lenz
Max, ihr Sohn		— — —
Brockmann		Oswald Egerer
Frau Biesendahl		Elly Gühne-Meeres
Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeiffer	Schüler Flemmings	Fritz Krol, — — —
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs		— — —

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart. — Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½

Außer Abonnement.

Abends 7½

Neu einstudiert:

Der letzte Brief

Lustspiel in 3 Akten von **Viktorien Sardou.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Straßenbahn nach Stadt Prag und Movs nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Der tolle Graf

Zu 3 Akten von Arthur Zapp.

Anfang 8 Uhr. Mittag 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Anfang 7½ Uhr. **Großes Ensemble.** Anfang 3½ Uhr.

Von einschließlich: 1. Mai bis 15. Juni:

Neue Preise:

Parterre (Sperrsitz)	—	„ 20	Pf.
1. Rang (Balkon)	—	„ 60	„
2. Rang	—	„ 20	„
Schutz-Polizei	—	„ 40	„
Galerie	—	„ 25	„
Parterre	—	„ 25	„
Balkon und Mittel-Loge	1	„ 20	„
Seiten-Loge	1	„ 50	„
Amphitheater	—	„ 75	„
Allgemeines Stehparterre	—	„ 75	„

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Heute Premiere!

Der tollste Schwank des Jahres!

Zum 1. Male:

Die Ehe im Spiegel.

Schwank in 3 Akten von Otto Reutz.

Spielleiter: Wilhelm Gerard.

Personen:

Julius Heinrich Krachmann, Operateur eines Kaufhauses — Herr Hans Gerhard

Bertha, seine Frau — Frau Elsa Gerhard

Hedwig, ihre Tochter — Fräulein Ilse Gerhard

Hans Dietrich, Student — Herr Hans Gerhard

Ernst Hellmuth, Schüler — Herr Hans Gerhard

Max, sein Bruder — Herr Hans Gerhard

Ernst Hellmuth, Schüler — Herr Hans Gerhard

Otto Hellmuth, Schüler — Herr Hans Gerhard

Hedwig Schulz, Schülerin — Fräulein Ilse Gerhard

Klara Schulz, Schülerin — Fräulein Ilse Gerhard

Emil Meyer, Schüler — Herr Hans Gerhard

Hans Steinbach, Schüler — Herr Hans Gerhard

Bruno Schulz, Schüler — Herr Hans Gerhard

Ernst Hellmuth, Schüler — Herr Hans Gerhard

Max, sein Bruder

Nr. 239. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Abends 7½

Oster-Montag den 16. April:

Außer Abonnement.

Abends 7½

Neu einstudiert:

Der letzte Brief

Lustspiel in 3 Akten von **Viktorien Sardou.**
Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Prosper von Block		Georg Schnell
Titus von Vanhove		Hans Nau
Clarisse, sein Frau		Gertrud Walter
Marthe von Crussoles, deren Schwester		Hanne Prost
Susanne von Bric		Lotte Horst
Thirion, Naturforscher		William Gorday
Colomba, dessen Frau		Margarete Burkhardt
Nussonier, Duanen-Direktor		Felix Seidel
Paul von Temple		Adolf Schröder
Frau Solange, Haushälterin	bei Vanhove	Louise Lenz
Claudine, Stubenmädchen	bei Vanhove	Trude Edel
Baptiste, Diener	bei Vanhove	Alfred Junge
Henri, Diener		Hellmuth Berndsen
Ein Diener		Oswald Egerer

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniums-Loge	2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 75 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „	2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
Seiten-Loge	1 „ 75 „	2. Rang	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „	Galerie	— „ 30 „
Numeriertes Parterre	1 „ — „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 17. April 1906.

Bei kleinen Preisen!

Novität! **Novität!**

Zum letzten Male.

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Giletta von Albert Bozenhard.

Donnerstag den 19. April 1906.

Erste Opern-Vorstellung.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gedruckt bei Langer & Winterlich.

Erste Oper-Vorstellung.

Donnerstag den 13. April 1905.

Elektrisch Theater

Kassen-Anfang 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Sonn- und Festtagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Parkett (Sperrsitz)	M. 1.25 Pf.
Balkon (Fauteuil)	„ — „ 75 „
Balkon	„ — „ 50 „
Logen-Mittel	„ — „ 40 „
Logen	„ — „ 30 „
Parterre (1. bis 4. Reihe)	„ — „ 25 „
Parterre (5. bis 8. Reihe)	„ — „ 20 „
Gallerie-Parterre	„ — „ 15 „
Gallerie-Loge	„ — „ 12 „
Balkon und Mittel-Loge	„ — „ 8 „
Proscenium-Loge	M. 2.50 Pf.

Kassen-Anfang 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Kinder unter 10 Jahren zahlen an allen Sonntags-Vorstellungen nur halbe Preise.

Direktion: Elly Brehm.

Elektrisch Theater

Kassen-Öffnung 7½ Uhr.

Direkt-Abonnent der 1. Vorstellung:

Hans Hohmann.

Kassen-Öffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10½ Uhr.

Im Cirkus.

Sensationelles Auftreten des weltberühmten Schulpferdes

Mohamed

Vorführung der Pferde durch den Direktor.

Mohamed, Schulpferd
Bernhard Krumpholz, Reitknecht
Mirko Janke
Emmy Thal
Leonie Lenz
Adolf Schrapper, Clown
Hertha Lenz, Kunstreiterin
Margarete Hartkopf, Soubrette
William Gordon, Equilibrist
Hanne Groth, Soubrette
Gertrud Hallier, Soubrette
Hans Hahn, Akrobat
Otto Schnell, Stallmeister

Pferdeknecht, Stallmädchen, Hausdiener bei Raudons

Vorstellung: Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Stallmeister: William Gordon.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hohe Preise.

Ein Glas Bier und zwei Brote bei Obigen.

Kein Trunk darf unter einer Mark ausgeschenkt werden.

Hochachtungsvoll

Elly Brehm.

Direktion:

Elektrisch Theater in Cunewalde.

Direkt-Abonnent: Hans Hohmann.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nr. 240. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Dienstag den 17. April: — **Anfang 7½**

Bei kleinen Preisen.

Novität! — **Zum letzten Male!** — **Novität!**

Sherlock Holmes

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach **Conan Doyle** und **Giletta** von **Albert Bozenhard.**

Spielleiter: **Karl Sternfels.**

Personen:

Sherlock Holmes	Georg Schnell
Dr. Watson	Adolf Wagner
Professor Moriarty	Kurt Gühne
James Larrabee	Hans Nau
Madge, dessen Frau	Elly Gühne-Meeres
Alice Faulkner	Gertrud Walter
Sidney Prince	Oswald Egerer
Craigin	Hellmuth Berndsen
Alf Bassick	Karl Sternfels
Tim Leary	Josef Faaber
Mc. Tague	Robert Becker
Forman, Therese bei Larrabee	Adolf Schröder, Louise Lenz
Billy, bei Holmes	Fritz Kroh
Parsons, Diener bei Watson	Alfred Junge

Pausen nach dem ersten und dritten Akt.

Kleine Preise wie bekannt.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 18. April 1906.

Letzte Vorstellung in der Schauspiel-Saison

Der letzte Brief

Erste Opern-Vorstellung.

Donnerstag den 19. April 1906

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint jeden Tag nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. ausschließlich Bringerlohn.

Lokal-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan der Königlichen Amtshauptmannschaft Löbau, des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Zittau.

Donnerstag den 21. April 1904.

Gemeinnützige Beilage in 2 Blatt von wöchentlich drei Nummern.

Amtliches Verzeichnis der Gewinne:

Der letzte Tag

Letzte Vorstellung in der Zeppelin-Serie

Ziehung am 18. April 1904.

Gewinne à 1 Mk. Einsatz 1½ Mk. Ganze Reihen 10 Mk.

Der Alleinvertrieb dieser allein im Theater gespielten Serie hat die Firma Gebrüder Barasch übernommen. Die Kasse ist an den Schalttagen in der Woche vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Keine Nieten! Keine Verluste!

Nimmt bezahlte Einzahlungsquittungen **nicht** zurückgenommen werden. **Schriftliche Einzahlungsquittungen müssen die Nummer der Serie enthalten.**

Keine Ziehung wird verschoben.

Sämtliche Gewinne werden nach der Ziehung durch die Post versandt.

Gustav Schmidt		Zittau
Adolf Meißner		Zittau
Karl Strauß		Zittau
Hans Hahn		Zittau
Otto Hahn-Hennersdorf		Zittau
Ernst Müller		Zittau
Heinrich Hennersdorf		Zittau
Heinrich Hertel		Zittau
Josef Hofer		Zittau
Robert Richter		Zittau
Arthur Schröder		Zittau
Franz Krug		Zittau
Franz Hahn		Zittau
Max Hahn		Zittau
Hermann Hahn		Zittau
Emil Hahn		Zittau
Max Hahn		Zittau
Erhalten		
Otto Hahn		
Max Hahn		
Hermann Hahn		
Hermann Hahn		
Max Hahn		
Max Hahn		
Max

Nr. 241. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Mittwoch den 18. April: **Anfang 8**

Letzte Vorstellung in der Schauspiel-Saison.

Bei kleinen Preisen!

Der letzte Brief

Lustspiel in 3 Akten von **Viktorien Sardou.**

Spielleiter: **William Gorday.**

Personen:

Prosper von Block		Georg Schnell
Titus von Vanhove		Hans Nau
Clarisse, sein Frau		Gertrud Walter
Marthe von Crussoles, deren Schwester		Hanne Prost
Susanne von Bric		Lotte Horst
Thirion, Naturforscher		William Gorday
Colomba, dessen Frau		Margarete Burkhardt
Bussonier, Duanen-Direktor		Felix Seidel
Paul von Temple		Adolf Schröder
Frau Solange, Haushälterin	bei Vanhove	Louise Lenz
Claudine, Stubenmädchen	bei Vanhove	Trude Edel
Baptiste, Diener	bei Vanhove	Alfred Junge
Henri, Diener	bei Vanhove	Hellmuth Berndsen
Ein Diener		Oswald Egerer

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Kleine Preise:

Proszeniums-Loge	1 M. 75 Pf.	Parterre (Stehplatz)	— M. 50 Pf.
Balkon und Mittel-Loge	1 „ 50 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Seiten-Loge	1 „ 25 „	2. Rang	— „ 50 „
Parkett	1 „ 20 „	Schüler-Billett	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	— „ 75 „	Galerie	— „ 25 „

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 19. April 1906. Außer Abonnement.

Anfang 7½ **Eröffnungs-Vorstellung** **Anfang 7½**

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Gedruckt bei Langer.

Romantische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Undine

Anfang ½8 Uhr. **Gewöhnliche Preise der Plätze.** Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag den 21. April 1901. Anfang ½8 Uhr.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Expedit statt. Die Kasse ist an den Sonntagen ist vor Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Parterre	M. — „ 75 „	Gallerie	M. — „ 50 „
Parterre-Logen	— „ 75 „	Schüler-Billets	— „ 40 „
1. Rang	— „ 75 „	2. Rang	— „ 20 „
1. Rang (Balkon)	— „ 60 „	2. Rang (Balkon)	— „ 60 „
Parterre (Seitenplatz)	— „ 20 „	Gallerie	— „ 25 „

Kleine Preise:

Personen, welche nur kurze Zeit hier verweilen.

Das Stück hebt mit dem Hause bei Beginn.

Graf von Walbeck		Herr Schaub
Gräfin, seine Gemahlin		Frau Hoffmann-Bergmann
Undine, ihre Tochter		Fräulein Hartmann
Kühleborn, Beherrscher der Elemente		Herr Hoffmann
Huldbrand von Ringstetten		Herr Schröder
Bertalda, Pflegetochter des Fischers Tobias		Fräulein Hartmann
Veit, Fischer		Herr Schröder
Fischer		Herr Schaub
Fischerin		Frau Schaub
Ein Diener		Herr Schröder
Ein Ritter		Herr Schaub
Ein Page		Fräulein Hartmann
Ein Priester		Herr Schröder
Ein Mönch		Herr Schaub
Ein Diener		Herr Schröder

Das Stück spielt auf und unter der Erde bei Ephesus.

Erster Akt.

Zweiter Akt.

Dritter Akt.

Vierter Akt.

Fünfter Akt.

Regie: Max Pohl.

Dirigent: Wilhelm Gothe.

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch den 24. April:

Letzte Vorstellung in der Schauspiel-Saison.

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten von Millöcker.

Ende gegen 10 Uhr.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Vorsteht des Theaters: Max Pohl.

Nr. 1. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Donnerstag den 19. April: — **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Eröffnungs-Vorstellung.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Franz Bassin
Lohengrin	Paul Kallensee
Elsa von Brabant	Marie Cordes
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Hanne Proft
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Julius Kiefer
Ortrud, seine Gemahlin	Julie Neuhaus
Der Heerrufer des Königs	Eduard Erhard
Edelknaben der Elsa	Josefine Sedlmaier, Elisabeth Droste, Louise Hohnau, Martha Möritz

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen und Edelknaben.

Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich ½8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Freitag den 20. April 1906. — **1. Abonnements-Vorstellung.**

Martha

Romantisch-komische Oper in 4 Akten von **F. von Flotow.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung nach 9½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 8½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Wintergarten

Romantisch-komische Oper in 3 Akten von A. von Flotow.

1. Abonnements-Vorstellung. — Neu: Erste Hälfte des letzten Zentralbildes.

Montag den 30. März 1908.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 8½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Einzelne Billets à 1 Mk. können nicht umgetauscht werden. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis spätestens 24 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis 2 Uhr Mittag.

Parkett (Stuhlplatz)	1 M. — Pf.
2. Rang (Balkon)	— „ 75 „
3. Rang	— „ 60 „
Schüler-Billets	— „ 40 „
Galerie	— „ 40 „
Numerierter Sperrsitz	1 „ 20 „
Parkett (2. bis 8. Reihe)	3 „ — „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	3 „ 50 „
Seiten-Loge	3 „ 20 „
Ranglogen und Mittel-Loge	4 „ — „
Parterre-Numerierter Sperrsitz	4 „ — „

Preise der Plätze:

Kunst durch Frau erfüllt sein innigster Lust.

Ort der Handlung: Altmarkt. — Zeit: Erste Hälfte des letzten Jahrhunderts.

Männer. Frauen. Knechte.

Einfache Leute aus ländlicher Welt. Krautheit. Strapaziöse Leute aus Welt. Spekulanten und Spekulanten	
Spekulanten der Welt	Martha Rubrik Gräfin Dorothe Lady Harriet Zofe Lionel Plumkett Tristan Mikonber
Der Vorsteher des Hauses	Conrad Kraus
Ortrud, seine Gemahlin	Julie Herzfeld
Herzlich von Lohnenburg, pensionierter Spekulant	Julius Brandt
Otto von Krafft	Hanne Groth
Hofmarschall	Max Hofmann
Heinrich der Hofer, ehemaliger Knecht	Hans Hoffmann
Friedrich	Franz Hoffmann

Kostüme:

Dirigent: Willy Schumacher. — Chorleiter: Bernhard Kronheim.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten von Wilhelm Kienzl.

Evchen

Lustspiel-Novität in 4 Akten

Direktion: Felix Bloch.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag den 31. März: Erstes Abonnement.

Neu! Neu!

Nr. 2. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Freitag den 20. April: **Anfang 8**

1. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von **W. Friedrich.** Musik von **F. von Flotow.**
Dirigent: **Max Laudien.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Elisabeth Droste
Nancy, ihre Freundin	Julie Neuhaus
Lord Tristan, ihr Vetter	Ferdinand Arnheim
Lyonel	Max Anton
Plumket, ein reicher Pächter	Franz Bassin
Der Richter von Richmond	Laurenz Pierroth
Erste Magd	Cäcilie Krug
Zweite Magd	Wally Rohde
Dritte Magd	Hedwig Hilgert
Erster Diener	Paul Frohn
Zweiter Diener	Paul Heinze
Dritter Diener	Oswald Hilpert
Erster Pächter	Alfred Junge
Zweiter Pächter	Paul Heinze

Pächter und Pächterinnen. Mägde. Knechte. Landleute. Gefolge der Königin. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonnabend den 21. April 1906. **2. Abonnements-Vorstellung.**

Czaar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.

Casse und Anfang

Kassenpreise.

Parterre (Grafenhaus)	1 M. — Pf.	1. Rang (Balkon)	1 „ — „
2. Rang	— „ 75 „	Schüler-Billets	— „ 60 „
Gallerie	— „ 50 „		

Neue Preise.

Parterre (1. bis 4. Reihe)	5 „ 25 „	Kinder-Vorstellung	1 „ 20 „
Parterre (5. bis 8. Reihe)	5 „ — „	Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „
Seiten-Loge	5 „ 50 „	Proben-Vorstellung	4 M. — Pf.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 15. März 1896.

1. Abonnements-Vorstellung.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von M. Friedrich. Musik von A. von Flotow.

Richter: Herr Hamann. — Sheriff: Herr Kramer.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin — Frau: Fräulein Marx.
Hasch, ihre Vertraute — Fräulein Hellmann.
Lord Tristan, ihr Vetter — Herr Schmidt.
Plumkett, ein reicher Pächter — Herr Krause.
Der Pächter von Richmond — Herr Hartmann.
Erste Magd — Fräulein Schulz.
Zweite Magd — Fräulein Hellmann.
Dritte Magd — Fräulein Berndt.
Erster Diener — Herr Hartmann.
Zweiter Diener — Herr Hermann.
Dritter Diener — Herr Hellmann.
Erster Pächter — Herr Hartmann.
Zweiter Pächter — Herr Hermann.

Chor und Orchester der Königlichen Kapelle.

Anfang halb 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittags 12 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorverkaufte Eintrittskarten müssen bis 3 Uhr a. Tage bezahlt

10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Festtagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr.

Der Billet-Vertrieb findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Sonntagen und Montagen von Mittags 12 bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Königliche Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.

Preise der Plätze.

Parterre . . . 1 M. — Pf.
1. Rang . . . 1 „ — „
2. Rang . . . — „ 75 „
Gallerie . . . — „ 50 „

Neue Preise.

Parterre (1. bis 4. Reihe) . . . 5 M. 25 Pf.
Parterre (5. bis 8. Reihe) . . . 5 „ — „
Seiten-Loge . . . 5 „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge . . . 3 „ — „
Numerierter Sperrsitz . . . 1 „ 20 „

Preise der Plätze.

Parterre . . . 1 M. — Pf.
1. Rang . . . 1 „ — „
2. Rang . . . — „ 75 „
Gallerie . . . — „ 50 „

Neue Preise.

Parterre (1. bis 4. Reihe) . . . 5 M. 25 Pf.
Parterre (5. bis 8. Reihe) . . . 5 „ — „
Seiten-Loge . . . 5 „ 50 „
Balkon und Mittel-Loge . . . 3 „ — „
Numerierter Sperrsitz . . . 1 „ 20 „

Anfang halb 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittags 12 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorverkaufte Eintrittskarten müssen bis 3 Uhr a. Tage bezahlt

10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Festtagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr.

Der Billet-Vertrieb findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Sonntagen und Montagen von Mittags 12 bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Abgang des Theaterwagens 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung.

Der Markt zu Richmond

oder

Matrosen

Direktion: Elly Blohm

Stadttheater.

Sonntag den 15. März:

1. Abonnements-Vorstellung.

Romantisch-komische Oper in 4 Akten nach dem Französischen von M. Friedrich. Musik von A. von Flotow.

Richter: Herr Hamann. — Sheriff: Herr Kramer.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin — Frau: Fräulein Marx.
Hasch, ihre Vertraute — Fräulein Hellmann.
Lord Tristan, ihr Vetter — Herr Schmidt.
Plumkett, ein reicher Pächter — Herr Krause.
Der Pächter von Richmond — Herr Hartmann.
Erste Magd — Fräulein Schulz.
Zweite Magd — Fräulein Hellmann.
Dritte Magd — Fräulein Berndt.
Erster Diener — Herr Hartmann.
Zweiter Diener — Herr Hermann.
Dritter Diener — Herr Hellmann.
Erster Pächter — Herr Krause.
Zweiter Pächter — Herr Berndt.

Chor und Orchester der Königlichen Kapelle. — Beim Abgehen des Königin Anna

Anfang halb 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittags 12 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorverkaufte Eintrittskarten müssen bis 3 Uhr a. Tage bezahlt

10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Festtagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr.

Der Billet-Vertrieb findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Sonntagen und Montagen von Mittags 12 bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Abgang des Theaterwagens 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung.

Nr. 3. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Sonnabend den 21. April: **Anfang 8**

2. Abonnements-Vorstellung.

Czaar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von **Albert Lortzing.**
Dirigent: **Max Laudien.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Julius Kiefer
General Lefort, russischer Gesandter	Laurenz Pierroth
Lord Syndham, englischer Gesandter	Franz Bassin
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Paul Weiß
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Ferdinand Arnheim
Marie, seine Nichte	Josefine Sedlmaier
Peter Iwanow, ein Russe, Zimmergeselle	Georg Runsky
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Julie Neuhaus
Ein Offizier	Oswald Hilpert
Ein Ratsdiener	Richard Bendorf

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 22. April 1906. Außer Abonnement.

Don Juan

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Inhalts nur mit Quellenangabe gestattet. Für die Richtigkeit der Wiedergabe können wir keine Gewähr übernehmen.

Der Gast

Erscheint in 3 Akten von W. Mordtmann.

Sonntag den 25. April 1909.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Während der Vorstellung sind Zuspätkommende vom Eintritt in den Zuschauerraum bis zu einer geeigneten Pause ausgeschlossen.

Die Direktion.

Personen und Inhalt.

Graf Hohenstein, Gutsbesitzer . . . . . Herr Hermann Schwarz
Gräfin Hohenstein, seine Frau . . . . . Frau Elsa Bergmann
Hedwig, ihre Tochter . . . . . Fräulein Hedwig Hoffmann
Baron Schönau, ein junger Gutsnachbar . . . . . Herr Hans Bergmann
Graf Hohenstein, ein Vetter des Grafen . . . . . Herr Max Zander
Frau Hedwig Hohenstein, seine Gemahlin . . . . . Frau Elsa Bergmann
Ein Diener . . . . . Herr Hermann Schwarz

Ort der Handlung: Das Gut Hohenstein.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Pause nach dem ersten Akt 10 Minuten, nach dem zweiten Akt 5 Minuten.

Preise der Plätze:

Parkett (Sperrsitz)	1 M. — Pf.
1. Rang (Balkon)	1 „ — „
1. Rang	— „ 75 „
Schutz-Polizei	— „ 60 „
Galerie	— „ 40 „

Amphitheater	— „ 30 „
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „
Seiten-Loge	— „ 60 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	— „ 75 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	— „ 50 „
Stehplatz-Abonnement	1 „ — „

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 25. April 1909.

Direktion: Max Zander. — Spielleitung: Hermann Schwarz.

Deutsche Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.

Zar und Zimmermann

Personen:

Peter I., Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michailow, als Zimmergeselle . . . . . Herr Max Zander
Lefort, Gesandter, englischer Gesandter . . . . . Herr Hans Bergmann
Admiral Lord Syndham, englischer Admiral . . . . . Herr Hermann Schwarz
Marie, seine Nichte . . . . . Fräulein Hedwig Hoffmann
Marquis von Chateauneuf, französischer Admiral . . . . . Herr Hans Bergmann
Der Bürgermeister von Saardam . . . . . Herr Hermann Schwarz
Witwe Browe . . . . . Frau Elsa Bergmann
Ein Matrose . . . . . Herr Hans Bergmann
Ein Offizier . . . . . Herr Hermann Schwarz

Ort der Handlung: Saardam, unweit von Zaandam.

Zeit der Handlung: Anfang des dreißigjährigen Krieges.

Pause nach dem ersten Akt 10 Minuten, nach dem zweiten Akt 5 Minuten.

Direktion: Ernst Bergmann.

Stadttheater in Bautzen.

Abonnement des Theaterausschusses für Bautzen und Umgegend.

Abonnement A.

Sonntag den 25. April 1909.

8 Uhr. 8 Uhr.

Ende 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr.

A. Abonnements-Vorstellung.

Nr. 4. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonntag den 22. April: Außer Abonnement. — **Anfang 7½**

Don Juan

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Don Juan	Eduard Erhard
Der Comtur	Franz Baffin
Donna Anna, dessen Tochter	Sofie Cordes
Don Octavio, deren Bräutigam	Max Anton
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Elisabeth Droste
Leporello, Don Juans Diener	Ferdinand Arnheim
Masetto, ein Bauer	Laurenz Pierroth
Zerline, dessen Braut	Josefine Sedlmaier

Ein Arzt. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Tänzer und Tänzerinnen. Diener.

Ort: Sevilla. — Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang pünktlich 7½ Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 23. April 1906. — 2. Abonnements-Vorstellung.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage Abends für den folgenden Tag.

Der Gesellschafter

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von Conradin Kreutzer.

Montag den 23. März 1861. 5. Abonnements-Vorstellung.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Die Direktion ist für etwaige Irrthümer nicht verantwortlich.

Ort der Handlung: Schloß Rodenstein in Tirol. Zeit der Handlung: Anfang des 17. Jahrhunderts.

Personen:

Graf Rudolph, Herr von Rodenstein	Herr Hoffmann.
Gräfin Adelheid, seine Gemahlin	Frau Hoffmann.
Ritter Conrad, ihr Sohn	Herr Schmidt.
Ritter Heinrich von Falkenstein	Herr Krause.
Ritter Otto, sein Sohn	Herr Hoffmann.
Ritter Hugo von Trutzenstein	Herr Schmidt.
Ritter Wolfram von Eschenbach	Herr Krause.
Ritter Walther von der Vogelweide	Herr Hoffmann.
Ritter Heinrich Frauenlob	Herr Schmidt.
Ritter Gottfried von Straßburg	Herr Krause.
Ritter Ulrich von Lichtenstein	Herr Hoffmann.
Ritter Reinmar von Zweter	Herr Schmidt.
Ritter Conrad von Würzburg	Herr Krause.
Ritter Heinrich von Ofterdingen	Herr Hoffmann.
Ritter Tannhäuser	Herr Schmidt.
Ritter Klingsohr von Ungarland	Herr Krause.
Ritter Heinrich Schreiber	Herr Hoffmann.
Ritter Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Schmidt.
Ritter Biterolf	Herr Krause.
Ritter Heinrich der Schreiber	Herr Hoffmann.
Ritter Walther von der Vogelweide	Herr Schmidt.
Ritter Heinrich Frauenlob	Herr Krause.
Ritter Gottfried von Straßburg	Herr Hoffmann.
Ritter Ulrich von Lichtenstein	Herr Schmidt.
Ritter Reinmar von Zweter	Herr Krause.
Ritter Conrad von Würzburg	Herr Hoffmann.
Ritter Heinrich von Ofterdingen	Herr Schmidt.
Ritter Tannhäuser	Herr Krause.
Ritter Klingsohr von Ungarland	Herr Hoffmann.
Ritter Heinrich Schreiber	Herr Schmidt.
Ritter Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Krause.
Ritter Biterolf	Herr Hoffmann.
Heinrich (1. bis 4. Akt)	Herr Schmidt.
Heinrich (5. bis 8. Akt)	Herr Hoffmann.
Elisabeth	Frl. Hoffmann.
Schüler-Chor	
Edelknaben und Mädchen	
Schutzgeister	
Pilgrime	

Der Kassa-Zettel kostet allein im Theater-Gebäude 1 Ngr. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Preise der Plätze:

Parterre (Sperrsitz)	1 Thlr. — Ngr.
1. Rang (Mitten)	— „ 25 „
1. Rang	— „ 20 „
Seiten-Logen	— „ 15 „
Parterre (1. bis 4. Reihe)	— „ 12½ „
Parterre (5. bis 8. Reihe)	— „ 10 „
Amphitheatralische Parterre	— „ 7½ „
Balkon und Mittel-Logen	2 „ — „
Seiten-Logen	— „ 20 „
Parterre (1. bis 4. Reihe)	— „ 17½ „
Parterre (5. bis 8. Reihe)	— „ 15 „
Amphitheatralische Parterre	— „ 12½ „

Kurhaus zu Bad Schandau.

Direktion: Adolph Schumacher. — Chorleiter: Hermann Krampheim.

Ort: Scene. — Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.

Ein Akt. Kostüm und Handlung. Ballette. Chöre und Tänze. Dauer:

Bertine, junge Braut	Johanna Schumann
Malcolm, ein Bauer	Hermann Hartrodt
Hebronello, Don Juans Diener	Hermann Krampheim
Donna Elvira, Don Juans verlassene Gemahlin	Elisabeth Droße
Don Octavio, deren Bräutigam	Max Anton
Donna Anna, dessen Tochter	Sofie Hoppe
Der Komtur	Franz Müller
Don Juan	Eduard Erhard

Kostüme:

Direktion: Adolph Schumacher. — Chorleiter: Hermann Krampheim.

Ober in 3 Akten von Fr. H. Ahlefeld.

Don Juan

Erstes Abonnement.

Sonntag den 23. März:

Stadttheater in Görlitz

Direktion: Ernst Brohm

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

1861. Nr. 4.

Nr. 5. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 23. April: **Anfang 8**

3. Abonnements-Vorstellung.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von **Fr. Kind.** — Musik von **Carl Maria von Weber.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Eduard Erhard
Cuno, fürstlicher Erbförster	Ferdinand Arnheim
Agathe, seine Tochter	Margarete Elb
Aennchen, dessen Verwandte	Josefine Sedlmaier
Caspar, Max — Jägerburschen	Franz Bassin, Paul Kallensee
Samiel, der schwarze Jäger	Laurenz Pierroth
Ein Eremit	Julius Kiefer
Kilian, ein reicher Bauer	Georg Runsky
Erste, Zweite, Dritte — Brautjungfer	Gisa Hermann, Marie Heinze, Wally Rhode

Jäger und Gefolge. Landleute. Musikanten. Erscheinungen. — Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Dienstag den 24. April 1906. 4. Abonnements-Vorstellung.

Mignon

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre", bearbeitet von Carré und Barbier. Deutsch von **Ferd. Gumbert.** Musik von **Ambroise Thomas.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnement bei Postbezug 1 Mk. 50 Pfg. pro Quartal. Einzelnummern 10 Pfg. Anzeigen die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen die Zeile 30 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Beilagen nach Uebereinkunft.

Anzeiger

Amtliches Organ für die Königlichen und Städtischen Behörden zu Pirna, Sebnitz, Neustadt, Stolpen, Hohnstein, Lohmen, Rathen, Wehlen, Rosenthal, Langenhennersdorf, Cunnersdorf, Porschdorf, Struppen, Mittelndorf, Liebethal, Goßdorf, Cotta, Schmiedeberg, Dohma, Reinhardtsgrimma, Gorknitz, Cossebaude, Gohlis, Zatzschke, Krietzschwitz, Ottendorf, Langenwolmsdorf, Hellendorf, Bühlau, Weißig, Postelwitz, Gohrisch, Papstdorf, Kleinhennersdorf, Cunnersdorf, Hermsdorf, Ulbersdorf, Zeichen, Kleinzschachwitz, Graupa, Zscheckwitz, Copitz, Liebethaler Grund, Großsedlitz, Heidenau, Dohna, Pratzschwitz, Großcotta, Posta, Lohsa, Nentmannsdorf, Langburkersdorf, Kleinwolmsdorf, Arnsdorf, Reichenau, Crotta, Kleinsedlitz, Wendischcarsdorf, Obervogelgesang, Zehista, Borna, Rottwerndorf, Pillnitz, Söbrigen, Niedersedlitz, Heeselicht, Cossebaude, Mohorn, Gostritz, Weißig, Helfenberg, Cunnersdorf, Wilschdorf, Oberposta, Niederposta, Lockwitz, Nickern, Mockritz, Coschütz, Gostritz, Deuben, Prohlis, Dobritz, Leubnitz, Seidnitz, Dölzschen, Stetzsch, Strehlen, Räcknitz, Zschertnitz, Pratzschwitz, Großzschachwitz, Leuben, Zschieren, Lausa, Pennrich, Hosterwitz, Pillnitz, Söbrigen, Niedersedlitz, Heeselicht, Cossebaude, Mohorn, Gostritz, Weißig, Helfenberg, Cunnersdorf, Wilschdorf, Oberposta, Niederposta, Lockwitz, Nickern, Mockritz, Coschütz, Gostritz, Deuben, Prohlis, Dobritz, Leubnitz, Seidnitz, Dölzschen, Stetzsch, Strehlen, Räcknitz, Zschertnitz, Pratzschwitz, Großzschachwitz, Leuben, Zschieren, Lausa, Pennrich, Hosterwitz

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Arnhold in Pirna. — Druck von Carl Martin Post in Pirna.

Amtshauptmannschaftliche Expedition: Pirna, Dohnaische Straße Nr. 134. — Fernsprecher: Amt Pirna Nr. 8.

Dienstag den 24. März 1908. 4. Abonnements-Vorstellung.

Wigand

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des gleichen Romans „Adolphine Meyrinks Leidenschaft" bearbeitet von Fritz und Hermann Grisebach. Musik von Alexander Thomas.

Deutsch von Hans Hammer. Musik von Alexander Thomas.

Personen.

Hermann Wigand, Gutsbesitzer		Ernst Hallen	
Adolphine, seine Tochter		Maria Delvin	
Hans, ihr Sohn		Otto Hermann	
Ein Gast		Emil Hannemann	
Ein Diener		Paul Hannemann	
Ein Kellner		Hans Hannemann	
Ein Bauer		Hermann Hannemann	
Ein Bauer		Hermann Hannemann	
Ein Bauer		Hermann

Nr. 6. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Dienstag den 24. April: **Anfang 8**

4. Abonnements-Vorstellung.

Mignon

Oper in 3 Akten.

Mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre", bearbeitet von Michel Carré und Julius Barbier. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Dirigent: Willy Schweppe. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Wilhelm Meister	Max Anton
Lothario	Eduard Erhard
Laertes	Ferdinand Arnheim
Baron Friedrich	Georg Runsky
Jarno	Laurenz Pierroth
Antonio	Oswald Hilpert
Mignon	Josefine Sedlmaier
Philine	Elisabeth Droste
Ein Souffleur	Nikolai Hanisch

Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Akt spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch den 25. April 1906. 5. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstand des Theaterpublikums Schauspielhaus elektrischen Vorstand.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Romantische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Lolo.

Mittwoch den 25. April 1906.

2. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ende 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Vorstellungen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis spätestens 12½ Uhr abgeholt werden.

Preise der Plätze:

Parterre (Erdgeschoß)	1 M. — Pf.	Gallerie	— „ 40 „
1. Rang (Balkon)	1 „ — „	Schützen-Hallen	— „ 60 „
2. Rang	— „ 80 „	2. Rang	— „ 80 „
Schützen-Hallen	— „ 60 „	Parterre (1. bis 4. Reihe)	3 „ — „
Gallerie	— „ 40 „	Parterre (5. bis 8. Reihe)	2 „ 50 „
Proszenium-Loge	4 M. — Pf.	Amphitheatralische Parterre	1 „ 20 „
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „		
Seiten-Loge	2 „ 50 „		
Parterre (1. bis 4. Reihe)	2 „ 50 „		
Parterre (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „		
Amphitheatralische Parterre	1 „ 20 „		

Personen:

Der erste und zweite Akt spielt in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1590.

Rittmeister.	Schauspieler.	Herren und Damen.	Kinder.	Banden und Banditen.
Ein Gefangener				Alfred Hamlet
Hellfeuer				Gottfried Troske
Wildenau				Joachim Schumann
Antonio				Oswald Hilbert
Zerno				Hannes Hinrich
Baron Friedrich				Georg Arnold
Hasenfeß				Hermann Arnheim
Hofpoet				Edmund Erhard
Wilhelm Meister				Max Anton

Dirigent: Willy Schmeißer. — Chorleiter: Hermann Krumbein.

Deutsch von Hermann Gumpert. Musik von Albert Lortzing.

Die Handlung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“, bearbeitet von Michel Carré und Julius Barbier.

Mignon

Oper in 3 Akten.

Hauptrollen:

Mignon	Elly Blohm
Philine	Gertrud Hoffmann
Lothario	Hermann Krumbein
Wilhelm Meister	Edmund Erhard
Laertes	Max Anton

Direktion: Otto Hoffmann.

Dienstag den 24. April: 2. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Nr. 7. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Mittwoch den 25. April:

5. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Franz Bassin
Lohengrin	Paul Kallensee
Elsa von Brabant	Margarete Elb
Herzog Gottfried, ihr Bruder	— — —
Friedrich von Telramund, brabantischer Edelmann	Julius Kiefer
Ortrud, seine Gemahlin	Julie Neuhaus
Der Heerrufer des Königs	Eduard Erhard
Edelknaben der Elsa	Josefine Sedlmaier, Elisabeth Droste, Louise Hohnau, Martha Möritz

Sächsische Grafen und thüringische Edle. Trompeter. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen und Edelknaben.

Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag den 26. April 1906. **6. Abonnements-Vorstellung.**

Fra Diavolo

Komische Oper in 3 Akten von Scribe.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pfg. und Postaufschlag.

Tageblatt

Amtliches Organ des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pirna.

Erscheint jeden Wochentag abends 7 Uhr für den folgenden Tag. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Annahme von Inseraten bis vormittags 11 Uhr. Annahme von Anzeigen für die nächste Nummer bis vormittags 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger: Arthur Otto Zimmermann in Pirna.

Fernsprecher Nr. 7.

Textzeilen sind an den Kasse zu haben.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Hauptprobe Eintrittskarten müssen bis** spätestens 12 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. Hauptprobe Eintrittskarten müssen bis

3 bis 6 Uhr geöffnet.

10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Der Billet-Vorverkauf findet allein im Theater-Lokale statt. Die Kasse ist an den Theatertagen in der Woche Vormittags von

Deutscher Nachrichten und Anzeiger.

Königliche Oper in 3 Akten von Scribe.

Fra Diavolo

Sonntag den 30. März 1902.

Anfang halbsiebenUhr. Ende gegen 11 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Parterre (Erdgeschoß)	1 Mk. — Pf.	Gallerie	— „ 40 „
1. Rang (Balkon)	1 „ — „	Schüler-Billett	— „ 30 „
2. Rang	— „ 75 „	3. Rang	— „ 25 „

Neue Preise.

Parterre (1. bis 4. Reihe)	5 „ 25 „	Fremden-Loge	3 „ — „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	5 „ — „	Seiten-Loge	5 „ 25 „
Numerirtes Parterre	4 „ 20 „	Avantageuse Mittel-Loge	5 „ 25 „

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang halbsiebenUhr. Ende gegen 11 Uhr.

Fra Diavolo:

Komische Oper in 3 Akten von Scribe.

Musik von Auber.

Dirigent: Willy Schumacher. — Choristen: Bernhard Krantzler.

Heinrich der Roßarzt, pensionirter Major	Franz Hallier
Lorenzo	Karl Hallier
Elsa von Kirchheim	Margarete Elb
Herzog Gottfried, sein Neffe	Anna Kreher
Fürst Lothar Gumpelstein, pensionirter Lieutenant	Julius Hallier
Lotte, seine Gemahlin	Eduard Krebs
Der Vorsteher des Hauses	Johanna Schirmer
Lorenzo, sein Sohn	Christoph Troitz
Elsa's Kammerfrau	Sonnie Hofmann
	Martha Mertig

Ort der Handlung: Neapel. — Zeit: Erste Hälfte des letzten Jahrhunderts.

Allgemeines Verbot des Rauchens.

Zum Schluß: **Fra Diavolo** und **Der Schuß aus dem Fenster.**

Kassenpreise: Parterre 1 Mk. 50 Pf. Gallerie 1 Mk. Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Direktion: Emil Bloem.

Mittwoch den 2. April: 2. Abonnements-Vorstellung.

Nr. 8. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Donnerstag den 26. April: **Anfang 8**

6. Abonnements-Vorstellung.

Fra Diavolo

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Max Laudien. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco		Paul Kallensee
Lord Kookburn, ein reisender Engländer		Ferdinand Arnheim
Pamella, seine Gemahlin		Julie Neuhaus
Lorenzo, Offizier bei dem römischen Dragonern		Paul Weiß
Mattheo, Gastwirt		Laurenz Pierroth
Zerline, seine Tochter		Josefine Sedlmaier
Giacomo, Beppo	Banditen	Franz Bassin, Georg Runsky
Francesko	Banditen	Oswald Hilpert

Landleute. Gäste. Dragoner. — Szene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag den 27. April 1906. 7. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour

Oper in 4 Akten nach dem Französischen von S. Camerano. Musik von J. Verdi.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Montag und Donnerstag früh.

Der Gesellschafter.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Preis vierteljährlich 4 M. — Pf. Bestellungen nehmen außer der Expedition alle Kaiserlichen Postanstalten und Landbriefträger entgegen.

Insertionsgebühren die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.

Berlin den 25. April 1890.

1. Abonnements-Quartal.

Textlicher sind an der Kasse zu haben.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenpreise: Mk. — Pf. — Mk. — Pf.

Parkett	—	40	—
Balkon	—	30	—
1. Rang (Logen)	1	—	—
2. Rang	—	75	—
Orchester-Sitze	—	60	—
Amphitheater	—	50	—
Parterre (Stehplatz)	1	—	—

Vorverkauf: Bei Herrn Hermann Förster, Cigarrenhandlung, Obermarkt 7, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends.

Kassenpreise: Mk. — Pf. — Mk. — Pf.

Parterre	—	50	—
Balkon und Mittel-Loge	3	—	—
Seiten-Loge	2	50	—
Parterre (1. bis 4. Reihe)	2	25	—
Parterre (5. bis 8. Reihe)	2	—	—
Numerirter Parterre-Platz	1	20	—

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Heute Freitag.

Zum 2. Male:

Der Hüter der Thür. Große komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Direktion: Max Hasselt. — Oberregisseur: Hermann Hirschfeld.

Personen:

Fra Diavolo, Hüter beim Kloster Marmorata	Herr Hasselt	
Lord Cockburn, ein reisender Engländer	Herr Hermann Hirschfeld	
Lady Cockburn, seine Gemahlin	Frau Hedwig Hirschfeld	
Lorenzo, Offizier bei dem königlich Neapolitanischen Hofmarschall	Herr Hermann Hirschfeld	
Matteo, Gastwirth	Herr Hermann Förster	
Zerline, seine Tochter	Fräulein Elise Blumenfeld	
Giacomo, Hirte	Herr Max Hasselt	
Beppo, Hirte	Herr Max Hasselt	
Francesco	Herr Hermann Förster	
Schwalbe, Pförtner	Herr Hermann Hirschfeld	
Zofe der Lady Cockburn	Fräulein Elise Blumenfeld	
Ein Kammerdiener	Herr Hermann Förster	
Ein Diener	Herr Hermann Hirschfeld	

Hauptrolle: Frau Diavolo. — Ferner: Ein Fest in der Gegend von Terracina.

Heute zum letzten Male.

Neu einstudirt: Neu decorirt:

Fra Diavolo

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Direktion: Max Hasselt. — Oberregisseur: Hermann Hirschfeld.

Donnerstag den 25. April:

8. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Mit neuer Ausstattung und neuen Decorationen:

Stadttheater.

Direktion: Elly Blumenfeld.

Mr. 8. 1890.

Nr. 9. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Freitag den 27. April: **Anfang 8**

7. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour

Oper in 4 Akten nach dem Französischen von S. Camerano. Musik von J. Verdi.

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Graf von Luna	Eduard Erhard
Leonore	Elisabeth Droste
Azucena, eine Zigeunerin	Julie Neuhaus
Manrico	Max Anton
Ferrando	Laurenz Pierroth
Inez	Ida Moritz
Ruiz	Georg Runsky
Ein alter Zigeuner	Ernst Paul
Ein Bote	Oswald Hilpert

Die Handlung spielt teils in Biskaja, teils in Aragonien.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonnabend den 28. April 1906. 8. Abonnements-Vorstellung.

Undine

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abdruck des Theaterzettels nur mit Quellenangabe gestattet. Archiv des Autors

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Undine

Sonntag den 28. März 1909.

8. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Mittags 12 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis 3 bis 5 Uhr geholt sein.

10 bis 7 Uhr Anmeldungen von 6 bis 8 Uhr an Schalter.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Schalter statt. Die Kasse ist an den Schalttagen in der Woche Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Personen und Inhalt.

Kühleborn (Wassergeist)	Herr Bley.
Hans, Ritter	Herr Wolf.
Undine	Frl. Ploplin.
Bertalda, Pflegetochter	Frl. Hoffmann.
Veit, Fischer	Herr Hoffmann.
Fischermädchen	Frl. Hoffmann.
Ein alter Rittersmann	Herr Hoffmann.
Ein Koch	Herr Hoffmann.

Die Handlung spielt teils in Fischerhütte, teils in Meeresnähe.

Personen nach dem ersten Akt.

Undine	Frl. Ploplin.
Bertalda	Frl. Hoffmann.
Hans	Herr Wolf.
Veit	Herr Hoffmann.
Fischermädchen	Frl. Hoffmann.
Matrose	Herr Hoffmann.
Ein alter Rittersmann	Herr Hoffmann.
Ein Koch	Herr Hoffmann.

Die Handlung spielt teils in Fischerhütte, teils in Meeresnähe.

Personen:

Undine	Frl. Ploplin.
Bertalda	Frl. Hoffmann.
Hans	Herr Wolf.
Veit	Herr Hoffmann.
Fischermädchen	Frl. Hoffmann.
Matrose	Herr Hoffmann.
Ein alter Rittersmann	Herr Hoffmann.
Ein Koch	Herr Hoffmann.

Oper in 4 Akten nach dem Französischen von C. Hamerano. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Willy Schwabe. — Chormeister: Hermann Kramprich.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Felix Ploplin.

Sonntag den 28. März 1909.

8 Uhr. 8 Uhr.

Ende 10½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

8. Abonnements-Vorstellung.

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Undine

Nr. 10. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Sonnabend den 28. April: **Anfang 8**

8. Abonnements-Vorstellung.

Undine

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Dirigent: **Max Laudien.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Marie Cordes
Ritter Hugo von Ringstätten	Paul Kallensee
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Julius Kiefer
Tobias, ein alter Fischer	Laurenz Pierroth
Martha, sein Weib	Julie Neuhaus
Undine, ihre Pflegetochter	Josefine Sedlmaier
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Franz Bassin
Veit, Hugos Schildknappe	Georg Runsky
Hans, Kellermeister	Ferdinand Arnheim

Herolde. Pagen. Edle. Reichsritter und Frauen. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstätten.

Gesangs-Einlage im 4. Akt:

„Lied an die Flasche" von A. Papst, gesungen von Herrn **Arnheim.**

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag den 29. April 1906. Außer Abonnement.

AÏDA

Große Oper in 4 Akten von J. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Zum letzten Male!

MIGNON

Montag den 30. April 1906

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion um 9 Uhr Vormittags.
Späterlich Nachrichten sind ausgeschlossen

AIDA

Romantische Oper in 4 Akten von Antonio Ghislanzoni. Zum 1. Male deutsche Bühne. Text von Antonio Ghislanzoni. Zum 1. Male deutsch bearbeitet von Julius Schanz.

Zum letzten Male:

MIGNON

Montag den 30. April 1906

Gastliche Nachrichten und Anzeigen.

Sonntag den 29. April 1906.

Neues Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Mittags 12 Uhr geöffnet. Anfang 1 Uhr.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Reservierte Eintrittskarten müssen bis

Parkett (Stehplatz)	1 M. — Pf.	Balkon	— „ 60 „
1. Rang (Loge)	1 „ — „	Schüler-Billett	— „ 40 „
1. Rang	— „ 80 „	Galerie	— „ 30 „

Preise der Plätze:

Reservierter Sperrsitz	1 „ 50 „	2. Rang (1. bis 4. Reihe)	2 „ 50 „
Sperrsitz (2. bis 3. Reihe)	3 „ — „	Logen-Loge	5 „ 50 „
Balkon und 1. Rang-Loge	2 „ — „	1. Rang (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „
2. Rang-Loge	1 „ — „	Reservierter Sperrsitz	1 „ 50 „

Preise der Plätze:

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Reservierte Eintrittskarten müssen bis spätestens 11 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Hopfgarten.

Direktion: Max Hamann. — Oberregisseur: Bernhard Krumbein.

Personen:

Aida, Tochter des Königs	Maria Corbet
Amneris, Tochter des Königs	Anna Wallentin
Radames, ein junger Krieger	Julius Hamann
Ramfis, Oberpriester	Johann Schumann
Amonasro, König von Äthiopien	Heinrich Thierrorff
Ein Bote	Julius Hamann
Ein Priester	Johann Schumann
Ein Hauptmann	Bernhard Krumbein
Ein Gefangener	Heinrich Hellm
Ein Herold	Georg Hamann
Ein Priester	Bernhard Krumbein
Ein Bote	Hans Wallentin

Statisterie:

Priester, Priesterinnen, Krieger, Gefangene, Sklavinnen, Sklaven, Volk.

Ballett: Tänze, ausgeführt von Damen des Stadttheaters.

Nach dem 2. Akt eine größere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 29. April 1906, abends 8 Uhr:

2. Abonnements-Vorstellung.

Direktion: Elly Blasius.

Stadttheater in Görlitz.

Nr. 11. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonntag den 29. April: **Außer Abonnement.** — **Anfang 7½**

AÏDA

Große Oper in 4 Akten von J. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Der König	Laurenz Pierroth
Amneris, seine Tochter	Julie Neuhaus
Aïda, äthiopische Sklavin	Marie Cordes
Radamès, Feldherr	Max Anton
Ramphis, Oberpriester	Franz Bassin
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aïdas	Julius Kiefer
Ein Bote	Paul Weiß
Eine Priesterin	Elisabeth Droste

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Soldaten, Beamte, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Die neuen Kostüme sind vom Obergarderobier Herrn **Peter Rohrer** entworfen und angefertigt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Montag den 30. April 1906. — **9. Abonnements-Vorstellung.**

Zum letzten Male!

MIGNON

Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Diese Zeitung ist durch die elektronische Pressemappe der Deutschen Presseagentur GmbH Abteilung Lizenzen und Archive digitalisiert worden.

Oper in 5 Akten von Ambroise Thomas.

MIGNON

Zum letzten Male!

Montag den 30. April 1906.

3. Abonnements-Vorstellung.

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präzise 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Mittags 12 Uhr aufgelegt wurden:

Stimmen Berühmte Gesangsvorträge können heute Instrumentalnummern werden. Tagesbericht Gesangsvorträge werden vor Schluss der Vorstellung.

Der Billett-Verkauf findet allein im Theater-Cassen-Local statt. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.	Balcon	— „ 40 „
3. Rang (Balcon)	1 „ — „	Schüler-Billett	— „ 60 „
2. Rang	— „ 75 „	Logen-Loge	5 „ 20 „
1. Rang	— „ 60 „	Orchester-Sitz (1. bis 4. Reihe)	5 „ 25 „
Gallerie	— „ 40 „	Orchester-Sitz (5. bis 8. Reihe)	5 „ — „
Proscenium-Loge	4 M. — Pf.	Orchester-Sitz	1 „ 20 „
Balcon und Mittel-Loge	3 „ — „		

Personen der Handlung:

Die neuen Kostüme sind vom Opernkostümier Herrn **Ernst Gotter** entworfen und ausgeführt.

Die Handlung spielt in Italien und Frankreich zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Der König	Hanns Heinrich
Mignon, seine Tochter	Julie Kempner
Lothario, Harfner	Max Anton
Laertes, Schauspieler	Franz Hallin
Antonio, König von Melpomene, Vater Aidas	Julius Krüger
Aida, äthiopische Sklavin	Henni Forster
Radames, Hauptmann	Emilie Droese
Amneris, seine Tochter	Elisabeth Droese
Ein Bote	Max Forst
Ein Priester	Max Forst

Chöre: Priester, Priesterinnen, Krieger, Hauptleute, Soldaten, Sklaven, Sklavinnen, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Personen:

Der König . . . . . Hanns Heinrich
Amneris, seine Tochter . . . . . Julie Kempner
Aida, äthiopische Sklavin . . . . . Emilie Droese
Radames, Hauptmann . . . . . Max Forst
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aidas . . . . . Julius Krüger
Ramphis, Oberpriester . . . . . Franz Hallin
Ein Bote . . . . . Max Anton
Priesterinnen . . . . . Alma Forsten
Sklaven, Sklavinnen . . . . . Julie Kempner

Personen:

Dirigent: Willy Olmscheid. — Chorleiter: Hermann Kretzschmar.

Große Oper in 4 Akten von A. Piave. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

AIDA

Anfang ½7 Uhr. **Ende nach 10 Uhr.**

Erstes Abonnement.

Sonntag den 29. April:

Direktion: **Elly Blohm**

Lohengrin

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang ½7 Uhr. **Ende nach 10 Uhr.**

Nr. 12. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 30. April: **Anfang 8**

9. Abonnements-Vorstellung.

Zum letzten Male!

Mignon

Oper in 3 Akten.

Mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre", bearbeitet von Michel Carré und Julius Barbier.
Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Dirigent: Willy Schweppe. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Wilhelm Meister	Max Anton
Lothario	Eduard Erhard
Laertes	Ferdinand Arnheim
Baron Friedrich	Georg Runsky
Jarno	Laurenz Pierroth
Antonio	Oswald Hilpert
Mignon	Josefine Sedlmaier
Philine	Elisabeth Droste
Ein Souffleur	Nikolai Hanisch

Zigeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Akt spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 1. Mai 1906. 10. Abonnements-Vorstellung.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.
Vorher elektrische Theaterbeleuchtung.

Gedruckt bei Hoffmann und Reichardt.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Die Fledermaus

Dienstag den 1. Mai 1906. 10. Abonnements-Vorstellung.

Anfangspreise: Rang 3½ Mk. Mittelrang 3 Mk. Saal vorn 2 Mk.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Kinder unter 5 Jahren können nicht eingelassen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis spätestens 5 Uhr abgeholt werden.

Während der Pausen können Garderobe und Programme nur von 7 bis 7 Uhr und Abendkasse von 7 bis 8 Uhr entnommen werden.

Der Billett-Verkauf findet allein im Theater-Saale statt. Die Kasse ist an den Wochentagen früh von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Preise der Plätze:

Parterre (Saal)	1 Mk. — Pf.	Balkon	— „ 40 „
1. Rang (Logen)	1 „ — „	Gallerie-Sitzen	— „ 30 „
1. Rang	— „ 75 „	Gallerie-Stehen	— „ 25 „

Parkett (1. bis 4. Reihe)	5 „ 25 „	Parterre-Logen	3 „ — „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	5 „ — „	Balkon-Loge	3 „ — „
Numerirter Platz	4 „ 20 „	Proszenium-Loge	4 „ — „

Neue Gäste.

Die Rolle Adele wird an den Gastspielabenden von Frl. Wolf gastirend gegeben.

Der Billett-Verkauf findet allein im Theater-Saale statt. Die Kasse ist an den Wochentagen früh von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Bei ausverkauftem Hause können Billette nicht zurückgenommen werden.

Während der Vorstellung ist das Rauchen in den Logen und im Parterre nicht gestattet.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Der erste und zweite Akt finden in Deutschland, der dritte in Italien statt. Zeit: 1830

Personen:

Max Anton	Wilhelm Meister
Eduard Erhard	Hofrath
Ferdinand Krumbein	Fischer
Georg Arnold	Baron Friedrich
Hermann Hirschfeld	Laura
Dewald Hilbert	Antonio
Johann Schlemmer	Marion
Adolph Droge	Pippina
Nikolai Hanisch	Ein Conditor

Herren und Damen. Diener. Chorsänger. Zigeuner.

Die Handlung des Operntextes "Wilhelm Meisters Lehrjahre," verfaßt von Alfred Maria und Julius Hartpeter. Musik von Ambroise Thomas.

Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Eduard Langer.

Dirigent: Willy Schwachhe. — Chormeister: Ferdinand Krumbein.

Ober- und Unterregie: Herr Direktor Emil Bloem.

Ballet-Einstudirung: Frau Ballettmeister Hedwig Bloem.

Ort der Handlung: Deutschland und Italien.

Zeit: 1830.

Wilhelm Meister

Dramatisches Gedicht.

Direktion: **Emil Bloem.**

Montag den 30. April:

9. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Nr. 13. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 — Dienstag den 1. Mai: — **Anfang 8**

10. Abonnements-Vorstellung.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von **Johann Strauß.**

Dirigent: **Max Laudien.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Paul Kallensee
Rosalinde, seine Frau	Marie Cordes
Frank, Gefängnisdirektor	Georg Runski
Prinz Orlofski	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Anton
Doktor Falke, Notar	Eduard Erhard
Doktor Blind, Advokat	Laurenz Pierroth
Adele, Stubenmädchen bei Rosalinde	Josefine Sedlmaier
Ali-Bey, ein Aegypter	Oswald Hilpert
Ramusin, Gesandtschaftsattaché	Richard Bendorf
Murray, Amerikaner	Carl Neumann
Cariconi, ein Marquis	August Krause
Frosch, Gerichtsdiener	Ferdinand Arnheim
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Paul Heinze
Ida, Melanie, Felizita, Sidi, Minni, Faustine, Natalie, Sabine, Berta — Gäste des Prinzen Orlofski	Betty Krug, Marie Hilpert, Gisa Angely, Luise Dillen, Jenny Eyner, Minni Grünzig, Ida Unruh, Meta Debert, Ranette Fleuron

Diener des Prinzen. Ein Amtsdiener. Herren und Damen. Masken.

Die Handlung spielt in einem Bade in der Nähe einer großen Stadt.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Prozeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch den 2. Mai 1906. — 11. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr.

Das Nachtlager in Granada

Oper in 2 Akten nach dem Schauspiel gleichen Namens von **F. Kind.** — Musik von **Conradin Kreutzer.**

Hierauf:

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von **R. Leoncavallo.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pirna.

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Oper in 2 Akten nach einem Textbuch von R. Leoncavallo.

Musik von

Das Nachtlager in Granada

Oper in 3 Akten nach dem Schauspiel gleichen Namens von

K. Kind. — Musik von Conradin Kreutzer.

Mittwoch den 2. Mai 1906.

11. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr. Kleines Haus

Kassenöffnung 7 Uhr.

Personen der Handlung:

Canio, Chef einer Komödiantentruppe . . . Herr Kraus

Nedda, sein Weib . . . Frau Wiedner

Tonio, ein Bucklicher . . . Herr Lorenz

Beppo, Komödiant . . . Herr Schmidt

Silvio, ein reicher Bauer . . . Herr Hoffmann

Ein Dorfrichter . . . Herr Hoffmann

Ein Schenkwirth . . . Herr Hoffmann

Bauern und Bäuerinnen. Mädchen. Kinder des Dorfes.

Die Handlung spielt in einem Dorfe in Kalabrien am Tage eines großen Festes.

Personen:

Don Cesar von Bazan . . . Herr Hallenstein

Don José, sein Offizier . . . Herr Hoffmann

Escamillo, Stierkämpfer . . . Herr Kraus

Micaela . . . Frau Wiedner

Frasquita, Zigeunerin . . . Frau Schmidt

Mercedes, Zigeunerin . . . Frau Schmidt

Ein Schmuggler . . . Herr Lorenz

Ein Führer . . . Herr Hoffmann

Ein Unteroffizier . . . Herr Schmidt

Ein Trompeter . . . Herr Hoffmann

Zigeuner, Schmuggler und Soldaten.

Die Handlung spielt in einem Dorfe in Andalusien gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

Dirigent: Max Hauptner. — Chorleiter: Ferdinand Krumbein.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Die Fledermaus

Direktion: **Elly Brehm.**

Dienstag den 1. Mai:

Gastspiel

Anfang **8** Uhr. Ende **8** Uhr.

10. Abonnements-Vorstellung.

Nr. 14. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Mittwoch den 2. Mai:

11. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Dirigent: Willy Schweppe. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe . . .	Paul Kallensee
Nedda, sein Weib	Josefine Sedlmaier
Tonio, Komödiant	Julius Kiefer
Beppo, Komödiant	Georg Runsky
Silvio, ein junger Mann	Eduard Erhard

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Vorher:

Das Nachtlager von Granada

Oper in 2 Akten nach dem Schauspiel gleichen Namens von F. Kind. Musik von Conradin Kreutzer.
Dirigent: Max Laudien. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Gabriele	Margarete Elb
Gomez, ein junger Hirt	Paul Weiß
Ein Jäger	Eduard Erhard
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim . . .	Laurenz Pierroth
Vasco, Pedro } Hirten	Georg Runsky, Ferdinand Arnheim
Graf Otto, ein deutscher Hirt	Oswald Hilpert

Jäger. Hirten und Hirtinnen. — Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Pause nach dem ersten Stück.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge . . .	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe) . . .	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe) . . .	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag den 3. Mai 1906. 12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr.

AÏDA

Anfang 7½ Uhr.

Große Oper in 4 Akten von J. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Freitag den 4. Mai 1906

CARMEN

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.
Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Montag 12 Uhr Mittag. Schluß der Inseratenannahme Montag 10 Uhr Vormittag.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Neue Inszenierung.

Anfang 7½ Uhr. **AIDA** Anfang 7½ Uhr.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Fassung bearbeitet von Julius Hahn.

Donnerstag den 3. Mai 1906. 15. Abonnements-Vorstellung.

Radamès, ägyptischer Heerführer . . . Herr Kraus
Amneris, Tochter des Königs . . . Frau Gutheil-Schoder
Aida, äthiopische Sklavin . . . Frau Destinn
Ramphis, Oberpriester . . . Herr Mayr
Amonasro, König von Äthiopien . . . Herr Weidemann
Ein Bote . . . Herr Preuß
Eine Priesterin . . . Frau Hedmond

Ägypter und Äthiopier. Priester und Priesterinnen. — Zeit: Mythische Zeit. Ort: Memphis.

Hierauf: Neu einstudiert:

Das Mysterium von Granada

Oper in 3 Akten nach dem Schwedischen Ernstens Almquist von A. Aarp. Musik von Hermann Kretzschmar.

Dirigent: Max Zumpe. — Chorleiter: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Ein Fremder . . . Herr Schwarz
Ein Jäger . . . Herr Lorenz
Almotasim, ein alter Herr, Gastfreund Ozeins . . . Herr Hiersdorf
Zaida } Töchter . . . Frau Hunold
Fatme } Töchter . . . Frau Hartmann-Kempf
Graf Otto, ein deutscher Ritter . . . Herr Hiedler

Ort der Handlung: Granada. Zeit: Gegen Ende des 15. Jahrhunderts.

Hierauf neu einstudiert:

Der Barbier von Sevilla

(Lindoro)

Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel von Beaumarchais. Deutsch von Julius Hartmann. Musik von Gioachino Rossini.

Dirigent: Max Schwarz. — Chorleiter: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Graf Almaviva, ein junger Herr . . . Herr Kraus
Rosine, Mündel Bartolos . . . Frau Destinn
Figaro, ein junger Mann . . . Herr Scheidemantel
Bartolo, Arzt . . . Herr Mayr
Basilio, Musikmeister . . . Herr Preuß
Fiorello, Diener des Grafen . . . Herr Hedmond
Ambrosio, Kammerdiener Bartolos . . . Herr Hiedler
Ein Offizier . . . Herr Lorenz
Ein Notar . . . Herr Hartmann-Kempf

Spanier und Spanierinnen. — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.

Hierauf neu einstudiert:

Der Barbier von Sevilla

(Lindoro)

Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel von Beaumarchais. Deutsch von Julius Hartmann. Musik von G. Rossini.

Dirigent: Max Schwarz. — Chorleiter: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Graf Almaviva, ein junger Mann . . . Herr Kraus
Rosine, Mündel Bartolos . . . Frau Destinn
Figaro, ein junger Mann . . . Herr Scheidemantel
Bartolo, Arzt . . . Herr Mayr
Basilio, Musikmeister . . . Herr Preuß
Fiorello, Diener des Grafen . . . Herr Hedmond
Ambrosio, Kammerdiener Bartolos . . . Herr Hiedler
Ein Offizier . . . Herr Lorenz
Ein Notar . . . Herr Hartmann-Kempf

Spanier und Spanierinnen. — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.

Anfang 7½ Uhr. **Stadttheater in Görlitz.** Ende 11 Uhr.

Direktion: Ernst Brehm.

Mittwoch den 2. Mai: 11. Abonnements-Vorstellung.

Donnerstag den 3. Mai 1906.

Nr. 15. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½

Donnerstag den 3. Mai:

12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½

AIDA

Große Oper in 4 Akten von **J. Verdi.** Text von **Antonio Ghislanzoni.** Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Julius Schanz**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Der König	Laurenz Pierroth
Amneris, seine Tochter	Julie Neuhaus
Aïda, äthiopische Sklavin	Marie Cordes
Radamès, Feldherr	Max Anton
Ramphis, Oberpriester	Franz Bassin
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aïdas	Julius Kiefer
Ein Bote	Paul Weiß
Eine Priesterin	Elisabeth Droste

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Soldaten, Beamte, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Die neuen Kostüme sind vom Obergarderobier Herrn **Peter Rohrer** entworfen und angefertigt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Freitag den 4. Mai 1906. 13. Abonnements-Vorstellung.

Carmen

Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vervielfältigungen aller Art, Vervielfältigung von Schriften aller Art durch Wachspapier und Wachsmatrizen, Adressiren, Lithographiren und Steindruck, Anfertigung von Stempeln, Siegeln, Prägepressen, Nummerirwerken, Schablonen, Facsimile-Stempeln, Etiquetten, Preislisten, Circularen, Briefköpfen, Facturen, Avisen, Postkarten, Programmen, Tabellen, Tarifen, Formularen, Liniirungen, Cartonnagen, Buchbinderarbeiten, Cliché's, Zeichnungen, Visitenkarten, Couverts, Packetadressen, Etiquettes

Nr. 16. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Freitag den 4. Mai:

13. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **8** Anfang **8**

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Carmen	Marie Cordes
Escamillo, Stierfechter	Eduard Erhard
Don José, Sergeant	Paul Kallensee
Micaëla, ein Bauernmädchen	Margarete Elb
Frasquita, Zigeunerinnen	Josefine Sedlmaier
Mercedès, Zigeunerinnen	Julie Neuhaus
Zuniga, Leutnant	Franz Bassin
Moralès, Sergeant	Laurenz Pierroth
Lilas-Pastia, Inhaber einer Schenke	Oswald Hilpert
Dancairo, Schmuggler	Ferdinand Arnheim
Remendado, Schmuggler	Georg Runsky

Soldaten. Briganten. Zigeuner. Zigeunerinnen. Zigarettenarbeiterinnen. Volk 2c.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 5. Mai 1906. 14. Abonnements-Vorstellung.

Margarethe

(Faust)

Große Oper in 5 Akten von Charles Gounod.

Sonntag den 6. Mai

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abonnementspreis pro Vierteljahr 2 Mk. 25 Pfg. Einzelnummern 10 Pfg.

Tageblatt

für

Cunnersdorf, Wittgensdorf, Oberlungwitz, Callenberg, Hohndorf, Reinsdorf, Bernsdorf, Culmitzsch, Hermsdorf, Waldenburg, Langenchursdorf, Grumbach, Lugau, Niederwürschnitz, Gersdorf, Hohenstein, Ernstthal, Wüstenbrand, Oberwürschnitz, Limbach, Callnberg, Rußdorf, Siegmar, Schönau, Adelsberg, Euba, Rottluff, Altchemnitz, Kappel, Glösa, Draisdorf, Hilbersdorf, Helbersdorf, Gablenz, Einsiedel, Grüna, Mittelbach, Rabenstein, Klaffenbach, Yorckgut, Borna, Röhrsdorf, Wittgensdorf b. Zwickau, Leukersdorf, Oberhohndorf, Niederhohndorf, Dittersdorf, Erlbach, Kändler, Taura, Ursprung, Pleißa, Reichenbrand, Rüsdorf, Mittelbach, Hüttengrund, Wittgensdorf b. Chemnitz, Ebersdorf, Falkenau

Nr. 17. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Sonnabend den 5. Mai:

14. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 8

Einmalige Aufführung.

Margarethe

(Faust)

Große Oper in 5 Akten von Barbier und Carré. — Musik von Charles Gounod.
Dirigent: Willy Schweppe. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Faust	Max Anton
Mephistopheles	Franz Bassin
Margarethe	Margarete Elb
Valentin, Soldat, ihr Bruder	Julius Kiefer
Marthe, Nachbarin	Julie Neuhaus
Siebel, Brander } Studenten	Josefine Sedlmaier, Laurenz Pierroth

Soldaten. Volk. Bürger.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag den 6. Mai 1906.

Außer Abonnement.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstehendes Programm behält sich vor. Aenderungen bleiben vorbehalten.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Sonntag den 6. Mai 1906.

Kleiner Kassenpreis.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Die Mitte ist frei abgeteilt worden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorherbestellte Eintrittskarten müssen bis 3 Uhr geholt

sein, da sonst darüber anderweitig verfügt wird.

Der Kassen-Vorraum öffnet allein im Opernhaus-Anbaue sich. Die Kasse ist an den Sonntagen in der Woche Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Preise der Plätze:

Parkett (Stuhlreihe)	1 M. — Pf.	Gallerie	— „ 40 „
1. Rang (Balkon)	1 „ — „	Amphitheater-Gallerie	— „ 30 „
2. Rang	— „ 75 „	Stehparterre	— „ 20 „
Amphitheater-Gallerie	— „ 50 „		

Parterre-Fremden-Loge	4 M. — Pf.	Logen-Sitz (2. bis 8. Reihe)	3 „ — „
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	Parterre (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	Parterre (2. bis 8. Reihe)	2 „ — „
Logen-Sitz (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Allgemeines Parterre	1 „ 50 „

Textbuch: Mittel Schwedde. — Oberleitung: Kapellmeister Krauspeter.

Große Oper in 3 Akten von Wagner und Gurre. — Musik von Albertus Conradi.

Wartburg

(Faust)

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag den 6. Mai:

Stadttheater.

Direktion: Elias Blasius.

Dir. FA.

Nr. 18. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Sonntag den 6. Mai: **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Einmalige Aufführung!

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**
Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Franz Bassin
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Paul Kallensee
Wolfram von Eschinbach		Eduard Erhard
Walter von der Vogelweide		Max Anton
Biterolf		Ferdinand Arnheim
Heinrich der Schreiber		Georg Runsky
Reimar von Zweter		Laurenz Pierroth
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Margarete Elb
Venus		Marie Cordes
Ein Hirtenknabe		Josefine Sedlmaier
Erster	Edelknabe	Elisabeth Droste
Zweiter		Rosa Halder
Dritter		Ida Möritz
Vierter		Lulu Hohnau

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden Nymphen. Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. — Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Pause nach dem zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Montag den 7. Mai 1906.

Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von **W. Friedrich.**
Musik von **F. von Flotow.**

15. Abonnements-Vorstellung.

Hierauf:

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzug von **Pietro Mascagni.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Redaktion Sonntag um Mittag 12 Uhr. Druck und Verlag von Moritz Hahn in Leipzig.

Illustrirte Zeitung.

Begründet von J. J. Weber.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen des In- und Auslandes.

Herausgeber: Dr. Paul Oskar Höcker.

Redaction: Ernst Keil.

Wöchentlich 1 Nummer. Ganz 104 Seiten stark mit zahlreichen Illustrationen. Vierteljährlich 5 Mk. Halbjährlich 10 Mk.

Jährlich 20 Mk.

Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Inhalt.

Text.

Die Ausstellung für Kunst, Industrie und Gewerbe in Wien. Von Dr. Paul Oskar Höcker. Mit 1 Abbildung. —

Nr. 19. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8

Montag den 7. Mai:

15. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 8

Einmalige Aufführung!

Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von **W. Friedrich.** — Musik von **F. von Flotow.**

Dirigent: **Max Laudien.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	. . . . .	Max Anton
Bassi, ein reicher Venezianer	. . . . .	Laurenz Pierroth
Leonore, sein Mündel	. . . . .	Elisabeth Droste
Malvolio, Barbarino	Banditen	Ferdinand Arnheim, Georg Runsky

Römische Landleute. Patrizier. Sbirren 2c.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradellas Geburtsort.

Hierauf:

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von **G. Verga.** — Entnommen von **G. Targioni** und **G. Menasci.**

Deutsche Bearbeitung von **O. Berggruen.** — Musik von **Pietro Mascagni.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marie Cordes
Turiddu, ein junger Bauer	Paul Kallensee
Lucia, seine Mutter	Julie Neuhaus
Alfio, ein Fuhrmann	Eduard Erhard
Lola, seine Frau	Josefine Sedlmaier

Landleute. Kinder. — Ort der Handlung: Ein sizilianisches Dorf.

Pause nach dem ersten Stück.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M.	— Pf.	
Balkon und Mittel-Loge . . .	3 „	— „	
Seiten-Loge	2 „	50 „	
Parkett (1. bis 4. Reihe) . . .	2 „	25 „	
Parkett (5. bis 8. Reihe) . . .	2 „	— „	
Numeriertes Parterre	1 „	50 „	
Parterre (Stehplatz)	1 M.	— Pf.	
2. Rang (Balkon)	1 „	— „	
2. Rang	— „	75 „	
Schüler-Billett	— „	60 „	
Galerie	— „	40 „	

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Montag den 8. Mai 1906. 16. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Sonntag den 8. Juni 1902.
14. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	5 M. — Pf.
Fremdenloge (Mittelplatz)	4 „ — „
Fremdenloge (Seitenplatz)	3 „ 50 „
Fremdenloge (Seitenplatz)	3 „ — „
Logen-Balkon	3 „ — „
Logen-Balkon (1. bis 4. Reihe)	2 „ 50 „
Parkett (1. bis 3. Reihe)	2 „ — „
Parkett (2. bis 8. Reihe)	1 „ 50 „
Allgemeiner Parkettplatz	1 „ 20 „
Balkon	1 M. — Pf.
S. Rang (Mitte)	— „ 75 „
Seitenloge-Balkon	— „ 60 „
Gallerie	— „ 40 „

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Kassenöffnung 7½ Uhr.

Montag den 9. Juni 1902.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von C. Gerhardt. — Musik von R. von Brandt.

Dirigent: Max Hasselt. — Chorleiter: Ferdinand Kranzheim.

Personen:

Daland, norwegischer Kapitän	Hans Hallenfels
Senta, seine Tochter	Anna Hedwig
Erik, ein Jäger	Conrad Erhard
Mary, Amme Sentas	Johanna Schlemmer

Matrosen und Mannschaft des norwegischen Schiffes.

Ort der Handlung: Ein norwegischer Hafen.

Zeit: Mittelalter.

Pause nach dem 1. Akt 15 Minuten, nach dem 2. Akt 5 Minuten.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Gastspiel Brandt.

Romantische Oper in 3 Akten von A. Bratfisch. — Musik von F. von Brandt.

Dirigent: Max Hasselt. — Chorleiter: Ferdinand Kranzheim.

Personen:

Graf Adalbert von Steinfeld	Max Hasselt
Gräfin Hedwig, seine Gemahlin	Anna Hedwig
Ritter Conrad von Falkenstein	Conrad Erhard
Ritter Ulrich von Falkenstein	Hans Hallenfels
Ritter Heinrich von Falkenstein	Johanna Schlemmer

Ort der Handlung: Ein mittelalterliches Dorf.

Zeit: Mittelalter.

Pause nach dem ersten Akte.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Dienstag den 10. Juni:

Einmaliges Auftreten des Tenoristen Adalbert Steinbrecher.

Direktion: Max Hasselt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Stadttheater in Bautzen.

Direktion: Otto Brahm.

Ende gegen 10½ Uhr.

Abdruck des Theaterzettels nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Direktion gestattet.

Nr. 20. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Dienstag den 8. Mai: **Anfang 8**

16. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung!

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von **Mosenthal.** — Musik von **Otto Nicolai.**
Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Sir John Falstaff		Franz Bassin
Herr Fluth	Bürger von Windsor	Julius Kiefer
Herr Reich	Bürger von Windsor	Ferdinand Arnheim
Fenton		Max Anton
Junker Spärlich		Georg Runsky
Dr. Cajus		Laurenz Pierroth
Frau Fluth		Elisabeth Droste
Frau Reich		Julie Neuhaus
Jungfer Anna Reich		Josefine Sedlmaier
Kellner im Gasthause zum „Hosenband"		Fritz Kroh
Erster	Bürger	Paul Heinze
Zweiter	Bürger	Oswald Hilpert
Dritter	Bürger	Richard Bendorf

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen, Mücken und Wespen. Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Ort der Handlung: Windsor und Umgegend.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mittwoch den 9. Mai 1906. Außer Abonnement.

Zum letzten Male! Bons gültig. Zum letzten Male!

AÏDA

Große Oper in 4 Akten von **J. Verdi.** Text von **Antonio Ghislanzoni.** Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Julius Schanz**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstellungen des Apollotheaters finden jetzt täglich statt.

Zum letzten Male! Neue Attraktion. Zum letzten Male!

Mittwoch den 8. Mai 1901.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

AÏDA

Große Oper in 4 Akten von L. Kerndt. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Hahn.

Preise der Plätze:

Parkett (Sperrsitz)	1 M.	—	Pf.
1. Rang (Balkon)	1 „	—	„
1. Rang	— „	75	„
Schützen-Hof	— „	60	„
Gallerie	— „	40	„

Anfang 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mittwoch den 8. Mai 1901.

Zum letzten Male! Neue Attraktion. Zum letzten Male!

Apollotheater.

Direktion: Elly Bloem.

Dienstag den 8. Mai:

Gastspiel des Hoftheaterregisseurs Herrn Otto Heinrich vom Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Willy Schwabe. — Oberregisseur: Ferdinand Arnheim.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von Wolfgang Adolf. — Musik von Otto Nicolai.

In Szene:

Gemahl Herr Hans Heinz	Richard Hampel
Gemahlin Frau Hedwig Heinz	Helene Hilbert
Tochter Anny Heinz	Hans Heinz
Zweiter	Herr Hans
Erster	Herr Hans Heinz jun.
Diener	Herr Hans
Kellner im Gasthause zum „Hofenhaus“	Herr Hans
Amalie Reich	Hedwig Schmidt
Frau Reich	Hedwig Schmidt
Frau Fluth	Hedwig Schmidt
Anna Reich	Hedwig Schmidt
Herr Reich	Hedwig Schmidt
Herr Fluth	Hedwig Schmidt
Sir John Falstaff	Hedwig Schmidt

Personen:

Dirigent: Willy Schwabe. — Oberregisseur: Ferdinand Arnheim.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mittwoch den 8. Mai 1901.

Nr. 21. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ Mittwoch den 9. Mai: **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Zum letzten Male! Bons gültig! Zum letzten Male!

AÏDA

Große Oper in 4 Akten von **J. Verdi.** Text von **Antonio Ghislanzoni.** Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Julius Schanz**
Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Der König	Laurenz Pierroth
Amneris, seine Tochter	Julie Neuhaus
Aïda, äthiopische Sklavin	Marie Cordes
Radamès, Feldherr	Max Anton
Ramphis, Oberpriester	Franz Bassin
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aïdas	Julius Kiefer
Ein Bote	Paul Weiß
Eine Priesterin	Elisabeth Droste

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Soldaten, Beamte, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Die neuen Kostüme sind vom Obergarderobier Herrn **Peter Rohrer** entworfen und angefertigt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Donnerstag den 10. Mai 1906. Außer Abonnement.

Zum letzten Male! Bons gültig. Zum letzten Male!

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.
Um 10 Uhr 30 Min. Vorstellung.

Oben in 4 Akten von deutschen Kräften.

CARMEN

Zum letzten Male! **Neue Attraktion.** Zum letzten Male!

Sonntag den 10. Mai 1908. Letzter Abonnement.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Parkett (Stehplatz)	1 M. — Pf.	Galerie	— „ 40 „
1. Rang (Balkon)	1 „ — „	2. Rang	— „ 30 „
1. Rang	— „ 75 „	Schüler-Billett	— „ 20 „
2. Rang	— „ 60 „		

Preise der Plätze:

Die neuen Toiletten sind von Spezialdamenschneider Herrn **Paul Kopter** entworfen und ausgeführt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Personen, welche sich in Logen und Plätzen befinden, werden gebeten, dieselben vor Beendigung der Vorstellung nicht zu verlassen.

Carmen, Zigeunerin, Schmugglerin, Hauptrolle, Soldaten, Gesindel, Offiziere, Schmugglerin, Volk.

Don José	Alfred Abeln
Escamillo, Torreador	Emil Graf
Micaela, Bauernmädchen, Carmen's Kind	Anna Reiter
Remendado, Schmuggler	Max Anton
Dancaire, Schmuggler	Moritz Cornes
Zuniga, Leutnant	Julius Kaufmann
Der Kapitän	Gustav Hirschfeld

Personen:

Dirigent: **Willy Schmeißer.** — Chorleiter: **Hermann Krampfheim.**

Große Oper in 4 Akten von L. Halévy. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Hahn.

VIVA

Zum letzten Male! Heute Dienstag! Zum letzten Male!

Anfang ½8 Uhr. Letzter Abonnement. Ende ½11 Uhr.

Mittwoch den 6. Mai:

Direktion: Felix Blohm.

Im Garnisonlazarett

Nr. 15. 1908.

Nr. 22. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Donnerstag den 10. Mai: **Anfang 8**

Außer Abonnement.

Zum letzten Male! Bons gültig! Zum letzten Male!

Carmen

Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Carmen	Marie Cordes
Escamillo, Stierfechter	Eduard Erhard
Don José, Sergeant	Paul Kallensee
Micaëla, ein Bauernmädchen	Margarete Elb
Frasquita, Mercedès — Zigeunerinnen	Josefine Sedlmaier, Julie Neuhaus
Zuniga, Leutnant	Franz Bassin
Moralès, Sergeant	Laurenz Pierroth
Lilas-Pastia, Inhaber einer Schenke	Oswald Hilpert
Dancairo, Remendado — Schmuggler	Ferdinand Arnheim, Georg Runsky

Soldaten. Briganten. Zigeuner. Zigeunerinnen. Zigarettenarbeiterinnen. Volk 2c.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Freitag den 11. Mai 1906. **17. Abonnements-Vorstellung.**

Der Evangelimann

Große Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von **Dr. Wilhelm Kienzl.**

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 — Donnerstag den 10. Mai: — Anfang 8

Außer Abonnement.

Zum letzten Male! Bons gültig! Zum letzten Male!

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Dirigent: Willy Schweppe. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Carmen	Marie Gorbes
Escamillo, Stierfechter	Eduard Erhard
Don José, Sergeant	Paul Kallensee
Micaëla, ein Bauernmädchen	Margarete Elb
Frasquita } Zigeunerinnen	Josefine Sedlmaier
Mercedes } Zigeunerinnen	Julie Neuhaus
Zuniga, Leutnant	Franz Baffin
Morales, Sergeant	Laurenz Pierroth
Lillas-Pastia, Inhaber einer Schenke	Oswald Hilpert
Dancairo } Schmuggler	Ferdinand Arnheim
Remendado } Schmuggler	Georg Kunsky

Soldaten. Briganten. Zigeuner. Zigeunerinnen. Zigarettenarbeiterinnen. Volk ꝛc.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge . . . . . 4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz) . . . . . 1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge . . . . 3 „ — „	2. Rang (Balkon) . . . . . 1 „ — „
Seiten-Loge . . . . . 2 „ 50 „	2. Rang . . . . . — „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe) . . . . 2 „ 25 „	Schüler-Billett . . . . . — „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe) . . . . 2 „ — „	Galerie . . . . . — „ 40 „
Numeriertes Parterre . . . . 1 „ 50 „	

Bons gültig.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Freitag den 11. Mai 1906. 17. Abonnements-Vorstellung.

Der Evangelimann

Große Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Dr. Wilhelm Kienzl.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

Nr. 23. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 — Freitag den 11. Mai: — **Anfang 8**

17. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung!

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Aufzügen.

Nach einer in der Erzählung **„Aus den Papieren eines Polizeikommissars"** von **Dr. Leopold Florian Meißner** mitgeteilten **wahren** Begebenheit. Dichtung und Musik von **Dr. Wilhelm Kienzl.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Friedrich Engel, Justiziär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Franz Bassin
Martha, dessen Nichte und Mündel	Margarete Elb
Magdalena, deren Freundin	Julie Neuhaus
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Julius Kiefer
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster	Paul Kallensee
Xaver Zitterbart, Schneider	Georg Runsky
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Ferdinand Arnheim
Aibler, ein älterer Bürger	Laurenz Pierroth
Dessen Frau	Ida Möritz
Frau Huber	Elise Hermann
Hans, ein junger Bauernbursch	Oswald Hilpert
Ein Nachtwächter	Felix Halden
Eine Lumpensammlerin	Hedwig Hilpert
Ein Knabe	— — —

Ein alter Leiermann, Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte, Kinder. — Ort der Handlung: Der erste Aufzug im Benediktinerkloster St. Othmer in Niederösterreich (1820), der zweite Aufzug in Wien (1850). — Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 12. Mai 1906. — 18. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung!

FIDELIO

Große Oper in 2 Akten von L. van Beethoven.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Redaktion Montag früh 8 Uhr. Postscriptum.

TAGEBLATT

Große Oper in 5 Akten von K. nach Textbuch.

Einmalige Aufführung;

Sonnabend den 15. Mai 1909. 18. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Einzel-Preise der Plätze:

Fremdenloge	M. 4.—	Sperrsitz (Reihe 1—3)	M. 1.—
Balkon und Mittel-Loge	„ 3.—	Sperrsitz (4. bis 8. Reihe)	„ —.75
Seiten-Loge	„ 2.50	Parkett (1. bis 4. Reihe)	„ —.65
Parkett (5. bis 8. Reihe)	„ 2.—	Amerikanischer Sessel	„ 1.—
Parkett (2. bis 8. Reihe)	„ —.75	Balkon	„ —.40
Amerikanischer Sessel	„ 1.—	Schüler-Billett	„ —.60
Sperrsitz (Reihe 1—3)	„ —.65	3. Rang	„ —.40
Sperrsitz (Reihe 4—8)	„ —.50	3. Rang (Galerie)	„ —.30

Vorbestellte Eintrittskarten müssen spätestens bis 7 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 15. Mai 1909. 18. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung;

Große Oper in 5 Akten von K. nach Textbuch.

TAGEBLATT

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	M. 4.—	Sperrsitz (Reihe 1—3)	M. 1.—
Balkon und Mittel-Loge	„ 3.—	Sperrsitz (4. bis 8. Reihe)	„ —.75
Seiten-Loge	„ 2.50	Parkett (1. bis 4. Reihe)	„ —.65
Parkett (2. bis 8. Reihe)	„ 2.—	Amerikanischer Sessel	„ 1.—
Amerikanischer Sessel	„ 1.—	Balkon	„ —.40
Sperrsitz (Reihe 1—3)	„ —.65	Schüler-Billett	„ —.60
Sperrsitz (Reihe 4—8)	„ —.50	3. Rang	„ —.40
		3. Rang (Galerie)	„ —.30

Vorbestellte Eintrittskarten müssen spätestens bis 7 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 15. Mai 1909. 18. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung;

Große Oper in 5 Akten von K. nach Textbuch.

TAGEBLATT

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	M. 4.—	Sperrsitz (Reihe 1—3)	M. 1.—
Balkon und Mittel-Loge	„ 3.—	Sperrsitz (4. bis 8. Reihe)	„ —.75
Seiten-Loge	„ 2.50	Parkett (1. bis 4. Reihe)	„ —.65
Parkett (2. bis 8. Reihe)	„ 2.—	Amerikanischer Sessel	„ 1.—
Amerikanischer Sessel	„ 1.—	Balkon	„ —.40
Sperrsitz (Reihe 1—3)	„ —.65	Schüler-Billett	„ —.60
Sperrsitz (Reihe 4—8)	„ —.50	3. Rang	„ —.40
		3. Rang (Galerie)	„ —.30

Vorbestellte Eintrittskarten müssen spätestens bis 7 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend den 15. Mai 1909. 18. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung;

Große Oper in 5 Akten von K. nach Textbuch.

TAGEBLATT

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	M. 4.—	Sperrsitz (Reihe 1—3)	M. 1.—
Balkon und Mittel-Loge	„ 3.—	Sperrsitz (4. bis 8. Reihe)	„ —.75
Seiten-Loge	„ 2.50	Parkett (1. bis 4. Reihe)	„ —.65
Parkett (2. bis 8. Reihe)	„ 2.—	Amerikanischer Sessel	„ 1.—
Amerikanischer Sessel	„ 1.—	Balkon	„ —.40
Sperrsitz (Reihe 1—3)	„ —.65	Schüler-Billett	„ —.60
Sperrsitz (Reihe 4—8)	„ —.50	3. Rang	„ —.40
		3. Rang (Galerie)	„ —.30

Vorbestellte Eintrittskarten müssen spätestens bis 7 Uhr abgeholt werden.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Nr. 24. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 — Sonnabend den 12. Mai: — **Anfang 8**

18. Abonnements-Vorstellung.

Einmalige Aufführung!

Fidelio

Große Oper in 2 Akten nach Sonnleithner von L. von Treitschke. — Musik von L. van Beethoven.

Dirigent: Willy Schweppe. — Spielleiter: Ferdinand Arnheim.

Personen:

Don Fernando	Eduard Erhard
Don Pizzarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Julius Kiefer
Florestan, ein Gefangener	Paul Kallensee
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Marie Cordes
Rocco, Kerkermeister	Franz Bassin
Marzellina, seine Tochter	Josefine Sedlmaier
Jaquino, Pförtner	Georg Ransky
Erster Gefangener	Paul Weiß
Zweiter Gefangener	Laurenz Pierroth

Staatsgefangene. Hauptmann und Offiziere. Wache. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts mit Mittwoch den 16. Mai ihre Gültigkeit verlieren.

Der Billet-Verkauf findet allein im Theater-Gebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Einmal gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag den 13. Mai 1906. — Außer Abonnement.

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Redaktion Montag Abend 6 Uhr.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk. 50 Pf.
Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Insertionspreis pro Petitzeile 15 Pf.

Die Lausitz

Große Oper in 5 Akten von M. Meyerbeer.

Sonntag den 13. Mai 1906.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Parterre (Balkon)	1 Mk. — Pf.	Gallerie	— „ 40 „
1. Rang (Balkon)	1 „ — „	Schüler-Billets	— „ 30 „
2. Rang	— „ 75 „	Stehplatz	— „ 50 „
Fremden-Loge	5 „ — „	Parkett (1. bis 4. Reihe)	5 „ 25 „
Logen und Mittel-Loge	3 „ — „	Parkett (5. bis 8. Reihe)	3 „ — „
Logen-Loge	5 „ 50 „	Parkett (9. bis 11. Reihe)	4 „ 50 „
Orchester-Loge	4 Mk. — Pf.	Numerirtes Parkett	1 „ 50 „

Preise der Plätze:

Die Direktion.

Personen:

Don Fernando	Eduard Krüger
Don Alfonso, Gouverneur einer Provinzialhauptstadt	Julius Krüger
Pedrillo, ein Gefangener	Paul Hartwig
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Vitello	Marie Sorge
Rocco, Kerkermeister	Franz Hartig
Marzelline, seine Tochter	Johanne Schramm
Jaquino, Pförtner	Carl Berger
Florestan, ein Gefangener	Max Hahn
Ein Hirte	Hans Hartwig

Chor und Statisterie.

Kerkerknechte: Gefangene. Hauptmann und Offiziere. Wache. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Große Oper in 2 Akten nach Shakespeare von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Musik von J. von Herzfeld.

Dirigent: Willy Schwechke. — Chormeister: Bernhard Kronheim.

Lindenhof

Direktion: Elly Bloch.

Sonntag den 13. Mai:

Elternabend

18. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nr. 25. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 7½ — Sonntag den 13. Mai: — **Anfang 7½**

Außer Abonnement.

Einmalige Aufführung!

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von **W. A. Mozart.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Sarastro		Franz Bassin
Tamino, ein Prinz		Max Anton
Erster Priester		Oswald Hilpert
Zweiter Priester		Laurenz Pierroth
Der Sprecher		Julius Kiefer
Die Königin der Nacht		Elisabeth Droste
Pamina, ihre Tochter		Margarete Elb
Erste Dame der Königin der Nacht		Marie Cordes
Zweite Dame der Königin der Nacht		Anna Rapp
Dritte Dame der Königin der Nacht		Julie Neuhaus
Monostatos, ein Mohr		Georg Runsky
Erster geharnischter Mann		Paul Weiß
Zweiter geharnischter Mann		Laurenz Pierroth
Papageno, ein Vogelfänger		Eduard Erhard
Papagena		Josefine Sedlmaier
Erster Knabe		Josefine Sedlmaier
Zweiter Knabe		Lulu Hohnau
Dritter Knabe		Ida Möritz

Priester der Isis und Osiris. Sklaven.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts mit Mittwoch den 16. Mai ihre Gültigkeit verlieren.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Montag den 14. Mai 1906. — 19. Abonnements-Vorstellung.

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik R. Leoncavallo.

Hierauf:

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzug von Pietro Mascagni.

Letzte Opern-Vorstellung: Donnerstag den 17. Mai 1906.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Nächste Opern-Aufführung: Donnerstag den 17. Mai 1906.

Montag den 14. Mai 1906.

Der Barbier

(Pasquino)

Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel. Dichtung nach Mazzini

M. Fenzenhalle.

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzug von Pietro Mascagni.

Hierauf:

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Oper in 2 Akten und einem Vorspiel. Dichtung nach Leoncavallo.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

NB. Den Inhabern von Saalabschnitte im Parkett-Kreis, sind die ausgegebenen Billette mit Mittwoch den 16. Mai ihre Gültigkeit verlieren.

Parkett (Stehplatz)	1 M. — Pf.
2. Rang (Balkon)	1 „ — „
3. Rang	— „ 75 „
Schüler-Billets	— „ 60 „
Balkon	— „ 40 „

Reservierte Parkettsitze	1 M. — Pf.
Reservierte Sperrsitze	1 „ 20 „
Reserviert (2. bis 8. Reihe)	1 „ — „
Reserviert (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „
Seiten-Loge	2 „ 50 „
Ersten und Mittel-Loge	3 „ — „
Reservierte Mittel-Loge	4 M. — Pf.

Kassenpreise:

Direktion: Willy Schmeckbier. — Obmann: Bernhard Krumbein.

Große Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

Die Zauberflöte

Hierzu: Ein Beiblatt.

Anfang 7½ Uhr.

Direktion: Elly Brehm.

Sonntag den 13. Mai:

Letztes Abonnement.

Einmalige Vorstellung!

Stadttheater in Görlitz

Ende 10½ Uhr.

Abdruck des Theaterzettels nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Direktion gestattet.

Nr. 26. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Montag den 14. Mai: **Anfang 8**

19. Abonnements-Vorstellung.

Der Bajazzo
(Pagliacci)

Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von **R. Leoncavallo.** Deutsch von **Ludwig Hartmann.**
Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe . . .	Paul Kallensee
Nedda, sein Weib	Josefine Sedlmaier
Tonio, Komödiant	Julius Kiefer
Beppo, Komödiant	Georg Runsky
Silvio, ein junger Bauer	Eduard Erhard

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Hierauf:

Cavalleria Rusticana
(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von **G. Verga.** — Entnommen von **G. Targioni** und **G. Menasci.**
Deutsche Bearbeitung von **O. Berggruen.** — Musik von **Pietro Mascagni.**
Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Marie Cordes
Turiddu, ein junger Bauer	Max Anton
Lucia, seine Mutter	Julie Neuhaus
Alfio, ein Fuhrmann	Eduard Erhard
Lola, seine Frau	Josefine Sedlmaier

Landleute. Kinder. — Ort der Handlung: Ein sizilianisches Dorf.

Pause nach dem ersten Stück.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge . . .	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe) . . .	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe) . . .	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts mit Mittwoch den 16. Mai ihre Gültigkeit verlieren.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 15. Mai 1906. Außer Abonnement.

Zum letzten Male!

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung. Thr. Abonnement hat nach Mays Prag und Wien

Die Elegante

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang halb 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 11. Mai 1909. Dritte letzter Schlager! Neues Abonnement.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Billette mit Zustimmung des 10. Mai ihre Gültigkeit verlieren.

NB. Den Inhabern von Dauerkarten wird bekannt gemacht, daß die ausgegebenen

Preise der Plätze:

Fremden-Loge	3 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	2 „ — „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	1 „ 50 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	1 „ — „
Seiten-Loge	— „ 80 „
Parkett-Sperrsitz	— „ 70 „
Balkon	— „ 60 „
Schutz-Billett	— „ 50 „
3. Rang	— „ 40 „
3. Rang (Balkon)	1 „ — „
Parterre (Seitenplatz)	1 M. — Pf.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Direktion: Ernst Blasius.

Montag den 14. Mai:

Stadttheater in Görlitz

1. Abonnements-Vorstellung.

Dienstag: **Wilhelm Tell.** — Mittwoch: **Die Räuber.** — Donnerstag: **Wilhelm Tell.**

Freitag: **Die Räuber.** — Sonnabend: **Wilhelm Tell.** — Sonntag: **Die Räuber.**

Montag: **Wilhelm Tell.**

Oper in 5 Akten und einem Vorspiel. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Deutsche Uebersetzung von O. Straßmann. — Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: **Willy Schwabe.** — Chormeister: Hermann Kempfert.

Personen:

Canio, Haupt einer Wanderkomödiantentruppe	Henri Gallenier
Nedda, sein Weib	Johanna Schirmeister
Tonio, Komödiant	Julius Preger
Beppo, Komödiant	Georg Arnstedt
Silvio, ein junger Bauer	Eduard Erhard

Komödianten. Bauern. — Ort der Handlung: Ein kalabrisches Dorf.

Kassenöffnung halb 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Anna Hallenier
Lucia, deren Mutter	Johanna Schirmeister
Alfio, ein Fuhrmann	Eduard Erhard
Lola, seine Frau	Julia Arndt
Turiddu, ein junger Bauer	Max Anton
Mamma Lucia, Wirtin zum Weißen Roß	Maria Corbach

Bauern und Bäuerinnen. — Ort der Handlung: Ein sizilianisches Dorf.

Chor in 2 Akten und einem Vorspiel. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Dirigent: **Willy Schwabe.** — Chormeister: Hermann Kempfert.

Personen:

Canio, Haupt einer Wanderkomödiantentruppe	Henri Gallenier
Nedda, sein Weib	Johanna Schirmeister
Tonio, Komödiant	Julius Preger
Beppo, Komödiant	Georg Arnstedt
Silvio, ein junger Bauer	Eduard Erhard

Komödianten. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein kalabrisches Dorf.

Zeit und Ort der ersten Aufführung: Zum Mailand am 21. April (Ostern) 1892.

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Montag den 14. Mai:

19. Abonnements-Vorstellung.

Direktion: Ernst Blasius.

Stadttheater in Görlitz

Nr. 56. 1909.

Nr. 27. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Dienstag den 15. Mai: **Anfang 8**

Außer Abonnement.

Zum letzten Male! Bons gültig! Zum letzten Male!

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von **Johann Strauß.**

Dirigent: **Georg Enders.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Paul Kallensee
Rosalinde, seine Frau	Marie Cordes
Frank, Gefängnisdirektor	Georg Runski
Prinz Orlofski	Julie Neuhaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Anton
Doktor Falke, Notar	Eduard Erhard
Doktor Blind, Advokat	Laurenz Pierroth
Adele, Stubenmädchen bei Rosalinde	Josefine Sedlmaier
Ali-Bey, ein Aegypter	Oswald Hilpert
Ramusin, Gesandtschaftsattaché	Richard Bendorf
Murray, Amerikaner	Carl Neumann
Cariconi, ein Marquis	August Krause
Frosch, Gerichtsdiener	Sascha Baumgarten (als Gast)
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Paul Heinze
Ida	Lulu Hohnau
Melanie	Marie Hilpert
Felizita	Gisa Angely
Sidi	Luise Dillen
Minni — Gäste des Prinzen Orlofski	Jenny Eyner
Faustine	Minni Grünzig
Natalie	Ida Unruh
Sabine	Meta Debert
Berta	Ranette Fleuron

Diener des Prinzen. Ein Amtsdiener. Herren und Damen. Masken.

Die Handlung spielt in einem Bade in der Nähe einer großen Stadt.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

NB. Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts mit Mittwoch den 16. Mai ihre Gültigkeit verlieren.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch den 16. Mai 1906. 20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Zum letzten Male!

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Akten. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Letzte Opern-Vorstellung: Donnerstag den 17. Mai 1906.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Vorstellung der Schüler des Theaterwissenschaftlichen Instituts der Universität Leipzig

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 3 Akten. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Letzte Ober-Vorstellung: Donnerstag den 17. Mai 1906.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Billette mit Mittwoch den 16. Mai ihre Gültigkeit verlieren.

NB. Den Inhabern von Dauerbillette ist natürlich Freiheit, sich die gewünschten Plätze zu wählen.

Preise der Plätze:

Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
1. Rang (Loge)	1 „ — „
1. Rang	— „ 75 „
Seiten-Logen	— „ 60 „
Gallerie	— „ 40 „
Parterre (1. bis 4. Reihe)	— „ 50 „
Parterre (5. bis 8. Reihe)	— „ — „
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „
Parterre (2. bis 8. Reihe)	2 „ — „
Numerierter Parterre	1 „ 50 „

Personen der Handlung:

Die Handlung spielt in einem Dorfe in der Nähe einer großen Stadt.

Daniel Holzner, ein Bauer	Herren und Damen
Magdalene, seine Frau	
Anna, ihre Tochter	
Johannes Engelbert, ein Bauernknecht	
Ein Knecht	
Ein Hausknecht	
Ein Bauer	
Ein Bauernjunge	
Ein Bauernmädchen	
Ein Bauernjunge	
Ein Bauernmädchen	
Ein Bauernjunge	
Ein Bauernmädchen

Nr. 28. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 **Anfang 8**

Mittwoch den 16. Mai:

20. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Vorletzte Opern-Vorstellung.

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Aufzügen.

Nach einer in der Erzählung „Aus den Papieren eines Polizeikommissars" von Dr. Leopold Florian Meißner mitgeteilten wahren Begebenheit. Dichtung und Musik von Dr. Wilhelm Kienzl.

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Friedrich Engel, Justiziär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Franz Bassin
Martha, dessen Nichte und Mündel	Margarete Elb
Magdalena, deren Freundin	Julie Neuhaus
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Julius Kiefer
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster	Paul Kallensee
Xaver Zitterbart, Schneider	Georg Runsky
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Ferdinand Arnheim
Aibler, ein älterer Bürger	Laurenz Pierroth
Dessen Frau	Ida Möritz
Frau Huber	Elise Hermann
Hans, ein junger Bauernbursch	Oswald Hilpert
Ein Nachtwächter	Felix Halden
Eine Lumpensammlerin	Hedwig Hilpert
Ein Knabe	— — —

Ein alter Leiermann, Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte, Kinder. — Ort der Handlung: Der erste Aufzug im Benediktinerkloster St. Othmer in Niederösterreich (1820), der zweite Aufzug in Wien (1850). — Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Pause nach dem ersten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Bons gültig.

NB. **Den Inhabern von Dutzendbilletts zur gefälligen Kenntnis, daß die ausgegebenen Billetts mit Mittwoch den 16. Mai ihre Gültigkeit verlieren.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag den 17. Mai 1906.

Letzte Opern-Vorstellung.

Rigoletto

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluss der Vorstellung.
Elektrischen Theaterbeleuchtung.

Kriegsoffizier

Neues Ober-n-Hoftheater.

Donnerstag den 17. Juni 1909.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Kassenschluss 8 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Billette mit Mittwoch den 16. Juni ihre Gültigkeit verlieren.

NB. Den Inhabern von Dauerkartenbillette ins Parkett, sind die ausgefallenen Vorstellungen bis Mittwoch den 16. Juni ihre Gültigkeit verlieren.

Preise der Plätze:

Parkett (Stuhl)	1 M. — Pf.	Balcon	— „ 50 „
1. Rang (Balkon)	1 „ — „	Schüler-Billett	— „ 30 „
1. Rang	— „ 50 „	2. Rang	— „ 25 „
2. Rang	— „ 30 „	Gallerie (1. bis 4. Reihe)	— „ 50 „
Gallerie	— „ 25 „	Gallerie (2. bis 8. Reihe)	— „ — „
Logen-Loge	3 „ — „	Gallerie-Loge	1 „ 50 „
Logen am Bühnen-Rand	3 „ — „	Parkett-Loge	4 „ — „

Heute neu!

Kurze Inhaltsangabe des ersten Aktes.

Ein alter Lakaiemann, Hauptmann, Hutter, Hansen, Knecht, Kutscher. — Ort der Handlung: Der erste Akt im Hause des Obersten Hutter (1820). — Zeit: Das vorletzte Jahrhundert.

Ein Kutscher	— — —
Ein Knecht	Hermann Hüttner
Hans, ein junger Bauernknecht	Felix Hansen
Frau Hansen	Hermann Hüttner
Hansen Frau	Otto Morik
Kutscher, ein alterer Mann	Hanneli Hüttner
Anton Schuhbaum, Kutschenmacher	Hermann Krüger
Franz Bittenpart, Schneider	Georg Hannig
(Kunstschreiner) im Kloster	Hans Hannige
Martha Krenzholzer, dessen junger Kamerad, Hutters	
Johanna Krenzholzer, Schullehrer in St. Othmar	Julius Krüger
Magdalena, deren Freundin	Julius Hannige
Martha, dessen Kinder und Kamerad	Margarete Eck
Friedrich Engel, Invalide (Major) im Kloster St. Othmar	Franz Hellm

Personen:

Militärmusik 2 in 3 Akten.

Nach einer in der Erzählung „Aus den Papieren eines Kriegskommissars“ von Dr. Leopold Storch Mitteilung und Skizze bearbeitet.

Dirigent: Willy Schwabe. — Schriftführer: Hermann Krüger.

Direktion: Otto Brehm.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch den 16. Juni:

Letztes Gastspiel

Neues Ober-n-Hoftheater.

50. und letztes Abonnements-Hoftheater.

Hannerl

Direktion:

Stadtkommissar

Anfang 8 Uhr.

Nr. 38.

Nr. 29. 1906.

Stadttheater in Görlitz.

Direktion: Fritz Brehm.

Anfang 8 Donnerstag den 17. Mai: **Anfang 8**

Letzte Opern-Vorstellung.

Rigoletto

Große Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des **F. M. Piava** von **J. C. Grünbaum.** Musik von **G. Verdi.**

Dirigent: **Willy Schweppe.** — Spielleiter: **Ferdinand Arnheim.**

Personen:

Der Herzog von Mantua	Max Anton
Rigoletto, sein Hofnarr	Eduard Erhard
Gilda, dessen Tochter	Elisabeth Droste
Graf von Monterone	Ferdinand Arnheim
Graf von Ceprano	Oswald Hilpert
Die Gräfin, seine Gemahlin	Ida Möritz
Marullo, Cavalier	Laurenz Pierroth
Borsa, Höfling	Georg Runski
Sparafucile, ein Bravo	Franz Bassin
Maddalena, seine Schwester	Julie Neuhaus
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Lulu Hohnau
Ein Gerichtsdiener	Paul Heinze
Ein Page der Herzogin	Wally Rhode

Herren und Damen vom Hofe. Pagen.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und der Umgebung. — Zeit der Handlung: Das 16. Jahrhundert.

Pause nach dem ersten und dritten Akt.

Preise der Plätze:

Proszeniums-Loge	4 M. — Pf.	Parterre (Stehplatz)	1 M. — Pf.
Balkon und Mittel-Loge	3 „ — „	2. Rang (Balkon)	1 „ — „
Seiten-Loge	2 „ 50 „	2. Rang	— „ 75 „
Parkett (1. bis 4. Reihe)	2 „ 25 „	Schüler-Billett	— „ 60 „
Parkett (5. bis 8. Reihe)	2 „ — „	Galerie	— „ 40 „
Numeriertes Parterre	1 „ 50 „		

Einmal gelöste Eintrittskarten können **nicht** zurückgenommen werden. **Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis Mittags 12 Uhr abgeholt werden.**

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger.

Abfahrt des Theaterwagens der elektrischen Strassenbahn nach Stadt Prag und Moys nach Schluss der Vorstellung.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schluß der Redaktion Freitag um Mittag 12 Uhr. Anzeigen-Annahme bis Vormittag 11 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Sperrsitz . . . . . 1 M. — Pf.
1. Rang (Balkon) . . . . . 1 „ — „
1. Rang . . . . . — „ 75 „
Schutz-Polizei . . . . . — „ 60 „
Stehplatz . . . . . — „ 40 „

Vorherbestellte Eintrittskarten müssen spätestens bis 8 Uhr abgeholt werden.

Gänzlich ungültige Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden.

Preise der Plätze:

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kiesow

Große Ober-Hochzeund.

Direktion: **Hellmuth Schmeckpfeffer.** — Ehrenleiter: **Bernhard Kunstheim.**

Große Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des H. W. Heine von L. v. Gutzkuhn. Musik von G. Verdi.

Kiesoletto

Der Herzog von Mantua . . . . . **Max Anton**
Kiesoletto, sein Hofnarr . . . . . **Ernst Stern**
Gilda, dessen Tochter . . . . . **Ottokarl Droste**
Graf von Monteronne . . . . . **Bernhard Kempheim**
Graf von Ceprano . . . . . **Clemens Dietzert**
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . **Ida Moritz**
Marullo, Edelmann . . . . . **Konstanz Hierrodt**
Borsa, Höfling . . . . . **Otto Knaak**
Sharaminelle, ein Mörder . . . . . **Franz Hallin**
Maddalena, seine Schwester . . . . . **Julie Kempfe**
Giovanna, Gilda Gesellschafterin . . . . . **Lulu Hofmann**
Ein Gerichtsdiener . . . . . **Adolf Hempel**
Ein Page der Herzogin . . . . . **Adolph Schorr**

Herren und Damen vom Hofe. Pagen.

Die Hauptprobe findet in der Stadt Mantua und der Umgebung. — Zeit der Hauptprobe: Ende 17. Jahrhundert.

Kleine Pause nach dem 2. Akt.

Textbücher: 1 Mk. Schmeckpfeffer. — Ehrenleiter: Bernhard Kunstheim.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK